

Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
Juni 1999

51. Jahrgang
Nr. 6

Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Postfach 10 06 02
60006 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .
und anschließend die gewünschte
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 41 227, Ausland 4 14 431
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Internet <http://www.bundesbank.de>

Ein jährlicher und ein wöchentlicher Veröffentlichungskalender für ausgewählte Statistiken der Deutschen Bundesbank liegen vor und können unter der oben genannten Internetadresse abgerufen werden.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 18. Juni 1999

Der Monatsbericht erscheint im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, und wird aufgrund von § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Er wird an Interessenten kostenlos abgegeben.

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Kurzberichte | 5 |
| <hr/> | |
| Konjunkturlage | 5 |
| Öffentliche Finanzen | 8 |
| Wertpapiermärkte | 9 |
| Zahlungsbilanz | 12 |
| | |
| Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme im Jahr 1998 | 15 |
| <hr/> | |
| | |
| Neuere Entwicklungen beim elektronischen Geld | 41 |
| <hr/> | |
| | |
| Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1995 bis Ende 1997 | 59 |
| <hr/> | |
| | |
| Statistischer Teil | 1* |
| <hr/> | |
| Wichtige Wirtschaftsdaten für die EWU | 6* |
| Bankstatistische Gesamtrechnungen in der EWU | 8* |
| Konsolidierter Ausweis des Eurosystems | 16* |
| Banken | 20* |
| Mindestreserven | 42* |
| Zinssätze | 43* |
| Kapitalmarkt | 48* |
| Öffentliche Finanzen in Deutschland | 52* |
| Konjunkturlage | 60* |
| Außenwirtschaft | 67* |
| | |
| Übersicht über Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank | 77* |
| <hr/> | |

Kurzberichte

Konjunkturlage

Verarbeitendes Gewerbe

Die Nachfrage nach Leistungen der deutschen Industrie hat sich nach einem schwachen Ergebnis im März den bisher vorliegenden Angaben zufolge im April – saisonbereinigt betrachtet – wieder etwas belebt. Hierbei waren einige größere Geschäftsabschlüsse mit dem Ausland von Bedeutung. Faßt man zum Ausgleich zufälliger Schwankungen die Monate März und April zusammen, so ergibt sich im Vergleich zum vorangegangenen Zweimonatsabschnitt – in dem ebenfalls einige Großaufträge angefallen waren – ein Anstieg um gut ½ %. Die seit Jahresanfang zu verzeichnende leichte Aufwärtstendenz hat sich damit fortgesetzt. Hinter dem Durchschnitt der Monate März/April 1998 blieb das Auftragsvolumen allerdings noch um 3 % zurück.

*Auftrags-
eingang*

Die Bestellungen aus dem Inland sind im Mittel der Monate März und April saisonbereinigt betrachtet kaum gestiegen. Größere Zuwächse verzeichneten allein die Hersteller von Vorleistungen, während beim Investitions- und beim Verbrauchsgütergewerbe der Auftragsfluß schwächer ausfiel als in dem Zweimonatsabschnitt zu Beginn des Jahres. Gegenüber dem Stand zwölf Monate zuvor ergab sich insgesamt ein Rückgang von gut 3 %.

*Inlands-
aufträge*

Das Auftragsvolumen aus dem Ausland stieg im März/April nach Ausschaltung der jahreszeitlichen Besonderheiten im Vergleich zu Januar/Februar um gut 1 %; das Auftragsvolumen vor Jahresfrist wurde aber um 2 ¾ %

*Auslands-
aufträge*

Zur Wirtschaftslage in Deutschland *)

saisonbereinigt

| Zeit | Auftragseingang (Volumen); 1995 = 100 | | | |
|------------------------|---------------------------------------|---|--|-------------------------------------|
| | Verarbeitendes Gewerbe 1) | | | Bauhauptgewerbe |
| | insgesamt | davon: | | |
| | Inland | Ausland | | |
| 1998 3. Vj. | 110,4 | 103,5 | 122,6 | 89,4 |
| 4. Vj. | 106,5 | 99,2 | 119,7 | 85,1 |
| 1999 1. Vj. | 107,1 | 99,7 | 120,4 | 87,9 |
| Febr. | 107,2 | 98,9 | 122,1 | 89,4 |
| März | 106,4 | 99,2 | 119,3 | 85,7 |
| April | 109,9 | 101,4 | 125,4 | 91,4 |
| Produktion; 1995 = 100 | | | | |
| | Verarbeitendes Gewerbe | | | Bauhauptgewerbe |
| | insgesamt | darunter: | | |
| | | Vorleistungsgüterproduzenten 2) | Investitionsgüterproduzenten | |
| 1998 3. Vj. | 110,7 | 111,9 | 114,5 | 87,0 |
| 4. Vj. | 108,7 | 108,6 | 113,8 | 84,3 |
| 1999 1. Vj. | 108,1 | 109,4 | 110,0 | 87,5 |
| Febr. | 107,1 | 108,1 | 108,9 | 83,2 |
| März | 107,2 | 108,6 | 107,9 | 85,1 |
| April | 108,2 | 109,2 | 111,5 | 85,2 |
| Arbeitsmarkt | | | | |
| | Erwerbstätige 3) | Offene Stellen | Arbeitslose | Arbeitslosenquote in % 4) |
| | Anzahl in 1 000 | | | |
| 1998 3. Vj. | 34 019 | 446 | 4 210 | 10,9 |
| 4. Vj. | 34 061 | 435 | 4 132 | 10,7 |
| 1999 1. Vj. | ... | 432 | 4 092 | 10,6 |
| März | ... | 451 | 4 079 | 10,6 |
| April | ... | 457 | 4 090 | 10,6 |
| Mai | ... | 455 | 4 101 | 10,5 |
| Preise; 1995 = 100 | | | | |
| | Einfuhrpreise | Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 5) | Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau 6) | Preisindex für die Lebenshaltung 7) |
| | | | | |
| 1998 3. Vj. | 100,0 | 99,5 | 98,9 | 104,5 |
| 4. Vj. | 97,9 | 98,6 | 98,8 | 104,5 |
| 1999 1. Vj. | 97,1 | 97,8 | 98,7 | 104,2 |
| März | 97,7 | 97,8 | . | 104,3 |
| April | 98,5 | 98,3 | . | 104,7 |
| Mai | ... | ... | . | 104,7 |

* Angaben vielfach vorläufig. — 1 Ohne Ernährungsgerichte und Tabakverarbeitung. — 2 Ohne Energieversorgung sowie ohne Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. — 3 Inlandskonzept. — 4 Gemessen an allen zivilen Erwerbspersonen. Ab Mai 1999 berechnet auf Basis aktualisierter Erwerbspersonenzahlen. — 5 Im Inlandsabsatz. — 6 Eigene Berechnung. Stand zur Quartalsmitte. — 7 Alle privaten Haushalte.

Deutsche Bundesbank

unterschritten. Wie bei den Inlandsorders fiel die Nachfrage nach Investitionsgütern vergleichsweise schwach aus; auch hier lag der Schwerpunkt bei den Vorleistungen.

Die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes ist im April den ersten Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge saisonbereinigt nicht höher ausgefallen als im Durchschnitt der ersten drei Monate des Jahres 1999. Im Vergleich zum Stand zwölf Monate zuvor bedeutete dies ein Minus von gut 1%, nachdem im ersten Quartal noch ein Abstand von – 1,5% zu verzeichnen war.

Bauhauptgewerbe

Die Nachfrage nach Bauleistungen ist im April saisonbereinigt und zu konstanten Preisen betrachtet kräftig gestiegen, wobei einige größere Geschäftsabschlüsse mit öffentlichen Auftraggebern aus Ostdeutschland von Bedeutung waren. Daneben wurden vor allem für Wohnbauten wieder mehr Aufträge erteilt. Im März und April zusammen – diese Betrachtung empfiehlt sich zur Glättung der durch die Großaufträge bedingten Schwankungen – ist das Auftragsvolumen insgesamt fast ebenso hoch ausgefallen wie in den durch das milde Winterwetter begünstigten Monaten Januar und Februar. Über den vergleichbaren Vorjahrsstand ist die Nachfrage nicht hinausgegangen.

Die Bauproduktion ist im April ersten Angaben zufolge nach Ausschaltung jahreszeitlicher Bewegungen ähnlich hoch ausgefallen wie im März; den Stand vom ersten Vierteljahr, das teilweise durch außergewöhnlich

Produktion

Auftragseingang

Produktion

gute Wetterbedingungen gekennzeichnet war, verfehlte sie allerdings deutlich. Im Vergleich zur Erzeugung zwölf Monate zuvor ergab sich nur noch ein Minus von weniger als 1%; im ersten Quartal hatte der Abstand noch – 2 ½ % betragen.

Arbeitsmarkt

Arbeitslosigkeit

Am Arbeitsmarkt war auch im Mai keine weitere Besserung zu verzeichnen. Saisonbereinigt ist die Zahl der bei der Bundesanstalt für Arbeit gemeldeten Arbeitslosen bis Ende des Monats auf 4,10 Millionen gestiegen; das waren aber immer noch 200 000 Personen weniger als ein Jahr zuvor. Daß die Arbeitslosenquote Ende Mai mit saisonbereinigt 10,5 % dennoch niedriger ausgefallen ist als Ende April (10,6 %), liegt ausschließlich an einer statistischen Umstellung; so hat die Bundesanstalt für Arbeit bei der jährlich stattfindenden Anpassung die Zahl der Erwerbspersonen im Nenner der Arbeitslosenquote – aufgrund einer nunmehr höheren Zahl der abhängig Beschäftigten – von April nach Mai um knapp 500 000 heraufgesetzt.

*Arbeitsmarkt-
politische
Maßnahmen*

An Beschäftigungschaffenden Maßnahmen sowie an Weiterbildungskursen haben Ende Mai insgesamt rund 830 000 Personen teilgenommen. Dies waren zwar etwas weniger Teilnehmer als Ende April, der Vorjahrsstand wurde aber noch um knapp 145 000 übertroffen.

*Erwerbs-
tätigkeit*

Über die Erwerbstätigkeit liegen weiterhin keine aktuellen Informationen vor, da wegen des Ausfalls der Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für die

Gruppe der Arbeitnehmer keine neuen Basisdaten verfügbar sind.

Preise

Die Teuerung auf der Verbraucherstufe ist im Mai saisonbereinigt zum Stillstand gekommen, nachdem die Verbraucherpreise im April unter dem Einfluß der Anhebung der Energiesteuern kräftig gestiegen waren. Der Vorjahrsabstand hat sich im Mai auf 0,4 % vermindert, verglichen mit 0,7 % im April. Maßgeblich hierfür war ein Basiseffekt im Zusammenhang mit der Anhebung der Mehrwertsteuer zum 1. April 1998. Diese war in den Preisen erst im Mai vergangenen Jahres voll wirksam geworden, so daß dieser Niveausprung erst jetzt aus der Vorjahrsrate herausfällt.

*Verbraucher-
preise*

Auf den internationalen Rohstoffmärkten hat sich der Preisauftrieb der Monate März und April, der sich vor allem auf den Erdölbereich konzentrierte, im Mai deutlich abgeflacht. Die Teuerung bei den Rohstoffen und die Abwertung des Euro ließen in den Frühjahrsmonaten auch die Einfuhrpreise nicht unbeeinflußt. Auf der neuen statistischen Basis 1995 = 100 berechnet, sind die Importpreise im April gegenüber März saisonbereinigt um 0,8 % gestiegen. Im Vorjahrsvergleich bedeutet dies aber noch ein Minus von 3,9 %. Im Gefolge der anziehenden Einfuhrpreise und unter dem Einfluß der höheren Energiesteuern haben sich auch die Abgabepreise der Industrie im April saisonbereinigt kräftig erhöht; im Vorjahrsvergleich waren die Erzeugnisse der deutschen Industrie aber insgesamt noch um 1,7 % preiswerter.

*Rohstoffpreise,
Importpreise,
Erzeugerpreise*

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

| Position | Mrd DM | | Mrd Euro | |
|---|-----------------|--------|-----------------|--------|
| | 1999 | | | |
| | Jan./ Mai p) | Mai p) | Jan./ Mai p) | Mai p) |
| Kasseneinnahmen | 235,36 | 43,56 | 120,34 | 22,27 |
| Kassenausgaben | 269,06 | 48,92 | 137,57 | 25,01 |
| Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) 1) | -33,70 | - 5,36 | -17,23 | - 2,74 |
| Finanzierung | | | | |
| 1. Veränderung der Kassenmittel 2) | + 0,95 | - 1,82 | + 0,49 | - 0,93 |
| 2. Veränderung der Geldmarkt- verschuldung | + 6,31 | + 4,48 | + 3,23 | + 2,29 |
| 3. Veränderung der Kapitalmarkt- verschuldung insgesamt | + 28,38 | - 0,95 | + 14,51 | - 0,49 |
| a) Unverzinsliche Schatzanwei- sungen | - 0,59 | - | - 0,30 | - |
| b) Finanzierungs- schätze | - 0,94 | - 0,15 | - 0,48 | - 0,08 |
| c) Bundesschatz- anweisungen | - 7,11 | - 3,90 | - 3,64 | - 2,00 |
| d) Bundesobliga- tionen | + 10,71 | + 1,63 | + 5,48 | + 0,83 |
| e) Bundesschatz- briefe | - 3,86 | - 0,02 | - 1,97 | - 0,01 |
| f) Anleihen | + 31,46 | + 1,55 | + 16,09 | + 0,79 |
| g) Bankkredite | - 1,09 | - 0,06 | - 0,56 | - 0,03 |
| h) Darlehen von Sozialversiche- rungen | - | - | - | - |
| i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken | - 0,20 | - | - 0,10 | - |
| j) Sonstige Schulden | - 0,00 | - | - 0,00 | - |
| 4. Einnahmen aus Münzgutschriften | - 0,05 | 0,01 | - 0,03 | 0,01 |
| 5. Summe 1 - 2 - 3 - 4 | -33,70 | - 5,36 | -17,23 | - 2,74 |
| Nachrichtlich: Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in % | | | | |
| Kasseneinnahmen | + 9,8 | - 7,1 | + 9,8 | - 7,1 |
| Kassenausgaben | + 7,5 | + 7,8 | + 7,5 | + 7,8 |

* Bei den hier nachgewiesenen Kasseneinnahmen und -ausgaben handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil diese Transaktionen nicht zum Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern zum Zeitpunkt des effektiven Zu- bzw. Abflusses erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäische Union abgewickelt werden. — 1 Einschl. Sondertransaktionen. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und im Geldmarkt.

Deutsche Bundesbank

Öffentliche Finanzen

Kassenentwicklung des Bundes

Das Kassendefizit des Bundes belief sich im Mai auf gut 2 ½ Mrd Euro, also annähernd 5 ½ Mrd DM. Das Ergebnis hat sich damit um rund 7 Mrd DM gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrswert verschlechtert. Ausschlaggebend hierfür war, daß die dem Bund zustehende Gewinnausschüttung der Bundesbank im laufenden Jahr bereits im April erfolgte, während sie 1998 im Mai vorgenommen worden war. In den ersten fünf Monaten des Jahres zusammengenommen ging das Defizit im Vorjahrsvergleich etwas zurück, und zwar auf rund 17 Mrd Euro. Dabei wuchsen sowohl die Einnahmen (+10 %) als auch die Ausgaben (+ 7 ½ %) kräftig, was unter anderem auf die zusätzlichen Bundeszuschüsse an die gesetzliche Rentenversicherung zurückzuführen ist, die über die Erhöhung der Mehrwertsteuer und der Energiesteuern finanziert werden.

Mai

Januar bis Mai

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften führten ihre Verschuldung im April per saldo um gut 1 Mrd Euro zurück. Zwar wurde der Kapitalmarkt mit (netto) 3 Mrd Euro in Anspruch genommen. Jedoch wurde die Geldmarktverschuldung, die im Vormonat ausgeweitet worden war, im April um gut 4 Mrd Euro abgebaut. Der Bund beschaffte sich am Kapitalmarkt Mittel in Höhe von (brutto) gut 12 Mrd Euro. Im Vordergrund standen hierbei Anleihen, die im Umfang von gut 5 Mrd Euro abgegeben wurden, und „Bubills“, die im Rahmen der

April

Marktmäßige Nettokreditaufnahme

| Kreditnehmer | Mrd DM | | | Mrd Euro |
|---------------------------------------|----------------|----------------------|-----------------|-----------------|
| | 1998 | | 1999 | |
| | insgesamt (ts) | darunter: Jan./April | Jan./April (ts) | Jan./April (ts) |
| Bund | + 52,2 | + 36,4 | + 31,1 | + 15,9 |
| Länder | + 28,3 | + 13,5 | + 3,8 | + 2,0 |
| Gemeinden 1) (ts) | + 2,6 | + 1,7 | + 0,4 | + 0,2 |
| ERP-Sondervermögen | + 0,5 | + 0,6 | - 0,8 | - 0,4 |
| Fonds „Deutsche Einheit“ | - 0,4 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,0 |
| Bundeseisenbahnvermögen | - 0,0 | - 0,3 | - 0,8 | - 0,4 |
| Erblastentilgungsfonds | - 18,5 | - 3,4 | - 11,7 | - 6,0 |
| Ausgleichsfonds Steinkohleneinsatz 2) | + 0,8 | + 0,0 | + 0,5 | + 0,3 |
| Gebietskörperschaften, insgesamt | + 65,5 | + 48,1 | + 22,4 | + 11,5 |

1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Einschl. Entschädigungsfonds.

Deutsche Bundesbank

Refinanzierung einer Emission vom Oktober in Höhe von 5 Mrd Euro emittiert wurden. Die Tilgungen beliefen sich auf 8 ½ Mrd Euro, so daß die Nettokreditaufnahme am Kapitalmarkt 3 ½ Mrd Euro ausmachte. Dem stand die Rückführung von Geldmarktkrediten um gut 4 Mrd Euro gegenüber. Die Sondervermögen tilgten (netto) Kredite in Höhe von gut 3 ½ Mrd Euro, wobei der Erblastentilgungsfonds aufgrund der Zuführung aus dem Bundesbankgewinn Schulden in Höhe von 3 Mrd Euro abbauen konnte. Die Länder erhöhten ihre Verschuldung um knapp 3 Mrd Euro. Dabei weiteten sie vor allem Schuldscheindarlehen und kurzfristige Überbrückungskredite von Banken aus. Die Gemeinden dürften die Kreditmärkte nur in geringem Umfang in Anspruch genommen haben.

Im Mai griff der Bund zur Finanzierung seines Kassendefizits ausschließlich auf den Geldmarkt zurück. Dabei reduzierte er seine Kassemittel um 1 Mrd Euro und stockte darüber hinaus die Geldmarktverschuldung um annähernd 2 ½ Mrd Euro auf. Am Kapitalmarkt baute der Bund seine Verschuldung dagegen um ½ Mrd Euro ab. Die Bruttokreditaufnahme belief sich auf 5 Mrd Euro, wobei insbesondere der Abschlußtender einer Serie von Bundesobligationen und die Aufnahme von Schuldscheindarlehen ins Gewicht fielen. Die Tilgungen betragen annähernd 6 Mrd Euro und betrafen vor allem zweijährige Schatzanweisungen (2 ½ Mrd Euro) und Bundesobligationen aus dem Jahr 1994 (2 Mrd Euro).

Mai

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt war im April etwas lebhafter als im Vormonat. Inländische Schuldner begaben Anleihen im Kurswert von 51,5 Mrd Euro nach 48,0 Mrd Euro im März. Betragsmäßig entfielen zwei Drittel des Brutto-Absatzes auf in Euro denominierte Schuldverschreibungen. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten verblieb im April ein Netto-Absatz von 26,7 Mrd Euro, verglichen mit 17,1 Mrd Euro im Monat zuvor. Im Ergebnis wurden überwiegend längerfristige Titel (mit Laufzeiten von über vier Jahren) verkauft. Ausländische Rentenwerte – fast ausschließlich Euro- beziehungsweise DM-Anleihen ausländischer Emittenten – wurden für netto

Absatz von
Rentenwerten

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

| Position | 1999 | | 1998 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | März | April | April |
| Absatz | | | |
| Inländische Rentenwerte ¹⁾ | 17,1 | 26,7 | 18,6 |
| darunter: | | | |
| Bankschuldverschreibungen | 11,9 | 25,2 | 14,9 |
| Öffentliche Anleihen | 5,0 | 1,5 | 3,5 |
| Ausländische Rentenwerte ²⁾ | 13,8 | 10,5 | 5,0 |
| Erwerb | | | |
| Inländer | 19,0 | 14,8 | 16,3 |
| Kreditinstitute ³⁾ | 13,7 | 12,5 | 11,8 |
| Nichtbanken ⁴⁾ | 5,3 | 2,4 | 4,5 |
| darunter: | | | |
| inländische Rentenwerte | -0,1 | -0,7 | 1,1 |
| Ausländer ²⁾ | 11,9 | 22,3 | 7,3 |
| Absatz bzw. Erwerb insgesamt | 30,9 | 37,2 | 23,6 |

¹ Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — ² Transaktionswerte. — ³ Buchwerte, statistisch bereinigt. — ⁴ Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

10,5 Mrd Euro im Inland untergebracht. Insgesamt erbrachte der Absatz in- und ausländischer Schuldverschreibungen im April damit 37,2 Mrd Euro nach 30,9 Mrd Euro im Vormonat.

Das Mittelaufkommen aus der Plazierung inländischer Rentenwerte kam im April nahezu ganz den Kreditinstituten zugute (25,2 Mrd Euro). Dabei entfiel jeweils etwa ein Drittel auf Öffentliche Pfandbriefe und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten (8,9 Mrd Euro bzw. 8,3 Mrd Euro). Sonstige Bankschuldverschreibungen und Hypothekendarlehen wurden per saldo für 6,1 Mrd Euro beziehungsweise 1,9 Mrd Euro untergebracht.

Die öffentliche Hand beanspruchte den Rentenmarkt im April mit netto 1,5 Mrd Euro. Der Bund erhöhte seine Anleiheverschuldung um 4,4 Mrd Euro. Er stockte die im März begebene zehnjährige Anleihe mit 4% Nominalverzinsung im Wege der Ausschreibung um weitere 5 Mrd Euro auf; im Ergebnis erbrachte der Verkauf von zehnjährigen Bundesanleihen 3,3 Mrd Euro. Aus dem Absatz von zweijährigen Schatzanweisungen und Bundesobligationen kamen 0,4 Mrd Euro beziehungsweise 0,3 Mrd Euro auf. ¹⁾ Die Rentenmarktverbindlichkeiten der Länder nahmen um 0,4 Mrd Euro zu. Schuldverschreibungen der Treuhandanstalt und der ehemaligen Bundespost wurden für 2,4 Mrd Euro beziehungsweise 1,0 Mrd Euro getilgt.

Anleihen der öffentlichen Hand

Auf der Erwerberseite des Rentenmarkts standen im April ausländische Anleger im Vordergrund. Sie kauften netto für 22,3 Mrd Euro deutsche Anleihen, wobei sie sich etwas stärker in Bankschuldverschreibungen (13,4 Mrd Euro) als in Papieren der öffentlichen Hand (9,0 Mrd Euro) engagierten. Die Anleihebestände der inländischen Kreditinstitute stiegen um 12,5 Mrd Euro. Sie erwarben überwiegend ausländische Rentenwerte (7,3 Mrd Euro). Die heimischen Nichtbanken kauften per saldo für 2,4 Mrd Euro Anleihen, verglichen mit 5,3 Mrd Euro im Vormonat. Dahinter standen erneut Aufstockungen der Bestände an ausländischen Rentenwerten (3,2 Mrd Euro im April nach 5,4 Mrd Euro im

Erwerb von Rentenwerten

¹ Die einzelnen Positionen für den Bund werden nicht in Kurswerten, sondern in Nominalwerten und ohne Berücksichtigung von Eigenbestandsveränderungen angegeben. Die Summe dieser Einzelangaben stimmt daher in der Regel nicht mit dem oben genannten Gesamtwert für den Netto-Absatz des Bundes überein.

Bankschuldverschreibungen

Monat davor). Schuldverschreibungen inländischer Emittenten verkauften die Nichtbanken im Ergebnis für 0,7 Mrd DM.

*DM- bzw. Euro-
Anleihen aus-
ländischer
Emittenten*

Der Brutto-Absatz von DM- beziehungsweise Euro-Anleihen ausländischer Emittenten, die unter deutscher Konsortialführung begeben wurden, blieb im April mit 5,7 Mrd Euro (Nominalwert) hinter dem Ergebnis des Vormonats (9,5 Mrd Euro) zurück. Nach Abzug der Tilgungen verblieb im Berichtsmonat ein Mittelaufkommen von 3,1 Mrd Euro gegenüber 7,3 Mrd Euro im März.

Aktienmarkt

*Absatz von
Aktien*

Die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt hat sich im April deutlich verstärkt. Inländische Unternehmen plazierten junge Aktien im Kurswert von 3,7 Mrd Euro, verglichen mit 1,2 Mrd Euro im März. Ausländische Dividendenwerte wurden im Ergebnis für 2,4 Mrd Euro in Deutschland untergebracht, wobei es sich fast ausschließlich um Portfolioinvestitionen handelte. Insgesamt erreichte das Mittelaufkommen am inländischen Aktienmarkt im April 6,1 Mrd Euro gegenüber 5,3 Mrd Euro im Vormonat.

Aktienerwerb

Die Aktienbestände der inländischen Kreditinstitute stiegen im April um 6,6 Mrd Euro, wovon der größte Teil auf inländische Dividendenwerte entfiel (5,6 Mrd Euro). Die heimischen Nichtbanken kauften per saldo für 1,3 Mrd Euro Dividendenpapiere; im Ergebnis erwarben sie ausschließlich ausländische Aktien (1,3 Mrd Euro). Ausländische Investoren bauten im April ihre Bestände an

deutschen Aktien weiter ab (um 1,8 Mrd Euro).

Investmentzertifikate

Die inländischen Investmentfonds erzielten im April ein Mittelaufkommen von 8,9 Mrd Euro nach 5,8 Mrd Euro im Vormonat. Etwa zwei Drittel davon kamen den Spezialfonds zugute (5,7 Mrd Euro). Dabei standen erneut die Gemischten Fonds im Vordergrund, die 3,2 Mrd Euro erlösten. Bei den Rentenfonds kamen 2,9 Mrd Euro auf, während die Aktienfonds unter den Spezialfonds Mittelabflüsse in Höhe von 0,5 Mrd Euro hinnehmen mußten. Die Publikumsfonds setzten im Ergebnis für 3,2 Mrd Euro Zertifikate ab. Davon entfielen 0,8 Mrd Euro auf Offene Immobilienfonds und jeweils 0,7 Mrd Euro auf Aktienfonds und Rentenfonds. Geldmarktfonds wurden mit 0,6 Mrd Euro dotiert. Die Gemischten Fonds erlösten 0,3 Mrd Euro. Ausländische Fondsanteile wurden per saldo für 0,9 Mrd Euro im Inland verkauft. Das gesamte Mittelaufkommen aus dem Absatz von Investmentzertifikaten belief sich somit auf 9,8 Mrd Euro.

*Absatz von
Investment-
zertifikaten*

Erworben wurden die Investmentzertifikate im April größtenteils von den inländischen Nichtbanken (8,0 Mrd Euro), wobei sie sich auf heimische Zertifikate konzentrierten (7,2 Mrd Euro); Anteile an in- und ausländischen Geldmarktfonds übernahmen die Nichtbanken per saldo für 0,8 Mrd Euro. Die Bestände der Kreditinstitute an Investmentzertifikaten stiegen um 1,9 Mrd Euro. Ausländer gaben im Ergebnis für 0,1 Mrd Euro Anteilscheine inländischer Investmentfonds ab.

*Erwerb von
Investment-
zertifikaten*

Zahlungsbilanz

Leistungsbilanz

Die deutsche Leistungsbilanz – das zusammengefaßte Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie der Laufenden Übertragungen – wies im April 1999 einen Überschuß in Höhe von 2,8 Mrd Euro auf, verglichen mit 1,7 Mrd Euro im März dieses Jahres. Auch nach Ausschaltung der Saison-effekte schloß der Leistungsverkehr mit dem Ausland im Berichtsmonat mit einem höheren Aktivsaldo ab.

Außenhandel

Im Außenhandel ergab sich – den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge – mit 5,8 Mrd Euro ein Überschuß in der Größenordnung des Vormonats (5,9 Mrd Euro). In saisonbereinigter Rechnung belief sich der Aktivsaldo in beiden Monaten auf 6,0 Mrd Euro. Die deutschen Ausfuhren stiegen im April gegenüber dem Vormonatsstand saisonbereinigt um 2 ½ %, und die Einfuhren nahmen um 3 % zu. Faßt man die Ergebnisse der Monate März und April zusammen, so setzte sich bei den Exporten die seit Jahresbeginn zu registrierende leichte Aufwärtstendenz weiter fort; gegenüber Januar/Februar stiegen sie um gut 2 %. Die Importe erhöhten sich im Zweimonatsvergleich ebenfalls (um gut 1 ½ %), doch spielten hier auch die gestiegenen Einfuhrpreise eine Rolle.

„Unsichtbare“ Leistungs- transaktionen

Das Defizit der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen mit dem Ausland sank im April auf insgesamt 2,9 Mrd Euro, gegenüber einem Minus von 4,1 Mrd Euro im März. Ausschlaggebend war ein deutlich höherer Aktivsaldo bei den Erwerbs- und Vermögensein-

kommen, der stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegt. Dieser schloß im Berichtsmonat mit einem Plus von 2,2 Mrd Euro ab, nachdem sich im März ein fast ausgeglichener Saldo ergeben hatte (+ 0,2 Mrd Euro). Dagegen erhöhte sich das Defizit im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland um 0,3 Mrd Euro auf 3,2 Mrd Euro, insbesondere wegen saisonbedingt gesteigener Reiseverkehrausgaben. Auch die Laufenden Übertragungen wiesen im April einen höheren Minussaldo auf (1,9 Mrd Euro, nach 1,4 Mrd Euro im März).

Im statistisch erfaßten Kapitalverkehr mit dem Ausland waren im April 1999 überwiegend Mittelzuflüsse zu verzeichnen.²⁾ Dabei kam es erstmals in diesem Jahr auch im Wertpapierverkehr zu Netto-Kapitalimporten, die sich auf 4,7 Mrd Euro beliefen, verglichen mit einem Passivsaldo von 27,8 Mrd Euro im März. Der deutliche Umschwung war das Ergebnis lebhafter Auslandsanlagen am deutschen Kapitalmarkt sowie eines etwas abgeschwächten Interesses inländischer Anleger an Auslandstiteln. Ausländische Investoren erwarben per saldo für 18,6 Mrd Euro hiesige Wertpapiere (im März: Netto-Verkäufe von 4,8 Mrd Euro), vor allem Rentenwerte (18,7 Mrd Euro) und Geldmarktpapiere (1,8 Mrd Euro); dagegen haben sie inländische Aktien per saldo weiterhin verkauft (– 1,8 Mrd Euro). Inländische Anleger engagierten sich im April mit 13,9 Mrd Euro im

Wertpapier- verkehr

2 Der negative Restposten in Höhe von 8,5 Mrd Euro deutet allerdings auf beträchtliche nicht erfaßte Kapitalexporte hin. Dies dürfte – vor allem auch unter Berücksichtigung des positiven Restpostens im Monat davor – insbesondere an zeitlichen Zuordnungsschwierigkeiten gelegen haben.

Ausland, deutlich schwächer als im März (23,0 Mrd Euro). Ihre Nachfrage richtete sich in erster Linie auf Rentenwerte (10,5 Mrd Euro), wobei wiederum auf Euro lautende Titel bevorzugt wurden; daneben haben sie für 1,7 Mrd Euro ausländische Aktien erworben.

Direktinvestitionen

Außerhalb des Wertpapierverkehrs kam es im Bereich der Direktinvestitionen zu Netto-Kapitalexporten von 4,7 Mrd Euro (März: 3,3 Mrd Euro). Im Berichtsmonat investierten dabei inländische Unternehmen 8,4 Mrd Euro im Ausland, während umgekehrt 3,7 Mrd Euro an ausländischen Finanzmitteln nach Deutschland flossen. Das größte Gewicht hatten dabei jeweils die kurzfristigen Kredite zwischen verbundenen Unternehmen, die nach den methodischen Neuabgrenzungen zu den Direktinvestitionen rechnen.

Kreditverkehr

Im nicht verbrieften Kreditverkehr mit dem Ausland führten die statistisch erfaßten Dispositionen von Unternehmen und Privatpersonen im April zu Mittelabflüssen von netto 0,5 Mrd Euro; dagegen schlossen die grenzüberschreitenden Kredittransaktionen des Staates mit Netto-Kapitalimporten in Höhe von 1,5 Mrd Euro ab. Im Ergebnis kamen im Bankensektor weitere Auslandsgelder auf (2,7 Mrd Euro). Kapitalexporten im langfristigen Kreditgeschäft standen kurzfristige Geldzuflüsse aus dem Ausland gegenüber. Die nicht unter den Währungsreserven verbuchten Auslandstransaktionen der Deutschen Bundesbank haben sich im Berichtsmonat per saldo ausgeglichen.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

| Mrd Euro | 1998 1) | | 1999 1) | |
|--|---------|---------|---------|--|
| | April | März 2) | April | |
| I. Leistungsbilanz | | | | |
| 1. Außenhandel 2) | | | | |
| Ausfuhr (fob) | 42,6 | 43,0 | 41,4 | |
| Einfuhr (cif) | 37,2 | 37,1 | 35,6 | |
| Saldo | + 5,5 | + 5,9 | + 5,8 | |
| nachrichtlich: | | | | |
| Saisonbereinigte Werte | | | | |
| Ausfuhr (fob) | 42,1 | 39,8 | 40,8 | |
| Einfuhr (cif) | 36,3 | 33,8 | 34,8 | |
| 2. Ergänzungen zum Warenverkehr 3) | - 0,2 | - 0,0 | - 0,1 | |
| 3. Dienstleistungen | | | | |
| Einnahmen | 5,6 | 5,7 | 5,6 | |
| Ausgaben | 8,5 | 8,6 | 8,8 | |
| Saldo | - 2,9 | - 2,9 | - 3,2 | |
| 4. Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo) | + 0,5 | + 0,2 | + 2,2 | |
| 5. Laufende Übertragungen | | | | |
| Fremde Leistungen | 0,9 | 0,8 | 1,2 | |
| Eigene Leistungen | 2,9 | 2,3 | 3,1 | |
| Saldo | - 2,0 | - 1,4 | - 1,9 | |
| Saldo der Leistungsbilanz | + 0,8 | + 1,7 | + 2,8 | |
| II. Vermögensübertragungen (Saldo) | + 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | |
| III. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -) | | | | |
| Direktinvestitionen | - 7,8 | - 3,3 | - 4,7 | |
| Deutsche Anlagen im Ausland | - 8,0 | - 9,5 | - 8,4 | |
| Ausländische Anlagen im Inland | + 0,2 | + 6,1 | + 3,7 | |
| Wertpapiere | - 3,6 | - 27,8 | + 4,7 | |
| Deutsche Anlagen im Ausland | - 11,6 | - 23,0 | - 13,9 | |
| darunter: | | | | |
| Aktien | - 5,2 | - 5,8 | - 1,7 | |
| Rentenwerte | - 5,0 | - 13,8 | - 10,5 | |
| Ausländische Anlagen im Inland | + 8,0 | - 4,8 | + 18,6 | |
| darunter: | | | | |
| Aktien | + 2,6 | - 16,8 | - 1,8 | |
| Rentenwerte | + 6,1 | + 11,9 | + 18,7 | |
| Finanzderivate | - 0,9 | + 1,6 | + 2,2 | |
| Kreditverkehr | + 1,4 | + 8,7 | + 3,7 | |
| Kreditinstitute | + 3,5 | + 6,2 | + 2,7 | |
| darunter kurzfristig | + 1,3 | + 4,6 | + 4,5 | |
| Unternehmen und Privatpersonen | - 3,4 | + 6,3 | - 0,5 | |
| Staat | + 1,2 | + 0,3 | + 1,5 | |
| Bundesbank | - 0,0 | - 4,1 | - 0,0 | |
| Sonstige Kapitalanlagen | - 0,2 | + 0,0 | - 0,2 | |
| Saldo der gesamten Kapitalbilanz | - 11,0 | - 20,8 | + 5,8 | |
| IV. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) 4) | - 0,5 | - 0,1 | - 0,1 | |
| V. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) | + 10,6 | + 19,3 | - 8,5 | |

1 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — 3 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — 4 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

*Währungs-
reserven der
Bundesbank*

Zu Transaktionswerten gerechnet sind die Währungsreserven der Deutschen Bundes-

bank im April – wie bereits im Vormonat – minimal gestiegen (um 0,1 Mrd Euro).

Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme im Jahr 1998

Mit dem vorliegenden Bericht kommentiert die Deutsche Bundesbank Ergebnisse der Finanzierungsrechnung, die für das Jahr 1998 letztmalig nach dem bisherigen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG '79) erstellt worden sind. Ab 1999 sind die methodischen Regeln des neuen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG '95) anzuwenden. Das Statistische Bundesamt hat Ende April dieses Jahres erste revidierte Ergebnisse nach diesem auf europäischer Ebene verbindlichen Rechenwerk vorgelegt, die aber noch nicht die sektorale Verteilungsrechnung einschließen. Abgestimmt auf den Einkommenskreislauf muß auch die Finanzierungsrechnung auf das neue statistische Regime eingestellt werden. Hierfür ist die Lieferfrist an Eurostat auf September 2000 festgelegt. Ein wichtiger Schritt in Richtung des ESVG '95 erfolgte bereits im Monatsbericht Januar 1999, als die Analyse der Vermögensbildung und Ersparnis privater Haushalte um den Erwerb privaten Wohneigentums und dessen Finanzierung erweitert wurde.¹⁾ Der folgende Beitrag greift diese Betrachtungsweise bei der Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung und Ersparnis sowie des Sparverhaltens privater Haushalte wieder auf, während die Präsentation der Produktionsunternehmen noch dem bisherigen Muster folgt.

¹ Deutsche Bundesbank, Zur Entwicklung der privaten Vermögenssituation seit Beginn der neunziger Jahre, Monatsbericht, Januar 1999, S. 33 ff.

Grund-
tendenzen

Die Finanzierungsströme waren im vergangenen Jahr vor allem durch das stärkere Wirtschaftswachstum und den sich dabei vollziehenden Rollenwechsel von den außen- zu den binnenwirtschaftlichen Auftriebskräften geprägt. Seinen Ausdruck fand dies auch in einer höheren Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Dies führte gemeinsam mit dem erneut recht umfangreichen Lageraufbau zu einer erheblichen Zunahme des inländischen Mittelbedarfs. Dagegen haben einerseits die private und gewerbliche Wohnungswirtschaft, die weiter unter Anpassungsdruck standen, und andererseits der Staat – wegen günstiger Entwicklung seiner Einnahmen – ihre Mittelnachfrage reduziert. Deshalb konnten die gestiegenen Finanzierungserfordernisse der Wirtschaft nahezu vollständig aus heimischen Quellen bedient werden. Diese speisten sich vor allem aus den insgesamt verbesserten Ertragsverhältnissen. Dagegen tendierte die private Sparsätigkeit erneut schwächer. Begünstigt wurde der annähernde Gleichschritt zwischen der heimischen Nachfrage und dem Angebot an Ersparnissen durch die stabilen internen finanziellen Rahmenbedingungen, die sich auch unter den zum Teil heftigen Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten einmal mehr bewährten.

Inländische Sachvermögensbildung

Für die Sachvermögensbildung wurden in Deutschland im vergangenen Jahr insgesamt 343 Mrd DM oder knapp 15 % mehr Mittel beansprucht als ein Jahr zuvor. Wichtige Impulse dafür kamen – erstmals seit dem rezessionsbedingten Einbruch 1993 – von den

deutlich höheren Aufwendungen der Produktionsunternehmen²⁾ für neue Ausrüstungen. Auf das ganze Jahr gerechnet übertraf das entsprechende Investitionsvolumen sein Vorjahrsergebnis nominal schätzungsweise um gut die Hälfte, während im Gegensatz dazu die Ausgaben für gewerbliche Bauten weiter rückläufig tendierten. Gemessen an den verfügbaren Einkommen aller Sektoren entsprachen deshalb die gesamten Netto-Anlageinvestitionen lediglich einer Quote von gut 2 %. Diese war damit zwar höher als in den beiden vorangegangenen Jahren, doch blieb sie deutlich unter den Vergleichswerten weiter zurückliegender Perioden. Auch dies kann als Indiz dafür genommen werden, daß es der Investitionsneigung noch an Breite und eigen-dynamischer Schwungkraft mangelte.

Außer für Ausrüstungen verstärkten die Produktionsunternehmen 1998 erneut ihre Ausgaben für Vorräte. Neben einer reichlicheren Aufstockung der Lager an Vor- und Zwischenprodukten zu günstigen Preisen haben dabei wohl auch höhere Bestände an Enderzeugnissen aufgrund unerwarteter Absatzschwierigkeiten eine Rolle gespielt. Hierauf deuten unter anderem die Befragungsergebnisse des ifo Instituts für das Verarbeitende Gewerbe hin. Nach den Schätzungen des Statistischen Bundesamtes übertrafen die Vorratsinvestitionen in der Gesamtwirtschaft mit fast 100 Mrd DM den Vorjahrsbetrag um mehr als das Doppelte. Die hieraus resultierende Bindung finanzieller Mittel in einem Umfang von 3 % der gesamten Einkommen war größer als bei den Anlageinvestitionen.

*Erneut kräftiger
Lageraufbau*

*Höhere
Ausrüstungs-
investitionen*

²⁾ Unternehmen ohne Wohnungswirtschaft und ohne finanzielle Institutionen.

Gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung, Ersparnis und Finanzierungssalden

Mrd DM

| Position | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 p) | 1997 p) | 1998 ts) |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| Vermögensbildung | | | | | | | | |
| Sachvermögensbildung 1) | 307,7 | 313,8 | 261,2 | 307,1 | 302,1 | 268,3 | 299,0 | 343,4 |
| Private Haushalte 2) | 77,7 | 95,1 | 107,4 | 129,9 | 132,2 | 127,1 | 123,8 | 117,6 |
| Unternehmen | 175,0 | 153,4 | 90,5 | 115,4 | 112,9 | 90,6 | 132,4 | 185,3 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Produktionsunternehmen | 155,3 | 127,2 | 60,8 | 86,1 | 85,0 | 57,5 | 108,2 | 169,7 |
| Finanzielle Institutionen | 9,4 | 13,3 | 18,4 | 15,0 | 14,1 | 19,1 | 12,3 | 11,5 |
| Öffentliche Haushalte | 55,0 | 65,3 | 63,3 | 61,9 | 57,0 | 50,6 | 42,9 | 40,6 |
| Nettokreditgewährung an die übrige Welt 3) | - 34,2 | - 30,5 | - 24,0 | - 43,2 | - 37,6 | - 27,7 | - 9,4 | - 11,0 |
| Insgesamt | 273,5 | 283,3 | 237,2 | 263,9 | 264,5 | 240,6 | 289,6 | 332,5 |
| Nachrichtlich: Sachvermögensbildung in % 4) | 12,5 | 11,8 | 9,7 | 10,9 | 10,3 | 9,0 | 9,7 | 10,8 |
| Ersparnis 5) | | | | | | | | |
| Private Haushalte | 245,6 | 256,1 | 251,1 | 246,2 | 255,0 | 263,2 | 260,4 | 260,9 |
| Unternehmen 6) | 67,6 | 49,1 | 34,7 | 43,1 | 65,8 | 51,6 | 87,9 | 109,9 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Produktionsunternehmen 7) | 31,7 | 14,5 | 6,2 | 9,6 | 46,9 | 27,4 | 57,3 | 74,3 |
| Finanzielle Institutionen | 39,3 | 34,3 | 35,4 | 44,9 | 43,7 | 46,5 | 53,6 | 51,1 |
| Öffentliche Haushalte 6) | - 39,7 | - 21,9 | - 48,5 | - 25,4 | - 56,3 | - 74,1 | - 58,7 | - 38,4 |
| Insgesamt | 273,5 | 283,3 | 237,2 | 263,9 | 264,5 | 240,6 | 289,6 | 332,5 |
| Nachrichtlich: Ersparnis in % 4) | 11,1 | 10,7 | 8,8 | 9,3 | 9,1 | 8,1 | 9,4 | 10,4 |
| Finanzierungssalden | | | | | | | | |
| Private Haushalte | 167,9 | 161,0 | 143,7 | 116,3 | 122,8 | 136,1 | 136,6 | 143,3 |
| Unternehmen 6) | - 107,4 | - 104,3 | - 55,9 | - 72,3 | - 47,2 | - 39,0 | - 44,5 | - 75,3 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Produktionsunternehmen 7) | - 123,6 | - 112,7 | - 54,6 | - 76,5 | - 38,1 | - 30,1 | - 50,9 | - 95,4 |
| Finanzielle Institutionen | 30,0 | 21,0 | 17,0 | 29,9 | 29,6 | 27,4 | 41,3 | 39,6 |
| Öffentliche Haushalte 6) 8) | - 94,7 | - 87,2 | - 111,8 | - 87,3 | - 113,3 | - 124,8 | - 101,5 | - 78,9 |
| Insgesamt 9) | - 34,2 | - 30,5 | - 24,0 | - 43,2 | - 37,6 | - 27,7 | - 9,4 | - 11,0 |
| Nachrichtlich: Finanzierungssalden in % 4) | | | | | | | | |
| Private Haushalte | 6,8 | 6,1 | 5,3 | 4,1 | 4,2 | 4,6 | 4,4 | 4,5 |
| Unternehmen 6) | - 4,4 | - 3,9 | - 2,1 | - 2,6 | - 1,6 | - 1,3 | - 1,4 | - 2,4 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Produktionsunternehmen 7) | - 5,0 | - 4,3 | - 2,0 | - 2,7 | - 1,3 | - 1,0 | - 1,7 | - 2,9 |
| Finanzielle Institutionen | 1,2 | 0,8 | 0,6 | 1,1 | 1,0 | 0,9 | 1,3 | 1,2 |
| Öffentliche Haushalte 6) 8) | - 3,8 | - 3,3 | - 4,2 | - 3,1 | - 3,9 | - 4,2 | - 3,3 | - 2,5 |
| Insgesamt 9) | - 1,4 | - 1,2 | - 0,9 | - 1,5 | - 1,3 | - 0,9 | - 0,3 | - 0,3 |

Quelle: Amtliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und eigene Schätzungen. — 1 Nettoinvestitionen in Sachanlagen und Vorräte. — 2 Aufwendungen für neue Wohngebäude einschl. Bestandspflege und Erwerb von Altbauten; ohne anteilige Grundstückstransaktionen. — 3 Entspricht der Differenz zwischen Ersparnis und Sachvermögensbildung im Inland. — 4 In % der gesamten verfügbaren Einkommen. — 5 Einschl. Vermögensübertragungen. — 6 Im Jahr 1991 einschl. einer Teilentschuldung der Deutschen Bundesbahn durch den Bund in Höhe von 12,6 Mrd DM; im Jahr 1995 nach Ausschaltung der Über-

nahme der Treuhandschulden sowie eines Teils der Altverschuldung ostdeutscher Wohnungsunternehmen durch den Erblastentilgungsfonds in Höhe von rd. 205 Mrd DM bzw. 30 Mrd DM. — 7 Im Jahr 1991 einschl. einer Teilentschuldung der Deutschen Bundesbahn durch den Bund in Höhe von 12,6 Mrd DM; im Jahr 1995 nach Ausschaltung der Übernahme der Treuhandschulden durch den Erblastentilgungsfonds in Höhe von rd. 205 Mrd DM. — 8 Nach dem nationalen Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. — 9 Entspricht der Nettokreditgewährung an die übrige Welt.

Ob damit das Vorratsverhalten der Unternehmen in seinem Ausmaß statistisch korrekt wiedergegeben wird, kann nach den Erfahrungen mit den Angaben zur Struktur der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage am „aktuellen Rand“ freilich bezweifelt werden.

In den übrigen Sektoren der Volkswirtschaft war die Sachvermögensbildung dagegen rückläufig. Dies gilt für die gewerblichen Wohnungsbauinvestitionen ebenso wie für entsprechende private Investitionsvorhaben. Zwar wurde die Nachfrage privater Haushalte nach Wohnungsbauleistungen durch die anhaltende Präferenz für den Eigenheimerwerb in Westdeutschland sowie die laufenden Bestandspflegemaßnahmen gestützt. Schwerer wog indes, daß das Interesse an Eigentumswohnungen erheblich nachgelassen hat; dies betraf vor allem den freifinanzierten Geschosßwohnungsbau, der bei den Baugenehmigungen im Jahr 1998 einen Einbruch von gut einem Viertel hinnehmen mußte. Insgesamt wurden deshalb für die private Sachvermögensbildung (ohne anteilige Grundstückspreise gerechnet) weniger Mittel aufgewendet; mit schätzungsweise 118 Mrd DM entsprach die private Investitionssumme 1998 rund 3 ½ % der gesamten verfügbaren Einkommen, verglichen mit 4 % ein Jahr zuvor. Parallel dazu hat auch die öffentliche Hand ihre Nettoinvestitionen weiter zurückgefahren. Deren gesamtwirtschaftliche Bedeutung war zuletzt nur noch halb so hoch wie in der ersten Hälfte der neunziger Jahre, als der vereinigungsbedingte Nachhol- und Modernisierungsbedarf in den neuen Bundesländern zeitweilig die Investitionstätigkeit stark steigend ließ.

Geringere Investitionen der Wohnungswirtschaft und des Staates

Gesamtwirtschaftliches Angebot an Ersparnissen

Infolge der gegenläufigen Entwicklung bei den Sachinvestitionen der Produktionsunternehmen einerseits und der übrigen Sektoren der Volkswirtschaft andererseits nahm der Mittelbedarf für die Sachvermögensbildung im Gesamtergebnis nicht stärker als das heimische Sparaufkommen zu. Dieses wuchs im vergangenen Jahr ebenfalls um rund 15 % auf reichlich 330 Mrd DM. Einen wichtigen Anteil hieran hatte wiederum die Wirtschaft selbst, die von einer im Jahr 1998 anhaltenden Ertragsverbesserung profitierte. Bei insgesamt stabilen Erzeugerpreisen und kräftigerer Mengenkonjunktur haben hierzu die erheblichen Rationalisierungs- und Restrukturierungsanstrengungen der letzten Jahre maßgeblich beigetragen. Bei den Unternehmen insgesamt stieg das Aufkommen an nichtentnommenen Gewinnen (einschließlich staatlicher Investitionszuschüsse) binnen Jahresfrist um ein Viertel. Mit einer Größenordnung von 3 ½ % der gesamten verfügbaren Einkommen übertraf es damit den Ersparnisbeitrag des Unternehmenssektors in der Zeit des Einigungsbooms deutlich. Hinter dem im ganzen recht positiven Bild steht freilich eine größere Ertragsdifferenzierung im einzelnen. Überdurchschnittliche Renditen erzielten wohl vor allem finanzielle und unternehmensnahe Dienstleister sowie die exportorientierten Produktionsunternehmen, obwohl deren operatives Ergebnis im Jahresverlauf zunehmend von den Schwächetendenzen beeinträchtigt worden sein dürfte, die von den weltwirtschaftlichen Krisenzentren ausstrahlten. Weiterhin unter Druck stand dagegen die Selbstfinanzierungskraft in Bran-

Weitere Verbesserung der Ertragsverhältnisse

chen und Regionen, in denen erforderliche Kapazitäts- und Strukturbereinigungen bislang noch keinen Abschluß gefunden haben. Auf eine geringere Thesaurierung könnte zudem die bis Ende vorigen Jahres befristete, steuerlich begünstigte Ausschüttung früherer Gewinnrücklagen („EK 50“) hingewirkt haben, von der offenbar in größerem Umfang Gebrauch gemacht worden ist.

*Wachstums-
bedingte
Reduzierung
der staatlichen
Deckungslücke*

Gestärkt wurde die inländische Ersparnis auch dadurch, daß der Staat die Deckungslücke zwischen den laufenden Einnahmen und den Ausgaben für Konsum und Übertragungen (in den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) im Vorjahrsvergleich recht deutlich – um etwa ein Drittel – reduzieren konnte. Dies war jedoch nicht nur das Resultat von Konsolidierungsbemühungen auf der Ausgabenseite des Etats, sondern auch eine Folge des kräftigeren Wirtschaftswachstums, das bei den Gebietskörperschaften die Steuerquellen erstmals nach einer längeren Phase der Erosion der steuerlichen Bemessungsgrundlagen wieder reichlicher sprudeln ließ. Insbesondere bei Ländern und Gemeinden verbesserte sich die finanzielle Situation. Die Sozialversicherungen schlossen nach den Schätzungen des Statistischen Bundesamtes mit einem annähernd doppelt so hohen Einnahmenüberschuß ab wie ein Jahr zuvor, was – abgesehen von der rückläufigen Arbeitslosigkeit – zu einem guten Teil auf die Kostendämpfungsmaßnahmen in den gesetzlichen Krankenversicherungen ab Mitte 1997 sowie auf die höheren mehrwertsteuerfinanzierten Zuweisungen des Bundes zur Auffüllung der Schwankungsreserve in den Rentenversicherungen zurückging.

Demgegenüber fiel das Sparangebot privater Haushalte (nach Berücksichtigung der Vermögensübertragungen) 1998 dem absoluten Betrag nach kaum höher aus als im Jahr zuvor. Bei rückläufiger Sparneigung büßte die Hauptquelle des inländischen Ersparnisangebots gesamtwirtschaftlich weiter an Bedeutung ein. Hatten die privaten Haushalte 1991 Sparleistungen in Höhe von 10 % der verfügbaren Einkommen aller Sektoren erbracht, waren es 1998 nur noch 8 %.³⁾ Der rückläufige private Ersparnisbeitrag ist zum überwiegenden Teil durch eine höhere Ersparnisbildung der übrigen Sektoren der Volkswirtschaft kompensiert worden. Hierbei spielten auch die günstigen Preisverhältnisse im Außenhandel (Terms of Trade) unter anderem für die Verbesserung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen eine gewichtige Rolle. Deutschland war deshalb per saldo im vergangenen Jahr trotz lebhafter Importnachfrage und kräftig steigender Defizite im Bereich der „unsichtbaren“ Transaktionen in relativ geringem Umfang auf ausländische Finanzierungsquellen angewiesen, und zwar mit einem Nettobetrag von lediglich 11 Mrd DM oder 1/3 % der gesamten verfügbaren Einkommen.

*Trotz
rückläufigem
privaten
Ersparnis-
beitrag ...*

*... verminderter
Rückgriff auf
ausländische
Ressourcen*

Grundstruktur der Finanzierungsströme

Das gesamtwirtschaftliche Finanzierungsgefüge wurde im vergangenen Jahr in erster Linie von dem erheblich gewachsenen Außen-

*Ausweitung der
Finanzierungs-
ströme*

³⁾ Davon zu unterscheiden ist die sektorspezifische Sparquote privater Haushalte; die private Ersparnis gemessen an den privaten Verfügbaren Einkommen ging in der vorliegenden Zeit von rund 13 % auf 10 1/2 % zurück.

finanzierungsbedarf der Wirtschaft geprägt. Das Finanzierungsdefizit der Produktionsunternehmen erhöhte sich binnen Jahresfrist um mehr als vier Fünftel auf 95 Mrd DM. Das bedeutete eine vergleichsweise hohe Beanspruchung der Ressourcen der übrigen Sektoren in Höhe von 3 % der gesamten verfügbaren Einkommen. Die wachsenden wirtschaftlichen Aktivitäten waren zudem begleitet von verstärkten Anstrengungen der Unternehmen zur strategischen Neuausrichtung oder Bereinigung ihrer Geschäftsfelder und einer intensiven Suche nach geeigneten Fusionspartnern, um dadurch Ertragskraft und Bestandsfestigkeit der Firmen im globalen Wettbewerb zu verbessern. Aus diesen Gründen sind die Verpflichtungen wie gleichermaßen die Geldvermögen der inländischen nichtfinanziellen Sektoren im vergangenen Jahr transaktionsbedingt erheblich stärker als je zuvor gewachsen. Eine zusätzliche Triebfeder bildeten wohl auch die Geschäfte mit Finanzderivaten. Gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt muß man schon in die Zeit des Einigungsbooms und der Anschubfinanzierung Ost zurückgehen, um eine ähnliche Ausweitung des Finanzierungskreislaufs anzutreffen.

Der erhebliche Zinsrückgang, insbesondere am längeren Ende des Markts, macht es verständlich, daß die Präferenzen bei Kreditnehmern und Anlegern hinsichtlich der Zinsbindungsfristen weiterhin auseinander klafften. Nach wie vor dominierten innerhalb der gesamten Mittelbeschaffung längerfristige Finanzierungen mit einem Anteil von gut vier Fünfteln.⁴⁾ Mit den hohen Vorratsinvestitionen könnte es zusammenhängen, daß die kürzerfristigen Kreditaufnahmen 1998 eben-

falls stark expandierten. Auf der Seite der Geldvermögensbildung, bei der kurzfristige Engagements traditionell ein höheres Gewicht haben, stockten Unternehmen und private Haushalte ihre Geldbestände kräftig auf. Zum einen ist dies wohl ebenfalls ein Reflex des höheren Wachstums. Zum anderen dürften hierzu die sehr geringen Opportunitätskosten infolge der historisch niedrigen Zinsen und der weitgehend erreichten Preisstabilität beigetragen haben. Schließlich spiegelt die hohe Liquiditätspräferenz vermutlich auch eine abwartende Haltung in bezug auf die weitere Entwicklung an den Finanzmärkten wider.

Trotz der Wechselbäder am Aktienmarkt im vergangenen Jahr legten die Transaktionen in Beteiligungstiteln erheblich zu. Beflügelt von der internationalen Börsenhausse und der bevorstehenden Einführung des Euro floß ein zunehmender Teil der inländischen Geldvermögensbildung in Geldanlagen mit Wertsteigerungspotential. Faßt man Aktien und Investmentanteile zusammen, hinter denen zuletzt zu einem hohen Anteil Aktienzertifikate standen, dann wurde 1998 schätzungsweise ein Viertel der von den inländischen nichtfinanziellen Sektoren für die Geldvermögensbildung bereitgestellten Mitteln direkt oder indirekt in Aktien angelegt; dem Anteil nach war dies etwa dreimal so viel wie zu Beginn der neunziger Jahre. Dieses Bild bleibt im wesentlichen erhalten, wenn man berück-

*Umfangreiche
Aktien-
transaktionen*

⁴ Das hohe Gewicht längerfristiger Finanzierungen folgt zum Teil freilich aus der konsolidierten Betrachtung, bei der die innersektoralen Kreditbeziehungen, die bei den Unternehmen zu einem hohen Anteil kurzfristigen Charakter (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus gegenseitigen Lieferungen und Leistungen) haben dürften, ausgeschaltet sind.

Geldvermögen und Verpflichtungen *) der inländischen nichtfinanziellen Sektoren

Mrd DM

| Position | Bestände am Jahresende | | | | Transaktionen | |
|---|------------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|--------------|
| | 1980 1) | 1990 | 1997 s) | 1998 s) | 1997 p) | 1998 ts) |
| Geldvermögen | | | | | | |
| Längerfristig | | | | | | |
| bei Banken 2) | 439,1 | 707,3 | 766,1 | 742,6 | - 10,4 | - 31,5 |
| bei sonstigen Kapitalsammelstellen am Wertpapiermarkt 3) | 325,7 | 695,1 | 1 179,4 | 1 264,1 | 86,9 | 84,6 |
| in sonstigen Anlagen | 454,5 | 1 340,5 | 2 829,4 | 3 182,9 | 66,3 | 157,6 |
| in sonstigen Anlagen | 230,3 | 526,7 | 691,8 | 748,5 | 30,0 | 63,0 |
| zusammen | 1 449,7 | 3 269,5 | 5 466,7 | 5 938,1 | 172,8 | 273,7 |
| Kurzfristig | | | | | | |
| bei Banken 2) | 805,0 | 1 651,1 | 2 583,2 | 2 757,9 | 89,5 | 171,4 |
| in sonstigen Anlagen 4) | 211,9 | 496,7 | 743,9 | 796,1 | 56,8 | 37,8 |
| zusammen | 1 017,0 | 2 147,9 | 3 327,1 | 3 554,0 | 146,3 | 209,2 |
| Insgesamt | 2 466,6 | 5 417,3 | 8 793,8 | 9 492,1 | 319,1 | 482,9 |
| davon: | | | | | | |
| Private Haushalte | 1 483,5 | 3 198,6 | 5 361,6 | 5 682,8 | 243,2 | 250,8 |
| Unternehmen 5) | 661,9 | 1 615,4 | 2 809,4 | 3 179,0 | 76,9 | 241,5 |
| Öffentliche Haushalte | 321,2 | 603,3 | 622,7 | 630,2 | - 1,0 | - 9,5 |
| Nachrichtlich: | | | | | | |
| Geldvermögen in % des BIP | 167,0 | 202,9 | 244,3 | 255,2 | 8,9 | 13,0 |
| Verpflichtungen und Aktienumlauf | | | | | | |
| Längerfristig | | | | | | |
| bei Banken 2) | 1 197,9 | 2 252,4 | 3 918,5 | 4 180,7 | 234,2 | 256,4 |
| bei sonstigen Kapitalsammelstellen am Wertpapiermarkt 6) | 236,1 | 358,7 | 485,8 | 495,9 | 5,2 | 12,9 |
| bei sonstigen Kreditgebern | 371,4 | 1 164,1 | 2 924,8 | 3 336,3 | 76,1 | 143,0 |
| bei sonstigen Kreditgebern | 219,7 | 502,6 | 576,3 | 613,5 | 16,3 | 41,8 |
| zusammen | 2 025,1 | 4 277,8 | 7 905,5 | 8 626,4 | 331,7 | 454,1 |
| Kurzfristig | | | | | | |
| bei Banken 2) | 335,2 | 617,1 | 859,7 | 928,6 | 27,5 | 70,1 |
| bei sonstigen Kreditgebern 4) | 110,8 | 222,5 | 324,7 | 347,1 | 19,3 | 26,3 |
| zusammen | 446,0 | 839,6 | 1 184,5 | 1 275,7 | 46,8 | 96,5 |
| Insgesamt | 2 471,1 | 5 117,5 | 9 089,9 | 9 902,1 | 378,5 | 550,6 |
| davon: | | | | | | |
| Private Haushalte 7) | 615,2 | 1 096,0 | 1 821,1 | 1 929,1 | 106,6 | 103,6 |
| Unternehmen 5) | 1 397,9 | 2 972,4 | 4 964,5 | 5 579,1 | 171,5 | 377,5 |
| Öffentliche Haushalte | 458,0 | 1 049,1 | 2 304,3 | 2 393,9 | 100,5 | 69,4 |
| Nachrichtlich: | | | | | | |
| Verpflichtungen in % des BIP | 167,3 | 191,7 | 252,5 | 266,2 | 10,5 | 14,8 |

* Einschl. Aktienumlauf. — 1 Westdeutschland. — 2 Im In- und Ausland. — 3 Bestände an Rentenwerten, Investmentzertifikaten und Aktien. — 4 Einschl. Geldmarktpapiere. —

5 Einschl. gewerblicher Wohnungswirtschaft. — 6 Verpflichtungen aus Rentenwerten sowie Umlauf an Aktien. — 7 Einschl. privater Wohnungsbaufinanzierungen.

sichtigt, daß die Aktienengagements im vergangenen Jahr durch die Fusion eines deutschen und ausländischen Großunternehmens sowie durch große Privatisierungsaktionen des Bundes überlagert worden sind.

Finanzierungsverhalten der Produktionsunternehmen

*Verlagerung
der Schwer-
punkte bei
den Anlage-
investitionen*

Mit dem Rollenwechsel zwischen den außen- und binnenwirtschaftlichen Auftriebskräften verlagerten sich zwangsläufig auch die Investitionsschwerpunkte bei den Unternehmen hinsichtlich Branchen und Regionen. Vermehrt investiert wurde vor allem in Westdeutschland bei den konjunkturellen Wachstumsträgern in den innovativen Bereichen der Industrie, in der Nachrichtentechnik und Telekommunikation sowie bei den unternehmensnahen und finanziellen Dienstleistern. Im Mittelpunkt standen Ausrüstungsgüter, deren Budgets im Vorjahresvergleich um 10 % aufgestockt wurden. Dagegen machte sich in Ostdeutschland – den Angaben des ifo Instituts zufolge – der Abstieg vom Investitionsgipfel in den Jahren 1994/95 erstmals in stärkerem Umfang bemerkbar. Mit dem Abschluß größerer Restrukturierungsmaßnahmen im Osten sowie den vielerorts vorhandenen Leerständen von Gewerbeimmobilien hängt es wohl zusammen, daß die Aufwendungen für gewerbliche Bauten in Deutschland im vergangenen Jahr weiter zurückgegangen sind. Ihr Gewicht innerhalb der gesamten Anlageinvestitionen entsprach damit wieder dem Stand zu Beginn der neunziger Jahre, bevor der einigungsbedingte Bauboom in Gang gekommen war. Insgesamt waren

die Bruttoinvestitionen der Produktionsunternehmen 1998 mit 497 Mrd DM um 16 % höher als ein Jahr zuvor. Wenn sie damit deutlich stärker als die Aufwendungen für Sachanlagen wuchsen, dann lag dies an der bereits erwähnten beträchtlichen Aufstockung der Vorräte.

Bei global operierenden Unternehmen spiegelt die Mittelverwendung für Sachinvestitionen an heimischen Standorten lediglich die binnenwirtschaftliche Seite der Investitionsentscheidungen wider. Darüber hinaus werden auch im Ausland Mittel eingesetzt, um dortige Märkte zu erschließen oder vorhandene Positionen zu verstärken. Meist geschieht dies durch Gründung oder Erweiterung von Tochterunternehmen beziehungsweise durch den Erwerb ausländischer Firmen oder Beteiligungen, die in das eigene geschäftspolitische Konzept passen und durch die Zusammenlegung Synergieeffekte erwarten lassen. Im Rahmen der zunehmenden Globalisierung gewinnt dieses externe Unternehmenswachstum immer mehr an Gewicht. Hierfür haben die Produktionsunternehmen 1998 rund 105 Mrd DM aufgebracht. Zusammen mit zusätzlichen Finanz- und Handelskrediten, die Partnern im Ausland eingeräumt wurden, ergibt sich ein Betrag von 140 Mrd DM, der damit fast zwei Drittel höher war als ein Jahr zuvor. Allein zwei Fünftel dieser Summe sind freilich auf die Fusion zweier großer internationaler Unternehmen der Kraftfahrzeugindustrie zurückzuführen. Seit Anfang der neunziger Jahre haben die deutschen Unternehmen annähernd eine halbe Billion DM an Krediten und Beteiligungskapital an das Ausland gegeben, was – rein rech-

*Direkt-
investitionen
im Ausland*

nerisch – gut einem Zehntel ihrer gesamten Mittelverwendung entsprach.

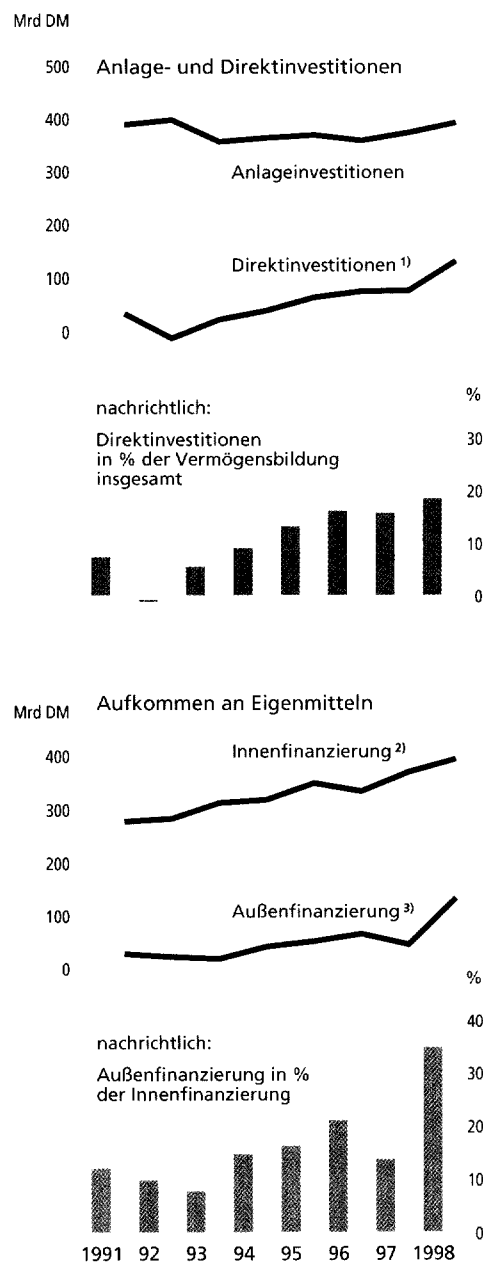
Höhere
Liquiditäts-
haltung

Neben der verstärkten Mittelverwendung für Investitionen im In- und Ausland stockten die Unternehmen im vergangenen Jahr auch ihre liquiden Reserven in beträchtlichem Umfang auf. Seinen Ausdruck fand dies insbesondere in einer reichlichen Dotierung der Geldanlagen bei Kreditinstituten, die um etwa drei Viertel stärker wuchsen als 1997. Zum einen haben offenbar Unternehmen, die wegen der Eintrübung der wirtschaftlichen Perspektiven bei ihren Sachinvestitionen Zurückhaltung übten, überschüssigen Cash-flow zur Anreicherung ihrer Sichtguthaben benutzt. Zum anderen sind wohl auch Erlöse aus vorsorglichen Kapitalbeschaffungsmaßnahmen im Vorfeld geplanter Akquisitionen oder aus Firmen- und Aktienverkäufen im Zuge strategischer Umstrukturierungen relativ liquide bei Banken im In- und Ausland zwischengeparkt worden. Hierzu paßt ebenfalls, daß die Wertpapierbestände, insbesondere an kürzerfristigen Rentenwerten sowie Investmentzertifikaten, nach einem Abbau in den beiden Jahren zuvor wieder aufgestockt worden sind.

Verminderter
Eigenfinanzierungsanteil

Zusammengenommen erwuchs aus den Anlagen in Sach- und Geldvermögen den Produktionsunternehmen im vergangenen Jahr ein Mittelbedarf von 734 Mrd DM; der Betrag war um gut zwei Fünftel höher als im Durchschnitt der bisherigen neunziger Jahre. Mit den sprunghaft expandierenden Finanzierungserfordernissen hielten die Eigenmittel bei weitem nicht Schritt. Das Aufkommen an Abschreibungserlösen, thesaurierten Gewinn-

Investitionen und Finanzierung der Unternehmen



1 Erwerb von Firmen und Beteiligungen im Ausland zuzüglich der ausländischen Partnern gewährten sonstigen Finanzierungsmittel. — 2 Summe der nichtentnommenen Gewinne, Abschreibungserlöse und empfangenen Investitionszuschüsse. — 3 Emission von Aktien zuzüglich der bei ausländischen Partnern beanspruchten sonstigen Finanzierungsmittel.

Deutsche Bundesbank

nen sowie staatlichen Investitionszuschüssen nahm 1998 lediglich um 6 % auf 402 Mrd DM zu. Hiermit konnte die gesamte Mittelverwendung nur reichlich zur Hälfte finanziert werden, verglichen mit einer Deckungsquote von durchschnittlich zwei Dritteln in den vier vorangegangenen Jahren. Um ein weiteres Absinken der Eigenkapitalquote zu vermeiden, mußten sich die Unternehmen deshalb verstärkt um die Aufnahme von zusätzlichem haftenden Kapital bemühen. Die Beanspruchung des Aktienmarkts nahm trotz kräftiger Kursschwankungen erheblich zu, wobei gleichzeitig eine Rekordzahl von Unternehmen erstmals an die Börse ging. Mit 35 Mrd DM lag das Emissionsvolumen deutlich über dem bisherigen Spitzenergebnis von 1996, dem Jahr der Börseneinführung der Telekom AG. Einschließlich der erwähnten Großfusion wurden 1998 sogar für 89 Mrd DM neue Aktien begeben. Nimmt man die Mittel aus den sonstigen Direktinvestitionen von Ausländern in Deutschland noch hinzu, dann erhielten die Produktionsunternehmen auf diesem Wege im vergangenen Jahr fast 140 Mrd DM an zusätzlichem Kapital. Der Betrag hat sich gegenüber den Verhältnissen in den Jahren zuvor mehr als verdoppelt, was ebenso wie auf der Aktivseite als Ausdruck einer beschleunigt wachsenden Unternehmensverflechtung gewertet werden kann.

Ähnlich kräftig wie die Beschaffung von Beteiligungskapital hat sich binnen Jahresfrist die Aufnahme neuer kurz- und längerfristiger Fremdmittel erhöht. Dabei erwiesen sich die inländischen Banken einmal mehr als die flexibelste Refinanzierungsquelle der Unternehmen. Von hier kamen im vergangenen Jahr

gut vier Fünftel der zusätzlich benötigten Kredite. Vor allem in den Kernbereichen des Verarbeitenden Gewerbes sowie bei den expandierenden unternehmensbezogenen Dienstleistungen ist der Bedarf an längerfristigen Darlehen zur Realisierung geplanter Sachinvestitionen oder von Firmenkäufen stark gestiegen. Gleichzeitig nahm auch die Nachfrage nach kurzfristigen Krediten zur Finanzierung der kräftig aufgestockten Lager sprunghaft zu, doch könnte in diesem Zusammenhang die Überbrückung unsteter Zahlungseingänge, von denen Selbständige und Angehörige der freien Berufe häufig betroffen sind, ebenfalls eine Rolle gespielt haben.

Durch das Investitions- und Finanzierungsverhalten der Unternehmen haben die schon seit längerem in Gang befindlichen Verschiebungen in den Bilanzstrukturen im vergangenen Jahr einen zusätzlichen kräftigen Impuls erhalten. Infolge der vermehrten Auslandsaktivitäten sowie der Tendenz zu einer rationelleren Lagerhaltung verlor das Sachvermögen gegenüber dem Geldvermögen laufend an Bedeutung. Einen wichtigen Bestimmungsgrund für das Wachstum des Geldvermögens stellte die zunehmende Beteiligungsverflechtung dar. Auf der Passivseite verstärkte sich das Gewicht der Verbindlichkeiten, so daß die Eigenmittelquote rückläufig tendierte. Um die deutschen Unternehmen für die Herausforderungen des globalen Wettbewerbs und die Risiken neuer technologischer Entwicklungen besser zu rüsten, kommt es deshalb vor allem darauf an, durch geeignete Maßnahmen zu einer Verbreiterung der verfügbaren Eigenkapitalbasis beizutragen.

*Verschiebungen
in den Bilanz-
relationen*

*Verstärkte
Beanspruchung
der Kredit-
märkte*

Vermögensbildung der Produktionsunternehmen und ihre Finanzierung

Mrd DM

| Position | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 p) | 1997 p) | 1998 ts) |
|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Vermögensbildung | | | | | | | | |
| Bruttoinvestitionen | 409,2 | 403,8 | 354,9 | 387,7 | 395,0 | 371,9 | 428,5 | 496,9 |
| Sachanlagen | 396,4 | 405,5 | 364,1 | 371,3 | 376,7 | 366,1 | 380,9 | 399,6 |
| Vorräte | 12,8 | - 1,7 | - 9,2 | 16,4 | 18,3 | 5,9 | 47,6 | 97,3 |
| Geldvermögensbildung | 128,0 | 130,8 | 159,1 | 111,5 | 131,2 | 127,5 | 92,3 | 237,4 |
| bei Banken 1) | 49,7 | 104,0 | 98,4 | - 16,9 | 51,3 | 90,4 | 39,0 | 69,1 |
| kurzfristig | 48,8 | 106,1 | 104,1 | - 12,6 | 40,6 | 83,7 | 36,1 | 66,8 |
| längerfristig | 0,9 | - 2,1 | - 5,7 | - 4,3 | 10,7 | 6,7 | 2,9 | 2,3 |
| in Wertpapieren 2) | 29,5 | 22,4 | 8,6 | 68,0 | 11,7 | - 32,7 | - 19,7 | 35,0 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Investmentzertifikate | 4,7 | 4,5 | 3,5 | 30,2 | 5,3 | 10,8 | 17,7 | 20,5 |
| in Beteiligungen 3) | 38,2 | 32,5 | 38,2 | 30,0 | 44,8 | 32,7 | 27,3 | 98,2 |
| im Inland | 5,9 | 5,3 | 13,3 | 4,1 | - 2,4 | - 5,3 | - 15,2 | - 6,5 |
| im Ausland | 32,3 | 27,2 | 24,9 | 25,9 | 47,2 | 38,0 | 42,5 | 104,7 |
| in sonstigen Forderungen | 10,6 | - 28,1 | 13,9 | 30,4 | 23,4 | 37,1 | 45,7 | 35,1 |
| an das Inland 4) 5) | 1,3 | 3,5 | 8,5 | 9,3 | - 0,8 | - 7,4 | 4,3 | 1,3 |
| an das Ausland | 9,3 | - 31,6 | 5,4 | 21,1 | 24,2 | 44,5 | 41,4 | 33,8 |
| Insgesamt | 537,2 | 534,6 | 514,0 | 499,2 | 526,2 | 499,4 | 520,8 | 734,3 |
| Finanzierung | | | | | | | | |
| Eigenfinanzierungsmittel | 285,7 | 291,0 | 320,3 | 326,2 | 356,9 | 341,8 | 377,5 | 401,5 |
| nichtentnommene Gewinne 5) 6) | 31,8 | 14,4 | 26,2 | 24,6 | 46,9 | 27,4 | 57,2 | 74,3 |
| Abschreibungen | 253,9 | 276,6 | 294,1 | 301,6 | 310,0 | 314,5 | 320,3 | 327,2 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | |
| Eigenfinanzierungsquote 5) 7) | 53,2 | 54,4 | 62,3 | 65,3 | 67,8 | 68,4 | 72,5 | 54,7 |
| Kreditaufnahme 8) | 242,1 | 238,5 | 220,9 | 195,7 | 193,8 | 173,4 | 151,9 | 349,9 |
| bei Banken 1) 5) | 172,8 | 137,8 | 97,6 | 50,9 | 143,2 | 95,1 | 97,9 | 189,5 |
| kurzfristig | 81,6 | 20,8 | - 18,5 | 13,0 | 70,3 | 24,8 | 24,8 | 60,9 |
| längerfristig | 91,2 | 117,0 | 116,1 | 37,9 | 72,9 | 70,3 | 73,1 | 128,6 |
| am Wertpapiermarkt 5) 9) | 7,5 | 41,8 | 91,8 | 90,5 | - 6,4 | - 8,6 | - 5,8 | - 7,3 |
| in Form von Beteiligungen 3) | 11,4 | 14,6 | 15,9 | 28,7 | 40,1 | 40,3 | 20,8 | 92,0 |
| bei sonstigen Kreditgebern | 50,4 | 44,3 | 15,6 | 25,6 | 16,9 | 46,6 | 39,0 | 75,7 |
| im Inland | 26,4 | 29,2 | 5,5 | 5,2 | - 2,3 | 13,7 | 6,8 | 26,5 |
| im Ausland | 24,0 | 15,1 | 10,1 | 20,4 | 19,2 | 32,9 | 32,2 | 49,2 |
| Insgesamt | 527,8 | 529,5 | 541,2 | 521,9 | 550,7 | 515,2 | 529,4 | 751,4 |
| Nettogeldvermögensbildung | - 114,1 | - 107,7 | - 61,8 | - 84,2 | - 62,6 | - 45,9 | - 59,6 | - 112,5 |
| Statistische Differenz 10) | 9,4 | 5,1 | - 27,2 | - 22,7 | - 24,5 | - 15,8 | - 8,6 | - 17,1 |
| Finanzierungssaldo 11) | - 123,5 | - 112,8 | - 34,6 | - 61,5 | - 38,1 | - 30,1 | - 51,0 | - 95,4 |

1 Im In- und Ausland. — 2 Geldmarktpapiere, Rentenwerte und Investmentzertifikate. — 3 Aktien und sonstige ausländische Beteiligungen. — 4 Einschl. Forderungen gegenüber Sachversicherungen. — 5 1995 nach Ausschaltung der Transaktionen, die mit der Übertragung der Treuhandschulden auf den Erblastentilgungsfonds im Zusammenhang stehen. — 6 Einschl. empfangene Vermögensübertragungen (netto). — 7 Eigenfinanzierungsmittel in % der

gesamten Vermögensbildung. — 8 Einschl. der Beschaffung von Beteiligungskapital. — 9 Durch Absatz von Geldmarktpapieren und Rentenwerten. — 10 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto des Auslands aufgrund der statistisch nicht aufgliederbaren Vorgänge im Auslandszahlungsverkehr. — 11 Eigenfinanzierungsmittel abzüglich Bruttoinvestitionen.

Deutsche Bundesbank

Spar- und Anlageverhalten privater Haushalte

*Erneute
Abschwächung
der privaten
Ersparnis-
bildung*

Die private Spartätigkeit war in Deutschland seit Anfang der neunziger Jahre – mit nur kurzer Unterbrechung im Zeitraum 1995/96 – bis zuletzt insgesamt rückläufig. An diesem Bild ändert sich auch in der gegenüber dem traditionellen Ausweis des Sektors private Haushalte erweiterten Betrachtung (d. h. bei Einbeziehung des privaten Erwerbs von Wohnungseigentum und dessen Finanzierung) nichts Grundlegendes. Positiv auf die Sparfähigkeit wirkten im vergangenen Jahr zwar das Ende des Beschäftigungsabbaus, die etwas höheren Tarifabschlüsse sowie steuerliche Entlastungen. Dem standen jedoch zusätzliche Belastungen aus der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. April sowie vor allem eine höhere Konsumpräferenz aufgrund optimistischerer Erwartungen gegenüber. Die Sparquote privater Haushalte dürfte sich deshalb in der hier gewählten Abgrenzung 1998 auf 10 ½ % der Verfügbaren Einkommen dieser Haushalte vermindert und damit den Stand zu Beginn der deutschen Einigung schätzungsweise um reichlich zweieinhalb Prozentpunkte unterschritten haben.

*Private Sach-
vermögens-
bildung*

Ihre verfügbaren Anlagemittel, die neben den laufenden Ersparnissen auch die vom Staat erhaltenen Leistungen im Rahmen der Sparförderung umfassen, verwendeten die privaten Haushalte erneut in vergleichsweise hohem Umfang für den Erwerb selbstgenutzten Wohneigentums. Darauf deuten zum einen die Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik hin, nach denen im vergangenen Jahr gut 220 000 Wohnungen in Ein- und Zweifami-

lienhäusern fertiggestellt worden sind, was ein Plus von rund 7 % bedeutete. Zum anderen äußerte sich der besonders bei westdeutschen Haushalten ungebrochene Wunsch nach den „eigenen vier Wänden“ in der steigenden Zahl entsprechender Bauanträge sowie in den kräftig expandierenden Zuteilungen angesparter Bausparguthaben. Einen starken Anreiz auf den Erwerb von Wohnungseigentum übte neben den günstigen Kreditkonditionen und Baupreisen vor allem die seit Anfang 1996 auf das Zulagensystem umgestellte Eigenheimförderung aus. Schwerer als der vermehrte Eigenheimerwerb wog jedoch, daß gleichzeitig die Fertigstellungen von Eigentumswohnungen stark zurückgingen, insbesondere im Osten Deutschlands, wo die vielfach entstandenen Angebotsüberhänge sowie die Einschränkung der staatlichen Förderung das Investoreninteresse erheblich dämpften. Insgesamt wurden 1998 in Deutschland gut ein Viertel weniger Eigentumswohnungen neu an den Markt gebracht. Einschließlich dieser Objekte haben Private im vergangenen Jahr mit 118 Mrd DM oder 5 % ihrer Verfügbaren Einkommen deutlich weniger Mittel für die Sachvermögensbildung verwendet als ein Jahr zuvor.

Vom geringeren Interesse an Immobilien als Abschreibungs- und Renditeobjekt profitierte die Geldvermögensbildung, die trotz rückläufiger Spartätigkeit eher etwas zunahm. Die Wahl der Anlageformen wurde vorrangig von Renditeüberlegungen sowie gestiegenen Liquiditätspräferenzen geprägt. Hinter beidem stand die anhaltende Niedrigzinsphase. Eine vergleichsweise hohe Rendite versprochen – auch unter steuerlichen Überlegungen –

*Präferenz für
Geldanlagen
mit Wert-
zuwachs-
potential*

Ersparnis privater Haushalte (einschl. private Organisationen) unter Einbeziehung der privaten Wohnungswirtschaft *)

Mrd DM

| Position | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 p) | 1997 p) | 1998 ts) |
|-----------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|
| Verfügbares Einkommen | 1 878,2 | 2 014,7 | 2 084,1 | 2 156,3 | 2 238,1 | 2 311,3 | 2 354,7 | 2 410,5 |
| Verbrauch | 1 630,3 | 1 755,5 | 1 829,3 | 1 906,0 | 1 975,3 | 2 046,4 | 2 095,2 | 2 156,2 |
| Ersparnis | 247,9 | 259,2 | 254,8 | 250,3 | 262,8 | 264,9 | 259,5 | 254,3 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | |
| Sparquote 1) | 13,2 | 12,9 | 12,2 | 11,6 | 11,7 | 11,5 | 11,0 | 10,5 |
| Vermögensübertragungen | | | | | | | | |
| empfangene | 4,6 | 4,6 | 4,6 | 4,8 | 5,2 | 8,0 | 10,6 | 17,0 |
| geleistete | 6,9 | 7,7 | 8,3 | 8,9 | 13,0 | 9,7 | 9,7 | 10,4 |
| Anlagemittel (netto) | 245,6 | 256,1 | 251,1 | 246,2 | 255,0 | 263,2 | 260,4 | 260,9 |
| davon verwendet für: | | | | | | | | |
| Sachvermögensbildung | | | | | | | | |
| Bruttoinvestitionen 2) | 144,6 | 168,0 | 183,0 | 215,0 | 219,5 | 218,5 | 219,3 | 216,5 |
| Abschreibungen | 66,9 | 72,9 | 75,6 | 85,1 | 87,3 | 91,4 | 95,5 | 98,9 |
| Nettoinvestitionen | 77,7 | 95,1 | 107,4 | 129,9 | 132,2 | 127,1 | 123,8 | 117,6 |
| darunter eigenfinanziert 3) | 31,9 | 22,5 | 10,8 | 17,5 | 31,1 | 26,1 | 30,3 | 28,9 |
| Geldvermögensbildung | | | | | | | | |
| bei Banken | 79,8 | 109,3 | 151,0 | 26,5 | 77,5 | 85,9 | 46,0 | 69,0 |
| Bargeld und Sichteinlagen | 14,2 | 41,7 | 35,1 | 15,7 | 23,6 | 33,5 | 19,3 | 39,8 |
| Termingelder | 55,9 | 47,5 | 47,4 | - 56,6 | - 54,0 | - 38,4 | - 12,7 | 6,6 |
| Sparbriefe | 7,9 | 3,1 | - 20,4 | - 13,2 | 4,8 | - 4,4 | 1,8 | - 4,6 |
| Spareinlagen | 1,8 | 16,9 | 88,9 | 80,6 | 103,1 | 95,3 | 37,5 | 27,1 |
| bei Bausparkassen | 6,4 | 6,6 | 6,8 | 6,2 | 3,4 | 9,5 | 9,3 | 4,7 |
| bei Versicherungen | 52,0 | 60,3 | 69,6 | 74,6 | 86,0 | 87,1 | 94,8 | 99,4 |
| in Wertpapieren | 94,1 | 62,7 | 17,7 | 125,3 | 54,4 | 51,0 | 77,4 | 58,0 |
| Renten 4) | 66,6 | 11,6 | - 25,0 | 38,6 | 37,1 | 19,4 | 19,6 | - 15,9 |
| Investmentzertifikate | 27,0 | 52,0 | 36,1 | 84,7 | 20,7 | 21,1 | 49,8 | 65,9 |
| Aktien | 0,5 | - 0,9 | 6,6 | 2,0 | - 3,4 | 10,5 | 8,0 | 8,0 |
| in sonstigen Anlagen | 15,9 | 18,9 | 10,2 | 12,3 | 15,8 | 15,8 | 15,8 | 15,8 |
| Insgesamt | 248,1 | 257,8 | 255,3 | 244,8 | 237,1 | 249,2 | 243,2 | 246,9 |
| Kreditaufnahme | | | | | | | | |
| Baukredite | 45,8 | 72,6 | 96,6 | 112,4 | 101,1 | 101,0 | 93,5 | 88,7 |
| Konsumentenkredite | 34,4 | 24,2 | 15,0 | 16,1 | 13,2 | 12,1 | 13,1 | 14,9 |
| Insgesamt | 80,2 | 96,8 | 111,6 | 128,5 | 114,3 | 113,1 | 106,6 | 103,6 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | |
| Netto-Geldvermögensbildung | 167,9 | 161,0 | 143,7 | 116,3 | 122,8 | 136,1 | 136,6 | 143,3 |

* Berechnung gegenüber dem bisherigen Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen um den Erwerb und die Nutzung von privatem Wohneigentum einschl. der damit verbundenen Kreditfinanzierungen erweitert. — 1 In % des Verfügbaren Einkommens. — 2 Aufwendungen

für neue Wohngebäude einschl. Bestandspflege und Erwerb von Altbauten; ohne anteilige Grundstückstransaktionen. — 3 Differenz zwischen Nettoinvestitionen und Baukrediten. — 4 Einschl. Geldmarktpapiere.

Geldanlagen mit Wertzuwachspotential. Als nach der Überwindung der Turbulenzen von 1997 die Aktienkurse zu Beginn vorigen Jahres zu einem neuen Höhenflug ansetzten, nahm der indirekte und direkte Erwerb von Beteiligungswerten erneut stark zu. Diese Präferenz wurde auch durch die Kurseinbrüche in den Sommermonaten nicht beeinträchtigt. Vielmehr reagierten die Privathaushalte im ganzen recht besonnen und nutzten das niedrigere Kursniveau zum Teil für Zukäufe. In die gleiche Richtung wirkten auch längerfristige Sparpläne, die im letzten Jahr verstärkt abgeschlossen worden sind. Für kapitalmarktnahe in- und ausländische Investmentanteile kamen im vergangenen Jahr mit rund 60 Mrd DM etwa 10 % mehr Mittel auf als ein Jahr zuvor. Zum größeren Teil handelte es sich wohl um Aktienanlagen. Favoriten waren im Vorfeld der Währungsunion Aktienfonds mit europäischer Ausrichtung sowie teilweise Branchenfonds. Auch wurden in beachtlichem Umfang direkt Aktien gekauft, worauf unter anderem Fusionsabsichten und Übernahmephantasien hinwirkten. Insgesamt könnte im vergangenen Jahr knapp ein Viertel des neu gebildeten privaten Geldvermögens in die Aktie geflossen sein, verglichen mit nicht ganz einem Fünftel ein Jahr zuvor.

Daneben haben die Haushalte ihre liquiden Geldanlagen bei Kreditinstituten ebenfalls kräftig aufgestockt. So waren zum Beispiel die Mittelzuführungen zu den Sichtguthaben doppelt so hoch wie vor Jahresfrist. Gleichzeitig kam es zu umfangreichen Anlagen in Geldmarktfonds, wo zuvor hohe Abflüsse überwogen hatten. Die zunehmende Liquiditätshaltung ist wohl weniger auf größere Un-

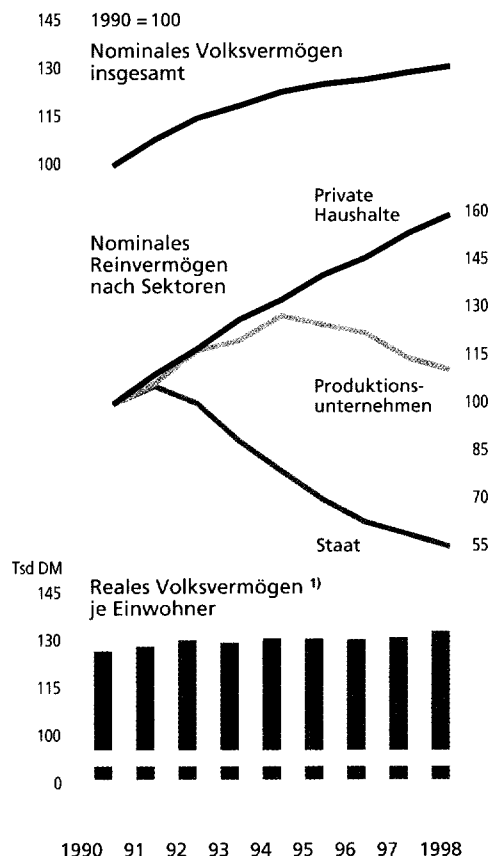
sicherheiten hinsichtlich der Beschäftigungs- und Einkommensperspektiven zurückzuführen. Vielmehr handelte es sich um eine Akkumulation von Ersparnissen, die vor ihrer endgültigen Verwendung, unter anderem wegen der gewachsenen Risiken an den Finanzmärkten, den niedrigen langfristigen Zinsen und der flachen Zinsstruktur, vorzugsweise zunächst in liquider Form zwischengeparkt worden sind. Zum Teil gilt das wohl auch für Fälligkeitsgelder aus längerfristigen Banksparformen oder aus Rentenwerten. So standen 1998 recht hohe Tilgungen von Bankschuldverschreibungen an, die üblicherweise zu einem hohen Anteil von privaten Haushalten gehalten werden. Darüber hinaus wurden vermutlich hochnotierende Altanleihen zur Realisierung von steuerfreien Kursgewinnen verkauft. Per saldo sind die privaten Rentenbestände dadurch abgeschmolzen, obwohl gleichzeitig die Präferenz für ausländische Titel oder neuere Produkte zugenommen hat. Besonderes Interesse fanden die sogenannten Hochkuponanleihen mit Aktientilgungsmöglichkeit.

Positiv auf das Sparergebnis wirkte – wie schon in den Jahren zuvor – die vergleichsweise geringe Neuverschuldung. Zwar sind offenbar im Zusammenhang mit dem lebhafteren Verbrauch mehr zusätzliche Konsumentenkredite aufgenommen worden. Dagegen hat die Nachfrage nach Baufinanzierungen erneut deutlich abgenommen. Der Aussagewert der Angaben aus der Bankenstatistik wird freilich dadurch beeinträchtigt, daß sich schon seit längerem eine befriedigende Trennlinie zwischen Konsum- und Baukrediten privater Haushalte nicht mehr ziehen läßt. Man stellt

*Verschuldungs-
verhalten*

*Zunehmende
Liquiditäts-
neigung*

Entwicklung des Volksvermögens^{*)}



* Reproduzierbares Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen, staatliches Tiefbauvermögen, Vorratsvermögen sowie Nettoauslandsvermögen (bzw. Nettogeldvermögen der Sektoren); Jahresendstände. — 1 Deflationiert mit dem Preisindex für die letzte inländische Verwendung.

Deutsche Bundesbank

deshalb besser auf die gesamte Neuverschuldung ab, die seit dem Höhepunkt im Jahr 1994 rückläufig tendiert. Primär steht dahinter das Abklingen des Wohnungsbaubooms. Daneben dämpfte wohl auch die schrittweise Einschränkung der Abschreibungsvergünstigungen nach dem Fördergebietsgesetz die Investitionstätigkeit auf den ostdeutschen Immobilienmärkten und den damit verbundenen Fremdmittelbedarf.

Entwicklung des Volksvermögens

Ende 1998 machte das deutsche Volksvermögen schätzungsweise rund 13 Billionen DM aus.⁵⁾ Das Grundvermögen ist dabei allerdings mangels statistischer Informationen noch nicht berücksichtigt. Allein der anteilige Grundstückswert des Wohnungsvermögens privater Haushalte dürfte sich für Ende 1998 auf gut 2 ½ Billionen DM belaufen. Seit Ende 1990 hat sich das Volksvermögen in der hier gewählten engeren Abgrenzung nominal um schätzungsweise 3 Billionen DM oder im Jahresmittel um knapp 3 ½ % erhöht.⁶⁾ Das war deutlich mehr, als in der gleichen Zeit die Akkumulation gesamtwirtschaftlicher Ersparnisse erbrachte. Hieraus stammten „nur“ etwa zwei Drittel des gesamten Vermögenszuwachses, während das restliche Drittel im wesentlichen auf die höhere Bewertung des

Entwicklung
des Volks-
vermögens

5 Ähnlich wie im betrieblichen Rechnungswesen Bilanzen Auskunft über Vermögen und Schulden der Unternehmen geben, wird auch in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angestrebt, Wert, Zusammensetzung und Finanzierung des Vermögens der Sektoren und der Gesamtwirtschaft darzustellen. Dies geschieht mit Hilfe von Bestandskonten, in denen jeweils zum Ende der Wirtschaftsperiode Vermögen (nichtfinanzielles Vermögen und Forderungen) und Verbindlichkeiten einander gegenübergestellt werden. Der Saldo hieraus wird als Reinvermögen bezeichnet. Die Summe der Reinvermögen aller inländischen Sektoren ergibt das Volksvermögen, das als Wohlstandsindikator verwendet wird. Da sich Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Inländern gegenseitig aufheben, entspricht das Volksvermögen in engerer Betrachtung der Summe aus dem gesamten Nettosachvermögen und der Nettoauslandsposition.

6 Der Wert des Vermögens ändert sich im Zeitablauf infolge von Transaktionen, sonstigen Volumensänderungen (z. B. aufgrund von Forderungsverlusten) oder Preisänderungen. Transaktionen werden auf dem Vermögensbildungskonto sowie auf dem Finanzierungskonto nachgewiesen und finden ihren Ausdruck in den Netto-Anlageinvestitionen, den Vorratsveränderungen, den Vermögensübertragungen sowie in der Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme. Von besonderer Bedeutung sind daneben die preisbedingten Wertänderungen des Vermögens, insbesondere bei Immobilien und Aktien, die nach dem ESVG '95 auf einem eigenen Umbewertungskonto zu buchen sind.

Volkvermögen nach Sektoren

Billionen DM

| Position | Stand am Jahresende | | Veränderungen | | |
|---------------------------------|---------------------|--------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 1990 | 1998 ²⁾ | Insgesamt | Transaktionen | Sonstige ¹⁾ |
| | | | 1991/1998 ²⁾ | 1991/1998 ²⁾ | 1991/1998 ²⁾ |
| Private Haushalte | | | | | |
| Sachvermögen ³⁾ | 3,2 | 4,7 | 1,5 | 0,9 | 0,6 |
| Nettogeldvermögen ⁴⁾ | 2,1 | 3,8 | 1,7 | 1,1 | 0,5 |
| Insgesamt | 5,3 | 8,4 | 3,1 | 2,0 | 1,1 |
| Unternehmen | | | | | |
| Sachvermögen ³⁾ | 4,4 | 5,8 | 1,5 | 1,1 | 0,4 |
| Nettogeldvermögen ⁴⁾ | -1,1 | -1,9 | -0,8 | -0,4 | -0,4 |
| Insgesamt | 3,2 | 3,9 | 0,6 | 0,6 | 0,0 |
| darunter: | | | | | |
| Produktionsunternehmen | | | | | |
| Sachvermögen ³⁾ | 3,8 | 5,1 | 1,2 | 0,9 | 0,3 |
| Nettogeldvermögen ⁴⁾ | -1,1 | -2,0 | -0,9 | -0,5 | -0,4 |
| Insgesamt | 2,7 | 3,0 | 0,4 | 0,4 | -0,0 |
| Staat | | | | | |
| Sachvermögen ³⁾ | 2,0 | 2,6 | 0,6 | 0,4 | 0,2 |
| Nettogeldvermögen ⁴⁾ | -0,4 | -1,8 | -1,3 | -1,0 | -0,3 |
| Insgesamt | 1,5 | 0,8 | -0,7 | -0,6 | -0,1 |
| Inländische Sektoren insgesamt | | | | | |
| Sachvermögen ³⁾ | 9,5 | 13,1 | 3,5 | 2,4 | 1,1 |
| Nettogeldvermögen ⁴⁾ | 0,5 | 0,1 | -0,4 | -0,3 | -0,1 |
| Insgesamt | 10,0 | 13,2 | 3,2 | 2,1 | 1,1 |

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und eigene Berechnungen. — 1 Differenz zwischen den gesamten Bestandsveränderungen und den kumulativen Transaktionen. Es handelt sich zum größeren Teil um Bewertungsänderungen; einschl. „errors and omissions“. — 2 1998 grobe Schätzung.

zung. — 3 Reproduzierbares Anlagevermögen (netto) zu Wiederbeschaffungspreisen; zuzüglich staatliches Tiefbauvermögen (brutto) und Vorratsvermögen. — 4 Geldvermögen abzüglich Verbindlichkeiten (einschl. Aktienumlauf); Wertpapiere zu Tageskursen.

Deutsche Bundesbank

Sachvermögens zurückging. Dieser Anteil erzielte ein noch größeres Gewicht, wenn man die Bodenwertsteigerungen einbeziehen könnte. Die Größenordnungen weisen aber bereits darauf hin, welche Bedeutung Wertveränderungen des schon bestehenden Vermögens für die durch den Sparprozeß gewachsenen Vermögensverhältnisse einer Volkswirtschaft haben können.

Stärker als das Volkvermögen ist das private Reinvermögen gestiegen; es erhöhte sich im Mittel der Jahre 1991 bis 1998 nominal um 6%. Ende 1998 dürfte das private Immobilien- und Geldvermögen (ohne anteiliges Grundvermögen gerechnet) eine Größenordnung von 10½ Billionen DM erreicht haben; dem standen fast 2 Billionen DM an Verbindlichkeiten gegenüber. Seit Beginn der neunzi-

ger Jahre hat der Anteil der Vermögensformen deutlich zugenommen, die einer laufenden Neubewertung durch den Markt unterliegen. Entfiel auf Wohnungen und Aktien 1990 noch gut die Hälfte der gesamten Bruttovermögen, so waren es zuletzt fast zwei Drittel.⁷⁾ Die stärkere Bevorzugung von Anlagen mit Wertwachspotential bedeutet freilich auch einen teilweisen Verzicht auf laufende Vermögens-einkünfte zugunsten von erwarteten Kursgewinnen, was die Selbstalimantation der Geldvermögensbildung durch Wiederanlage der Erträge tendenziell schwächt. Dafür treten an die Stelle der Akkumulation von laufenden Ersparnissen Wertsteigerungen am Vermögen, die sich für den vorliegenden Zeitraum auf 1100 Mrd DM oder im Jahresmittel auf

⁷ Bei Berücksichtigung des Grundvermögens wäre dieser Anteil noch höher zu veranschlagen.

circa 150 Mrd DM veranschlagen lassen. Dieser Betrag entsprach etwa 60 % der jährlichen Ersparnis oder 7 % der Verfügbaren Einkommen privater Haushalte. Diese Relationen zeigen, welche Bedeutung Wertsteigerungen am privaten Vermögen inzwischen in Deutschland erlangt haben. Das könnte auch für die Entwicklung der Ersparnis und Vermögensverteilung Folgen haben. So wird vor allem für die USA darauf verwiesen, daß Wertsteigerungen am Vermögen mitverantwortlich dafür sind, daß der Ersparnisbeitrag der privaten Haushalte mittlerweile negativ geworden ist.

Zwecke der laufenden Haushaltsfinanzierung das staatliche Reinvermögen.⁸⁾ Bei dieser sektoralen Betrachtung ist zu berücksichtigen, daß die drastische Zunahme der öffentlichen Schuldenlast auf mehr als das Doppelte de facto eine erhebliche Hypothek für den privaten Sektor darstellt, die aus dessen zukünftigen Einkommen zu bedienen ist.

Die gesamtwirtschaftliche Vermögensbilanz für die neunziger Jahre fällt alles in allem eher „durchwachsen“ aus. In realer Rechnung sowie auf die Zahl der Einwohner bezogen, war das Volksvermögen Ende 1998 kaum höher als im Jahr der Einigung. Läßt man hierbei die Wertsteigerungen unberücksichtigt, ergibt sich rechnerisch sogar ein gesamtwirtschaftlicher Vermögensverzehr von circa 6 %. Darin kommt nicht zuletzt neben der hohen Staatsverschuldung vor allem die in der Grundtendenz schwache Akkumulation beim Produktivvermögen zum Ausdruck. Nicht nur im Hinblick auf das hohe Defizit an rentablen Arbeitsplätzen, sondern auch aufgrund des demographischen Alterungsprozesses und der damit verbundenen steigenden Rentenlasten ist diese Entwicklung als bedenklich einzustufen.

*Reales
Reinvermögen*

*Reinvermögen
des Staates*

Dem Terraingewinn der Privathaushalte beim Volksvermögen standen vor allem Einbußen des Staates gegenüber, dessen Reinvermögen in der betreffenden Zeit im Jahresdurchschnitt um rund 7 % abgeschmolzen ist. Sein Anteil am Volksvermögen (in der hier gewählten Abgrenzung) hat sich durch den chronischen Entsparprozeß gegenüber den Verhältnissen vor der deutschen Einigung halbiert. Zwar darf die Neuverschuldung des Staates laut Verfassung oder Haushaltsrecht nur in Ausnahmefällen über dessen Bruttoinvestitionen hinausgehen, doch vermindern neben kalkulatorischen Abschreibungen auch Veräußerungen von Sach- und Finanzvermögen für

⁸ Vgl. hierzu: Deutsche Bundesbank, Entwicklung und Finanzierungsaspekte der öffentlichen Investitionen, Monatsbericht, April 1999, S. 29 ff.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Hinweis

Im Juli 1999 erscheint eine neue Ausgabe der Statistischen Sonderveröffentlichung 4, Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für Deutschland, 1990 bis 1998.

Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahr 1998 ^{ts)}

Mrd DM

| Position | Private Haushalte | Unternehmen | | | Öffentliche Haushalte ¹⁾ | Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt |
|---|-------------------|-------------|------------------------|--------------------|-------------------------------------|--|
| | | zusammen | Produktionsunternehmen | Wohnungswirtschaft | | |
| Sachvermögensbildung und Ersparnis | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | . | 291,37 | 169,72 | 121,65 | 40,57 | 331,94 |
| Bruttoinvestitionen | . | 735,63 | 496,93 | 238,70 | 67,65 | 803,28 |
| Abschreibungen | . | 444,26 | 327,21 | 117,05 | 27,08 | 471,34 |
| Ersparnis und Vermögensübertragungen | 232,98 | 86,77 | 74,31 | 12,46 | - 38,37 | 281,38 |
| Ersparnis | 289,34 | - 7,62 | 45,17 | - 52,78 | 0,58 | 282,31 |
| Vermögensübertragungen (netto) | - 56,36 | 94,38 | 29,14 | 65,24 | - 38,95 | - 0,93 |
| Finanzierungsüberschuß/-defizit ³⁾ | 232,98 | - 204,60 | - 95,41 | - 109,19 | - 78,94 | - 50,56 |
| Statistische Differenz ⁴⁾ | . | - 17,10 | - 17,10 | . | . | - 17,10 |
| Geldvermögensbildung | | | | | | |
| Geldanlage bei Banken | 66,22 | 68,97 | 66,47 | 2,50 | - 1,93 | 133,26 |
| Bargeld und Sichteinlagen | 39,84 | 79,40 | 76,90 | 2,50 | 5,09 | 124,33 |
| Termingelder | - 0,71 | - 11,50 | - 11,50 | . | - 7,48 | - 19,69 |
| Spareinlagen | 27,08 | 1,07 | 1,07 | . | 0,46 | 28,61 |
| Geldanlage bei Bausparkassen | 4,72 | 0,22 | 0,22 | . | - 0,11 | 4,83 |
| Geldanlage bei Versicherungen | 99,41 | 4,91 | 4,91 | . | 0,58 | 104,90 |
| Erwerb von Geldmarktpapieren | - 0,36 | - 5,70 | - 5,70 | . | - 0,07 | - 6,12 |
| Erwerb von Rentenwerten | - 11,58 | 20,17 | 20,17 | . | - 0,25 | 8,34 |
| Erwerb von Investmentzertifikaten | 65,91 | 20,52 | 20,52 | . | 2,81 | 89,25 |
| Erwerb von Aktien | 8,00 | 71,80 | 71,80 | . | - 19,79 | 60,01 |
| Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | . | . | . | . | . | . |
| Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Kurzfristige Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Längerfristige Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Darlehen der Bausparkassen | . | . | . | . | . | . |
| Darlehen der Versicherungen | . | . | . | . | . | . |
| Sonstige Forderungen | 18,52 | 60,67 | 59,04 | . | 9,26 | 88,45 |
| Insgesamt | 250,85 | 241,54 | 237,41 | 2,50 | - 9,49 | 482,90 |
| Kreditaufnahme und Aktienabsatz | | | | | | |
| Geldanlage bei Banken | . | . | . | . | . | . |
| Bargeld und Sichteinlagen | . | . | . | . | . | . |
| Termingelder | . | . | . | . | . | . |
| Spareinlagen | . | . | . | . | . | . |
| Geldanlage bei Bausparkassen | . | . | . | . | . | . |
| Geldanlage bei Versicherungen | . | . | . | . | . | . |
| Absatz von Geldmarktpapieren | . | - 1,29 | - 1,29 | . | - 0,74 | - 2,04 |
| Absatz von Rentenwerten | . | - 6,06 | - 6,06 | . | 59,89 | 53,83 |
| Absatz von Investmentzertifikaten | . | . | . | . | . | . |
| Absatz von Aktien | . | 89,20 | 89,08 | 0,12 | . | 89,20 |
| Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | . | . | . | . | . | . |
| Bankkredite | 17,68 | 292,30 | 185,33 | 106,97 | 15,79 | 325,76 |
| Kurzfristige Bankkredite | 7,08 | 62,08 | 59,99 | 2,09 | - 1,52 | 67,64 |
| Längerfristige Bankkredite | 10,60 | 230,22 | 125,34 | 104,88 | 17,31 | 258,12 |
| Darlehen der Bausparkassen | . | 6,94 | 0,79 | 6,15 | - 0,41 | 6,53 |
| Darlehen der Versicherungen | - 0,04 | 6,64 | 5,91 | 0,73 | - 0,25 | 6,35 |
| Sonstige Verpflichtungen | 0,23 | 75,52 | 76,17 | - 2,28 | - 4,83 | 70,92 |
| Insgesamt | 17,87 | 463,24 | 349,92 | 111,69 | 69,45 | 550,56 |

1 Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — 2 Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — 3 Ersparnis und Vermögensübertragungen

(netto) abzüglich Nettoinvestitionen. — 4 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto der übrigen Welt aufgrund der statistisch

Deutsche Bundesbank

| Finanzielle Sektoren | | | | | Übrige Welt | Sektoren insgesamt | Position |
|------------------------------------|-----------|----------------|-----------------|-------------------|-------------|--------------------|---|
| zusammen | Banken 2) | Bauspar-kassen | Versiche-rungen | Invest-ment-fonds | | | |
| Sachvermögensbildung und Ersparnis | | | | | | | |
| 11,50 | 3,03 | - 0,14 | 1,15 | 7,45 | . | 343,43 | Nettoinvestitionen |
| 22,70 | 11,12 | 0,07 | 4,06 | 7,45 | . | 825,97 | Bruttoinvestitionen |
| 11,20 | 8,09 | 0,20 | 2,91 | - | . | 482,54 | Abschreibungen |
| 51,10 | 33,20 | 0,20 | 17,70 | - | 10,96 | 343,43 | Ersparnis und Vermögensübertragungen |
| 51,00 | 33,20 | 0,20 | 17,60 | - | 10,13 | 343,43 | Ersparnis |
| 0,10 | - | - | 0,10 | - | 0,83 | - | Vermögensübertragungen (netto) |
| 39,60 | 30,17 | 0,34 | 16,55 | - 7,45 | 10,96 | - | Finanzierungsüberschuß/-defizit 3) |
| . | . | . | . | . | 17,10 | - | Statistische Differenz 4) |
| Geldvermögensbildung | | | | | | | |
| 55,38 | . | 2,50 | 30,61 | 22,27 | 284,93 | 473,56 | Geldanlage bei Banken |
| 5,59 | . | 1,35 | 0,28 | 3,95 | 98,24 | 228,17 | Bargeld und Sichteinlagen |
| 49,51 | . | 1,15 | 30,04 | 18,32 | 186,40 | 216,22 | Termingelder |
| 0,28 | . | . | 0,28 | . | 0,28 | 29,17 | Spareinlagen |
| - 0,25 | - 0,25 | . | . | . | 0,11 | 4,69 | Geldanlage bei Bausparkassen |
| . | . | . | . | . | 0,31 | 105,21 | Geldanlage bei Versicherungen |
| 16,81 | 16,31 | - | - | 0,50 | 13,17 | 23,85 | Erwerb von Geldmarktpapieren |
| 261,22 | 199,91 | 1,14 | 1,73 | 58,43 | 147,87 | 417,43 | Erwerb von Rentenwerten |
| 104,31 | 41,76 | 2,18 | 60,38 | . | - 2,77 | 190,79 | Erwerb von Investmentzertifikaten |
| 133,30 | 20,24 | 0,06 | 28,29 | 84,71 | 101,18 | 294,48 | Erwerb von Aktien |
| 7,28 | 7,28 | . | . | . | 3,59 | 10,87 | Auslandsposition der Deutschen Bundesbank |
| 507,70 | 507,70 | . | . | . | . | 507,70 | Bankkredite |
| 169,03 | 169,03 | . | . | . | . | 169,03 | Kurzfristige Bankkredite |
| 338,67 | 338,67 | . | . | . | . | 338,67 | Längerfristige Bankkredite |
| 6,80 | . | 6,80 | . | . | . | 6,80 | Darlehen der Bausparkassen |
| 6,95 | . | . | 6,95 | . | . | 6,95 | Darlehen der Versicherungen |
| 1,89 | . | . | . | 1,89 | 53,59 | 143,93 | Sonstige Forderungen |
| 1 101,38 | 792,95 | 12,68 | 127,96 | 167,80 | 601,98 | 2 186,26 | Insgesamt |
| Kreditaufnahme und Aktienabsatz | | | | | | | |
| 473,56 | 473,56 | . | . | . | . | 473,56 | Geldanlage bei Banken |
| 228,17 | 228,17 | . | . | . | . | 228,17 | Bargeld und Sichteinlagen |
| 216,22 | 216,22 | . | . | . | . | 216,22 | Termingelder |
| 29,17 | 29,17 | . | . | . | . | 29,17 | Spareinlagen |
| 4,69 | . | 4,69 | . | . | . | 4,69 | Geldanlage bei Bausparkassen |
| 105,21 | . | . | 105,21 | . | . | 105,21 | Geldanlage bei Versicherungen |
| 18,64 | 18,64 | . | . | . | 7,25 | 23,85 | Absatz von Geldmarktpapieren |
| 254,37 | 253,94 | 0,42 | . | . | 109,23 | 417,43 | Absatz von Rentenwerten |
| 169,75 | . | . | . | 169,75 | 21,05 | 190,79 | Absatz von Investmentzertifikaten |
| 18,49 | 11,87 | 0,13 | 6,49 | . | 186,80 | 294,48 | Absatz von Aktien |
| 3,59 | 3,59 | . | . | . | 7,28 | 10,87 | Auslandsposition der Deutschen Bundesbank |
| 11,91 | . | 7,15 | - 0,74 | 5,51 | 170,02 | 507,70 | Bankkredite |
| 6,22 | . | 2,67 | - 0,70 | 4,25 | 95,17 | 169,03 | Kurzfristige Bankkredite |
| 5,70 | . | 4,48 | - 0,04 | 1,26 | 74,85 | 338,67 | Längerfristige Bankkredite |
| - 0,17 | - 0,17 | . | 0,00 | . | 0,44 | 6,80 | Darlehen der Bausparkassen |
| - 0,05 | . | - 0,05 | . | . | 0,65 | 6,95 | Darlehen der Versicherungen |
| 1,80 | 1,35 | . | 0,45 | . | 71,21 | 143,93 | Sonstige Verpflichtungen |
| 1 061,78 | 762,77 | 12,34 | 111,41 | 175,25 | 573,92 | 2 186,26 | Insgesamt |

nicht aufgliederbaren Vorgänge im Zahlungsverkehr mit der übrigen Welt.

Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahr 1997 ^{p)}

Mrd DM

| Position | Private Haushalte | Unternehmen | | | Öffentliche Haushalte ¹⁾ | Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt |
|---|-------------------|-------------|------------------------|--------------------|-------------------------------------|--|
| | | zusammen | Produktionsunternehmen | Wohnungswirtschaft | | |
| Sachvermögensbildung und Ersparnis | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | . | 243,89 | 108,19 | 135,70 | 42,85 | 286,74 |
| Bruttoinvestitionen | . | 677,65 | 428,47 | 249,18 | 69,51 | 747,16 |
| Abschreibungen | . | 433,76 | 320,28 | 113,48 | 26,66 | 460,42 |
| Ersparnis und Vermögensübertragungen | 230,13 | 64,58 | 57,24 | 7,34 | - 58,66 | 236,05 |
| Ersparnis | 287,48 | - 22,00 | 31,21 | - 53,21 | - 28,12 | 237,36 |
| Vermögensübertragungen (netto) | - 57,35 | 86,58 | 26,03 | 60,55 | - 30,54 | - 1,31 |
| Finanzierungsüberschuß/-defizit ³⁾ | 230,13 | - 179,31 | - 50,95 | - 128,36 | - 101,51 | - 50,69 |
| Statistische Differenz ⁴⁾ | . | - 8,72 | - 8,72 | . | . | - 8,72 |
| Geldvermögensbildung | | | | | | |
| Geldanlage bei Banken | 47,66 | 41,61 | 52,11 | - 10,50 | 3,72 | 92,98 |
| Bargeld und Sichteinlagen | 19,32 | 52,13 | 62,63 | - 10,50 | 4,85 | 66,61 |
| Termingelder | - 9,17 | - 11,25 | - 11,25 | . | 8,09 | - 12,34 |
| Spareinlagen | 37,51 | 0,73 | 0,73 | . | 0,48 | 38,71 |
| Geldanlage bei Bausparkassen | 9,34 | 0,21 | 0,21 | . | 0,02 | 9,56 |
| Geldanlage bei Versicherungen | 94,77 | 9,57 | 9,57 | . | 0,90 | 105,24 |
| Erwerb von Geldmarktpapieren | - 1,05 | - 0,85 | - 0,85 | . | 0,11 | - 1,80 |
| Erwerb von Rentenwerten | 20,61 | - 36,59 | - 36,59 | . | 0,10 | - 16,08 |
| Erwerb von Investmentzertifikaten | 49,82 | 17,71 | 17,71 | . | 2,62 | 70,15 |
| Erwerb von Aktien | 8,00 | 14,62 | 14,62 | . | - 10,40 | 12,22 |
| Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | . | . | . | . | . | . |
| Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Kurzfristige Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Längerfristige Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Darlehen der Bausparkassen | . | . | . | . | . | . |
| Darlehen der Versicherungen | . | . | . | . | . | . |
| Sonstige Forderungen | 14,06 | 30,67 | 35,50 | . | 2,09 | 46,81 |
| Insgesamt | 243,21 | 76,93 | 92,26 | - 10,50 | - 1,05 | 319,09 |
| Kreditaufnahme und Aktienabsatz | | | | | | |
| Geldanlage bei Banken | . | . | . | . | . | . |
| Bargeld und Sichteinlagen | . | . | . | . | . | . |
| Termingelder | . | . | . | . | . | . |
| Spareinlagen | . | . | . | . | . | . |
| Geldanlage bei Bausparkassen | . | . | . | . | . | . |
| Geldanlage bei Versicherungen | . | . | . | . | . | . |
| Absatz von Geldmarktpapieren | . | 2,13 | 2,13 | . | - 1,81 | 0,33 |
| Absatz von Rentenwerten | . | - 7,93 | - 7,93 | . | 73,70 | 65,78 |
| Absatz von Investmentzertifikaten | . | . | . | . | . | . |
| Absatz von Aktien | . | 10,36 | 10,31 | 0,05 | . | 10,36 |
| Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | . | . | . | . | . | . |
| Bankkredite | 12,90 | 193,14 | 90,42 | 102,71 | 53,12 | 259,16 |
| Kurzfristige Bankkredite | 4,05 | 17,10 | 18,79 | - 1,69 | - 0,39 | 20,75 |
| Längerfristige Bankkredite | 8,85 | 176,04 | 71,64 | 104,40 | 53,52 | 238,41 |
| Darlehen der Bausparkassen | . | 6,49 | - 0,81 | 7,30 | - 0,16 | 6,33 |
| Darlehen der Versicherungen | 0,07 | 0,06 | - 3,68 | 3,75 | - 1,28 | - 1,15 |
| Sonstige Verpflichtungen | 0,11 | 60,71 | 61,48 | 4,05 | - 23,11 | 37,70 |
| Insgesamt | 13,08 | 264,96 | 151,93 | 117,86 | 100,46 | 378,50 |

1 Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — 2 Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — 3 Ersparnis und Vermögensübertragungen

(netto) abzüglich Nettoinvestitionen. — 4 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto der übrigen Welt aufgrund der statistisch

Deutsche Bundesbank

| Finanzielle Sektoren | | | | | Übrige Welt | Sektoren insgesamt | Position |
|------------------------------------|-----------|----------------|-----------------|-------------------|-------------|--------------------|---|
| zusammen | Banken 2) | Bauspar-kassen | Versiche-rungen | Invest-ment-fonds | | | |
| Sachvermögensbildung und Ersparnis | | | | | | | |
| 12,27 | 3,14 | 0,05 | 1,05 | 8,04 | . | 299,01 | Nettoinvestitionen |
| 23,35 | 11,11 | 0,25 | 3,96 | 8,04 | . | 770,51 | Bruttoinvestitionen |
| 11,08 | 7,97 | 0,20 | 2,91 | - | . | 471,50 | Abschreibungen |
| 53,58 | 35,38 | 0,20 | 18,00 | - | 9,38 | 299,01 | Ersparnis und Vermögensübertragungen |
| 53,48 | 35,38 | 0,20 | 17,90 | - | 8,17 | 299,01 | Ersparnis |
| 0,10 | - | - | 0,10 | - | 1,21 | - | Vermögensübertragungen (netto) |
| 41,31 | 32,25 | 0,15 | 16,95 | - 8,04 | 9,38 | - | Finanzierungsüberschuß/-defizit 3) |
| . | . | . | . | . | 8,72 | - | Statistische Differenz 4) |
| Geldvermögensbildung | | | | | | | |
| 63,61 | . | 7,04 | 41,51 | 15,06 | 208,42 | 365,02 | Geldanlage bei Banken |
| 1,82 | . | 0,02 | 0,27 | 1,53 | 73,01 | 141,44 | Bargeld und Sichteinlagen |
| 61,45 | . | 7,02 | 40,89 | 13,53 | 135,23 | 184,33 | Termingelder |
| 0,35 | . | . | 0,35 | . | 0,19 | 39,24 | Spareinlagen |
| 0,43 | 0,43 | . | . | . | 0,13 | 10,12 | Geldanlage bei Bausparkassen |
| . | . | . | . | . | 0,49 | 105,73 | Geldanlage bei Versicherungen |
| - 2,69 | - 2,25 | 0,07 | - | - 0,51 | 12,24 | 7,76 | Erwerb von Geldmarktpapieren |
| 220,49 | 142,47 | - 1,33 | 1,19 | 78,16 | 122,91 | 327,32 | Erwerb von Rentenwerten |
| 87,87 | 33,34 | 2,58 | 51,94 | . | - 4,14 | 153,88 | Erwerb von Investmentzertifikaten |
| 88,60 | 13,83 | 0,12 | 32,77 | 41,88 | 22,82 | 123,64 | Erwerb von Aktien |
| - 7,14 | - 7,14 | . | . | . | - 0,64 | - 7,78 | Auslandsposition der Deutschen Bundesbank |
| 429,21 | 429,21 | . | . | . | . | 429,21 | Bankkredite |
| 121,46 | 121,46 | . | . | . | . | 121,46 | Kurzfristige Bankkredite |
| 307,75 | 307,75 | . | . | . | . | 307,75 | Längerfristige Bankkredite |
| 6,29 | . | 6,29 | . | . | . | 6,29 | Darlehen der Bausparkassen |
| - 0,54 | . | . | - 0,54 | . | . | - 0,54 | Darlehen der Versicherungen |
| - 0,86 | . | . | . | - 0,86 | 37,17 | 83,12 | Sonstige Forderungen |
| 885,26 | 609,89 | 14,77 | 126,87 | 133,73 | 399,40 | 1 603,75 | Insgesamt |
| Kreditaufnahme und Aktienabsatz | | | | | | | |
| 365,02 | 365,02 | . | . | . | . | 365,02 | Geldanlage bei Banken |
| 141,44 | 141,44 | . | . | . | . | 141,44 | Bargeld und Sichteinlagen |
| 184,33 | 184,33 | . | . | . | . | 184,33 | Termingelder |
| 39,24 | 39,24 | . | . | . | . | 39,24 | Spareinlagen |
| 10,12 | . | 10,12 | . | . | . | 10,12 | Geldanlage bei Bausparkassen |
| 105,73 | . | . | 105,73 | . | . | 105,73 | Geldanlage bei Versicherungen |
| 7,51 | 7,51 | . | . | . | - 0,08 | 7,76 | Absatz von Geldmarktpapieren |
| 184,91 | 184,77 | 0,14 | . | . | 76,63 | 327,32 | Absatz von Rentenwerten |
| 138,95 | . | . | . | 138,95 | 14,94 | 153,88 | Absatz von Investmentzertifikaten |
| 20,82 | 19,71 | 0,02 | 1,10 | . | 92,45 | 123,64 | Absatz von Aktien |
| - 0,64 | - 0,64 | . | . | . | - 7,14 | - 7,78 | Auslandsposition der Deutschen Bundesbank |
| 9,72 | . | 4,25 | 2,64 | 2,83 | 160,34 | 429,21 | Bankkredite |
| 2,40 | . | - 0,01 | 1,28 | 1,13 | 98,31 | 121,46 | Kurzfristige Bankkredite |
| 7,32 | . | 4,26 | 1,36 | 1,70 | 62,03 | 307,75 | Längerfristige Bankkredite |
| - 0,07 | - 0,07 | . | - 0,00 | . | 0,03 | 6,29 | Darlehen der Bausparkassen |
| 0,10 | . | 0,10 | . | . | 0,51 | - 0,54 | Darlehen der Versicherungen |
| 1,80 | 1,35 | . | 0,45 | . | 43,62 | 83,12 | Sonstige Verpflichtungen |
| 843,95 | 577,64 | 14,62 | 109,92 | 141,77 | 381,30 | 1 603,75 | Insgesamt |

nicht aufgliederbaren Vorgänge im Zahlungsverkehr mit der übrigen Welt.

Geldvermögen und Verpflichtungen im Jahr 1998 ⁵⁾

Stand am Jahresende; Mrd DM

| Position | Private Haushalte | Unternehmen | | | Öffentliche Haushalte ¹⁾ | Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt |
|---|-------------------|----------------|------------------------|--------------------|-------------------------------------|--|
| | | zusammen | Produktionsunternehmen | Wohnungswirtschaft | | |
| Geldvermögen | | | | | | |
| Geldanlage bei Banken | 2 057,5 | 984,6 | 960,9 | 23,7 | 313,4 | 3 355,4 |
| Bargeld und Sichteinlagen | 500,4 | 773,3 | 749,7 | 23,7 | 38,1 | 1 311,9 |
| Termingelder | 363,5 | 202,2 | 202,2 | . | 268,9 | 834,7 |
| Spareinlagen | 1 193,5 | 9,0 | 9,0 | . | 6,4 | 1 208,9 |
| Geldanlage bei Bausparkassen | 178,6 | 3,4 | 3,4 | . | 1,2 | 183,2 |
| Geldanlage bei Versicherungen | 1 261,1 | 115,9 | 115,9 | . | 4,1 | 1 381,1 |
| Geldanlage in Geldmarktpapieren | 2,4 | 18,4 | 18,4 | . | 0,3 | 21,1 |
| Geldanlage in Rentenwerten | 762,8 | 93,5 | 93,5 | . | 25,4 | 881,7 |
| Geldanlage in Investmentzertifikaten | 566,2 | 160,3 | 160,3 | . | 17,8 | 744,3 |
| Geldanlage in Aktien | 491,7 | 1 002,4 | 1 002,4 | . | 62,8 | 1 556,9 |
| Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | . | . | . | . | . | . |
| Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Kurzfristige Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Längerfristige Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Darlehen der Bausparkassen | . | . | . | . | . | . |
| Darlehen der Versicherungen | . | . | . | . | . | . |
| Sonstige Forderungen | 362,5 | 800,6 | 808,1 | . | 205,2 | 1 368,3 |
| Insgesamt | 5 682,8 | 3 179,0 | 3 162,9 | 23,7 | 630,2 | 9 492,1 |
| Verpflichtungen und Aktienumlauf | | | | | | |
| Geldanlage bei Banken | . | . | . | . | . | . |
| Bargeld und Sichteinlagen | . | . | . | . | . | . |
| Termingelder | . | . | . | . | . | . |
| Spareinlagen | . | . | . | . | . | . |
| Geldanlage bei Bausparkassen | . | . | . | . | . | . |
| Geldanlage bei Versicherungen | . | . | . | . | . | . |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren | . | 6,7 | 6,7 | . | 25,8 | 32,5 |
| Verpflichtungen aus Rentenwerten | . | 90,1 | 90,1 | . | 1 395,5 | 1 485,6 |
| Umlauf von Investmentzertifikaten | . | . | . | . | . | . |
| Umlauf von Aktien | . | 1 850,6 | 1 842,1 | 8,5 | . | 1 850,6 |
| Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | . | . | . | . | . | . |
| Bankkredite | 390,3 | 3 733,1 | 2 155,8 | 1 577,3 | 880,5 | 5 003,9 |
| Kurzfristige Bankkredite | 90,6 | 726,0 | 687,4 | 38,5 | 55,7 | 872,3 |
| Längerfristige Bankkredite | 299,7 | 3 007,1 | 1 468,3 | 1 538,8 | 824,8 | 4 131,7 |
| Darlehen der Bausparkassen | . | 195,4 | 0,0 | 195,4 | 2,5 | 198,0 |
| Darlehen der Versicherungen | 19,7 | 242,3 | 124,0 | 118,3 | 36,0 | 298,0 |
| Sonstige Verpflichtungen | 7,4 | 972,5 | 954,4 | 25,7 | 53,6 | 1 033,5 |
| Insgesamt | 417,4 | 7 090,8 | 5 173,1 | 1 925,2 | 2 393,9 | 9 902,1 |
| Nachrichtlich: | | | | | | |
| Nettogeldvermögen ³⁾ | 5 265,5 | - 3 911,8 | - 2 010,2 | - 1 901,6 | - 1 763,7 | - 410,0 |

¹ Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — ² Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — ³ Geldvermögen abzüglich Verpflichtungen und Aktienumlauf.

Deutsche Bundesbank

| Finanzielle Sektoren | | | | | | Sektoren insgesamt | Position |
|----------------------------------|-----------|--------------------|---------------------|---------------------------|----------------|-----------------------|---|
| zusammen | Banken 2) | Bauspar- kassen | Versiche- rungen | Invest- ment- fonds | Übrige Welt | | |
| Geldvermögen | | | | | | | |
| 736,5 | . | 30,2 | 629,4 | 76,8 | 1 293,8 | 5 385,7 | Geldanlage bei Banken |
| 37,9 | . | 4,4 | 13,9 | 19,6 | 377,1 | 1 726,8 | Bargeld und Sichteinlagen |
| 696,5 | . | 25,8 | 613,5 | 57,2 | 893,5 | 2 424,7 | Termingelder |
| 2,0 | . | . | 2,0 | . | 23,2 | 1 234,2 | Spareinlagen |
| 2,4 | 2,4 | . | . | . | 1,2 | 186,8 | Geldanlage bei Bausparkassen |
| . | . | . | . | . | 6,2 | 1 387,3 | Geldanlage bei Versicherungen |
| 34,4 | 29,1 | - | - | 5,3 | 43,8 | 99,4 | Geldanlage in Geldmarktpapieren |
| 2 299,1 | 1 526,7 | 24,8 | 201,6 | 545,9 | 1 140,0 | 4 320,7 | Geldanlage in Rentenwerten |
| 563,3 | 178,8 | 12,8 | 371,6 | . | 6,6 | 1 314,2 | Geldanlage in Investmentzertifikaten |
| 1 216,0 | 338,5 | 0,6 | 451,5 | 425,3 | 514,0 | 3 286,9 | Geldanlage in Aktien |
| 135,1 | 135,1 | . | . | . | 19,0 | 154,1 | Auslandsposition der Deutschen Bundesbank |
| 6 212,2 | 6 212,2 | . | . | . | . | 6 212,2 | Bankkredite |
| 1 524,7 | 1 524,7 | . | . | . | . | 1 524,7 | Kurzfristige Bankkredite |
| 4 687,5 | 4 687,5 | . | . | . | . | 4 687,5 | Längerfristige Bankkredite |
| 200,6 | . | 200,6 | . | . | . | 200,6 | Darlehen der Bausparkassen |
| 326,8 | . | . | 326,8 | . | . | 326,8 | Darlehen der Versicherungen |
| 28,2 | . | . | . | 28,2 | 619,8 | 2 016,3 | Sonstige Forderungen |
| 11 754,6 | 8 423,0 | 269,1 | 1 981,0 | 1 081,5 | 3 644,5 | 24 891,2 | Insgesamt |
| Verpflichtungen und Aktienumlauf | | | | | | | |
| 5 385,7 | 5 385,7 | . | . | . | . | 5 385,7 | Geldanlage bei Banken |
| 1 726,8 | 1 726,8 | . | . | . | . | 1 726,8 | Bargeld und Sichteinlagen |
| 2 424,7 | 2 424,7 | . | . | . | . | 2 424,7 | Termingelder |
| 1 234,2 | 1 234,2 | . | . | . | . | 1 234,2 | Spareinlagen |
| 186,8 | . | 186,8 | . | . | . | 186,8 | Geldanlage bei Bausparkassen |
| 1 387,3 | . | . | 1 387,3 | . | . | 1 387,3 | Geldanlage bei Versicherungen |
| 48,2 | 48,2 | . | . | . | 18,7 | 99,4 | Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren |
| 2 277,1 | 2 273,5 | 3,6 | . | . | 558,0 | 4 320,7 | Verpflichtungen aus Rentenwerten |
| 1 132,6 | . | . | . | 1 132,6 | 181,5 | 1 314,2 | Umlauf von Investmentzertifikaten |
| 715,3 | 284,7 | 6,8 | 423,8 | . | 721,0 | 3 286,9 | Umlauf von Aktien |
| 19,0 | 19,0 | . | . | . | 135,1 | 154,1 | Auslandsposition der Deutschen Bundesbank |
| 72,6 | . | 50,4 | 6,4 | 15,8 | 1 135,7 | 6 212,2 | Bankkredite |
| 21,7 | . | 10,4 | 2,5 | 8,9 | 630,7 | 1 524,7 | Kurzfristige Bankkredite |
| 50,9 | . | 40,1 | 3,9 | 6,9 | 505,0 | 4 687,5 | Längerfristige Bankkredite |
| 0,4 | 0,3 | . | 0,0 | . | 2,3 | 200,6 | Darlehen der Bausparkassen |
| 1,5 | . | 1,5 | . | . | 27,4 | 326,8 | Darlehen der Versicherungen |
| 42,4 | 28,1 | . | 14,3 | . | 940,4 | 2 016,3 | Sonstige Verpflichtungen |
| 11 269,0 | 8 039,6 | 249,2 | 1 831,8 | 1 148,4 | 3 720,1 | 24 891,2 | Insgesamt |
| Nachrichtlich: | | | | | | | |
| 485,6 | 383,4 | 20,0 | 149,1 | - 66,9 | - 75,6 | - | Nettogeldvermögen 3) |

Geldvermögen und Verpflichtungen im Jahr 1997 ³⁾

Stand am Jahresende; Mrd DM

| Position | Private Haushalte | Unternehmen | | | Öffentliche Haushalte ¹⁾ | Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt |
|---|-------------------|----------------|------------------------|--------------------|-------------------------------------|--|
| | | zusammen | Produktionsunternehmen | Wohnungswirtschaft | | |
| Geldvermögen | | | | | | |
| Geldanlage bei Banken | 1 990,9 | 908,5 | 887,3 | 21,2 | 305,0 | 3 204,4 |
| Bargeld und Sichteinlagen | 461,0 | 684,8 | 663,7 | 21,2 | 33,0 | 1 178,8 |
| Termingelder | 363,4 | 215,7 | 215,7 | . | 266,2 | 845,3 |
| Spareinlagen | 1 166,5 | 7,9 | 7,9 | . | 5,9 | 1 180,3 |
| Geldanlage bei Bausparkassen | 173,9 | 3,1 | 3,1 | . | 1,3 | 178,3 |
| Geldanlage bei Versicherungen | 1 163,0 | 106,2 | 106,2 | . | 3,8 | 1 273,0 |
| Geldanlage in Geldmarktpapieren | 2,8 | 22,5 | 22,5 | . | 0,4 | 25,6 |
| Geldanlage in Rentenwerten | 774,7 | 82,5 | 82,5 | . | 25,5 | 882,7 |
| Geldanlage in Investmentzertifikaten | 469,3 | 130,9 | 130,9 | . | 14,6 | 614,8 |
| Geldanlage in Aktien | 443,0 | 812,5 | 812,5 | . | 76,4 | 1 331,9 |
| Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | . | . | . | . | . | . |
| Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Kurzfristige Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Längerfristige Bankkredite | . | . | . | . | . | . |
| Darlehen der Bausparkassen | . | . | . | . | . | . |
| Darlehen der Versicherungen | . | . | . | . | . | . |
| Sonstige Forderungen | 344,1 | 743,3 | 752,4 | . | 195,7 | 1 283,0 |
| Insgesamt | 5 361,6 | 2 809,4 | 2 797,4 | 21,2 | 622,7 | 8 793,8 |
| Verpflichtungen und Aktienumlauf | | | | | | |
| Geldanlage bei Banken | . | . | . | . | . | . |
| Bargeld und Sichteinlagen | . | . | . | . | . | . |
| Termingelder | . | . | . | . | . | . |
| Spareinlagen | . | . | . | . | . | . |
| Geldanlage bei Bausparkassen | . | . | . | . | . | . |
| Geldanlage bei Versicherungen | . | . | . | . | . | . |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren | . | 8,0 | 8,0 | . | 26,6 | 34,5 |
| Verpflichtungen aus Rentenwerten | . | 86,6 | 86,6 | . | 1 329,1 | 1 415,7 |
| Umlauf von Investmentzertifikaten | . | . | . | . | . | . |
| Umlauf von Aktien | . | 1 509,1 | 1 501,3 | 7,8 | . | 1 509,1 |
| Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | . | . | . | . | . | . |
| Bankkredite | 368,2 | 3 449,8 | 1 978,2 | 1 471,6 | 851,8 | 4 669,8 |
| Kurzfristige Bankkredite | 82,1 | 662,8 | 626,4 | 36,4 | 57,2 | 802,1 |
| Längerfristige Bankkredite | 286,1 | 2 787,1 | 1 351,9 | 1 435,2 | 794,6 | 3 867,8 |
| Darlehen der Bausparkassen | . | 189,3 | 0,0 | 189,3 | 2,9 | 192,2 |
| Darlehen der Versicherungen | 19,7 | 237,7 | 119,6 | 118,1 | 36,2 | 293,6 |
| Sonstige Verpflichtungen | 7,1 | 910,2 | 891,4 | 27,9 | 57,6 | 974,9 |
| Insgesamt | 395,0 | 6 390,6 | 4 585,1 | 1 814,6 | 2 304,3 | 9 089,9 |
| Nachrichtlich: | | | | | | |
| Nettogeldvermögen ³⁾ | 4 966,6 | - 3 581,2 | - 1 787,7 | - 1 793,5 | - 1 681,6 | - 296,2 |

¹ Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — ² Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — ³ Geldvermögen abzüglich Verpflichtungen und Aktienumlauf.

Deutsche Bundesbank

| Finanzielle Sektoren | | | | | Übrige Welt | Sektoren insgesamt | Position |
|----------------------------------|-----------|---------------|----------------|-----------------|-------------|--------------------|---|
| zusammen | Banken 2) | Bausparkassen | Versicherungen | Investmentfonds | | | |
| Geldvermögen | | | | | | | |
| 680,8 | . | 27,7 | 598,6 | 54,5 | 1 028,1 | 4 913,3 | Geldanlage bei Banken |
| 32,3 | . | 3,1 | 13,6 | 15,7 | 285,8 | 1 496,9 | Bargeld und Sichteinlagen |
| 646,7 | . | 24,7 | 583,2 | 38,8 | 719,4 | 2 211,4 | Termingelder |
| 1,8 | . | . | 1,8 | . | 22,9 | 1 205,0 | Spareinlagen |
| 2,7 | 2,7 | . | . | . | 1,1 | 182,1 | Geldanlage bei Bausparkassen |
| . | . | . | . | . | 5,6 | 1 278,6 | Geldanlage bei Versicherungen |
| 17,5 | 12,7 | - | - | 4,8 | 32,8 | 75,9 | Geldanlage in Geldmarktpapieren |
| 2 015,6 | 1 327,9 | 23,6 | 199,8 | 464,2 | 980,3 | 3 878,6 | Geldanlage in Rentenwerten |
| 436,6 | 136,1 | 10,4 | 290,1 | . | 9,3 | 1 060,8 | Geldanlage in Investmentzertifikaten |
| 979,3 | 291,0 | 0,5 | 386,8 | 300,9 | 356,1 | 2 667,2 | Geldanlage in Aktien |
| 116,8 | 116,8 | . | . | . | 15,4 | 132,2 | Auslandsposition der Deutschen Bundesbank |
| 5 733,7 | 5 733,7 | . | . | . | . | 5 733,7 | Bankkredite |
| 1 373,4 | 1 373,4 | . | . | . | . | 1 373,4 | Kurzfristige Bankkredite |
| 4 360,4 | 4 360,4 | . | . | . | . | 4 360,4 | Längerfristige Bankkredite |
| 194,6 | . | 194,6 | . | . | . | 194,6 | Darlehen der Bausparkassen |
| 315,6 | . | . | 315,6 | . | . | 315,6 | Darlehen der Versicherungen |
| 26,3 | . | . | . | 26,3 | 580,6 | 1 889,9 | Sonstige Forderungen |
| 10 519,4 | 7 620,9 | 256,9 | 1 791,0 | 850,7 | 3 009,3 | 22 322,5 | Insgesamt |
| Verpflichtungen und Aktienumlauf | | | | | | | |
| 4 913,3 | 4 913,3 | . | . | . | . | 4 913,3 | Geldanlage bei Banken |
| 1 496,9 | 1 496,9 | . | . | . | . | 1 496,9 | Bargeld und Sichteinlagen |
| 2 211,4 | 2 211,4 | . | . | . | . | 2 211,4 | Termingelder |
| 1 205,0 | 1 205,0 | . | . | . | . | 1 205,0 | Spareinlagen |
| 182,1 | . | 182,1 | . | . | . | 182,1 | Geldanlage bei Bausparkassen |
| 1 278,6 | . | . | 1 278,6 | . | . | 1 278,6 | Geldanlage bei Versicherungen |
| 29,5 | 29,5 | . | . | . | 11,8 | 75,9 | Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren |
| 2 012,0 | 2 008,9 | 3,2 | . | . | 450,8 | 3 878,6 | Verpflichtungen aus Rentenwerten |
| 900,3 | . | . | . | 900,3 | 160,5 | 1 060,8 | Umlauf von Investmentzertifikaten |
| 645,2 | 307,0 | 6,0 | 332,2 | . | 513,0 | 2 667,2 | Umlauf von Aktien |
| 15,4 | 15,4 | . | . | . | 116,8 | 132,2 | Auslandsposition der Deutschen Bundesbank |
| 60,8 | . | 43,2 | 7,3 | 10,3 | 1 003,1 | 5 733,7 | Bankkredite |
| 15,6 | . | 7,6 | 3,3 | 4,7 | 555,7 | 1 373,4 | Kurzfristige Bankkredite |
| 45,2 | . | 35,6 | 4,0 | 5,6 | 447,4 | 4 360,4 | Längerfristige Bankkredite |
| 0,5 | 0,5 | . | 0,0 | . | 1,8 | 194,6 | Darlehen der Bausparkassen |
| 1,5 | . | 1,5 | . | . | 20,5 | 315,6 | Darlehen der Versicherungen |
| 40,6 | 26,8 | . | 13,9 | . | 874,3 | 1 889,9 | Sonstige Verpflichtungen |
| 10 079,9 | 7 301,4 | 236,0 | 1 632,0 | 910,6 | 3 152,6 | 22 322,5 | Insgesamt |
| Nachrichtlich: | | | | | | | |
| 439,5 | 319,5 | 21,0 | 159,0 | - 59,9 | - 143,3 | - | Nettogeldvermögen 3) |

Neuere Entwicklungen beim elektronischen Geld

Der Einsatz von elektronischem Geld im Zahlungsverkehr der Nichtbanken wirft für die Geldpolitik eine Reihe von Fragen auf. Diese wurden bereits in einem früheren Monatsbericht der Bundesbank ausführlich dargestellt und diskutiert.¹⁾ Die nachfolgenden Ausführungen schließen hieran an und beschäftigen sich mit aktuellen Tendenzen beim elektronischen Geld. Mittlerweile liegen erste Erfahrungen mit seiner Verwendung im stationären Handel in Deutschland vor. Sie blieb bisher etwas hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Mit der Entwicklung des elektronischen Handels im Internet zeichnet sich jedoch ein neuer Einsatzbereich für elektronisches Geld ab. Theoretische Überlegungen deuten zwar darauf hin, daß ihm hier eher die Rolle eines Zahlungsmittels für kleine Beträge zukommt.²⁾ Es ist aber nicht auszuschließen, daß das Potential für den Einsatz elektronischen Geldes in absehbarer Zeit stärker als bisher genutzt werden wird. Hierfür sprechen im stationären Handel Netzwerkeffekte und im Internet der Mangel an alternativen Zahlungsinstrumenten mit vergleichbaren Eigenschaften. Die Geldpolitik könnte dadurch vor neue Herausforderungen gestellt werden. Deshalb ist es angezeigt, eindeutige Regeln für die Ausgabe elektronischen Geldes festzulegen.

1 Deutsche Bundesbank, Geldpolitik und Zahlungsverkehr, Monatsbericht, März 1997, S. 33–46.

2 Vgl.: G. Kabeliac (1999), Netzgeld als Transaktionsmedium, Diskussionspapier 5/99, Volkswirtschaftliche Forschungsgruppe der Deutschen Bundesbank, erscheint in Kürze.

Einsatzmöglichkeiten elektronischen Geldes

*Abgrenzungs-
fragen*

„Elektronisches Geld wird allgemein definiert als eine auf einem Medium elektronisch gespeicherte Werteinheit, die allgemein genutzt werden kann, um Zahlungen an Unternehmen zu leisten, die nicht die Emittenten sind. Dabei erfolgt die Transaktion nicht notwendigerweise über Bankkonten, sondern die Werteinheiten auf dem Speichermedium fungieren als vorausbezahltes Inhaberinstrument.“³⁾ Demnach liegt elektronisches Geld nicht vor, wenn Herausgeber und Akzeptant der Werteinheiten identisch sind und die Werteinheiten eine Vorauszahlung für bestimmte Waren und Dienstleistungen darstellen (einfunktionale Systeme). Dies ist zum Beispiel bei vorausbezahlten Telefonkarten der Fall. Weiterhin ist elektronisches Geld von „Zugangsprodukten“ zu unterscheiden, die auf elektronischem Wege den Zugang zu herkömmlichen Geldformen wie etwa Sichteinlagen ermöglichen. In Deutschland werden insbesondere Eurocheque-Karten, die mit einer Debitkartenfunktion ausgestattet sind, verbreitet zu Zahlungszwecken eingesetzt.

*Zwei Produkt-
formen elektro-
nischen Geldes*

Generell können zwei unterschiedliche Formen elektronischen Geldes unterschieden werden: Zum einen sind dies Werteinheiten auf vorausbezahlten Karten. Die Europäische Zentralbank (EZB) spricht hier von „kartengestützten Produkten“ und definiert diese als „Plastikkarte[n] ..., auf [denen] reale Kaufkraft gespeichert ist, für die der Kunde vorab bezahlt hat ...“.⁴⁾ Zum anderen gibt es „softwaregestützte Produkte“, die der Übertragung elektronisch gespeicherter Werteinhei-

ten über Telekommunikationsnetze, etwa über das Internet, dienen.

Elektronisches Geld auf Karten ist zunächst einmal für den Einsatz im herkömmlichen oder „stationären“ Handel konzipiert. Damit sind all diejenigen Handelsplätze gemeint, die nicht Teil des elektronischen Handels im Internet sind. Dies gilt beispielsweise für den traditionellen Einzelhandel, aber auch für Verkaufsautomaten. In Deutschland gibt es für diesen Handelsbereich mittlerweile ein flächendeckend eingeführtes, einheitliches System für die Zahlung mit vorausbezahltem Kartengeld.

Prinzipiell können kartengestützte Produkte jedoch mit Hilfe von Kartenlesegeräten, die mit dem PC eines Zahlungserbringers verbunden sind, auch im Internet zu Zahlungszwecken eingesetzt werden. Dem elektronischen Handel stehen somit, technisch gesehen, beide Produktformen elektronischen Geldes zur Verfügung; elektronisches Geld im Internet, im folgenden als Netzgeld bezeichnet, kann insoweit kartengestütztes und/oder softwaregestütztes E-Geld umfassen. Derzeit liegen für Deutschland jedoch noch keine nennenswerten praktischen Erfahrungen mit Netzgeld vor.⁵⁾ Bei den softwaregestützten Produkten hat in Deutschland emittiertes Netzgeld das Stadium des Pilotbetriebes nicht verlassen. Bei den kartengestützten Produk-

*Während im
stationären
Handel nur
Kartengeld
Verwendung
findet, ...*

*... können im
Internet karten-
und software-
gestützte
Produkte
genutzt werden*

³ Europäische Zentralbank (1998), Bericht über elektronisches Geld, Frankfurt/Main, S. 8.

⁴ Europäische Zentralbank (1998), a.a.O.

⁵ Die Aussagen hier beziehen sich auf in Deutschland emittiertes Netzgeld. Technologiebedingt steht sowohl dem Erbringer als auch dem Empfänger einer Zahlung im Internet jedoch auch im Ausland emittiertes Netzgeld zu Transaktionszwecken zur Verfügung.

Strukturdaten zum Zahlungsverkehr im internationalen Vergleich

| Länder | Bargeldumlauf 1) pro Einwohner in ECU | | | | Zahl der Geldausgabeautomaten pro 1 Million Einwohner 2) | | | | Zahl der POS-Terminals pro 1 Million Einwohner 2) | | | |
|-----------------|--|-------|-------|-------|---|-------|-------|-------|--|--------|--------|--------|
| | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 |
| Belgien | 988 | 1 065 | 1 092 | 1 069 | 313 | 360 | 414 | 492 | 4 941 | 5 513 | 5 973 | 6 284 |
| Dänemark | 737 | 799 | 798 | 840 | 142 | 207 | 239 | 253 | 4 624 | 5 016 | 7 966 | 11 923 |
| Deutschland | 1 441 | 1 552 | 1 578 | 1 532 | 361 | 437 | 459 | 504 | 768 | 858 | 1 404 | 1 984 |
| Griechenland | 563 | 588 | 607 | 672 | 155 | 129 | 185 | 209 | 1 085 | 1 082 | 1 796 | 2 831 |
| Spanien | 1 152 | 1 179 | 1 258 | 1 284 | 600 | 680 | 775 | 863 | 10 224 | 12 275 | 14 650 | 16 691 |
| Frankreich | 663 | 674 | 680 | 673 | 355 | 393 | 420 | 462 | 9 343 | 9 340 | 9 353 | 9 555 |
| Irland | 584 | 632 | 684 | 823 | 241 | 257 | 290 | 286 | – | – | 1 213 | 1 402 |
| Italien | 863 | 791 | 890 | 969 | 321 | 371 | 422 | 444 | 1 786 | 2 634 | 3 741 | 4 896 |
| Luxemburg | 980 | 1 006 | 1 017 | 1 072 | 374 | 456 | 537 | 613 | 9 071 | 8 146 | 11 218 | 11 071 |
| Niederlande | 1 148 | 1 177 | 1 151 | 1 121 | 325 | 355 | 373 | 410 | 3 094 | 4 747 | 6 184 | 7 715 |
| Österreich | 1 229 | 1 343 | 1 355 | 1 310 | 381 | 420 | 479 | 533 | 300 | 419 | 632 | 1 652 |
| Portugal | 409 | 434 | 446 | 393 | 337 | 372 | 541 | 631 | 3 311 | 3 862 | 4 990 | 6 022 |
| Finnland | 343 | 425 | 455 | 480 | 836 | 474 | 448 | 445 | 9 434 | 9 593 | 9 952 | 10 506 |
| Schweden | 853 | 828 | 959 | 972 | 260 | 266 | 269 | 268 | 2 908 | 6 139 | 6 945 | 7 778 |
| Großbritannien | 414 | 410 | 435 | 571 | 343 | 358 | 376 | 393 | 5 997 | 8 635 | 9 354 | 8 984 |
| EU-Durchschnitt | 909 | 935 | 974 | 972 | 369 | 408 | 448 | 488 | 4 577 | 5 544 | 6 417 | 7 146 |
| USA 3) | 1 126 | 1 097 | 1 202 | 1 464 | 418 | 466 | 524 | 616 | 1 320 | 2 009 | 3 296 | 4 853 |
| Japan 3) | 3 037 | 2 947 | 2 985 | 3 244 | 978 | 1 013 | 1 051 | 1 115 | 227 | 200 | 183 | 155 |
| Kanada 3) | 516 | 504 | 539 | 612 | 576 | 595 | 617 | 645 | 4 073 | 6 394 | 8 408 | 10 873 |
| Schweiz 3) | 2 427 | 2 582 | 2 496 | 2 565 | 481 | 532 | 587 | 678 | 2 379 | 3 499 | 4 747 | 5 803 |

| Länder | Zahl der Karten 4) pro 1 000 Einwohner 2) | | | | Zahl der Kartenverfügungen 5) pro Einwohner | | | | Anteil der Kartenzahlungen (Zahl der Transaktionen) am unbaren Zahlungsverkehr, in % | | | |
|-----------------|--|-------|-------|-------|--|------|------|------|--|------|------|------|
| | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 |
| Belgien | 881 | 933 | 1 043 | 1 116 | 19 | 21 | 25 | 28 | 18,0 | 19,2 | 21,3 | 23,4 |
| Dänemark | 543 | 563 | 584 | 583 | 41 | 47 | 54 | 59 | – | – | 60,5 | 62,6 |
| Deutschland | 582 | 910 | 982 | 1 038 | 4 | 5 | 6 | 6 | 3,1 | 3,6 | 4,2 | 4,1 |
| Griechenland | 103 | 136 | 246 | 293 | 3 | 2 | 3 | 2 | – | – | 78,0 | 74,0 |
| Spanien | 819 | 810 | 842 | 897 | 6 | 8 | 7 | 9 | 18,1 | 20,6 | 19,3 | 20,9 |
| Frankreich | 385 | 406 | 437 | 473 | 29 | 32 | 36 | 39 | 17,5 | 19,2 | 20,2 | 21,6 |
| Irland | 273 | 341 | 272 | 397 | 6 | 8 | 9 | 9 | 8,0 | 9,0 | 8,5 | 8,7 |
| Italien | 313 | 351 | 393 | 426 | 2 | 2 | 3 | 5 | 5,2 | 6,6 | 8,6 | 11,2 |
| Luxemburg | 1 044 | 1 183 | 1 286 | 1 378 | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Niederlande | 82 | 97 | 119 | 163 | 13 | 24 | 24 | 31 | 7,9 | 15,6 | 15,1 | 18,2 |
| Österreich | 501 | 548 | 591 | 662 | 2 | 3 | 4 | 5 | 3,0 | 3,6 | 4,4 | 5,8 |
| Portugal | 684 | 720 | 787 | 915 | 12 | 14 | 20 | 25 | 25,0 | 29,4 | 33,9 | 38,9 |
| Finnland | 620 | 625 | 638 | 693 | 45 | 48 | 53 | 57 | 34,4 | 35,4 | 37,2 | 38,2 |
| Schweden | 1 375 | 535 | 636 | 691 | 11 | 13 | 14 | 20 | 13,0 | 14,1 | 14,8 | 19,3 |
| Großbritannien | 934 | 1 012 | 1 133 | 1 271 | 28 | 33 | 39 | 45 | 23,3 | 25,9 | 28,9 | 31,1 |
| EU-Durchschnitt | 580 | 659 | 722 | 786 | 13 | 16 | 19 | 21 | 12,2 | 14,9 | 16,8 | 18,2 |
| USA 3) | – | 2 475 | 2 556 | 2 628 | 57 | 63 | 70 | 78 | 18,7 | 20,1 | 21,5 | 23,0 |
| Japan 3) | 1 830 | 1 891 | 1 864 | 1 945 | 3 | 3 | 4 | 5 | – | – | – | – |
| Kanada 3) | 519 | 533 | 552 | 577 | 46 | 56 | 67 | 80 | 35,3 | 40,0 | 44,8 | 48,8 |
| Schweiz 3) | 800 | 847 | 921 | 988 | 11 | 13 | 15 | 19 | 16,2 | 18,4 | 20,7 | 22,8 |

Quellen: Europäische Zentralbank, Payment Systems in the European Union, diverse Jahrgänge. Bank for International Settlements, Statistics on Payment Systems in the Group of Ten Countries, diverse Jahrgänge. — 1 Bargeldumlauf in USA, Japan, Kanada und Schweiz von US-\$-Angaben, erfaßt als Jahresendstandszahlen, in ECU zu Jahresendstandskursen umgerechnet. EU-Zahlen ebenfalls Endstandszahlen, zu Jahresdurchschnittskursen in ECU umge-

rechnet (Ausnahme: Großbritannien). — 2 Stand am Jahresende. — 3 Angaben zu diesen Ländern aus BIZ-Veröffentlichung, EU-Länder aus EZB-Veröffentlichung. — 4 Kredit- oder Debitkarten. — 5 Kredit-, Debit-, Kundenkarten. Zum Teil (G-10-Länder) eigene Berechnungen. Japan: Kreditkarten. Schweiz: Kredit-, Debit- und vorausbezahlte Karten.

ten beschränkt sich sein Einsatz derzeit auf den stationären Handel. Der Zentrale Kreditausschuß, ein gemeinsames Gremium der Spitzenverbände des deutschen Kreditgewerbes, hat jedoch Ende Mai 1999 darauf hingewiesen, daß nach der Zulassung entsprechender Terminals das kartengestützte Produkt der deutschen Kreditwirtschaft künftig auch für Zahlungen im Internet genutzt werden könne.

Kartenbasierte Zahlungsverfahren und elektronisches Geld im stationären Handel

Kredit- und Debitkartenzahlungen haben in den letzten Jahren in Deutschland stark zugenommen. Gleichwohl ist im Vergleich zu einigen anderen europäischen Ländern ihr Anteil am unbaren Zahlungsverkehr – gemessen an der Zahl der Transaktionen – mit gut 4 % für 1997 nach wie vor relativ niedrig (EU-Durchschnitt gut 18 %, vgl. Tabelle S. 43 mit Länderdaten).⁶⁾ Im stationären Handel dominiert noch immer die Verwendung von Bargeld. Im internationalen Vergleich sind der Bargeldumlauf⁷⁾ und die Zahl der Geldausgabeautomaten pro 1 Million Einwohner überdurchschnittlich hoch. Dies gilt zwar auch für die Zahl der ausgegebenen Karten, doch dürfte dies vornehmlich in den Funktionen der ec-Karte als Cash-Karte beim Geldausgabeautomaten und bisher als Garantiekarte beim Eurocheque begründet sein. Die weite Verbreitung von mit Mikroprozessoren ausgestatteten ec-Karten und Bankkundenkarten stellt ein sehr großes Potential für Debitkartenzahlungen

und für die Verwendung von elektronischem Geld dar.

Im folgenden sollen die kartengestützten unbaren Zahlungsinstrumente in Deutschland etwas näher betrachtet werden. Eine Übersicht über die Anzahl der Verfügungen und über das Betragsvolumen enthält die Tabelle auf Seite 47. Allerdings sind diese Daten teilweise geschätzt, da keine statistischen Meldepflichten bestehen. Sie beruhen vornehmlich auf freiwilligen Angaben von Verbänden.

*Datenerhebung
schwierig*

Während unter den Debitkartenverfahren die beiden von der Kreditwirtschaft betriebenen Systeme electronic cash (PIN⁸⁾, Zahlungsgarantie) und POZ (Point of Sale ohne Zahlungsgarantie, mit Unterschrift und Sperrdateiabfrage) statistisch einigermaßen gut erfaßt werden, ist dies beim Elektronischen Lastschriftverfahren⁹⁾ (ELV) nicht der Fall. Die Chipkartentechnologie erlaubt nunmehr auch die sogenannte „electronic-cash-offline“-Autorisierung, bei der die Debitkarte für Zahlungen an Terminals im stationären Handel bereits vorab per PIN jeweils für einen bestimmten Gesamtbetrag von Einzelverfügungen „freigeschaltet“¹⁰⁾ worden ist. Ihr Einsatz dürfte daher schneller und komfortabler als

*Debitkarten-
verfahren*

*Bargeld-
verwendung
weiterhin
dominierend*

6 Aktuellere international vergleichbare Angaben liegen derzeit nicht vor.

7 Der hohe Bargeldumlauf ist auch auf die Verwendung für Transaktionen im Ausland beziehungsweise Hortungszwecke zurückzuführen.

8 PIN: Persönliche Identifikationsnummer.

9 Vom Handel entwickeltes Verfahren (Unterschrift für Einzugsermächtigung einer Lastschrift, ohne PIN, ohne Sperrdateiabfrage und ohne Zahlungsgarantie), bei dem anhand der Kartendaten eine Lastschrift ausgelöst wird.

10 Die Autorisierung beinhaltet keine Umbuchung auf dem Girokonto des Kunden, sondern verkürzt die Dauer der Prüfung am Terminal beim Einzelhändler.

im „electronic-cash“-Verfahren (PIN bei jeder Verwendung) sein.

*Statistische
Erfassung des
elektronischen
Geldes*

Unproblematisch ist in Deutschland demgegenüber die statistische Erfassung des elektronischen Geldes auf Karten (kartengestütztes E-Geld), da das Geldkarten- und das Netzgeldgeschäft ausschließlich Banken vorbehalten ist und diese in der Monatlichen Bilanzstatistik entsprechend ihre „Geldkarten-Aufladungsgegenwerte“ berichten müssen. Diese Berichtspflicht gilt seit Anfang 1996; nachdem das GeldKartenprojekt der deutschen Kreditwirtschaft aus der Pilotphase Anfang 1997 in den Wirkbetrieb überging, wurde das E-Geld in die Geldmenge einbezogen. Das gesamte Volumen des elektronischen Geldes ist bis Mitte 1998 moderat gestiegen; seither stagniert es faktisch. Im April 1999 betrug es rund 60 Mio Euro. Die bisher verhaltene Entwicklung entspricht durchaus der Erfahrung in anderen Ländern, in denen die Verwendung von elektronischem Geld ebenfalls eher hinter den Erwartungen zurückblieb.

*Determinanten
beim Einsatz
elektronischen
Geldes*

Als Gründe für die bisher vergleichsweise gedämpfte Entwicklung des elektronischen Geldes werden in der Regel die wohl weiterhin vom Handel als zu hoch empfundenen Entgelte des Kreditgewerbes,¹¹⁾ die unzulängliche Information potentieller Nutzer sowie offenbar auch mangelnde Einsatzvielfalt und Zusatzanwendungen genannt. Daneben dürften auch eine gewisse Trägheit der Kunden bei der Änderung der Zahlungsgewohnheiten sowie Netzwerkeffekte eine Rolle spielen. Letztere bezeichnen die Erfahrung, daß der Nutzen einer Innovation für einen poten-

Umfang des elektronischen Geldes auf vorausbezahlten Karten

Angaben in Mio DM; ab 1999 in Mio Euro

| Zeit | 1997 | 1998 | 1999 |
|-----------|------|------|------|
| Januar | 13 | 92 | 59 |
| Februar | 16 | 96 | 61 |
| März | 23 | 101 | 61 |
| April | 28 | 102 | 60 |
| Mai | 34 | 100 | . |
| Juni | 39 | 101 | . |
| Juli | 46 | 100 | . |
| August | 48 | 112 | . |
| September | 51 | 103 | . |
| Oktober | 58 | 108 | . |
| November | 72 | 110 | . |
| Dezember | 83 | 113 | . |

Deutsche Bundesbank

tiellen Nutzer um so größer ist, je stärker die Innovation bereits verbreitet ist und von Dritten verwendet wird. Hier spielt die offenbar noch nicht ausreichende Verbreitung von Ladegeräten und von GeldKartenterminals im Handel, die vor allem von den damit verbundenen Kosten und zusätzlichen Ertragsmöglichkeiten abhängig ist, eine große Rolle.

Die im Markt geäußerte Erwartung, daß die GeldKartenverwendung in Zukunft gleichwohl stark zunehmen dürfte, wird vornehmlich mit der nunmehr erfolgenden Öffnung der Kartentelefone für die GeldKarte begrün-

*Mögliche
Zunahme der
GeldKarten-
verwendung*

¹¹ Bibow und Wichmann zitieren eine Studie einer Einzelhandelskette, wonach die Gesamtkosten einer GeldKartenzahlung 1,7% des Umsatzes betragen, die der Barzahlung dagegen rund 1%. J. Bibow und T. Wichmann (1997), Elektronisches Geld: Funktionsweise und wirtschaftspolitische Konsequenzen, in: RWI-Mitteilungen, Jg. 47, S. 115–139, hier S. 129.

det, ferner mit der zunehmenden Erprobung und Verwendung der GeldKarte im öffentlichen Personennahverkehr sowie mit dem Näherrücken des Umtauschtermins für Euro-Bargeld und der damit einhergehenden Umrüstung von Verkaufsautomaten. Zunehmende Bedeutung wird vor allem den möglichen Zusatznutzen von GeldKarten zuerkannt (z. B. elektronischer Fahrschein mit automatischer Tarifierung und interner Abrechnung bei Verkehrsverbänden, Bonuspunkte, Ausweisfunktion usw.). Einen zusätzlichen Schub für die GeldKarte dürfte die Möglichkeit ihres grenzüberschreitenden Einsatzes auf Basis des offenen Standards CEPS (Common Electronic Purse Specifications) geben. Angesichts der von der Kreditwirtschaft – noch immer und vermutlich bis zur Ausgabe von Euro-Banknoten – verlangten Entgelte für den Umtausch von nationalen Geldzeichen im Euro-Währungsgebiet dürften die GeldKarte sowie grenzüberschreitend einsetzbare Debitkarten („edc“) attraktive Alternativen darstellen.

Bei den Kredit- und Debitkarten, die im Gegensatz zum elektronischen Geld auf der GeldKarte keine neue Geldform, sondern nur Zugangsprodukte zum Buchgeld darstellen, ist insbesondere die Bedeutung der Debitkarten stark gestiegen. Während sich zwischen 1991 und 1997 Anzahl (300 Millionen) und Wert (gut 50 Mrd DM) der Kreditkartenzahlungen in etwa verdoppelten,¹²⁾ hat sich die Anzahl der Debitkartenverfügungen (electronic cash sowie POZ) zwischen 1991 und 1998 von 20 Millionen auf über 360 Millionen um das Achtzehnfache erhöht; der Wert der Transaktionen hat mit schätzungsweise 57

Mrd DM das Dreißigfache des Ergebnisses in 1991 erreicht. Bei entsprechender Erfassung auch der Debitkartenzahlungen im Rahmen des ELV sind die Zahlen noch größer (Wert aller Debitkartenverfügungen für 1998 auf insgesamt knapp 110 Mrd DM geschätzt).¹³⁾ Demgegenüber fallen Anzahl und Wert der Transaktionen mit elektronischem Geld im Jahr 1998 mit 12 Millionen Transaktionen und einem Umsatzvolumen von rund 160 Mio DM deutlich niedriger aus (1997 lag der Betrag noch bei rd. 85 Mio DM bei gut 4 Millionen Transaktionen).

Geht man davon aus, daß die am kartengestützten Zahlungsverkehr beteiligten Kreditinstitute mit ihren Kartenprodukten eine gewisse vertikale Marktsegmentierung bei den Zahlungsbeträgen anstreben, so dürfte tendenziell die Kreditkarte das obere und die GeldKarte das untere Ende des Spektrums darstellen. Die vorliegenden Zahlen deuten tatsächlich auf eine gewisse Spezialisierung hin. Die durchschnittlichen Beträge pro Verfügung fielen bei den Kreditkarten zwischen 1991 und 1997 leicht von rund 180 DM auf 170 DM. Bei den Debitkarten (electronic cash sowie POZ) stiegen sie im Zeitraum von 1991 bis 1998 von rund 90 DM auf durchschnittlich etwa 155 DM. Innerhalb der verschiedenen Debitkartenverfahren dürfte das ELV im Durchschnitt eher für kleinere Zahlungen eingesetzt werden. Bei den GeldKarten wurden

Marktsegmentierung

Anzahl und Umfang der kartenbasierten Zahlungen

¹² Für 1998 liegen derzeit noch keine Angaben vor.

¹³ Nach Angaben der Zeitschrift Source, Nr. 5 vom 15. Mai 1999, S. 6, entfiel auf die unterschrittbasierten Lastschriftverfahren per ec-Karte (POZ und ELV) ein Einzelhandelsumsatz von zusammen 72 Mrd DM oder rund 10 % des gesamten Einzelhandelsumsatzes. Nach internen Berechnungen entfielen auf ELV allein circa 52 Mrd DM und POZ knapp 20 Mrd DM.

Struktur des kartengestützten Zahlungsverkehrs in Deutschland

| Position | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------------|
| Geldausgabeautomaten in Tsd. Stück | 13,8 | 19,0 | 25,0 | 29,4 | 35,7 | 37,6 | 41,4 | 44,0 |
| Zahlungsterminals im Einzelhandel u. ä., in Tsd. Stück | 34,7 | 51,8 | 28,0 | 62,5 | 70,0 | 115,0 | 160,4 | 204,7 |
| Aufladungsgeräte für E-Geld in Tsd. Stück | - | - | - | - | - | 4,8 | 20,3 | 22,0 |
| Zahlungsterminals für E-Geld in Tsd. Stück | - | - | - | - | - | 1,0 | 50,0 | 60,0 |
| Zahl der ausgegebenen Karten in Mio Stück | | | | | | | | |
| Debitkarten ¹⁾ | | | | | | | | |
| nachr.: ec-Karten | 27,4 | 31,9 | 35,9 | 37,1 | 62,6 | 66,9 | 71,0 | ... |
| Kreditkarten | 30,3 | 33,4 | 35,3 | 36,6 | 37,7 | 39,3 | 40,8 | 43,1 |
| Handelskarten | 6,1 | 7,4 | 8,9 | 10,2 | 11,7 | 13,5 | 14,2 | 15,2 |
| Karten für E-Geld (ec-Karten, Kunden- karten) | 1,5 | - | - | - | - | 3,0 | - | 3,9 |
| Kreditkartentransaktionen | | | | | | | | |
| Anzahl in Mio Stück | 150,1 | 186,0 | 224,4 | 246,5 | 266,7 | 289,9 | 303,4 | ... |
| Wert in Mrd DM | 28,2 | 33,8 | 42,1 | 46,4 | 45,1 | 49,2 | 52,7 | ... |
| Debitkartentransaktionen ²⁾ | | | | | | | | |
| Anzahl in Mio Stück | 20,2 | 28,0 | 69,1 | 104,0 | 149,4 | 214,2 | 225,8 | 360,7 |
| Wert in Mrd DM | 1,8 | 1,9 | 6,2 | 10,8 | 20,5 | 32,7 | 29,0 | 56,7 (110) |
| Anzahl der E-Geld-Transaktionen an Aufladungsgeräten in Mio Stück | - | - | - | - | - | 0,08 | 1,6 | 2,2 |
| Wert der E-Geld-Transaktionen an Aufladungsgeräten in Mio DM | - | - | - | - | - | 10,3 | - | 229,2 |
| Anzahl der E-Geld-Transaktionen an Zahlungsterminals in Mio Stück | - | - | - | - | - | 0,22 | 4,2 | 12,1 |
| Wert der E-Geld-Transaktionen an Zahlungsterminals in Mio DM | - | - | - | - | - | 5,7 | 85,0 | 159,9 |

Quelle: Eigene Erhebungen (siehe auch „Payment Systems in the European Union“) sowie Angaben von Verbänden. — 1 Eurochequekarten, die als Debitkarten verwendet werden können, wenn sie mit einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN) ausgestattet sind. Ab 1993 einschließlich Bankkundenkarten. — 2 In 1991 und

1992 „electronic cash“ und andere Debitkartenverfahren. 1993–1996 sowie 1998 „electronic cash“ und „POZ“-Verfahren. 1997 nur „electronic cash“. Alle Angaben ohne ELV (für 1998 auf ca. 52 Mrd DM geschätzt; insgesamt einschl. ELV Wert auf knapp 110 Mrd DM geschätzt).

Deutsche Bundesbank

1998 pro Ladevorgang durchschnittlich 104 DM in der elektronischen Geldbörse gespeichert; die durchschnittlichen Beträge pro Verfügung fielen zwischen Anfang 1997 und Ende 1998 von 33 DM auf knapp 10 DM und näherten sich dem von der Kreditwirtschaft anvisierten Bereich der Kleinbetragszahlungen an, die bisher vornehmlich mit Bargeld durchgeführt werden.

Zur voraussichtlichen Verwendung von Netzgeld

Empirische Hinweise zu der Verwendung von Netzgeld liegen für Deutschland derzeit nicht auf breiter Basis vor. Hieraus kann jedoch nicht geschlossen werden, daß die Verbreitung des Netzgeldes auf Dauer gering bleiben

wird. Sein Einsatz im Internet-Handel wird – neben einer befriedigenden Lösung der Sicherheitsproblematik – insbesondere davon abhängen, welche alternativen Zahlungsinstrumente dem Publikum zur Verfügung stehen. Damit stellt sich die Frage nach dem Zahlungsverkehrsumfeld im Internet. ¹⁴⁾

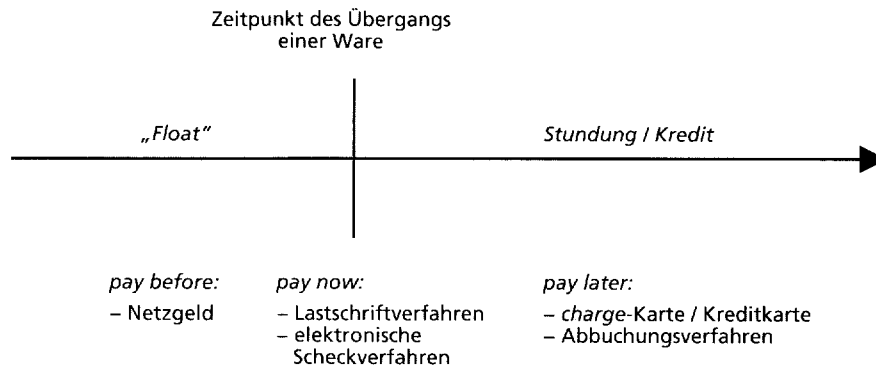
Analog zu der in der Literatur üblichen Darstellungsweise für den stationären Handel läßt sich das Zahlungsverkehrsumfeld im Netz im wesentlichen wie im Schaubild auf Seite 48

... können analog zu denjenigen im stationären Handel klassifiziert werden

Zahlungsmittel
im Internet ...

¹⁴ Für eine detailliertere Beschreibung des Zahlungsverkehrsumfeldes im Internet siehe etwa: A. Furche und G. Wrightson (1997), Computer Money, Heidelberg; R. Schuster, J. Färber und M. Eberl (1997), Digital Cash, Berlin; M. Stolpmann (1997), Elektronisches Geld im Internet: Grundlagen, Konzepte, Perspektiven, Köln, oder A. Weißhuhn (1998), Digitale Zahlungsverfahren im Internet, Wiesbaden.

Zahlungsverkehrsumfeld im Internet



Deutsche Bundesbank

gezeigt veranschaulichen.¹⁵⁾ Die dort vorgenommene Klassifizierung unterschiedlicher Zahlungsmittel orientiert sich an dem Zeitpunkt, zu dem ihre Liquiditätswirkung aus der Sicht des Zahlungserbringers, also des Käufers einer Ware oder Dienstleistung, eintritt. In diesem Sinne ist Netzgeld ein Zahlungsmittel der Kategorie „pay before“. Vom Zeitpunkt der Beschaffung elektronischer Werteinheiten an, das heißt vor dem eigentlichen Kaufzeitpunkt, verzichtet der Erbringer der Zahlung auf die Möglichkeit einer anderweitigen, verzinslichen Mittelanlage. Im Gegensatz zum Bargeld besteht jedoch bei elektronischem Geld prinzipiell die technische Möglichkeit für den Emittenten, die Salden zu verzinsen. Dies gilt zumindest in einem System, in dem von Seiten des Betreibers die Aufladegenwerte aller Teilnehmer zentral erfaßt werden. Ein Teil

der Ertragskomponente könnte so an die Halter von Netzgeld zurückgegeben werden.

Prinzipiell stehen dem Erbringer einer Zahlungsleistung im Internet Zahlungsmittel aller drei Kategorien der Liquiditätswirkung zur Verfügung. Dies entspricht den Wahlmöglichkei-

*In allen
Kategorien
stehen
Zahlungsmittel
zur Verfügung*

¹⁵⁾ Siehe etwa: H.-E. Büschgen (1998), Bankbetriebslehre, Wiesbaden, 5. Auflage, S. 432 für die Darstellung des Zahlungsverkehrsumfeldes im stationären Handel. Bei der Darstellung des Zahlungsverkehrsumfeldes im Internet ist zu beachten, daß nicht alle über das Internet getätigten Käufe von Waren oder Dienstleistungen auch innerhalb dieses Mediums bezahlt werden. So dürfte etwa im Versandhandel via Internet überwiegend per Rechnung oder Nachnahme bezahlt werden. In dem Schaubild werden demgegenüber nur Zahlungsmittel betrachtet, die zu Zahlungszwecken im Internet eingesetzt werden können. Weiterhin muß darauf hingewiesen werden, daß nicht alle beschriebenen Zahlungsverkehrssysteme auch von deutschen Anbietern bereitgestellt werden. Da inländische Konsumenten im Internet auch Zahlungsverkehrsdienstleistungen ausländischer Emittenten in Anspruch nehmen können, erscheint ihre Einbeziehung in die Betrachtung sinnvoll.

ten, die er auch im stationären Handel hat. Zu der Kategorie derjenigen Zahlungsmittel, deren Liquiditätswirkung erst nach dem Zeitpunkt des Kaufes eintritt, zählt zunächst einmal der gesicherte oder ungesicherte Zugriff auf bestehende Kreditkartensysteme. Hier wird lediglich der Zugang über ein neues Medium hergestellt. Daneben gibt es speziell für das Internet konzipierte Abbuchungssysteme mit einer in der Regel monatlichen Sammelabbuchung. Diese kommen dem Prinzip einer Charge-Karte recht nahe, deren Einsatz im Gegensatz zu der Verwendung einer Kreditkarte keine Kreditoption, sondern lediglich eine Stundung bis zu dem Abrechnungszeitpunkt beinhaltet. Bei denjenigen Zahlungsmitteln, deren Liquiditätswirkung weitgehend mit dem Kaufzeitpunkt übereinstimmt, existieren zum Teil bereits heute elektronische Äquivalente von im stationären Handel etablierten Zahlungsmitteln; zum Teil ist ihre technische Implementierung absehbar. Neben elektronischen Scheckverfahren sind dies beispielsweise elektronische Lastschriftverfahren (electronic direct debiting).

beträge stattfinden werden. In erster Linie ist hier an den Handel mit niedrigpreisigen elektronischen Produkten zu denken. Typische Beispiele sind der Handel mit Informationen oder der Vertrieb von Software im Internet.

Ganz allgemein gesprochen wird die voraussichtliche Verbreitung von Netzgeld angesichts verfügbarer alternativer Zahlungsmittel im Internet davon abhängen, mit welchen relativen Kosten und Vorteilen sein Einsatz verbunden ist.¹⁶⁾ Aus Sicht der Erbringer einer Zahlung spiegelt dabei die Einordnung in die drei Kategorien von Zahlungsmitteln einen wesentlichen Bestandteil der anfallenden Kosten einer Transaktion wider. Im Falle eines vor dem Warenerhalt auftretenden Liquiditätseffektes entstehen ihm Opportunitätskosten in Form entgangener Zinseinkünfte; bei Zahlung nach dem Erhalt der Ware sind Zinsgewinne in die Kostenrechnung einzustellen. Auch aus Sicht der Anbieter von Zahlungsverkehrsdienstleistungen spielt die Einteilung in die drei Kategorien der Liquiditätswirkung eine wichtige Rolle. So bietet ein vorausbezahltes Zahlungsinstrument die Möglichkeit einer verzinsten Mittelanlage für den Emittenten. Demgegenüber ist mit dem Einsatz eines Zahlungsmittels, dessen Liquiditätswirkung erst nach dem Übergang der Ware auftritt, eine Stundung beziehungsweise ein Kredit an den Käufer verbunden.

Opportunitätskosten unterschiedlicher Zahlungsmittel

Daneben sind eventuell anfallende Gebühren in die Entscheidung zwischen den verfügbaren Zahlungsmitteln einzubeziehen. Schließlich ist zu berücksichtigen, daß die einzelnen

Unterschiedliche Risiken der Zahlungsmittel

¹⁶ Vgl. etwa: Bank for International Settlements (1996), Implications for Central Banks of the Development of Electronic Money, Basel, S. 3.

Netzgeld komplettiert das Spektrum der Zahlungsmittel im Internet

In der Kategorie der vorausbezahlten Zahlungsmittel steht einem Käufer im Internet lediglich elektronisches Geld zur Verfügung. Dies unterscheidet das Zahlungsverkehrsumfeld vom stationären Handel. Dort hat der Zahlungserbringer mit dem Bargeld ein alternatives vorausbezahltes Inhaberinstrument zur Hand. Insofern geht abweichend vom stationären Handel mit der Verwendung von Netzgeld nicht zwangsläufig die Verdrängung anderer Zahlungsmittel einher. So ist nicht auszuschließen, daß bestimmte Transaktionen im Internet erst mit der Möglichkeit einer relativ kostengünstigen, finalen Zahlung für Klein-

Zahlungsmittel teilweise mit unterschiedlichen Risiken behaftet sind. Hier unterscheidet sich Netzgeld als vorausbezahltes Inhaberinstrument von anderen Zahlungsmitteln insofern, als bei seiner Verwendung Kaufkraft in Form von gespeicherten Werteinheiten via Internet übermittelt wird. Dies ist ebenso wie im Fall einer Bargeldzahlung zumindest grundsätzlich mit einem Verlust-, Diebstahl- und Fälschungsrisiko verbunden.¹⁷⁾

Den beschriebenen Kosten einer Netzgeldzahlung steht ein Nutzen gegenüber, der sich aus den besonderen Eigenschaften elektronischen Geldes ergibt. Als Inhaberinstrument stellt Netzgeld im Internet das einzige Zahlungsmittel dar, mit dem eine Finalität des Zahlungsvorganges verbunden ist. Ferner mag die durch kryptographische Methoden sicherzustellende Anonymität des Zahlungsvorganges, die insbesondere mit softwaregestütztem Netzgeld verbunden ist, die Nutzung von Netzgeld als Zahlungsmittel fördern.

Der Frage, welche Auswirkungen die mit elektronischem Geld verbundenen speziellen Kosten- und Nutzenaspekte auf seine Verbreitung haben werden, wurde mittlerweile in einer Reihe von theoretischen Untersuchungen nachgegangen.¹⁸⁾ Danach ist im wesentlichen unstrittig, daß es im stationären Handel zu einer Spezialisierung der Zahlungsmittel entsprechend der Transaktionshöhe kommen dürfte.¹⁹⁾ Elektronisches Geld wird wohl primär im Kleinbetragsbereich eingesetzt werden. Diese Ergebnisse werden – wie berichtet – von ersten Erfahrungen mit dem Einsatz elektronischen Geldes im stationären Handel in Deutschland bestätigt.

Vergleichbare Überlegungen gelten auch für den elektronischen Handel. So zeigt sich in einem einfachen Modell mit zwei Zahlungsmitteln, daß elektronischem Geld im Internet ebenfalls die Rolle eines Zahlungsmittels im Kleinbetragsbereich zufallen dürfte (vgl. Anhang S. 55 ff.). Hierfür spricht in erster Linie, daß wesentliche Kostenkomponenten einer Netzgeldzahlung mit ihrem Betrag steigen. Dies gilt sowohl für die mit ihr verbundenen Risiken als auch für die Opportunitätskosten der Netzgeldhaltung. Im Vergleich zu alternativen Zahlungsmitteln mit konstanten Kosten pro Zahlungsvorgang wird der Einsatz von Netzgeld mit zunehmender Transaktionshöhe somit unattraktiver. Kostenminimierendes Verhalten der Erbringer einer Zahlung führt dann zu einer vertikalen Marktsegmentierung: Während Kleinbeträge mit Netzgeld bezahlt werden, kommen im Großbetragsbereich etwa Kreditkarten zum Einsatz. Für die Emittenten von Netzgeld besteht mit der Verzinsung der Aufladegegenwerte jedoch die Möglichkeit, den Einsatzbereich ihres Produktes zu beeinflussen. So sinken mit steigender Verzinsung die Opportunitätskosten der Netzgeldhaltung. Dies führt dazu, daß der Zah-

... deuten auf einen Einsatz des Netzgeldes im Kleinbetragsbereich hin

Nutzen einer Netzgeldzahlung

Theoretische Überlegungen ...

¹⁷ Daneben können im Netzgeldgeschäft der Banken weitere Risiken auftreten, wie z.B. besondere operationelle Risiken oder Rechtsrisiken.

¹⁸ Zu der Frage der Kosten-Nutzen-Struktur von elektronischem Geld allgemein und zu ihrer Bedeutung siehe beispielsweise: H.-E. Büschgen (1998), Innovative elektronische Zahlungssysteme, Finanzierung – Leasing – Factoring, Jg. 45, Nr. 3, Mai 1998, S. 106–112; D. Dickertmann und R. Feucht (1997), Zahlungskarten: Erscheinungsformen, Funktionen und Bewertung aus einzelwirtschaftlicher Sicht, Das Wirtschaftsstudium, Jg. 26, 1/97, S. 65–70, oder D. K. Herreiner (1997), Die volkswirtschaftliche Bedeutung elektronischen Geldes, Datenschutz und Datenverarbeitung, Jg. 21, Heft 7, S. 390–395.

¹⁹ In einem umfassenden Modell, in das sämtliche Entscheidungsträger einbezogen werden, zeigen dies O. Shy und J. Tarkka (1998), The Market for Electronic Cash Cards, Bank of Finland Discussion Papers, 21/98.

lungsbetrag, ab dem alternative Zahlungsmittel verwandt werden, nunmehr höher ist. Diese Erweiterung des Markts für Netzgeld geht jedoch aus Sicht der Emittenten mit einem niedrigeren Gewinn pro Aufladeinheit einher. Der Ertrag aus der verzinslichen Anlage des „Float“ wird zumindest teilweise an die Halter des Netzgeldes weitergegeben. Gewinnmaximierendes Verhalten der Emittenten von Netzgeld führt in dem betrachteten Modellrahmen zu einer Verzinsung der Aufladewerte des Netzgeldes unterhalb des Marktinzinses und begrenzt somit die Verwendung elektronischen Geldes im Internet.

Geldpolitische Bedeutung von elektronischem Geld

*Geldpolitische
Konsequenzen
elektronischen
Geldes*

Vor dem Hintergrund einer möglicherweise künftig weit verbreiteten Nutzung elektronischen Geldes im Zahlungsverkehr der Nichtbanken haben sich die Notenbanken schon frühzeitig mit den geldpolitischen Konsequenzen auseinandergesetzt und diese ausführlich dargelegt.²⁰⁾ Stand zunächst der Einsatz elektronischen Geldes im stationären Handel im Mittelpunkt der Überlegungen, so ist in jüngerer Zeit das Phänomen des Netzgeldes hinzugekommen. Auch aus diesem Grund hat die EZB im vergangenen Jahr einen Bericht über elektronisches Geld vorgelegt.²¹⁾ Demnach gelten auch für Netzgeld die hier bereits früher dargelegten Überlegungen zu den geldpolitischen Konsequenzen einer generellen weiteren Verbreitung elektronischen Geldes.²²⁾ Diese betreffen insbesondere die Strategie der Geldpolitik und die Geldmarktsteuerung. Hierzu zählt beispielsweise die

Schwierigkeit, Geldmengenaggregate sinnvoll gegenüber Verbindlichkeiten von Nichtbanken abzugrenzen, die ebenfalls „elektronisches Geld“ herausgeben wollen, aber einer geringeren Regulierung und keiner statistischen Berichtspflicht unterliegen. Darüber hinaus erlaubt eine Verzinsung des herausgegebenen elektronischen Geldes eine weitere Ökonomisierung der Transaktionskasse; die dann etwas höhere Eigenverzinsung der Geldmenge dürfte wegen der schwächeren negativen Zinselastizität die Steuerbarkeit der Geldmenge erschweren. Schließlich könnte die Geldmarktsteuerung etwas schwieriger werden, falls der Bargeldumlauf in signifikantem Maße durch elektronisches Geld substituiert würde. In diesem Fall ginge das Refinanzierungsvolumen der Kreditwirtschaft bei der Notenbank zurück. Der Hebel zur Durchsetzung des Geldmarktsatzes würde kürzer, und die Transmission geldpolitischer Impulse über das Bankensystem könnte sich ändern.

Darüber hinaus stellt Netzgeld die Geldpolitik vor zusätzliche Herausforderungen. Diese resultieren zunächst einmal aus der Möglichkeit seiner grenzüberschreitenden Nutzung und Emission. Insbesondere bei softwaregestützten Produkten ist denkbar, daß Inländer von einem ausländischen Emittenten herausgegebenes Geld für Käufe im Inland verwenden. Nehmen solche Transaktionen einen nennenswerten Umfang an und gehen diese mit einer verstärkten Geldhaltung im Ausland

*Zusätzliche
Herausforderungen an
die Geldpolitik
durch Netzgeld*

20 Vgl.: European Monetary Institute (1994), Prepaid Cards, Frankfurt/Main, Bank for International Settlements (1996), a.a.O., oder Deutsche Bundesbank (1997), a.a.O.

21 Europäische Zentralbank (1998), a.a.O.

22 Vgl.: Deutsche Bundesbank (1997), a.a.O., hier S. 43 ff.

einher, dürfte sich der Zusammenhang zwischen heimischer Geldmenge und inländischem Transaktionsvolumen lockern. Geldmengenindikatoren würden damit vermutlich an Informationsgehalt im Hinblick auf die künftige Inflation verlieren. Darüber hinaus kann auch nicht ausgeschlossen werden, daß von der Geldpolitik unabhängige Netzgeldkreisläufe entstehen werden. Dies ist insbesondere möglich, wenn Netzgeldsysteme keiner Mindestreserve unterliegen und elektronisches Geld nicht im Austausch gegen herkömmliche Geldformen wie etwa Sichteinlagen emittiert wird, sondern im Zusammenhang mit einer Kreditvergabe.²³⁾ Ein solches Szenario erscheint vor dem Hintergrund der theoretischen Überlegungen zu der Entscheidung zwischen unterschiedlichen Zahlungsmitteln zwar nicht sehr wahrscheinlich. Demnach wird sich der Umfang, in dem das Publikum tatsächlich bereit ist, Netzgeld zu Zahlungszwecken einzusetzen, auf das elektronische Handelsvolumen im Kleinbetragssegment begrenzen. Genaue Prognosen über die weitere Entwicklung dieses Marktsegmentes im elektronischen Handel sind jedoch kaum möglich.

Rechtliche Rahmenbedingungen für das elektronische Geld

Die geschilderten geldpolitischen Überlegungen legen bestimmte rechtliche Rahmenbedingungen für das elektronische Geld nahe, die jedoch derzeit noch nicht endgültig festgelegt sind. Von den EU-Zentralbanken formulierte Mindestanforderungen sind in den Berichten des Europäischen Währungsinstituts vom Mai 1994 sowie der Europäischen

Zentralbank vom August 1998 veröffentlicht worden. Danach sollen die Emittenten von E-Geld unter anderem der Bankenaufsicht unterliegen, der Mindestreserve unterworfen werden können, statistische Meldungen erstatten müssen sowie zur Rückerstattung von elektronischem Geld in Zentralbankgeld verpflichtet sein. Als weitere Ziele nennt die EZB die Interoperabilität von E-Geld-Systemen und die Einführung adäquater Sicherungssysteme zum Schutz der Inhaber von E-Geld.

Darüber hinaus ist wegen der insbesondere mit softwaregestütztem Netzgeld verbundenen technologiebedingten Möglichkeit einer geographischen Verlagerung der Geldemission eine verstärkte internationale Koordination wünschenswert. Auch Fragen der Überwachung des Zahlungsverkehrs und der Bankenaufsicht sind hier angesprochen.²⁴⁾

Die Regelungen in Deutschland entsprechen weitestgehend den Mindestanforderungen der EZB. Mit der Sechsten Novelle des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), die am 1. Januar 1998 in weiten Teilen in Kraft getreten ist,²⁵⁾ wurde der Katalog der Bankgeschäfte um das Geldkarten- und das Netzgeldgeschäft erweitert. Gemäß § 1 Absatz 1

*Internationale
Koordination
wünschenswert*

*Regulierung in
Deutschland*

*Mindest-
anforderungen
der EZB*

23 Unter den beschriebenen Annahmen läßt sich zeigen, daß der Geldmultiplikator, also das Verhältnis etwa der weiten Geldmenge M3, in die elektronisches Geld einzu-beziehen ist, und der von der Notenbank emittierten Geldbasis, unendlich ist. Vgl. etwa: F. Söllner und A. Wilfert (1996), Elektronisches Geld und Geldpolitik, List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik, Bd 22, H. 3, S. 389–405, hier S. 401.

24 Vgl.: Europäische Zentralbank (1998), a.a.O., hier S. 44 f.

25 Zur Kritik dieser aufsichtlichen Bestimmungen im KWG siehe: H. Godschalk (1999), E-Geld aus Sicht der Regulatoren, Eine kritische Würdigung der 6. KWG-Novelle, in: M. Erlei u. a. (Hrsg.), Beiträge zur angewandten Wirtschaftstheorie, Regensburg, S. 255–276.

Satz 2 Nr. 11 und 12 KWG sind Bankgeschäfte auch „...11. die Ausgabe vorausbezahlter Karten zu Zahlungszwecken, es sei denn, der Kartemittent ist auch der Leistungserbringer, der die Zahlung aus der Karte erhält (Geldkartengeschäft) und 12. die Schaffung und die Verwaltung von Zahlungseinheiten in Rechnernetzen (Netzgeldgeschäft)“. Gleichzeitig hat der Gesetzgeber in § 2 Absatz 5 KWG vorgesehen, daß bei begrenzter Nutzung und Verbreitung Entlastungen von einigen – zum Teil zentralen – gesetzlichen Auflagen des KWG möglich sind.²⁶⁾ Nach den Bestimmungen des KWG erfolgt die Emission von E-Geld in Deutschland daher ausschließlich durch Kreditinstitute.

*Regulierung
in der EU*

In den übrigen EU-Ländern ansässige und E-Geld emittierende Kreditinstitute im Sinne des europäischen Rechts, die gemäß Artikel 1 Absatz 1 der 1. Bankrechtskoordinierungsrichtlinie das Einlagen- und Kreditgeschäft betreiben, entsprechen wegen ihrer Beaufsichtigung und Mindestreserveverpflichtung ebenfalls weitgehend den Mindestanforderungen der EZB. Im übrigen ist das E-Geldgeschäft bisher auf EU-Ebene nicht aufsichtlich geregelt, so daß sowohl Banken als auch Nichtbanken grenzüberschreitende Geschäfte mit elektronischem Geld tätigen können, soweit dem nicht nationale Regelungen, wie zum Beispiel das KWG in Deutschland, entgegenstehen. Hinsichtlich des von Kreditinstituten emittierten E-Geldes hat sich der geldpolitische Einfluß seit Beginn der 3. Stufe der Europäischen Währungsunion sogar verbessert, da dieses Volumen seitdem auch der – inzwischen verzinsten – Mindestreserve unterliegt.²⁷⁾

Was die E-Geld-Emission durch Unternehmen aus dem Nichtbankenbereich außerhalb Deutschlands betrifft, ist zu bemerken, daß sie keine „europäischen Kreditinstitute“ sind und deshalb nach EU-Recht nicht der Bankenaufsicht unterworfen sind. Die EU-Kommission hat hierzu am 29. Juli 1998 einen Vorschlag für eine „Richtlinie über die Aufnahme, Ausübung und Beaufsichtigung der Tätigkeit von E-Geld-Instituten“ verabschiedet (E-Geld-Richtlinie), der derzeit noch in den einschlägigen Beratungsgremien diskutiert wird.²⁸⁾

*Vorschlag für
EU-Richtlinie*

Die Kommission ist dabei im Ergebnis der von der EZB präferierten Variante gefolgt, die Ausgabe von E-Geld auf Kreditinstitute im Sinne des europäischen Rechts zu beschränken. Zwar wendet sich der E-Geld-Richtlinienentwurf an E-Geld emittierende Nichtbank-Unternehmen („E-Geld-Institute“). Durch die gleichzeitig vorgesehene Ergänzung der Bankendefinition in der 1. Bankrechtskoordinierungsrichtlinie um E-Geld-Institute werden diese Unternehmen jedoch den traditionellen Kreditinstituten gleichgestellt. Dies bedeutet, daß Nichtbank-Unternehmen, die entsprechend der Richtlinie E-Geld emittieren wollen, der Bankenaufsicht unterliegen, wobei der

*Aufsichtliche
und geld-
politische
Gleichstellung
von Nichtbank-
Emittenten und
Kreditinstituten*

26 § 2 Absatz 5 KWG: „Das Bundesaufsichtsamt kann im Einzelfall im Benehmen mit der Deutschen Bundesbank bestimmen, daß auf ein Unternehmen, das nur das Geldkartengeschäft betreibt, die §§ 10 bis 18, 24, 32 bis 38, 45, 46 bis 46c und 51 Abs. 1 dieses Gesetzes sowie § 112 Abs. 2 der Vergleichsordnung insgesamt nicht anzuwenden sind, sofern im Hinblick auf die begrenzte Nutzung und Verbreitung der vorausbezahlten Karten eine Gefährdung des Zahlungsverkehrs nicht zu erwarten ist ...“

27 Die bis Ende 1998 in Deutschland gültigen Mindestreservebestimmungen ließen eine Einbeziehung der Geldkarten-Aufladungsgegenwerte in die Mindestreserveverpflichtung nicht zu.

28 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Geschäftsbericht 1998, S. 139 ff. („Elektronisches Geld“) sowie Europäische Zentralbank (1999), Jahresbericht 1998, S. 111 f. („Bericht über elektronisches Geld“).

Richtlinienentwurf ihnen mit Rücksicht auf ihren eingeschränkten Geschäftskreis jedoch Erleichterungen einräumt beziehungsweise auf das E-Geldgeschäft bezogene Spezialvorschriften vorsieht. Sie unterlägen als „Kreditinstitute“ nach EU-Recht damit den Mindestreservevorschriften, hätten aber andererseits auch Zugang zur Notenbankrefinanzierung. In der Praxis würden durch die Erweiterung der Bankendefinition in der 1. Bankrechtskoordinierungsrichtlinie zwei Kategorien von Kreditinstituten geschaffen: zum einen die der umfassenden Bankenaufsicht unterworfenen „traditionellen Kreditinstitute“ und zum anderen die den Vorschriften der E-Geld-Richtlinie unterworfenen „E-Geld-Institute“.

Noch in der Diskussion ist unter anderem die Frage, inwieweit E-Geldemittenten gesetzlich verpflichtet werden sollen, E-Geld auf Verlangen des Inhabers jederzeit in Zentralbankgeld umzuwandeln. Die Rückerstattungspflicht, die sich je nach Wunsch des Kunden auch auf Buchgeld beschränken könnte, würde die Anbindung des E-Geldes an das Zentralbankgeld fördern und die Steuerung der Geldmarktbedingungen durch die Zentralbank erleichtern. Zudem würde dadurch eine mögliche Gefährdung der Funktion des Geldes als Rechenein-

heit, die bei unterschiedlichen Austauschrelationen für E-Geld von verschiedenen Herausgebern zu erwarten wäre, minimiert. Die Geldfunktion des E-Geldes dürfte, ebenso wie diejenige des Buchgeldes der Banken, letztlich von der jederzeitigen Umtauschmöglichkeit in Bargeld abhängen.

Ein weiterer rechtlicher Aspekt der Emission von E-Geld ist die Ausgestaltung der privatrechtlichen Verhältnisse der Beteiligten. So sind in Deutschland bei der Zahlung mittels einer elektronischen Geldbörse in Form der GeldKarte die jeweiligen Rechte und Pflichten der beteiligten Kreditinstitute in einer Interbankvereinbarung geregelt, die der angeschlossenen Unternehmen gegenüber der Kreditwirtschaft in entsprechenden Händlerbedingungen sowie die Rechte und Pflichten der Kreditinstitute im Verhältnis zu den Kunden in den Bedingungen für ec-Karten. Die Rechtsnatur der vertraglichen Beziehungen beim Einsatz der GeldKarte wird in der einschlägigen Literatur bisher weitgehend unter Rückgriff auf die von der Rechtsprechung und dem Schrifttum zu anderen kartengesteuerten Zahlungssystemen entwickelten Grundsätze dargestellt.

*Privatrechtliche
Aspekte*

*Rück-
erstattungs-
pflicht*

Anhang

Die Verwendung von Netzgeld in einem Modell mit zwei Zahlungsmitteln

Im folgenden wird in einem einfachen theoretischen Modell der Frage nachgegangen, welche Rolle den Netzgeld-Zahlungen im Internet-Zahlungsverkehr zukommt.²⁹⁾ Dabei werden sowohl Kostenüberlegungen seitens der Halter elektronischen Geldes als auch Gewinnüberlegungen der Anbieter dieser Zahlungsverkehrsinnovation in die Analyse einbezogen.

Die Modellierung der Nachfrage nach Zahlungsmitteln folgt weitgehend einem von Whitesell 1992 vorgestellten Modell.³⁰⁾ Hierbei handelt es sich um ein einfaches „cash-in-advance“-Modell, in dem sich die Erbringer einer Zahlung zu Beginn der Periode für die Haltung bestimmter Zahlungsmittel entscheiden müssen. Dabei unterscheiden sich die Zahlungsmittel durch die mit ihnen verbundenen Kosten. Dem Einzelnen steht in dem hier betrachteten Modellrahmen ein festes Einkommen zur Verfügung, das gleichmäßig über alle Gütertypen ausgegeben wird (Y pro Gütertyp). Güter unterscheiden sich durch ihre Preise. Angesichts gleicher Ausgabenanteile der Güter lassen sich diese auch nach ihrer Handelsfrequenz (n) unterscheiden: Teure Güter werden im Verlauf der Periode seltener gekauft (niedrige Handelsfrequenz) als billige (hohe Handelsfrequenz). Das Entscheidungsproblem des Einzelnen reduziert sich in dem betrachteten Modell darauf, die mit diesen Güterkäufen verbundenen Transaktionskosten zu minimieren.

Der Einfachheit halber seien nur zwei Zahlungsmittel einbezogen: Kreditkarten und Netzgeld. Die Kosten pro Gütertyp werden wie folgt spezifiziert:

| | Transaktionskosten pro Periode | Opportunitätskosten pro Periode |
|-------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Netzgeld | kY | $(r-r_E)Y$ |
| Kreditkarte | $\beta_K n$ | – |

wobei k die mit einer Netzgeldzahlung zumindest grundsätzlich einhergehenden Verlust-, Diebstahl- oder Fälschungsrisiken abbildet, β_K die mit einer Kreditkartenzahlung verbundenen Fixkosten (Gebühren) bezeichnet und $r-r_E$ die Differenz aus Marktzins und Verzinsung der Netzgeldbestände darstellt.

Sei N die maximale Handelsfrequenz und μ die Bereichsgrenze zwischen Kreditkarten- und Netzgeldzahlungen, für die $0 \leq \mu \leq N$ gelte, so stellt sich das Optimierungsproblem der Nachfrager nach Zahlungsverkehrsmitteln wie folgt dar:

$$\text{Min} \int_{\mu}^{\mu} (\beta_K n) dn + \int_{\mu}^N (k + (r-r_E)) Y dn$$

Die Bedingung erster Ordnung liefert die folgende transaktionskostenminimierende Bereichsgrenze:

$$\mu = \frac{kY + (r-r_E)Y}{\beta_K}$$

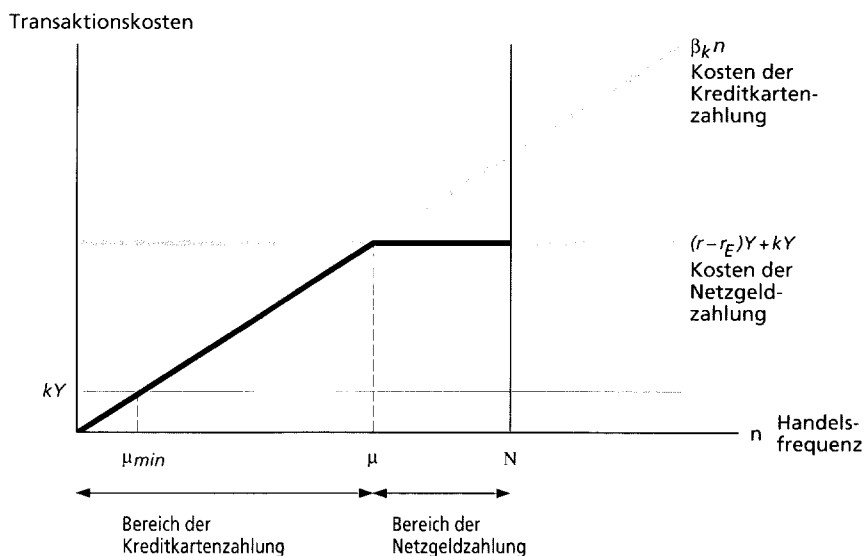
Graphisch läßt sich das Entscheidungsproblem des Publikums wie aus dem Schaubild auf Seite 56 ersichtlich darstellen.

Dabei bezeichnet μ_{\min} die Untergrenze des Bereiches der mittels Netzgeld abgewickelten Transaktionen, die bei positivem Verlust-, Diebstahl- und Fälschungsrisiko k nicht unterschritten wird. Sie

²⁹ Für eine ausführliche Darstellung des Modells siehe: G. Kabelac (1999), a.a.O.

³⁰ W. C. Whitesell (1992), Deposit Banks and the Market for Payment Media, Journal of Money, Credit and Banking, Jg. 21, S. 483–498.

Verteilung der Zahlungsmittel



Deutsche Bundesbank

ergibt sich für $r=r_E$ in Abhängigkeit der für Kreditkartentransaktionen erhobenen Gebühr als:

$$\mu_{\min} = \frac{kY}{\beta_K}$$

Auf der Angebotsseite werden im folgenden ein Kreditkartenemittent und ein Netzgeldemittent betrachtet, die auf ihrem jeweiligen Markt eine Monopolstellung innehaben. Für das Entscheidungsproblem der Emittenten sei eine möglichst einfache Kostenstruktur angenommen. So entstehen dem Kreditkartenemittenten pro Zahlungsvorgang konstante Kosten in Höhe von $c_K > 0$. Darüber hinaus fallen keine Kosten an. Demgegenüber produziert der Emittent von Netzgeld zu vernachlässigbaren Kosten ($c_E=0$).

Damit stellt sich der Gewinn des Kreditkartenemittenten in Abhängigkeit von μ wie folgt dar:

$$\Pi_K = \int_0^{\mu} ((\beta_K - c_K)n) dn$$

Für den Emittenten von Netzgeld ergibt sich:

$$\Pi_E = \int_{\mu}^N ((r - r_E)Y) dn$$

Der Kreditkartenemittent maximiert seinen Gewinn durch die Wahl von β_K , der Netzgeldemittent durch die Wahl von r_E . Ein (Nash-)Gleichgewicht ist in dem Modell dann erreicht, wenn keiner der beiden mehr einen Anreiz zur Variation seines Entscheidungsparameters hat, gegeben die Wahl des jeweils anderen. Die gleichgewichtigen Gebühren pro Kreditkartentransaktion maximieren aus Sicht des Kreditkartenemittenten seinen Gewinn, wenn der Netzgeldemittent den Gleichgewichtszins wählt, und umgekehrt. Gesucht ist somit zunächst die beste Antwort, die ein Monopolist durch die

Wahl seines Entscheidungsparameters auf die Festlegung des Entscheidungsparameters des anderen geben kann. Diese Reaktionsfunktionen der beiden Monopolisten auf die Strategievariable des jeweils anderen ergeben sich als:

$$\beta_K = 2c_K$$

$$r-r_E = \frac{1}{2} \left(\frac{\beta_K N}{Y} - k \right)$$

Es zeigt sich, daß die Wahl der Gebührenhöhe seitens des Kreditkartenemittenten unabhängig von dem Verhalten des Netzgeldemittenten ist, wohingegen dieser eine um so höhere Verzinsung der Geldbestände beziehungsweise einen um so geringeren Spread $r-r_E$ wählen wird, je niedriger die Gebühren pro Kreditkartentransaktion sind. Daneben steigt die Verzinsung der E-Geldbestände mit zunehmendem Transaktionsvolumen pro Gütertyp Y , mit abnehmendem Transaktionsbereich N sowie mit zunehmendem Risikoparameter k . Insofern kommt es zu einer indirekten Kompensation für ein steigendes Verlustrisiko. Weiterhin erweist es sich für den Netzgeldemittenten als lohnend, bei steigenden Ausgaben pro Gütertyp einen höheren Marktanteil anzustreben, obgleich er hierfür einen größeren Anteil seiner (dadurch steigenden) Zins-einnahmen aus dem „Float“ an das Publikum weitergeben muß. Schließlich reagiert er auf eine Einschränkung des betrachteten Transaktionsbereiches, indem er sein Zahlungsmittel aus Sicht des Publikums attraktiver gestaltet, um den verbleibenden Marktanteil nicht zu gering werden zu lassen.

Das Gleichgewicht ergibt sich als:

$$\beta_K^* = 2c_K \quad \text{und} \quad r-r_E^e = \frac{c_K N}{Y} - \frac{1}{2} k$$

Daraus resultiert die folgende Bereichsgrenze μ zwischen den beiden Zahlungsverkehrsmitteln:

$$\mu = \frac{1}{2} \left(N + \frac{1}{2} \frac{kY}{c_K} \right) = \frac{1}{2} (N + \mu_{\min})$$

In dem hier betrachteten einfachen Modell kommt es folglich im Gleichgewicht zu einer Aufteilung des Markts dergestalt, daß beide Emittenten genau dann jeweils die Hälfte des Markts für Zahlungsmittel bedienen, wenn das Verlustrisiko des Netzgeldes vernachlässigbar ist. Andernfalls führt dieses Risiko dazu, daß der Marktanteil des Netzgeldes geringer als die Hälfte des Markts ist. Er entspricht indes der Hälfte des verbleibenden Markts unter Berücksichtigung der Tatsache, daß der Bereich bis zu μ_{\min} ohnehin dem Kreditkartenemittenten verbleibt. Dieser Bereich wird von dem Kreditkartenemittenten durch die Wahl seiner Transaktionsgebühr festgelegt, ist also keineswegs exogen.

Auch unter der Bedingung eines vernachlässigbaren Verlustrisikos hat der hier betrachtete Netzgeldemittent keinen Anreiz, den gesamten Markt durch Wahl seines Kostenparameters abzudecken. Hierzu müßte er dem Publikum eine Verzinsung anbieten, die nicht zu seinem Gewinnmaximum führt. Vielmehr tritt auch in diesem Fall eine Segmentierung des Zahlungsverkehrs ein, bei der dem Netzgeld die Rolle eines Transaktionsmittels für Kleinbetragszahlungen zukommt.

Glossar verwendeter Fachausdrücke

Akzeptant: Jeder Handels- oder Dienstleistungsbetrieb, der im eigenen Namen oder im Namen des von ihm genutzten Netzes die Zahlung für Waren oder Dienstleistungen mittels eines E-Geld-Instruments entgegennimmt.

Autorisierung: Vorgang, mit dem die Verfügungsberechtigung für eine Transaktion geprüft und bestätigt wird.

Cash-Karte: Karte, die am Geldausgabeautomat zur Beschaffung von Bargeld eingesetzt werden kann. Weit überwiegend werden in Deutschland die auch als Debitkarten eingesetzten ec-Karten sowie die Bankkundenkarten als Cash-Karte benutzt, Kreditkarten können ebenfalls grundsätzlich hierfür verwendet werden.

Charge-Karte: Kreditkarte mit einem begrenzten Stundungszeitraum hinsichtlich der endgültigen Belastung des Kontos des Karteninhabers.

Debitkarte: Karte, mit der der Inhaber Zahlungen von seinem Einlagenkonto direkt veranlassen kann, z. B. Auslösen einer Lastschrift bei Tätigen eines Umsatzes am Point of Sale beziehungsweise bei Abhebung von Bargeld am Ausgabeautomaten. In Deutschland sind als Debitkartenverfahren das electronic cash mit PIN, das POZ-Verfahren, das ELV sowie das electronic cash offline zu nennen.

electronic cash: Debitkartenverfahren der deutschen Kreditwirtschaft, bei dem mittels Persönlicher Identifikationsnummer (PIN) durch direkte Verbindung mit einer entsprechenden Datei die Berechtigung (Autorisierung) einer Verfügung am Zahlungsterminal geprüft wird; die Kreditwirtschaft übernimmt gegenüber dem Akzeptanten eine Zahlungsgarantie für den hierdurch beglichene Betrag.

ELV: Elektronisches Lastschriftverfahren; vom Handel selbst entwickeltes Verfahren, bei dem anhand der Kartendaten eine Lastschrift ausgelöst wird; durch seine Unterschrift erteilt der Kunde dem Händler eine einmalig gültige Ermächtigung für den Einzug des Zahlungsbetrages durch die Lastschrift. Der Händler fragt keine Sperrdatei ab, es besteht keine Zahlungsgarantie seitens des Kreditgewerbes.

Kartengestütztes E-Geld: Elektronisches Geld auf einem speziellen, an den Kunden ausgegebenen, tragbaren DV-Medium, typischerweise einer Chipkarte mit einem Mikroprozessorbau-stein.

Kryptographie: Die Anwendung mathematischer Theorien zur Entwicklung von Verfahren und Algorithmen für die Verschlüsselung von

Daten, um u. a. Vertraulichkeit und Datenintegrität zu gewährleisten.

Netzgeld: E-Geld, das über Telekommunikationsnetze wie das Internet übertragen wird.

Offline-Autorisierung: Prüfung der Verfügungsberechtigung (z. B. bei electronic cash offline); erfolgt nicht durch direkten Rückgriff auf ferne Datei (online-Autorisierung), sondern am Point of Sale durch Prüfung einer zuvor – beispielsweise unter Verwendung einer PIN – im Mikroprozessor selbst gespeicherten Verfügungsberechtigung.

PIN: Persönliche Identifikationsnummer zur Überprüfung der Verfügungsberechtigung. Sie dient bei elektronischen Transaktionen als Signatur.

POS: Point of Sale; Ort im Einzelhandel, an dem eine Karte zur Zahlung eingesetzt wird. Die Zahlungsinformation wird mittels Papierbeleg oder elektronischen Terminals erfaßt. Bei elektronischer Weitergabe der Zahlungsverkehrsdaten spricht man von „Electronic funds transfer at the point of sale“ („EFTPOS“).

POZ: Point of Sale ohne Zahlungsgarantie; Debitkartenverfahren, bei dem der Karteninhaber durch Unterschrift beim Händler eine Lastschrifteinzugsermächtigung erteilt. Sie ist mit einer Sperrdateiabfrage verbunden, der Akzeptant erhält allerdings vom kartenausgebenden Institut keine Zahlungsgarantie.

Softwaregestütztes E-Geld: Form von elektronischem Geld, bei dem auf eine spezielle, auf einem PC gespeicherte Software zurückgegriffen wird und für die der Transfer der elektronisch gespeicherten Werteinheiten über Telekommunikationsnetze wie das Internet charakteristisch ist.

Vorausbezahlte einfunktionale Karte: Speicherkarte, bei der Kartenemittent und Händler (Kartenakzeptant) identisch sind; die auf ihr gespeicherten Werteinheiten stellen damit eine Vorauszahlung für bestimmte – vom Emittenten angebotene – Waren oder Dienstleistungen dar.

Zugangsprodukte: Zahlungsverkehrsinstrumente, mit denen die Kunden auf ihre Einlagenkonten zugreifen und Einlagen übertragen können. Hierzu gehören elektronische Übertragungen von Guthaben an den Points of Sale und Homebanking-Verfahren. Im weiteren Sinn gehören hierzu alle unbaren Zahlungsverkehrsinstrumente, da sie den Zugang zum Konto vermitteln (z. B. Scheck, Überweisung, Lastschrift, Kredit- und Debitkarte).

Quelle: Europäische Zentralbank (1998), a.a.O., hier Anhang 1, S. 46 ff.; European Central Bank (1999), Payment

Systems in the European Union, Addendum Incorporating 1997 Figures, Annex 2.

Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1995 bis Ende 1997

Im Zeichen der Globalisierung hat sich in den letzten Jahren das Tempo grenzüberschreitender Unternehmenszusammenschlüsse beschleunigt. Das zeigen unter anderem die neuesten Ergebnisse der Bestandserhebung über Direktinvestitionen. Danach haben deutsche Investoren ihr Unternehmensvermögen im Ausland von Ende 1995 bis Ende 1997 um mehr als ein Drittel ausgeweitet; bei diesem überaus starken Anstieg muß freilich auch die Wechselkursentwicklung insbesondere gegenüber dem US-Dollar in diesem Zeitraum beachtet werden. So stieg das deutsche Unternehmensvermögen vor allem in den Industrieländern außerhalb der Europäischen Union außerordentlich kräftig an. Gleichzeitig haben auch die Unternehmensbeteiligungen ausländischer Kapitalgeber in Deutschland beachtlich zugenommen, allerdings von ihrem im Vergleich wesentlich niedrigeren Stand aus bei weitem nicht so stark wie die deutschen Direktinvestitionen im Ausland. Hier waren in erster Linie Investoren aus den Ländern der Europäischen Union von Bedeutung. Noch mehr verschiebt sich das Bild zu Lasten ausländischer Engagements in Deutschland, wenn man unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen zusammen betrachtet.

Die Entwicklung von Ende 1995 bis Ende 1997 im Überblick

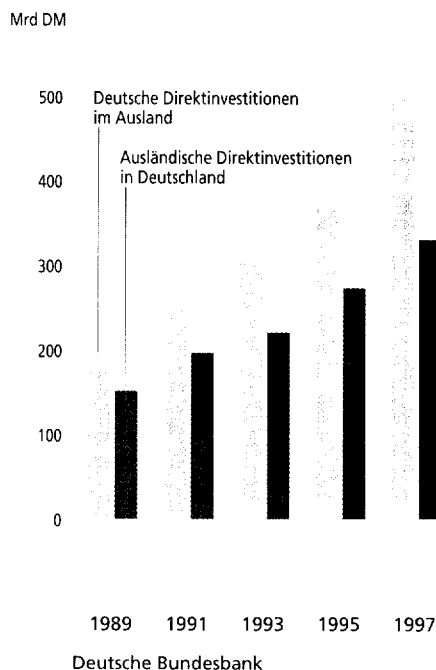
Deutsches Unternehmens- vermögen im Ausland

Das unmittelbare deutsche Direktinvestitionsvermögen im Ausland, das sich aus dem Beteiligungskapital, den Krediten deutscher Investoren sowie weiteren konzerninternen Krediten heimischer Unternehmen zusammensetzt, ist im Berichtszeitraum um 133 Mrd DM auf 503 Mrd DM gestiegen (siehe nebenstehendes Schaubild). Diese Zunahme ist jedoch nicht ausschließlich den verstärkten Aktivitäten deutscher Kapitalgeber zuzuschreiben; vielmehr haben dazu in gewissem Umfang auch Wechselkurssteigerungen wichtiger Währungen gegenüber der D-Mark beigetragen, die zu einer Höherbewertung der (in Fremdwährung gemeldeten) Direktinvestitionsbestände führten. Vor allem legte der Kurs des britischen Pfund Sterling (+ 35 %) und des US-Dollar (+ 25 %) – also der Währungen zweier Länder, auf die rund ein Drittel des deutschen Unternehmensvermögens im Ausland entfällt – kräftig zu und korrigierten damit die starke Aufwertung der D-Mark bis zum Frühjahr 1995.

Einfluß der Wechselkurse

Solch gravierende Wechselkursschwankungen bringen nicht nur mehr oder weniger automatisch eine Wertänderung des Bestandes an Direktinvestitionen im Ausland mit sich, sondern sie sind für weltweit agierende Unternehmen in den letzten Jahren zunehmend zu einem Motiv für Investitionen in Ländern geworden, deren Währungen gegenüber der D-Mark stark variieren. Zugleich setzte sich im Berichtszeitraum die Parallelentwicklung von kräftigem Ausfuhrwachstum und Direktinvestitionen fort.

Unmittelbare Direktinvestitionsbestände von Ende 1989 bis Ende 1997



Auch die ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland haben von Ende 1995 bis Ende 1997 beträchtlich zugenommen, nämlich um 57 Mrd DM auf 333 Mrd DM; damit sind sie freilich nicht so stark wie das deutsche Unternehmensvermögen im Ausland gestiegen, hinter dessen Niveau sie weiterhin beträchtlich zurückblieben. Dies könnte eine vergleichsweise geringe Attraktivität des Standorts Deutschland in der Einschätzung ausländischer Investoren reflektieren, für die unter anderem relativ hohe Produktionskosten sowie eine starke Belastung mit Abgaben und Steuern verantwortlich zeichnen. Es spielen aber auch institutionelle Gegebenheiten wie beispielsweise der geringe Anteil von börsennotierten Kapitalgesellschaften in Deutschland eine Rolle. Dadurch sind die Möglichkeiten zum Erwerb von Beteiligungen, Übernah-

Ausländisches Unternehmens- vermögen in Deutschland

BERICHTIGUNG

Der SCAN des vorhergehenden
Schriftstückes wurde wiederholt,
um volle Lesbarkeit zu gewährleisten.
Das Schriftstück erscheint unmittelbar
nach diesem Hinweis.

Die Entwicklung von Ende 1995 bis Ende 1997 im Überblick

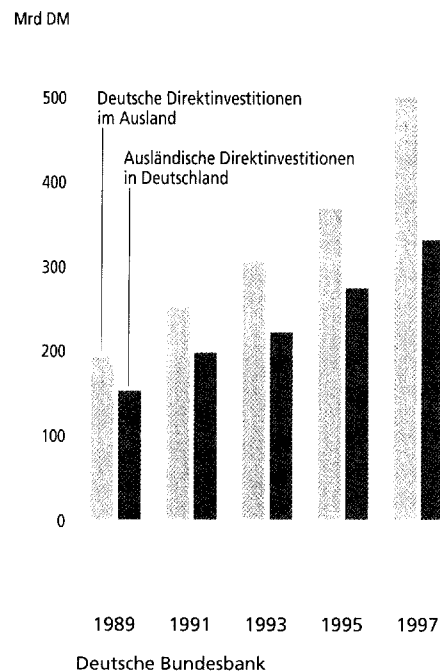
Deutsches Unternehmensvermögen im Ausland

Das unmittelbare deutsche Direktinvestitionsvermögen im Ausland, das sich aus dem Beteiligungskapital, den Krediten deutscher Investoren sowie weiteren konzerninternen Krediten heimischer Unternehmen zusammensetzt, ist im Berichtszeitraum um 133 Mrd DM auf 503 Mrd DM gestiegen (siehe nebenstehendes Schaubild). Diese Zunahme ist jedoch nicht ausschließlich den verstärkten Aktivitäten deutscher Kapitalgeber zuzuschreiben; vielmehr haben dazu in gewissem Umfang auch Wechselkurssteigerungen wichtiger Währungen gegenüber der D-Mark beigetragen, die zu einer Höherbewertung der (in Fremdwährung gemeldeten) Direktinvestitionsbestände führten. Vor allem legte der Kurs des britischen Pfund Sterling (+ 35 %) und des US-Dollar (+ 25 %) – also der Währungen zweier Länder, auf die rund ein Drittel des deutschen Unternehmensvermögens im Ausland entfällt – kräftig zu und korrigierten damit die starke Aufwertung der D-Mark bis zum Frühjahr 1995.

Einfluß der Wechselkurse

Solch gravierende Wechselkursschwankungen bringen nicht nur mehr oder weniger automatisch eine Wertänderung des Bestandes an Direktinvestitionen im Ausland mit sich, sondern sie sind für weltweit agierende Unternehmen in den letzten Jahren zunehmend zu einem Motiv für Investitionen in Ländern geworden, deren Währungen gegenüber der D-Mark stark variieren. Zugleich setzte sich im Berichtszeitraum die Parallelentwicklung von kräftigem Ausfuhrwachstum und Direktinvestitionen fort.

Unmittelbare Direktinvestitionsbestände von Ende 1989 bis Ende 1997



Auch die ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland haben von Ende 1995 bis Ende 1997 beträchtlich zugenommen, nämlich um 57 Mrd DM auf 333 Mrd DM; damit sind sie freilich nicht so stark wie das deutsche Unternehmensvermögen im Ausland gestiegen, hinter dessen Niveau sie weiterhin beträchtlich zurückblieben. Dies könnte eine vergleichsweise geringe Attraktivität des Standorts Deutschland in der Einschätzung ausländischer Investoren reflektieren, für die unter anderem relativ hohe Produktionskosten sowie eine starke Belastung mit Abgaben und Steuern verantwortlich zeichnen. Es spielen aber auch institutionelle Gegebenheiten wie beispielsweise der geringe Anteil von börsennotierten Kapitalgesellschaften in Deutschland eine Rolle. Dadurch sind die Möglichkeiten zum Erwerb von Beteiligungen, Übernah-

Ausländisches Unternehmensvermögen in Deutschland

men und Fusionen bei uns im Vergleich zu anderen Ländern eingeschränkt. Die Schaffung des „Neuen Marktes“, der vor allem jungen und innovativen Firmen den Zugang zur Börse erleichtern soll und der auch positiv aufgenommen wurde, könnte dem entgegenwirken.

*Vergleich mit
der Zahlungs-
bilanzstatistik*

Die umfangreichen Unternehmenskäufe deutscher Investoren sowie deren Neuanlagen in bereits bestehenden Objekten haben sich auch deutlich in der Zahlungsbilanz niedergeschlagen (in der lediglich Transaktionen erfaßt werden, die außerdem z. T. anders abgegrenzt und bewertet werden als in der Bestandsstatistik der Direktinvestitionen). Für die Jahre 1996 und 1997 weist die Zahlungsbilanz Nettotransaktionen zum Erwerb von Unternehmensbeteiligungen in Höhe von zusammen 77,5 Mrd DM aus (siehe Tabelle auf Seite 62); das waren etwa drei Fünftel der gesamten Zunahme des deutschen Unternehmensvermögens im Ausland (im Betrag von 133 Mrd DM). Im Vergleich mit den beiden vorangegangenen Jahren war im Berichtszeitraum der Nettobeteiligungserwerb um zehn Prozent höher. Ein nennenswerter Teil des Bestandszuwachses resultierte auch aus reinvestierten Gewinnen (+ 15 Mrd DM). Die gute Konjunkturlage in den meisten Ländern, zum Teil aber wohl auch erfolgreiche Umstrukturierungsmaßnahmen erbrachten vielen Unternehmen hohe Jahresüberschüsse, so daß trotz Dividendenausschüttungen von insgesamt 28 Mrd DM die Gewinnvorträge und -rücklagen in den Jahren 1996 und 1997 deutlich aufgestockt werden konnten.

Beachtlich war auch die Zunahme der Kredite der Kapitaleigner um 18 Mrd DM auf nunmehr 76,5 Mrd DM. Der Bestand an sonstigen konzerninternen Krediten deutscher Unternehmen für Investitionsobjekte im Ausland erhöhte sich um knapp 9 Mrd DM auf 28 Mrd DM. Die in der Zahlungsbilanzstatistik im Rahmen der Direktinvestitionen ausgewiesene Nettokreditgewährung in Höhe von sogar 59 Mrd DM enthält hingegen auch Kredite an Unternehmen im Ausland, denen keine unmittelbaren Kapitalbeziehungen zu deutschen Investoren zugrunde liegen und die deshalb in der Bestandserhebung der Direktinvestitionen unberücksichtigt bleiben.

*Konzerninterne
Kredit-
gewährung*

Die Ausweitung des ausländischen Beteiligungskapitals in deutschen Unternehmen kommt in den Angaben der Zahlungsbilanz nur unzureichend zum Ausdruck. Hier wurden in dem betrachteten Zeitraum Nettotransaktionen zum Beteiligungserwerb in Höhe von 10 Mrd DM verbucht. Dies entspricht dem Saldo aus Neuanlagen in Beteiligungen im Ausmaß von 55 Mrd DM sowie der Liquidation von unmittelbaren Beteiligungen in einer Größenordnung von 45 Mrd DM. Dieser Abgang unmittelbarer Beteiligungen in den Jahren 1996 und 1997 schlägt sich in der Bestandserhebung in einer Verminderung des Beteiligungskapitals um lediglich 27 Mrd DM nieder. Häufig wurden diese unmittelbaren Beteiligungen nämlich an Holdinggesellschaften in Deutschland verkauft, die im ausländischen Mehrheitsbesitz sind. Sie bestehen nun als mittelbare ausländische Beteiligungen in Deutschland weiter. Der Kaufpreis, der an die Muttergesellschaft zu zahlen war, über-

*Niedrige
Nettotransfers
für
Beteiligungen
in Deutschland*

Entwicklung der Vermögensbestände und der Transaktionen in unmittelbaren Direktinvestitionen von Ende 1995 bis Ende 1997

Mrd DM

| Kapitalart, Kapitalbewegung | Unmittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland | Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen in Deutschland |
|---|--|--|
| Stand des Direktinvestitionsvermögens Ende 1995 | | |
| Beteiligungskapital | 292,5 | 137,0 |
| Kredite der Kapitaleigner | 58,2 | 64,8 |
| Kredite von anderen verbundenen Unternehmen | 19,4 | 74,7 |
| Direktinvestitionsvermögen insgesamt | 370,0 | 276,5 |
| Zahlungen für Beteiligungen laut Zahlungsbilanzstatistik | | |
| für Neuanlagen in Beteiligungen | + 116,3 | + 54,9 |
| für Liquidationen von Beteiligungen | - 38,8 | - 45,1 |
| Saldo | + 77,5 | + 9,8 |
| Wertänderung des Vermögens aufgrund der Wechselkursentwicklung ts) | + 25,5 | - |
| Vermögensänderung durch einbehaltene Gewinne bzw. Verluste der Unternehmen, an denen die Beteiligungen bestehen (reinvestierte Gewinne) ts) | + 15,4 | - 7,6 |
| Veränderung der Kredite der Kapitaleigner | + 18,3 | + 5,3 |
| Veränderung der Kredite von anderen verbundenen Unternehmen | + 8,7 | + 20,2 |
| Nachrichtlich: | | |
| in der Zahlungsbilanz ausgewiesene Kreditgewährung | (+ 59,2) | (+ 29,1) |
| Saldo | + 27,0 | + 25,5 |
| Abweichungen zwischen Transaktionswerten und den bilanzierten Buchwerten von Beteiligungen sowie restliche Einflüsse | - 12,2 | + 29,1 |
| Stand des Direktinvestitionsvermögens Ende 1997 | 503,2 | 333,3 |
| Beteiligungskapital | 398,6 | 168,2 |
| Kredite der Kapitaleigner | 76,5 | 70,1 |
| Kredite von anderen verbundenen Unternehmen | 28,1 | 94,9 |

Deutsche Bundesbank

stieg dabei häufig den bilanzierten Wert der Beteiligungen.

*Hohe
Dividenden-
zahlungen*

Die insgesamt wieder verbesserte Ertragslage insbesondere der deutschen Großunternehmen ermöglichte in den Jahren 1996 und 1997 Dividendenausschüttungen an ausländische Kapitalgeber in Höhe von 26,5 Mrd DM. Diese außerordentlich hohen Dividendenzahlungen sind auch im Zusammenhang damit zu sehen, daß bis 1998 die Möglichkeit bestanden hat, vormals versteuerte Gewinnrücklagen steuermindernd aufzulösen. Darüber hinaus scheint das in den USA weit verbreitete Shareholder-Value-Denken auch in der deutschen Unternehmenspolitik mehr und mehr an Bedeutung zu gewinnen, so daß Gewinnausschüttungen der Thesaurierung von Gewinnen zunehmend vorgezogen werden. Für sich betrachtet führten die hohen Dividendenausschüttungen – daneben aber auch Jahresfehlbeträge einiger Unternehmen – dazu, daß das Beteiligungskapital ausländischer Investoren in Deutschland um knapp 8 Mrd DM verringert wurde.

Von den ausländischen Kapitaleignern wurden für Investitionsobjekte in Deutschland 5 Mrd DM an zusätzlichen Krediten gewährt. Demgegenüber fiel die Zunahme der Kredite von anderen verbundenen Unternehmen aus dem Ausland um 20 Mrd DM besonders deutlich aus. Ende 1997 entsprach der Bestand dieser Kredite in Höhe von 95 Mrd DM fast 30 % des unmittelbaren ausländischen Direktinvestitionsvermögens in Deutschland.

Holdingsgesellschaften und mittelbare Kapitalbeteiligungen

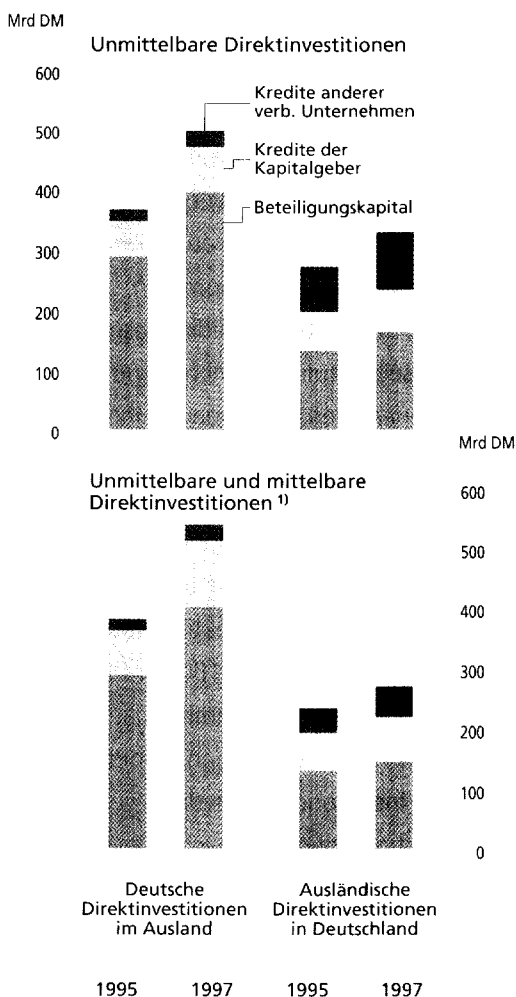
Die Globalisierung hat im Unternehmensbereich den Aufbau neuer Konzernstrukturen zur Folge. Die Organisation, Verwaltung und konzerninterne Finanzierung unterschiedlicher Geschäftsfelder in verschiedenen Ländern wird mittlerweile fast ausschließlich über Konzernzentralen vorgenommen, die meistens in Form von Holdingsgesellschaften rechtlich selbständig in einem Land mit günstigen steuerlichen Bedingungen ihren Standort haben. Ende 1997 waren 142 Mrd DM und damit knapp 30 % der unmittelbaren deutschen Direktinvestitionen in ausländischen Holdingsgesellschaften angelegt. Bei den ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland bestand mit 180 Mrd DM sogar mehr als die Hälfte der unmittelbaren Direktinvestitionen in deutschen Holdingsgesellschaften. Insbesondere um die Ergebnisse für die Direktinvestitionen nach Ländern und Wirtschaftszweigen analysieren zu können, ist es erforderlich, die hinter den Holdingsgesellschaften stehenden sogenannten mittelbaren Beteiligungen in die Betrachtung einzu beziehen.¹⁾ Diese konsolidierte Betrachtung liegt den folgenden Ausführungen zugrunde.

*Holdings-
gesellschaften
als Konzern-
spitze immer
bedeutender*

Durch diese Zusammenfassung ändern sich Höhe und Struktur des Direktinvestitionsvermögens erheblich (siehe Schaubild auf Seite 64). Während deutsche Investoren ihren abhängigen Holdingsgesellschaften im Ausland zum Jahresende 1997 den Direktinvestitionsbe-

¹ Zur Vermeidung von Doppelzählungen bleiben bei der Konsolidierung unmittelbare Beteiligungen an abhängigen Holdingsgesellschaften unberücksichtigt.

Struktur der Direktinvestitionsbestände



1 Ohne unmittelbare Direktinvestitionen in abhängigen Holdinggesellschaften.

Deutsche Bundesbank

stand zu 93 % in Form von Beteiligungskapital zur Verfügung stellten, betrug der Anteil des Beteiligungskapitals am Direktinvestitionsbestand, den ausländische Investoren an abhängigen Holdinggesellschaften in Deutschland unterhielten, lediglich 55 %. Mehr als ein Viertel des Direktinvestitionsvermögens wurde diesen Unternehmen als Kredite von anderen verbundenen Unternehmen im Ausland zur Verfügung gestellt.

Durch die Konsolidierung von unmittelbaren und mittelbaren Direktinvestitionen erhöht sich das deutsche Unternehmensvermögen im Ausland um 41 Mrd DM auf 544 Mrd DM, da die Holdinggesellschaften im Ausland zusätzliche Finanzierungsmittel aufnahmen und diese ihren Beteiligungsobjekten zuleiteten. Bei den ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland hat die Konsolidierung eine Minderung des Direktinvestitionsvermögens um 59 Mrd DM auf gut 274 Mrd DM zur Folge. Das ist zu einem großen Teil darauf zurückzuführen, daß aufgrund von stillen Reserven die Bilanzwerte der mittelbaren Direktinvestitionsobjekte deutlich geringer sind als der in den Bilanzen der Holdinggesellschaften ausgewiesene Beteiligungsbesitz.

Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen

Regionale Verteilung

Deutsche Direktinvestitionen im Ausland

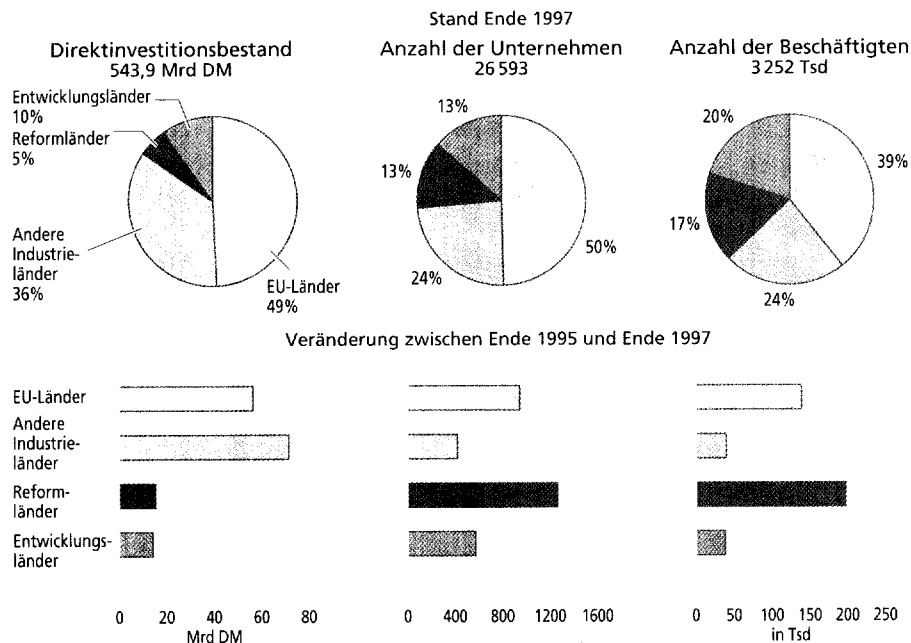
Ähnlich wie im Außenhandel konzentriert sich die außenwirtschaftliche Verflechtung auch im Bereich der Direktinvestitionen vor allem auf die Industrieländer. Das gilt auch für Deutschland. Von Ende 1995 bis Ende 1997 gingen vier Fünftel des Zuwachses deutscher Direktinvestitionen im Ausland in Industrieländer. Die restlichen 20 % führten fast zu gleichen Teilen zu einer Erhöhung der Direktinvestitionsbestände in den Reform- sowie den Entwicklungsländern (siehe Schaubild auf Seite 65).

Deutsche Direktinvestitionen ...

In den Ländern der Europäischen Union erhöhte sich im Berichtszeitraum der Bestand an Direktinvestitionen um knapp 57 Mrd DM

... in den Ländern der Europäischen Union

Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland



Deutsche Bundesbank

auf 268 Mrd DM. Die Zunahme war damit unterdurchschnittlich (siehe Tabelle auf Seite 66). Diese Entwicklung deutet darauf hin, daß die außergewöhnlich umfangreichen Direktinvestitionen, die als Reaktion auf die Vollendung des Europäischen Binnenmarkts in den Jahren davor getätigt worden waren, im Berichtszeitraum wieder auf ein Normalmaß zurückgeführt wurden. Die Anzahl der gemeldeten neuen Investitionsobjekte in diesem Wirtschaftsraum ist jedoch deutlich – um 950 (auf rd. 13 200) – gestiegen. Das mag damit zusammenhängen, daß nun auch vermehrt mittelständische Unternehmen über die Grenzen hinweg investieren.

Unter den EU-Ländern verzeichnete im Berichtszeitraum mit 21 Mrd DM das Vereinigte Königreich – freilich zum Teil auch wechsel-

kursbedingt – den größten Zuwachs des Direktinvestitionsvermögens. Allein dort beteiligten sich deutsche Investoren an mehr als 200 weiteren Investitionsprojekten, was für die Attraktivität dieses Standorts spricht. In Italien erhöhte sich der deutsche Direktinvestitionsbestand um 7 Mrd DM auf 23 Mrd DM, die überwiegend dem Verarbeitenden Gewerbe sowie Vertriebsniederlassungen zugute kamen. Die deutschen Direktinvestitionen in Luxemburg wurden um 6 Mrd DM ausgeweitet, wovon rund die Hälfte auf eine große Einzeltransaktion entfiel. In ähnlicher Größenordnung bewegte sich der Zugang in Belgien mit 5 Mrd DM. Das deutsche Direktinvestitionsvermögen war dort Ende 1997 mit 33 Mrd DM nur wenig niedriger als im größeren gemeinsamen Nachbarland Frankreich. Mehr als die Hälfte deutscher Direktinvestitio-

Vermögensbestände in unmittelbaren und mittelbaren Direktinvestitionen
nach wichtigen Ländern und Wirtschaftszweigen der Investitionsobjekte
Ende 1995 und Ende 1997

Mrd DM

| Land/Wirtschaftszweig | Deutsche Direktinvestitionen im Ausland | | | Ausländische Direktinvestitionen in Deutschland | | |
|---|--|-------|------------------|--|-------|------------------|
| | Stand Ende | | Ver- änderung | Stand Ende | | Ver- änderung |
| | 1995 | 1997 | | 1995 | 1997 | |
| Gesamtsumme | 384,8 | 543,9 | 159,1 | 237,8 | 274,4 | 36,6 |
| nach Anlage-/Kapitalgeberländern | | | | | | |
| EU-Länder | 211,2 | 268,0 | 56,8 | 119,3 | 141,7 | 22,4 |
| darunter: | | | | | | |
| Belgien | 27,7 | 32,6 | 4,9 | 4,0 | 5,7 | 1,7 |
| Frankreich | 31,4 | 34,8 | 3,4 | 22,1 | 27,8 | 5,7 |
| Italien | 15,7 | 22,8 | 7,1 | 4,2 | 4,4 | 0,2 |
| Luxemburg | 16,1 | 21,9 | 5,8 | 4,3 | 5,0 | 0,7 |
| Niederlande | 25,7 | 28,9 | 3,2 | 48,7 | 56,9 | 8,2 |
| Vereinigtes Königreich | 37,1 | 58,1 | 21,0 | 15,2 | 18,0 | 2,8 |
| Andere Industrieländer | 120,4 | 192,2 | 71,8 | 107,8 | 121,3 | 13,5 |
| darunter: | | | | | | |
| Japan | 7,7 | 9,3 | 1,6 | 15,5 | 15,3 | -0,2 |
| Kanada | 6,0 | 8,5 | 2,5 | 3,2 | 1,3 | -1,9 |
| Schweiz | 16,2 | 20,4 | 4,2 | 27,3 | 33,5 | 6,2 |
| USA | 83,4 | 143,8 | 60,4 | 58,4 | 68,0 | 9,6 |
| Reformländer | 13,6 | 29,4 | 15,8 | 3,0 | 2,8 | -0,2 |
| darunter: | | | | | | |
| China 1) | 1,6 | 5,1 | 3,5 | 0,1 | 0,2 | 0,1 |
| Polen | 2,0 | 5,6 | 3,6 | 0,3 | 0,2 | -0,1 |
| Tschechische Republik | 4,2 | 6,7 | 2,5 | 0,2 | 0,1 | -0,1 |
| Ungarn | 3,5 | 7,4 | 3,9 | 0,1 | 0,0 | -0,1 |
| Entwicklungsländer | 39,6 | 54,3 | 14,7 | 7,8 | 8,5 | 0,7 |
| darunter: | | | | | | |
| in Amerika | 24,6 | 35,0 | 10,4 | 2,4 | 2,1 | -0,3 |
| darunter: | | | | | | |
| Argentinien | 2,1 | 3,7 | 1,6 | 0,4 | 0,1 | -0,3 |
| Brasilien | 12,4 | 15,9 | 3,5 | 0,2 | 0,2 | 0,0 |
| Mexiko | 3,0 | 6,5 | 3,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| in Asien und Ozeanien | 10,6 | 14,2 | 3,6 | 5,1 | 6,3 | 1,2 |
| nach Wirtschaftszweigen der Investitionsobjekte | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe | 150,7 | 205,7 | 55,0 | 103,5 | 113,1 | 9,6 |
| darunter: | | | | | | |
| Chemische Industrie | 51,5 | 66,0 | 14,5 | 21,7 | 28,0 | 6,3 |
| Maschinenbau | 15,1 | 20,5 | 5,4 | 11,2 | 13,1 | 1,9 |
| Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung | 15,0 | 21,7 | 6,7 | 4,6 | 4,1 | -0,5 |
| Rundfunk-, Fernseh-, Nachrichtentechnik | 2,3 | 4,3 | 2,0 | 4,0 | 6,2 | 2,2 |
| Herstellung von Kraftwagen | 23,8 | 37,2 | 13,4 | 9,4 | 7,7 | -1,7 |
| Handel | 60,9 | 84,6 | 23,7 | 48,8 | 55,4 | 6,6 |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | 115,0 | 178,8 | 63,8 | 27,9 | 33,6 | 5,7 |
| darunter: | | | | | | |
| Kreditinstitute | 38,1 | 53,0 | 14,9 | 19,9 | 18,4 | -1,5 |
| Sonstige Finanzierungsinstitutionen | 54,2 | 92,0 | 37,8 | 1,2 | 7,4 | 6,2 |
| Versicherungsgewerbe | 21,7 | 32,5 | 10,8 | 6,7 | 7,6 | 0,9 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen 2) | 44,9 | 51,6 | 6,7 | 47,5 | 61,2 | 13,7 |
| darunter: | | | | | | |
| Beteiligungsgesellschaften | 21,0 | 35,1 | 14,1 | 32,3 | 42,3 | 10,0 |
| übrige Wirtschaftszweige | 13,3 | 23,2 | 9,9 | 10,1 | 11,1 | 1,0 |

1 Ohne Hongkong. — 2 Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

Deutsche Bundesbank

nen in Belgien bestehen in Finanzierungsinstitutionen, die große Unternehmen aufgrund steuerlicher Anreize zur Koordinierung ihrer Finanzströme dort errichtet haben.

... in den USA

In den Industrieländern außerhalb der Europäischen Union wurde das deutsche Direktinvestitionsvermögen von Ende 1995 bis Ende 1997 um 72 Mrd DM auf 192 Mrd DM ausgeweitet. Über vier Fünftel davon (60 Mrd DM) entfielen auf die USA. Hierfür spielte die anhaltend gute konjunkturelle Lage in diesem Land eine wesentliche Rolle, daneben aber auch der Kursanstieg des US-Dollar im Berichtszeitraum, durch den der ohnehin schon hohe Bestand deutscher Direktinvestitionen in den USA höher zu bewerten war. Das deutsche Unternehmensvermögen vergrößerte sich in erster Linie im Kredit- und Versicherungsgewerbe (+ 42 Mrd DM) sowie im Verarbeitenden Gewerbe (+ 16,5 Mrd DM). Hinter den neuen Engagements standen weitere 307 Investitionsobjekte und damit drei Viertel aller Investitionsprojekte in den Industrieländern außerhalb der Europäischen Union.

*... in den
Reformländern*

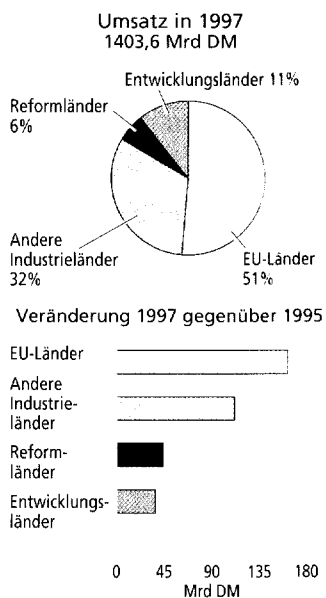
Vor Beginn der neunziger Jahre waren in den Reformländern Investitionen westlicher privater Kapitalgeber kaum möglich. Von ihrem außerordentlich niedrigen Niveau aus haben sie in den letzten Jahren sehr kräftig zugenommen. Von Ende 1995 bis Ende 1997 hat sich der Direktinvestitionsbestand mehr als verdoppelt (+ 16 Mrd DM auf 29 Mrd DM). Mittlerweile werden auch zunehmend Unternehmenskäufe im Rahmen der Privatisierung staatseigener Unternehmen vorgenommen. Direktinvestitionen sind für diese Länder von erheblicher Bedeutung, da durch den damit

verbundenen Technologietransfer der wirtschaftliche Wandel gefördert, Vertrauen in den Reformprozeß geschaffen und gleichzeitig eine externe Verschuldung vermieden wird. Während die mittel- und osteuropäischen Länder aufgrund ihrer geographischen Nähe zu Deutschland zunächst fast ausschließlich als Zuliefer- und Produktionsstandorte von Bedeutung waren, wurden sie mittlerweile auch als Absatzmärkte interessant. Neue Produktionskonzepte fördern weiterhin die Attraktivität der Länder mit gut ausgebildeten Arbeitskräften, entwickelter Infrastruktur sowie hinreichend stabilen politischen Verhältnissen.

So beschränkte sich auch das Gros der deutschen Direktinvestitionen in dem betrachteten Zeitraum auf wenige Empfängerländer: Ungarn (+ 3,9 Mrd DM), Polen (+ 3,6 Mrd DM) und Tschechische Republik (+ 2,5 Mrd DM). In der Tschechischen Republik fiel der Anstieg der Direktinvestitionen auf knapp 7 Mrd DM deutlich geringer aus als in den anderen genannten Ländern. Die Ursachen dafür sind wohl auch in der besonderen Art der Privatisierung, im schwächeren Wirtschaftswachstum und in der Währungskrise vom Frühjahr 1997 zu suchen. In China (ohne Hongkong), eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt, hat sich im Berichtszeitraum das deutsche Direktinvestitionsvermögen auf 5 Mrd DM erhöht und damit mehr als verdreifacht.

Gemessen an der Zahl neuer Investitionsobjekte im Ausland stehen die Reformländer weit vorne in der Rangskala deutscher Investoren, die sich im Berichtszeitraum insge-

Umsätze der Unternehmen im Ausland mit deutscher Kapitalbeteiligung



Deutsche Bundesbank

samt an 3 200 weiteren Investitionsvorhaben beteiligten. Davon entfielen 40 % auf die Reformländer. Die Zahl der Beschäftigten in ausländischen Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung hat im ganzen um rund 420 000 zugenommen; nahezu die Hälfte dieser Arbeitsplätze kam den Reformländern zugute. Dort hat sich der Umsatz der Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung innerhalb der hier betrachteten zwei Jahre mehr als verdoppelt (siehe obenstehendes Schaubild).

Geographische Distanz, kulturelle Unterschiede sowie ein relativ niedriges Qualifikationsniveau verbunden mit einer geringen Arbeitsproduktivität führten traditionell dazu, daß nur ein geringer Anteil der deutschen Direktinvestitionen auf die Entwicklungslän-

der entfiel. In vielen Ländern kamen politische Unsicherheiten hinzu. Diese Nachteile überwogen in der Regel die Lohnkostenvorteile; gleichzeitig spielte das Absatzmotiv für Direktinvestitionen in diesen Ländern angesichts des vielfach begrenzten Heimatmarkts oft nur eine untergeordnete Rolle. So war das deutsche Unternehmensvermögen in Entwicklungsländern bislang ausgesprochen niedrig (40 Mrd DM). Aus der Sicht hiesiger Investoren scheinen sich die Rahmenbedingungen in manchen Entwicklungsländern im Berichtszeitraum allerdings verbessert zu haben. Diese Einschätzung legen jedenfalls die Direktinvestitionszahlen bis Ende 1997 nahe, die verglichen mit 1995 um 15 Mrd DM zugenommen haben. Der Anstieg ist auch insofern bemerkenswert, als die Wirtschafts- und Finanzkrisen in Asien Teile des deutschen Auslandsvermögens entwertet haben. Zwar stiegen die deutschen Bestände an Direktinvestitionen in den Schwellen- und Entwicklungsländern dieser Region 1996 noch kräftig an; im folgenden Jahr gingen sie aber bedingt durch Verluste in einzelnen Ländern sogar dem absoluten Betrag nach zurück.

Mehr als zwei Drittel des gesamten Neuenagements entfiel damit auf wenige Entwicklungs- und Schwellenländer in Mittel- und Südamerika, die in dem hier betrachteten Zeitraum wirtschaftliche und politische Stabilität auszeichnete. In Mexiko, das mit den Vereinigten Staaten ein Freihandelsabkommen sowie mit der Europäischen Union ein politisches und wirtschaftliches Partnerschaftsabkommen abgeschlossen hat und mit der EU auch ein Freihandelsabkommen anstrebt, wurde das deutsche Unternehmens-

... in den
Entwicklungsländern

vermögen auf 6,5 Mrd DM mehr als verdoppelt. In Argentinien haben deutsche Investoren ihr Engagement ebenfalls deutlich gesteigert. Bis Ende 1997 herrschten auch im bevölkerungsreichsten Land Südamerikas, Brasilien, wirtschaftlich einigermaßen stabile Verhältnisse. Vor diesem Hintergrund ist die kräftige Zunahme deutscher Direktinvestitionen dort zu sehen, die sich im Berichtszeitraum auf 3,5 Mrd DM belief und an dessen Ende sich das deutsche Auslandsvermögen in Brasilien auf 16 Mrd DM vergrößert hatte. Die jüngste Entwicklung in Brasilien spiegelt sich freilich in diesen nur bis 1997 reichenden Zahlen noch nicht wider.

Ausländische Direktinvestitionen in Deutschland

*Ausländische
Direkt-
investitionen
in Deutschland*

Auch im Berichtszeitraum war das Anlageinteresse ausländischer Investoren in Deutschland deutlich geringer als das deutscher Investoren im Ausland. Das unmittelbare und mittelbare ausländische Unternehmensvermögen in Deutschland erhöhte sich von Ende 1995 bis Ende 1997 um knapp 37 Mrd DM auf gut 274 Mrd DM, der vergleichbare Bestand deutscher Direktinvestitionen in anderen Ländern hingegen – freilich zum Teil wechselkursbedingt – stieg um 159 Mrd DM auf 544 Mrd DM.

*Investoren
aus der
Europäischen
Union*

Gut 60 % des zusätzlichen Direktinvestitionskapitals aus dem Ausland wurden von Investoren aus Ländern der Europäischen Union bereitgestellt. Auf sie entfiel Ende 1997 mit 142 Mrd DM etwa die Hälfte des ausländischen Direktinvestitionsvermögens in Deutschland. Kapitalgeber aus den Niederlan-

den bauten ihren Bestand an Direktinvestitionen um 8 Mrd DM auf 57 Mrd DM aus, und zwar mit Schwergewicht in der Chemischen Industrie und im Handel. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Niederlande – nicht zuletzt auch aus steuerlichen Gründen – ein beliebter Standort für Holdinggesellschaften von weltweit agierenden Konzernen sind. So sind bei einer Betrachtung nach dem Land der Obergesellschaft („ultimate beneficial owner“) etwa 25 Mrd DM des genannten Unternehmensvermögens in Deutschland Kapitalgebern nicht aus den Niederlanden, sondern aus anderen Ländern, zum Beispiel aus dem Vereinigten Königreich (7 Mrd DM), den USA (3 Mrd DM) und Frankreich (2 Mrd DM), zuzuordnen.

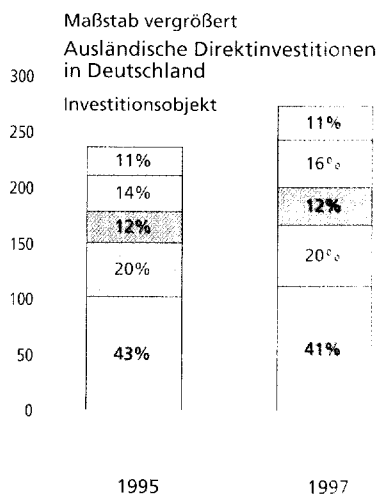
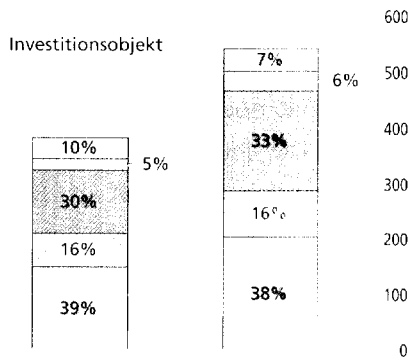
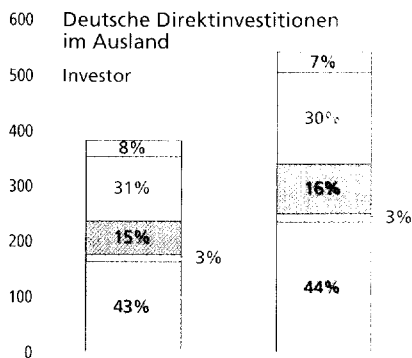
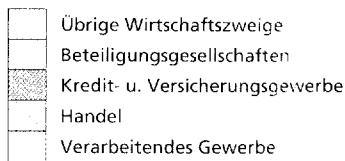
Investoren aus Frankreich vergrößerten ihren Direktinvestitionsbestand um fast 6 Mrd DM auf 28 Mrd DM, Investoren aus dem Vereinigten Königreich um 3 Mrd DM auf 18 Mrd DM. Gemessen an der Zahl neuer Beteiligungen haben 1996 und 1997 vor allem Belgien (+ 60) und Luxemburg (+ 40) ihre Präsenz in Deutschland deutlich ausgebaut.

Unter den Kapitalgebern aus anderen Industrieländern spielten erneut US-amerikanische eine bedeutsame Rolle. Sie erhöhten ihr Unternehmensvermögen in Deutschland um knapp 10 Mrd DM auf 68 Mrd DM. Hier bot der im Vergleich zum US-Dollar niedrige Wechselkurs der D-Mark einen besonderen Anreiz. Etwa die Hälfte der Zunahme betraf Beteiligungsgesellschaften in Deutschland.

*Kapitalgeber
aus den USA*

Direktinvestitionsbestände nach Wirtschaftszweigen

Mrd DM



Deutsche Bundesbank

Direktinvestitionsbestände nach Wirtschaftszweigen

Deutsche Direktinvestitionen im Ausland

Die deutschen Direktinvestitionen im Ausland konzentrieren sich zum großen Teil auf das Verarbeitende Gewerbe. Das gilt in doppelter Hinsicht: Deutsche Industrieunternehmen engagieren sich stärker als Firmen anderer Wirtschaftszweige im Ausland. Und das deutsche Unternehmensvermögen im Ausland findet sich in erster Linie im Verarbeitenden Gewerbe der Partnerländer. Daran hat sich auch im Berichtszeitraum nichts Wesentliches geändert (siehe nebenstehendes Schaubild).

Verarbeitendes Gewerbe

Investoren aus dem deutschen Verarbeitenden Gewerbe bauten ihren Bestand an Direktinvestitionen um 72 Mrd DM auf 237 Mrd DM aus und stellten damit Ende 1997 44 % des gesamten deutschen Unternehmensvermögens im Ausland (Ende 1995: 43 %). Mehr als ein Fünftel davon entfiel auf die (gemessen an der Bilanzsumme des Jahres 1997) zehn größten Investoren aus dem heimischen Verarbeitenden Gewerbe (deren Gesamtzahl aus allen Wirtschaftszweigen sich auf über 8 000 belief). Allein diese Unternehmen unterhielten Ende 1997 Beteiligungen an über 1 200 Auslandsniederlassungen.

Konzentration auf wenige Investoren

Deutsche Industriefirmen sind nicht nur im Verarbeitenden Gewerbe des Auslands durch Direktinvestitionen engagiert, sondern auch in anderen Wirtschaftszweigen. Das kommt darin zum Ausdruck, daß der Anteil dieser Unternehmen am gesamten Unternehmensvermögen im Ausland (Ende 1997 – wie er-

wähnt – 44 %) größer ist als der Anteil des im Verarbeitenden Gewerbe anderer Länder gebundenen Direktinvestitionskapitals (38 %). Letzteres hat im Berichtszeitraum um 55 Mrd DM (auf knapp 206 Mrd DM) zugenommen. Im Vordergrund standen dabei die Chemische Industrie und der Fahrzeugbau, daneben die Elektrotechnische Industrie und der Maschinenbau.

*Kredit- und
Versicherungsgewerbe*

Investoren aus dem deutschen Kredit- und Versicherungsgewerbe weiteten ihr Unternehmensvermögen im Ausland von Ende 1995 bis Ende 1997 um 30 Mrd DM auf 90 Mrd DM aus. Ein wesentlicher Anstoß zu dieser Ausweitung ging wohl von der im Berichtszeitraum bereits absehbaren Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion aus. Überdies dürfte die Liberalisierung auf dem europäischen Versicherungsmarkt eine Rolle gespielt haben.

Auf der anderen Seite hat das deutsche Engagement im ausländischen Kredit- und Versicherungssektor im Berichtszeitraum um 64 Mrd DM auf 179 Mrd DM zugenommen. Es erreichte damit einen Anteil von zuletzt 33 % am gesamten Bestand deutscher Direktinvestitionen in anderen Ländern (gegenüber erst 30 % Ende 1995). Ein Teil dieser Zunahme ist zwar darauf zurückzuführen, daß ein großes Unternehmen, dessen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit sich verlagert hat, einem anderen Wirtschaftszweig zuzuordnen war. Jedoch zeigt ein Vergleich der Anteile nach der Herkunft der Investoren und der Zuordnung der ausländischen Investitionsobjekte zu den einzelnen Wirtschaftszweigen, daß – anders als offenbar im Verarbeitenden Ge-

werbe – nicht unmittelbar dem gleichen Wirtschaftszweig angehörige heimische Unternehmen zur Finanzierung ihrer weltweiten Aktivitäten in erheblichem Umfang Unternehmensvermögen im ausländischen Kredit- und Versicherungsgewerbe unterhalten.

Ähnlich steht es mit den Auslandsinvestitionen im Handel. Die Direktinvestitionen deutscher Handelsunternehmen nahmen im Berichtszeitraum um 2 Mrd DM auf 15 Mrd DM zu, was einem Anteil am gesamten deutschen Unternehmensvermögen im Ausland Ende 1997 von rund 3 % entsprach. Gleichzeitig entfielen jedoch nahezu 16 % des gesamten Engagements deutscher Investoren im Ausland auf den Handel. Die Erklärung für diesen Unterschied ist zum einen darin zu sehen, daß nicht direkt dem gleichen Wirtschaftszweig angehörige deutsche Firmen – auch aus dem Verarbeitenden Gewerbe – über Handelsniederlassungen in anderen Ländern verfügen. Zum anderen ist hier wie hinsichtlich des Kredit- und Versicherungsgewerbes die Rolle der (keinem Wirtschaftszweig in Deutschland zuzuordnenden) Beteiligungsgesellschaften zu beachten, die Ende 1997 mit 165 Mrd DM und auch anteilmäßig mit gut 30 % über ein sehr umfangreiches, in verschiedenen Sektoren der ausländischen Volkswirtschaften gebundenes Unternehmensvermögen verfügten.

Handel

Ausländische Direktinvestitionen in Deutschland

Im heimischen Verarbeitenden Gewerbe, dem wohl am stärksten dem internationalen Wettbewerb ausgesetzten Teil unserer Wirtschaft, haben ausländische Investoren von

*Ausländische
Kapital-
interessen
im deutschen
Verarbeitenden
Gewerbe ...*

Ende 1995 bis Ende 1997 knapp 10 Mrd DM zusätzlich investiert; das industrielle Unternehmensvermögen in ausländischem Besitz belief sich damit auf 113 Mrd DM und machte 41% des gesamten Bestandes an Direktinvestitionen ausländischer Herkunft aus (gegenüber noch 43% Ende 1995). Im Vergleich dazu war das deutsche Auslandsengagement im ausländischen Verarbeitenden Gewerbe im bereits erwähnten Betrag von 206 Mrd DM beträchtlich höher. Der Rückgang des Anteils ist vor dem Hintergrund der Tatsache zu sehen, daß das Gewicht der Auslandsbeteiligungen an Holdinggesellschaften in Deutschland weiter zugenommen hat. Das ausländische Unternehmensvermögen dieser Art wurde im Berichtszeitraum ebenfalls um 10 Mrd DM auf 42 Mrd DM (in 472 Unternehmen) aufgestockt. Umstrukturierungen in deutschen Unternehmen führten teilweise dazu, daß ganze Beteiligungsketten aufgebaut wurden und sich die eigentlichen Anlageinteressen erst auf (nicht mehr meldepflichtige) „Urenkelgesellschaften“ ausländischer Kapitaleigner richteten. Schließlich ist im Zusammenhang mit den ausländischen Direktinvestitionen in der deutschen Industrie auch zu berücksichtigen, daß manches letztlich auf das Verarbeitende Gewerbe zielende Engagement gar nicht diesem Wirtschaftszweig,

sondern beispielsweise dem Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen zugerechnet wird.

Im Verarbeitenden Gewerbe richtete sich das Interesse ausländischer Investoren in erster Linie auf die Chemische Industrie (+ 6,3 Mrd DM), erst mit größerem Abstand folgten die Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (+ 2,2 Mrd DM) sowie der Maschinenbau (+ 1,9 Mrd DM). Mit 28 Mrd DM war Ende 1997 ein Viertel des industriellen Unternehmensvermögens in ausländischem Besitz in Firmen der deutschen Chemischen Industrie angelegt.

Der Anteil der ausländischen Direktinvestitionen im deutschen Kredit- und Versicherungsgewerbe entsprach Ende 1997 mit 12% nur etwas mehr als einem Drittel des entsprechenden deutschen Unternehmensvermögens im Ausland. Der Bestand wurde lediglich um 6 Mrd DM auf knapp 34 Mrd DM erhöht. Während in Kreditinstituten in Deutschland das ausländische Beteiligungskapital in dem betrachteten Zeitraum sogar um 1,5 Mrd DM zurückging, haben sich die Direktinvestitionen in Sonstigen Finanzierungsinstitutionen, in erster Linie durch Kreditgewährung, auf 7,4 Mrd DM versechsfacht.

*... und im
Kredit- und
Versicherungsgewerbe*

Hinweis

In wenigen Tagen erscheint eine neue Ausgabe der Statistischen Sonderveröffentlichung 10, Kapitalverflechtung mit dem Ausland. Sie enthält neben methodischen Erläuterungen weitere detaillierte Ergebnisse dieser Statistik nach Art der Kapitalverflechtung, Vermögenspositionen, Kenngrößen, einzelnen Ländern und einzelnen Wirtschaftszweigen. Die Sonderveröffentlichung wird dem Statistischen Beiheft zum Monatsbericht 3, Zahlungsbilanzstatistik, Juni 1999, beigefügt.

Statistischer Teil

Hinweis

Der Beginn der dritten Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWU) schlägt sich in der geänderten Darstellung des Statistischen Teils des Monatsberichts nieder. Da die Geldpolitik nunmehr im gemeinsamen Währungsgebiet betrieben und analysiert wird, sind die Tabellen mit währungspolitischem Bezug auf den Bereich der Währungsunion ausgerichtet; die entsprechenden Angaben für Deutschland werden als zusätzliche Information gezeigt. Die inhaltlichen Änderungen resultieren einerseits aus der Neugestaltung des währungspolitischen Instrumentariums und andererseits aus der Harmonisierung der nationalen Bankenstatistiken in den Teilnehmerländern der EWU. Zum neu definierten bankstatistischen Berichtskreis zählen die „Monetären Finanzinstitute (MFIs)“; das sind die Zentralbanken, die Kreditinstitute nach dem Gemeinschaftsrecht sowie einige zusätzliche Finanzinstitute, die die MFI-Definition erfüllen. Die Neuabgrenzung des Berichtskreises hat in Deutschland zur Folge, daß in die statistischen Darstellungen Meldedaten der Bausparkassen und (im Falle der Bankstatistischen Gesamtrechnungen) auch der Geldmarktfonds einbezogen werden. Die bei der Betrachtung von Zeitreihen über den Jahreswechsel 1998/99 zu beachtenden Brüche aufgrund des wechselnden Berichtskreises und inhaltlicher Positionsveränderungen sind als Fußnoten angemerkt und – soweit möglich – in den Veränderungswerten der Zeitreihen ausgeschaltet.

In der Zahlungsbilanz wurden weitere Harmonisierungen auf der Basis international verbindlicher Konzepte vorgenommen. Betroffen sind insbesondere die Direktinvestitionen und die Wertpapieranlagen. Darüber hinaus wird die Veränderung der Währungsreserven nunmehr in herausgehobener Position gezeigt. Die Bewegungen aller anderen Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Bundesbank werden im übrigen Kapitalverkehr ausgewiesen. Mit dem Eintritt in die Währungsunion hat sich auch die Abgrenzung der Währungsreserven geändert. Diese beinhalten neben dem Goldbestand und der IWF-Position nur noch Forderungen in Fremdwährung gegenüber Gebietsansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets. Im Zusammenhang damit ergeben sich auch Veränderungen in der Darstellung der Auslandsposition der Deutschen Bundesbank.

Schließlich wird der Einführung des Euro dahingehend Rechnung getragen, daß die Statistiken die Beträge für die Berichtszeiträume bis Ende 1998 in D-Mark und ab Januar 1999 in Euro zeigen, das heißt, die Zeitreihen werden mit wechselnder Denominierung von D-Mark auf Euro fortgeführt. Lediglich in einigen wenigen tabellarischen Übersichten werden für eine Übergangszeit Werte sowohl in D-Mark als auch in Euro ausgewiesen.

Weitergehende Informationen zu den Umstellungen im Statistischen Teil des Monatsberichts werden im Internet veröffentlicht.

Inhalt

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

- | | |
|---------------------------------------|----|
| 1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze | 6* |
| 2. Außenwirtschaft | 6* |
| 3. Allgemeine Wirtschaftsindikatoren | 7* |

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

- | | |
|---|-----|
| 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang | 8* |
| 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) | 10* |
| 3. Liquiditätsposition des Banken- systems | 14* |

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

- | | |
|------------|-----|
| 1. Aktiva | 16* |
| 2. Passiva | 18* |

IV. Banken

- | | |
|---|-----|
| 1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland | 20* |
| 2. Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen | 24* |
| 3. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Inland | 26* |
| 4. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland | 28* |
| 5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutsch- land an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) | 30* |

| | |
|--|-----|
| 6. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche | 32* |
| 7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) | 34* |
| 8. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck | 36* |
| 9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen | 36* |
| 10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFIs) in Deutschland | 38* |
| 11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland | 38* |
| 12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland | 39* |
| 13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute | 40* |

V. Mindestreserven

| | |
|---|-----|
| 1. Reservesätze | 42* |
| 2. Reservehaltung in Deutschland bis Ende 1998 | 42* |
| 3. Reservehaltung in der Europäischen Währungsunion | 42* |

VI. Zinssätze

| | |
|---|-----|
| 1. EZB-Zinssätze für ständige Fazilitäten | 43* |
|---|-----|

| | |
|--|-----|
| 2. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank | 43* |
| 3. Basiszinssatz gemäß DÜG | 43* |
| 4. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren) | 43* |
| 5. Geldmarktsätze nach Monaten | 44* |
| 6. Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet | 44* |
| 7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland | 45* |
| 8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland | 47* |
| 9. Geldmarktsätze im Ausland | 47* |

VII. Kapitalmarkt

| | |
|---|-----|
| 1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien in Deutschland | 48* |
| 2. Absatz festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland | 49* |
| 3. Umlauf festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland | 50* |
| 4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten | 50* |
| 5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere | 51* |
| 6. Absatz und Erwerb von Investmentzertifikaten in Deutschland | 51* |

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

| | |
|--|-----|
| 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte | 52* |
| 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden | 52* |

| | |
|--|-----|
| 3. Finanzielle Entwicklung des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 53* |
| 4. Steuereinnahmen der Gebiets- körperschaften | 53* |
| 5. Steuereinnahmen nach Arten | 54* |
| 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden | 54* |
| 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte | 55* |
| 8. Entwicklung der öffentlichen Ver- schuldung | 57* |
| 9. Von öffentlichen Stellen aufge- nommene Schuldscheindarlehen | 57* |
| 10. Verschuldung des Bundes | 58* |
| 11. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts | 58* |
| 12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten | 59* |
| 13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | 59* |

IX. Konjunkturlage

| | |
|--|-----|
| 1. Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens | 60* |
| 2. Produktion im Produzierenden Gewerbe | 61* |
| 3. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe | 62* |
| 4. Auftragseingang im Bauhaupt- gewerbe | 63* |
| 5. Einzelhandelsumsätze | 63* |
| 6. Arbeitsmarkt | 64* |
| 7. Preise | 65* |

| | |
|-------------------------------------|-----|
| 8. Einkommen der privaten Haushalte | 66* |
| 9. Tarif- und Effektivverdienste | 66* |

X. Außenwirtschaft

| | |
|---|-----|
| 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für die Europäische Währungsunion | 67* |
| 2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland | 68* |
| 3. Außenhandel (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen und Ländern | 69* |
| 4. Dienstleistungsverkehr der Bundes- republik Deutschland mit dem Aus- land, Erwerbs- und Vermögens- einkommen | 70* |
| 5. Laufende Übertragungen der Bundesrepublik Deutschland an das bzw. vom Ausland | 70* |
| 6. Vermögensübertragungen | 70* |
| 7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland | 71* |
| 8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank | 72* |
| 9. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank in der Europäischen Währungsunion | 72* |
| 10. Forderungen und Verbindlichkeiten von Unternehmen in Deutschland (ohne Banken) gegenüber dem Ausland | 73* |
| 11. DM-Wechselkurse für die nationalen Währungen der EWU-Länder und DM-Wert der ECU sowie Euro- Umrechnungskurse | 74* |
| 12. DM- und Euro-Wechselkurse für andere Währungen | 74* |
| 13. Außenwerte für die D-Mark und ausgewählte fremde Währungen | 75* |
| 14. Effektive Wechselkurse für den Euro und ausgewählte fremde Währungen | 75* |

Abkürzungen und Zeichen

- p** vorläufige Zahl
- r** berichtigte Zahl
- s** geschätzte Zahl
- ts** teilweise geschätzte Zahl
- ...** Angabe fällt später an
- .** Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten
oder nicht sinnvoll
- 0** weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden
der Zahlen.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

Neue Tabellen 7)

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

| Zeit | Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen 1) | | | Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung 1) | | | Zinssätze | | |
|------------|--|-----|-----|--|---|-----------------------|-------------------------------|------------------------|--|
| | M1 | M2 | M3 | MFI-Kredite insgesamt | MFI-Kredite an Unternehmen und Privatpersonen | Geldkapitalbildung 2) | EONIA 3) 5) | 3-Monats-EURIBOR 4) 5) | Umlaufrendite europäischer Staatsanleihen 6) |
| | Veränderung gegen Vorjahr in % | | | | | | % p. a. im Monatsdurchschnitt | | |
| 1998 Febr. | 8,3 | 4,2 | . | . | . | . | . | . | 5,1 |
| März | 8,8 | 4,4 | . | . | . | . | . | . | 5,0 |
| April | 10,3 | 5,1 | . | . | . | . | . | . | 5,0 |
| Mai | 10,1 | 5,3 | . | . | . | . | . | . | 5,1 |
| Juni | 9,6 | 5,3 | . | . | . | . | . | . | 4,9 |
| Juli | 8,2 | 4,4 | . | . | . | . | . | . | 4,8 |
| Aug. | 8,2 | 4,3 | . | . | . | . | . | . | 4,6 |
| Sept. | 7,8 | 4,5 | . | 7,3 | 9,7 | 5,2 | . | . | 4,3 |
| Okt. | 7,9 | 4,4 | 4,8 | 7,4 | 9,7 | 4,7 | . | . | 4,2 |
| Nov. | 8,2 | 4,9 | 4,5 | 7,5 | 10,0 | 4,4 | . | . | 4,3 |
| Dez. | 9,4 | 5,9 | 4,7 | 7,4 | 9,8 | 3,2 | . | . | 4,0 |
| 1999 Jan. | 14,4 | 7,3 | 5,6 | 8,1 | 10,5 | 4,4 | 3,14 | 3,13 | 3,8 |
| Febr. | 12,2 | 6,1 | 5,1 | 7,7 | 9,9 | 4,0 | 3,12 | 3,09 | 3,9 |
| März | 11,1 | 6,5 | 5,2 | 7,7 | 10,1 | 4,3 | 2,93 | 3,05 | 4,2 |
| April | 11,3 | 6,1 | 4,9 | 7,3 | 9,9 | 5,3 | 2,71 | 2,70 | 4,0 |
| Mai | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 2,55 | 2,58 | 4,2 |

1 Quelle: EZB. — 2 Längerfristige Verbindlichkeiten der MFIs gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs. — 3 Euro Overnight Index Average. — 4 Euro Interbank Offered Rate. — 5 Siehe auch Anmerkungen

zu Tab. VI.5, S.44*. — 6 BIP-gewichtete Rendite zehnjähriger Staatsanleihen; ohne Luxemburg. — 7 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*).

2. Außenwirtschaft

| Zeit | Ausgewählte Posten der Zahlungsbilanz der EWU *) | | | | | | | Wechselkurse des Euro | | |
|------------|--|------------------------|----------|---------------------|----------------------|---------------|------------------|-----------------------|------------------------|------|
| | Leistungsbilanz | | | Kapitalbilanz 1) | | | | Dollarkurs | effektiver Wechselkurs | |
| | Saldo | darunter Handelsbilanz | Saldo | Direktinvestitionen | Wertpapierverkehr 2) | Kreditverkehr | Währungsreserven | | nominal | real |
| | Bis Ende 1998 Mio ECU, ab 1999 Mio Euro | | | | | | | US- /Euro | 1990=100 | |
| 1998 Febr. | + 2 818 | + 7 978 | - 17 619 | - 4 547 | - 22 034 | + 12 890 | - 3 928 | . | 89,5 | 89,6 |
| März | + 7 131 | + 9 965 | + 2 459 | - 1 504 | - 28 539 | + 32 339 | + 162 | . | 88,9 | 88,9 |
| April | + 5 479 | + 9 865 | - 28 989 | - 8 195 | - 22 801 | + 2 889 | - 882 | . | 89,6 | 89,4 |
| Mai | + 6 398 | + 10 818 | + 19 498 | - 1 343 | + 7 657 | + 12 282 | + 902 | . | 92,2 | 91,9 |
| Juni | + 10 377 | + 11 160 | + 13 586 | - 5 217 | + 9 322 | + 9 478 | + 2 | . | 92,2 | 92,0 |
| Juli | + 12 258 | + 15 333 | + 23 814 | - 8 556 | + 13 257 | + 17 796 | + 1 318 | . | 92,0 | 92,1 |
| Aug. | + 4 511 | + 8 236 | + 8 608 | - 7 943 | + 10 768 | + 8 324 | - 2 542 | . | 93,3 | 93,3 |
| Sept. | + 2 524 | + 8 880 | - 35 674 | - 6 602 | - 10 497 | + 22 597 | + 4 022 | . | 95,2 | 94,9 |
| Okt. | + 5 396 | + 12 201 | - 12 285 | - 16 616 | - 36 467 | + 44 142 | - 3 344 | . | 95,8 | 95,3 |
| Nov. | + 5 010 | + 11 641 | + 4 662 | - 33 763 | - 615 | + 45 117 | - 6 078 | . | 94,1 | 93,6 |
| Dez. | + 7 527 | + 11 049 | + 16 315 | - 728 | - 15 291 | + 16 220 | + 16 114 | . | 94,0 | 93,5 |
| 1999 Jan. | - 188 | + 4 011 | + 11 825 | - 5 222 | + 5 915 | + 13 552 | - 2 420 | 1,1608 | 92,7 | 92,1 |
| Febr. | + 3 877 | + 7 221 | + 6 733 | - 2 003 | - 17 039 | + 21 152 | + 4 623 | 1,1208 | 90,9 | 90,5 |
| März | + 5 484 | + 7 845 | - 40 171 | - 2 637 | - 32 320 | - 7 016 | + 1 802 | 1,0883 | 89,5 | 89,1 |
| April | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 1,0704 | 88,4 | 87,7 |
| Mai | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 1,0628 | 88,0 | 87,3 |

* Quelle: Europäische Zentralbank. — 1 Zeitreihen, für die die Daten ab Januar 1999 vollständig vergleichbar sind mit denen früherer Zeiträume. — 2 Einschließlich Finanzderivate.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

3. Allgemeine Wirtschaftsindikatoren

| Zeit | Belgien | Deutschland | Finnland | Frankreich | Irland | Italien | Luxemburg | Niederlande | Österreich | Portugal | Spanien | EWU |
|--|---------|-------------|----------|------------|--------|---------|-----------|-------------|------------|----------|---------|-------|
| Reales Bruttoinlandsprodukt ¹⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 1,3 | 7) 0,8 | 3,6 | 1,6 | 7,4 | 0,7 | 3,0 | 3,1 | 2,0 | 3,2 | 2,4 | 1,7 |
| 1997 | 3,0 | 1,8 | 6,0 | 2,3 | 9,8 | 1,5 | 3,7 | 3,6 | 2,5 | 3,5 | 3,5 | 2,5 |
| 1998 | 2,9 | 2,3 | . | 3,2 | . | 1,4 | . | 3,8 | 3,3 | . | . | 2,9 |
| 1997 4.Vj. | 3,4 | 1,9 | 6,3 | 3,0 | . | 2,5 | . | 4,3 | 3,6 | 4,1 | 3,8 | 3,1 |
| 1998 1.Vj. | 4,2 | 3,9 | 7,0 | 3,8 | . | 2,2 | . | 4,9 | 4,2 | 3,7 | 3,9 | 3,7 |
| 2.Vj. | 3,3 | 1,2 | 5,0 | 3,4 | . | 1,8 | . | 3,7 | 4,2 | 3,5 | 3,9 | 2,9 |
| 3.Vj. | 2,1 | 2,0 | 4,8 | 2,9 | . | 1,5 | . | 3,2 | 2,7 | 3,3 | 3,8 | 2,8 |
| 4.Vj. | . | 2,0 | . | 2,8 | . | . | . | 3,3 | 2,1 | . | 3,6 | 2,3 |
| 1999 1.Vj. | . | 0,7 | . | . | . | . | . | 3,0 | . | . | . | 1,8 |
| Industrieproduktion ^{1) 2)} | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 0,2 | 0,6 | 3,7 | 0,3 | 8,0 | - 1,9 | - 1,9 | 2,7 | 0,8 | 1,3 | - 0,7 | 0,4 |
| 1997 | 12,2 | 3,5 | 9,1 | 3,8 | 15,3 | 3,9 | 7,1 | 2,0 | 5,7 | 2,4 | 6,8 | 4,4 |
| 1998 | - 3,5 | 4,2 | 7,6 | 4,5 | 15,7 | 1,0 | 4,6 | 1,1 | 3,4 | 4,0 | 5,4 | 3,9 |
| 1997 4.Vj. | 12,0 | 4,3 | 9,5 | 6,3 | 15,1 | 7,4 | 11,5 | 3,3 | 8,6 | 5,1 | 8,5 | 6,1 |
| 1998 1.Vj. | - 0,6 | 6,9 | 10,2 | 7,5 | 16,8 | 4,7 | 10,1 | 1,3 | 5,6 | 6,4 | 10,2 | 6,4 |
| 2.Vj. | - 2,9 | 4,3 | 8,9 | 4,8 | 15,1 | 1,9 | 4,5 | 1,9 | 6,4 | 4,9 | 3,6 | 4,6 |
| 3.Vj. | - 5,4 | 4,4 | 7,5 | 3,5 | 15,6 | 0,5 | 3,4 | 1,5 | 3,5 | 3,3 | 5,2 | 3,7 |
| 4.Vj. | - 5,0 | 1,5 | 4,2 | 2,1 | 15,3 | - 2,7 | 0,3 | 0,3 | - 1,5 | 1,3 | 3,0 | 1,1 |
| 1999 1.Vj. | - 1,0 | p) - 1,2 | 5,4 | 0,6 | 11,1 | - 1,6 | . | . | . | 5,4 | 1,2 | 0,2 |
| Kapazitätsauslastung in der Industrie ³⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 79,5 | 82,2 | 83,3 | 83,6 | 77,2 | 76,5 | 79,0 | 83,8 | 80,2 | 78,9 | 77,1 | 80,6 |
| 1997 | 81,6 | 83,5 | 87,2 | 83,7 | 76,2 | 76,7 | 82,8 | 84,4 | 82,0 | 81,0 | 78,5 | 81,5 |
| 1998 | 82,6 | 85,4 | 88,5 | 84,9 | 76,6 | 78,3 | 87,8 | 85,3 | 83,7 | 81,4 | 80,4 | 83,1 |
| 1998 1.Vj. | 82,4 | 85,4 | 89,6 | 84,0 | 75,7 | 78,7 | 88,5 | 85,5 | 83,7 | 80,1 | 79,1 | 82,8 |
| 2.Vj. | 82,9 | 85,5 | 88,9 | 85,4 | 76,8 | 78,6 | 87,6 | 85,9 | 84,3 | 83,1 | 80,6 | 83,4 |
| 3.Vj. | 83,0 | 85,8 | 89,9 | 85,7 | 76,4 | 79,3 | 87,5 | 85,1 | 83,8 | 81,0 | 81,0 | 83,7 |
| 4.Vj. | 82,3 | 85,4 | 87,2 | 84,9 | 77,6 | 77,3 | 88,2 | 84,6 | 82,7 | 81,4 | 80,6 | 82,8 |
| 1999 1.Vj. | 79,6 | 84,3 | 85,1 | 85,2 | 73,1 | 76,0 | 85,5 | 84,1 | 82,0 | 81,2 | 80,8 | 81,9 |
| 2.Vj. | 80,8 | 83,7 | 86,5 | 85,8 | 73,2 | 76,3 | 83,1 | 84,3 | 81,4 | 80,2 | 80,0 | 81,9 |
| Arbeitslosenquote ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 9,7 | 8,9 | 14,6 | 12,4 | 11,6 | 12,0 | 3,0 | 6,3 | 4,4 | 7,3 | 22,2 | 11,6 |
| 1997 | 9,4 | 9,9 | 12,7 | 12,3 | 9,8 | 12,1 | 2,8 | 5,2 | 4,4 | 6,8 | 20,8 | 11,6 |
| 1998 | 9,5 | 9,4 | 11,4 | 11,7 | 7,8 | 12,2 | 2,8 | 4,0 | 4,7 | 4,9 | 18,8 | 10,9 |
| 1998 Sept. | 9,5 | 9,2 | 11,0 | 11,7 | 7,5 | 12,3 | 2,8 | 3,7 | 4,7 | 4,6 | 18,6 | 10,8 |
| Okt. | 9,3 | 9,1 | 10,9 | 11,6 | 7,4 | 12,3 | 2,9 | 3,6 | 4,7 | 4,5 | 18,5 | 10,7 |
| Nov. | 9,1 | 9,1 | 10,8 | 11,6 | 7,3 | 12,3 | 2,7 | 3,6 | 4,6 | 4,4 | 18,1 | 10,7 |
| Dez. | 9,1 | 9,2 | 10,8 | 11,5 | 7,3 | 12,2 | 2,6 | 3,6 | 4,6 | 4,4 | 18,0 | 10,6 |
| 1999 Jan. | 9,1 | 9,0 | 10,7 | 11,4 | 7,2 | 12,1 | 2,8 | 3,4 | 4,6 | 4,3 | 17,8 | 10,5 |
| Febr. | 9,1 | 9,0 | 10,7 | 11,4 | 7,0 | . | 2,8 | 3,6 | 4,6 | 4,3 | 17,6 | 10,5 |
| März | 9,1 | 9,0 | 10,7 | 11,4 | 6,9 | . | 2,8 | 3,4 | 4,5 | 4,2 | 17,4 | 10,5 |
| April | 9,0 | 9,1 | 10,6 | 11,3 | 6,8 | . | 2,9 | . | 4,5 | 4,3 | 17,3 | 10,4 |
| Harmonisierter Verbraucherpreisindex ¹⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 1,8 | 1,2 | 1,1 | 2,1 | 2,2 | 4,0 | 1,2 | 1,4 | 1,8 | 2,9 | 3,6 | 2,2 |
| 1997 | 1,5 | 1,5 | 1,2 | 1,3 | 1,2 | 1,9 | 1,4 | 1,9 | 1,2 | 1,9 | 1,9 | 1,6 |
| 1998 | 0,9 | 0,6 | 1,4 | 0,7 | 2,1 | 2,0 | 1,0 | 1,8 | 0,8 | 2,2 | 1,8 | 1,1 |
| 1998 Okt. | 0,7 | 0,4 | 1,1 | 0,5 | 2,6 | 1,9 | 0,5 | 1,5 | 0,7 | 2,5 | 1,6 | 0,9 |
| Nov. | 0,6 | 0,4 | 0,9 | 0,2 | 2,2 | 1,7 | 0,5 | 1,5 | 0,5 | 2,6 | 1,4 | 0,8 |
| Dez. | 0,7 | 0,2 | 0,8 | 0,3 | 2,2 | 1,7 | 0,4 | 1,5 | 0,5 | 2,8 | 1,4 | 0,8 |
| 1999 Jan. | 1,0 | 0,2 | 0,5 | 0,4 | 2,1 | 1,5 | - 1,4 | 2,1 | 0,3 | 2,5 | 1,5 | 0,8 |
| Febr. | 1,0 | 0,1 | 0,9 | 0,3 | 2,3 | 1,4 | 0,6 | 2,0 | 0,2 | 2,7 | 1,8 | 0,8 |
| März | 1,3 | 0,5 | 0,9 | 0,5 | 2,0 | 1,4 | 0,6 | 2,0 | 0,2 | 2,8 | 2,1 | 1,0 |
| April | 1,1 | 0,8 | 1,3 | 0,6 | 2,0 | 1,3 | 1,3 | 1,9 | 0,1 | 2,7 | 2,3 | 1,1 |
| Mai | . | 0,4 | 1,4 | 0,5 | 2,3 | . | 1,3 | 2,1 | . | . | . | . |
| Staatlicher Finanzierungssaldo ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | - 1,9 | 6) - 2,7 | - 1,2 | - 3,0 | 1,1 | - 2,7 | 2,9 | - 0,9 | - 1,9 | - 2,5 | - 2,6 | - 2,5 |
| 1998 | - 1,3 | 6) - 2,0 | 1,0 | - 2,9 | 2,3 | - 2,7 | 2,1 | - 0,9 | - 2,1 | - 2,3 | - 1,8 | - 2,1 |
| Staatliche Verschuldung ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | 123,4 | 6) 61,5 | 54,9 | 58,1 | 61,3 | 122,4 | 6,4 | 71,2 | 64,3 | 61,7 | 67,5 | 75,4 |
| 1998 | 117,3 | 6) 61,1 | 49,6 | 58,5 | 52,1 | 118,7 | 6,7 | 67,7 | 63,1 | 57,8 | 65,6 | 73,6 |

Quellen: Nationale Statistiken, Europäische Kommission, Eurostat, Europäische Zentralbank. Aktuelle Angaben beruhen teilweise auf Pressemitteilungen und sind vorläufig. — 1 Veränderung gegen Vorjahreszeitraum in %; Bruttoinlandsprodukt Frankreichs, Portugals, Spaniens und der EWU aus saisonbereinigten Werten berechnet. — 2 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energie; arbeitstäglich bereinigt (Frankreich und Spanien kalender-

monatlich). — 3 Verarbeitendes Gewerbe, in %; saisonbereinigt; Vierteljahreswerte jeweils erster Monat im Quartal. — 4 Standardisiert, in % der zivilen Erwerbspersonen; saisonbereinigt. — 5 In % des Bruttoinlandsprodukts; Maastricht-Definition. — 6 Ergebnis VGR März 1999. — 7 Grund der Revisionen siehe Abschnitt IX, Tabelle 1.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Neue Tabelle 12)

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

| Zeit | I. Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet 3) | | | | II. Nettoforderungen gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | | | III. Geldkapitalbildung bei Monetären Finanzinstituten (MFIs) im Euro-Währungsgebiet | | | | | |
|--|--|----------|-----------------------|----------|--|--|---|--|--|--|--|-----------------------|----------------------|
| | Unternehmen und Privatpersonen | | öffentliche Haushalte | | insgesamt | Forderungen an das Nicht-Euro-Währungsgebiet | Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | insgesamt 4) | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren 4) X) | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten XX) | Schuldverreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren (netto) 5) | Kapital und Rücklagen | |
| | insgesamt | zusammen | darunter Wertpapiere | zusammen | | | | | | | | | darunter Wertpapiere |
| Europäische Währungsunion (Mrd Euro) 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Febr. | 50,6 | 39,4 | 13,3 | 11,1 | 8,8 | - 4,7 | 33,2 | 37,9 | 23,7 | 7,8 | - 0,2 | 15,6 | 0,5 |
| März | 66,7 | 53,5 | 20,6 | 13,1 | 15,1 | - 2,0 | 40,5 | 42,5 | 21,5 | 1,2 | - 0,8 | 8,5 | 12,5 |
| April | 55,6 | 43,1 | 8,9 | 12,5 | 7,4 | - 2,7 | - 6,5 | - 3,8 | - 4,1 | 1,9 | - 2,0 | 7,2 | - 11,2 |
| Mai | 28,2 | 28,3 | 9,3 | - 0,1 | 11,0 | 13,6 | 14,9 | 1,3 | 11,2 | 1,9 | - 1,7 | 3,6 | 7,4 |
| Juni | 63,7 | 47,1 | - 13,8 | 16,6 | 10,7 | 4,7 | 9,8 | 5,1 | 27,7 | - 2,3 | - 1,0 | 15,5 | 15,5 |
| Juli | 21,4 | 43,0 | - 1,2 | - 21,6 | - 17,3 | - 13,1 | - 17,2 | - 4,0 | 5,3 | 1,9 | - 1,2 | 5,6 | - 1,0 |
| Aug. | - 5,6 | - 7,1 | - 6,2 | 1,5 | - 0,9 | 4,3 | - 3,1 | - 7,5 | 11,4 | 4,5 | - 0,9 | 7,9 | - 0,1 |
| Sept. | 54,8 | 57,1 | 2,7 | - 2,4 | - 5,7 | - 15,8 | 46,6 | 62,4 | 9,9 | - 0,4 | - 0,6 | 7,1 | 3,8 |
| Okt. | 53,1 | 38,8 | 4,5 | 14,4 | 8,5 | - 44,5 | - 1,5 | 43,0 | - 10,6 | - 4,2 | - 0,2 | - 4,8 | - 1,4 |
| Nov. | 63,2 | 54,8 | 8,0 | 8,4 | 1,7 | - 16,5 | 26,2 | 42,7 | 1,6 | - 4,4 | 0,4 | 7,6 | - 1,9 |
| Dez. | 39,9 | 72,5 | 10,2 | - 32,6 | - 33,7 | 18,7 | - 57,5 | - 76,3 | - 2,4 | 5,9 | 5,5 | - 6,1 | - 7,7 |
| 1999 Jan. | 91,4 | 73,6 | 9,5 | 17,8 | 16,9 | - 46,4 | 112,2 | 158,7 | 43,2 | 4,7 | - 1,0 | 28,2 | 11,3 |
| Febr. | 20,8 | 8,3 | 1,6 | 12,6 | 12,2 | - 50,6 | - 134,0 | - 83,4 | 14,0 | 3,7 | - 1,3 | 12,3 | - 0,7 |
| März | 74,5 | 70,2 | 21,0 | 4,3 | 8,1 | 27,2 | 66,4 | 39,2 | 30,4 | 3,5 | - 0,8 | 13,3 | 14,4 |
| April | 26,8 | 38,2 | 15,8 | - 11,4 | - 4,7 | - 28,5 | - 18,2 | 10,3 | 28,1 | 3,4 | - 2,2 | 14,9 | 12,1 |
| Deutscher Beitrag (Mrd Euro) 2) | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Febr. | 18,8 | 12,6 | 6,0 | 6,2 | - 2,5 | 3,4 | 5,1 | 1,7 | 19,7 | 5,8 | - 0,1 | 11,5 | 2,5 |
| März | 27,8 | 20,0 | 11,4 | 7,8 | 10,9 | 0,7 | 13,8 | 13,2 | 8,3 | 1,4 | - 0,8 | 6,4 | 1,4 |
| April | 22,2 | 16,3 | 6,9 | 5,9 | 3,5 | - 5,2 | - 1,6 | 3,6 | 10,1 | 4,3 | - 2,1 | 7,0 | 1,0 |
| Mai | 12,2 | 10,3 | 1,6 | 1,9 | 7,8 | - 3,9 | 8,1 | 12,0 | 5,3 | 3,1 | - 1,7 | 2,0 | 1,9 |
| Juni | 10,8 | 5,4 | - 7,1 | 5,4 | 5,4 | - 2,6 | - 1,9 | 0,6 | 4,1 | 0,5 | - 0,9 | 2,5 | 2,0 |
| Juli | 5,3 | 4,3 | - 1,9 | 1,0 | - 3,7 | 0,4 | - 7,4 | - 7,8 | 14,7 | 2,6 | - 1,1 | 12,6 | 0,6 |
| Aug. | 9,6 | 9,3 | 0,3 | 0,3 | - 2,3 | 12,5 | 19,6 | 7,1 | - 0,6 | 3,5 | - 1,0 | - 2,8 | - 0,3 |
| Sept. | 6,2 | 15,1 | 0,1 | - 8,9 | - 6,6 | - 0,9 | - 8,9 | - 8,0 | 4,1 | - 1,9 | - 0,6 | 6,8 | - 0,1 |
| Okt. | 25,3 | 10,6 | 2,2 | 14,6 | 11,3 | - 21,9 | - 1,5 | 20,4 | - 7,8 | - 2,1 | - 0,2 | - 6,8 | 1,2 |
| Nov. | 28,2 | 20,0 | 8,6 | 8,2 | 6,3 | 6,3 | 26,2 | 19,9 | 4,7 | - 1,9 | 0,2 | 5,2 | 1,1 |
| Dez. | 41,2 | 51,7 | 11,4 | - 10,5 | - 15,5 | - 6,3 | - 2,8 | 3,5 | - 1,0 | - 3,4 | 5,4 | - 3,5 | 0,5 |
| 1999 Jan. | 20,1 | 16,3 | - 1,5 | 3,9 | 0,2 | - 19,3 | 17,4 | 36,7 | 20,0 | 4,1 | - 1,3 | 16,7 | 0,5 |
| Febr. | 11,5 | 5,4 | - 0,2 | 6,1 | 1,4 | - 25,2 | - 29,8 | - 4,7 | 16,4 | 3,7 | - 1,7 | 11,1 | 3,3 |
| März | 31,1 | 29,1 | 20,2 | 2,0 | 3,7 | 25,6 | 33,4 | 7,8 | 11,9 | 3,6 | - 0,5 | 5,1 | 3,7 |
| April | 16,5 | 13,5 | 8,8 | 3,0 | 4,6 | - 1,5 | 9,3 | 10,8 | 13,0 | 0,2 | - 2,3 | 10,5 | 4,5 |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) 2) | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Febr. | 36,7 | 24,7 | 11,7 | 12,1 | - 4,9 | 6,6 | 10,0 | 3,4 | 38,5 | 11,3 | - 0,1 | 22,5 | 4,9 |
| März | 54,3 | 39,1 | 22,2 | 15,2 | 21,3 | 1,3 | 27,1 | 25,8 | 16,3 | 2,7 | - 1,5 | 12,5 | 2,7 |
| April | 43,5 | 31,9 | 13,5 | 11,6 | 6,8 | - 10,2 | - 3,2 | 7,0 | 19,8 | 8,4 | - 4,2 | 13,6 | 1,9 |
| Mai | 23,9 | 20,1 | 3,1 | 3,7 | 15,3 | - 7,7 | 15,9 | 23,5 | 10,4 | 6,2 | - 3,3 | 3,8 | 3,7 |
| Juni | 21,1 | 10,6 | - 13,9 | 10,5 | 10,6 | - 5,0 | - 3,8 | 1,2 | 8,1 | 0,9 | - 1,7 | 5,0 | 3,9 |
| Juli | 10,3 | 8,4 | - 3,8 | 1,9 | - 7,3 | 0,7 | - 14,4 | - 15,2 | 28,7 | 5,1 | - 2,2 | 24,6 | 1,2 |
| Aug. | 18,8 | 18,2 | 0,6 | 0,6 | - 4,5 | 24,5 | 38,4 | 13,8 | - 1,2 | 6,8 | - 1,9 | - 5,5 | - 0,6 |
| Sept. | 12,1 | 29,6 | 0,3 | - 17,5 | - 12,9 | - 1,8 | - 17,4 | - 15,6 | 8,1 | - 3,8 | - 1,2 | 13,3 | - 0,3 |
| Okt. | 49,4 | 20,8 | 4,2 | 28,6 | 22,1 | - 42,9 | - 3,0 | 39,9 | - 15,3 | - 4,1 | - 0,4 | - 13,2 | 2,4 |
| Nov. | 55,2 | 39,1 | 16,8 | 16,0 | 12,3 | 12,2 | 51,2 | 39,0 | 9,1 | - 3,7 | 0,5 | 10,2 | 2,2 |
| Dez. | 80,6 | 101,2 | 22,2 | - 20,6 | - 30,2 | - 12,4 | - 5,5 | 6,9 | - 2,0 | - 6,6 | 10,6 | - 6,9 | 1,0 |
| 1999 Jan. | 39,4 | 31,8 | - 3,0 | 7,6 | 0,4 | - 37,8 | 34,0 | 71,8 | 39,1 | 7,9 | - 2,6 | 32,7 | 1,1 |
| Febr. | 22,5 | 10,6 | - 0,3 | 12,0 | 2,8 | - 49,2 | - 58,4 | - 9,2 | 32,1 | 7,2 | - 3,3 | 21,7 | 6,5 |
| März | 60,8 | 57,0 | 39,5 | 3,8 | 7,2 | 50,0 | 65,2 | 15,2 | 23,4 | 7,1 | - 1,0 | 10,0 | 7,3 |
| April | 32,3 | 26,5 | 17,1 | 5,9 | 9,0 | - 3,0 | 18,2 | 21,2 | 25,5 | 0,4 | - 4,5 | 20,6 | 8,9 |

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der Konsolidierten Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) (Tab.II.2); statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet. — 1 Quelle: EZB. — 2 Die Angaben sind wegen unterschiedlicher Positionsinhalte und abweichender Berichtskreise mit den bis Ende 1998 für Deutschland veröffentlichten Zahlen nicht vergleichbar. — 3 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Treuhand-

kredite und Wechselkredite an Stelle von Wechselbeständen. — 4 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. — 5 Abzüglich Bestand der MFIs. — 6 Für Europäische Währungsunion: einschl. Gegenposten für monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten. — 7 Abzüglich der Kassenbestände der MFIs im Euro-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

| IV. Einlagen von Zentralstaaten | V. Sonstige Einflüsse 6) | VI. Geldmenge M3 (Saldo I + II - III - IV - V) | | | | | | | | | | | Zeit |
|--|--------------------------|--|--------------|--------------|-------------------|--------|-----------------------------|--|---|--------------------|--|---|------|
| | | insgesamt | Geldmenge M2 | | | | | Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren 8) 9) | Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten 8) 10) | Repo-geschäfte 11) | Geldmarkt-fonds-anteile und Geldmarkt-papiere (netto) 5) | Schuldver-schreibungen bis zu 2 Jahren (netto) 5) | |
| | | | zusammen | Geldmenge M1 | | | täglich fällige Einlagen 8) | | | | | | |
| | | | | zusammen | Bargeld-umlauf 7) | | | | | | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd Euro) 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 13,3 | 0,8 | 8,0 | 2,0 | 1,1 | 0,4 | 0,7 | - 3,1 | 4,1 | - 0,8 | 1,8 | 4,9 | 1998 Febr. | |
| - 20,4 | 55,8 | 7,6 | 4,2 | 29,3 | 0,0 | 29,3 | - 26,9 | 1,8 | - 4,1 | 1,3 | 6,2 | März | |
| 2,0 | 16,6 | 38,3 | 32,9 | 16,1 | 3,0 | 13,0 | 15,0 | 1,8 | - 5,6 | 10,1 | 0,9 | April | |
| - 6,5 | 12,8 | 24,3 | 20,7 | 19,9 | 2,4 | 17,5 | - 3,2 | 4,1 | 1,6 | - 1,3 | 3,3 | Mai | |
| 13,1 | 9,6 | 18,0 | 28,1 | 46,4 | - 1,7 | 48,1 | - 18,1 | - 0,2 | - 4,8 | - 4,4 | - 1,0 | Juni | |
| 8,2 | 0,3 | - 5,6 | - 31,1 | - 34,1 | 5,2 | - 39,2 | 2,3 | 0,7 | 12,1 | 7,4 | 5,9 | Juli | |
| 8,8 | - 6,6 | - 14,8 | - 5,7 | - 15,2 | - 5,7 | - 9,4 | 6,3 | 3,2 | - 7,3 | 3,8 | - 5,6 | Aug. | |
| - 1,8 | 35,3 | - 4,4 | 6,1 | 17,8 | - 3,1 | 20,8 | - 11,8 | 0,1 | - 0,4 | - 3,0 | - 7,1 | Sept. | |
| - 1,6 | - 9,5 | 30,2 | 10,6 | 5,0 | 1,5 | 3,5 | 2,1 | 3,5 | 10,6 | 6,0 | 3,1 | Okt. | |
| - 6,7 | 24,4 | 27,3 | 47,1 | 41,8 | 0,9 | 40,9 | 2,8 | 2,5 | - 19,9 | 3,0 | - 2,9 | Nov. | |
| 1,2 | - 16,7 | 76,4 | 129,7 | 82,4 | 9,5 | 72,9 | 15,4 | 31,9 | - 20,5 | - 19,2 | - 13,6 | Dez. | |
| - 6,3 | - 26,3 | - 34,4 | - 23,5 | - 14,8 | - 9,4 | - 24,2 | - 6,9 | 15,6 | - 1,4 | 13,6 | - 1,3 | 1999 Jan. | |
| 8,3 | - 36,1 | - 16,0 | - 44,4 | - 33,4 | - 0,6 | - 32,9 | - 15,2 | 4,2 | 12,1 | 14,9 | 1,3 | Febr. | |
| - 5,3 | 62,9 | 13,8 | 21,1 | 15,9 | 4,8 | 11,1 | 7,6 | - 2,4 | - 5,1 | - 0,4 | - 1,8 | März | |
| - 17,1 | - 38,3 | 25,6 | 18,0 | 20,1 | 2,1 | 18,0 | - 6,8 | 4,8 | - 6,6 | 13,2 | 0,9 | April | |
| Deutscher Beitrag (Mrd Euro) 2) | | | | | | | | | | | | | |
| 0,2 | - 6,5 | 8,8 | 5,4 | 3,9 | 0,7 | 3,1 | - 0,7 | 2,2 | - | 2,3 | 1,1 | 1998 Febr. | |
| - 0,1 | 22,1 | - 1,9 | - 2,4 | 2,4 | - 0,5 | 2,9 | - 4,2 | - 0,5 | - | 0,8 | - 0,2 | März | |
| - 0,8 | 1,5 | 6,2 | 6,5 | 7,2 | 1,0 | 6,3 | 0,0 | - 0,8 | - | 0,7 | - 0,9 | April | |
| 0,3 | - 1,7 | 4,4 | 3,4 | - 0,4 | - 0,3 | - 0,1 | 3,6 | 0,2 | - | 0,6 | 0,3 | Mai | |
| 0,8 | 2,8 | 0,5 | - 0,5 | 7,0 | - 1,1 | 8,1 | - 6,9 | - 0,6 | - | 0,7 | 0,3 | Juni | |
| - 0,2 | - 6,7 | - 2,2 | - 2,2 | - 6,4 | 1,2 | - 7,6 | 4,6 | - 0,4 | - | 0,5 | - 0,4 | Juli | |
| 0,3 | 8,2 | 14,3 | 11,2 | 8,4 | - 1,3 | 9,7 | 2,6 | 0,2 | - | 1,5 | 1,5 | Aug. | |
| 0,1 | 3,4 | - 2,3 | - 2,0 | 1,5 | - 1,7 | 3,1 | - 3,1 | - 0,3 | - | - 0,1 | - 0,3 | Sept. | |
| - 0,4 | - 1,2 | 12,8 | 11,4 | 8,1 | 0,4 | 7,7 | 1,7 | 1,7 | - | 0,7 | 0,7 | Okt. | |
| 0,2 | - 0,2 | 29,7 | 27,9 | 26,4 | 1,1 | 25,3 | - 0,1 | 1,6 | - | 2,2 | - 0,4 | Nov. | |
| 1,6 | - 13,5 | 47,8 | 50,2 | 12,0 | 0,7 | 11,2 | 22,9 | 15,3 | - | - 2,6 | 0,2 | Dez. | |
| 0,9 | - 18,9 | - 1,2 | - 0,4 | - 8,9 | - 2,5 | - 6,4 | 6,5 | 2,1 | 0,1 | - 2,1 | 1,1 | 1999 Jan. | |
| 0,9 | - 38,2 | 7,3 | 3,1 | 2,2 | 0,3 | 1,9 | - 1,8 | 2,8 | 0,5 | 2,6 | 1,1 | Febr. | |
| - 1,2 | 45,0 | 0,9 | - 3,1 | - 1,4 | 2,3 | - 3,7 | 0,5 | - 2,2 | - 0,2 | 2,2 | 1,9 | März | |
| 0,1 | - 6,9 | 8,8 | 3,3 | 7,7 | 0,4 | 7,3 | - 5,5 | 1,1 | - 0,5 | 4,3 | 1,7 | April | |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) 2) | | | | | | | | | | | | | |
| 0,4 | - 12,7 | 17,1 | 10,5 | 7,6 | 1,4 | 6,2 | - 1,3 | 4,2 | - | 4,4 | 2,2 | 1998 Febr. | |
| - 0,3 | 43,2 | - 3,6 | - 4,7 | 4,6 | - 1,0 | 5,6 | - 8,3 | - 1,0 | - | 1,5 | - 0,4 | März | |
| - 1,5 | 2,9 | 12,1 | 12,6 | 14,2 | 1,9 | 12,3 | 0,0 | - 1,5 | - | 1,3 | - 1,9 | April | |
| 0,6 | - 3,4 | 8,6 | 6,7 | - 0,7 | - 0,6 | - 0,1 | 7,1 | 0,4 | - | 1,3 | 0,7 | Mai | |
| 1,5 | 5,5 | 1,0 | - 0,9 | 13,7 | - 2,2 | 15,9 | - 13,5 | - 1,2 | - | 1,4 | 0,6 | Juni | |
| - 0,3 | - 13,1 | - 4,2 | - 4,4 | - 12,6 | 2,3 | - 14,9 | 9,1 | - 0,9 | - | 1,0 | - 0,8 | Juli | |
| 0,5 | 16,1 | 27,9 | 21,9 | 16,4 | - 2,5 | 19,0 | 5,1 | 0,4 | - | 3,0 | 3,0 | Aug. | |
| 0,2 | 6,7 | - 4,6 | - 3,8 | 2,9 | - 3,3 | 6,1 | - 6,1 | - 0,6 | - | - 0,2 | - 0,5 | Sept. | |
| - 0,8 | - 2,4 | 25,0 | 22,3 | 15,8 | 0,7 | 15,1 | 3,3 | 3,3 | - | 1,4 | 1,3 | Okt. | |
| 0,4 | - 0,3 | 58,2 | 54,6 | 51,7 | 2,1 | 49,6 | - 0,2 | 3,1 | - | 4,3 | - 0,8 | Nov. | |
| 3,1 | - 26,4 | 93,4 | 98,1 | 23,5 | 1,4 | 22,0 | 44,8 | 29,9 | - | - 5,1 | 0,4 | Dez. | |
| 1,7 | - 36,9 | - 2,4 | - 0,7 | - 17,5 | - 5,0 | - 12,5 | 12,7 | 4,0 | 0,2 | - 4,0 | 2,2 | 1999 Jan. | |
| 1,7 | - 74,7 | 14,3 | 6,1 | 4,3 | 0,6 | 3,7 | - 3,6 | 5,5 | 1,0 | 5,0 | 2,1 | Febr. | |
| - 2,3 | 88,1 | 1,7 | - 6,0 | - 2,7 | 4,5 | - 7,1 | 0,9 | - 4,2 | - 0,3 | 4,3 | 3,7 | März | |
| 0,1 | - 13,4 | 17,2 | 6,4 | 15,1 | 0,8 | 14,3 | - 10,8 | 2,1 | - 1,0 | 8,5 | 3,3 | April | |

Währungsgebiet in Euro bzw. Währungen des Euro-Währungsgebiets. — 8 Für Europäische Währungsunion: einschl. monetärer Verbindlichkeiten der Zentralstaaten (Post, Schatzämter). — 9 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 Laufzeit bis zu unter 4 Jahren. — 10 In Deutschland nur Spareinlagen. — 11 Für deutschen Beitrag: erst ab 1999 gesondert

erfragt. — 12 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*). — X Für deutschen Beitrag: ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab.IV.12). — XX Für deutschen Beitrag: bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s.a. Anm. X).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Neue Tabelle 14

2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) *)

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Aktiva 3) | | | | | | | | | | Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro- Währungs- gebiet | sonstige Aktiv- positionen |
|--|---|--------------------------------|---------------------|------------------------------------|--|----------|-----------------------|------------------------------------|---------|---------|--|----------------------------------|
| | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet 4) | | | | | | | | | | | |
| | Aktiva 3) / Passiva 5) insgesamt | Unternehmen und Privatpersonen | | | | | öffentliche Haushalte | | | | | |
| insgesamt | | zusammen | Buch- kredite 4) | Schuld- verschrei- bungen 5) | Aktien und sonstige Dividenden- werte | zusammen | Buch- kredite 4) | Schuld- verschrei- bungen 6) | 7 | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd Euro) 1) | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Jan. | 10 149,4 | 7 173,7 | 5 162,9 | 4 721,0 | 190,4 | 251,6 | 2 010,8 | 827,6 | 1 183,2 | 1 891,6 | 1 084,1 | |
| Febr. | 10 230,3 | 7 221,0 | 5 199,9 | 4 744,7 | 195,6 | 259,6 | 2 021,1 | 829,1 | 1 192,0 | 1 918,2 | 1 091,1 | |
| März | 10 326,7 | 7 287,0 | 5 251,9 | 4 776,0 | 199,8 | 276,1 | 2 035,1 | 827,2 | 1 207,9 | 1 970,7 | 1 069,0 | |
| April | 10 363,9 | 7 338,6 | 5 291,6 | 4 806,9 | 199,9 | 284,7 | 2 047,1 | 832,1 | 1 215,0 | 1 932,4 | 1 092,8 | |
| Mai | 10 419,8 | 7 365,3 | 5 318,5 | 4 824,7 | 203,5 | 290,3 | 2 046,8 | 820,9 | 1 225,9 | 1 934,6 | 1 119,8 | |
| Juni | 10 389,6 | 7 422,6 | 5 358,4 | 4 876,6 | 196,4 | 285,4 | 2 064,2 | 826,9 | 1 237,3 | 1 963,3 | 1 003,7 | |
| Juli | 10 412,5 | 7 442,5 | 5 396,9 | 4 917,2 | 201,8 | 277,9 | 2 045,6 | 822,5 | 1 223,1 | 1 925,2 | 1 044,8 | |
| Aug. | 10 408,9 | 7 437,5 | 5 390,2 | 4 916,7 | 202,4 | 271,1 | 2 047,3 | 825,0 | 1 222,4 | 1 931,5 | 1 040,0 | |
| Sept. | 10 447,5 | 7 485,4 | 5 440,6 | 4 964,8 | 202,9 | 272,9 | 2 044,7 | 828,0 | 1 216,7 | 1 912,9 | 1 049,2 | |
| Okt. | 10 510,5 | 7 539,9 | 5 479,7 | 4 999,1 | 206,6 | 273,9 | 2 060,2 | 833,9 | 1 226,3 | 1 919,1 | 1 051,5 | |
| Nov. | 10 640,1 | 7 601,2 | 5 532,4 | 5 043,7 | 201,3 | 287,4 | 2 068,8 | 840,7 | 1 228,1 | 1 971,2 | 1 067,6 | |
| Dez. | 10 594,9 | 7 630,5 | 5 595,3 | 5 096,4 | 194,1 | 304,9 | 2 035,1 | 841,6 | 1 193,5 | 1 904,8 | 1 059,7 | |
| 1999 Jan. | 10 961,1 | 7 685,8 | 5 641,8 | 5 101,3 | 207,0 | 333,5 | 2 044,0 | 841,7 | 1 202,3 | 2 048,2 | 1 227,1 | |
| Febr. | 10 907,5 | 7 709,6 | 5 652,6 | 5 110,3 | 203,3 | 339,0 | 2 057,0 | 842,2 | 1 214,9 | 1 951,5 | 1 246,3 | |
| März | 11 010,0 | 7 774,1 | 5 720,3 | 5 164,5 | 197,2 | 358,6 | 2 053,8 | 839,1 | 1 214,7 | 2 066,5 | 1 169,4 | |
| April | 11 001,7 | 7 801,7 | 5 758,7 | 5 187,0 | 200,6 | 371,1 | 2 043,0 | 832,5 | 1 210,6 | 2 063,7 | 1 136,3 | |
| Deutscher Beitrag (Mrd Euro) 2) | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Jan. | 3 418,7 | 2 786,6 | 2 093,4 | 1 928,5 | 41,9 | 123,0 | 693,2 | 485,6 | 207,6 | 484,9 | 147,2 | |
| Febr. | 3 440,5 | 2 805,4 | 2 106,0 | 1 935,1 | 42,1 | 128,8 | 699,4 | 494,3 | 205,1 | 490,0 | 145,1 | |
| März | 3 480,3 | 2 833,2 | 2 126,0 | 1 943,8 | 42,1 | 140,1 | 707,1 | 491,2 | 215,9 | 503,8 | 143,3 | |
| April | 3 500,6 | 2 855,4 | 2 142,3 | 1 953,2 | 44,1 | 145,0 | 713,1 | 493,6 | 219,4 | 502,2 | 143,0 | |
| Mai | 3 527,8 | 2 867,6 | 2 152,6 | 1 961,9 | 44,6 | 146,1 | 715,0 | 487,7 | 227,2 | 510,3 | 149,9 | |
| Juni | 3 542,0 | 2 875,0 | 2 154,0 | 1 968,8 | 43,4 | 141,9 | 721,0 | 487,7 | 233,3 | 514,4 | 152,7 | |
| Juli | 3 544,1 | 2 878,7 | 2 156,8 | 1 974,3 | 42,0 | 140,5 | 721,9 | 492,4 | 229,6 | 507,1 | 158,3 | |
| Aug. | 3 574,7 | 2 888,3 | 2 166,1 | 1 983,3 | 43,2 | 139,7 | 722,2 | 495,0 | 227,2 | 526,7 | 159,7 | |
| Sept. | 3 575,9 | 2 894,5 | 2 181,2 | 1 998,2 | 43,3 | 139,7 | 713,3 | 492,6 | 220,7 | 517,8 | 163,6 | |
| Okt. | 3 602,0 | 2 919,8 | 2 191,8 | 2 006,7 | 44,7 | 140,4 | 728,0 | 496,0 | 232,0 | 516,3 | 166,0 | |
| Nov. | 3 658,9 | 2 948,0 | 2 211,8 | 2 018,1 | 43,3 | 150,4 | 736,1 | 497,9 | 238,3 | 542,1 | 168,8 | |
| Dez. | 3 695,0 | 2 987,3 | 2 261,7 | 2 056,7 | 40,3 | 164,8 | 725,6 | 502,8 | 222,8 | 539,5 | 168,2 | |
| 1999 Jan. | 3 686,0 | 2 952,8 | 2 247,5 | 2 010,4 | 48,5 | 188,5 | 705,3 | 505,5 | 199,9 | 560,9 | 172,3 | |
| Febr. | 3 668,6 | 2 964,2 | 2 252,8 | 2 016,0 | 46,5 | 190,3 | 711,4 | 510,2 | 201,3 | 531,0 | 173,4 | |
| März | 3 736,3 | 2 995,3 | 2 282,1 | 2 025,0 | 49,0 | 208,2 | 713,2 | 508,4 | 204,8 | 565,4 | 175,5 | |
| April | 3 759,5 | 3 011,8 | 2 295,7 | 2 029,7 | 49,4 | 216,5 | 716,2 | 506,8 | 209,4 | 574,7 | 172,9 | |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) 2) | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Jan. | 6 686,4 | 5 450,1 | 4 094,4 | 3 771,8 | 82,0 | 240,6 | 1 355,8 | 949,8 | 406,0 | 948,4 | 287,9 | |
| Febr. | 6 729,0 | 5 486,9 | 4 119,0 | 3 784,8 | 82,4 | 251,8 | 1 367,8 | 966,8 | 401,1 | 958,4 | 283,8 | |
| März | 6 806,9 | 5 541,2 | 4 158,2 | 3 801,7 | 82,3 | 274,1 | 1 383,0 | 960,7 | 422,4 | 985,4 | 280,3 | |
| April | 6 846,5 | 5 584,7 | 4 190,0 | 3 820,2 | 86,2 | 283,6 | 1 394,6 | 965,5 | 429,2 | 982,3 | 279,6 | |
| Mai | 6 899,8 | 5 608,5 | 4 210,2 | 3 837,2 | 87,1 | 285,8 | 1 398,4 | 953,9 | 444,5 | 998,1 | 293,2 | |
| Juni | 6 927,6 | 5 623,0 | 4 212,9 | 3 850,6 | 84,8 | 277,5 | 1 410,1 | 953,8 | 456,3 | 1 006,0 | 298,6 | |
| Juli | 6 931,7 | 5 630,2 | 4 218,3 | 3 861,3 | 82,2 | 274,7 | 1 412,0 | 963,0 | 449,0 | 991,8 | 309,7 | |
| Aug. | 6 991,5 | 5 649,1 | 4 236,5 | 3 878,9 | 84,4 | 273,1 | 1 412,6 | 968,1 | 444,5 | 1 030,1 | 312,3 | |
| Sept. | 6 993,9 | 5 661,2 | 4 266,0 | 3 908,2 | 84,7 | 273,1 | 1 395,1 | 963,5 | 431,6 | 1 012,8 | 320,0 | |
| Okt. | 7 044,9 | 5 710,6 | 4 286,8 | 3 924,8 | 87,4 | 274,7 | 1 423,7 | 970,0 | 453,7 | 1 009,7 | 324,6 | |
| Nov. | 7 156,2 | 5 765,7 | 4 325,9 | 3 947,1 | 84,6 | 294,2 | 1 439,8 | 973,7 | 466,0 | 1 060,3 | 330,1 | |
| Dez. | 7 226,7 | 5 842,6 | 4 423,5 | 4 022,5 | 78,7 | 322,3 | 1 419,1 | 983,4 | 435,7 | 1 055,1 | 329,0 | |
| 1999 Jan. | 7 209,2 | 5 775,2 | 4 395,7 | 3 932,1 | 94,9 | 368,7 | 1 379,5 | 988,6 | 390,9 | 1 097,0 | 337,0 | |
| Febr. | 7 175,1 | 5 797,6 | 4 406,2 | 3 943,0 | 91,0 | 372,2 | 1 391,4 | 997,8 | 393,6 | 1 038,5 | 339,1 | |
| März | 7 307,5 | 5 858,3 | 4 463,4 | 3 960,5 | 95,8 | 407,1 | 1 394,9 | 994,4 | 400,5 | 1 105,9 | 343,3 | |
| April | 7 352,9 | 5 890,6 | 4 489,9 | 3 969,8 | 96,6 | 423,5 | 1 400,7 | 991,2 | 409,5 | 1 124,1 | 338,2 | |

* Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie Europäische Zentralbank und Zentralnotenbanken (Eurosystem). — 1 Quelle: EZB. — 2 Die Angaben sind mit den bis Ende 1998 für Deutschland veröffentlichten Zahlen wegen unterschiedlicher Positionsinhalte und abweichender Berichtskreise nicht vergleichbar. — 3 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Treuhandvermögen

und Wechselkredite an Stelle von Wechselbeständen. — 4 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite und Wechselkredite an Stelle von Wechselbeständen. — 5 Einschl. Geldmarktpapiere von Unternehmen. — 6 Einschl. Schatzwechsel und sonstige Geldmarktpapiere von öffentlichen Haushalten. — 7 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

| Passiva 7) | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende |
|---|-----------|--------------------------|--------------------------------|-------------------|------------------------------|--|---------------------------------------|---|-------------------------------|-----------|--|
| Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet 9) | | | | | | | | | | | |
| Bargeld- umlauf 8) | insgesamt | darunter auf Euro 10) | Unternehmen und Privatpersonen | | | | | | | | |
| | | | zusammen | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 13) | | | |
| | | | | | bis zu 1 Jahr | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren 11) | von mehr als 2 Jahren 9) 12) X) | bis zu 3 Monaten | von mehr als 3 Monaten XX) | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd Euro) 1) | | | | | | | | | | | |
| 311,4 | 4 588,3 | 4 295,8 | 4 305,0 | 1 138,0 | 762,3 | 113,0 | 954,4 | 1 120,7 | 216,5 | 1998 Jan. | |
| 311,7 | 4 612,8 | 4 304,4 | 4 312,1 | 1 137,1 | 766,3 | 105,9 | 962,2 | 1 124,3 | 216,3 | Febr. | |
| 311,8 | 4 596,7 | 4 311,0 | 4 325,7 | 1 172,4 | 745,1 | 102,8 | 963,6 | 1 126,3 | 215,5 | März | |
| 314,8 | 4 627,5 | 4 338,8 | 4 352,3 | 1 184,2 | 761,7 | 99,8 | 965,2 | 1 127,9 | 213,5 | April | |
| 317,2 | 4 639,9 | 4 349,5 | 4 367,4 | 1 203,3 | 757,7 | 96,4 | 967,1 | 1 131,2 | 211,8 | Mai | |
| 315,5 | 4 679,9 | 4 377,8 | 4 395,8 | 1 251,1 | 743,8 | 94,0 | 965,2 | 1 130,8 | 210,8 | Juni | |
| 320,6 | 4 650,0 | 4 343,7 | 4 356,6 | 1 211,4 | 744,5 | 93,2 | 966,6 | 1 131,3 | 209,6 | Juli | |
| 314,9 | 4 663,4 | 4 344,7 | 4 360,1 | 1 203,6 | 751,1 | 91,7 | 971,3 | 1 133,7 | 208,7 | Aug. | |
| 311,9 | 4 664,9 | 4 353,9 | 4 363,7 | 1 222,7 | 739,7 | 89,9 | 970,0 | 1 133,4 | 208,1 | Sept. | |
| 313,4 | 4 669,9 | 4 360,4 | 4 370,3 | 1 226,2 | 743,0 | 89,8 | 966,3 | 1 137,0 | 207,9 | Okt. | |
| 314,3 | 4 707,6 | 4 401,3 | 4 409,7 | 1 264,6 | 749,5 | 86,1 | 962,0 | 1 139,3 | 208,3 | Nov. | |
| 323,8 | 4 830,7 | 4 530,2 | 4 529,8 | 1 334,4 | 760,6 | 83,1 | 971,2 | 1 167,0 | 213,4 | Dez. | |
| 313,6 | 4 826,4 | 4 536,4 | 4 565,7 | 1 355,3 | 765,9 | 74,6 | 1 064,7 | 1 182,7 | 222,4 | 1999 Jan. | |
| 313,0 | 4 808,3 | 4 512,6 | 4 539,8 | 1 329,0 | 754,7 | 72,4 | 1 075,9 | 1 186,8 | 221,1 | Febr. | |
| 317,8 | 4 825,0 | 4 534,3 | 4 566,7 | 1 346,6 | 763,0 | 71,7 | 1 080,1 | 1 185,2 | 220,2 | März | |
| 319,9 | 4 825,2 | 4 547,2 | 4 580,2 | 1 358,5 | 757,7 | 71,3 | 1 084,1 | 1 190,6 | 217,9 | April | |
| Deutscher Beitrag (Mrd Euro) 2) | | | | | | | | | | | |
| 123,6 | 1 849,7 | 1 766,4 | 1 710,3 | 311,0 | 192,3 | 10,9 | 499,9 | 480,7 | 215,5 | 1998 Jan. | |
| 124,3 | 1 860,2 | 1 775,8 | 1 718,9 | 312,6 | 191,0 | 11,2 | 505,8 | 482,8 | 215,5 | Febr. | |
| 123,8 | 1 858,7 | 1 774,4 | 1 719,0 | 315,7 | 187,7 | 11,5 | 507,2 | 482,2 | 214,7 | März | |
| 124,8 | 1 865,6 | 1 781,1 | 1 727,7 | 321,9 | 188,5 | 11,5 | 511,7 | 481,5 | 212,5 | April | |
| 124,4 | 1 871,2 | 1 786,0 | 1 729,3 | 321,9 | 188,6 | 11,7 | 514,9 | 481,4 | 210,8 | Mai | |
| 123,3 | 1 872,2 | 1 785,9 | 1 730,6 | 330,1 | 182,5 | 11,8 | 515,5 | 480,8 | 210,0 | Juni | |
| 124,5 | 1 870,1 | 1 784,5 | 1 729,4 | 323,6 | 186,9 | 12,0 | 517,8 | 480,3 | 208,8 | Juli | |
| 123,2 | 1 885,4 | 1 798,4 | 1 740,9 | 331,9 | 187,3 | 12,3 | 521,1 | 480,4 | 207,9 | Aug. | |
| 121,6 | 1 882,6 | 1 795,3 | 1 740,2 | 335,6 | 185,5 | 12,4 | 519,2 | 480,2 | 207,3 | Sept. | |
| 121,9 | 1 891,0 | 1 803,9 | 1 750,2 | 342,8 | 187,9 | 12,9 | 517,6 | 482,0 | 207,1 | Okt. | |
| 123,0 | 1 916,4 | 1 830,1 | 1 772,4 | 366,7 | 186,0 | 13,2 | 515,4 | 483,7 | 207,3 | Nov. | |
| 123,7 | 1 969,5 | 1 880,9 | 1 820,2 | 376,3 | 203,1 | 13,3 | 515,9 | 499,3 | 212,3 | Dez. | |
| 120,4 | 1 932,9 | 1 855,6 | 1 820,5 | 371,7 | 210,3 | 8,1 | 608,2 | 501,2 | 212,0 | 1999 Jan. | |
| 120,7 | 1 945,4 | 1 864,0 | 1 831,3 | 371,4 | 209,6 | 7,9 | 619,1 | 503,9 | 211,4 | Febr. | |
| 123,0 | 1 942,0 | 1 862,2 | 1 831,2 | 370,2 | 209,1 | 8,0 | 623,1 | 502,1 | 211,7 | März | |
| 123,4 | 1 942,9 | 1 862,9 | 1 833,4 | 377,4 | 204,5 | 8,2 | 623,8 | 503,1 | 211,6 | April | |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) 2) | | | | | | | | | | | |
| 241,7 | 3 617,6 | 3 454,7 | 3 345,1 | 608,2 | 376,1 | 21,4 | 977,8 | 940,1 | 421,5 | 1998 Jan. | |
| 243,1 | 3 638,2 | 3 473,2 | 3 361,8 | 611,5 | 373,6 | 21,8 | 989,2 | 944,3 | 421,4 | Febr. | |
| 242,1 | 3 635,3 | 3 470,5 | 3 362,0 | 617,4 | 367,0 | 22,4 | 992,1 | 943,2 | 419,9 | März | |
| 244,0 | 3 648,9 | 3 483,5 | 3 379,2 | 629,7 | 368,8 | 22,5 | 1 000,7 | 941,8 | 415,7 | April | |
| 243,4 | 3 659,7 | 3 493,2 | 3 382,1 | 629,5 | 368,9 | 22,8 | 1 007,0 | 941,5 | 412,4 | Mai | |
| 241,2 | 3 661,8 | 3 492,8 | 3 384,8 | 645,5 | 356,9 | 23,0 | 1 008,2 | 940,4 | 410,7 | Juni | |
| 243,6 | 3 657,6 | 3 490,3 | 3 382,3 | 632,8 | 365,5 | 23,5 | 1 012,7 | 939,3 | 408,4 | Juli | |
| 241,0 | 3 687,5 | 3 517,4 | 3 404,9 | 649,1 | 366,3 | 24,1 | 1 019,2 | 939,7 | 406,5 | Aug. | |
| 237,8 | 3 682,1 | 3 511,4 | 3 403,6 | 656,5 | 362,9 | 24,2 | 1 015,5 | 939,2 | 405,4 | Sept. | |
| 238,5 | 3 698,5 | 3 528,1 | 3 423,1 | 670,4 | 367,4 | 25,3 | 1 012,3 | 942,7 | 405,0 | Okt. | |
| 240,6 | 3 748,2 | 3 579,4 | 3 466,4 | 717,3 | 363,7 | 25,9 | 1 008,1 | 946,0 | 405,4 | Nov. | |
| 242,0 | 3 851,9 | 3 678,8 | 3 560,1 | 736,0 | 397,3 | 25,9 | 1 009,1 | 976,5 | 415,3 | Dez. | |
| 235,4 | 3 780,5 | 3 629,3 | 3 560,7 | 727,0 | 411,3 | 15,8 | 1 189,6 | 980,2 | 236,7 | 1999 Jan. | |
| 236,0 | 3 804,9 | 3 645,7 | 3 581,7 | 726,5 | 410,0 | 15,4 | 1 210,8 | 985,6 | 233,5 | Febr. | |
| 240,5 | 3 798,2 | 3 642,1 | 3 581,5 | 724,0 | 408,9 | 15,7 | 1 218,7 | 982,0 | 232,2 | März | |
| 241,3 | 3 799,9 | 3 643,4 | 3 585,7 | 738,1 | 400,0 | 16,0 | 1 220,0 | 983,9 | 227,7 | April | |

einschl. Treuhandverbindlichkeiten und Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln. — 8 Ohne Kassenbestände (in Euro) der MFIs. — 9 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. — 10 Ohne Einlagen von Zentralstaaten. — 11 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 Laufzeit 1 Jahr bis unter

4 Jahre. — 12 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 Laufzeit 4 Jahre und darüber. — 13 In Deutschland nur Spareinlagen. — 14 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*). — X Für deutschen Beitrag: ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab.IV.12). — XX Für deutschen Beitrag: bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s.a. Anm. X).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Neue Tabelle 16)

noch: 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) *)

| noch: Passiva | | | | | | | | | | | | | |
|---|--------------------------------|----------|-------------------|---|--------------------------------------|---------------------|--|-----|-------|-------|---|--|---|
| noch: Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet 3) | | | | | | | | | | | | | |
| öffentliche Haushalte | | | | | | | | | | | Repogeschäfte mit Nichtbanken im Euro-Währungsgebiet 7) | | Geldmarkt- fondsanteile und Geld- marktpapiere (netto) 8) |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | sonstige öffentliche Haushalte | | | | | | | | | | insgesamt | darunter mit Unternehmen und Privat- personen | |
| | Zentral- staaten | zusammen | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist 6) | | | | | | |
| | | | bis zu 1 Jahr | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren 4) | von mehr als 2 Jahren 3) 5) X) | bis zu 3 Monaten | von mehr als 3 Monaten XX) | | | | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd Euro) 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Jan. | 146,6 | 136,7 | 44,0 | 31,6 | 0,9 | 55,6 | 3,4 | 1,2 | 217,1 | 214,4 | 308,0 | | |
| Febr. | 160,0 | 140,8 | 48,6 | 31,3 | 0,9 | 55,5 | 3,3 | 1,2 | 216,3 | 213,3 | 309,8 | | |
| März | 139,6 | 131,5 | 41,2 | 29,5 | 0,8 | 55,4 | 3,4 | 1,2 | 212,3 | 209,8 | 311,2 | | |
| April | 141,6 | 133,6 | 43,3 | 29,6 | 0,8 | 55,3 | 3,4 | 1,2 | 206,6 | 203,8 | 320,9 | | |
| Mai | 135,1 | 137,4 | 43,1 | 33,4 | 0,8 | 55,2 | 3,7 | 1,2 | 208,2 | 205,4 | 319,4 | | |
| Juni | 148,2 | 135,9 | 43,2 | 32,1 | 0,7 | 54,9 | 3,7 | 1,2 | 203,4 | 200,7 | 315,1 | | |
| Juli | 156,4 | 137,1 | 42,4 | 33,6 | 0,8 | 55,2 | 3,8 | 1,2 | 215,5 | 212,4 | 322,3 | | |
| Aug. | 165,2 | 138,1 | 41,7 | 35,1 | 0,9 | 55,3 | 3,9 | 1,2 | 208,2 | 204,9 | 326,2 | | |
| Sept. | 163,3 | 137,8 | 42,8 | 33,7 | 0,9 | 55,4 | 3,9 | 1,2 | 207,7 | 204,4 | 322,5 | | |
| Okt. | 161,7 | 137,9 | 44,3 | 32,7 | 1,0 | 55,0 | 3,7 | 1,2 | 218,3 | 213,3 | 328,5 | | |
| Nov. | 155,0 | 142,8 | 47,9 | 33,9 | 1,0 | 55,2 | 3,7 | 1,2 | 198,4 | 195,5 | 331,8 | | |
| Dez. | 156,2 | 144,6 | 47,6 | 39,6 | 0,9 | 51,5 | 3,7 | 1,2 | 178,0 | 175,8 | 312,0 | | |
| 1999 Jan. | 137,9 | 122,8 | 50,6 | 39,1 | 0,8 | 27,6 | 4,0 | 0,7 | 172,5 | 169,9 | 348,5 | | |
| Febr. | 146,2 | 122,3 | 50,7 | 38,8 | 0,9 | 27,4 | 3,8 | 0,7 | 184,7 | 181,2 | 363,8 | | |
| März | 140,8 | 117,5 | 45,2 | 40,0 | 0,8 | 27,2 | 3,6 | 0,7 | 179,6 | 176,6 | 367,6 | | |
| April | 123,7 | 121,3 | 50,2 | 39,0 | 0,9 | 26,7 | 3,7 | 0,7 | 173,0 | 169,8 | 381,5 | | |
| Deutscher Beitrag (Mrd Euro) 2) | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Jan. | 55,0 | 84,4 | 8,7 | 19,0 | 0,3 | 52,7 | 2,4 | 1,2 | - | - | 28,3 | | |
| Febr. | 55,2 | 86,2 | 10,2 | 19,3 | 0,3 | 52,7 | 2,4 | 1,2 | - | - | 30,6 | | |
| März | 55,0 | 84,7 | 10,0 | 18,2 | 0,3 | 52,6 | 2,5 | 1,2 | - | - | 31,3 | | |
| April | 54,2 | 83,7 | 10,0 | 17,2 | 0,3 | 52,5 | 2,4 | 1,2 | - | - | 32,0 | | |
| Mai | 54,5 | 87,4 | 10,0 | 20,6 | 0,3 | 52,4 | 2,7 | 1,2 | - | - | 32,7 | | |
| Juni | 55,3 | 86,3 | 10,1 | 19,8 | 0,3 | 52,2 | 2,7 | 1,2 | - | - | 33,3 | | |
| Juli | 55,1 | 85,6 | 8,9 | 19,8 | 0,4 | 52,5 | 2,8 | 1,2 | - | - | 33,8 | | |
| Aug. | 55,4 | 89,1 | 10,3 | 21,6 | 0,4 | 52,7 | 2,8 | 1,2 | - | - | 35,3 | | |
| Sept. | 55,5 | 86,9 | 9,7 | 20,2 | 0,4 | 52,6 | 2,8 | 1,2 | - | - | 35,2 | | |
| Okt. | 55,1 | 85,7 | 10,3 | 19,0 | 0,4 | 52,2 | 2,6 | 1,2 | - | - | 35,9 | | |
| Nov. | 55,3 | 88,7 | 11,6 | 20,5 | 0,4 | 52,5 | 2,5 | 1,2 | - | - | 38,2 | | |
| Dez. | 56,9 | 92,3 | 13,4 | 26,2 | 0,4 | 48,6 | 2,6 | 1,2 | - | - | 35,5 | | |
| 1999 Jan. | 45,8 | 66,6 | 11,5 | 26,5 | 0,3 | 24,8 | 2,7 | 0,7 | 1,5 | 1,5 | 34,5 | | |
| Febr. | 46,7 | 67,5 | 13,7 | 25,5 | 0,3 | 24,5 | 2,8 | 0,7 | 2,0 | 2,0 | 37,0 | | |
| März | 45,5 | 65,3 | 11,3 | 26,3 | 0,3 | 24,1 | 2,6 | 0,7 | 1,9 | 1,9 | 39,2 | | |
| April | 45,6 | 64,0 | 11,4 | 25,3 | 0,3 | 23,6 | 2,7 | 0,7 | 1,3 | 1,3 | 43,6 | | |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) 2) | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Jan. | 107,5 | 165,0 | 17,0 | 37,1 | 0,6 | 103,1 | 4,7 | 2,4 | - | - | 55,4 | | |
| Febr. | 107,9 | 168,5 | 20,0 | 37,8 | 0,6 | 103,0 | 4,7 | 2,3 | - | - | 59,8 | | |
| März | 107,6 | 165,8 | 19,6 | 35,5 | 0,7 | 102,8 | 4,8 | 2,4 | - | - | 61,3 | | |
| April | 106,1 | 163,6 | 19,7 | 33,7 | 0,7 | 102,6 | 4,7 | 2,4 | - | - | 62,6 | | |
| Mai | 106,6 | 170,9 | 19,6 | 40,4 | 0,7 | 102,5 | 5,3 | 2,4 | - | - | 63,9 | | |
| Juni | 108,2 | 168,8 | 19,7 | 38,7 | 0,7 | 102,2 | 5,2 | 2,4 | - | - | 65,2 | | |
| Juli | 107,8 | 167,5 | 17,5 | 38,7 | 0,7 | 102,7 | 5,4 | 2,4 | - | - | 66,1 | | |
| Aug. | 108,4 | 174,2 | 20,2 | 42,3 | 0,7 | 103,1 | 5,5 | 2,4 | - | - | 69,1 | | |
| Sept. | 108,5 | 169,9 | 18,9 | 39,5 | 0,7 | 102,9 | 5,4 | 2,4 | - | - | 68,9 | | |
| Okt. | 107,8 | 167,6 | 20,1 | 37,2 | 0,7 | 102,2 | 5,1 | 2,4 | - | - | 70,3 | | |
| Nov. | 108,2 | 173,5 | 22,8 | 40,2 | 0,7 | 102,6 | 4,9 | 2,4 | - | - | 74,7 | | |
| Dez. | 111,3 | 180,6 | 26,1 | 51,2 | 0,8 | 95,0 | 5,0 | 2,4 | - | - | 69,5 | | |
| 1999 Jan. | 89,6 | 130,2 | 22,5 | 51,8 | 0,5 | 48,6 | 5,4 | 1,4 | 2,9 | 2,9 | 67,4 | | |
| Febr. | 91,3 | 132,0 | 26,8 | 49,9 | 0,5 | 48,0 | 5,4 | 1,4 | 4,0 | 4,0 | 72,4 | | |
| März | 89,0 | 127,7 | 22,1 | 51,5 | 0,6 | 47,1 | 5,0 | 1,4 | 3,6 | 3,6 | 76,7 | | |
| April | 89,1 | 125,1 | 22,3 | 49,4 | 0,6 | 46,2 | 5,2 | 1,4 | 2,6 | 2,6 | 85,2 | | |

* Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie die Europäische Zentralbank und die Zentralnotenbanken (Eurosystem). — 1 Quelle: EZB. — 2 Die Angaben sind mit den bis Ende 1998 für Deutschland veröffentlichten Zahlen wegen unterschiedlicher Positionsinhalte und abweichender Berichtskreise nicht vergleichbar. — 3 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. — 4 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998

Laufzeit 1 Jahr bis unter 4 Jahre. — 5 Für deutschen Beitrag: bis Dezember 1998 Laufzeit 4 Jahre und darüber. — 6 In Deutschland nur Spareinlagen. — 7 Für deutschen Beitrag: erst ab 1999 gesondert erfragt; bis Dezember 1998 in den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 1 Jahr enthalten. — 8 Ohne Bestände der MFIs. — 9 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 1 Jahr zu den Geldmarktpapieren. — 10 Ohne Verbindlichkeiten aus begebenen Wertpapieren. — 11 Bargeldumlauf, täglich fällig

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

| Begebene Schuldverschreibungen (netto) ⁸⁾ | | | | | | | | | | | Nachrichtlich | | | | Monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten (Post-, Schatzämter) ¹⁵⁾ | Stand am Jahres- bzw. Monatsende |
|--|-------------------|---------------|---------------------------------|-----------------------|--|-----------------------|---|---------------------------|---------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------------|-------|-----------|---|----------------------------------|
| insgesamt | darunter auf Euro | mit Laufzeit | | | Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet ¹⁰⁾ | Kapital und Rücklagen | Überschuß der Inter-MFI-Verbindlichkeiten | sonstige Passivpositionen | Geldmengenaggregate | | | Geldkapitalbildung ¹⁴⁾ | | | | |
| | | bis zu 1 Jahr | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren | von mehr als 2 Jahren | | | | | M1 ¹¹⁾ | M2 ¹²⁾ | M3 ¹³⁾ | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Europäische Währungsunion (Mrd Euro) ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 313,8 | 1 135,3 | 19,6 | 55,2 | 1 239,0 | 1 452,0 | 697,5 | - 74,8 | 1 336,0 | 1 565,0 | 3 650,9 | 4 250,9 | 3 164,2 | 125,6 | 1998 Jan. | | |
| 1 333,7 | 1 146,6 | 21,3 | 58,4 | 1 254,0 | 1 484,9 | 696,5 | - 62,9 | 1 327,6 | 1 565,8 | 3 652,5 | 4 258,3 | 3 185,7 | 123,1 | Febr. | | |
| 1 348,3 | 1 158,3 | 23,2 | 62,6 | 1 262,5 | 1 536,6 | 705,7 | - 35,8 | 1 340,0 | 1 595,5 | 3 657,7 | 4 267,0 | 3 203,9 | 124,6 | März | | |
| 1 352,7 | 1 159,5 | 22,0 | 64,5 | 1 266,2 | 1 508,8 | 693,8 | - 50,8 | 1 389,7 | 1 610,7 | 3 688,4 | 4 302,4 | 3 195,2 | 122,9 | April | | |
| 1 357,1 | 1 167,7 | 23,6 | 65,9 | 1 267,5 | 1 501,2 | 700,8 | - 28,2 | 1 404,2 | 1 630,2 | 3 708,3 | 4 325,4 | 3 203,6 | 121,6 | Mai | | |
| 1 371,1 | 1 179,6 | 18,7 | 70,0 | 1 282,5 | 1 516,9 | 713,4 | - 50,1 | 1 324,4 | 1 677,2 | 3 737,4 | 4 344,6 | 3 228,0 | 122,5 | Juni | | |
| 1 379,5 | 1 190,8 | 24,3 | 70,0 | 1 285,2 | 1 496,9 | 713,1 | - 34,6 | 1 349,1 | 1 642,3 | 3 704,6 | 4 336,7 | 3 230,9 | 122,9 | Juli | | |
| 1 383,4 | 1 192,8 | 21,8 | 67,0 | 1 294,6 | 1 497,4 | 712,0 | - 35,1 | 1 338,4 | 1 627,5 | 3 699,7 | 4 323,0 | 3 243,0 | 123,0 | Aug. | | |
| 1 377,0 | 1 194,0 | 21,6 | 59,6 | 1 295,8 | 1 508,1 | 715,0 | - 17,6 | 1 358,1 | 1 643,2 | 3 700,7 | 4 312,1 | 3 245,5 | 122,0 | Sept. | | |
| 1 378,6 | 1 194,2 | 23,6 | 61,0 | 1 294,1 | 1 555,0 | 713,3 | - 22,2 | 1 355,5 | 1 648,6 | 3 712,0 | 4 343,4 | 3 237,8 | 120,9 | Okt. | | |
| 1 384,8 | 1 198,9 | 23,5 | 58,4 | 1 302,9 | 1 620,1 | 710,7 | 8,0 | 1 364,4 | 1 691,3 | 3 761,1 | 4 373,1 | 3 240,3 | 120,9 | Nov. | | |
| 1 365,5 | 1 196,4 | 18,9 | 49,6 | 1 297,0 | 1 534,7 | 700,9 | 37,2 | 1 312,3 | 1 773,2 | 3 889,0 | 4 447,5 | 3 235,2 | 128,3 | Dez. | | |
| 1 390,8 | 1 235,7 | 22,0 | 33,5 | 1 335,3 | 1 700,8 | 755,6 | - 21,3 | 1 474,2 | 1 787,4 | 3 915,6 | 4 492,1 | 3 306,3 | 129,0 | 1999 Jan. | | |
| 1 408,0 | 1 242,4 | 22,1 | 35,2 | 1 350,6 | 1 650,6 | 754,0 | 12,2 | 1 413,0 | 1 755,1 | 3 873,9 | 4 479,7 | 3 329,7 | 124,0 | Febr. | | |
| 1 417,2 | 1 248,6 | 15,4 | 33,5 | 1 368,3 | 1 716,5 | 768,8 | 35,6 | 1 381,9 | 1 772,3 | 3 897,7 | 4 493,8 | 3 365,2 | 123,9 | März | | |
| 1 434,2 | 1 260,0 | 14,2 | 39,4 | 1 380,5 | 1 740,0 | 780,4 | 20,6 | 1 326,9 | 1 792,8 | 3 916,8 | 4 524,9 | 3 390,5 | 124,9 | April | | |
| Deutscher Beitrag (Mrd Euro) ²⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 618,1 | 546,5 | - | 17,3 | 600,8 | 318,2 | 206,1 | - 8,1 | 282,8 | 443,2 | 1 148,9 | 1 194,5 | 1 576,3 | - | 1998 Jan. | | |
| 630,8 | 553,3 | - | 18,5 | 612,3 | 320,0 | 208,5 | - 12,1 | 278,2 | 447,1 | 1 154,2 | 1 203,3 | 1 596,0 | - | Febr. | | |
| 637,0 | 558,2 | - | 18,3 | 618,7 | 333,2 | 209,9 | - 1,2 | 287,7 | 449,5 | 1 151,8 | 1 201,4 | 1 604,3 | - | März | | |
| 643,0 | 561,5 | - | 17,3 | 625,7 | 336,8 | 210,9 | - 11,8 | 299,4 | 456,7 | 1 158,3 | 1 207,6 | 1 614,4 | - | April | | |
| 645,3 | 560,8 | - | 17,6 | 627,6 | 348,8 | 212,7 | - 5,5 | 298,3 | 456,4 | 1 161,7 | 1 212,0 | 1 619,7 | - | Mai | | |
| 647,7 | 562,3 | - | 17,9 | 629,7 | 351,3 | 214,7 | - 16,4 | 315,9 | 463,5 | 1 161,4 | 1 212,6 | 1 623,4 | - | Juni | | |
| 659,8 | 574,0 | - | 19,5 | 640,4 | 343,5 | 215,9 | - 15,9 | 312,9 | 457,0 | 1 159,1 | 1 212,4 | 1 636,1 | - | Juli | | |
| 658,6 | 573,2 | - | 19,1 | 639,5 | 350,6 | 215,1 | - 17,1 | 323,7 | 465,4 | 1 170,3 | 1 224,7 | 1 637,5 | - | Aug. | | |
| 665,1 | 579,8 | - | 18,8 | 646,3 | 342,6 | 214,9 | - 13,6 | 327,5 | 466,9 | 1 168,4 | 1 222,4 | 1 641,6 | - | Sept. | | |
| 659,0 | 574,4 | - | 19,4 | 639,6 | 363,0 | 216,1 | - 14,5 | 329,5 | 474,9 | 1 179,8 | 1 235,2 | 1 633,8 | - | Okt. | | |
| 663,8 | 579,1 | - | 19,0 | 644,8 | 382,9 | 217,2 | - 3,4 | 320,8 | 501,4 | 1 207,7 | 1 264,9 | 1 638,4 | - | Nov. | | |
| 660,5 | 577,6 | - | 19,2 | 641,3 | 386,4 | 217,7 | - 6,7 | 308,1 | 513,4 | 1 258,2 | 1 313,0 | 1 637,1 | - | Dez. | | |
| 674,8 | 627,3 | - | 10,5 | 664,2 | 415,2 | 243,6 | - 43,0 | 306,2 | 503,6 | 1 252,7 | 1 299,2 | 1 662,7 | - | 1999 Jan. | | |
| 687,0 | 634,5 | - | 11,6 | 675,4 | 410,5 | 246,9 | - 56,6 | 275,6 | 505,8 | 1 255,8 | 1 306,5 | 1 686,0 | - | Febr. | | |
| 694,1 | 641,6 | - | 13,5 | 680,6 | 418,3 | 252,2 | - 30,7 | 296,3 | 504,4 | 1 252,8 | 1 307,4 | 1 699,4 | - | März | | |
| 706,3 | 651,5 | - | 18,9 | 687,4 | 429,2 | 256,8 | - 25,5 | 281,6 | 512,2 | 1 256,1 | 1 319,9 | 1 708,7 | - | April | | |
| Deutscher Beitrag (Mrd DM) ²⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 208,9 | 1 068,9 | - | 33,9 | 1 175,1 | 622,4 | 403,0 | - 15,9 | 553,2 | 866,9 | 2 247,0 | 2 336,3 | 3 082,9 | - | 1998 Jan. | | |
| 1 233,7 | 1 082,1 | - | 36,1 | 1 197,6 | 625,8 | 407,9 | - 23,6 | 544,1 | 874,5 | 2 257,5 | 2 353,4 | 3 121,4 | - | Febr. | | |
| 1 245,8 | 1 091,7 | - | 35,7 | 1 210,1 | 651,6 | 410,5 | - 2,4 | 562,7 | 879,2 | 2 252,8 | 2 349,8 | 3 137,7 | - | März | | |
| 1 257,6 | 1 098,2 | - | 33,9 | 1 223,7 | 658,6 | 412,4 | - 23,1 | 585,5 | 893,3 | 2 265,4 | 2 361,9 | 3 157,5 | - | April | | |
| 1 262,1 | 1 096,8 | - | 34,5 | 1 227,6 | 682,2 | 416,1 | - 10,8 | 583,4 | 892,6 | 2 272,2 | 2 370,5 | 3 167,9 | - | Mai | | |
| 1 266,7 | 1 099,7 | - | 35,1 | 1 231,7 | 687,0 | 420,0 | - 32,1 | 617,8 | 906,5 | 2 271,4 | 2 371,6 | 3 175,1 | - | Juni | | |
| 1 290,5 | 1 122,6 | - | 38,1 | 1 252,5 | 671,8 | 421,3 | - 31,1 | 612,0 | 893,9 | 2 267,0 | 2 371,2 | 3 200,0 | - | Juli | | |
| 1 288,0 | 1 121,1 | - | 37,3 | 1 250,8 | 685,6 | 420,7 | - 33,5 | 633,0 | 910,3 | 2 289,0 | 2 395,3 | 3 202,6 | - | Aug. | | |
| 1 300,8 | 1 134,1 | - | 36,7 | 1 264,1 | 670,0 | 420,4 | - 26,5 | 640,5 | 913,2 | 2 285,1 | 2 390,7 | 3 210,7 | - | Sept. | | |
| 1 288,9 | 1 123,4 | - | 38,0 | 1 250,9 | 709,9 | 422,8 | - 28,4 | 644,5 | 928,9 | 2 307,4 | 2 415,8 | 3 195,4 | - | Okt. | | |
| 1 298,3 | 1 132,6 | - | 37,3 | 1 261,0 | 748,8 | 424,9 | - 6,6 | 627,4 | 980,6 | 2 362,0 | 2 473,9 | 3 204,5 | - | Nov. | | |
| 1 291,9 | 1 129,6 | - | 37,6 | 1 254,3 | 755,8 | 425,9 | - 13,0 | 602,7 | 1 004,0 | 2 460,8 | 2 568,1 | 3 202,0 | - | Dez. | | |
| 1 319,7 | 1 227,0 | - | 20,6 | 1 299,1 | 812,1 | 476,4 | - 84,2 | 598,8 | 985,0 | 2 450,0 | 2 541,0 | 3 251,9 | - | 1999 Jan. | | |
| 1 343,7 | 1 240,9 | - | 22,7 | 1 321,0 | 803,0 | 483,0 | - 110,7 | 538,9 | 989,3 | 2 456,1 | 2 555,2 | 3 297,5 | - | Febr. | | |
| 1 357,5 | 1 254,9 | - | 26,4 | 1 331,0 | 818,2 | 493,4 | - 60,0 | 579,5 | 986,6 | 2 450,3 | 2 557,1 | 3 323,7 | - | März | | |
| 1 381,4 | 1 274,2 | - | 37,0 | 1 344,4 | 839,4 | 502,2 | - 49,8 | 550,7 | 1 001,7 | 2 456,8 | 2 581,6 | 3 342,0 | - | April | | |

ge Einlagen (ohne Einlagen von Zentralstaaten) und (für EWU) monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten, die in der Konsolidierten Bilanz nicht enthalten sind. — 12 M1 zuzüglich Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten (ohne Einlagen von Zentralstaaten). — 13 M2 zuzüglich Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen bis zu 2 Jahren. — 14 Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren und vereinbarter

einbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten, Schuldverschreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren, Kapital und Rücklagen. — 15 Kommen in Deutschland nicht vor. — 16 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*). — X Für deutschen Beitrag; ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab.IV.12). — XX Für deutschen Beitrag; bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s.a. Anm. X).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Neue Tabelle

3. Liquiditätsposition des Bankensystems *)

Bestände

Mrd Euro; Periodendurchschnitte errechnet aus Tageswerten

Ende der
Mindest-
reserve-
Erfüllungs-
periode 1)

| | Liquiditätszuführende Faktoren | | | | | Liquiditätsabschöpfende Faktoren | | | | Guthaben der Kredit- institute auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserven) 5) | Basisgeld 6) |
|----------------------------|--|--|---|--------------------------|--|----------------------------------|---------------------------|---|------------------------------------|--|--------------|
| | Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems | | | | | Einlage- fazilität | Bank- noten- umlauf | Einlagen von Zentral- regierungen | Sonstige Faktoren (netto) 4) | | |
| | Nettoaktiva in Gold und Devisen | Haupt- refinan- zierungs- geschäfte | Länger- fristige Refinan- zierungs- geschäfte | Sonstige Geschäfte 3) | Spitzen- refinan- zierungs- fazilität | | | | | | |
| Eurosystem 2) | | | | | | | | | | | |
| 1999 Febr. | 328,2 | 104,6 | 34,2 | 30,6 | 3,8 | 1,3 | 329,3 | 41,1 | 29,5 | 100,2 | 430,8 |
| März | 323,6 | 136,4 | 45,0 | - | 0,4 | 1,4 | 326,9 | 49,9 | 25,0 | 102,2 | 430,5 |
| April | 338,4 | 130,1 | 45,0 | - | 0,7 | 0,3 | 331,0 | 42,9 | 38,9 | 101,1 | 432,4 |
| Mai | 342,5 | 121,6 | 45,0 | - | 0,8 | 0,4 | 333,8 | 36,3 | 38,1 | 101,3 | 435,5 |
| Juni | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Juli | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Aug. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Sept. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Okt. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Nov. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Dez. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | |
| 1999 Febr. | 80,5 | 55,0 | 18,2 | 19,4 | 2,0 | 0,9 | 127,2 | 0,2 | 16,4 | 30,5 | 158,5 |
| März | 79,1 | 64,2 | 26,1 | - | 0,3 | 0,6 | 126,7 | 0,1 | 11,4 | 30,9 | 158,2 |
| April | 83,0 | 67,7 | 27,7 | - | 0,5 | 0,2 | 128,1 | 0,1 | 19,9 | 30,6 | 158,9 |
| Mai | 84,6 | 60,0 | 25,5 | - | 0,6 | 0,2 | 128,9 | 0,1 | 10,9 | 30,5 | 159,7 |
| Juni | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Juli | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Aug. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Sept. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Okt. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Nov. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Dez. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — * Die Liquiditätsposition des Bankensystems besteht aus den Euro-Guthaben auf den Girokonten der Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets beim Eurosystem. Die Angaben sind dem konsolidierten Ausweis des Eurosystems bzw. dem Ausweis der Bundesbank entnommen. — 1 Die Mindestreserveerfüllungs-

periode beginnt am 24. eines Monats und endet am 23. des Folgemonats (Dauer der ersten Mindestreserveerfüllungsperiode vom 1. Januar 1999 bis 23. Februar 1999). — 2 Quelle: EZB. — 3 Einschließlich geldpolitischer Geschäfte, die von den nationalen Zentralbanken in der zweiten Stufe abgeschlossen wurden und zu Beginn der dritten Stufe noch ausstanden (ohne

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Veränderungen

| Liquiditätszuführende Faktoren | | | | | Liquiditätsabschöpfende Faktoren | | | | Guthaben- der Kredit- institute auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserven) 5) | Basisgeld 6) | Ende der Mindest- reserve- Erfüllungs- periode 1) |
|--|--|---|--------------------------|--|----------------------------------|---------------------------|---|------------------------------------|---|--------------|---|
| Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems | | | | | Einlage- fazilität | Bank- noten- umlauf | Einlagen von Zentral- regierungen | Sonstige Faktoren (netto) 4) | | | |
| Nettoaktiva in Gold und Devisen | Haupt- refinan- zierungs- geschäfte | Länger- fristige Refinan- zierungs- geschäfte | Sonstige Geschäfte 3) | Spitzen- refinan- zierungs- fazilität | | | | | Eurosystem 2) | | |
| - 4,6 | + 31,8 | + 10,8 | - 30,6 | - 3,4 | + 0,1 | - 2,4 | + 8,8 | - 4,5 | + 2,0 | - 0,3 | 1999 Febr. |
| + 14,8 | - 6,3 | - 0,0 | - | + 0,3 | - 1,1 | + 4,1 | - 7,0 | + 13,9 | - 1,1 | + 1,9 | März |
| + 4,1 | - 8,5 | + 0,0 | - | + 0,1 | + 0,1 | + 2,8 | - 6,6 | - 0,8 | + 0,2 | + 3,1 | April |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Mai |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Juni |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Juli |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Aug. |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Sept. |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Okt. |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Nov. |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Dez. |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | 1999 Febr. |
| - 1,4 | + 9,2 | + 7,9 | - 19,4 | - 1,7 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,0 | - 5,0 | + 0,4 | - 0,4 | März |
| + 3,9 | + 3,4 | + 1,6 | - | + 0,2 | - 0,4 | + 1,4 | + 0,0 | + 8,5 | - 0,3 | + 0,7 | April |
| + 1,5 | - 7,7 | - 2,2 | - | + 0,1 | - 0,0 | + 0,8 | - 0,0 | - 9,0 | - 0,0 | + 0,8 | Mai |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Juni |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Juli |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Aug. |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Sept. |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Okt. |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Nov. |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | Dez. |

„Outright“-Geschäfte und die Begebung von Schuldverschreibungen); für Bundesbank einschl. Refinanzierungen im Rahmen von Rediskontkontingenten. — 4 Restliche Positionen des konsolidierten Ausweises des Eurosystems bzw. des Ausweises der Bundesbank. — 5 Entspricht der Differenz zwischen der Summe der liquiditätszuführenden Faktoren und

der Summe der liquiditätsabschöpfenden Faktoren. — 6 Berechnet als Summe der Positionen „Einlagefazilität“, „Banknotenumlauf“, „Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten“ oder als Differenz zwischen der Summe der liquiditätszuführenden Faktoren und der Summe der Einlagen von Zentralregierungen und der Sonstigen Faktoren (netto).

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

Neue Tabelle 4)

1. Aktiva *)

Mrd Euro

| Stand am Ausweisstichtag | Aktiva insgesamt | Gold und Goldforderungen | Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | | Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet | Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | |
|----------------------------|------------------|--------------------------|--|------------------------|---|--|---|---|---|
| | | | insgesamt | Forderungen an den IWF | Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva | | insgesamt | Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite 2) | Forderungen aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II |
| Eurosystem 1) | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 694,6 | 99,6 | 233,0 | 29,1 | 203,9 | 7,4 | 9,1 | 9,1 | - |
| Febr. | 692,6 | 99,6 | 228,8 | 26,0 | 202,8 | 9,3 | 4,4 | 4,4 | - |
| März | 699,4 | 99,6 | 228,5 | 26,6 | 202,0 | 8,9 | 3,8 | 3,8 | - |
| April | 698,3 | 105,3 | 240,7 | 30,0 | 210,8 | 11,7 | 4,0 | 4,0 | - |
| Mai | 705,1 | 105,3 | 237,6 | 29,6 | 208,1 | 12,4 | 4,4 | 4,4 | - |
| 1999 Jan. 1. | 697,2 | 99,6 | 230,3 | 29,5 | 200,8 | 6,7 | 8,9 | 8,9 | - |
| 8. | 685,1 | 99,6 | 234,1 | 29,4 | 204,8 | 5,3 | 8,8 | 8,8 | - |
| 15. | 687,0 | 99,6 | 235,4 | 29,2 | 206,2 | 6,5 | 8,1 | 8,1 | - |
| 22. | 667,6 | 99,6 | 235,4 | 29,1 | 206,3 | 7,3 | 7,2 | 7,2 | - |
| 29. | 694,6 | 99,6 | 233,0 | 29,1 | 203,9 | 7,4 | 9,1 | 9,1 | - |
| Febr. 5. | 687,3 | 99,6 | 231,7 | 27,0 | 204,7 | 7,5 | 6,7 | 6,7 | - |
| 12. | 680,2 | 99,6 | 231,4 | 27,0 | 204,4 | 8,1 | 6,2 | 6,2 | - |
| 19. | 681,9 | 99,6 | 232,2 | 27,0 | 205,2 | 8,4 | 5,3 | 5,3 | - |
| 26. | 692,6 | 99,6 | 228,8 | 26,0 | 202,8 | 9,3 | 4,4 | 4,4 | - |
| März 5. | 698,1 | 99,6 | 228,5 | 26,7 | 201,9 | 8,6 | 4,9 | 4,9 | - |
| 12. | 693,1 | 99,6 | 227,4 | 26,6 | 200,9 | 9,8 | 4,0 | 4,0 | - |
| 19. | 668,3 | 99,6 | 228,2 | 26,5 | 201,6 | 9,0 | 4,4 | 4,4 | - |
| 26. | 699,4 | 99,6 | 228,5 | 26,6 | 202,0 | 8,9 | 3,8 | 3,8 | - |
| April 2. | 3) 717,7 | 3) 105,3 | 3) 242,8 | 3) 28,0 | 3) 214,8 | 3) 10,6 | 3,5 | 3,5 | - |
| 9. | 679,5 | 105,3 | 243,2 | 30,4 | 212,8 | 10,3 | 3,8 | 3,8 | - |
| 16. | 705,6 | 105,3 | 241,3 | 30,3 | 211,0 | 11,5 | 4,1 | 4,1 | - |
| 23. | 691,7 | 105,3 | 240,7 | 30,0 | 210,7 | 12,0 | 4,0 | 4,0 | - |
| 30. | 698,3 | 105,3 | 240,7 | 30,0 | 210,8 | 11,7 | 4,0 | 4,0 | - |
| Mai 7. | 692,1 | 105,3 | 239,4 | 29,6 | 209,8 | 12,4 | 4,0 | 4,0 | - |
| 14. | 687,5 | 105,3 | 238,5 | 29,7 | 208,8 | 12,1 | 4,1 | 4,1 | - |
| 21. | 691,1 | 105,3 | 240,9 | 29,7 | 211,2 | 11,9 | 4,3 | 4,3 | - |
| 28. | 705,1 | 105,3 | 237,6 | 29,6 | 208,1 | 12,4 | 4,4 | 4,4 | - |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 221,8 | 27,5 | 54,0 | 8,5 | 45,6 | - | 4,5 | 4,5 | - |
| Febr. | 214,8 | 27,5 | 53,0 | 7,1 | 45,9 | - | 3,7 | 3,7 | - |
| März | 215,2 | 27,5 | 53,0 | 7,1 | 45,9 | - | 13,7 | 13,7 | - |
| April | 214,9 | 29,0 | 57,1 | 9,1 | 48,0 | - | 18,7 | 18,7 | - |
| Mai | 218,9 | 29,0 | 57,2 | 8,8 | 48,4 | - | 12,8 | 12,8 | - |
| 1999 Jan. 1. | 214,7 | 29,3 | 64,6 | 8,5 | 56,2 | - | 0,1 | 0,1 | - |
| 8. | 230,6 | 27,5 | 54,2 | 8,5 | 45,8 | - | 1,7 | 1,7 | - |
| 15. | 238,5 | 27,5 | 54,3 | 8,5 | 45,8 | - | 2,2 | 2,2 | - |
| 22. | 219,0 | 27,5 | 54,2 | 8,5 | 45,7 | - | 3,9 | 3,9 | - |
| 29. | 221,8 | 27,5 | 54,0 | 8,5 | 45,6 | - | 4,5 | 4,5 | - |
| Febr. 5. | 218,2 | 27,5 | 52,9 | 7,1 | 45,8 | - | 10,1 | 10,1 | - |
| 12. | 217,2 | 27,5 | 52,9 | 7,2 | 45,8 | - | 15,4 | 15,4 | - |
| 19. | 210,6 | 27,5 | 53,0 | 7,2 | 45,9 | - | 19,8 | 19,8 | - |
| 26. | 214,8 | 27,5 | 53,0 | 7,1 | 45,9 | - | 3,7 | 3,7 | - |
| März 5. | 220,4 | 27,5 | 53,2 | 7,1 | 46,0 | - | 2,1 | 2,1 | - |
| 12. | 210,8 | 27,5 | 53,1 | 7,1 | 45,9 | - | 9,1 | 9,1 | - |
| 19. | 207,4 | 27,5 | 53,1 | 7,1 | 45,9 | - | 14,2 | 14,2 | - |
| 26. | 215,2 | 27,5 | 53,0 | 7,1 | 45,9 | - | 13,7 | 13,7 | - |
| April 2. | 3) 220,2 | 3) 29,0 | 3) 56,9 | 7,5 | 3) 49,4 | - | 16,4 | 16,4 | - |
| 9. | 226,0 | 29,0 | 56,9 | 9,2 | 47,7 | - | 23,5 | 23,5 | - |
| 16. | 226,8 | 29,0 | 56,9 | 9,1 | 47,8 | - | 18,8 | 18,8 | - |
| 23. | 207,5 | 29,0 | 56,9 | 9,1 | 47,8 | - | 15,6 | 15,6 | - |
| 30. | 214,9 | 29,0 | 57,1 | 9,1 | 48,0 | - | 18,7 | 18,7 | - |
| Mai 7. | 210,5 | 29,0 | 57,1 | 8,8 | 48,3 | - | 17,5 | 17,5 | - |
| 14. | 216,3 | 29,0 | 57,0 | 8,8 | 48,3 | - | 21,4 | 21,4 | - |
| 21. | 211,6 | 29,0 | 57,2 | 8,8 | 48,4 | - | 11,9 | 11,9 | - |
| 28. | 218,9 | 29,0 | 57,2 | 8,8 | 48,4 | - | 12,8 | 12,8 | - |

* Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfaßt den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. — Die Ausweispositionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden

am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. — 1 Quelle: EZB. — 2 Im Ausweis des Eurosystems werden im Rahmen der Konsolidierung die bilateralen TARGET-Salden der einzelnen Nicht-Eurosystem-NZBen

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

| Forderungen in Euro an den Finanzsektor im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | | Wertpapiere in Euro von An- sässigen im Euro-Wäh- rungsgebiet | Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte | Sonstige Aktiva | Stand am Aus- weisstichtag |
|--|--|---|---|--|--|--|-------------------------|--|---|--------------------|----------------------------------|
| insgesamt | Hauptre- finanzie- rungsge- schäfte | Länger- fristige Refinanzie- rungsge- schäfte | Feinsteue- rungsopera- tionen in Form von befristeten Trans- aktionen | Struktu- relle Ope- rationen in Form von befristeten Trans- aktionen | Spitzenre- finanzie- rungs- fazilität | Forderungen aus Margen- ausgleich | Sonstige Forderungen | | | | |
| Eurosystem 1) | | | | | | | | | | | |
| 182,9 | 128,0 | 45,0 | - | - | 8,7 | 0,1 | 1,1 | 22,1 | 60,2 | 80,4 | 1999 Jan. |
| 186,4 | 139,9 | 45,0 | - | - | 0,4 | 0,1 | 1,0 | 24,3 | 60,2 | 79,6 | Febr. |
| 192,2 | 146,0 | 45,0 | - | - | 0,2 | 0,1 | 0,9 | 26,1 | 60,2 | 80,0 | März |
| 174,3 | 128,0 | 45,0 | - | - | 0,5 | 0,0 | 0,8 | 26,1 | 60,2 | 75,9 | April |
| 184,9 | 139,0 | 45,0 | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,5 | 25,8 | 60,2 | 74,4 | Mai |
| 185,1 | 144,9 | 24,7 | 6,7 | - | 6,4 | 0,0 | 2,4 | 21,7 | 60,1 | 84,7 | 1999 Jan. 1. |
| 174,8 | 145,1 | 22,2 | 0,0 | - | 5,4 | 0,0 | 2,0 | 20,9 | 60,1 | 81,6 | 8. |
| 173,1 | 122,9 | 45,0 | - | - | 2,7 | 0,1 | 2,5 | 21,3 | 60,1 | 82,7 | 15. |
| 155,3 | 106,9 | 45,0 | - | - | 2,1 | 0,1 | 1,2 | 21,8 | 60,2 | 80,9 | 22. |
| 182,9 | 128,0 | 45,0 | - | - | 8,7 | 0,1 | 1,1 | 22,1 | 60,2 | 80,4 | 29. |
| 177,7 | 131,0 | 45,0 | - | - | 0,6 | 0,1 | 1,0 | 22,5 | 60,2 | 81,4 | Febr. 5. |
| 173,2 | 126,9 | 45,0 | - | - | 0,2 | 0,1 | 1,1 | 23,3 | 60,2 | 78,3 | 12. |
| 173,5 | 126,8 | 45,0 | - | - | 0,6 | 0,1 | 1,0 | 23,9 | 60,2 | 78,8 | 19. |
| 186,4 | 139,9 | 45,0 | - | - | 0,4 | 0,1 | 1,0 | 24,3 | 60,2 | 79,6 | 26. |
| 190,9 | 144,8 | 45,0 | - | - | 0,1 | 0,1 | 0,9 | 24,6 | 60,2 | 80,8 | März 5. |
| 188,0 | 141,8 | 45,0 | - | - | 0,2 | 0,1 | 0,9 | 25,4 | 60,2 | 78,6 | 12. |
| 165,3 | 119,0 | 45,0 | - | - | 0,2 | 0,1 | 1,0 | 25,0 | 60,2 | 76,6 | 19. |
| 192,2 | 146,0 | 45,0 | - | - | 0,2 | 0,1 | 0,9 | 26,1 | 60,2 | 80,0 | 26. |
| 187,7 | 141,0 | 45,0 | - | - | 0,7 | 0,2 | 0,9 | 26,6 | 60,2 | 81,0 | April 2. |
| 152,2 | 105,6 | 45,0 | - | - | 0,7 | 0,1 | 0,8 | 26,5 | 60,2 | 77,9 | 9. |
| 180,5 | 133,6 | 45,0 | - | - | 1,0 | 0,1 | 0,8 | 25,9 | 60,2 | 76,8 | 16. |
| 168,5 | 117,0 | 45,0 | - | - | 5,6 | 0,1 | 0,8 | 26,2 | 60,2 | 74,8 | 23. |
| 174,3 | 128,0 | 45,0 | - | - | 0,5 | 0,0 | 0,8 | 26,1 | 60,2 | 75,9 | 30. |
| 166,2 | 119,9 | 45,0 | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,7 | 26,0 | 60,2 | 78,7 | Mai 7. |
| 166,1 | 119,9 | 45,0 | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,7 | 26,0 | 60,2 | 75,3 | 14. |
| 167,7 | 121,0 | 45,0 | - | - | 1,0 | 0,1 | 0,8 | 25,9 | 60,2 | 74,8 | 21. |
| 184,9 | 139,0 | 45,0 | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,5 | 25,8 | 60,2 | 74,4 | 28. |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | |
| 95,4 | 71,0 | 23,9 | - | - | 0,4 | - | 0,0 | - | 4,4 | 35,9 | 1999 Jan. |
| 92,4 | 65,9 | 26,2 | - | - | 0,3 | - | 0,0 | - | 4,4 | 33,8 | Febr. |
| 99,5 | 71,5 | 27,8 | - | - | 0,2 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,1 | März |
| 88,5 | 63,0 | 25,0 | - | - | 0,4 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,2 | April |
| 98,3 | 72,9 | 25,0 | - | - | 0,3 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,2 | Mai |
| 110,4 | 83,1 | 24,7 | - | - | 2,6 | - | 0,0 | - | 4,4 | 5,8 | 1999 Jan. 1. |
| 111,6 | 86,1 | 22,2 | - | - | 3,1 | - | 0,1 | - | 4,4 | 31,2 | 8. |
| 96,9 | 69,4 | 23,9 | - | - | 2,3 | - | 1,4 | - | 4,4 | 53,2 | 15. |
| 86,5 | 60,9 | 23,9 | - | - | 1,7 | - | 0,0 | - | 4,4 | 42,6 | 22. |
| 95,4 | 71,0 | 23,9 | - | - | 0,4 | - | 0,0 | - | 4,4 | 35,9 | 29. |
| 90,6 | 66,1 | 23,9 | - | - | 0,6 | - | 0,0 | - | 4,4 | 32,6 | Febr. 5. |
| 84,4 | 60,3 | 23,9 | - | - | 0,2 | - | 0,0 | - | 4,4 | 32,6 | 12. |
| 82,5 | 58,0 | 23,9 | - | - | 0,5 | - | 0,0 | - | 4,4 | 23,3 | 19. |
| 92,4 | 65,9 | 26,2 | - | - | 0,3 | - | 0,0 | - | 4,4 | 33,8 | 26. |
| 92,0 | 65,8 | 26,2 | - | - | 0,0 | - | 0,0 | - | 4,4 | 41,2 | März 5. |
| 91,2 | 64,9 | 26,2 | - | - | 0,2 | - | 0,0 | - | 4,4 | 25,5 | 12. |
| 86,8 | 60,4 | 26,2 | - | - | 0,2 | - | 0,0 | - | 4,4 | 21,4 | 19. |
| 99,5 | 71,5 | 27,8 | - | - | 0,2 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,1 | 26. |
| 95,3 | 67,2 | 27,8 | - | - | 0,4 | - | 0,0 | - | 4,4 | 18,1 | April 2. |
| 95,0 | 67,0 | 27,8 | - | - | 0,3 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,1 | 9. |
| 100,4 | 71,7 | 27,8 | - | - | 1,0 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,2 | 16. |
| 84,4 | 52,1 | 27,8 | - | - | 4,5 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,1 | 23. |
| 88,5 | 63,0 | 25,0 | - | - | 0,4 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,2 | 30. |
| 83,3 | 57,8 | 25,0 | - | - | 0,4 | - | 0,0 | - | 4,4 | 19,1 | Mai 7. |
| 87,0 | 61,6 | 25,0 | - | - | 0,4 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,3 | 14. |
| 88,5 | 62,8 | 25,0 | - | - | 0,5 | - | 0,1 | - | 4,4 | 20,5 | 21. |
| 98,3 | 72,9 | 25,0 | - | - | 0,3 | - | 0,0 | - | 4,4 | 17,2 | 28. |

zusammengefaßt (netto) dargestellt, während im Ausweis der Deutschen Bundesbank die Forderungen und Verbindlichkeiten zu den einzelnen Nicht-Eurosystem-NZBen brutto gezeigt werden. — 3 Zugänge überwiegend

aufgrund der Neubewertung zum Quartalsende. — 4 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*).

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

Neue Tabelle 4

2. Passiva *)

Mrd Euro

| Stand am Ausweisstichtag | Verbindlichkeiten in Euro gegenüber dem Finanzsektor im Euro-Währungsgebiet | | | | | | | Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet | | | | |
|----------------------------|---|------------------|-----------|--|-------------------|-----------------|--|---|---|-----------|--|-----------------------------|
| | Passiva insgesamt | Banknoten-umlauf | insgesamt | Einlagen auf Girokonten (einschl. Mindestreserve-guthaben) | Einlage-fazilität | Termin-einlagen | Feinsteue-rungsopera-tionen in Form von befristeten Trans-aktionen | Verbind-lichkeiten aus Margen-ausgleich | Verbind-lichkeiten aus der Begebung von Schuld-verschrei-bungen | insgesamt | Einlagen von öffent-lichen Haus-halten | sonstige Verbind-lichkeiten |
| Eurosystem 1) | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 694,6 | 326,5 | 85,4 | 84,6 | 0,7 | - | - | 0,0 | 11,7 | 56,7 | 52,4 | 4,3 |
| Febr. | 692,6 | 325,2 | 100,0 | 99,3 | 0,7 | - | - | 0,0 | 11,7 | 62,1 | 57,4 | 4,7 |
| März | 699,4 | 327,1 | 100,4 | 100,3 | 0,1 | - | - | 0,0 | 11,7 | 64,3 | 60,7 | 3,6 |
| April | 698,3 | 332,3 | 104,4 | 104,2 | 0,1 | - | - | 0,0 | 10,2 | 45,0 | 41,6 | 3,4 |
| Mai | 705,1 | 335,1 | 109,5 | 109,3 | 0,1 | - | - | 0,0 | 10,2 | 43,9 | 40,4 | 3,5 |
| 1999 Jan. 1. | 697,2 | 341,7 | 87,3 | 84,4 | 1,0 | 1,9 | - | 0,0 | 13,8 | 61,5 | 58,6 | 2,9 |
| 8. | 685,1 | 336,6 | 106,0 | 102,5 | 3,5 | - | - | 0,0 | 11,7 | 32,2 | 28,0 | 4,2 |
| 15. | 687,0 | 330,8 | 109,9 | 107,8 | 2,1 | - | - | 0,0 | 11,7 | 33,0 | 29,1 | 3,9 |
| 22. | 667,6 | 326,6 | 88,0 | 87,7 | 0,2 | - | - | 0,0 | 11,7 | 43,4 | 39,4 | 4,0 |
| 29. | 694,6 | 326,5 | 85,4 | 84,6 | 0,7 | - | - | 0,0 | 11,7 | 56,7 | 52,4 | 4,3 |
| Febr. 5. | 687,3 | 328,3 | 109,1 | 108,1 | 1,0 | - | - | 0,0 | 11,7 | 44,0 | 40,1 | 4,0 |
| 12. | 680,2 | 327,3 | 106,0 | 105,8 | 0,2 | - | - | 0,0 | 11,7 | 43,6 | 39,4 | 4,2 |
| 19. | 681,9 | 324,5 | 97,3 | 95,4 | 1,9 | - | - | 0,0 | 11,7 | 54,9 | 50,7 | 4,2 |
| 26. | 692,6 | 325,2 | 100,0 | 99,3 | 0,7 | - | - | 0,0 | 11,7 | 62,1 | 57,4 | 4,7 |
| März 5. | 698,1 | 328,8 | 115,2 | 114,9 | 0,2 | - | - | 0,1 | 11,7 | 49,7 | 45,3 | 4,4 |
| 12. | 693,1 | 328,6 | 108,1 | 107,6 | 0,4 | - | - | 0,0 | 11,7 | 53,5 | 49,6 | 3,9 |
| 19. | 668,3 | 327,3 | 87,9 | 84,4 | 3,4 | - | - | 0,0 | 11,7 | 49,5 | 46,0 | 3,5 |
| 26. | 699,4 | 327,1 | 100,4 | 100,3 | 0,1 | - | - | 0,0 | 11,7 | 64,3 | 60,7 | 3,6 |
| April 2. | 3) 717,7 | 335,3 | 104,9 | 104,3 | 0,5 | - | - | 0,0 | 10,2 | 48,2 | 41,2 | 7,0 |
| 9. | 679,5 | 333,4 | 79,3 | 79,1 | 0,2 | - | - | 0,0 | 10,2 | 39,6 | 36,2 | 3,5 |
| 16. | 705,6 | 330,8 | 120,8 | 120,5 | 0,3 | - | - | 0,0 | 10,2 | 38,0 | 34,7 | 3,4 |
| 23. | 691,7 | 329,0 | 90,2 | 89,6 | 0,6 | - | - | 0,0 | 10,2 | 57,3 | 53,8 | 3,4 |
| 30. | 698,3 | 332,3 | 104,4 | 104,2 | 0,1 | - | - | 0,0 | 10,2 | 45,0 | 41,6 | 3,4 |
| Mai 7. | 692,1 | 335,7 | 101,7 | 101,5 | 0,2 | - | - | 0,0 | 10,2 | 36,8 | 33,5 | 3,3 |
| 14. | 687,5 | 337,4 | 99,4 | 99,2 | 0,1 | - | - | 0,0 | 10,2 | 35,7 | 32,2 | 3,5 |
| 21. | 691,1 | 335,2 | 102,4 | 99,8 | 2,6 | - | - | 0,0 | 10,2 | 35,0 | 31,7 | 3,3 |
| 28. | 705,1 | 335,1 | 109,5 | 109,3 | 0,1 | - | - | 0,0 | 10,2 | 43,9 | 40,4 | 3,5 |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 221,8 | 126,0 | 31,1 | 30,4 | 0,7 | - | - | - | - | 0,8 | 0,1 | 0,7 |
| Febr. | 214,8 | 125,9 | 28,2 | 27,6 | 0,5 | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| März | 215,2 | 126,7 | 28,6 | 28,5 | 0,1 | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,3 |
| April | 214,9 | 128,3 | 33,4 | 33,3 | 0,1 | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| Mai | 218,9 | 128,8 | 27,7 | 27,6 | 0,1 | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| 1999 Jan. 1. | 214,7 | 130,6 | 29,3 | 29,3 | - | - | - | - | - | 0,9 | 0,1 | 0,7 |
| 8. | 230,6 | 129,2 | 24,0 | 22,2 | 1,8 | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,3 |
| 15. | 238,5 | 127,7 | 34,1 | 32,2 | 1,9 | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| 22. | 219,0 | 126,5 | 23,5 | 23,3 | 0,2 | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,4 |
| 29. | 221,8 | 126,0 | 31,1 | 30,4 | 0,7 | - | - | - | - | 0,8 | 0,1 | 0,7 |
| Febr. 5. | 218,2 | 127,1 | 36,0 | 35,0 | 1,0 | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,3 |
| 12. | 217,2 | 126,9 | 36,0 | 35,9 | 0,1 | - | - | - | - | 0,6 | 0,2 | 0,4 |
| 19. | 210,6 | 126,0 | 30,9 | 29,2 | 1,7 | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,3 |
| 26. | 214,8 | 125,9 | 28,2 | 27,6 | 0,5 | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| März 5. | 220,4 | 127,4 | 36,4 | 36,3 | 0,1 | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| 12. | 210,8 | 127,3 | 29,3 | 29,2 | 0,1 | - | - | - | - | 0,5 | 0,2 | 0,3 |
| 19. | 207,4 | 127,0 | 26,4 | 25,8 | 0,6 | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,3 |
| 26. | 215,2 | 126,7 | 28,6 | 28,5 | 0,1 | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,3 |
| April 2. | 220,2 | 129,5 | 31,7 | 31,2 | 0,5 | - | - | - | - | 0,8 | 0,1 | 0,6 |
| 9. | 226,0 | 128,9 | 26,6 | 26,4 | 0,2 | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,3 |
| 16. | 226,8 | 128,2 | 32,8 | 32,6 | 0,3 | - | - | - | - | 0,5 | 0,2 | 0,3 |
| 23. | 207,5 | 127,6 | 24,6 | 24,5 | 0,1 | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,3 |
| 30. | 214,9 | 128,3 | 33,4 | 33,3 | 0,1 | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |
| Mai 7. | 210,5 | 129,5 | 29,7 | 29,5 | 0,2 | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,3 |
| 14. | 216,3 | 130,1 | 32,2 | 32,1 | 0,1 | - | - | - | - | 0,6 | 0,2 | 0,4 |
| 21. | 211,6 | 129,6 | 30,2 | 29,1 | 1,1 | - | - | - | - | 0,4 | 0,1 | 0,3 |
| 28. | 218,9 | 128,8 | 27,7 | 27,6 | 0,1 | - | - | - | - | 0,5 | 0,1 | 0,4 |

* Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfaßt den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. — Die Ausweispositionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden

am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. — 1 Quelle: EZB. — 2 Im Ausweis des Eurosystems werden im Rahmen der Konsolidierung die bilateralen TARGET-Salden der einzelnen Nicht-Eurosystem-NZBen

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

| Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets 2) | Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet | Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | | | Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte | Sonstige Passiva | Ausgleichsposten aus Neubewertung | Kapital und Rücklagen | Stand am Ausweisstichtag |
|--|---|---|---|--|--|------------------|-----------------------------------|-----------------------|--------------------------|
| | | insgesamt | Einlagen, Guthaben und sonstige Verbindlichkeiten | Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II | | | | | |
| Eurosystem 1) | | | | | | | | | |
| 14,0 | 1,6 | 4,3 | 4,3 | - | 5,8 | 77,8 | 59,7 | 51,3 | 1999 Jan. |
| 7,7 | 0,8 | 6,4 | 6,4 | - | 5,8 | 62,1 | 59,7 | 51,3 | Febr. |
| 7,7 | 0,9 | 7,8 | 7,8 | - | 5,8 | 62,9 | 59,7 | 51,3 | März |
| 7,2 | 1,0 | 7,9 | 7,9 | - | 6,0 | 51,2 | 78,5 | 54,6 | April |
| 7,8 | 0,9 | 8,8 | 8,8 | - | 6,0 | 49,5 | 78,5 | 54,8 | Mai |
| 10,0 | 0,6 | 3,3 | 3,3 | - | 5,8 | 60,7 | 59,9 | 52,6 | 1999 Jan. |
| 11,5 | 1,1 | 3,9 | 3,9 | - | 5,8 | 64,0 | 59,7 | 52,8 | 1. |
| 10,9 | 1,5 | 4,1 | 4,1 | - | 5,8 | 68,4 | 59,7 | 51,2 | 8. |
| 9,1 | 1,3 | 4,3 | 4,3 | - | 5,8 | 66,5 | 59,7 | 51,3 | 15. |
| 14,0 | 1,6 | 4,3 | 4,3 | - | 5,8 | 77,8 | 59,7 | 51,3 | 22. |
| 8,2 | 0,8 | 5,8 | 5,8 | - | 5,8 | 62,7 | 59,7 | 51,3 | 29. |
| 7,8 | 0,7 | 6,4 | 6,4 | - | 5,8 | 60,0 | 59,7 | 51,3 | Febr. |
| 8,1 | 0,7 | 7,2 | 7,2 | - | 5,8 | 60,9 | 59,7 | 51,3 | 5. |
| 7,7 | 0,8 | 6,4 | 6,4 | - | 5,8 | 62,1 | 59,7 | 51,3 | 12. |
| 7,1 | 0,8 | 6,9 | 6,9 | - | 5,8 | 61,2 | 59,7 | 51,3 | 19. |
| 7,8 | 0,8 | 6,9 | 6,9 | - | 5,8 | 58,9 | 59,7 | 51,3 | 26. |
| 8,1 | 0,9 | 6,7 | 6,7 | - | 5,8 | 59,6 | 59,7 | 51,3 | März |
| 7,7 | 0,9 | 7,8 | 7,8 | - | 5,8 | 62,9 | 59,7 | 51,3 | 5. |
| 8,5 | 0,9 | 3) | 3) | - | 6,0 | 3) | 3) | 54,1 | 12. |
| 7,9 | 0,9 | 7,7 | 7,7 | - | 6,0 | 61,7 | 78,5 | 54,1 | 19. |
| 7,8 | 0,9 | 7,4 | 7,4 | - | 6,0 | 51,0 | 78,5 | 54,1 | 26. |
| 7,6 | 1,0 | 7,6 | 7,6 | - | 6,0 | 49,7 | 78,5 | 54,6 | April |
| 7,2 | 1,0 | 7,9 | 7,9 | - | 6,0 | 51,2 | 78,5 | 54,6 | 2. |
| 7,0 | 1,0 | 7,9 | 7,9 | - | 6,0 | 52,7 | 78,5 | 54,7 | 9. |
| 7,6 | 0,9 | 7,2 | 7,2 | - | 6,0 | 50,1 | 78,5 | 54,7 | 16. |
| 8,1 | 0,9 | 8,8 | 8,8 | - | 6,0 | 51,2 | 78,5 | 54,7 | 23. |
| 7,8 | 0,9 | 8,8 | 8,8 | - | 6,0 | 49,5 | 78,5 | 54,8 | 30. |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | |
| 14,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 17,4 | 25,3 | 5,1 | 1999 Jan. |
| 14,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 13,8 | 25,3 | 5,1 | Febr. |
| 7,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 20,6 | 25,3 | 5,1 | März |
| 7,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 10,0 | 28,7 | 5,1 | April |
| 8,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 17,6 | 28,7 | 5,1 | Mai |
| 8,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 14,0 | 25,3 | 5,1 | 1999 Jan. |
| 26,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 18,6 | 25,3 | 5,1 | 1. |
| 26,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 18,1 | 25,3 | 5,1 | 8. |
| 21,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 15,5 | 25,3 | 5,1 | 15. |
| 14,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 17,4 | 25,3 | 5,1 | 22. |
| 8,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 14,1 | 25,3 | 5,1 | 29. |
| 8,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 13,7 | 25,3 | 5,1 | Febr. |
| 7,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 14,0 | 25,3 | 5,1 | 5. |
| 14,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 13,8 | 25,3 | 5,1 | 12. |
| 10,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 14,0 | 25,3 | 5,1 | 19. |
| 7,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 14,1 | 25,3 | 5,1 | 26. |
| 6,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 15,0 | 25,3 | 5,1 | März |
| 7,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 20,6 | 25,3 | 5,1 | 5. |
| 6,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 3) | 3) | 5,1 | 12. |
| 7,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 16,1 | 28,7 | 5,1 | 19. |
| 7,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 27,5 | 28,7 | 5,1 | 26. |
| 7,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 22,5 | 28,7 | 5,1 | April |
| 7,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 12,2 | 28,7 | 5,1 | 2. |
| 7,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 10,0 | 28,7 | 5,1 | 9. |
| 7,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 8,2 | 28,7 | 5,1 | 16. |
| 7,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 10,7 | 28,7 | 5,1 | 23. |
| 7,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 8,7 | 28,7 | 5,1 | 30. |
| 8,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 1,5 | 17,6 | 28,7 | 5,1 | Mai |

zusammengefaßt (netto) dargestellt, während im Ausweis der Deutschen Bundesbank die Forderungen und Verbindlichkeiten zu den einzelnen Nicht-Eurosystem-NZBen brutto gezeigt werden. — 3 Zugänge überwiegend

aufgrund der Neubewertung zum Quartalsende. — 4 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*).

IV. Banken

| Euro-Währungsgebiet 3) | | | | | | | | | | Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet | | Sonstige Aktivpositionen | Zeit |
|--|-----------------------|----------------|----------------|--------------------------------|----------|-------------------------|-----------------------|----------------|-------------|--|-------------------------|--------------------------|-----------|
| an Nichtbanken in anderen Mitgliedsländern | | | | | | | | | | insgesamt | darunter Buchkredite 3) | | |
| Privat- | öffentliche Haushalte | | | Unternehmen und Privatpersonen | | | öffentliche Haushalte | | | | | | |
| Wertpapiere | zusammen | Buchkredite 3) | Wertpapiere 4) | zusammen | zusammen | darunter Buchkredite 3) | zusammen | Buchkredite 3) | Wertpapiere | insgesamt | darunter Buchkredite 3) | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | | | | |
| 60,0 | 551,1 | 442,2 | 108,9 | 43,6 | 29,4 | 29,4 | 14,1 | 5,6 | 8,5 | 357,8 | 334,9 | 109,2 | 1989 |
| 76,1 | 668,9 | 527,3 | 141,6 | 53,4 | 34,7 | 34,7 | 18,7 | 6,6 | 12,1 | 425,1 | 394,5 | 123,5 | 1990 |
| 91,5 | 715,0 | 582,9 | 132,1 | 57,7 | 35,2 | 35,2 | 22,5 | 6,7 | 15,8 | 437,1 | 399,8 | 138,7 | 1991 |
| 123,1 | 767,1 | 556,3 | 210,8 | 62,5 | 35,1 | 35,1 | 27,5 | 6,7 | 20,8 | 446,1 | 398,5 | 162,0 | 1992 |
| 176,5 | 849,0 | 599,6 | 249,4 | 79,1 | 44,5 | 44,5 | 34,6 | 8,4 | 26,3 | 565,2 | 504,8 | 181,1 | 1993 |
| 248,1 | 941,9 | 650,1 | 291,8 | 78,2 | 39,6 | 39,6 | 38,6 | 8,3 | 30,3 | 548,8 | 479,6 | 189,2 | 1994 |
| 250,0 | 1 086,3 | 792,2 | 294,1 | 88,2 | 39,4 | 39,2 | 48,8 | 11,3 | 37,6 | 608,5 | 526,0 | 209,4 | 1995 |
| 269,7 | 1 169,1 | 857,8 | 311,4 | 102,8 | 36,8 | 36,8 | 66,0 | 17,2 | 48,8 | 678,1 | 575,3 | 224,4 | 1996 |
| 300,6 | 1 228,2 | 911,0 | 317,2 | 139,2 | 41,9 | 41,2 | 97,3 | 23,4 | 73,9 | 839,6 | 710,2 | 253,1 | 1997 |
| 394,5 | 1 254,9 | 939,1 | 315,8 | 218,0 | 62,5 | 56,0 | 155,5 | 35,6 | 119,9 | 922,0 | 758,0 | 302,2 | 1998 |
| 296,7 | 1 243,8 | 912,1 | 331,7 | 137,3 | 40,6 | 39,9 | 96,7 | 18,7 | 78,0 | 799,1 | 672,5 | 249,0 | 1997 Okt. |
| 298,5 | 1 264,0 | 930,5 | 333,6 | 135,5 | 41,0 | 40,3 | 94,5 | 19,0 | 75,5 | 824,9 | 693,5 | 251,2 | Nov. |
| 300,6 | 1 228,2 | 911,0 | 317,2 | 139,2 | 41,9 | 41,2 | 97,3 | 23,4 | 73,9 | 839,6 | 710,2 | 253,1 | Dez. |
| 322,2 | 1 242,9 | 914,8 | 328,0 | 147,6 | 43,4 | 43,1 | 104,2 | 26,3 | 77,9 | 833,4 | 703,4 | 265,7 | 1998 Jan. |
| 333,8 | 1 253,5 | 932,0 | 321,5 | 151,3 | 45,7 | 45,2 | 105,7 | 26,1 | 79,6 | 842,4 | 708,8 | 261,5 | Febr. |
| 355,4 | 1 266,2 | 925,7 | 340,6 | 155,3 | 47,2 | 46,1 | 108,1 | 26,3 | 81,8 | 868,5 | 729,9 | 258,0 | März |
| 368,9 | 1 276,4 | 930,6 | 345,8 | 154,8 | 45,3 | 44,3 | 109,6 | 26,2 | 83,4 | 864,5 | 723,8 | 257,0 | April |
| 371,4 | 1 267,3 | 918,6 | 348,7 | 169,2 | 46,8 | 45,2 | 122,4 | 26,6 | 95,8 | 868,1 | 727,0 | 270,5 | Mai |
| 360,2 | 1 273,6 | 918,2 | 355,4 | 174,9 | 47,2 | 45,1 | 127,7 | 26,9 | 100,8 | 898,5 | 745,8 | 276,0 | Juni |
| 354,3 | 1 276,2 | 927,0 | 349,2 | 175,6 | 48,5 | 45,9 | 127,1 | 27,3 | 99,8 | 884,9 | 734,1 | 284,9 | Juli |
| 354,2 | 1 277,6 | 930,4 | 347,2 | 177,8 | 51,5 | 48,2 | 126,3 | 29,0 | 97,3 | 922,5 | 773,0 | 287,5 | Aug. |
| 354,5 | 1 261,5 | 927,5 | 334,0 | 179,5 | 54,6 | 51,2 | 124,9 | 27,3 | 97,6 | 904,0 | 751,9 | 295,1 | Sept. |
| 357,0 | 1 275,5 | 933,7 | 341,7 | 195,9 | 56,3 | 51,2 | 139,6 | 27,6 | 112,0 | 900,8 | 743,1 | 299,7 | Okt. |
| 372,7 | 1 288,6 | 937,2 | 351,4 | 201,1 | 58,6 | 52,5 | 142,5 | 27,8 | 114,7 | 945,3 | 782,7 | 305,1 | Nov. |
| 394,5 | 1 254,9 | 939,1 | 315,8 | 218,0 | 62,5 | 56,0 | 155,5 | 35,6 | 119,9 | 922,0 | 758,0 | 302,2 | Dez. |
| 202,4 | 630,0 | 482,8 | 147,2 | 136,0 | 65,1 | 30,5 | 70,8 | 18,2 | 52,6 | 475,8 | 396,4 | 159,8 | 1999 Jan. |
| 203,7 | 637,9 | 487,6 | 150,3 | 131,2 | 62,2 | 29,1 | 69,0 | 18,1 | 51,0 | 447,6 | 365,7 | 162,5 | Febr. |
| 220,9 | 632,5 | 485,6 | 147,0 | 144,8 | 68,6 | 32,3 | 76,2 | 18,4 | 57,8 | 459,8 | 378,0 | 164,7 | März |
| 228,9 | 629,3 | 483,7 | 145,5 | 150,1 | 67,7 | 30,7 | 82,5 | 18,6 | 63,8 | 470,9 | 387,8 | 162,1 | April |
| Veränderungen 1) | | | | | | | | | | | | | |
| 0,4 | 7,5 | 6,8 | 0,7 | 1,2 | 0,9 | 0,9 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 10,9 | 10,6 | 2,9 | 1990 |
| 1,4 | 3,6 | 5,9 | - 2,3 | 0,5 | 0,1 | 0,1 | 0,3 | 0,0 | 0,3 | 2,4 | 1,7 | - 1,5 | 1991 |
| 6,8 | 4,5 | - 9,9 | 14,5 | - 1,0 | - 0,8 | - 0,8 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,1 | - 9,3 | - 9,4 | - 4,8 | 1992 |
| 13,3 | - 0,8 | 4,9 | - 5,7 | 4,8 | 3,3 | 3,3 | 1,4 | 0,5 | 0,9 | 39,1 | 36,9 | 6,3 | 1993 |
| 24,9 | 29,9 | 27,1 | 2,8 | - 1,3 | - 1,3 | - 1,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 29,2 | 26,5 | 7,2 | 1994 |
| 1,9 | 3,2 | 10,0 | - 6,7 | 1,5 | 0,7 | 0,7 | 0,8 | 1,5 | - 0,7 | 4,4 | - 0,6 | 10,3 | 1995 |
| 0,6 | - 21,2 | - 10,1 | - 11,1 | 5,0 | 1,8 | 1,8 | 3,2 | 1,5 | 1,7 | 22,7 | 20,9 | 6,0 | 1996 |
| 2,1 | - 35,8 | - 19,4 | - 16,4 | 3,7 | 1,0 | 0,9 | 2,7 | 4,4 | - 1,6 | 14,7 | 16,7 | 1,9 | 1997 |
| 21,8 | - 33,6 | 1,9 | - 35,5 | 15,2 | 2,2 | 1,8 | 13,0 | 7,8 | 5,3 | - 23,1 | - 24,7 | - 2,8 | 1998 |
| - 3,7 | 21,2 | 20,3 | 0,9 | 5,6 | 0,4 | 0,3 | 5,2 | - 0,1 | 5,3 | 21,5 | 22,2 | 6,5 | 1997 Okt. |
| 1,8 | 20,2 | 18,3 | 1,9 | - 1,7 | 0,4 | 0,4 | - 2,2 | 0,3 | - 2,5 | 25,8 | 21,0 | 2,2 | Nov. |
| 2,1 | - 35,8 | - 19,4 | - 16,4 | 3,7 | 1,0 | 0,9 | 2,7 | 4,4 | - 1,6 | 14,7 | 16,7 | 1,9 | Dez. |
| 21,7 | 14,7 | 3,8 | 10,9 | 8,4 | 1,4 | 1,8 | 7,0 | 2,9 | 4,0 | - 6,2 | - 6,8 | 12,6 | 1998 Jan. |
| 11,5 | 10,6 | 17,2 | - 6,6 | 3,7 | 2,3 | 2,1 | 1,4 | - 0,2 | 1,6 | 8,9 | 5,4 | - 4,1 | Febr. |
| 21,6 | 12,7 | - 6,4 | 19,1 | 4,0 | 1,5 | 0,9 | 2,5 | 0,3 | 2,2 | 26,1 | 21,0 | - 3,5 | März |
| 13,5 | 10,2 | 4,9 | 5,2 | - 0,5 | - 1,9 | - 1,8 | 1,4 | - 0,2 | 1,6 | - 4,0 | - 6,1 | - 1,0 | April |
| 2,5 | - 9,1 | - 12,0 | 2,9 | 14,4 | 1,5 | 0,9 | 12,9 | 0,4 | 12,4 | 3,6 | 3,2 | 13,5 | Mai |
| - 14,4 | 5,4 | - 0,4 | 5,8 | 5,1 | - 0,0 | - 0,5 | 5,1 | 0,3 | 4,8 | 18,9 | 11,4 | 11,7 | Juni |
| - 4,3 | 2,5 | 8,8 | - 6,3 | 0,7 | 1,4 | 0,8 | - 0,6 | 0,4 | - 1,0 | - 13,6 | - 11,8 | 8,8 | Juli |
| - 0,1 | 1,4 | 3,5 | - 2,0 | 2,2 | 3,0 | 2,3 | - 0,8 | 1,7 | - 2,5 | 37,6 | 38,9 | 2,6 | Aug. |
| 0,3 | - 16,1 | - 2,9 | - 13,2 | 1,7 | 3,0 | 3,1 | - 1,3 | - 1,7 | 0,4 | - 18,4 | - 21,1 | 7,6 | Sept. |
| 2,5 | 14,0 | 6,2 | 7,8 | 16,4 | 1,7 | 0,0 | 14,7 | 0,3 | 14,4 | - 3,3 | - 8,8 | 4,6 | Okt. |
| 15,7 | 13,2 | 3,5 | 9,6 | 5,2 | 2,4 | 1,2 | 2,9 | 0,2 | 2,7 | 44,5 | 39,6 | 5,4 | Nov. |
| 21,8 | - 33,6 | 1,9 | - 35,5 | 15,2 | 2,2 | 1,8 | 13,0 | 7,8 | 5,3 | - 23,1 | - 24,7 | - 2,8 | Dez. |
| - 0,1 | - 1,2 | 3,7 | - 4,8 | 5,5 | 0,5 | 1,9 | 5,0 | 0,0 | 5,0 | 25,4 | 29,8 | 5,3 | 1999 Jan. |
| 1,4 | 7,9 | 4,8 | 3,1 | - 4,7 | - 2,9 | - 1,4 | - 1,8 | - 0,2 | - 1,7 | - 28,2 | - 30,7 | 2,8 | Febr. |
| 17,0 | - 5,2 | - 2,1 | - 3,1 | 13,5 | 6,4 | 3,2 | 7,2 | 0,4 | 6,8 | 12,1 | 12,3 | 2,1 | März |
| 8,0 | - 3,3 | - 1,8 | - 1,4 | 5,4 | - 0,9 | - 1,7 | 6,3 | 0,2 | 6,1 | 11,1 | 9,8 | - 2,5 | April |

zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel) sowie Treuhandvermögen. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite und Wechselkredite an Stelle von

Wechselbeständen. — 4 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Banken

| Banken in anderen Mitgliedsländern 6) | | | | Einlagen von Zentralregierungen 4) | | Verbindlichkeiten aus Repo-geschäften mit Nichtbanken im Euro-Währungsgebiet 7) | Begebene Geldmarktpapiere und Geldmarktfondsanteile | Begebene Schuldverschreibungen | | Passiva gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet 8) | Kapital und Rücklagen | Sonstige Passivpositionen | Zeit |
|---------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|---------------------------|------------------------------------|---|---|---|--------------------------------|---------------------------------------|--|-----------------------|---------------------------|-----------|
| mit vereinbarter Laufzeit | | mit vereinbarter Kündigungsfrist | | insgesamt | darunter inländische Zentralregierungen | | | insgesamt | darunter mit Laufzeit bis zu 2 Jahren | | | | |
| zusammen 4) | darunter bis zu 2 Jahren 5) | zusammen | darunter bis zu 3 Monaten | | | | | | | | | | |
| 32,8 | 3,7 | 3,5 | 3,5 | 72,5 | 72,5 | - | 2,7 | 779,3 | 25,9 | 164,8 | 171,3 | 165,3 | 1989 |
| 40,5 | 4,6 | 4,4 | 4,4 | 80,2 | 80,2 | - | 2,8 | 918,3 | 33,9 | 203,1 | 209,6 | 238,9 | 1990 |
| 42,6 | 4,8 | 4,6 | 4,6 | 85,3 | 85,3 | - | 4,4 | 1 054,8 | 36,0 | 213,7 | 229,2 | 266,3 | 1991 |
| 52,0 | 5,9 | 5,6 | 5,6 | 97,6 | 97,6 | - | 9,4 | 1 165,7 | 44,6 | 260,9 | 256,6 | 301,4 | 1992 |
| 60,3 | 6,8 | 6,5 | 6,5 | 100,8 | 100,8 | - | 18,7 | 1 309,0 | 66,8 | 302,5 | 278,3 | 353,0 | 1993 |
| 68,5 | 11,8 | 7,0 | 7,0 | 108,2 | 108,2 | - | 53,8 | 1 418,7 | 59,4 | 337,3 | 305,2 | 357,8 | 1994 |
| 97,3 | 11,4 | 8,3 | 8,3 | 111,0 | 111,0 | - | 60,5 | 1 586,7 | 48,9 | 393,9 | 325,0 | 391,0 | 1995 |
| 120,6 | 9,0 | 9,2 | 9,2 | 114,6 | 114,6 | - | 53,2 | 1 785,1 | 35,2 | 422,1 | 350,0 | 438,8 | 1996 |
| 145,8 | 9,2 | 9,4 | 9,4 | 108,3 | 108,3 | - | 54,6 | 1 973,3 | 37,5 | 599,2 | 387,2 | 511,3 | 1997 |
| 168,3 | 13,8 | 9,7 | 9,7 | 111,2 | 111,2 | - | 84,1 | 2 209,9 | 41,9 | 739,8 | 415,9 | 574,8 | 1998 |
| 142,8 | 8,4 | 9,1 | 9,1 | 105,9 | 105,9 | - | 54,1 | 1 972,1 | 38,7 | 574,0 | 380,6 | 528,6 | 1997 Okt. |
| 145,0 | 8,6 | 9,1 | 9,1 | 107,0 | 107,0 | - | 54,5 | 1 985,1 | 38,0 | 592,1 | 383,7 | 529,4 | Nov. |
| 145,8 | 9,2 | 9,4 | 9,4 | 108,3 | 108,3 | - | 54,6 | 1 973,3 | 37,5 | 599,2 | 387,2 | 511,3 | Dez. |
| 146,7 | 8,3 | 9,4 | 9,4 | 107,4 | 107,4 | - | 56,7 | 2 000,7 | 37,4 | 610,0 | 389,4 | 526,4 | 1998 Jan. |
| 153,2 | 7,7 | 9,5 | 9,5 | 107,8 | 107,8 | - | 61,5 | 2 032,4 | 40,2 | 613,4 | 394,3 | 515,8 | Febr. |
| 156,6 | 10,9 | 9,4 | 9,4 | 107,5 | 107,5 | - | 63,8 | 2 049,9 | 40,0 | 639,3 | 396,9 | 533,5 | März |
| 162,9 | 11,7 | 9,4 | 9,4 | 106,0 | 106,0 | - | 63,4 | 2 075,1 | 38,4 | 646,4 | 398,8 | 554,9 | April |
| 164,5 | 9,6 | 9,3 | 9,3 | 106,6 | 106,6 | - | 64,4 | 2 090,5 | 39,3 | 670,0 | 402,5 | 565,9 | Mai |
| 163,7 | 8,5 | 9,3 | 9,3 | 108,1 | 108,1 | - | 65,5 | 2 111,8 | 40,3 | 674,8 | 406,4 | 598,8 | Juni |
| 166,8 | 10,3 | 9,3 | 9,3 | 107,8 | 107,8 | - | 68,1 | 2 153,8 | 42,2 | 659,6 | 407,6 | 592,6 | Juli |
| 171,5 | 11,3 | 9,3 | 9,3 | 108,3 | 108,3 | - | 71,2 | 2 172,2 | 42,0 | 673,0 | 407,0 | 611,3 | Aug. |
| 169,9 | 12,0 | 9,3 | 9,3 | 108,4 | 108,4 | - | 72,0 | 2 187,6 | 41,7 | 657,7 | 406,8 | 617,7 | Sept. |
| 167,7 | 11,5 | 9,4 | 9,4 | 107,7 | 107,7 | - | 74,1 | 2 196,1 | 42,5 | 697,5 | 409,1 | 621,0 | Okt. |
| 166,5 | 12,4 | 9,4 | 9,4 | 108,1 | 108,1 | - | 81,0 | 2 215,2 | 41,5 | 741,7 | 411,3 | 602,8 | Nov. |
| 168,3 | 13,8 | 9,7 | 9,7 | 111,2 | 111,2 | - | 84,1 | 2 209,9 | 41,9 | 739,8 | 415,9 | 574,8 | Dez. |
| 87,1 | 6,7 | 4,9 | 3,4 | 45,8 | 45,2 | 1,5 | 42,1 | 1 153,9 | 17,3 | 400,7 | 213,2 | 288,8 | 1999 Jan. |
| 96,8 | 5,7 | 5,0 | 3,5 | 46,6 | 44,6 | 2,0 | 44,6 | 1 172,1 | 19,4 | 396,0 | 216,5 | 261,7 | Febr. |
| 98,5 | 5,6 | 4,9 | 3,5 | 45,4 | 44,8 | 1,9 | 45,5 | 1 188,5 | 22,5 | 411,4 | 218,4 | 280,1 | März |
| 99,5 | 5,5 | 4,7 | 3,5 | 45,5 | 44,8 | 1,3 | 51,3 | 1 210,0 | 28,7 | 421,8 | 222,9 | 273,4 | April |

Veränderungen 1)

| | | | | | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|--------|--------|-------|--------|-----------|
| 0,5 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 1,4 | 1,4 | - | 0,0 | 6,3 | - 1,0 | 2,5 | - 1,5 | - 6,8 | 1990 |
| - 0,9 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | 1,5 | 1,5 | - | 0,7 | 1,2 | 0,7 | - 4,4 | 1,4 | - 13,5 | 1991 |
| 0,5 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 2,5 | 2,5 | - | - 1,4 | - 8,4 | - 1,7 | 2,0 | 4,1 | - 12,8 | 1992 |
| 1,3 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 2,1 | 2,1 | - | 0,6 | - 4,8 | 9,8 | 6,4 | 2,4 | 5,8 | 1993 |
| - 8,0 | 1,3 | 0,2 | 0,2 | 1,8 | 1,8 | - | 21,9 | 12,5 | - 16,7 | 15,6 | 1,4 | - 3,2 | 1994 |
| 9,0 | - 2,3 | 0,4 | 0,4 | 3,0 | 3,0 | - | 7,6 | 9,6 | - 0,7 | - 3,8 | 2,8 | - 18,8 | 1995 |
| 2,4 | 0,4 | 0,3 | 0,3 | 4,0 | 4,0 | - | - 2,0 | - 0,2 | 0,7 | 4,5 | 1,7 | - 27,9 | 1996 |
| 0,8 | 0,6 | 0,3 | 0,3 | 1,4 | 1,4 | - | 0,0 | - 11,8 | - 0,5 | 3,8 | 3,4 | - 18,2 | 1997 |
| 1,8 | 1,3 | 0,2 | 0,2 | 3,1 | 3,1 | - | 3,1 | - 5,3 | 0,4 | - 1,9 | 4,6 | - 21,6 | 1998 |
| 2,1 | 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,4 | - 0,4 | - | - 0,2 | 5,4 | - 1,0 | 35,0 | 2,9 | 2,0 | 1997 Okt. |
| 2,1 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 1,1 | 1,1 | - | 0,4 | 13,0 | - 0,7 | 18,1 | 3,1 | 0,9 | Nov. |
| 0,8 | 0,6 | 0,3 | 0,3 | 1,4 | 1,4 | - | 0,0 | - 11,8 | - 0,5 | 3,8 | 3,4 | - 18,2 | Dez. |
| 0,9 | - 0,9 | 0,0 | 0,0 | - 0,9 | - 0,9 | - | 2,2 | 27,4 | - 0,1 | 14,1 | 2,2 | 15,9 | 1998 Jan. |
| 6,5 | - 0,5 | 0,1 | 0,1 | 0,4 | 0,4 | - | 4,8 | 31,7 | 2,7 | 3,4 | 4,9 | - 10,6 | Febr. |
| 3,4 | 3,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - | 2,3 | 17,5 | - 0,1 | 25,9 | 2,7 | 17,6 | März |
| 6,2 | 0,9 | - 0,1 | - 0,1 | - 1,5 | - 1,5 | - | - 0,4 | 25,2 | - 1,7 | 7,1 | 1,9 | 21,4 | April |
| 1,6 | - 2,2 | - 0,0 | - 0,0 | 0,6 | 0,6 | - | 1,0 | 15,4 | 1,0 | 23,6 | 3,7 | 11,0 | Mai |
| - 0,7 | - 1,1 | 0,0 | 0,0 | 1,5 | 1,5 | - | 1,1 | 21,3 | 1,0 | 1,2 | 3,9 | 32,9 | Juni |
| 3,1 | 1,8 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - | 2,6 | 42,0 | - 2,0 | - 15,2 | 1,2 | - 6,2 | Juli |
| 4,7 | 1,0 | - 0,0 | - 0,0 | 0,5 | 0,5 | - | 3,1 | 18,4 | 3,6 | 13,4 | - 0,6 | 18,7 | Aug. |
| - 1,6 | 0,7 | - 0,0 | - 0,0 | 0,1 | 0,1 | - | 0,8 | 15,4 | - 0,2 | - 15,3 | - 0,3 | 6,4 | Sept. |
| - 2,2 | - 0,4 | 0,1 | 0,1 | - 0,7 | - 0,7 | - | 2,1 | 8,5 | 0,7 | 39,8 | 2,4 | 3,3 | Okt. |
| - 1,1 | 0,9 | 0,1 | 0,1 | 0,4 | 0,4 | - | 6,9 | 19,0 | - 1,0 | 44,2 | 2,2 | - 18,2 | Nov. |
| 1,8 | 1,3 | 0,2 | 0,2 | 3,1 | 3,1 | - | 3,1 | - 5,3 | 0,4 | - 1,9 | 4,6 | - 21,6 | Dez. |
| 2,4 | 1,1 | - 0,1 | - 1,5 | 0,9 | 0,3 | 0,1 | - 0,9 | 24,0 | 2,6 | 29,4 | 0,5 | 4,9 | 1999 Jan. |
| 2,9 | - 1,0 | 0,2 | 0,0 | 0,8 | - 0,6 | 0,5 | 2,5 | 18,2 | 2,1 | - 4,6 | 3,3 | - 26,8 | Febr. |
| 1,7 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | - 1,2 | 0,2 | - 0,2 | 1,0 | 16,4 | 3,1 | 15,3 | 1,9 | 18,4 | März |
| 1,0 | - 0,1 | - 0,2 | 0,0 | 0,1 | - 0,1 | - 0,5 | 5,7 | 21,5 | 2,5 | 10,4 | 4,5 | - 6,7 | April |

Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln (Indossamentverbindlichkeiten). — 4 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. — 5 Bis Dezember 1998 Laufzeit bis unter 4 Jahre. — 6 Ohne Einlagen von Zentralregierungen. — 7 Erst ab 1999 gesondert erfragt; bis Dezember 1998 in den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren ent-

halten. — 8 Ohne Verbindlichkeiten aus begebenen Wertpapieren. — 9 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*). — X Für deutschen Beitrag; ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab.IV.12). — XX Für deutschen Beitrag; bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s.a. Anm. X).

IV. Banken

Tabelle geändert ¹⁵⁾

2. Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen *)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

| Stand am Monatsende | Anzahl der berichtenden Institute | Bilanzsumme ¹⁾ | Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken | Kredite an Banken (MFIs) | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | Beteiligungen | Sonstige Aktivpositionen |
|--|-----------------------------------|---------------------------|---|--------------------------|--------------------------|------------------------|-------------------------------------|----------------------------|-------------|---------|-----------------------------|---------------|--------------------------|
| | | | | insgesamt | darunter: | | insgesamt | darunter: | | | | | |
| | | | | | Guthaben und Buchkredite | Wertpapiere von Banken | | Buchkredite mit Befristung | | Wechsel | Wertpapiere von Nichtbanken | | |
| | | | | | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | | | | |
| Alle Bankengruppen | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Nov. | 3 250 | 10 046,8 | 82,4 | 3 556,8 | 2 562,0 | 947,3 | 5 939,9 | 750,6 | 4 152,1 | 45,1 | 770,9 | 165,6 | 302,0 |
| Dez. | 3 246 | 10 087,6 | 93,6 | 3 513,1 | 2 521,2 | 946,4 | 5 990,1 | 758,4 | 4 244,1 | 34,9 | 738,8 | 192,1 | 298,7 |
| 1999 Jan. | 3 227 | 5 369,5 | 50,6 | 1 906,3 | 1 402,8 | 497,0 | 3 072,2 | 384,7 | 2 256,0 | 8,7 | 374,7 | 88,8 | 251,6 |
| Febr. | 3 224 | 5 321,3 | 50,2 | 1 837,5 | 1 329,1 | 502,4 | 3 089,3 | 386,2 | 2 267,3 | 9,2 | 381,5 | 89,4 | 254,9 |
| März | 3 220 | 5 361,3 | 50,1 | 1 840,5 | 1 321,0 | 514,4 | 3 122,7 | 390,5 | 2 274,5 | 9,5 | 401,6 | 90,2 | 257,8 |
| April | 3 208 | 5 414,9 | 53,4 | 1 869,8 | 1 337,9 | 525,7 | 3 145,7 | 387,1 | 2 289,0 | 9,3 | 410,1 | 90,2 | 255,7 |
| Kreditbanken | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 288 | 1 397,6 | 18,9 | 478,9 | 384,0 | 92,4 | 762,7 | 186,6 | 441,5 | 5,0 | 114,8 | 52,1 | 84,9 |
| April | 285 | 1 417,8 | 19,6 | 488,7 | 386,4 | 98,6 | 771,6 | 186,0 | 443,8 | 4,8 | 121,5 | 51,8 | 86,2 |
| Großbanken ⁷⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 4 | 835,4 | 9,9 | 251,1 | 205,0 | 44,3 | 490,6 | 108,6 | 307,8 | 3,2 | 64,8 | 42,8 | 41,0 |
| April | 4 | 847,8 | 9,9 | 260,6 | 208,7 | 49,2 | 491,9 | 106,8 | 309,3 | 3,0 | 66,1 | 43,6 | 41,9 |
| Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ^{8) 9)} | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 204 | 456,9 | 6,6 | 173,0 | 131,9 | 40,3 | 240,1 | 63,9 | 125,6 | 1,4 | 40,7 | 7,8 | 29,5 |
| April | 200 | 460,7 | 7,3 | 172,0 | 129,7 | 41,6 | 244,8 | 63,1 | 126,0 | 1,4 | 45,6 | 6,7 | 30,0 |
| Zweigstellen ausländischer Banken | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 80 | 105,3 | 2,5 | 54,8 | 47,0 | 7,7 | 32,1 | 14,0 | 8,1 | 0,4 | 9,4 | 1,5 | 14,4 |
| April | 81 | 109,3 | 2,4 | 56,1 | 47,9 | 7,9 | 34,9 | 16,1 | 8,5 | 0,4 | 9,8 | 1,5 | 14,3 |
| Landesbanken ¹⁰⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 13 | 1 032,0 | 2,3 | 477,1 | 398,5 | 78,1 | 477,4 | 47,3 | 355,3 | 0,7 | 60,2 | 16,5 | 58,7 |
| April | 13 | 1 039,1 | 2,4 | 478,8 | 399,5 | 78,7 | 483,5 | 47,3 | 359,2 | 0,7 | 61,0 | 16,5 | 57,8 |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 589 | 876,4 | 17,8 | 210,3 | 55,9 | 153,6 | 614,2 | 71,2 | 456,5 | 2,1 | 78,3 | 9,0 | 25,2 |
| April | 585 | 881,0 | 19,1 | 212,3 | 58,2 | 153,2 | 615,5 | 69,7 | 459,6 | 2,1 | 78,0 | 9,2 | 24,9 |
| Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank) | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 4 | 197,0 | 0,4 | 128,0 | 83,2 | 44,6 | 56,1 | 13,4 | 24,1 | 0,3 | 11,3 | 6,6 | 5,8 |
| April | 4 | 199,7 | 0,8 | 130,0 | 84,8 | 45,0 | 56,6 | 12,6 | 24,3 | 0,4 | 12,5 | 6,7 | 5,6 |
| Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 2 246 | 5 169,9 | 10,1 | 137,8 | 59,8 | 77,6 | 348,8 | 53,4 | 257,6 | 1,3 | 35,5 | 2,8 | 17,4 |
| April | 2 241 | 5 180,0 | 10,1 | 138,9 | 60,1 | 78,5 | 348,7 | 52,7 | 258,6 | 1,3 | 35,2 | 2,9 | 17,4 |
| Realkreditinstitute | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 32 | 757,4 | 0,2 | 177,8 | 148,7 | 29,1 | 554,7 | 6,8 | 489,3 | - | 57,3 | 1,4 | 23,3 |
| April | 32 | 771,8 | 1,3 | 186,2 | 154,2 | 32,0 | 561,5 | 7,9 | 492,5 | - | 58,3 | 1,4 | 21,3 |
| Bausparkassen ¹¹⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 34 | 139,9 | 0,3 | 27,2 | 16,8 | 10,3 | 105,1 | 2,0 | 93,7 | - | 9,3 | 0,4 | 7,0 |
| April | 34 | 139,0 | 0,0 | 27,2 | 16,8 | 10,4 | 104,5 | 2,0 | 93,6 | - | 8,9 | 0,4 | 7,0 |
| Banken mit Sonderaufgaben ¹²⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 14 | 444,1 | 0,1 | 203,4 | 174,1 | 28,8 | 203,6 | 9,6 | 156,5 | 0,0 | 34,8 | 1,3 | 35,6 |
| April | 14 | 448,5 | 0,2 | 207,7 | 177,9 | 29,4 | 203,8 | 8,9 | 157,4 | 0,0 | 34,8 | 1,3 | 35,5 |
| Nachrichtlich: Auslandsbanken ¹³⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 146 | 227,1 | 4,3 | 104,0 | 87,5 | 16,4 | 89,5 | 28,5 | 39,6 | 0,8 | 18,1 | 2,6 | 26,7 |
| April | 145 | 233,1 | 4,2 | 104,4 | 87,8 | 16,2 | 95,3 | 31,3 | 40,1 | 0,8 | 20,5 | 2,7 | 26,6 |
| darunter Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ¹⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 März | 66 | 121,8 | 1,8 | 49,2 | 40,5 | 8,6 | 57,4 | 14,5 | 31,5 | 0,4 | 8,7 | 1,1 | 12,2 |
| April | 64 | 123,9 | 1,8 | 48,2 | 39,8 | 8,4 | 60,4 | 15,2 | 31,6 | 0,4 | 10,7 | 1,1 | 12,4 |

* Für den Zeitraum bis Dezember 1998 werden im Abschnitt IV (mit Ausnahme der Tabelle IV. 1) Aktiva und Passiva der Banken (ohne Bausparkassen) in Deutschland gezeigt, ab Januar 1999 Aktiva und Passiva der monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland. Nicht enthalten sind Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen sowie der - ebenfalls zu den MFIs zählenden - Geldmarktfonds und der Bundesbank. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV.3. — 1 Bis Dezember 1998 Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-

kontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 2 Seit Einbeziehung der Bausparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 3 In den Termineinlagen enthalten. — 4 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite. — 5 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 6 Einschl. börsenfähiger nachrangig begebener Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen. — 7 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und ab 1999 Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG. — 8 Ab

IV. Banken

| Einlagen und aufgenommene Kredite von Banken (MFIs) | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFIs) 4) | | | | | | | | Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 6) | Kapital einschl. offener Rücklagen, Genußrechtskapital, Fonds für allgemeine Bankrisiken | Sonstige Passivpositionen | Stand am Monatsende | |
|--|---------------|-----------------|---|---------------------|----------------------------------|---------|--|---|-----------------|-------|---|--|---------------------------|---------------------|------------|
| insgesamt | darunter: | | insgesamt | darunter: | | | | Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Repos 3) | Spareinlagen 5) | | | | | | Sparbriefe |
| | Sichteinlagen | Termin-einlagen | | Sichteinlagen | Termineinlagen mit Befristung 2) | | darunter mit dreimonatiger Kündigungsfrist | | | | | | | | |
| | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr 2) | | | insgesamt | | | | | | | |
| Alle Bankengruppen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 994,3 | 760,2 | 2 110,6 | 3 815,0 | 807,8 | 430,3 | 1 034,2 | - | 1 199,7 | 957,9 | 245,1 | 2 248,6 | 402,3 | 586,7 | 1998 Nov. | |
| 2 962,6 | 782,0 | 2 067,7 | 3 910,6 | 850,8 | 453,1 | 1 038,3 | - | 1 234,2 | 988,7 | 243,9 | 2 247,1 | 406,9 | 560,4 | 1998 Dez. | |
| 1 559,1 | 305,3 | 1 253,3 | 2 052,8 | 402,2 | 269,2 | 626,4 | 12,3 | 632,7 | 509,3 | 122,3 | 1 172,5 | 213,2 | 372,0 | 1999 Jan. | |
| 1 490,6 | 247,7 | 1 242,5 | 2 076,4 | 406,3 | 273,9 | 642,3 | 13,8 | 633,6 | 512,1 | 120,3 | 1 192,4 | 216,5 | 345,4 | 1999 Febr. | |
| 1 488,7 | 241,4 | 1 246,9 | 2 080,6 | 399,2 | 275,4 | 655,6 | 14,5 | 631,0 | 510,0 | 119,3 | 1 209,4 | 218,4 | 364,2 | 1999 März | |
| 1 512,3 | 232,5 | 1 279,5 | 2 086,2 | 405,4 | 274,4 | 657,7 | 14,8 | 630,0 | 511,1 | 118,8 | 1 235,7 | 222,9 | 357,7 | 1999 April | |
| Kreditbanken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 513,4 | 138,5 | 374,6 | 512,1 | 167,7 | 111,4 | 110,6 | 13,2 | 107,4 | 85,0 | 15,0 | 159,0 | 77,5 | 135,6 | 1999 März | |
| 531,4 | 128,5 | 402,6 | 513,0 | 169,2 | 110,2 | 111,3 | 13,2 | 107,2 | 85,3 | 15,1 | 162,7 | 80,0 | 130,6 | 1999 April | |
| Großbanken 7) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 284,4 | 78,3 | 206,0 | 304,7 | 90,3 | 73,9 | 81,6 | 12,3 | 53,8 | 38,1 | 5,1 | 130,2 | 48,5 | 67,7 | 1999 März | |
| 294,8 | 75,1 | 219,7 | 304,7 | 91,1 | 72,4 | 82,2 | 12,1 | 53,9 | 38,6 | 5,0 | 133,9 | 51,9 | 62,6 | 1999 April | |
| Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 8) 9) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 158,7 | 42,0 | 116,5 | 198,0 | 74,0 | 34,5 | 26,0 | 0,9 | 53,7 | 46,8 | 9,8 | 28,7 | 25,6 | 45,9 | 1999 März | |
| 163,3 | 37,5 | 125,6 | 198,6 | 74,6 | 34,5 | 26,2 | 1,2 | 53,3 | 46,7 | 10,0 | 28,7 | 24,8 | 45,4 | 1999 April | |
| Zweigstellen ausländischer Banken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 70,3 | 18,2 | 52,2 | 9,5 | 3,5 | 3,0 | 2,9 | - | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 3,4 | 22,0 | 1999 März | |
| 73,2 | 15,9 | 57,4 | 9,8 | 3,5 | 3,2 | 3,0 | - | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 3,4 | 22,7 | 1999 April | |
| Landesbanken 10) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 373,1 | 47,8 | 325,3 | 232,8 | 26,1 | 30,1 | 159,1 | 1,3 | 16,2 | 14,9 | 1,3 | 323,1 | 38,3 | 64,7 | 1999 März | |
| 384,2 | 45,8 | 338,4 | 234,3 | 27,0 | 30,2 | 159,7 | 1,5 | 16,2 | 14,9 | 1,3 | 322,5 | 38,5 | 59,7 | 1999 April | |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 177,2 | 3,7 | 173,5 | 579,8 | 121,2 | 63,8 | 6,8 | - | 318,3 | 253,7 | 69,7 | 45,7 | 36,2 | 37,5 | 1999 März | |
| 178,6 | 3,9 | 174,7 | 581,8 | 124,6 | 63,4 | 6,8 | - | 317,7 | 254,4 | 69,3 | 45,3 | 36,6 | 38,7 | 1999 April | |
| Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 126,3 | 34,0 | 92,3 | 18,9 | 3,7 | 2,8 | 12,3 | - | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 33,3 | 7,4 | 11,1 | 1999 März | |
| 126,3 | 35,3 | 91,0 | 19,9 | 3,6 | 3,4 | 12,8 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 35,2 | 8,2 | 10,1 | 1999 April | |
| Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 69,1 | 2,4 | 66,6 | 377,1 | 76,2 | 59,2 | 20,1 | - | 188,6 | 156,1 | 33,0 | 27,7 | 25,4 | 17,6 | 1999 März | |
| 68,7 | 2,7 | 65,9 | 377,7 | 78,0 | 58,5 | 19,9 | - | 188,4 | 156,2 | 32,9 | 27,6 | 25,5 | 18,5 | 1999 April | |
| Realkreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | |
| 85,7 | 9,8 | 75,9 | 135,1 | 1,7 | 2,1 | 130,9 | - | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 501,0 | 14,8 | 20,8 | 1999 März | |
| 83,2 | 10,3 | 72,9 | 135,4 | 1,4 | 2,2 | 131,4 | - | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 515,4 | 15,0 | 22,8 | 1999 April | |
| Bausparkassen 11) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21,8 | 1,6 | 20,2 | 95,1 | 0,3 | 0,6 | 93,8 | - | 0,3 | 0,3 | 0,1 | 1,8 | 6,5 | 14,7 | 1999 März | |
| 20,4 | 1,1 | 19,4 | 95,0 | 0,3 | 0,6 | 93,8 | - | 0,3 | 0,3 | 0,1 | 2,5 | 6,5 | 14,6 | 1999 April | |
| Banken mit Sonderaufgaben 12) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 122,2 | 3,6 | 118,6 | 129,6 | 2,3 | 5,2 | 122,1 | - | - | - | - | 117,8 | 12,4 | 62,1 | 1999 März | |
| 119,6 | 4,9 | 114,6 | 129,1 | 1,1 | 5,9 | 122,0 | - | - | - | - | 124,5 | 12,6 | 62,7 | 1999 April | |
| Nachrichtlich: Auslandsbanken 13) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 112,4 | 34,7 | 77,6 | 52,3 | 20,8 | 11,9 | 12,1 | 0,3 | 6,0 | 5,0 | 1,4 | 12,5 | 10,1 | 39,8 | 1999 März | |
| 117,1 | 31,9 | 85,2 | 52,1 | 20,0 | 12,3 | 12,3 | 0,8 | 6,0 | 4,9 | 1,6 | 13,0 | 10,3 | 40,6 | 1999 April | |
| darunter Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 14) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 42,1 | 16,6 | 25,4 | 42,8 | 17,3 | 8,9 | 9,2 | 0,3 | 6,0 | 4,9 | 1,4 | 12,4 | 6,7 | 17,8 | 1999 März | |
| 43,9 | 16,0 | 27,8 | 42,4 | 16,5 | 9,1 | 9,3 | 0,8 | 6,0 | 4,9 | 1,5 | 12,8 | 6,9 | 17,9 | 1999 April | |

Januar 1999 einschl. der Institute der aufgelösten Bankengruppe „Privatbankiers“ und einschl. Deutsche Postbank AG. — 9 Bis Dezember 1998 einschl. Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG; s. a. Anm. 7. — 10 Frühere Bezeichnung: „Girozentralen“. — 11 Aktiva und Passiva der Bausparkassen erst ab 1999 einbezogen. — 12 Bis Dezember 1998 einschl. Deutsche Postbank AG; s. a. Anm. 8. — 13 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (recht-

lich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 14 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, bis Dezember 1998 „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 15 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*) und Fußnoten zu den geänderten Positionen. Bis Februar 1999 wurde diese Tabelle unter der Ziffer IV. 3 geführt.

IV. Banken

Tabelle geändert ¹²⁾

5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs)^{*)}

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

| Zeit | Kredite an inländische Nichtbanken insgesamt 1) 2) | | Kurzfristige Kredite | | | | | | | Mittel- und langfristige | |
|--|---|---------|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------|------------|---------|-----------|--------------------------|-----------|
| | | | an Unternehmen und Privatpersonen 1) | | | an öffentliche Haushalte | | | | insgesamt | an Unter- |
| | | | insgesamt | zu- | Buchkredite und Wechsel 3) 4) | zu- | Buch- | Schatz- | insgesamt | | |
| mit börsenfähigen(n) Geldmarktpapieren(n), Wertpapieren(n), Ausleihforderungen | ohne börsenfähigen(n) Geldmarktpapieren(n), Wertpapieren(n), Ausleihforderungen | | | Börsenfähige Geldmarktpapiere | | kredite | wechsel 5) | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | |
| 1989 | 2 470,1 | 2 320,1 | 385,6 | 375,2 | 374,7 | 0,5 | 10,5 | 6,9 | 3,5 | 2 084,4 | 1 547,6 |
| 1990 | 2 875,0 | 2 681,9 | 548,2 | 521,0 | 520,9 | 0,1 | 27,1 | 7,5 | 19,6 | 2 326,9 | 1 750,5 |
| 1991 | 3 147,0 | 2 951,4 | 602,0 | 575,8 | 575,5 | 0,4 | 26,1 | 14,7 | 11,4 | 2 545,0 | 1 941,8 |
| 1992 | 3 478,2 | 3 166,6 | 597,2 | 571,2 | 571,0 | 0,2 | 26,0 | 16,7 | 9,3 | 2 881,0 | 2 167,5 |
| 1993 | 3 826,4 | 3 417,8 | 563,2 | 544,2 | 540,8 | 3,4 | 19,0 | 16,8 | 2,2 | 3 263,2 | 2 441,8 |
| 1994 | 4 137,2 | 3 633,1 | 583,5 | 549,1 | 548,6 | 0,4 | 34,4 | 32,7 | 1,8 | 3 553,7 | 2 661,9 |
| 1995 | 4 436,9 | 3 936,9 | 615,2 | 584,0 | 583,3 | 0,7 | 31,3 | 30,5 | 0,8 | 3 821,7 | 2 785,5 |
| 1996 | 4 773,1 | 4 248,7 | 662,2 | 617,2 | 616,2 | 1,0 | 45,1 | 40,2 | 4,9 | 4 110,8 | 3 007,2 |
| 1997 | 5 058,4 | 4 506,2 | 667,8 | 625,8 | 624,8 | 1,0 | 41,9 | 40,1 | 1,9 | 4 390,6 | 3 223,4 |
| 1998 | 5 379,8 | 4 775,4 | 704,3 | 661,3 | 660,8 | 0,5 | 43,0 | 38,5 | 4,5 | 4 675,5 | 3 482,4 |
| 1997 Nov. | 5 041,8 | 4 469,2 | 665,7 | 604,9 | 603,4 | 1,5 | 60,7 | 58,5 | 2,3 | 4 376,1 | 3 192,2 |
| 1997 Dez. | 5 058,4 | 4 506,2 | 667,8 | 625,8 | 624,8 | 1,0 | 41,9 | 40,1 | 1,9 | 4 390,6 | 3 223,4 |
| 1998 Jan. | 5 081,6 | 4 499,4 | 649,8 | 609,1 | 606,9 | 2,3 | 40,6 | 38,0 | 2,6 | 4 431,9 | 3 248,8 |
| 1998 Febr. | 5 111,4 | 4 527,9 | 661,3 | 609,5 | 607,7 | 1,9 | 51,8 | 49,9 | 1,9 | 4 450,1 | 3 266,9 |
| 1998 März | 5 161,0 | 4 537,5 | 662,2 | 617,6 | 615,9 | 1,7 | 44,6 | 42,8 | 1,8 | 4 498,8 | 3 296,2 |
| 1998 April | 5 203,7 | 4 561,4 | 673,0 | 623,4 | 621,6 | 1,8 | 49,6 | 44,4 | 5,3 | 4 530,7 | 3 323,6 |
| 1998 Mai | 5 214,3 | 4 566,8 | 665,4 | 630,5 | 628,5 | 2,0 | 34,9 | 31,4 | 3,5 | 4 548,9 | 3 336,3 |
| 1998 Juni | 5 225,2 | 4 582,3 | 671,3 | 635,3 | 634,0 | 1,3 | 36,0 | 31,9 | 4,0 | 4 553,9 | 3 335,6 |
| 1998 Juli | 5 236,6 | 4 606,2 | 671,3 | 625,9 | 625,0 | 0,9 | 45,4 | 41,2 | 4,2 | 4 565,3 | 3 354,6 |
| 1998 Aug. | 5 253,3 | 4 624,6 | 673,6 | 627,0 | 626,0 | 0,9 | 46,6 | 44,0 | 2,7 | 4 579,7 | 3 367,9 |
| 1998 Sept. | 5 264,8 | 4 649,4 | 686,7 | 639,9 | 638,8 | 1,1 | 46,8 | 45,5 | 1,3 | 4 578,0 | 3 382,3 |
| 1998 Okt. | 5 297,6 | 4 673,1 | 690,3 | 636,7 | 635,2 | 1,4 | 53,6 | 47,1 | 6,6 | 4 607,3 | 3 404,7 |
| 1998 Nov. | 5 348,0 | 4 698,6 | 695,2 | 639,3 | 638,0 | 1,3 | 55,9 | 50,2 | 5,7 | 4 652,9 | 3 438,3 |
| 1998 Dez. | 5 379,8 | 4 775,4 | 704,3 | 661,3 | 660,8 | 0,5 | 43,0 | 38,5 | 4,5 | 4 675,5 | 3 482,4 |
| 1999 Jan. | 2 765,0 | 2 456,9 | 348,0 | 319,9 | 318,8 | 1,1 | 28,0 | 24,8 | 3,2 | 2 417,0 | 1 815,3 |
| 1999 Febr. | 2 781,3 | 2 468,8 | 352,2 | 319,4 | 318,9 | 0,4 | 32,9 | 30,2 | 2,6 | 2 429,1 | 1 824,3 |
| 1999 März | 2 798,1 | 2 472,4 | 354,7 | 320,7 | 320,2 | 0,5 | 34,0 | 30,7 | 3,3 | 2 443,4 | 1 845,1 |
| 1999 April | 2 808,1 | 2 476,8 | 349,9 | 318,2 | 317,3 | 0,9 | 31,7 | 26,9 | 4,8 | 2 458,2 | 1 860,6 |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | |
| 1990 | + 219,9 | + 186,7 | + 76,4 | + 73,5 | + 73,9 | - 0,4 | + 3,0 | - 0,4 | + 3,4 | + 143,4 | + 104,8 |
| 1991 | + 285,7 | + 280,5 | + 70,9 | + 72,0 | + 71,7 | + 0,2 | - 1,0 | + 7,2 | - 8,2 | + 214,7 | + 186,9 |
| 1992 | + 294,3 | + 240,3 | + 16,9 | + 18,1 | + 18,3 | - 0,1 | - 1,2 | + 0,8 | - 2,0 | + 277,4 | + 229,7 |
| 1993 | + 339,8 | + 253,7 | - 15,1 | - 9,2 | - 11,9 | + 2,7 | - 5,9 | + 1,2 | - 7,2 | + 354,9 | + 251,7 |
| 1994 | + 320,5 | + 244,0 | + 13,2 | + 7,0 | + 9,9 | - 2,9 | + 6,2 | + 6,6 | - 0,4 | + 307,2 | + 249,1 |
| 1995 | + 312,8 | + 311,9 | + 35,9 | + 37,9 | + 37,7 | + 0,2 | - 1,9 | - 1,0 | - 1,0 | + 276,9 | + 185,1 |
| 1996 | + 336,3 | + 312,9 | + 44,3 | + 32,6 | + 32,2 | + 0,4 | + 11,7 | + 7,4 | + 4,3 | + 292,0 | + 221,5 |
| 1997 | + 285,2 | + 256,9 | + 2,7 | + 5,9 | + 5,9 | + 0,0 | - 3,2 | - 0,1 | - 3,0 | + 282,5 | + 219,9 |
| 1998 | + 335,3 | + 285,5 | + 51,7 | + 50,6 | + 51,2 | - 0,6 | + 1,1 | - 1,6 | + 2,7 | + 283,6 | + 258,3 |
| 1997 Nov. | + 39,9 | + 35,8 | + 6,0 | - 2,1 | - 1,9 | - 0,2 | + 8,1 | + 8,6 | - 0,5 | + 34,0 | + 21,7 |
| 1997 Dez. | + 17,1 | + 37,6 | + 1,1 | + 19,9 | + 20,4 | - 0,5 | - 18,8 | - 18,4 | - 0,4 | + 16,0 | + 32,7 |
| 1998 Jan. | + 23,6 | - 6,5 | - 17,7 | - 16,4 | - 17,6 | + 1,2 | - 1,3 | - 2,0 | + 0,7 | + 41,3 | + 25,4 |
| 1998 Febr. | + 30,1 | + 28,6 | + 11,7 | + 0,5 | + 0,9 | - 0,4 | + 11,2 | + 11,9 | - 0,7 | + 18,4 | + 18,1 |
| 1998 März | + 49,6 | + 9,6 | + 0,0 | + 7,2 | + 7,4 | - 0,2 | - 7,1 | - 7,1 | - 0,1 | + 49,5 | + 30,1 |
| 1998 April | + 43,4 | + 24,6 | + 11,5 | + 6,5 | + 6,4 | + 0,1 | + 5,0 | + 1,6 | + 3,5 | + 31,9 | + 27,5 |
| 1998 Mai | + 10,9 | + 5,8 | - 7,3 | + 7,5 | + 7,2 | + 0,2 | - 14,7 | - 13,0 | - 1,7 | + 18,2 | + 12,7 |
| 1998 Juni | + 14,9 | + 23,7 | + 14,2 | + 13,1 | + 13,8 | - 0,7 | + 1,1 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,7 | - 4,0 |
| 1998 Juli | + 13,6 | + 24,5 | + 0,5 | - 8,9 | - 8,5 | - 0,4 | + 9,4 | + 9,2 | + 0,2 | + 13,1 | + 20,6 |
| 1998 Aug. | + 16,7 | + 18,4 | + 2,3 | + 1,1 | + 1,1 | + 0,0 | + 1,3 | + 2,8 | - 1,5 | + 14,4 | + 13,3 |
| 1998 Sept. | + 12,5 | + 25,8 | + 14,4 | + 14,2 | + 14,0 | + 0,2 | + 0,2 | + 1,5 | - 1,4 | - 1,8 | + 14,3 |
| 1998 Okt. | + 32,7 | + 23,5 | + 3,5 | - 3,4 | - 3,7 | + 0,4 | + 6,8 | + 1,6 | + 5,2 | + 29,3 | + 22,4 |
| 1998 Nov. | + 49,9 | + 25,0 | + 4,4 | + 2,1 | + 2,3 | - 0,1 | + 2,2 | + 3,1 | - 0,9 | + 45,6 | + 33,6 |
| 1998 Dez. | + 37,3 | + 82,2 | + 14,2 | + 27,1 | + 27,9 | - 0,9 | - 12,9 | - 11,8 | - 1,1 | + 23,1 | + 44,4 |
| 1999 Jan. | + 18,4 | + 22,6 | + 4,5 | - 0,5 | - 1,3 | + 0,8 | + 5,0 | + 4,1 | + 0,8 | + 13,8 | + 18,1 |
| 1999 Febr. | + 15,8 | + 11,4 | + 3,7 | - 1,2 | - 0,5 | - 0,6 | + 4,8 | + 5,4 | - 0,6 | + 12,2 | + 9,1 |
| 1999 März | + 17,0 | + 3,9 | + 2,8 | + 1,7 | + 1,6 | + 0,1 | + 1,2 | + 0,5 | + 0,6 | + 14,2 | + 20,6 |
| 1999 April | + 9,9 | + 4,2 | - 4,9 | - 2,6 | - 3,0 | + 0,4 | - 2,3 | - 3,8 | + 1,5 | + 14,8 | + 15,5 |

* S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bausparkassen. — 2 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 9. — 3 Bis Dezember

1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediscontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 4 Ab 1999 einschl. geringer Beträge mittelfristiger Wechselserien. — 5 Ab Dezember 1993 einschl. sonstiger börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 6 Ab 1999 Aufgliederung der Wertpapierkredite in mittel- und

IV. Banken

| Kredite 2) 6) | | | | | | | | | | | | | Zeit |
|--|-------------------|-----------------|----------------|-----------------------------------|-----------|-----------------------------|-------------------|-----------------|--------------------|----------------------------|-----------------------------------|-----------|------|
| nehmen und Privatpersonen 1) 2) | | | | | | an öffentliche Haushalte 2) | | | | | | | |
| Buchkredite | | | Wertpapiere 6) | Nachrichtlich: Treuhandkredite 9) | zu-sammen | Buchkredite | | | Wertpapiere 6) 10) | Ausgleichs-forderungen 11) | Nachrichtlich: Treuhandkredite 9) | | |
| zu-sammen | mittel-fristig 7) | lang-fristig 8) | | | | zu-sammen | mittel-fristig 7) | lang-fristig 8) | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | |
| 1 446,4 | 138,6 | 1 307,9 | 41,2 | 60,0 | 536,8 | 420,3 | 30,7 | 389,6 | 102,8 | 1,9 | 11,8 | 1989 | |
| 1 635,9 | 159,9 | 1 476,0 | 53,1 | 61,5 | 637,1 | 443,7 | 42,8 | 401,0 | 118,7 | 1,7 | 12,4 | 1990 | |
| 1 814,1 | 213,7 | 1 600,3 | 65,8 | 62,0 | 682,9 | 472,0 | 51,3 | 420,8 | 115,5 | 2,4 | 13,1 | 1991 | |
| 2 011,5 | 263,5 | 1 748,0 | 90,3 | 65,7 | 734,1 | 487,8 | 47,6 | 440,2 | 147,2 | 64,3 | 13,9 | 1992 | |
| 2 241,5 | 253,9 | 1 987,5 | 134,2 | 66,1 | 821,4 | 537,1 | 36,8 | 500,3 | 193,5 | 75,3 | 15,5 | 1993 | |
| 2 390,4 | 228,3 | 2 162,0 | 203,2 | 68,3 | 891,8 | 577,0 | 34,5 | 542,5 | 230,5 | 68,1 | 16,1 | 1994 | |
| 2 522,0 | 214,1 | 2 307,9 | 192,9 | 70,6 | 1 036,2 | 713,0 | 74,5 | 638,4 | 234,4 | 71,3 | 17,5 | 1995 | |
| 2 713,3 | 215,8 | 2 497,5 | 205,9 | 88,0 | 1 103,6 | 773,0 | 69,5 | 703,6 | 231,3 | 81,3 | 18,0 | 1996 | |
| 2 900,0 | 216,2 | 2 683,8 | 234,1 | 89,3 | 1 167,2 | 833,8 | 53,0 | 780,8 | 239,2 | 76,0 | 18,3 | 1997 | |
| 3 104,5 | 206,8 | 2 897,8 | 292,4 | 85,4 | 1 193,2 | 868,8 | 33,1 | 835,7 | 235,4 | 71,6 | 17,3 | 1998 | |
| 2 870,7 | 214,9 | 2 655,7 | 232,2 | 89,3 | 1 183,9 | 829,1 | 55,5 | 773,6 | 260,1 | 76,6 | 18,2 | 1997 Nov. | |
| 2 900,0 | 216,2 | 2 683,8 | 234,1 | 89,3 | 1 167,2 | 833,8 | 53,0 | 780,8 | 239,2 | 76,0 | 18,3 | Dez. | |
| 2 906,1 | 214,4 | 2 691,7 | 252,9 | 89,9 | 1 183,0 | 840,3 | 50,1 | 790,1 | 248,4 | 76,1 | 18,3 | 1998 Jan. | |
| 2 916,2 | 214,1 | 2 702,1 | 260,6 | 90,1 | 1 183,2 | 845,9 | 49,4 | 796,5 | 243,1 | 76,1 | 18,1 | Febr. | |
| 2 924,1 | 213,3 | 2 710,7 | 282,1 | 90,0 | 1 202,6 | 846,8 | 43,8 | 803,0 | 261,5 | 76,4 | 18,0 | März | |
| 2 938,3 | 213,5 | 2 724,8 | 295,5 | 89,8 | 1 207,1 | 849,3 | 44,0 | 805,3 | 263,8 | 75,9 | 18,0 | April | |
| 2 949,3 | 213,2 | 2 736,0 | 297,8 | 89,3 | 1 212,6 | 850,6 | 42,9 | 807,7 | 268,2 | 75,9 | 17,9 | Mai | |
| 2 959,3 | 212,3 | 2 747,0 | 287,0 | 89,3 | 1 218,3 | 849,9 | 41,2 | 808,7 | 275,2 | 75,4 | 17,8 | Juni | |
| 2 982,7 | 213,9 | 2 768,9 | 282,2 | 89,7 | 1 210,8 | 850,1 | 38,1 | 812,0 | 269,2 | 73,9 | 17,6 | Juli | |
| 2 996,4 | 213,0 | 2 783,4 | 281,6 | 89,8 | 1 211,9 | 850,8 | 36,0 | 814,8 | 269,7 | 73,7 | 17,6 | Aug. | |
| 3 011,0 | 213,5 | 2 797,5 | 281,7 | 89,7 | 1 195,7 | 846,8 | 35,6 | 811,2 | 257,9 | 73,5 | 17,6 | Sept. | |
| 3 031,9 | 213,0 | 2 818,9 | 283,0 | 89,9 | 1 202,6 | 851,4 | 35,8 | 815,6 | 260,1 | 73,5 | 17,6 | Okt. | |
| 3 050,4 | 210,7 | 2 839,7 | 297,9 | 90,1 | 1 214,6 | 852,3 | 34,4 | 817,9 | 271,2 | 73,4 | 17,6 | Nov. | |
| 3 104,5 | 206,8 | 2 897,8 | 292,4 | 85,4 | 1 193,2 | 868,8 | 33,1 | 835,7 | 235,4 | 71,6 | 17,3 | Dez. | |
| 1 661,1 | 181,4 | 1 479,8 | 154,1 | 49,1 | 601,8 | 452,1 | 34,9 | 417,2 | 113,2 | 36,5 | 8,9 | 1999 Jan. | |
| 1 668,0 | 186,1 | 1 481,9 | 156,3 | 49,2 | 604,8 | 451,7 | 34,5 | 417,2 | 116,6 | 36,5 | 8,9 | Febr. | |
| 1 672,5 | 187,8 | 1 484,7 | 172,7 | 49,3 | 598,3 | 449,1 | 32,0 | 417,1 | 112,5 | 36,6 | 8,8 | März | |
| 1 681,8 | 189,2 | 1 492,5 | 178,8 | 49,0 | 597,6 | 450,8 | 32,2 | 418,6 | 108,5 | 38,3 | 8,9 | April | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | |
| + 91,1 | + 19,0 | + 72,1 | + 12,2 | + 1,5 | + 43,7 | + 20,1 | + 12,1 | + 8,0 | + 18,2 | - 0,3 | + 0,5 | 1990 | |
| + 175,2 | + 39,4 | + 135,8 | + 14,2 | - 2,4 | + 33,1 | + 28,3 | + 8,5 | + 19,8 | - 0,9 | - 0,3 | + 0,5 | 1991 | |
| + 204,1 | + 29,6 | + 174,5 | + 24,8 | + 0,8 | + 41,2 | + 15,7 | - 3,6 | + 19,3 | + 32,2 | - 1,0 | + 0,7 | 1992 | |
| + 214,1 | - 28,9 | + 243,0 | + 37,1 | + 0,5 | + 104,1 | + 48,2 | - 10,8 | + 59,0 | + 65,1 | - 11,4 | + 1,6 | 1993 | |
| + 198,7 | - 29,2 | + 227,9 | + 48,5 | + 1,9 | + 58,2 | + 26,2 | - 2,4 | + 28,5 | + 38,3 | - 6,9 | + 0,7 | 1994 | |
| + 176,0 | - 1,9 | + 177,9 | + 3,3 | + 5,9 | + 91,8 | + 91,8 | + 15,3 | + 76,6 | - 0,4 | - 1,2 | + 1,5 | 1995 | |
| + 204,4 | + 1,6 | + 202,8 | + 14,0 | + 3,1 | + 70,4 | + 65,7 | - 5,5 | + 71,2 | - 3,3 | + 8,0 | + 0,1 | 1996 | |
| + 189,0 | + 0,3 | + 188,7 | + 29,5 | + 1,4 | + 62,6 | + 60,6 | - 18,0 | + 78,6 | + 7,0 | - 5,3 | + 0,2 | 1997 | |
| + 205,7 | - 8,9 | + 214,6 | + 56,5 | - 3,9 | + 25,3 | + 35,0 | - 20,0 | + 55,0 | - 4,4 | - 4,4 | - 0,9 | 1998 | |
| + 19,1 | - 0,3 | + 19,4 | + 2,4 | + 0,2 | + 12,3 | + 9,8 | + 0,6 | + 9,2 | + 3,3 | - 0,9 | + 0,1 | 1997 Nov. | |
| + 30,9 | + 1,1 | + 29,8 | + 1,8 | + 0,0 | - 16,7 | + 4,6 | - 2,6 | + 7,2 | - 20,8 | - 0,6 | + 0,1 | Dez. | |
| + 6,1 | - 1,9 | + 8,0 | + 18,7 | + 0,5 | + 16,0 | + 6,5 | - 2,9 | + 9,4 | + 9,4 | + 0,0 | + 0,0 | 1998 Jan. | |
| + 10,2 | - 0,3 | + 10,5 | + 7,7 | + 0,2 | + 0,3 | + 5,7 | - 0,7 | + 6,4 | - 5,2 | + 0,0 | - 0,2 | Febr. | |
| + 8,7 | - 0,3 | + 9,0 | + 21,5 | - 0,1 | + 19,4 | + 0,8 | - 5,6 | + 6,5 | + 18,4 | + 0,3 | - 0,1 | März | |
| + 14,2 | + 0,1 | + 14,1 | + 13,4 | - 0,1 | + 4,5 | + 2,5 | + 0,2 | + 2,4 | + 2,4 | - 0,4 | - 0,1 | April | |
| + 11,0 | - 0,2 | + 11,2 | + 2,3 | - 0,5 | + 5,5 | + 1,3 | - 1,1 | + 2,4 | + 4,3 | + 0,0 | - 0,1 | Mai | |
| + 10,1 | - 0,9 | + 11,0 | - 14,1 | - 0,0 | + 4,7 | - 0,7 | - 1,7 | + 1,0 | + 6,0 | - 0,5 | - 0,1 | Juni | |
| + 23,4 | + 1,6 | + 21,8 | - 3,2 | + 0,4 | - 7,6 | + 0,1 | - 3,1 | + 3,3 | - 6,0 | - 1,5 | - 0,2 | Juli | |
| + 13,7 | - 0,8 | + 14,5 | - 0,6 | + 0,1 | + 1,1 | + 0,7 | - 2,0 | + 2,8 | + 0,5 | - 0,2 | - 0,0 | Aug. | |
| + 14,4 | + 0,5 | + 14,0 | + 0,0 | - 0,1 | - 16,1 | - 4,0 | - 0,4 | - 3,6 | - 11,9 | - 0,3 | + 0,0 | Sept. | |
| + 20,9 | - 0,5 | + 21,4 | + 1,3 | + 0,2 | + 6,9 | + 4,6 | + 0,1 | + 4,4 | + 2,3 | + 0,0 | - 0,0 | Okt. | |
| + 18,5 | - 2,3 | + 20,8 | + 14,9 | + 0,2 | + 12,0 | + 1,0 | - 1,5 | + 2,5 | + 11,1 | - 0,0 | + 0,0 | Nov. | |
| + 54,5 | - 3,8 | + 58,3 | - 5,5 | - 4,6 | - 21,3 | + 16,5 | - 1,2 | + 17,7 | - 35,7 | - 1,8 | - 0,3 | Dez. | |
| + 18,7 | + 16,6 | + 2,1 | - 0,6 | + 0,2 | - 4,3 | + 1,1 | + 10,5 | - 9,4 | - 5,3 | - 0,1 | + 0,0 | 1999 Jan. | |
| + 6,9 | + 6,4 | + 0,5 | + 2,2 | + 0,0 | + 3,1 | - 0,4 | - 0,4 | + 0,0 | + 3,5 | - 0,0 | + 0,0 | Febr. | |
| + 4,4 | + 1,6 | + 2,8 | + 16,2 | + 0,2 | - 6,4 | - 2,6 | - 2,6 | - 0,0 | - 3,9 | + 0,1 | - 0,1 | März | |
| + 9,3 | + 0,9 | + 8,4 | + 6,2 | - 0,4 | - 0,7 | + 1,7 | - 0,4 | + 2,1 | - 2,6 | + 0,2 | + 0,1 | April | |

langfristig nicht mehr möglich. — 7 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschl. — 8 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber, ab 1999: von über 5 Jahren. — 9 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite einbezogen; s. a. Anm. 2. — 10 Ohne Schuldverschreibungen aus

dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s. a. Anm. 11. — 11 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen. — 12 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*) und Fußnoten zu den geänderten Positionen. Bis Februar 1999 wurde diese Tabelle unter der Ziffer IV. 6 geführt.

IV. Banken

Tabelle geändert ¹⁰⁾

6. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche *)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

| Zeit | Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen (ohne Bestände an börsenfähigen Geldmarktpapieren und ohne Wertpapierbestände ¹⁾) | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------------|----------|--------------------------------------|---|------------------------|--|-------------|----------------------|------------------------|--|-------------|----------------------|---|
| | insgesamt | darunter: | | | | Kredite an Unternehmen und Selbständige | | | | | | | | | |
| | | Hypothekarkredite insgesamt | Kredite für den Wohnungsbau | | sonstige Kredite für den Wohnungsbau | Kredite für den Wohnungsbau | | | | | Verarbeitendes Gewerbe | Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ²⁾ | Bau-gewerbe | Handel ³⁾ | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht |
| zusammen | Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke | zusammen | darunter für den Wohnungsbau | zusammen | | darunter für den Wohnungsbau | Verarbeitendes Gewerbe | Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ²⁾ | Bau-gewerbe | Handel ³⁾ | | | | | |
| Kredite insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 3 417,4 | 1 227,2 | 1 433,7 | 887,1 | 546,5 | 2 111,1 | 534,7 | 320,6 | 64,1 | 121,0 | 323,2 | 58,9 | 75,4 | 101,8 | |
| 1997 | 3 614,1 | 1 335,7 | 1 543,9 | 968,2 | 575,7 | 2 225,2 | 574,4 | 318,5 | 66,6 | 122,7 | 334,9 | 60,5 | 77,2 | 116,0 | |
| 1998 März | 3 629,9 | 1 352,6 | 1 560,9 | 983,0 | 577,9 | 2 233,9 | 582,1 | 321,3 | 67,1 | 123,4 | 330,3 | 60,9 | 78,4 | 117,5 | |
| Juni | 3 682,6 | 1 368,1 | 1 579,2 | 993,7 | 585,5 | 2 266,6 | 589,1 | 324,5 | 69,0 | 124,9 | 333,7 | 62,1 | 80,1 | 120,4 | |
| Sept. | 3 739,5 | 1 391,9 | 1 606,5 | 1 012,4 | 594,1 | 2 297,0 | 598,3 | 324,4 | 67,9 | 125,3 | 336,4 | 63,8 | 80,6 | 124,9 | |
| Dez. | 3 850,8 | 1 430,2 | 1 654,9 | 1 040,9 | 614,0 | 2 367,1 | 614,9 | 331,5 | 70,7 | 124,2 | 343,1 | 63,7 | 80,9 | 132,8 | |
| 1999 März | 1 993,5 | 837,3 | 924,4 | 629,1 | 295,3 | 1 159,2 | 315,3 | 163,8 | 32,1 | 67,7 | 173,8 | 30,3 | 39,9 | 25,6 | |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 616,2 | - | 35,9 | - | 35,9 | 524,5 | 26,8 | 116,2 | 6,5 | 38,7 | 126,1 | 9,2 | 11,7 | 23,3 | |
| 1997 | 624,8 | - | 34,6 | - | 34,6 | 534,4 | 26,3 | 114,5 | 6,1 | 37,5 | 132,0 | 8,7 | 11,8 | 27,9 | |
| 1998 März | 615,9 | - | 33,2 | - | 33,2 | 528,8 | 25,2 | 117,0 | 6,3 | 38,5 | 128,7 | 8,8 | 12,4 | 27,7 | |
| Juni | 634,0 | - | 33,9 | - | 33,9 | 542,8 | 25,7 | 120,0 | 7,3 | 39,2 | 130,8 | 9,4 | 13,6 | 25,9 | |
| Sept. | 638,8 | - | 34,5 | - | 34,5 | 543,8 | 25,6 | 119,8 | 6,5 | 38,7 | 130,4 | 9,7 | 13,5 | 26,4 | |
| Dez. | 660,8 | - | 36,7 | - | 36,7 | 561,3 | 27,9 | 120,6 | 8,8 | 36,1 | 133,9 | 8,8 | 12,1 | 28,5 | |
| 1999 März | 321,0 | - | 19,7 | - | 19,7 | 269,6 | 13,6 | 57,6 | 3,4 | 19,2 | 62,7 | 4,4 | 6,4 | 9,4 | |
| Mittelfristige Kredite ⁸⁾ | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 215,8 | - | 41,5 | - | 41,5 | 135,6 | 17,3 | 18,4 | 1,8 | 10,5 | 17,4 | 4,7 | 8,0 | 15,8 | |
| 1997 | 216,2 | - | 42,3 | - | 42,3 | 137,8 | 17,8 | 17,6 | 1,6 | 10,0 | 16,7 | 4,7 | 7,7 | 17,0 | |
| 1998 März | 213,3 | - | 42,3 | - | 42,3 | 135,9 | 18,2 | 16,9 | 1,4 | 9,8 | 16,9 | 4,6 | 7,5 | 16,9 | |
| Juni | 212,3 | - | 42,0 | - | 42,0 | 134,2 | 18,1 | 16,6 | 1,7 | 9,6 | 16,4 | 4,7 | 7,2 | 16,9 | |
| Sept. | 213,5 | - | 41,4 | - | 41,4 | 135,8 | 17,8 | 16,5 | 1,7 | 9,7 | 16,7 | 4,8 | 7,0 | 17,2 | |
| Dez. | 206,8 | - | 39,3 | - | 39,3 | 132,2 | 17,4 | 16,1 | 1,5 | 9,3 | 16,1 | 4,5 | 6,8 | 17,3 | |
| 1999 März | 187,8 | - | 49,4 | - | 49,4 | 108,6 | 15,1 | 16,1 | 1,3 | 7,3 | 14,2 | 3,5 | 5,6 | 4,3 | |
| Langfristige Kredite ^{1) 9)} | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 2 585,5 | 1 227,2 | 1 356,3 | 887,1 | 469,1 | 1 451,1 | 490,7 | 186,0 | 55,8 | 71,7 | 179,6 | 45,1 | 55,6 | 62,7 | |
| 1997 | 2 773,1 | 1 335,7 | 1 467,0 | 968,2 | 498,8 | 1 553,0 | 530,3 | 186,5 | 58,9 | 75,2 | 186,1 | 47,2 | 57,7 | 71,1 | |
| 1998 März | 2 800,7 | 1 352,6 | 1 485,5 | 983,0 | 502,5 | 1 569,3 | 538,6 | 187,4 | 59,4 | 75,1 | 184,7 | 47,4 | 58,6 | 72,9 | |
| Juni | 2 836,3 | 1 368,1 | 1 503,3 | 993,7 | 509,5 | 1 589,6 | 545,2 | 187,8 | 60,0 | 76,1 | 186,5 | 48,1 | 59,3 | 77,6 | |
| Sept. | 2 887,2 | 1 391,9 | 1 530,7 | 1 012,4 | 518,3 | 1 617,5 | 554,8 | 188,1 | 59,6 | 76,8 | 189,4 | 49,3 | 60,1 | 81,4 | |
| Dez. | 2 983,2 | 1 430,2 | 1 578,9 | 1 040,9 | 538,0 | 1 673,5 | 569,6 | 194,8 | 60,4 | 78,8 | 193,1 | 50,4 | 62,0 | 87,0 | |
| 1999 März | 1 484,7 | 837,3 | 855,3 | 629,1 | 226,2 | 781,0 | 286,6 | 90,0 | 27,4 | 41,2 | 96,9 | 22,4 | 27,9 | 11,8 | |
| Kredite insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | |
| Veränderungen im Vierteljahr *) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 2.Vj. | + 62,1 | + 18,7 | + 21,2 | + 13,9 | + 7,3 | + 39,2 | + 7,1 | + 3,2 | + 1,8 | + 1,5 | + 3,5 | + 1,3 | + 1,7 | + 8,8 | |
| 3.Vj. | + 58,5 | + 24,0 | + 28,7 | + 19,0 | + 9,7 | + 30,3 | + 9,1 | - 0,1 | - 0,9 | + 0,3 | + 2,4 | + 1,7 | + 0,7 | + 3,0 | |
| 4.Vj. | + 116,1 | + 36,8 | + 49,0 | + 27,3 | + 21,7 | + 74,6 | + 17,0 | + 7,2 | + 2,9 | - 0,8 | + 6,9 | - 0,1 | + 0,3 | + 7,9 | |
| 1999 1.Vj. | + 18,1 | + 17,7 | + 12,9 | + 10,6 | + 2,3 | - 2,2 | - 2,0 | - 2,8 | - 0,2 | + 2,0 | - 3,9 | - 0,9 | + 0,3 | - 6,3 | |
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 2.Vj. | + 27,5 | - | + 0,8 | - | + 0,8 | + 23,4 | + 0,5 | + 3,0 | + 1,0 | + 0,7 | + 2,2 | + 0,6 | + 1,3 | + 6,9 | |
| 3.Vj. | + 6,6 | - | + 0,5 | - | + 0,5 | + 2,5 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,8 | - 0,5 | - 0,7 | + 0,3 | - 0,1 | + 0,5 | |
| 4.Vj. | + 26,5 | - | + 2,6 | - | + 2,6 | + 22,0 | + 2,3 | + 0,9 | + 2,3 | - 2,4 | + 3,6 | - 0,9 | - 1,4 | + 2,1 | |
| 1999 1.Vj. | - 11,8 | - | - 7,5 | - | - 7,5 | - 10,9 | - 7,7 | - 3,8 | - 1,0 | + 1,1 | - 4,1 | + 0,0 | + 0,5 | - 0,8 | |
| Mittelfristige Kredite ⁸⁾ | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 2.Vj. | - 1,1 | - | - 0,3 | - | - 0,3 | - 1,6 | - 0,2 | - 0,3 | + 0,2 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,1 | - 0,3 | - 0,1 | |
| 3.Vj. | + 1,2 | - | - 0,6 | - | - 0,6 | + 1,5 | - 0,2 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,3 | |
| 4.Vj. | - 6,6 | - | - 1,9 | - | - 1,9 | - 3,5 | - 0,5 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,4 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,2 | + 0,1 | |
| 1999 1.Vj. | + 24,5 | - | + 9,0 | - | + 9,0 | + 16,8 | + 5,3 | + 3,0 | + 0,3 | + 0,9 | + 1,6 | + 0,2 | + 1,0 | + 1,5 | |
| Langfristige Kredite ^{1) 9)} | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 2.Vj. | + 35,6 | + 18,7 | + 20,8 | + 13,9 | + 6,9 | + 17,5 | + 6,7 | + 0,4 | + 0,6 | + 1,0 | + 1,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 1,9 | |
| 3.Vj. | + 50,7 | + 24,0 | + 28,8 | + 19,0 | + 9,8 | + 26,3 | + 9,4 | + 0,2 | - 0,2 | + 0,7 | + 2,9 | + 1,2 | + 0,9 | + 2,2 | |
| 4.Vj. | + 96,3 | + 36,8 | + 48,3 | + 27,3 | + 21,0 | + 56,1 | + 15,1 | + 6,8 | + 0,7 | + 2,0 | + 3,8 | + 1,1 | + 1,9 | + 5,7 | |
| 1999 1.Vj. | + 5,4 | + 17,7 | + 11,4 | + 10,6 | + 0,8 | - 8,2 | + 0,4 | - 2,0 | + 0,5 | - 0,0 | - 1,5 | - 1,1 | - 1,1 | - 7,0 | |

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen. Bis Dezember 1998: Kredite der Banken (ohne Bausparkassen) in Deutschland; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab 1999: Kredite der monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland; Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als

vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; ab 1999 werden Treuhandkredite nicht mehr in die Kredite einbezogen. — 2 Einschl. Gewinn von Steinen und Erden. — 3 Zuzgl. Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. — 4 Bis Dezember 1998: ohne

IV. Banken

| Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 5) | | | | | | Kredite an wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen | | | | | Kredite an Organisationen ohne Erwerbszweck | | Zeit | |
|--|---------------------|----------------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------------|--|-----------------------------|------------------|---|-------|---|--------------------------------------|-----------------------------------|--|
| zusammen | darunter: | | | Kredite an Selbstständige 6) | Kredite an das Handwerk | zusammen | Kredite für den Wohnungsbau | sonstige Kredite | | | zusammen | darunter Kredite für den Wohnungsbau | | |
| | Wohnungsunternehmen | Beteiligungsgesellschaften | Sonstiges Grundstücks-wesen | | | | | Ratenkredite 7) | Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Quartalsende *) | | | | | | | | | | | | | Kredite insgesamt | |
| 1 046,1 | 249,9 | 47,6 | 247,4 | 750,2 | 136,2 | 1 279,3 | 890,5 | 388,8 | 192,5 | 42,2 | 27,0 | 8,4 | 1996 | |
| 1 128,8 | 277,6 | 56,3 | 270,9 | 781,1 | 139,8 | 1 360,4 | 960,8 | 399,6 | 201,7 | 42,6 | 28,5 | 8,6 | 1997 | |
| 1 134,9 | 285,0 | 61,0 | 266,8 | 782,8 | 141,0 | 1 368,1 | 970,1 | 398,0 | 203,2 | 41,9 | 27,9 | 8,7 | 1998 März | |
| 1 151,8 | 288,8 | 64,1 | 271,1 | 792,1 | 142,2 | 1 387,8 | 981,4 | 406,4 | 205,0 | 43,0 | 28,2 | 8,8 | Juni | |
| 1 173,7 | 296,4 | 63,4 | 277,0 | 801,1 | 142,8 | 1 413,4 | 999,6 | 413,9 | 206,9 | 44,9 | 29,1 | 8,7 | Sept. | |
| 1 220,2 | 305,9 | 70,1 | 285,8 | 821,2 | 143,6 | 1 455,0 | 1 031,2 | 423,7 | 207,7 | 44,6 | 28,8 | 8,8 | Dez. | |
| 625,9 | 147,4 | 33,3 | 145,6 | 435,9 | 75,4 | 821,5 | 605,4 | 216,0 | 101,1 | 23,5 | 12,8 | 3,6 | 1999 März | |
| | | | | | | | | | | | | | Kurzfristige Kredite | |
| 192,7 | 33,4 | 18,7 | 53,0 | 107,7 | 34,3 | 89,2 | 9,0 | 80,2 | 3,9 | 42,2 | 2,4 | 0,1 | 1996 | |
| 195,9 | 34,9 | 21,5 | 54,2 | 103,4 | 33,0 | 87,3 | 8,2 | 79,1 | 4,2 | 42,6 | 3,1 | 0,1 | 1997 | |
| 189,5 | 35,8 | 23,9 | 49,0 | 100,4 | 34,0 | 84,6 | 7,9 | 76,8 | 4,3 | 41,9 | 2,5 | 0,1 | 1998 März | |
| 196,5 | 38,6 | 26,4 | 48,5 | 102,3 | 34,4 | 88,6 | 8,1 | 80,5 | 4,4 | 43,0 | 2,6 | 0,1 | Juni | |
| 198,8 | 39,1 | 24,1 | 50,8 | 102,7 | 34,0 | 92,1 | 8,8 | 83,3 | 4,1 | 44,9 | 3,0 | 0,0 | Sept. | |
| 212,6 | 41,5 | 26,6 | 54,2 | 106,6 | 32,3 | 97,0 | 8,8 | 88,2 | 4,4 | 44,6 | 2,5 | 0,0 | Dez. | |
| 106,3 | 20,1 | 11,9 | 26,0 | 55,5 | 16,7 | 50,3 | 6,1 | 44,2 | 2,4 | 23,5 | 1,2 | 0,0 | 1999 März | |
| | | | | | | | | | | | | | Mittelfristige Kredite 8) | |
| 58,9 | 8,9 | 3,9 | 13,3 | 41,2 | 6,9 | 79,3 | 24,1 | 55,2 | 41,2 | - | 0,9 | 0,1 | 1996 | |
| 62,6 | 10,8 | 5,1 | 13,5 | 40,2 | 6,6 | 77,8 | 24,3 | 53,4 | 39,3 | - | 0,7 | 0,1 | 1997 | |
| 61,8 | 10,9 | 5,1 | 13,2 | 39,3 | 6,6 | 76,9 | 23,9 | 52,9 | 38,8 | - | 0,6 | 0,1 | 1998 März | |
| 61,2 | 10,8 | 4,8 | 12,8 | 39,0 | 6,5 | 77,4 | 23,8 | 53,6 | 38,9 | - | 0,6 | 0,1 | Juni | |
| 62,1 | 10,6 | 4,7 | 13,2 | 39,0 | 6,4 | 77,1 | 23,4 | 53,7 | 38,6 | - | 0,6 | 0,1 | Sept. | |
| 60,5 | 10,0 | 5,3 | 12,5 | 36,8 | 6,4 | 74,0 | 21,8 | 52,2 | 37,6 | - | 0,6 | 0,1 | Dez. | |
| 56,4 | 7,1 | 4,0 | 10,3 | 36,1 | 6,3 | 78,6 | 34,2 | 44,4 | 30,8 | - | 0,6 | 0,1 | 1999 März | |
| | | | | | | | | | | | | | Langfristige Kredite 1) 9) | |
| 794,5 | 207,7 | 25,0 | 181,1 | 601,3 | 95,1 | 1 110,8 | 857,4 | 253,4 | 147,5 | - | 23,6 | 8,2 | 1996 | |
| 870,4 | 231,8 | 29,8 | 203,2 | 637,5 | 100,2 | 1 195,4 | 928,3 | 267,1 | 158,3 | - | 24,7 | 8,5 | 1997 | |
| 883,7 | 238,4 | 32,0 | 204,6 | 643,1 | 100,4 | 1 206,6 | 938,3 | 268,3 | 160,1 | - | 24,8 | 8,5 | 1998 März | |
| 894,1 | 239,4 | 32,9 | 209,8 | 650,8 | 101,3 | 1 221,7 | 949,4 | 272,3 | 161,7 | - | 25,0 | 8,6 | Juni | |
| 912,8 | 246,6 | 34,6 | 213,0 | 659,4 | 102,3 | 1 244,2 | 967,4 | 276,9 | 164,2 | - | 25,5 | 8,6 | Sept. | |
| 947,1 | 254,4 | 38,1 | 219,1 | 677,9 | 104,9 | 1 283,9 | 1 000,6 | 283,3 | 165,8 | - | 25,7 | 8,7 | Dez. | |
| 463,3 | 120,2 | 17,4 | 109,3 | 344,3 | 52,4 | 692,6 | 565,2 | 127,4 | 67,9 | - | 11,1 | 3,5 | 1999 März | |
| Veränderungen im Vierteljahr *) | | | | | | | | | | | | | Kredite insgesamt | |
| + 17,5 | + 4,5 | + 3,1 | + 3,4 | + 9,3 | + 1,1 | + 22,5 | + 14,1 | + 8,4 | + 1,8 | + 1,1 | + 0,3 | + 0,1 | 1998 2.Vj. | |
| + 23,2 | + 7,7 | - 0,9 | + 6,0 | + 9,0 | + 0,6 | + 27,4 | + 19,7 | + 7,7 | + 1,9 | + 2,0 | + 0,8 | - 0,1 | 3.Vj. | |
| + 50,2 | + 9,7 | + 6,6 | + 12,8 | + 20,6 | + 0,8 | + 41,8 | + 31,9 | + 9,9 | + 1,4 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,1 | 4.Vj. | |
| + 9,7 | + 8,8 | - 0,4 | + 3,1 | + 12,2 | + 1,2 | + 20,5 | + 15,1 | + 5,4 | - 1,1 | + 0,7 | - 0,2 | - 0,2 | 1999 1.Vj. | |
| | | | | | | | | | | | | | Kurzfristige Kredite | |
| + 7,8 | + 2,8 | + 2,5 | - 0,5 | + 1,9 | + 0,3 | + 4,0 | + 0,2 | + 3,8 | + 0,1 | + 1,1 | + 0,1 | + 0,0 | 1998 2.Vj. | |
| + 3,9 | + 0,5 | - 2,3 | + 2,4 | + 0,4 | - 0,4 | + 3,7 | + 0,7 | + 3,1 | + 0,0 | + 2,0 | + 0,4 | - 0,0 | 3.Vj. | |
| + 17,6 | + 2,7 | + 2,6 | + 7,0 | + 4,2 | - 1,6 | + 5,0 | + 0,3 | + 4,7 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,0 | 4.Vj. | |
| - 2,8 | + 0,1 | - 0,6 | - 0,8 | + 0,6 | + 0,0 | - 0,8 | + 0,2 | - 1,0 | + 0,1 | + 0,7 | - 0,1 | - | 1999 1.Vj. | |
| | | | | | | | | | | | | | Mittelfristige Kredite 8) | |
| - 0,7 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,4 | - 0,3 | - 0,1 | + 0,6 | - 0,1 | + 0,7 | + 0,2 | - | - 0,0 | + 0,0 | 1998 2.Vj. | |
| + 0,9 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,5 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,1 | - 0,4 | - | - 0,0 | - 0,0 | 3.Vj. | |
| - 1,5 | - 0,6 | + 0,6 | - 0,6 | - 2,2 | - 0,0 | - 3,1 | - 1,5 | - 1,6 | - 0,9 | - | - 0,0 | - 0,0 | 4.Vj. | |
| + 8,4 | + 1,2 | + 0,7 | + 1,7 | + 6,0 | + 1,6 | + 7,4 | + 3,7 | + 3,8 | + 0,8 | - | + 0,3 | + 0,0 | 1999 1.Vj. | |
| | | | | | | | | | | | | | Langfristige Kredite 1) 9) | |
| + 10,4 | + 1,7 | + 0,9 | + 4,4 | + 7,7 | + 0,9 | + 17,9 | + 14,0 | + 4,0 | + 1,5 | - | + 0,2 | + 0,1 | 1998 2.Vj. | |
| + 18,4 | + 7,4 | + 1,5 | + 3,1 | + 8,6 | + 1,1 | + 24,0 | + 19,4 | + 4,6 | + 2,2 | - | + 0,4 | - 0,1 | 3.Vj. | |
| + 34,1 | + 7,6 | + 3,4 | + 6,4 | + 18,6 | + 2,5 | + 39,9 | + 33,1 | + 6,8 | + 2,1 | - | + 0,3 | + 0,1 | 4.Vj. | |
| + 4,1 | + 7,5 | - 0,4 | + 2,2 | + 5,6 | - 0,5 | + 13,9 | + 11,3 | + 2,6 | - 2,0 | - | - 0,4 | - 0,3 | 1999 1.Vj. | |

Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen), ab 1999: ohne Banken (MFIs) und ohne Institutionen für Finanzierungsleasing; s. a. Anm. 5. — 5 Ab 1999 einschl. Institutionen für Finanzierungsleasing. — 6 Ab 1999 einschl. Einzelkaufleute; bis Dezember 1998 wurden Einzelkaufleute den Unternehmen zugeordnet. — 7 Ohne Hypothekarkredite und ohne Kredite für den Wohnungsbau, auch wenn sie in Form von Ratenkrediten gewährt wor-

den sind. — 8 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschl. — 9 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber, ab 1999: von über 5 Jahren. — 10 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*) und Fußnoten zu den geänderten Positionen. Bis Februar 1999 wurde diese Tabelle unter der Ziffer IV. 7 geführt.

IV. Banken

Tabelle geändert ¹²⁾

8. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck ^{*)}

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Privatpersonen und Organisationen insgesamt 1) | Sichteinlagen 2) | | | | | Termineinlagen 1) 4) 5) 6) | | | | | | |
|---|---|------------------|----------------------------|--|----------------|-----------|----------------------------|----------------------------|--|----------------|-------------|-----------|-------|
| | | insgesamt | nach Gläubigergruppen | | | | insgesamt | nach Gläubigergruppen | | | | | |
| | | | inländische Privatpersonen | inländische Organisationen ohne Erwerbszweck | | | | inländische Privatpersonen | inländische Organisationen ohne Erwerbszweck | | | | |
| | | zu- | Selb- | wirt- | sonstige | | zu- | Selb- | wirt- | sonstige | inländische | | |
| | | sammen | ständige 3) | schaftlich Unselbständige | Privatpersonen | insgesamt | sammen | ständige 3) | schaftlich Unselbständige | Privatpersonen | insgesamt | insgesamt | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende ^{*)} | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 1 993,5 | 393,8 | 376,1 | 78,7 | 248,5 | 48,9 | 17,7 | 285,0 | 252,8 | 75,2 | 137,6 | 39,9 | 32,2 |
| 1997 | 2 041,0 | 413,8 | 396,5 | 79,7 | 264,3 | 52,4 | 17,3 | 271,2 | 240,9 | 73,3 | 129,8 | 37,8 | 30,3 |
| 1998 | 2 123,9 | 470,8 | 452,1 | 93,4 | 298,0 | 60,7 | 18,6 | 275,0 | 243,5 | 72,3 | 132,6 | 38,7 | 31,4 |
| 1998 Nov. | 2 084,3 | 472,9 | 454,4 | 92,0 | 302,0 | 60,4 | 18,4 | 265,2 | 235,7 | 69,9 | 128,4 | 37,4 | 29,4 |
| 1998 Dez. | 2 123,9 | 470,8 | 452,1 | 93,4 | 298,0 | 60,7 | 18,6 | 275,0 | 243,5 | 72,3 | 132,6 | 38,7 | 31,4 |
| 1999 Jan. | 1 179,3 | 237,5 | 228,5 | 45,5 | 151,4 | 31,7 | 9,0 | 238,0 | 221,2 | 38,9 | 162,2 | 20,2 | 16,8 |
| 1999 Febr. | 1 183,1 | 242,0 | 232,9 | 45,7 | 155,2 | 31,9 | 9,2 | 238,2 | 221,2 | 38,0 | 162,1 | 21,1 | 17,0 |
| 1999 März | 1 177,8 | 240,3 | 230,6 | 44,9 | 153,8 | 32,0 | 9,6 | 238,0 | 220,6 | 38,0 | 162,2 | 20,4 | 17,5 |
| 1999 April | 1 178,1 | 245,8 | 235,9 | 47,3 | 156,6 | 32,0 | 10,0 | 234,6 | 217,7 | 37,1 | 160,7 | 20,0 | 16,9 |
| Veränderungen ^{*)} | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | + 47,9 | + 20,1 | + 20,3 | + 1,0 | + 15,5 | + 3,8 | - 0,2 | - 13,6 | - 11,9 | - 2,0 | - 7,8 | - 2,1 | - 1,7 |
| 1998 | + 82,5 | + 57,0 | + 55,6 | + 13,7 | + 33,5 | + 8,4 | + 1,3 | + 3,3 | + 2,8 | - 1,0 | + 2,7 | + 1,0 | + 0,6 |
| 1998 Nov. | + 30,9 | + 32,1 | + 31,5 | + 5,1 | + 22,8 | + 3,5 | + 0,7 | - 2,0 | - 1,1 | - 1,0 | + 0,0 | - 0,1 | - 0,9 |
| 1998 Dez. | + 39,3 | - 2,1 | - 2,3 | + 1,4 | - 4,2 | + 0,4 | + 0,2 | + 9,6 | + 7,8 | + 2,4 | + 4,1 | + 1,4 | + 1,8 |
| 1999 Jan. | + 3,0 | + 0,4 | + 0,1 | - 0,8 | - 0,1 | + 1,0 | + 0,3 | + 3,4 | + 3,7 | + 1,1 | + 2,7 | - 0,1 | - 0,4 |
| 1999 Febr. | + 3,8 | + 4,5 | + 4,3 | + 0,2 | + 3,9 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,0 | - 0,9 | - 0,0 | + 0,9 | + 0,2 |
| 1999 März | - 5,3 | - 1,8 | - 2,2 | - 0,8 | - 1,4 | + 0,0 | + 0,5 | - 0,1 | - 0,6 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,7 | + 0,5 |
| 1999 April | + 0,4 | + 5,5 | + 5,2 | + 2,4 | + 2,8 | + 0,0 | + 0,3 | - 3,4 | - 2,8 | - 0,9 | - 1,5 | - 0,4 | - 0,6 |

* S. Tab. IV. 2, Anm. *; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998 einschl. Einlagen aus Treuhandkrediten; s. a. Anm. 9. —

2 Bis Dezember 1998 einschl. Termingelder unter 1 Monat. — 3 Ab 1999 einschl. Einzelkaufleute. — 4 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Bis Dezember 1998 ohne Termingelder unter 1 Monat; s. a. Anm. 2. — 6 Seit Einbeziehung der Bausparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. —

Tabelle geändert ⁹⁾

9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen ^{*)}

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

| Zeit | Einlagen und aufgenommene Kredite 1) | | | | | | | | | | | | |
|---|---|----------------------------------|----------|-------------------|-----------|------------|--------|----------|----------|-------------------|-----------|------------|-------|
| | inländische öffentliche Haushalte insgesamt | Bund und seine Sondervermögen 2) | | | | | Länder | | | | | | |
| | | zu- | Sicht- | Termineinlagen 4) | | Spar- | Nach- | zu- | Sicht- | Termineinlagen 4) | | Spar- | Nach- |
| | sammen | ein- | bis | über | einlagen | richtlich: | sammen | ein- | bis | über | einlagen | richtlich: | |
| | | lagen 3) | 1 Jahr | 1 Jahr 1) | und Spar- | Treuhand- | | lagen 3) | 1 Jahr | 1 Jahr 1) | und Spar- | Treuhand- | |
| | | | einschl. | | briefe 5) | kredite 6) | | | einschl. | | briefe 5) | kredite 6) | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende ^{*)} | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 280,5 | 114,6 | 5,1 | 3,5 | 81,2 | 0,1 | 24,6 | 82,4 | 6,1 | 1,1 | 25,3 | 0,1 | 49,7 |
| 1997 | 280,0 | 108,3 | 1,9 | 3,6 | 79,8 | 0,1 | 23,0 | 83,0 | 4,5 | 1,1 | 26,5 | 0,1 | 50,8 |
| 1998 | 288,3 | 111,2 | 4,0 | 1,9 | 80,9 | 0,0 | 24,3 | 80,1 | 6,8 | 1,9 | 27,1 | 0,2 | 44,2 |
| 1998 Nov. | 278,0 | 108,1 | 1,5 | 2,2 | 80,9 | 0,0 | 23,4 | 82,8 | 3,1 | 1,3 | 26,2 | 0,2 | 51,9 |
| 1998 Dez. | 288,3 | 111,2 | 4,0 | 1,9 | 80,9 | 0,0 | 24,3 | 80,1 | 6,8 | 1,9 | 27,1 | 0,2 | 44,2 |
| 1999 Jan. | 110,9 | 45,2 | 1,9 | 1,7 | 41,5 | 0,0 | 12,4 | 17,6 | 2,4 | 1,4 | 13,8 | 0,1 | 22,7 |
| 1999 Febr. | 111,4 | 44,6 | 0,9 | 2,4 | 41,3 | 0,0 | 12,4 | 17,3 | 2,4 | 1,0 | 13,8 | 0,1 | 22,7 |
| 1999 März | 110,0 | 44,8 | 1,1 | 3,3 | 40,4 | 0,0 | 12,2 | 17,9 | 2,2 | 1,9 | 13,7 | 0,1 | 22,5 |
| 1999 April | 108,5 | 44,8 | 0,7 | 3,7 | 40,3 | 0,0 | 12,3 | 17,1 | 1,7 | 1,6 | 13,7 | 0,1 | 22,8 |
| Veränderungen ^{*)} | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | + 0,9 | - 4,9 | - 3,3 | + 0,1 | - 1,4 | + 0,0 | - 0,3 | + 1,0 | - 1,6 | - 0,0 | + 1,2 | + 0,0 | + 1,5 |
| 1998 | + 8,3 | + 2,5 | + 2,2 | - 1,7 | + 1,1 | - 0,0 | + 0,9 | - 2,9 | + 2,4 | + 0,8 | + 0,6 | + 0,0 | - 6,6 |
| 1998 Nov. | + 6,4 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,4 | + 0,1 | - | + 0,4 |
| 1998 Dez. | + 10,6 | + 3,1 | + 2,6 | - 0,3 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,9 | - 2,6 | + 3,7 | + 0,5 | + 0,9 | + 0,0 | - 7,7 |
| 1999 Jan. | - 1,1 | + 0,7 | + 0,0 | + 0,5 | + 0,2 | + 0,0 | - 0,1 | - 0,8 | - 0,9 | + 0,2 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,1 |
| 1999 Febr. | + 0,5 | - 0,6 | - 1,0 | + 0,6 | - 0,2 | + 0,0 | + 0,1 | - 0,3 | + 0,1 | - 0,4 | + 0,0 | - 0,0 | - 0,0 |
| 1999 März | - 1,4 | + 0,4 | + 0,2 | + 1,0 | - 0,9 | + 0,0 | - 0,3 | + 0,6 | - 0,2 | + 0,9 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,2 |
| 1999 April | - 1,6 | - 0,1 | - 0,4 | + 0,5 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,9 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,2 |

* S. Tab. IV. 2, Anm. *; ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Treuhandanstalt und ihrer Nachfolgeorganisationen sowie von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost bzw. ab 1995 Deutsche Bahn AG, Deutsche Post AG und Deutsche Telekom AG sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen erfaßt sind. Statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils

neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998 einschl. Einlagen aus Treuhandkrediten; s. a. Anm. 6. — 2 Bundesbahnvermögen, Entschädigungsfonds, Erblastentilgungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds

IV. Banken

| nach Befristung | | | | | Spareinlagen 7) | | | Nachrichtlich: | | | | Zeit |
|--|-------------------------|----------------------|---------------------------|-------|-----------------|---|---|--------------------|-------------------------|---|---|-----------|
| bis 1 Jahr einschl. 5) | über 1 Jahr 6) | | | | insgesamt | inlän- dische Privat- personen | inländi- sche Orga- nisation- en ohne Erwerbs- zweck | Spar- briefe 8) | Treuhand- kredite 9) | nachrangige Verbindlich- keiten (ohne börsenfä- hige Schuld- verschrei- bungen) 10) | in Termin- einlagen enthalten: Verbind- lichkeiten aus Repos 11) | |
| | zu- sammen | darunter: | | | | | | | | | | |
| | bis 2 Jahre einschl. | bis unter 4 Jahre | 4 Jahre und darüber 1) | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | |
| 234,4 | 50,6 | . | 5,1 | 45,5 | 1 129,0 | 1 112,1 | 16,8 | 184,9 | 0,8 | 13,2 | . | 1996 |
| 220,3 | 50,9 | . | 5,5 | 45,4 | 1 166,5 | 1 148,6 | 17,9 | 188,9 | 0,6 | 17,6 | . | 1997 |
| 225,1 | 49,9 | . | 6,5 | 43,4 | 1 193,5 | 1 174,1 | 19,4 | 184,2 | 0,4 | 18,9 | . | 1998 |
| 215,9 | 49,2 | . | 6,4 | 42,8 | 1 160,0 | 1 141,1 | 19,0 | 185,7 | 0,6 | 18,8 | . | 1998 Nov. |
| 225,1 | 49,9 | . | 6,5 | 43,4 | 1 193,5 | 1 174,1 | 19,4 | 184,2 | 0,4 | 18,9 | . | Dez. |
| 121,7 | 116,4 | 2,0 | . | . | 611,8 | 601,7 | 10,1 | 91,9 | 0,2 | 9,7 | . | 1999 Jan. |
| 121,7 | 116,6 | 2,0 | . | . | 612,8 | 602,6 | 10,2 | 90,0 | 0,2 | 9,9 | . | Febr. |
| 121,5 | 116,6 | 2,0 | . | . | 610,4 | 600,1 | 10,3 | 89,0 | 0,2 | 10,2 | . | März |
| 118,4 | 116,3 | 2,0 | . | . | 609,2 | 598,8 | 10,4 | 88,5 | 0,2 | 10,5 | . | April |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | |
| - 14,0 | + 0,4 | . | + 0,4 | - 0,0 | + 37,5 | + 36,5 | + 1,0 | + 4,0 | - 0,1 | + 4,4 | . | 1997 |
| + 4,6 | - 1,3 | . | + 1,0 | - 2,3 | + 27,1 | + 25,5 | + 1,6 | - 4,7 | - 0,3 | + 1,3 | . | 1998 |
| - 2,0 | - 0,1 | . | + 0,1 | - 0,2 | + 3,3 | + 3,6 | - 0,3 | - 2,5 | - 0,0 | + 0,1 | . | 1998 Nov. |
| + 9,0 | + 0,6 | . | + 0,1 | + 0,5 | + 33,5 | + 33,0 | + 0,5 | - 1,4 | - 0,2 | + 0,1 | . | Dez. |
| + 2,6 | + 0,8 | . | . | . | + 1,6 | + 1,4 | + 0,1 | - 2,3 | + 0,0 | + 0,1 | . | 1999 Jan. |
| - 0,0 | + 0,2 | + 0,0 | . | . | + 1,0 | + 0,9 | + 0,1 | - 1,9 | - 0,0 | + 0,1 | . | Febr. |
| - 0,2 | + 0,0 | - 0,0 | . | . | - 2,4 | - 2,5 | + 0,1 | - 1,0 | + 0,0 | + 0,4 | . | März |
| - 3,1 | - 0,3 | - 0,0 | . | . | - 1,2 | - 1,4 | + 0,2 | - 0,6 | + 0,0 | + 0,3 | . | April |

7 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 6. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 9 Ab 1999 nicht mehr in die Termineinlagen einbezogen; s. a. Anm. 1. — 10 In den Termineinlagen enthalten. — 11 Erst ab 1999 gesondert erfragt. — 12 Siehe Hinweis auf dem

Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*) und Fußnoten zu den geänderten Positionen. Bis Februar 1999 wurde diese Tabelle unter der Ziffer IV. 12 geführt. Die früheren Tabellen IV. 8 bis 10 sind entfallen (siehe Statistisches Beiheft Bankenstatistik).

| Gemeinden und Gemeindeverbände (einschl. kommunaler Zweckverbände) | | | | | Sozialversicherung | | | | | | | Zeit |
|--|----------------------------|---------------------------|-------------------|---|--|---------------|----------------------------|---------------------------|-------------------|--|--|-----------|
| zu- sammen | Sicht- ein- lagen 3) | Termineinlagen 4) 7) | | Spar- ein- lagen und Spar- briefe 5) 8) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 6) | zu- sammen | Sicht- ein- lagen 3) | Termineinlagen 4) | | Spar- ein- lagen und Spar- briefe 5) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 6) | |
| | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr 1) | | | | | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr 1) | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | |
| 39,4 | 15,6 | 16,2 | 1,8 | 5,6 | 0,2 | 44,1 | 9,5 | 13,9 | 15,8 | 4,9 | 0,0 | 1996 |
| 39,8 | 14,5 | 17,0 | 2,0 | 6,1 | 0,0 | 48,9 | 10,8 | 16,0 | 16,2 | 5,8 | 0,2 | 1997 |
| 45,3 | 16,5 | 19,8 | 2,4 | 6,6 | 0,1 | 51,7 | 9,3 | 21,2 | 15,2 | 5,8 | 0,2 | 1998 |
| 43,6 | 15,3 | 19,4 | 2,3 | 6,5 | 0,1 | 43,6 | 6,7 | 15,0 | 16,0 | 5,8 | 0,2 | 1998 Nov. |
| 45,3 | 16,5 | 19,8 | 2,4 | 6,6 | 0,1 | 51,7 | 9,3 | 21,2 | 15,2 | 5,8 | 0,2 | Dez. |
| 23,4 | 6,4 | 11,7 | 1,8 | 3,5 | 0,0 | 24,7 | 2,3 | 13,3 | 6,9 | 2,2 | 0,1 | 1999 Jan. |
| 25,7 | 7,8 | 12,6 | 1,8 | 3,6 | 0,0 | 23,8 | 3,3 | 11,7 | 6,9 | 1,9 | 0,1 | Febr. |
| 25,0 | 6,9 | 12,7 | 1,8 | 3,5 | 0,0 | 22,2 | 2,1 | 11,6 | 6,9 | 1,6 | 0,1 | März |
| 24,9 | 7,6 | 12,0 | 1,8 | 3,6 | 0,0 | 21,7 | 2,1 | 11,6 | 6,3 | 1,7 | 0,1 | April |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | |
| + 0,5 | - 1,1 | + 0,8 | + 0,2 | + 0,5 | ± 0,0 | + 4,3 | + 1,2 | + 2,2 | - 0,1 | + 1,0 | - 0,0 | 1997 |
| + 5,5 | + 2,0 | + 2,7 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,0 | + 3,1 | - 1,4 | + 5,4 | - 0,9 | + 0,1 | + 0,0 | 1998 |
| + 3,2 | + 2,0 | + 1,1 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 2,6 | + 0,6 | + 2,2 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,0 | 1998 Nov. |
| + 1,8 | + 1,2 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,0 | + 8,3 | + 2,7 | + 6,4 | - 0,8 | + 0,0 | - 0,0 | Dez. |
| - 0,3 | - 1,1 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,7 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,8 | - 0,0 | 1999 Jan. |
| + 2,3 | + 1,4 | + 1,0 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,0 | - 0,9 | + 0,9 | - 1,6 | - 0,0 | - 0,3 | - 0,0 | Febr. |
| - 0,8 | - 0,8 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,0 | - | - 1,6 | - 1,2 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,3 | - 0,0 | März |
| - 0,1 | + 0,6 | - 0,8 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,5 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,6 | + 0,1 | - | April |

„Deutsche Einheit“, Lastenausgleichsfonds. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Termingelder bis unter 1 Monat. — 4 Bis Dezember 1998 ohne Termingelder bis unter 1 Monat; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 6 Ab 1999 nicht mehr in die Termineinlagen einbezogen; s. a. Anm. 1. — 7 Seit Einbeziehung der Bau-

sparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen. — 8 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 7. — 9 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*) und Fußnoten zu den geänderten Positionen. Bis Februar 1999 wurde diese Tabelle unter der Ziffer IV. 13 geführt. Die früheren Tabellen IV. 8 bis 10 sind entfallen (siehe Statistisches Beiheft Bankenstatistik).

IV. Banken

Tabelle geändert ⁵⁾

10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFIs) in Deutschland ^{*)}

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

| Zeit | Spareinlagen ¹⁾ | | | | | | | | Nachrichtlich: Zinsgut- schriften auf Spar- einlagen | Sparbriefe ³⁾ , abgegeben an | | | | |
|---|----------------------------|---------------|--------------------------------------|--|---|--|---------------|---|---|---|----------------------------|--|---------------------------------------|--|
| | von Inländern | | | | von Ausländern | | | | | Nicht- banken ins- gesamt | inländische Nichtbanken | | auslän- dische Nicht- banken | |
| | ins- gesamt | zu- sammen | mit dreimonatiger Kündigungsfrist | | mit Kündigungsfrist von über 3 Monaten | | zu- sammen | darunter mit drei- monatiger Kündi- gungs- frist | | | zu- sammen | darunter mit Laufzeit von über 2 Jahren ⁴⁾ | | |
| | | | zu- sammen | darunter Sonder- spar- formen ²⁾ | zu- sammen | darunter Sonder- spar- formen ²⁾ | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende ^{*)} | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 1 165,8 | 1 143,0 | 865,8 | 459,6 | 277,2 | 219,5 | 22,8 | 16,3 | 39,5 | 234,7 | 227,8 | 206,6 | 6,9 | |
| 1997 | 1 205,0 | 1 182,1 | 928,8 | 531,7 | 253,2 | 201,4 | 22,9 | 16,9 | 38,8 | 244,6 | 236,9 | 216,7 | 7,7 | |
| 1998 | 1 234,2 | 1 211,0 | 971,4 | 582,8 | 239,6 | 189,6 | 23,2 | 17,3 | 39,5 | 243,9 | 234,9 | 211,1 | 9,1 | |
| 1998 Dez. | 1 234,2 | 1 211,0 | 971,4 | 582,8 | 239,6 | 189,6 | 23,2 | 17,3 | 29,8 | 243,9 | 234,9 | 211,1 | 9,1 | |
| 1999 Jan. | 632,7 | 620,8 | 500,5 | 313,5 | 120,3 | 96,0 | 11,9 | 8,9 | 0,7 | 122,3 | 117,6 | 108,5 | 4,7 | |
| Febr. | 633,6 | 621,7 | 503,2 | 321,8 | 118,5 | 94,6 | 11,9 | 8,9 | 0,6 | 120,3 | 115,6 | 106,5 | 4,7 | |
| März | 631,0 | 619,2 | 501,2 | 323,3 | 118,0 | 94,5 | 11,8 | 8,8 | 0,5 | 119,3 | 114,6 | 105,6 | 4,7 | |
| April | 630,0 | 618,2 | 502,2 | 325,2 | 115,9 | 92,3 | 11,8 | 8,9 | 0,4 | 118,8 | 114,1 | 105,0 | 4,7 | |
| Veränderungen ^{*)} | | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | + 39,2 | + 39,1 | + 60,0 | + 67,2 | - 20,9 | - 18,0 | + 0,2 | + 0,6 | . | + 10,0 | + 9,2 | + 10,2 | + 0,8 | |
| 1998 | + 29,2 | + 28,9 | + 41,6 | + 51,2 | - 12,7 | - 12,1 | + 0,3 | + 0,4 | . | - 0,7 | - 2,1 | - 5,6 | + 1,4 | |
| 1998 Dez. | + 34,5 | + 33,8 | + 29,6 | + 19,5 | + 4,2 | + 1,7 | + 0,6 | + 0,6 | . | - 1,2 | - 1,4 | - 1,7 | + 0,1 | |
| 1999 Jan. | + 1,7 | + 1,7 | + 3,7 | + 3,0 | - 2,0 | - 0,8 | - 0,0 | + 0,0 | . | - 2,3 | - 2,4 | - 2,2 | + 0,1 | |
| Febr. | + 0,9 | + 0,9 | + 2,8 | + 13,7 | - 1,8 | - 1,4 | + 0,0 | + 0,0 | . | - 2,0 | - 2,0 | - 2,0 | + 0,0 | |
| März | - 2,6 | - 2,6 | - 2,1 | + 1,5 | - 0,4 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | . | - 0,9 | - 1,0 | - 0,9 | + 0,0 | |
| April | - 1,0 | - 1,0 | + 1,1 | + 1,9 | - 2,1 | - 2,2 | - 0,0 | + 0,0 | . | - 0,5 | - 0,5 | - 0,6 | + 0,0 | |

S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-
merkt. — 1 Ohne Bauspareinlagen, die den Termineinlagen zugeordnet werden. — 2 Spareinlagen mit einer über die Mindest-/Grundverzinsung hin-

ausgehenden Verzinsung. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 4 Bis Dezember 1998: von 4 Jahren und darüber. — 5 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*) und Fußnoten zu den geänderten Positionen. Bis Februar 1999 wurde diese Tabelle unter der Ziffer IV. 14 geführt. Die früheren Tabellen IV. 8 bis 10 sind entfallen (siehe Statistisches Beiheft Bankenstatistik).

Tabelle geändert ⁸⁾

11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland ^{*)}

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

| Zeit | Börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktpapiere | | | | | | | | Nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktpapiere ⁷⁾ | | | Nachrangig begebene | | |
|---|--|--|---|--|------------------------------------|---------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--|---------------------------|-------------------------------|--|---|-------------------------------|
| | ins- gesamt | darunter: | | | | mit Laufzeit: | | | ins- gesamt | darunter mit Laufzeit: | | börsen- fähige Schuld- ver- schrei- bun- gen | nicht börsen- fähige Schuld- ver- schrei- bun- gen | |
| | | variabel verzins- liche Anlei- hen ¹⁾ | Null- Kupon- Anlei- hen ^{1) 2)} | Fremd- wäh- rungs- anlei- hen ^{3) 4)} | Certi- ficates of Deposit | bis 1 Jahr einschl. | über 2 Jahre ⁵⁾ | über 4 Jahre ⁶⁾ | | bis 1 Jahr einschl. | über 2 Jahre ⁵⁾ | | | über 4 Jahre ⁶⁾ |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende ^{*)} | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 1 756,3 | 184,0 | 6,9 | 103,9 | 6,0 | 18,6 | 1 734,4 | 1 362,7 | 6,3 | 0,6 | 5,6 | 2,2 | 38,9 | 0,4 |
| 1997 | 1 942,2 | 217,7 | 7,8 | 160,5 | 11,8 | 24,1 | 1 914,9 | 1 539,6 | 5,1 | 0,9 | 4,2 | 1,8 | 45,5 | 2,6 |
| 1998 | 2 200,4 | 289,2 | 10,6 | 204,3 | 14,3 | 47,2 | 2 147,0 | 1 787,7 | 4,7 | 1,0 | 3,6 | 1,5 | 46,6 | 2,9 |
| 1998 Dez. | 2 200,4 | 289,2 | 10,6 | 204,3 | 14,3 | 47,2 | 2 147,0 | 1 787,7 | 4,7 | 1,0 | 3,6 | 1,5 | 46,6 | 2,9 |
| 1999 Jan. | 1 148,3 | 151,2 | 6,9 | 79,2 | 2,3 | 21,9 | 1 109,7 | . | 2,3 | 0,5 | 1,2 | . | 24,2 | 1,5 |
| Febr. | 1 167,4 | 155,0 | 7,0 | 86,2 | 3,5 | 23,7 | 1 124,9 | . | 2,2 | 0,5 | 1,2 | . | 25,0 | 1,6 |
| März | 1 182,4 | 155,9 | 8,7 | 88,0 | 3,7 | 23,9 | 1 135,9 | . | 2,2 | 0,4 | 1,1 | . | 27,0 | 2,0 |
| April | 1 207,9 | 165,4 | 10,2 | 89,9 | 4,2 | 28,9 | 1 151,4 | . | 2,2 | 0,4 | 1,1 | . | 27,8 | 2,2 |
| Veränderungen ^{*)} | | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | + 186,8 | + 30,9 | + 0,9 | + 51,0 | + 5,8 | + 5,3 | + 181,4 | + 177,5 | - 1,2 | + 0,3 | - 1,5 | - 0,4 | + 6,6 | + 2,2 |
| 1998 | + 258,3 | + 67,5 | + 2,8 | + 38,8 | + 2,5 | + 23,1 | + 232,2 | + 250,1 | - 0,3 | + 0,1 | - 0,6 | - 0,3 | + 1,2 | + 0,3 |
| 1998 Dez. | - 2,6 | + 6,7 | + 0,7 | - 1,3 | - 2,2 | + 3,4 | - 6,5 | - 1,4 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | + 1,1 | + 0,1 |
| 1999 Jan. | + 21,4 | + 2,8 | + 1,5 | + 0,6 | - 5,0 | - 2,3 | + 13,7 | . | - 0,0 | - 0,0 | - 0,5 | . | + 0,4 | + 0,0 |
| Febr. | + 19,2 | + 3,7 | + 0,2 | + 7,0 | + 1,1 | + 1,8 | + 15,2 | . | - 0,1 | - 0,0 | - 0,1 | . | + 0,7 | + 0,2 |
| März | + 15,0 | + 0,9 | + 1,6 | + 1,8 | + 0,3 | + 0,2 | + 11,0 | . | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | . | + 2,0 | + 0,3 |
| April | + 25,5 | + 7,6 | + 1,5 | + 2,0 | + 0,5 | + 4,9 | + 18,1 | . | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | . | + 0,8 | + 0,3 |

S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-
merkt. — 1 Einschl. auf Fremdwährung lautender Anleihen. — 2 Emissionswert bei Auflegung. — 3 Einschl. auf Fremdwährung lautender variabel verzinslicher Anleihen und Null-Kupon-Anleihen. — 4 Ab 1999 Anleihen auf

Nicht-Eurowährungen. — 5 Bis Dezember 1998: 2 Jahre und darüber. — 6 Ab 1999 nicht mehr erfragt. — 7 Nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen werden den Sparbriefen zugeordnet s. a. Tab. IV. 10, Anm. 2. — 8 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*) und Fußnoten zu den geänderten Positionen. Bis Februar 1999 wurde diese Tabelle unter der Ziffer IV. 15 geführt.

IV. Banken

12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland *)
Zwischenbilanzen

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

| Stand am Jahres- bzw. Monats- ende | Anzahl der Insti- tute | Bilanz- summe | Kredite an Banken (MFIs) | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Banken (MFIs) 6) | | Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | Inhaber- schul- ver- schrei- bungen im Umlauf | Kapital (ein- schl. offener Rück- lagen) 8) | Nach- richtlich: im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Verträge 9) |
|--|---------------------------------|------------------|--|---------------------|--|-------------------------------------|---|---------------------------------|--|---|------------------------------------|--|---------------------------------------|---|---|--|
| | | | Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1) | Baudar- lehen 2) | Bank- schul- ver- schrei- bungen 3) | Baudarlehen | | | Wert- papiere (ein- schl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5) | Bauspar- einlagen | Sicht- und Termin- gelder | Bauspar- einlagen | Sicht- und Termin- gelder 7) | | | |
| | | | | | | Bauspar- darlehen | Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite | sonstige Baudar- lehen 4) | | | | | | | | |
| Alle Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 34 | 272,3 | 31,8 | 0,3 | 20,2 | 95,9 | 83,3 | 19,8 | 15,7 | 2,4 | 50,9 | 178,9 | 5,9 | 3,5 | 12,5 | 153,0 |
| 1999 Febr. | 34 | 138,7 | 16,0 | 0,2 | 10,4 | 48,2 | 42,6 | 4,9 | 8,9 | 1,2 | 20,2 | 91,9 | 2,9 | 1,8 | 6,5 | 6,5 |
| März | 34 | 139,9 | 17,0 | 0,1 | 10,4 | 47,7 | 43,1 | 5,0 | 9,2 | 1,2 | 20,5 | 92,2 | 2,9 | 1,8 | 6,5 | 8,4 |
| April | 34 | 139,0 | 16,7 | 0,1 | 10,4 | 47,3 | 43,3 | 5,0 | 8,9 | 1,2 | 19,2 | 92,1 | 2,9 | 2,5 | 6,5 | 7,6 |
| Private Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Febr. | 21 | 98,8 | 12,7 | 0,1 | 5,9 | 32,4 | 29,0 | 4,4 | 7,4 | 0,9 | 14,5 | 63,4 | 2,8 | 1,8 | 4,2 | 4,4 |
| März | 21 | 99,9 | 13,7 | 0,1 | 5,8 | 32,1 | 29,4 | 4,4 | 7,7 | 0,9 | 14,9 | 63,6 | 2,9 | 1,8 | 4,2 | 5,7 |
| April | 21 | 98,9 | 13,3 | 0,1 | 5,9 | 31,7 | 29,6 | 4,5 | 7,3 | 0,9 | 13,6 | 63,5 | 2,9 | 2,5 | 4,2 | 4,9 |
| Öffentliche Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Febr. | 13 | 40,0 | 3,3 | 0,1 | 4,5 | 15,8 | 13,6 | 0,5 | 1,5 | 0,3 | 5,7 | 28,5 | 0,0 | - | 2,3 | 2,1 |
| März | 13 | 40,0 | 3,3 | 0,1 | 4,6 | 15,7 | 13,7 | 0,5 | 1,5 | 0,3 | 5,6 | 28,6 | 0,0 | - | 2,3 | 2,7 |
| April | 13 | 40,1 | 3,4 | 0,1 | 4,5 | 15,6 | 13,7 | 0,5 | 1,6 | 0,3 | 5,6 | 28,6 | 0,0 | - | 2,3 | 2,7 |

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

| Zeit | Umsätze im Sparverkehr 10) | | | Kapitalzusagen | | Kapitalauszahlungen | | | | | Noch bestehen- de Auszahlungs- verpflichtungen am Ende des Zeitraumes | | Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspar- darlehen 11) | | Nach- richtlich: Einge- gangene Wohn- ungs- bau- prämien 13) | |
|----------------------------------|--|--|---|----------------|---|---------------------|-----------------|-----------------|---|----------------|---|----------------|---|------|--|-----|
| | einge- zahlte Bauspar- beträge 10) | Zinsgut- schriften auf Bauspar- einlagen | Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen | ins- gesamt | darunter Netto- Zutei- lungen 12) | ins- gesamt | Zuteilungen | | neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen | ins- gesamt | dar- unter aus Zutei- lungen | ins- gesamt | darunter Til- gungen im Quartal | | | |
| | | | | | | | Bauspereinlagen | Bauspardarlehen | | | | | | | | |
| Alle Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 44,4 | 5,2 | 8,5 | 99,2 | 65,0 | 92,8 | 37,8 | 10,4 | 23,4 | 7,9 | 31,6 | 19,0 | 13,1 | 31,9 | 26,1 | 0,6 |
| 1999 Febr. | 2,1 | 0,0 | 0,4 | 3,5 | 2,4 | 3,1 | 1,4 | 0,4 | 0,7 | 0,3 | 1,0 | 9,8 | 7,1 | 1,5 | 3,7 | 0,0 |
| März | 2,6 | 0,0 | 0,5 | 4,6 | 2,6 | 4,1 | 1,7 | 0,4 | 0,9 | 0,3 | 1,5 | 10,2 | 6,8 | 1,7 | 3,7 | 0,0 |
| April | 2,1 | 0,0 | 0,4 | 4,7 | 3,3 | 4,0 | 1,8 | 0,5 | 0,8 | 0,3 | 1,4 | 10,6 | 7,2 | 1,5 | 3,7 | 0,0 |
| Private Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Febr. | 1,5 | 0,0 | 0,3 | 2,5 | 1,6 | 2,2 | 1,0 | 0,3 | 0,5 | 0,2 | 0,8 | 5,7 | 3,5 | 1,0 | 2,6 | 0,0 |
| März | 1,8 | 0,0 | 0,3 | 3,3 | 1,8 | 2,9 | 1,2 | 0,3 | 0,6 | 0,2 | 1,1 | 6,0 | 3,4 | 1,2 | 2,6 | 0,0 |
| April | 1,5 | 0,0 | 0,3 | 3,6 | 2,4 | 3,0 | 1,4 | 0,4 | 0,6 | 0,2 | 1,1 | 6,3 | 3,7 | 1,1 | 2,6 | 0,0 |
| Öffentliche Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Febr. | 0,6 | 0,0 | 0,2 | 1,0 | 0,8 | 0,9 | 0,4 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 4,1 | 3,6 | 0,4 | 1,1 | 0,0 |
| März | 0,8 | 0,0 | 0,2 | 1,3 | 0,8 | 1,2 | 0,5 | 0,1 | 0,3 | 0,1 | 0,4 | 4,2 | 3,5 | 0,5 | 1,1 | 0,0 |
| April | 0,6 | 0,0 | 0,1 | 1,1 | 0,8 | 1,0 | 0,5 | 0,1 | 0,3 | 0,1 | 0,3 | 4,2 | 3,5 | 0,4 | 1,1 | 0,0 |

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen, Forderungen an Namensschuldverschreibungen und Guthaben bei Zentralnotenbanken. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. Geldmarktpapiere sowie geringer Beträge anderer Wertpapiere von Banken. — 4 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Einschl. Genußrechtskapi-

tal; ab Dezember 1993 einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken. — 9 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 10 Auszahlungen von Bauspereinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 11 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 12 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 13 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspardarlehen“ enthalten.

IV. Banken

Tabelle geändert ¹²⁾

13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandstöchter deutscher Banken (MFIs) *)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd Euro

| Zeit | Anzahl der | | Bilanzsumme ²⁾ | Kredite an Banken (MFIs) | | | | | Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | | Sonstige Aktivpositionen ⁷⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|---|--|---------------------------|--------------------------|--|--------------------------------------|---------------------|--|-------------------------------------|---------------------------|-------------|---|---|-----------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | deutschen Banken (MFIs) mit Auslandsfilialen bzw. -töchtern | Auslandsfilialen ¹⁾ bzw. Auslands-töchter | | insgesamt | Guthaben und Buchkredite ³⁾ | | | Geldmarktpapiere, Wertpapiere ^{5) 6)} | insgesamt | Buchkredite ³⁾ | | | Geldmarktpapiere, Wertpapiere ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | zusammen | deutsche Banken (MFIs) ⁴⁾ | ausländische Banken | | | zusammen | an Inländer | darunter Unternehmen und Privatpersonen | | an ausländische Nichtbanken | | | | | | | | | | | | | | | |
| Auslandsfilialen | | | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 61 | 162 | 1 305,6 | 784,5 | 670,3 | 140,7 | 529,6 | 114,2 | 498,0 | 371,4 | 63,8 | 30,3 | 307,5 | 126,6 | 23,1 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | 62 | 165 | 1 837,4 | 1 068,1 | 927,0 | 207,5 | 719,4 | 141,1 | 728,4 | 505,8 | 68,1 | 35,2 | 437,7 | 222,6 | 40,9 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 68 | 183 | 2 195,3 | 1 230,0 | 1 069,2 | 279,2 | 789,9 | 160,8 | 875,7 | 624,7 | 66,1 | 37,0 | 558,6 | 251,0 | 89,6 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Aug. | 65 | 174 | 2 051,5 | 1 119,3 | 961,6 | 227,6 | 733,9 | 157,8 | 863,1 | 611,0 | 65,9 | 33,6 | 545,1 | 252,1 | 69,0 | | | | | | | | | | | | | | |
| Sept. | 66 | 172 | 2 045,4 | 1 139,3 | 981,2 | 247,7 | 733,4 | 158,1 | 844,7 | 601,7 | 70,2 | 34,1 | 531,5 | 243,0 | 61,4 | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | 66 | 174 | 2 231,8 | 1 249,1 | 1 080,9 | 277,7 | 803,2 | 168,2 | 915,5 | 641,3 | 73,5 | 34,8 | 567,8 | 274,2 | 67,2 | | | | | | | | | | | | | | |
| Nov. | 67 | 179 | 2 296,9 | 1 320,7 | 1 151,6 | 313,5 | 838,1 | 169,1 | 903,5 | 650,4 | 78,5 | 36,6 | 571,9 | 253,1 | 72,7 | | | | | | | | | | | | | | |
| Dez. | 68 | 183 | 2 195,3 | 1 230,0 | 1 069,2 | 279,2 | 789,9 | 160,8 | 875,7 | 624,7 | 66,1 | 37,0 | 558,6 | 251,0 | 89,6 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 65 | 180 | 1 127,9 | 631,9 | 544,3 | 142,9 | 401,4 | 87,6 | 452,0 | 331,7 | 31,4 | 18,4 | 300,3 | 120,3 | 44,0 | | | | | | | | | | | | | | |
| Febr. | 65 | 180 | 1 124,9 | 635,9 | 546,2 | 134,4 | 411,8 | 89,7 | 444,0 | 332,7 | 31,3 | 17,8 | 301,3 | 111,3 | 45,0 | | | | | | | | | | | | | | |
| März | 65 | 181 | 1 154,8 | 667,1 | 575,4 | 156,3 | 419,2 | 91,7 | 447,9 | 335,1 | 32,0 | 18,2 | 303,2 | 112,8 | 39,7 | | | | | | | | | | | | | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | + 1 | + 3 | +442,8 | +232,7 | +212,8 | + 66,2 | +146,6 | + 19,9 | +192,8 | +106,0 | + 3,4 | + 4,1 | +102,5 | + 86,8 | + 17,3 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | + 6 | + 18 | +406,2 | +187,9 | +163,5 | + 71,9 | + 91,5 | + 24,5 | +168,5 | +136,2 | - 1,6 | + 2,1 | +137,8 | + 32,3 | + 49,8 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Aug. | - | + 1 | + 6,0 | - 2,5 | - 4,9 | - 19,8 | + 14,9 | + 2,5 | + 5,1 | + 7,8 | - 0,8 | - 0,2 | + 8,5 | - 2,7 | + 3,4 | | | | | | | | | | | | | | |
| Sept. | + 1 | - 2 | + 41,3 | + 43,8 | + 39,5 | + 20,4 | + 19,2 | + 4,2 | + 4,3 | + 7,6 | + 4,6 | + 0,8 | + 3,0 | - 3,3 | - 6,8 | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | - | + 2 | +171,9 | +105,6 | + 94,8 | + 29,9 | + 64,9 | + 10,8 | + 60,3 | + 34,3 | + 3,4 | + 0,7 | + 30,9 | + 26,0 | + 6,0 | | | | | | | | | | | | | | |
| Nov. | + 1 | + 5 | + 47,3 | + 61,2 | + 62,4 | + 35,6 | + 26,8 | - 1,2 | - 18,9 | + 3,4 | + 4,8 | + 1,7 | - 1,4 | - 22,3 | + 5,0 | | | | | | | | | | | | | | |
| Dez. | + 1 | + 4 | -103,5 | - 89,5 | - 82,0 | - 34,3 | - 47,8 | - 7,5 | - 31,1 | - 27,7 | - 12,4 | + 0,4 | - 15,4 | - 3,4 | + 17,2 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | - 3 | - 3 | - 10,3 | - 13,4 | - 17,7 | - 15,1 | - 2,7 | + 4,3 | + 5,8 | + 15,8 | - 2,5 | - 0,6 | + 18,3 | - 10,0 | - 2,6 | | | | | | | | | | | | | | |
| Febr. | - | - | - 18,3 | - 4,3 | - 5,2 | - 8,6 | + 3,4 | + 0,9 | - 14,8 | - 4,3 | - 0,2 | - 0,8 | - 4,2 | - 10,4 | + 0,7 | | | | | | | | | | | | | | |
| März | - | + 1 | + 12,2 | + 22,0 | + 21,3 | + 21,8 | - 0,5 | + 0,7 | - 4,3 | - 3,9 | + 0,5 | + 0,3 | - 4,4 | - 0,4 | - 5,5 | | | | | | | | | | | | | | |
| Auslandstöchter | | | | | | | | | | | | | | | Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 39 | 125 | 673,8 | 392,3 | 333,7 | 102,5 | 231,3 | 58,5 | 251,9 | 183,3 | 63,9 | 45,8 | 119,4 | 68,6 | 29,6 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | 37 | 131 | 764,9 | 429,5 | 366,8 | 122,1 | 244,6 | 62,7 | 292,0 | 214,4 | 67,5 | 54,9 | 147,0 | 77,6 | 43,4 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | 37 | 137 | 830,8 | 469,0 | 373,1 | 160,1 | 213,0 | 95,9 | 311,0 | 237,5 | 71,4 | 62,3 | 166,1 | 73,5 | 50,8 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Aug. | 39 | 137 | 860,8 | 467,2 | 389,4 | 138,4 | 251,0 | 77,8 | 341,4 | 246,4 | 68,1 | 55,6 | 178,3 | 95,0 | 52,2 | | | | | | | | | | | | | | |
| Sept. | 38 | 137 | 855,1 | 475,1 | 393,8 | 143,7 | 250,2 | 81,3 | 331,9 | 241,6 | 67,7 | 57,4 | 174,0 | 90,3 | 48,0 | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | 38 | 138 | 859,1 | 489,3 | 404,1 | 153,6 | 250,5 | 85,3 | 324,0 | 245,7 | 71,2 | 59,5 | 174,4 | 78,4 | 45,7 | | | | | | | | | | | | | | |
| Nov. | 38 | 137 | 848,5 | 478,0 | 388,5 | 154,5 | 234,0 | 89,5 | 322,1 | 247,5 | 71,0 | 61,1 | 176,6 | 74,6 | 48,4 | | | | | | | | | | | | | | |
| Dez. | 37 | 137 | 830,8 | 469,0 | 373,1 | 160,1 | 213,0 | 95,9 | 311,0 | 237,5 | 71,4 | 62,3 | 166,1 | 73,5 | 50,8 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 36 | 135 | 442,8 | 232,0 | 185,6 | 72,7 | 112,8 | 46,5 | 165,6 | 117,1 | 37,1 | 33,0 | 80,0 | 48,5 | 45,2 | | | | | | | | | | | | | | |
| Febr. | 36 | 139 | 459,4 | 235,7 | 189,2 | 73,0 | 116,2 | 46,5 | 177,4 | 121,9 | 37,7 | 33,6 | 84,1 | 55,5 | 46,3 | | | | | | | | | | | | | | |
| März | 37 | 140 | 451,6 | 229,8 | 182,1 | 74,8 | 107,3 | 47,7 | 175,0 | 119,7 | 37,8 | 34,1 | 81,9 | 55,3 | 46,8 | | | | | | | | | | | | | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | - 2 | + 6 | + 62,5 | + 19,8 | + 17,2 | + 16,9 | + 0,3 | + 2,6 | + 29,4 | + 23,3 | + 3,1 | + 8,7 | + 20,2 | + 6,1 | + 13,4 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 | ± 0 | + 6 | + 79,5 | + 47,8 | + 13,7 | + 39,7 | - 26,1 | + 34,1 | + 24,2 | + 27,0 | + 4,1 | + 7,5 | + 22,9 | - 2,8 | + 7,5 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998 Aug. | - | + 1 | + 4,0 | + 6,8 | + 5,9 | - 1,6 | + 7,4 | + 1,0 | - 2,7 | + 3,2 | + 0,5 | + 0,6 | + 2,7 | - 6,0 | - 0,1 | | | | | | | | | | | | | | |
| Sept. | - 1 | - | + 4,9 | + 14,3 | + 10,1 | + 6,6 | + 3,5 | + 4,2 | - 5,4 | - 1,6 | - 0,3 | + 1,9 | - 1,3 | - 3,8 | - 4,0 | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | - | + 1 | + 5,2 | + 15,2 | + 11,0 | + 10,3 | + 0,7 | + 4,2 | - 7,7 | + 4,2 | + 3,4 | + 2,1 | + 0,8 | - 11,9 | - 2,3 | | | | | | | | | | | | | | |
| Nov. | - | - 1 | - 15,5 | - 14,5 | - 18,3 | + 0,1 | - 18,4 | + 3,9 | - 3,6 | + 0,5 | - 0,3 | + 1,5 | + 0,9 | - 4,1 | + 2,6 | | | | | | | | | | | | | | |
| Dez. | - 1 | - | - 16,0 | - 7,8 | - 14,4 | + 5,9 | - 20,3 | + 6,6 | - 10,6 | - 9,6 | + 0,4 | + 1,2 | - 10,1 | - 1,0 | + 2,4 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | - 1 | - 2 | + 15,7 | + 5,4 | + 8,4 | + 1,0 | + 7,4 | - 3,0 | + 6,6 | + 3,9 | + 0,7 | + 1,3 | + 3,2 | + 2,7 | + 3,7 | | | | | | | | | | | | | | |
| Febr. | - | + 4 | + 14,0 | + 2,0 | + 2,4 | + 0,3 | + 2,2 | - 0,5 | + 11,0 | + 4,0 | + 0,7 | + 0,6 | + 3,3 | + 7,0 | + 1,0 | | | | | | | | | | | | | | |
| März | + 1 | + 1 | - 10,5 | - 7,7 | - 8,2 | + 1,7 | - 10,0 | + 0,6 | - 3,2 | - 2,9 | + 0,1 | + 0,5 | - 3,1 | - 0,3 | + 0,3 | | | | | | | | | | | | | | |

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen bzw. der Auslandstöchter. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Mehrere Filialen in einem Sitzland zählen als eine Filiale. — 2 Bis Dezember 1998 Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossa-

mentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel); für Auslandstöchter auch über 1998 hinaus Geschäftsvolumen. — 3 Für Auslandsfilialen: Bis Dezember 1998 einschl. Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel), ab 1999 einschl. Wechselbestand; bis Dezember 1998 einschl. Treuhandskredite. Für Auslandstöchter auch

IV. Banken

| Einlagen und aufgenommene Kredite 8) | | | | | | | | | | | Geld- markt papiere und Schuld- verschrei- bungen im Umlauf 10) | Betriebs- kapital bzw. Eigen- kapital | Sonstige Passiv- posi- tionen 11) | Zeit | | | |
|--|---------------|-----------------------|-----------------------------|------------------------------|--------------------------------------|---------------|---|---------------|---|---------------------------------------|--|---|---|-------------------------|--|--|--|
| von Banken (MFIs) | | | | von Nichtbanken (Nicht-MFIs) | | | | | | | | | | | | | |
| insgesamt | zu- sammen | deutsche Banken 4) | aus- ländische Banken | insgesamt | deutsche Nichtbanken (Nicht-MFIs) 9) | | | | | auslän- dische Nicht- banken | | | | | | | |
| | | | | | zu- sammen | zu- sammen | kurzfristig | | mittel- und langfristig | | | | | | | | |
| | | | | | | | darunter Unter- nehmen und Privat- personen | zu- sammen | darunter Unter- nehmen und Privat- personen | | zu- sammen | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | Auslandsfilialen | | | |
| 1 091,2 | 718,1 | 203,1 | 515,0 | 373,1 | 163,3 | 159,7 | 135,4 | 3,6 | 3,5 | 209,8 | 156,1 | 13,5 | 44,8 | 1996 | | | |
| 1 518,6 | 1 002,8 | 221,3 | 781,5 | 515,7 | 164,9 | 161,2 | 136,1 | 3,7 | 3,6 | 350,9 | 198,0 | 17,3 | 103,5 | 1997 | | | |
| 1 756,4 | 1 181,3 | 259,6 | 921,7 | 575,1 | 173,6 | 171,1 | 145,9 | 2,5 | 2,2 | 401,5 | 270,0 | 20,0 | 148,8 | 1998 | | | |
| 1 697,3 | 1 041,3 | 222,2 | 819,1 | 656,0 | 195,7 | 191,7 | 161,8 | 4,0 | 3,8 | 460,4 | 210,1 | 19,0 | 125,1 | 1998 Aug. | | | |
| 1 667,8 | 1 016,7 | 218,3 | 798,3 | 651,1 | 201,8 | 197,7 | 168,7 | 4,1 | 3,8 | 449,3 | 218,7 | 23,8 | 135,1 | Sept. | | | |
| 1 827,2 | 1 153,1 | 227,9 | 925,1 | 674,2 | 211,0 | 205,5 | 178,4 | 5,5 | 5,2 | 463,2 | 235,0 | 24,0 | 145,6 | Okt. | | | |
| 1 880,9 | 1 235,8 | 264,9 | 971,0 | 645,1 | 200,7 | 197,0 | 167,7 | 3,7 | 3,4 | 444,4 | 258,3 | 24,1 | 133,5 | Nov. | | | |
| 1 756,4 | 1 181,3 | 259,6 | 921,7 | 575,1 | 173,6 | 171,1 | 145,9 | 2,5 | 2,2 | 401,5 | 270,0 | 20,0 | 148,8 | Dez. | | | |
| 913,7 | 610,4 | 126,3 | 484,1 | 303,2 | 81,1 | 79,8 | 69,8 | 1,3 | 1,2 | 222,2 | 158,7 | 10,4 | 45,2 | 1999 Jan. | | | |
| 896,7 | 582,0 | 109,1 | 472,9 | 314,7 | 81,4 | 80,2 | 70,3 | 1,3 | 1,1 | 233,3 | 170,2 | 10,4 | 47,7 | Febr. | | | |
| 933,3 | 610,5 | 116,0 | 494,5 | 322,8 | 75,6 | 74,4 | 66,1 | 1,3 | 1,2 | 247,1 | 167,7 | 10,2 | 43,6 | März | | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| + 355,6 | +238,8 | + 17,0 | +221,8 | +116,8 | + 0,2 | + 0,0 | - 0,8 | + 0,1 | + 0,1 | +116,6 | + 41,9 | + 3,9 | + 41,5 | 1997 | | | |
| + 278,4 | +202,7 | + 39,3 | +163,5 | + 75,6 | + 9,2 | + 10,4 | + 10,3 | - 1,2 | - 1,4 | + 66,5 | + 72,0 | + 2,7 | + 53,2 | 1998 | | | |
| + 4,5 | + 10,9 | + 3,6 | + 7,3 | - 6,4 | - 5,2 | - 5,4 | - 6,1 | + 0,2 | + 0,2 | - 1,2 | + 6,0 | + 0,2 | - 4,7 | 1998 Aug. | | | |
| + 9,1 | - 1,1 | - 3,1 | + 2,0 | + 10,2 | + 6,6 | + 6,4 | + 7,3 | + 0,2 | + 0,0 | + 3,6 | + 8,6 | + 4,8 | + 18,8 | Sept. | | | |
| + 152,5 | +131,8 | + 9,8 | +122,0 | + 20,7 | + 9,2 | + 7,8 | + 9,7 | + 1,4 | + 1,4 | + 11,5 | + 16,3 | + 0,2 | + 2,9 | Okt. | | | |
| + 36,2 | + 72,0 | + 36,5 | + 35,4 | - 35,8 | - 10,6 | - 8,8 | - 11,0 | - 1,8 | - 1,8 | - 25,2 | + 23,3 | + 0,1 | - 12,3 | Nov. | | | |
| - 122,1 | - 52,4 | - 5,0 | - 47,4 | - 69,7 | - 27,1 | - 25,8 | - 21,8 | - 1,2 | - 1,2 | - 42,7 | + 11,7 | - 4,1 | + 11,0 | Dez. | | | |
| + 4,0 | - 2,1 | - 6,9 | + 4,8 | + 6,1 | - 7,7 | - 7,7 | - 4,8 | + 0,1 | + 0,1 | + 13,7 | + 20,7 | + 0,1 | - 35,0 | 1999 Jan. | | | |
| - 29,9 | - 37,4 | - 17,6 | - 19,8 | + 7,5 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | + 7,3 | + 11,5 | - 0,0 | + 0,2 | Febr. | | | |
| + 22,3 | + 19,4 | + 6,6 | + 12,8 | + 2,9 | - 5,9 | - 5,9 | - 4,4 | + 0,0 | + 0,0 | + 8,8 | - 2,5 | - 0,2 | - 7,4 | März | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | Auslandstöchter | | | |
| 540,3 | 349,2 | 48,9 | 300,3 | 191,1 | 59,6 | 52,1 | 48,9 | 7,6 | 7,4 | 131,4 | 74,0 | 22,6 | 36,9 | 1996 | | | |
| 600,8 | 412,3 | 58,2 | 354,1 | 188,5 | 52,1 | 45,0 | 42,0 | 7,1 | 7,0 | 136,4 | 84,4 | 27,0 | 52,7 | 1997 | | | |
| 638,7 | 450,5 | 85,5 | 365,0 | 188,2 | 50,2 | 44,2 | 41,6 | 6,0 | 5,9 | 138,1 | 87,7 | 33,8 | 70,6 | 1998 | | | |
| 675,2 | 475,3 | 64,1 | 411,3 | 199,9 | 51,2 | 44,9 | 42,6 | 6,3 | 6,3 | 148,7 | 90,2 | 30,2 | 65,2 | 1998 Aug. | | | |
| 674,7 | 482,7 | 70,9 | 411,7 | 192,1 | 48,9 | 42,5 | 40,3 | 6,4 | 6,4 | 143,2 | 84,3 | 30,0 | 66,0 | Sept. | | | |
| 681,2 | 488,8 | 77,7 | 411,1 | 192,5 | 50,4 | 44,0 | 41,9 | 6,5 | 6,5 | 142,1 | 81,6 | 30,1 | 66,2 | Okt. | | | |
| 664,1 | 474,0 | 80,5 | 393,5 | 190,1 | 48,7 | 42,9 | 41,1 | 5,7 | 5,7 | 141,5 | 83,3 | 30,8 | 70,2 | Nov. | | | |
| 638,7 | 450,5 | 85,5 | 365,0 | 188,2 | 50,2 | 44,2 | 41,6 | 6,0 | 5,9 | 138,1 | 87,7 | 33,8 | 70,6 | Dez. | | | |
| 331,7 | 243,3 | 50,5 | 192,8 | 88,4 | 22,5 | 21,5 | 21,2 | 1,0 | 0,9 | 65,9 | 45,9 | 17,0 | 48,2 | 1999 Jan. | | | |
| 344,6 | 243,4 | 51,3 | 192,2 | 101,1 | 22,2 | 21,0 | 20,7 | 1,2 | 1,2 | 79,0 | 45,9 | 17,6 | 51,3 | Febr. | | | |
| 334,7 | 236,5 | 50,3 | 186,2 | 98,2 | 22,8 | 21,9 | 21,6 | 0,9 | 0,8 | 75,4 | 49,0 | 17,9 | 50,1 | März | | | |
| Veränderungen *) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| + 35,2 | + 46,0 | + 8,4 | + 37,6 | - 10,8 | - 8,4 | - 7,8 | - 7,6 | - 0,6 | - 0,5 | - 2,4 | + 10,4 | + 4,4 | + 12,5 | 1997 | | | |
| + 51,6 | + 48,4 | + 28,1 | + 20,3 | + 3,2 | - 1,4 | - 0,4 | - 0,0 | - 1,0 | - 1,1 | + 4,6 | + 3,2 | + 6,8 | + 17,9 | 1998 | | | |
| + 1,6 | - 2,0 | + 2,1 | - 4,1 | + 3,6 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,7 | + 0,1 | + 0,1 | + 3,9 | + 2,3 | - 0,1 | + 0,1 | 1998 Aug. | | | |
| + 9,8 | + 15,0 | + 7,5 | + 7,5 | - 5,2 | - 2,0 | - 2,1 | - 2,0 | + 0,1 | + 0,1 | - 3,2 | - 6,0 | - 0,1 | + 1,2 | Sept. | | | |
| + 8,7 | + 8,0 | + 6,8 | + 1,2 | + 0,7 | + 1,6 | + 1,5 | + 1,6 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,9 | - 2,7 | + 0,1 | - 0,9 | Okt. | | | |
| - 22,3 | - 18,9 | + 2,4 | - 21,4 | - 3,4 | - 1,9 | - 1,2 | - 1,0 | - 0,7 | - 0,7 | - 1,4 | + 1,8 | + 0,7 | + 4,3 | Nov. | | | |
| - 23,4 | - 21,8 | + 5,3 | - 27,1 | - 1,6 | + 1,6 | + 1,4 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,2 | - 3,2 | + 4,3 | + 3,0 | + 0,1 | Dez. | | | |
| + 18,3 | + 15,4 | + 7,5 | + 7,9 | + 3,0 | - 1,4 | - 1,1 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,3 | + 4,3 | + 1,1 | - 0,3 | - 3,4 | 1999 Jan. | | | |
| + 10,3 | - 2,0 | + 0,8 | - 2,7 | + 12,3 | - 0,3 | - 0,6 | - 0,5 | + 0,2 | + 0,2 | + 12,6 | - 0,0 | + 0,6 | + 3,1 | Febr. | | | |
| - 12,6 | - 9,0 | - 0,9 | - 8,1 | - 3,6 | + 0,6 | + 0,9 | + 1,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 4,2 | + 3,1 | + 0,3 | - 1,3 | März | | | |

über 1998 hinaus Einbeziehung der Wechselkredite; bis Dezember 1998 einschl. Treuhänderkredite (s.a. Anm. 7). — 4 Bei Auslandsfilialen ab Dez. 1993 einschl. Beziehungen zur Zentrale und zu Schwesterfilialen in Deutschland, bei Auslandstöckern einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 5 Schatzwechsel, U-Schätze und sonstige Geldmarktpapiere, Anleihen und Schuldverschreibungen. — 6 Einschl. eigener Schuldverschreibungen. — 7 Ab 1999 einschl. Treuhänderkredite. — 8 Bis Dez. 1998

einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhänderkrediten (s.a. Anm. 11). — 9 Ohne nachrangige Verbindlichkeiten und nicht börsenfähige Schuldverschreibungen. — 10 Begebene börsenfähige und nicht börsenfähige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere. — 11 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten. Ab 1999 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhänderkrediten. 12 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des Statistischen Teils (Seite 1*) und Fußnoten zu den geänderten Positionen.

V. Mindestreserven

1. Reservesätze
Deutschland

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

| Gültig ab: | Sichtverbindlichkeiten | befristete Verbindlichkeiten | Spareinlagen |
|----------------|------------------------|------------------------------|--------------|
| 1995 1. August | 2 | 2 | 1,5 |

Europäische Währungsunion

% der Reservebasis 1)

| Gültig ab: | Satz |
|----------------|------|
| 1999 1. Januar | 2 |

1 Art. 3 der EZB-Verordnung über Mindestreserven (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0% gilt).

2. Reservehaltung in Deutschland bis Ende 1998
– gemäß der Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindestreserven (AMR) –

Mio DM

Durchschnitt
im Monat 1)

| | Reservspflichtige Verbindlichkeiten | | | | Reserve-Soll 2) | Ist-Reserve 3) | Überschußreserven 4) | | Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls |
|-----------|-------------------------------------|------------------------|------------------------------|--------------|-----------------|----------------|----------------------|------------------------|---|
| | insgesamt | Sichtverbindlichkeiten | befristete Verbindlichkeiten | Spareinlagen | | | Betrag | in % des Reserve-Solls | |
| 1995 Dez. | 2 066 565 | 579 337 | 519 456 | 967 772 | 36 492 | 37 337 | 845 | 2,3 | 3 |
| 1996 Dez. | 2 201 464 | 655 483 | 474 342 | 1 071 639 | 38 671 | 39 522 | 851 | 2,2 | 4 |
| 1997 Dez. | 2 327 879 | 734 986 | 476 417 | 1 116 477 | 40 975 | 41 721 | 745 | 1,8 | 3 |
| 1998 Dez. | 2 576 889 | 865 444 | 564 878 | 1 146 567 | 45 805 | 46 432 | 627 | 1,4 | 4 |

1 Gemäß §§ 5 bis 7 der Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindestreserven (AMR). — 2 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservspflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). — 3 Durchschnittliche

Guthaben der reservspflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 4 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll.

3. Reservehaltung in der Europäischen Währungsunion
– ab 1999 gemäß der EZB-Verordnung über Mindestreserven nach Art. 19.1 EZB/ESZB-Statut –

Erfüllungs-
periode
beginnend
im Monat 1)

| | Reservebasis 2) | Reserve-Soll vor Abzug des Freibetrages 3) | Freibetrag 4) | Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages | Ist-Reserve 5) | Überschußreserven 6) | Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 7) |
|---|-----------------|--|---------------|--|----------------|----------------------|--|
| Europäische Währungsunion (Mrd Euro) | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 4 947,1 | 98,9 | 0,6 | 98,3 | 99,3 | 1,0 | 0,1 |
| Febr. r) | 5 063,1 | 101,3 | 0,6 | 100,6 | 101,5 | 0,9 | 0,1 |
| März r) | 5 036,6 | 100,7 | 0,7 | 100,1 | 100,7 | 0,6 | 0,0 |
| April p) | 5 044,7 | 100,9 | 0,7 | 100,2 | 101,0 | 0,7 | 0,1 |
| Mai | . | . | . | . | . | . | . |
| Juni | . | . | . | . | . | . | . |
| Juli | . | . | . | . | . | . | . |
| Aug. | . | . | . | . | . | . | . |
| Sept. | . | . | . | . | . | . | . |
| Darunter: Deutschland (Mio Euro) | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 1 500 183 | 30 004 | 317 | 29 687 | 29 962 | 275 | 39 |
| Febr. | 1 525 927 | 30 519 | 318 | 30 201 | 30 452 | 250 | 39 |
| März r) | 1 525 875 | 30 517 | 317 | 30 201 | 30 398 | 198 | 21 |
| April p) | 1 521 746 | 30 435 | 316 | 30 118 | 30 429 | 310 | 11 |
| Mai | . | . | . | . | . | . | . |
| Juni | . | . | . | . | . | . | . |
| Juli | . | . | . | . | . | . | . |
| Aug. | . | . | . | . | . | . | . |
| Sept. | . | . | . | . | . | . | . |

1 Die Mindestreserveerfüllungsperiode des ESZB-Mindestreservesystems beginnt am 24. eines jeden Monats und endet am 23. des Folgemonats (Dauer der ersten Mindestreserveerfüllungsperiode vom 1. Januar 1999 bis 23. Februar 1999). — 2 Art. 3 der EZB-Verordnung über Mindestreserven (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0% gilt). — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die Reservebasis. —

4 Art. 5 Abs. 2 der EZB-Verordnung über Mindestreserven. — 5 Durchschnittliche Guthaben der reservspflichtigen Kreditinstitute, die Reserveguthaben unterhalten müssen, auf Reservekonten bei der jeweiligen nationalen Zentralbank. — 6 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages. — 7 Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages.

VI. Zinssätze

1. EZB-Zinssätze
für ständige Fazilitäten

| % p.a. | | Zinssätze für die | |
|-----------|------|-------------------|---------------------------------|
| Gültig ab | | Einlagefazilität | Spitzenrefinanzierungsfazilität |
| | | 1999 1. Jan. 1) | 2,00 |
| 4. Jan. | 2,75 | 3,25 | |
| 22. Jan. | 2,00 | 4,50 | |
| 9. April | 1,50 | 3,50 | |

2. Diskont- und Lombardsatz
der Deutschen Bundesbank

| % p.a. | | |
|----------------|---------------|-------------------|
| Gültig ab | Diskontsatz | Lombardsatz 2) 3) |
| | 1993 5. Febr. | 8 |
| 19. März | 7 1/2 | 9 |
| 23. April | 7 1/4 | 8 1/2 |
| 2. Juli | 6 3/4 | 8 1/4 |
| 30. Juli | 6 3/4 | 7 3/4 |
| 10. Sept. | 6 1/4 | 7 1/4 |
| 22. Okt. | 5 3/4 | 6 3/4 |
| 1994 18. Febr. | 5 1/4 | 6 3/4 |
| 15. April | 5 | 6 1/2 |
| 13. Mai | 4 1/2 | 6 |
| 1995 31. März | 4 | 6 |
| 25. Aug. | 3 1/2 | 5 1/2 |
| 15. Dez. | 3 | 5 |
| 1996 19. April | 2 1/2 | 4 1/2 |
| bis | | |
| 1998 31. Dez. | | |

3. Basiszinssatz
gemäß DÜG

| % p.a. | |
|--------------|------------------|
| Gültig ab | Basiszinssatz 4) |
| 1999 1. Jan. | 2,50 |
| 1. Mai | 1,95 |

1 Am 22. Dezember 1998 kündigte die Europäische Zentralbank (EZB) an, daß zu Beginn der Stufe 3 der Zinssatz für die Einlagefazilität 2,00 % und für die Spitzenrefinanzierungsfazilität 4,50 % betragen sollte. Als Übergangsregelung – zwischen dem 4. Januar und dem 21. Januar 1999 – wurde ausnahmsweise ein enger Korridor von 50 Basispunkten angewandt. Damit sollte den Marktteilnehmern der Übergang zu dem neuen System erleichtert werden. — 2 Ab 1. August 1990 bis 31. Dezember 1993 zugleich Zinssatz für Kassenkredite; ab 1. Januar 1994 wurden keine Kassenkredite mehr gewährt. Wird in einem Gesetz auf den Zinssatz für Kassenkredite des Bundes Bezug genommen, tritt gemäß Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz (DÜG) an dessen Stelle der um 1,5 Prozentpunkte erhöhte Basiszinssatz (s. Anmerkung 4). — 3 Gemäß DÜG i.V. mit der Lombardsatz-Überleitungs-Verord-

nung wird ab 1. Januar 1999 der Lombardsatz, soweit er als Bezugsgröße für Zinsen und andere Leistungen verwendet wird, durch den Zinssatz der EZB für die Spitzenrefinanzierungsfazilität (SRF-Satz) ersetzt. — 4 Er ersetzt gemäß Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz (DÜG) i.V. mit der Basiszinssatz-Bezugsgrößen-Verordnung ab 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 2001 den Diskontsatz, soweit dieser in Verträgen und Vorschriften als Bezugsgröße für Zinsen und andere Leistungen verwendet wird. Dieser Basiszinssatz ist der am 31. Dezember 1998 geltende Diskontsatz der Deutschen Bundesbank. Er verändert sich mit Beginn des 1. Januar, 1. Mai und 1. September eines jeden Jahres, erstmals mit Beginn des 1. Mai 1999, und zwar dann, wenn sich der Zinssatz der EZB für längerfristige Refinanzierungsgeschäfte (marginaler LRG-Satz) um mindestens 0,5 Prozentpunkte verändert hat.

4. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren) *)

| Gutschriftstag | Gebote Betrag | Zuteilung Betrag | Mengtender | | Zinstender | | Laufzeit |
|--|---------------|------------------|------------|--------|---------------------------|-------------------------------|----------|
| | | | Festsatz | % p.a. | marginaler Zuteilungssatz | gewichteter Durchschnittssatz | |
| | Mio EUR | | % p.a. | | | Tage | |
| Hauptrefinanzierungsgeschäfte | | | | | | | |
| 1999 3. Febr. | 757 724 | 62 000 | 3,00 | — | — | — | 14 |
| 10. Febr. | 911 302 | 65 000 | 3,00 | — | — | — | 14 |
| 17. Febr. | 896 138 | 62 000 | 3,00 | — | — | — | 14 |
| 24. Febr. | 991 109 | 78 000 | 3,00 | — | — | — | 14 |
| 3. März | 1 100 797 | 67 000 | 3,00 | — | — | — | 14 |
| 10. März | 950 369 | 75 000 | 3,00 | — | — | — | 14 |
| 17. März | 335 249 | 44 000 | 3,00 | — | — | — | 14 |
| 24. März | 372 647 | 102 000 | 3,00 | — | — | — | 14 |
| 31. März | 118 683 | 39 000 | 3,00 | — | — | — | 14 |
| 7. April | 67 353 | 67 353 | 3,00 | — | — | — | 14 |
| 14. April | 781 721 | 67 000 | 2,50 | — | — | — | 14 |
| 21. April | 612 275 | 50 000 | 2,50 | — | — | — | 14 |
| 28. April | 754 825 | 78 000 | 2,50 | — | — | — | 14 |
| 5. Mai | 655 789 | 42 000 | 2,50 | — | — | — | 14 |
| 12. Mai | 708 881 | 78 000 | 2,50 | — | — | — | 14 |
| 19. Mai | 638 583 | 43 000 | 2,50 | — | — | — | 14 |
| 26. Mai | 784 380 | 96 000 | 2,50 | — | — | — | 14 |
| 2. Juni | 698 358 | 43 000 | 2,50 | — | — | — | 14 |
| 9. Juni | 907 145 | 86 000 | 2,50 | — | — | — | 14 |
| 16. Juni | 922 203 | 39 000 | 2,50 | — | — | — | 14 |
| Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte | | | | | | | |
| 1999 14. Jan. | 79 846 | 15 000 | — | 3,13 | — | — | 42 |
| 14. Jan. | 39 343 | 15 000 | — | 3,10 | — | — | 70 |
| 14. Jan. | 46 152 | 15 000 | — | 3,08 | — | — | 105 |
| 25. Febr. | 77 300 | 15 000 | — | 3,04 | — | — | 91 |
| 25. März | 53 659 | 15 000 | — | 2,96 | 2,97 | — | 98 |
| 29. April | 66 911 | 15 000 | — | 2,53 | 2,54 | — | 91 |
| 27. Mai | 72 294 | 15 000 | — | 2,53 | 2,54 | — | 91 |

* Quelle: EZB.

VI. Zinssätze

5. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

| Zeit | Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1) | | | | FIBOR 2) 3) | | | | | FIBOR alter Art 2) 4) | |
|-----------|--|----------------------------|-----------------------|----------------------------|---------------------|------------|-----------------|------------------|------------------|-----------------------|------------------|
| | Tagesgeld | | Dreimonatsgeld | | Tagesgeld (O/N) | Monatsgeld | Drei-monatsgeld | Sechs-monatsgeld | Zwölf-monatsgeld | Drei-monatsgeld | Sechs-monatsgeld |
| | Monats-durch-schnitte | Niedrigst- und Höchstsätze | Monats-durch-schnitte | Niedrigst- und Höchstsätze | Monatsdurchschnitte | | | | | | |
| 1998 Mai | 3,41 | 3,34 - 3,70 | 3,60 | 3,52 - 3,64 | 3,44 | 3,55 | 3,63 | 3,73 | 3,94 | 3,71 | 3,81 |
| Juni | 3,47 | 3,38 - 4,40 | 3,54 | 3,51 - 3,57 | 3,51 | 3,48 | 3,56 | 3,66 | 3,88 | 3,65 | 3,74 |
| Juli | 3,39 | 2,50 - 4,20 | 3,52 | 3,48 - 3,55 | 3,43 | 3,49 | 3,54 | 3,64 | 3,82 | 3,62 | 3,72 |
| Aug. | 3,48 | 3,32 - 4,50 | 3,48 | 3,43 - 3,51 | 3,51 | 3,46 | 3,50 | 3,59 | 3,73 | 3,57 | 3,68 |
| Sept. | 3,48 | 3,36 - 4,40 | 3,46 | 3,42 - 3,55 | 3,51 | 3,46 | 3,49 | 3,56 | 3,59 | 3,51 | 3,58 |
| Okt. | 3,41 | 3,38 - 3,70 | 3,54 | 3,50 - 3,59 | 3,44 | 3,50 | 3,57 | 3,55 | 3,50 | 3,65 | 3,60 |
| Nov. | 3,42 | 3,38 - 3,65 | 3,61 | 3,55 - 3,65 | 3,44 | 3,54 | 3,63 | 3,59 | 3,53 | 3,72 | 3,60 |
| Dez. | 3,14 | 2,96 - 4,00 | 3,36 | 3,17 - 3,64 | 3,17 | 3,43 | 3,38 | 3,29 | 3,25 | 3,39 | 3,33 |
| | | | | | EURIBOR 7) | | | | | | |
| | | | | | EONIA 6) | Wochengeld | Monatsgeld | Drei-monatsgeld | Sechs-monatsgeld | Neun-monatsgeld | Zwölf-monatsgeld |
| | | | | | Monatsdurchschnitte | | | | | | |
| 1999 Jan. | 3,14 | 2,96 - 3,28 | 3,11 | 3,02 - 3,21 | 3,14 | 3,17 | 3,16 | 3,13 | 3,09 | 3,07 | 3,06 |
| Febr. | 3,11 | 3,00 - 3,20 | 3,07 | 3,03 - 3,11 | 3,12 | 3,13 | 3,13 | 3,09 | 3,04 | 3,03 | 3,03 |
| März | 2,93 | 2,05 - 3,13 | 3,03 | 2,94 - 3,11 | 2,93 | 3,05 | 3,05 | 3,05 | 3,02 | 3,02 | 3,05 |
| April | 2,68 | 2,45 - 3,15 | 2,65 | 2,54 - 2,94 | 2,71 | 2,71 | 2,69 | 2,70 | 2,70 | 2,75 | 2,76 |
| Mai | 2,55 | 2,49 - 3,20 | 2,55 | 2,52 - 2,58 | 2,55 | 2,56 | 2,57 | 2,58 | 2,60 | 2,66 | 2,68 |

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. Gemäß Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz i.V. mit der FIBOR-Überleitungs-Verordnung als Bezugsgröße für Zinsen und andere Leistungen durch die entsprechenden EURIBOR-Sätze ersetzt (FIBOR-Sätze alter Art werden zusätzlich durch einen Konvertierungsfaktor korrigiert). — 3 Tagesgeld (Overnight): seit 1. Juli 1996 von Telerate ermittelter Satz; Termingelder: seit 2. Juli 1990 bis 30. Dezember 1998 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelter und nach der Zinsmethode act/360 berechneter Satz. — 4 Seit August 1985 von der Privatkredit AG,

ab Januar 1996 bis 30. Dezember 1998 von Telerate nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz (ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte). — 5 Ultimogeld 3,50%-4,00%. — 6 Euro OverNight Index Average: seit 4. Januar 1999 von der Europäischen Zentralbank auf der Basis effektiver Umsätze nach der Zinsmethode act/360 berechneter gewichteter Durchschnittssatz für Tagesgelder im Interbankengeschäft, der über Bridge Telerate veröffentlicht wird. — 7 Euro Interbank Offered Rate: seit 30. Dezember 1998 von Bridge Telerate nach der Zinsmethode act/360 berechneter ungewichteter Durchschnittssatz.

6. Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet *) o)

% p.a.; Durchschnittssätze der Berichtszeiträume

| Zeit | Einlagenzinsen | | | | | Kreditzinsen | | | | |
|------------|----------------|---------------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|---------------|-------------------------|-------------|-----------------------|--------------------|
| | täglich fällig | mit vereinbarter Laufzeit | | | mit vereinbarter Kündigungsfrist | | für Unternehmenskredite | | für private Haushalte | |
| | | bis zu 1 Jahr | bis zu 2 Jahren | über 2 Jahre | bis zu 3 Monaten | über 3 Monate | bis zu 1 Jahr | über 1 Jahr | Konsumentenkredite | Wohnungsbaukredite |
| 1996 | 1,94 | 4,09 | 4,69 | 5,04 | 3,05 | 3,16 | 8,85 | | 11,55 | 7,44 |
| 1997 | 1,46 | 3,41 | 3,63 | 4,40 | 2,80 | 3,09 | 7,58 | 6,64 | 10,60 | 6,62 |
| 1998 | 1,10 | 3,20 | 3,22 | 4,06 | 2,61 | 3,25 | 6,73 | 5,80 | 10,04 | 5,87 |
| 1998 April | 1,20 | 3,28 | 3,30 | 4,26 | 2,71 | 3,30 | 6,93 | 5,98 | 10,11 | 6,05 |
| Mai | 1,12 | 3,24 | 3,26 | 4,27 | 2,71 | 3,33 | 6,85 | 5,94 | 10,07 | 6,04 |
| Juni | 1,12 | 3,27 | 3,28 | 4,18 | 2,58 | 3,34 | 6,76 | 5,90 | 10,07 | 5,98 |
| Juli | 1,08 | 3,26 | 3,26 | 4,15 | 2,56 | 3,29 | 6,65 | 5,84 | 10,01 | 5,86 |
| Aug. | 1,06 | 3,23 | 3,24 | 4,05 | 2,55 | 3,30 | 6,60 | 5,77 | 10,02 | 5,79 |
| Sept. | 1,05 | 3,17 | 3,18 | 3,88 | 2,53 | 3,21 | 6,59 | 5,65 | 9,99 | 5,65 |
| Okt. | 1,04 | 3,12 | 3,13 | 3,74 | 2,49 | 3,14 | 6,51 | 5,52 | 9,79 | 5,48 |
| Nov. | 0,94 | 3,06 | 3,05 | 3,70 | 2,48 | 3,12 | 6,39 | 5,44 | 9,67 | 5,43 |
| Dez. | 0,87 | 2,81 | 2,81 | 3,56 | 2,44 | 3,03 | 6,21 | 5,12 | 9,61 | 5,28 |
| 1999 Jan. | 0,79 | 2,67 | 2,67 | 3,42 | 2,36 | 2,86 | 6,01 | 5,03 | 9,59 | 5,10 |
| Febr. | 0,74 | 2,60 | 2,60 | 3,37 | 2,33 | 2,78 | 5,91 | 4,99 | 9,52 | 5,02 |
| März | 0,73 | 2,57 | 2,56 | 3,37 | 2,30 | 2,79 | 5,83 | 4,98 | 9,49 | 5,06 |
| April | 0,70 | 2,40 | 2,40 | 3,27 | 2,27 | 2,61 | 5,70 | 4,93 | 9,39 | 4,97 |

* Diese Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet sollten mit Vorsicht und nur für statistische Zwecke verwendet werden. Sie dienen in erster Linie der Analyse ihrer Entwicklung im Zeitablauf und weniger der Zinshöhe. Sie werden als gewichteter Durchschnitt der von den nationalen Zentralbanken angegebenen nationalen Zinssätze berechnet. Bei den nationalen Sätzen handelt es sich um derzeit vorhandene Daten aus nationalen Quellen, die am ehesten den in der Tabelle dargestellten Standardkategorien entsprechen. Diese nationalen Zinssätze wurden aggregiert, um daraus Informationen für das Euro-Währungsgebiet zu gewinnen. Dabei wurden teilweise – aufgrund der Heterogenität der nationalen Finanzinstrumente innerhalb der WU-Mitgliedstaaten – Näherungswerte und Arbeitsannah-

men verwendet. Überdies sind die nationalen Zinssätze hinsichtlich ihrer Bezugsbasis (Neugeschäft und/oder Bestand), der Art der Daten (Nominal- oder Effektivzinssatz) und der Erhebungsmethode nicht harmonisiert. Die Gewichte der einzelnen Länder für die Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet werden aus der Monatlichen Bilanzstatistik der MFI oder aus vergleichbaren Quellen abgeleitet. Die Gewichte geben die länderspezifischen Anteile der jeweiligen Instrumente im Euro-Währungsgebiet, gemessen anhand der Bestände, wieder. Die Gewichte werden monatlich angepaßt, das heißt, die Zinssätze und Gewichte beziehen sich immer auf denselben Monat.

o Tabelle und Erläuterungen sind von der EZB übernommen worden.

VI. Zinssätze

7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland *)
Sollzinsen

% p.a.

| Erhebungs- zeitraum 1) | Kontokorrentkredite | | | | | | Wechseldiskontkredite | |
|---------------------------|-----------------------------|--------------|-----------------------------------|--------------|---------------------------------|--------------|--|-------------|
| | unter 200 000 DM | | von 200 000 DM bis unter 1 Mio DM | | von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM | | bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM | |
| | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite |
| 1998 Juli | 10,03 | 7,75 – 11,75 | 9,02 | 6,90 – 11,25 | 7,65 | 6,00 – 10,50 | 4,75 | 3,15 – 7,00 |
| Aug. | 9,99 | 7,75 – 11,75 | 9,00 | 6,75 – 11,25 | 7,59 | 6,00 – 10,50 | 4,76 | 3,15 – 7,00 |
| Sept. | 9,99 | 7,75 – 11,75 | 8,99 | 6,75 – 11,25 | 7,65 | 6,00 – 10,50 | 4,73 | 3,15 – 7,00 |
| Okt. | 9,98 | 7,75 – 11,75 | 8,98 | 6,75 – 11,50 | 7,58 | 6,00 – 10,50 | 4,77 | 3,20 – 7,00 |
| Nov. | 9,97 | 7,75 – 11,75 | 8,95 | 6,75 – 11,25 | 7,57 | 6,00 – 10,50 | 4,88 | 3,25 – 7,25 |
| Dez. | 9,94 | 7,75 – 11,75 | 8,89 | 6,50 – 11,25 | 7,56 | 6,00 – 10,50 | 4,94 | 3,25 – 7,00 |
| 1999 Jan. | 9,93 | 7,75 – 11,75 | 8,87 | 6,75 – 11,25 | 7,54 | 6,00 – 10,50 | 5,26 | 3,50 – 8,25 |
| Febr. | 9,92 | 7,50 – 11,75 | 8,89 | 6,75 – 11,25 | 7,53 | 6,00 – 10,50 | 5,32 | 3,50 – 8,50 |
| März | 9,89 | 7,50 – 11,75 | 8,86 | 6,75 – 11,25 | 7,52 | 5,80 – 10,50 | 5,36 | 3,75 – 8,50 |
| April | 9,87 | 7,50 – 11,75 | 8,84 | 6,75 – 11,25 | 7,50 | 5,80 – 10,50 | 5,24 | 3,50 – 8,50 |
| Mai | 9,78 | 7,50 – 11,75 | 8,80 | 6,50 – 11,25 | 7,42 | 5,75 – 10,50 | 5,15 | 3,50 – 8,50 |

| Erhebungs- zeitraum 1) | Dispositionskredite (eingeräumte Überziehungskredite) an Privatkunden | | | | | | Langfristige Festzinskredite an Unternehmen und Selbständige (ohne Kredite für den Wohnungsbau) 5) | | | |
|---------------------------|---|--------------|---|-------------|-----------------------------------|--------------|--|-------------|-----------------------------|-------------|
| | Ratenkredite | | von 10 000 DM bis 30 000 DM einschl. 2) | | von 200 000 DM bis unter 1 Mio DM | | von 1 Mio DM bis unter 10 Mio DM | | | |
| | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite |
| 1998 Juli | 11,25 | 9,75 – 12,25 | 0,41 | 0,34 – 0,49 | 10,76 | 8,90 – 12,63 | 6,33 | 5,46 – 7,91 | 6,12 | 5,30 – 7,60 |
| Aug. | 11,24 | 9,75 – 12,25 | 0,41 | 0,34 – 0,49 | 10,69 | 8,86 – 12,59 | 6,24 | 5,25 – 7,91 | 6,01 | 5,20 – 7,39 |
| Sept. | 11,26 | 9,75 – 12,25 | 0,41 | 0,32 – 0,49 | 10,63 | 8,42 – 12,63 | 6,08 | 5,04 – 7,88 | 5,83 | 4,96 – 7,25 |
| Okt. | 11,23 | 9,75 – 12,25 | 0,40 | 0,32 – 0,49 | 10,49 | 8,42 – 12,63 | 5,99 | 4,95 – 7,77 | 5,72 | 4,70 – 7,23 |
| Nov. | 11,23 | 9,75 – 12,25 | 0,40 | 0,32 – 0,49 | 10,43 | 8,26 – 12,73 | 5,94 | 4,84 – 7,75 | 5,69 | 4,70 – 7,39 |
| Dez. | 11,22 | 9,75 – 12,25 | 0,40 | 0,31 – 0,49 | 10,42 | 8,20 – 12,61 | 5,79 | 4,55 – 7,75 | 5,50 | 4,49 – 7,10 |
| 1999 Jan. | 11,22 | 9,75 – 12,25 | 0,39 | 0,31 – 0,49 | 10,36 | 8,20 – 12,58 | 5,56 | 4,45 – 7,50 | 5,34 | 4,39 – 6,80 |
| Febr. | 11,22 | 9,75 – 12,25 | 0,39 | 0,31 – 0,48 | 10,30 | 8,20 – 12,58 | 5,54 | 4,50 – 7,50 | 5,27 | 4,32 – 6,72 |
| März | 11,22 | 9,75 – 12,25 | 0,39 | 0,31 – 0,48 | 10,29 | 8,17 – 12,58 | 5,59 | 4,55 – 7,60 | 5,35 | 4,47 – 6,80 |
| April | 11,18 | 9,75 – 12,25 | 0,39 | 0,31 – 0,49 | 10,17 | 8,10 – 12,58 | 5,50 | 4,49 – 7,37 | 5,28 | 4,30 – 6,97 |
| Mai | 11,10 | 9,75 – 12,25 | 0,39 | 0,31 – 0,48 | 10,07 | 8,11 – 12,58 | 5,46 | 4,39 – 7,35 | 5,26 | 4,32 – 6,80 |

| Erhebungs- zeitraum 1) | Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke | | | | | | | |
|-----------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|-------------|-----------------------------|--------------|-----------------------------|--|-------------|
| | zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6) | | | | | | zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6) | |
| | auf 2 Jahre | | auf 5 Jahre | | auf 10 Jahre | | | |
| durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite | durchschnittlicher Zinssatz | Streubreite | |
| 1998 Juli | 5,35 | 4,96 – 5,91 | 5,53 | 5,33 – 6,06 | 5,93 | 5,75 – 6,38 | 6,11 | 5,12 – 7,61 |
| Aug. | 5,28 | 4,89 – 5,91 | 5,41 | 5,17 – 5,91 | 5,81 | 5,60 – 6,31 | 6,08 | 5,07 – 7,61 |
| Sept. | 5,05 | 4,59 – 5,75 | 5,19 | 4,80 – 5,85 | 5,63 | 5,36 – 6,28 | 5,98 | 4,91 – 7,50 |
| Okt. | 4,88 | 4,44 – 5,64 | 5,02 | 4,70 – 5,75 | 5,49 | 5,22 – 6,12 | 5,88 | 4,76 – 7,50 |
| Nov. | 4,87 | 4,44 – 5,57 | 4,99 | 4,73 – 5,64 | 5,48 | 5,27 – 6,01 | 5,86 | 4,76 – 7,23 |
| Dez. | 4,70 | 4,18 – 5,48 | 4,80 | 4,47 – 5,64 | 5,29 | 5,01 – 5,91 | 5,78 | 4,60 – 7,23 |
| 1999 Jan. | 4,52 | 4,01 – 5,38 | 4,60 | 4,31 – 5,38 | 5,11 | 4,91 – 5,61 | 5,67 | 4,41 – 7,18 |
| Febr. | 4,46 | 4,01 – 5,12 | 4,53 | 4,23 – 5,12 | 5,05 | 4,80 – 5,54 | 5,61 | 4,35 – 7,16 |
| März | 4,51 | 4,01 – 5,07 | 4,64 | 4,32 – 5,16 | 5,20 | 4,80 – 5,54 | 5,63 | 4,40 – 7,01 |
| April | 4,39 | 3,82 – 5,05 | 4,54 | 4,23 – 5,12 | 5,12 | 4,86 – 5,49 | 5,58 | 4,34 – 7,01 |
| Mai | 4,30 | 3,75 – 5,01 | 4,47 | 4,18 – 5,02 | 5,14 | 4,84 – 5,49 | 5,50 | 4,23 – 6,97 |

* Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Mit Laufzeit von 36 Monaten bis 60 Monate einschl. — 3 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Banken eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 4 Berechnet aus den ge-

meldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 3) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 5 Unternehmenskredite (mit vereinbarter Laufzeit von über 5 Jahren), für die eine Zinsbindungsfrist von über 5 Jahren vereinbart worden ist. Bis einschl. Dezember 1998: mit vereinbarter Laufzeit und Zinsbindungsfrist von 4 Jahren und darüber. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung).

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland *)
Habenzinsen

% p.a.

| Erhebungs- zeitraum 1) | Sichteinlagen von Privatkunden mit höherer Verzinsung 7) | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|------------------|-------------|
| | Festgelder mit vereinbarter Laufzeit | | | | | | | | | |
| | von 1 Monat | | | | | von 3 Monaten | | | | |
| | unter 100 000 DM | | von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM | | von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM | | von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM | | | |
| durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | |
| 1998 Juli | 1,99 | 0,50 - 3,00 | 2,55 | 2,00 - 3,00 | 2,89 | 2,50 - 3,25 | 3,14 | 2,75 - 3,40 | 3,01 | 2,50 - 3,38 |
| Aug. | 2,01 | 0,50 - 3,00 | 2,54 | 2,00 - 3,00 | 2,88 | 2,40 - 3,25 | 3,14 | 2,70 - 3,40 | 2,99 | 2,50 - 3,35 |
| Sept. | 2,00 | 0,50 - 3,00 | 2,52 | 2,00 - 3,00 | 2,87 | 2,50 - 3,20 | 3,11 | 2,70 - 3,35 | 2,96 | 2,50 - 3,30 |
| Okt. | 1,98 | 0,50 - 3,00 | 2,54 | 2,10 - 3,00 | 2,87 | 2,45 - 3,20 | 3,13 | 2,70 - 3,40 | 2,98 | 2,50 - 3,30 |
| Nov. | 1,99 | 0,50 - 3,00 | 2,53 | 2,00 - 3,00 | 2,87 | 2,50 - 3,25 | 3,12 | 2,70 - 3,40 | 3,00 | 2,50 - 3,40 |
| Dez. | 1,98 | 0,50 - 3,00 | 2,51 | 2,00 - 3,00 | 2,85 | 2,40 - 3,20 | 3,09 | 2,65 - 3,40 | 2,90 | 2,50 - 3,29 |
| 1999 Jan. | 1,93 | 0,50 - 3,00 | 2,40 | 2,00 - 2,85 | 2,72 | 2,30 - 3,00 | 2,94 | 2,50 - 3,20 | 2,76 | 2,30 - 3,13 |
| Febr. | 1,90 | 0,50 - 3,00 | 2,33 | 1,90 - 2,75 | 2,63 | 2,25 - 3,00 | 2,82 | 2,50 - 3,10 | 2,70 | 2,25 - 3,00 |
| März | 1,88 | 0,50 - 2,80 | 2,33 | 1,90 - 2,75 | 2,64 | 2,25 - 2,90 | 2,84 | 2,50 - 3,10 | 2,70 | 2,30 - 3,00 |
| April | 1,77 | 0,50 - 2,80 | 2,13 | 1,60 - 2,60 | 2,41 | 2,00 - 2,80 | 2,59 | 2,15 - 3,00 | 2,48 | 2,00 - 2,95 |
| Mai | 1,69 | 0,50 - 2,57 | 2,01 | 1,50 - 2,40 | 2,27 | 1,90 - 2,60 | 2,42 | 2,10 - 2,80 | 2,32 | 1,90 - 2,75 |

| Erhebungs- zeitraum 1) | Sparbriefe mit laufender Zinszahlung | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|--|--------------------------------------|------------------|--------------------------------------|------------------|--|------------------|-------------------------------------|------------------|-------------|
| | Spareinlagen | | | | | | | | | |
| | mit Mindest-/ Grundverzinsung 8) | | | | | mit höherer Verzinsung 9) (ohne Vereinbarung einer Vertragsdauer) | | | | |
| | bei vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten | | | | | bei vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten | | | | |
| vierjährige Laufzeit | | | | | | | | | | |
| unter 10 000 DM | | von 10 000 DM bis unter 20 000 DM | | von 20 000 DM bis unter 50 000 DM | | | | | | |
| durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | |
| 1998 Juli | 4,19 | 3,75 - 4,50 | 1,56 | 1,50 - 2,00 | 2,41 | 1,75 - 3,04 | 2,62 | 2,00 - 3,25 | 2,77 | 2,25 - 3,30 |
| Aug. | 4,09 | 3,71 - 4,50 | 1,55 | 1,50 - 2,00 | 2,41 | 1,75 - 3,00 | 2,60 | 2,00 - 3,23 | 2,75 | 2,25 - 3,25 |
| Sept. | 3,88 | 3,40 - 4,50 | 1,54 | 1,50 - 2,00 | 2,37 | 1,75 - 3,00 | 2,56 | 2,00 - 3,10 | 2,72 | 2,25 - 3,25 |
| Okt. | 3,69 | 3,25 - 4,25 | 1,53 | 1,25 - 2,00 | 2,35 | 1,75 - 3,00 | 2,55 | 2,00 - 3,10 | 2,71 | 2,25 - 3,25 |
| Nov. | 3,64 | 3,25 - 4,25 | 1,52 | 1,25 - 2,00 | 2,36 | 1,75 - 3,34 | 2,55 | 2,00 - 3,09 | 2,71 | 2,20 - 3,20 |
| Dez. | 3,49 | 3,00 - 4,10 | 1,51 | 1,25 - 2,25 | 2,32 | 1,75 - 3,00 | 2,51 | 2,00 - 3,09 | 2,67 | 2,20 - 3,15 |
| 1999 Jan. | 3,30 | 3,00 - 4,00 | 1,49 | 1,25 - 2,00 | 2,23 | 1,50 - 3,00 | 2,42 | 2,00 - 3,00 | 2,57 | 2,00 - 3,00 |
| Febr. | 3,20 | 2,87 - 3,90 | 1,45 | 1,00 - 2,00 | 2,19 | 1,50 - 2,85 | 2,37 | 1,80 - 2,80 | 2,51 | 2,00 - 3,00 |
| März | 3,21 | 2,90 - 3,75 | 1,41 | 1,00 - 2,00 | 2,16 | 1,50 - 3,00 | 2,34 | 1,75 - 2,85 | 2,48 | 2,00 - 3,00 |
| April | 3,10 | 2,75 - 3,60 | 1,37 | 1,00 - 2,00 | 2,08 | 1,50 - 2,75 | 2,24 | 1,65 - 2,75 | 2,39 | 1,86 - 2,90 |
| Mai | 3,01 | 2,75 - 3,50 | 1,28 | 1,00 - 2,00 | 1,92 | 1,50 - 2,70 | 2,08 | 1,50 - 2,60 | 2,24 | 1,60 - 2,75 |

| Erhebungs- zeitraum 1) | Spareinlagen mit höherer Verzinsung 9) und Vereinbarung einer Vertragsdauer von 20 000 DM bis unter 50 000 DM (Gesamtverzinsung) 10) | | | | | | | | | |
|---------------------------|---|------------------|---|------------------|-------------------------------------|--|-------------------------------------|------------------|-------------------------------------|------------------|
| | bei vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten und einer Vertragsdauer | | | | | bei vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten und einer Vertragsdauer | | | | |
| | bis 1 Jahr einschl. | | von über 1 Jahr bis 4 Jahre einschl. | | von über 4 Jahren | | bis 1 Jahr einschl. | | von über 4 Jahren | |
| | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streb- breite |
| 1998 Juli | 3,22 | 2,68 - 3,75 | 3,82 | 3,00 - 4,31 | 4,46 | 3,30 - 5,60 | 3,29 | 2,70 - 3,65 | 4,28 | 3,40 - 4,79 |
| Aug. | 3,19 | 2,70 - 3,75 | 3,71 | 2,80 - 4,25 | 4,37 | 3,10 - 5,60 | 3,30 | 2,70 - 3,75 | 4,18 | 3,40 - 4,79 |
| Sept. | 3,11 | 2,60 - 3,50 | 3,60 | 3,00 - 4,25 | 4,27 | 3,10 - 5,60 | 3,21 | 2,70 - 3,50 | 4,07 | 3,45 - 4,79 |
| Okt. | 3,06 | 2,50 - 3,50 | 3,48 | 2,77 - 4,25 | 4,11 | 3,10 - 5,60 | 3,14 | 2,70 - 3,50 | 3,86 | 3,00 - 4,65 |
| Nov. | 3,05 | 2,50 - 3,50 | 3,47 | 2,77 - 4,25 | 4,09 | 3,33 - 5,60 | 3,12 | 2,50 - 3,50 | 3,84 | 3,10 - 4,58 |
| Dez. | 2,96 | 2,45 - 3,50 | 3,34 | 2,53 - 4,00 | 4,00 | 3,10 - 5,40 | 3,03 | 2,50 - 3,50 | 3,70 | 3,10 - 4,58 |
| 1999 Jan. | 2,85 | 2,35 - 3,30 | 3,10 | 2,50 - 4,00 | 3,96 | 2,90 - 5,40 | 2,86 | 2,50 - 3,25 | 3,47 | 2,78 - 4,58 |
| Febr. | 2,75 | 2,25 - 3,25 | 3,01 | 2,43 - 4,00 | 3,90 | 2,85 - 5,40 | 2,78 | 2,25 - 3,00 | 3,32 | 2,82 - 4,58 |
| März | 2,73 | 2,25 - 3,25 | 2,98 | 2,50 - 4,00 | 3,89 | 2,90 - 5,32 | 2,79 | 2,25 - 3,25 | 3,30 | 2,75 - 4,58 |
| April | 2,59 | 2,20 - 3,00 | 2,89 | 2,43 - 3,75 | 3,83 | 2,75 - 5,32 | 2,61 | 2,25 - 3,15 | 3,21 | 2,50 - 4,58 |
| Mai | 2,44 | 2,00 - 3,00 | 2,79 | 2,30 - 3,25 | 3,77 | 2,69 - 5,40 | 2,48 | 1,50 - 3,00 | 3,11 | 2,50 - 4,14 |

Anmerkungen *,1 bis 6 s. S. 45*. — 7 Es werden nur Zinssätze berücksichtigt, die über der jeweiligen Standardkondition der in die Erhebung einbezogenen Banken liegen. — 8 Es wird lediglich eine Mindest-/Grundverzinsung, aber keine Prämie bzw. kein Bonus gewährt. — 9 Es wird ein über

der Mindest-/Grundverzinsung liegender Zinssatz und/oder eine Prämie bzw. ein Bonus gewährt. — 10 Verzinsung, die beim „Durchhalten“ der Sparpläne bzw. Erreichen der Sparziele gewährt wird.

VI. Zinssätze

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

| Land/Zinssatz | Neuer Satz | | Vorheriger Satz | | Land/Zinssatz | Neuer Satz | | Vorheriger Satz | |
|---------------------|------------|-----------|-----------------|-----------|----------------------------|------------|-----------|-----------------|-----------|
| | % p.a. | gültig ab | % p.a. | gültig ab | | % p.a. | gültig ab | % p.a. | gültig ab |
| 1. EU-Länder 1) | | | | | 3. Außereuropäische Länder | | | | |
| Dänemark | | | | | Japan | | | | |
| Diskontsatz | 2 3/4 | 9. 4.99 | 3 1/4 | 4. 2.99 | Diskontsatz | 1/2 | 8. 9.95 | 1 | 14. 4.95 |
| Repo-/CD-Abgabesatz | 2,90 | 9. 4.99 | 3,40 | 1. 3.99 | Kanada 4) | | | | |
| Griechenland | | | | | Diskontsatz | 4 3/4 | 4. 5.99 | 5 | 31.03.99 |
| Einlagenzins 2) | 11,50 | 14. 1.99 | 11,60 | 10.12.98 | Vereinigte Staaten | | | | |
| Repo-Satz | 12 | 13. 1.99 | 12 1/4 | 9.12.98 | Diskontsatz | 4 1/2 | 17.11.98 | 4 3/4 | 15.10.98 |
| Lombardsatz | 13 1/2 | 14. 1.99 | 15 1/2 | 10.12.98 | Federal Funds Ziel 5) | 4 3/4 | 17.11.98 | 5 | 15.10.98 |
| Großbritannien | | | | | | | | | |
| Repo-Satz 3) | 5 | 10. 6.99 | 5 1/4 | 8. 4.99 | | | | | |
| Schweden | | | | | | | | | |
| Einlagenzins | 2 3/4 | 17. 2.99 | 3 1/4 | 12.11.98 | | | | | |
| Repo-Satz | 2,90 | 25. 3.99 | 3,15 | 17. 2.99 | | | | | |
| Lombardsatz | 4 1/4 | 17. 2.99 | 4 3/4 | 12.11.98 | | | | | |
| 2. Schweiz | | | | | | | | | |
| Diskontsatz | 1/2 | 9. 4.99 | 1 | 27. 9.96 | | | | | |

1 Nur die vorerst nicht an der EURO-Währung beteiligten Mitgliedstaaten. — 2 Basis-Tranche. — 3 Leitzins der Bank of England. — 4 Obergren-

ze des Zinsbandes der Bank of Canada für Call-Geld. — 5 Für den Interbankenhandel mit Zentralbankgeld angestuerter Satz.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

| Monat bzw. Woche | London | | New York | | Tokio | | Zürich | Hongkong | | Euro-Dollar-Markt | | | Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10) | |
|------------------|--------------|--|------------------|--|-----------|---------------------------|---------------------|--------------|------------------------|-------------------|----------------|---------------------|---|-------------|
| | Tagesgeld 2) | Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 3) | Federal Funds 4) | Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 3) | Tagesgeld | Gen-saki Rate (3 Mo-nate) | Drei-monats-geld 5) | Tagesgeld 6) | Exchange Fund Bills 7) | Tagesgeld 8) | Monats-geld 9) | Drei-monats-geld 9) | US-\$/DM Euro/US-\$ | £/DM Euro/£ |
| 1997 Juli | 6,68 | 6,58 | 5,51 | 5,06 | 0,49 | 0,36 | 0,94 | 5,79 | 6,01 | 5,54 | 5,58 | 5,66 | - 2,53 | - 3,78 |
| Aug. | 6,88 | 6,84 | 5,54 | 5,13 | 0,49 | 0,36 | 0,81 | 6,50 | 6,61 | 5,54 | 5,54 | 5,65 | - 2,40 | - 3,87 |
| Sept. | 6,93 | 6,89 | 5,54 | 4,97 | 0,50 | 0,33 | 0,88 | 6,76 | 6,51 | 5,60 | 5,58 | 5,62 | - 2,39 | - 3,90 |
| Okt. | 6,91 | 6,94 | 5,50 | 4,95 | 0,48 | 0,33 | 1,31 | 11,23 | 8,63 | 5,53 | 5,58 | 5,68 | - 2,15 | - 3,67 |
| Nov. | 7,11 | 7,09 | 5,52 | 5,15 | 0,49 | 0,31 | 1,38 | 5,43 | 9,11 | 5,59 | 5,64 | 5,80 | - 2,08 | - 3,77 |
| Dez. | 7,17 | 7,02 | 5,50 | 5,16 | 0,39 | 0,23 | 1,00 | 4,53 | 7,39 | 5,60 | 5,85 | 5,82 | - 2,12 | - 3,84 |
| 1998 Jan. | 7,13 | 6,80 | 5,56 | 5,09 | 0,44 | 0,24 | 0,71 | 7,06 | 9,47 | 5,53 | 5,54 | 5,58 | - 2,05 | - 3,89 |
| Febr. | 7,15 | 6,88 | 5,51 | 5,11 | 0,43 | 0,26 | 0,46 | 4,68 | 7,02 | 5,54 | 5,54 | 5,58 | - 2,09 | - 3,93 |
| März | 7,09 | 6,98 | 5,49 | 5,03 | 0,43 | 0,26 | 0,77 | 4,43 | 6,30 | 5,53 | 5,58 | 5,58 | - 2,12 | - 3,91 |
| April | 7,09 | 7,02 | 5,45 | 5,00 | 0,44 | 0,27 | 0,88 | 4,47 | 5,84 | 5,55 | 5,55 | 5,65 | - 2,02 | - 3,78 |
| Mai | 7,13 | 6,99 | 5,49 | 5,03 | 0,43 | 0,28 | 1,08 | 5,13 | 6,47 | 5,53 | 5,58 | 5,63 | - 2,04 | - 3,76 |
| Juni | 7,47 | 7,29 | 5,56 | 4,99 | 0,44 | 0,28 | 1,44 | 6,72 | 9,07 | 5,61 | 5,56 | 5,63 | - 2,09 | - 4,04 |
| Juli | 7,29 | 7,22 | 5,54 | 4,96 | 0,41 | 0,29 | 1,31 | 5,78 | 7,86 | 5,58 | 5,59 | 5,63 | - 2,14 | - 4,13 |
| Aug. | 7,37 | 7,19 | 5,55 | 4,94 | 0,43 | 0,29 | 1,00 | 9,84 | 9,78 | 5,56 | 5,59 | 5,63 | - 2,14 | - 4,11 |
| Sept. | 7,44 | 6,95 | 5,51 | 4,74 | 0,32 | 0,18 | 0,84 | 5,83 | 8,37 | 5,58 | 5,52 | 5,45 | - 2,00 | - 3,89 |
| Okt. | 7,44 | 6,54 | 5,07 | 4,08 | 0,24 | 0,11 | 0,50 | 4,52 | 6,33 | 5,30 | 5,27 | 5,22 | - 1,69 | - 3,52 |
| Nov. | 6,55 | 6,31 | 4,83 | 4,44 | 0,20 | 0,11 | 0,94 | 4,61 | 5,60 | 5,13 | 5,20 | 5,28 | - 1,67 | - 3,21 |
| Dez. | 6,21 | 5,71 | 4,68 | 4,42 | 0,25 | 0,12 | 0,69 | 4,23 | 5,22 | 4,95 | 5,54 | 5,20 | - 1,89 | - 3,04 |
| 1999 Jan. | 5,87 | 5,28 | 4,63 | 4,34 | 0,23 | 0,14 | 0,56 | 3,96 | 5,64 | 4,79 | 4,98 | 5,00 | + 1,85 | + 2,61 |
| Febr. | 5,63 | 5,08 | 4,76 | 4,45 | 0,18 | 0,13 | 0,56 | 4,96 | 5,63 | 4,74 | 4,94 | 5,00 | + 1,87 | + 2,27 |
| März | 5,43 | 5,07 | 4,81 | 4,48 | 0,04 | 0,08 | 0,56 | 4,50 | 5,28 | 4,83 | 4,94 | 5,01 | + 1,95 | + 2,24 |
| April | 5,38 | 4,90 | 4,74 | 4,28 | 0,03 | 0,06 | 0,38 | 4,44 | 4,97 | 4,75 | 4,92 | 5,00 | + 2,29 | + 2,52 |
| Mai p) | 5,29 | 4,93 | 4,77 | 4,51 | 0,03 | 0,05 | 0,44 | 4,57 | 4,82 | 4,78 | 4,91 | 5,02 | + 2,47 | + 2,69 |
| Woche endend p) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 April 30. | 5,30 | 4,92 | 4,79 | 4,34 | 0,03 | 0,06 | 0,56 | 4,31 | 4,72 | 4,83 | 4,90 | 4,99 | + 2,38 | + 2,61 |
| Mai 7. | 5,49 | 4,94 | 4,90 | 4,48 | 0,03 | 0,06 | . | 4,29 | 4,70 | 4,79 | 4,90 | 5,00 | + 2,44 | + 2,66 |
| 14. | 5,32 | 4,92 | 4,70 | 4,48 | 0,03 | 0,06 | . | 4,26 | 4,76 | 4,72 | 4,90 | 5,00 | + 2,43 | + 2,71 |
| 21. | 5,18 | 4,94 | 4,76 | 4,57 | 0,03 | 0,05 | . | 4,73 | 4,87 | 4,79 | 4,92 | 5,04 | + 2,50 | + 2,73 |
| 28. | 5,21 | 4,92 | 4,73 | 4,50 | 0,03 | 0,05 | 0,44 | 4,94 | 4,92 | 4,93 | 4,93 | 5,05 | + 2,51 | + 2,64 |

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen erzielten Emissionsätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetag erzielten Emissionsätzen. — 4 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 5 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 6 Hongkong-Dollar Interbank Offered Rates (HIBOR). — 7 Von der Hongkong Monetary Authority regelmäßig emittierte Geldmarkt-

papiere; Laufzeit 91 Tage. — 8 Ab Januar 1999 Sätze für overnight deposits. — 9 Ab Januar 1999 US-Dollar London Interbank Offered Rates (LIBOR). Vorher basierten die Sätze auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. Infolge der Mengennotierung wird seit Januar 1999 der Terminswap-satz Euro/Fremdwährung für den Rückkaufstag des Swapgeschäfts in der Fremdwährung errechnet; vorher lautete die Rechnung auf DM. Dadurch verändert sich der bisherige Report (-) in einen Report (+).

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien in Deutschland *)

| Zeit | | Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | | | | | | |
|---------------|---|------------------------------------|--------------------------------------|---|------------------|--|--------------------------------|------------------------|--|---------|-------|--------------|
| | | Absatz | | | | | Erwerb | | | | | |
| | | Absatz = Erwerb insgesamt | inländische Rentenwerte 1) | | | | ausländische Rentenwerte 3) | Inländer | | | | Ausländer 7) |
| zu- sammen | Bank- schuld- ver- schrei- bungen | | Indu- strie- obliga- tionen | Anleihen der öffent- lichen Hand 2) | zu- sammen 4) | Kredit- insti- tute einschl. Bauspar- kassen 5) | | Nicht- banken 6) | Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5) | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | | | | |
| 1986 | | 103 497 | 87 485 | 29 509 | 200 | 57 774 | 16 012 | 45 927 | 31 192 | 13 667 | 1 068 | 57 570 |
| 1987 | | 112 285 | 88 190 | 28 448 | 27 | 59 768 | 24 095 | 78 193 | 45 305 | 33 599 | 711 | 34 093 |
| 1988 | | 88 425 | 35 100 | 11 029 | 100 | 46 228 | 53 325 | 86 657 | 36 838 | 49 417 | 402 | 1 769 |
| 1989 | | 118 285 | 78 409 | 52 418 | 344 | 25 649 | 39 876 | 96 073 | 20 311 | 76 448 | 686 | 22 212 |
| 1990 | | 244 827 | 220 340 | 136 799 | 67 | 83 609 | 24 487 | 225 066 | 91 833 | 133 266 | 33 | 19 763 |
| 1991 | | 231 965 | 219 346 | 131 670 | 667 | 87 011 | 12 619 | 173 099 | 45 095 | 127 310 | 694 | 58 866 |
| 1992 | | 291 762 | 284 054 | 106 857 | 175 | 177 376 | 7 708 | 170 873 | 132 236 | 37 368 | 1 269 | 120 887 |
| 1993 | | 395 110 | 382 571 | 151 812 | 200 | 230 560 | 12 539 | 183 195 | 164 436 | 20 095 | 1 336 | 211 915 |
| 1994 | | 303 339 | 276 058 | 117 185 | 65 | 158 939 | 27 281 | 279 989 | 126 808 | 154 738 | 1 557 | 23 349 |
| 1995 | | 227 099 | 203 029 | 162 538 | 350 | 40 839 | 24 070 | 141 282 | 49 193 | 94 409 | 2 320 | 85 815 |
| 1996 | | 254 092 | 233 519 | 191 341 | 649 | 41 529 | 20 573 | 147 266 | 117 352 | 30 767 | 853 | 106 826 |
| 1997 | | 327 315 | 250 688 | 184 911 | 1 563 | 64 214 | 76 627 | 198 471 | 144 177 | 54 294 | - | 128 845 |
| 1998 | | 417 435 | 308 201 | 254 367 | 3 143 | 50 691 | 109 234 | 249 935 | 203 342 | 46 593 | - | 167 500 |
| 1998 Okt. | | 27 105 | 16 822 | 3 213 | 130 | 13 479 | 10 283 | 37 100 | 41 179 | 4 079 | - | 9 995 |
| Nov. | | 47 705 | 34 387 | 23 539 | 154 | 10 695 | 13 318 | 27 558 | 24 409 | 3 149 | - | 20 147 |
| Dez. | | 6 327 | 6 548 | 1 210 | 500 | 8 258 | 12 875 | 10 771 | 27 622 | 16 851 | - | 17 098 |
| Mio Euro | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | | 38 961 | 30 946 | 19 953 | 51 | 11 044 | 8 015 | 22 630 | 5 571 | 28 201 | - | 16 331 |
| Febr. | | 28 303 | 14 494 | 16 234 | - | 1 740 | 13 809 | 21 701 | 8 471 | 13 230 | - | 6 602 |
| März | | 30 880 | 17 051 | 11 941 | 149 | 4 961 | 13 829 | 19 002 | 13 744 | 5 258 | - | 11 878 |
| April | | 37 155 | 26 700 | 25 247 | - | 1 453 | 10 455 | 14 824 | 12 462 | 2 362 | - | 22 331 |

| Zeit | | Aktien | | | | | | |
|-------------------|-----------------------------|------------------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------|--------|---------|---------------|
| | | Absatz | | | Erwerb | | | |
| | | Absatz = Erwerb insgesamt | inländische Aktien 8) | ausländische Aktien 9) | Inländer | | | Ausländer 12) |
| zu- sammen 10) | Kredit- institute 5) 11) | | | | Nicht- banken 6) | | | |
| Mio DM | | | | | | | | |
| 1986 | | 32 371 | 16 394 | 15 976 | 17 195 | 5 022 | 12 173 | 15 174 |
| 1987 | | 15 845 | 11 889 | 3 955 | 16 439 | 2 153 | 14 286 | 594 |
| 1988 | | 21 390 | 7 528 | 13 862 | 18 436 | 1 177 | 17 259 | 2 953 |
| 1989 | | 35 511 | 19 365 | 16 147 | 10 231 | 4 913 | 5 318 | 25 277 |
| 1990 | | 50 070 | 28 021 | 22 048 | 52 631 | 7 215 | 45 416 | 2 561 |
| 1991 | | 33 478 | 13 317 | 20 161 | 32 247 | 2 466 | 29 781 | 1 230 |
| 1992 | | 32 595 | 17 226 | 15 370 | 40 651 | 2 984 | 37 667 | 8 055 |
| 1993 | | 39 355 | 19 512 | 19 843 | 30 871 | 4 133 | 26 738 | 8 485 |
| 1994 | | 55 125 | 29 160 | 25 966 | 54 466 | 1 622 | 52 844 | 659 |
| 1995 | | 46 422 | 23 600 | 22 822 | 49 354 | 11 945 | 37 409 | 2 931 |
| 1996 | | 71 693 | 34 212 | 37 481 | 55 164 | 12 627 | 42 537 | 16 529 |
| 1997 | | 114 694 | 22 239 | 92 454 | 91 876 | 8 547 | 83 329 | 22 818 |
| 1998 | | 235 597 | 48 796 | 186 800 | 134 422 | 20 252 | 114 170 | 101 176 |
| 1998 Okt. | | 11 170 | 1 300 | 9 870 | 20 213 | 168 | 20 045 | 9 043 |
| Nov. | | 62 288 | 1 460 | 60 828 | 10 849 | 15 554 | 4 705 | 51 439 |
| Dez. | | 14 125 | 5 820 | 8 305 | 18 387 | 12 481 | 30 868 | 4 262 |
| Mio Euro | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | | 10 299 | 1 341 | 8 958 | 10 228 | 3 425 | 6 803 | 71 |
| Febr. | | 3 785 | 617 | 3 168 | 2 294 | 1 498 | 796 | 1 491 |
| März | | 5 301 | 1 166 | 4 135 | 22 106 | 16 994 | 5 112 | 16 805 |
| April | | 6 121 | 3 723 | 2 398 | 7 882 | 6 608 | 1 274 | 1 761 |

* Ohne Investmentzertifikate (siehe Tabelle VII. 6). — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundeseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte (einschl. Geldmarktpapiere der Banken) durch Ausländer; Trans-

aktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Aktien. — 11 Bis einschl. 1998 ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) - vor 1989 auch inländische Investmentzertifikate - durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland *)

Nominalwert in Mio DM, ab 1999 in Mio Euro

| Zeit | Insgesamt | Bankschuldverschreibungen 1) | | | | | Industrieobligationen 2) | Anleihen der öffentlichen Hand 3) | Nachrichtlich: DM-/Euro-Auslandsanleihen unter inländ. Konsortialführung begeben |
|---|-----------|------------------------------|--------------------|-------------------------|---|------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|--|
| | | zusammen | Hypothekendarlehen | Öffentliche Pfandbriefe | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Sonstige Bankschuldverschreibungen | | | |
| Brutto-Absatz 4) | | | | | | | | | |
| 1990 | 428 698 | 286 709 | 14 923 | 70 701 | 89 755 | 111 326 | - | 141 990 | 35 168 |
| 1991 | 442 089 | 292 092 | 19 478 | 91 489 | 80 738 | 100 386 | 707 | 149 288 | 32 832 |
| 1992 | 572 767 | 318 522 | 33 633 | 134 363 | 49 195 | 101 333 | - | 254 244 | 57 282 |
| 1993 | 733 126 | 434 829 | 49 691 | 218 496 | 34 028 | 132 616 | 457 | 297 841 | 87 309 |
| 1994 | 627 331 | 412 585 | 44 913 | 150 115 | 39 807 | 177 750 | 486 | 214 261 | 61 465 |
| 1995 | 620 120 | 470 583 | 43 287 | 208 844 | 41 571 | 176 877 | 200 | 149 338 | 102 719 |
| 1996 | 731 992 | 563 076 | 41 439 | 246 546 | 53 508 | 221 582 | 1 742 | 167 173 | 112 370 |
| 1997 | 846 567 | 621 683 | 53 168 | 276 755 | 54 829 | 236 933 | 1 915 | 222 972 | 114 813 |
| 1998 | 1 030 827 | 789 035 | 71 371 | 344 609 | 72 140 | 300 920 | 3 392 | 238 400 | 149 542 |
| 1998 Aug. | 78 317 | 61 014 | 4 336 | 28 564 | 6 146 | 21 969 | - | 17 304 | 9 845 |
| Sept. | 85 972 | 72 315 | 8 961 | 29 343 | 9 629 | 24 383 | 20 | 13 637 | 1 875 |
| Okt. | 76 432 | 50 026 | 5 798 | 22 177 | 3 830 | 18 222 | 130 | 26 276 | 2 483 |
| Nov. | 83 731 | 59 239 | 6 026 | 27 668 | 2 445 | 23 100 | 150 | 24 342 | 11 986 |
| Dez. | 77 539 | 58 540 | 3 365 | 25 443 | 5 496 | 24 237 | 500 | 18 499 | 10 674 |
| Mio Euro | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 68 192 | 46 904 | 3 390 | 29 019 | 4 238 | 10 257 | - | 21 288 | 5 319 |
| Febr. | 47 787 | 40 901 | 2 477 | 21 003 | 3 461 | 13 961 | - | 6 886 | 8 419 |
| März | 48 249 | 37 441 | 2 311 | 20 895 | 2 616 | 11 620 | 150 | 10 658 | 9 535 |
| April | 51 738 | 44 369 | 3 833 | 14 733 | 10 602 | 15 202 | - | 7 368 | 5 732 |
| darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 5) | | | | | | | | | |
| 1990 | 272 642 | 133 347 | 10 904 | 43 250 | 26 767 | 52 425 | - | 139 295 | 29 791 |
| 1991 | 303 326 | 172 171 | 11 911 | 65 642 | 54 878 | 39 741 | 707 | 130 448 | 22 772 |
| 1992 | 430 479 | 211 775 | 28 594 | 99 627 | 40 267 | 43 286 | - | 218 703 | 51 939 |
| 1993 | 571 533 | 296 779 | 43 365 | 160 055 | 26 431 | 66 923 | 230 | 274 524 | 82 049 |
| 1994 | 429 369 | 244 806 | 36 397 | 109 732 | 29 168 | 69 508 | 306 | 184 255 | 53 351 |
| 1995 | 409 469 | 271 763 | 30 454 | 141 629 | 28 711 | 70 972 | 200 | 137 503 | 85 221 |
| 1996 | 473 560 | 322 720 | 27 901 | 167 811 | 35 522 | 91 487 | 1 702 | 149 139 | 92 582 |
| 1997 | 563 333 | 380 470 | 41 189 | 211 007 | 41 053 | 87 220 | 1 820 | 181 047 | 98 413 |
| 1998 | 694 414 | 496 444 | 59 893 | 288 619 | 54 385 | 93 551 | 2 847 | 195 122 | 139 645 |
| 1998 Aug. | 52 573 | 36 725 | 2 745 | 23 722 | 4 100 | 6 158 | - | 15 848 | 9 089 |
| Sept. | 53 954 | 48 574 | 7 802 | 25 192 | 8 256 | 7 323 | 20 | 5 360 | 1 221 |
| Okt. | 52 003 | 27 040 | 3 651 | 13 499 | 2 967 | 6 924 | 130 | 24 833 | 2 418 |
| Nov. | 58 166 | 34 431 | 4 701 | 22 527 | 1 338 | 5 866 | 150 | 23 585 | 10 922 |
| Dez. | 43 638 | 33 330 | 2 860 | 18 185 | 3 817 | 8 468 | 500 | 9 808 | 9 637 |
| Mio Euro | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 53 031 | 32 724 | 1 657 | 24 729 | 3 242 | 3 097 | - | 20 306 | 5 205 |
| Febr. | 31 501 | 25 451 | 1 991 | 14 266 | 3 024 | 6 170 | - | 6 050 | 5 754 |
| März | 28 140 | 21 649 | 1 316 | 14 201 | 1 872 | 4 260 | 150 | 6 342 | 8 768 |
| April | 30 471 | 23 766 | 3 419 | 9 462 | 7 753 | 3 133 | - | 6 705 | 2 817 |
| Netto-Absatz 6) | | | | | | | | | |
| 1990 | 226 707 | 140 327 | - 3 922 | - 72 | 73 287 | 71 036 | - 67 | 86 449 | 21 717 |
| 1991 | 227 822 | 139 396 | 4 729 | 22 290 | 65 985 | 46 390 | 558 | 87 868 | 18 583 |
| 1992 | 304 751 | 115 786 | 13 104 | 58 235 | 19 585 | 24 864 | - 175 | 189 142 | 34 114 |
| 1993 | 403 212 | 159 982 | 22 496 | 122 917 | - 13 156 | 27 721 | - 180 | 243 049 | 43 701 |
| 1994 | 270 088 | 116 519 | 18 184 | 54 316 | - 6 897 | 50 914 | - 62 | 153 630 | 21 634 |
| 1995 | 205 482 | 173 797 | 18 260 | 96 125 | 3 072 | 56 342 | - 354 | 32 039 | 61 020 |
| 1996 | 238 427 | 195 058 | 11 909 | 121 929 | 6 020 | 55 199 | 585 | 42 788 | 69 951 |
| 1997 | 257 521 | 188 525 | 16 471 | 115 970 | 12 476 | 43 607 | 1 560 | 67 437 | 63 181 |
| 1998 | 327 991 | 264 627 | 22 538 | 162 519 | 18 461 | 61 111 | 3 118 | 60 243 | 84 308 |
| 1998 Aug. | 26 871 | 25 178 | 1 782 | 15 575 | 1 706 | 6 116 | - | 1 693 | 6 750 |
| Sept. | 16 306 | 20 626 | 2 520 | 12 086 | 3 425 | 2 596 | 20 | - 4 341 | - 2 009 |
| Okt. | 19 244 | 6 900 | 1 121 | 6 626 | - 961 | 114 | 130 | 12 214 | - 6 064 |
| Nov. | 38 809 | 25 347 | 4 272 | 14 504 | - 1 481 | 8 050 | 150 | 13 312 | 6 931 |
| Dez. | - 13 235 | - 2 831 | - 1 632 | - 1 271 | - 1 776 | 1 849 | 500 | - 10 904 | 4 304 |
| Mio Euro | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 31 337 | 20 888 | 1 664 | 17 625 | 2 838 | - 1 240 | - 51 | 10 500 | 3 377 |
| Febr. | 14 850 | 16 378 | 778 | 9 434 | 1 752 | 4 414 | - | - 1 529 | 4 444 |
| März | 17 834 | 13 814 | 242 | 12 303 | - 766 | 2 035 | 150 | 3 870 | 7 323 |
| April | 23 306 | 22 527 | 1 872 | 6 902 | 8 079 | 5 675 | - | 779 | 3 074 |

* Begriffsabgrenzungen siehe Erläuterungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht 2, Kapitalmarktstatistik. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen. — 3 Einschl. Bundeseseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandan-

stalt. — 4 Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere. — 5 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 6 Bruttoabsatz minus Tilgung.

VII. Kapitalmarkt

3. Umlauf festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland *)

Nominalwert in Mio DM, ab 1999 in Mio Euro

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Bankschuldverschreibungen 1) | | | | | | Industrie- obligationen | Anleihen der öffent- lichen Hand | Nachrichtlich: DM-/Euro-Aus- landsanleihen unter inländ. Konsortialfüh- rung begeben |
|--|------------------------------|-----------|----------------------------|----------------------------|--|--|----------------------------|--|---|
| | Insgesamt | zusammen | Hypotheken- pfandbriefe | Öffentliche Pfandbriefe | Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten | Sonstige Bankschuld- verschreibungen | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | |
| 1990 | 1 458 943 | 900 977 | 138 025 | 369 901 | 155 045 | 238 005 | 2 604 | 555 362 | 223 176 |
| 1991 | 1 686 765 | 1 040 374 | 142 757 | 392 190 | 221 031 | 284 396 | 3 161 | 643 230 | 241 760 |
| 1992 | 1 991 515 | 1 156 162 | 155 862 | 450 424 | 240 616 | 309 259 | 2 983 | 832 370 | 275 873 |
| 1993 | 2 394 728 | 1 316 142 | 178 357 | 573 341 | 227 463 | 336 981 | 3 163 | 1 075 422 | 319 575 |
| 1994 | 2 664 814 | 1 432 661 | 196 541 | 627 657 | 219 214 | 389 249 | 3 101 | 1 229 053 | 341 210 |
| 1995 | 2 870 295 | 1 606 459 | 214 803 | 723 781 | 222 286 | 445 589 | 2 746 | 1 261 090 | 402 229 |
| 1996 | 3 108 724 | 1 801 517 | 226 711 | 845 710 | 228 306 | 500 790 | 3 331 | 1 303 877 | 472 180 |
| 1997 | 3 366 245 | 1 990 041 | 243 183 | 961 679 | 240 782 | 544 397 | 4 891 | 1 371 313 | 535 359 |
| 1998 | 3 694 234 | 2 254 668 | 265 721 | 1 124 198 | 259 243 | 605 507 | 8 009 | 1 431 558 | 619 668 |
| 1998 Okt. | 3 668 660 | 2 232 152 | 263 081 | 1 110 965 | 262 500 | 595 607 | 7 359 | 1 429 149 | 608 432 |
| Nov. | 3 707 469 | 2 257 499 | 267 353 | 1 125 469 | 261 019 | 603 658 | 7 509 | 1 442 461 | 615 363 |
| Dez. | 3 694 234 | 2 254 668 | 265 721 | 1 124 198 | 259 243 | 605 507 | 8 009 | 1 431 558 | 619 668 |
| Mio Euro | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 1 920 169 | 1 173 681 | 133 635 | 592 418 | 134 367 | 313 262 | 4 044 | 742 444 | 320 208 |
| Febr. | 1 935 019 | 1 190 060 | 134 413 | 601 852 | 136 119 | 317 676 | 4 044 | 740 915 | 324 652 |
| März | 1 952 853 | 1 203 874 | 134 655 | 614 155 | 135 353 | 319 711 | 4 194 | 744 784 | 331 975 |
| April | 1 976 159 | 1 226 401 | 136 526 | 621 058 | 143 432 | 325 386 | 4 194 | 745 563 | 335 049 |

Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)

Stand Ende April 1999

| Laufzeit in Jahren | | | | | | | | | |
|--------------------|---------|---------|--------|---------|--------|---------|-------|---------|--------|
| bis unter 2 | 563 365 | 388 061 | 40 193 | 163 853 | 42 870 | 141 146 | 693 | 174 610 | 80 145 |
| 2 bis unter 4 | 520 474 | 344 315 | 38 535 | 176 011 | 39 249 | 90 519 | 1 469 | 174 691 | 88 343 |
| 4 bis unter 6 | 377 406 | 239 882 | 28 572 | 139 231 | 27 123 | 44 954 | 653 | 136 872 | 60 262 |
| 6 bis unter 8 | 200 396 | 123 578 | 11 679 | 75 659 | 12 068 | 24 171 | 760 | 76 059 | 30 861 |
| 8 bis unter 10 | 175 527 | 101 013 | 14 725 | 56 815 | 13 895 | 15 577 | 517 | 73 997 | 53 225 |
| 10 bis unter 15 | 38 304 | 23 634 | 2 763 | 9 146 | 6 604 | 5 121 | 102 | 14 568 | 14 153 |
| 15 bis unter 20 | 48 275 | 2 553 | 59 | 287 | 601 | 1 607 | - | 45 722 | 2 515 |
| 20 und darüber | 52 410 | 3 365 | - | 55 | 1 021 | 2 288 | - | 49 045 | 5 544 |

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei

gesamtfälligen Schuldverschreibungen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nichtgesamtfälligen Schuldverschreibungen.

4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten

Nominalwert in Mio DM, ab 1999 in Mio Euro

| Zeit | Aktienkapital = Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums | Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichts- zeitraum | Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von | | | | | | | | |
|-----------|--|--|---|--|--|---|---|---|---|---|-------|
| | | | Bareinzahlung und Umtausch von Wandel- schuldverschrei- bungen 1) | Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien | Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten | Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä. | Verschmelzung und Vermögens- übertragung | Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform | Kapital- herabsetzung und Auflösung | | |
| Mio DM | | | | | | | | | | | |
| 1990 | 144 686 | 12 650 | 7 362 | 751 | 3 715 | 1 049 | - | 43 | 1 284 | - | 1 466 |
| 1991 | 151 618 | 6 932 | 3 656 | 610 | 2 416 | 407 | - | 182 | 411 | - | 386 |
| 1992 | 160 813 | 9 198 | 4 295 | 728 | 1 743 | 1 073 | - | 732 | 3 030 | - | 942 |
| 1993 | 168 005 | 7 190 | 5 224 | 772 | 387 | 876 | - | 10 | 707 | - | 783 |
| 1994 | 190 012 | 14 237 | 6 114 | 1 446 | 1 521 | 1 883 | - | 447 | 5 086 | - | 1 367 |
| 1995 | 211 231 | 21 217 | 5 894 | 1 498 | 1 421 | 1 421 | - | 623 | 13 739 | - | 2 133 |
| 1996 | 216 461 | 7 131 | 8 353 | 1 355 | 396 | 1 684 | - | 3 056 | 833 | - | 2 432 |
| 1997 | 221 575 | 5 115 | 4 164 | 2 722 | 370 | 1 767 | - | 2 423 | 197 | - | 1 678 |
| 1998 | 238 156 | 16 578 | 6 086 | 2 566 | 658 | 8 607 | - | 4 055 | 3 905 | - | 1 188 |
| 1998 Okt. | 233 286 | - 73 | 479 | 274 | 51 | 21 | - | 894 | 7 | - | 12 |
| Nov. | 239 147 | 5 860 | 651 | 99 | 17 | 5 067 | - | 57 | 167 | - | 85 |
| Dez. | 238 156 | - 991 | 638 | 640 | 20 | 362 | - | 2 526 | - 10 | - | 114 |
| Mio Euro | | | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 122 487 | 720 | 805 | 43 | 19 | 5 | - | 162 | - 257 | - | 57 |
| Febr. | 122 876 | 390 | 197 | 42 | 11 | 114 | - | 340 | - 374 | - | 7 |
| März | 122 838 | - 38 | 144 | 97 | 32 | 52 | - | 186 | - 117 | - | 61 |
| April | 123 439 | 601 | 380 | 22 | 31 | 50 | - | 21 | 150 | - | 11 |

o Ab Januar 1994 einschl. Aktien ostdeutscher Gesellschaften (dadurch bedingte Zunahme des Umlaufs: 7771 Mio DM). — 1 Einschl. der Ausgabe von

Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Bestand durch Revision um 1902 Mio DM reduziert.

VII. Kapitalmarkt

5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere

| Zeit | Umlaufrenditen festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten 1) | | | | | | | | | Indizes 2) 3) | | |
|-----------|---|--------------------------------|----------------------------------|---|----------------------------|---|------------------------|--|------------------------------|------------------------|---------------|----------------|
| | insgesamt | Anleihen der öffentlichen Hand | | | Bank-schuldverschreibungen | | | nach-richtlich: DM-/Euro-Auslandsanl. unter inländ. Konsortial-führung begeben 1) 5) | Deutscher Renten-index (REX) | Aktien | | |
| | | zusammen | börsennotierte Bundeswertpapiere | | zusammen | mit Restlaufzeit über 9 bis 10 Jahre 4) | Indu-strieobligationen | | | Tagesdurchschnittskurs | Ende 1987=100 | Ende 1987=1000 |
| | | | zusammen | mit Restlaufzeit über 9 bis 10 Jahre 4) | | | | | | | | |
| 1990 | 8,9 | 8,8 | 8,8 | 8,7 | 9,0 | 8,9 | 9,0 | 9,2 | 93,50 | 145,00 | 1 398,23 | |
| 1991 | 8,7 | 8,6 | 8,6 | 8,5 | 8,9 | 8,6 | 8,9 | 9,2 | 96,35 | 148,16 | 1 577,98 | |
| 1992 | 8,1 | 8,0 | 8,0 | 7,8 | 8,3 | 8,1 | 8,7 | 8,8 | 101,54 | 134,92 | 1 545,05 | |
| 1993 | 6,4 | 6,3 | 6,3 | 6,5 | 6,5 | 6,8 | 6,9 | 6,8 | 109,36 | 191,13 | 2 266,68 | |
| 1994 | 6,7 | 6,7 | 6,7 | 6,9 | 6,8 | 7,2 | 7,0 | 6,9 | 99,90 | 176,87 | 2 106,58 | |
| 1995 | 6,5 | 6,5 | 6,5 | 6,9 | 6,5 | 7,2 | 6,9 | 6,8 | 109,18 | 181,47 | 2 253,88 | |
| 1996 | 5,6 | 5,6 | 5,6 | 6,2 | 5,5 | 6,4 | 5,8 | 5,8 | 110,37 | 217,47 | 2 888,69 | |
| 1997 | 5,1 | 5,1 | 5,1 | 5,6 | 5,0 | 5,9 | 5,2 | 5,5 | 111,01 | 301,47 | 4 249,69 | |
| 1998 | 4,5 | 4,4 | 4,4 | 4,6 | 4,5 | 4,9 | 5,0 | 5,3 | 118,18 | 343,64 | 5 002,39 | |
| 1998 Okt. | 4,0 | 4,0 | 4,0 | 4,1 | 4,1 | 4,5 | 4,7 | 5,6 | 116,72 | 322,83 | 4 671,12 | |
| Nov. | 4,1 | 4,0 | 4,0 | 4,1 | 4,1 | 4,6 | 4,7 | 5,3 | 117,57 | 343,90 | 5 022,70 | |
| Dez. | 3,8 | 3,7 | 3,7 | 3,9 | 3,8 | 4,3 | 4,7 | 5,1 | 118,18 | 343,64 | 5 002,39 | |
| 1999 Jan. | 3,6 | 3,6 | 3,5 | 3,7 | 3,6 | 4,1 | 4,4 | 4,9 | 119,48 | 354,47 | 5 159,96 | |
| Febr. | 3,7 | 3,7 | 3,7 | 3,9 | 3,7 | 4,2 | 4,4 | 5,0 | 117,60 | 341,57 | 4 911,81 | |
| März | 3,8 | 3,8 | 3,8 | 4,0 | 3,8 | 4,4 | 4,5 | 5,2 | 118,20 | 337,39 | 4 884,20 | |
| April | 3,6 | 3,6 | 3,6 | 3,9 | 3,6 | 4,2 | 4,4 | 4,8 | 118,98 | 364,29 | 5 393,11 | |
| Mai | 3,7 | 3,7 | 3,7 | 4,0 | 3,7 | 4,3 | 4,4 | 4,7 | 117,83 | 344,51 | 5 069,83 | |

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.ä., Schuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Anleihen, die nicht in DM oder Euro denominated sind. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen der in die Berechnung einbezogenen Schuld-

verschreibungen. Die Monatszahlen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. — 3 Quelle: Deutsche Börse AG. — 4 Einbezogen sind nur futurefähige Anleihen; als ungewogener Durchschnitt ermittelt. — 5 Soweit an deutschen Börsen notiert.

6. Absatz und Erwerb von Investmentzertifikaten in Deutschland

| Zeit | Absatz von Zertifikaten | | | | | | | | Erwerb | | | | | |
|-----------|---------------------------|--------------------------------------|-----------|-------------------|------------------|--------------------------|---------------|------------------------|-----------|---|------------------------------------|----------------|--------------|---------|
| | Absatz = Erwerb insgesamt | inländischer Fonds (Mittelaufkommen) | | | | | | ausländischer Fonds 4) | Inländer | | | | Ausländer 5) | |
| | | zu-sammen | zu-sammen | Publikumsfonds 1) | | | Spezial-fonds | | zu-sammen | Kreditinstitute 2) einschl. Bausparkassen | | Nichtbanken 3) | | |
| | | | | Geldmarkt-fonds | Wertpapier-fonds | Offene Immo-bilien-fonds | | | | zu-sammen | darunter ausländische Zerti-fikate | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | | | | | | |
| 1990 | 25 788 | 26 857 | 7 904 | - | 8 032 | - 128 | 18 952 | - 1 069 | 25 766 | 4 296 | - 362 | 21 470 | - 707 | 22 |
| 1991 | 50 064 | 37 492 | 13 738 | - | 11 599 | 2 144 | 23 754 | 12 572 | 49 890 | 8 594 | - 5 | 41 296 | 12 577 | 174 |
| 1992 | 81 514 | 20 474 | - 3 102 | - | 9 189 | 6 087 | 23 575 | 61 040 | 81 518 | 10 495 | 2 152 | 71 023 | 58 888 | - 4 |
| 1993 | 80 259 | 61 672 | 20 791 | - | 6 075 | 14 716 | 40 881 | 18 587 | 76 258 | 16 982 | 2 476 | 59 276 | 16 111 | 4 001 |
| 1994 | 130 995 | 108 914 | 63 263 | 31 180 | 24 385 | 7 698 | 45 650 | 22 081 | 125 943 | 9 849 | - 689 | 116 094 | 22 770 | 5 052 |
| 1995 | 55 246 | 54 071 | 16 777 | 6 147 | 3 709 | 6 921 | 37 294 | 1 175 | 56 295 | 12 172 | 188 | 44 123 | 987 | - 1 049 |
| 1996 | 83 386 | 79 110 | 16 517 | - 4 706 | 7 273 | 13 950 | 62 592 | 4 276 | 85 704 | 19 924 | 1 685 | 65 780 | 2 591 | - 2 318 |
| 1997 | 153 879 | 138 945 | 31 501 | - 5 001 | 30 066 | 6 436 | 107 445 | 14 934 | 158 022 | 35 924 | 340 | 122 098 | 14 594 | - 4 143 |
| 1998 | 190 794 | 169 748 | 38 998 | 5 772 | 27 814 | 4 690 | 130 750 | 21 046 | 193 563 | 43 937 | 961 | 149 626 | 20 085 | - 2 769 |
| 1998 Okt. | 10 224 | 8 486 | 744 | 847 | - 771 | 317 | 7 742 | 1 738 | 10 173 | 2 904 | 166 | 7 269 | 1 572 | 51 |
| Nov. | 12 832 | 10 889 | 5 781 | 20 | 4 919 | 594 | 5 109 | 1 943 | 15 862 | 1 881 | - 169 | 13 981 | 2 112 | - 3 030 |
| Dez. | 27 099 | 28 019 | 1 679 | - 391 | 1 464 | 483 | 26 340 | - 920 | 25 535 | 8 390 | 2 031 | 17 145 | - 2 951 | 1 564 |
| Mio Euro | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 14 757 | 14 020 | 6 523 | 1 447 | 3 162 | 1 870 | 7 497 | 737 | 13 468 | 436 | - 727 | 13 032 | 1 464 | 1 289 |
| Febr. | 9 894 | 8 782 | 4 597 | 673 | 2 894 | 954 | 4 185 | 1 112 | 9 438 | 2 227 | 811 | 7 211 | 301 | 456 |
| März | 8 456 | 5 829 | 2 774 | - 18 | 2 108 | 629 | 3 055 | 2 627 | 8 580 | 1 069 | - 316 | 7 511 | 2 943 | - 124 |
| April | 9 837 | 8 937 | 3 222 | 649 | 1 768 | 778 | 5 715 | 900 | 9 962 | 1 943 | 67 | 8 019 | 833 | - 125 |

1 Ab Oktober 1998 einschl. Altersvorsorgefonds. — 2 Buchwerte. — 3 Als Rest errechnet. — 4 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Investmentzertifikate durch Inländer; Transaktionswerte. — 5 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Investmentzertifikate durch

Ausländer; Transaktionswerte (bis einschl. 1988 unter Aktien erfaßt). — Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

| Zeit | Gebietskörperschaften 1) | | | | | | | | | Sozialversicherungen 2) | | | Öffentliche Haushalte insgesamt | | | |
|------------|--------------------------|---------------------|--------------|--------------------|-----------------------------|------------------------|------------------|-----------------------|----------------------------|----------------------------------|--------------|----------|----------------------------------|-----------|----------|----------------------------------|
| | Einnahmen | | | Ausgaben | | | | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | Einnahmen 6) | Ausgaben | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Saldo der Einnahmen und Ausgaben |
| | insgesamt | darunter Steuern 3) | insgesamt 4) | darunter: | | | | | | | | | | | | |
| | | | | Personal- ausgaben | Laufen- der Sach- auf- wand | Laufen- de Zu- schüsse | Zins- aus- gaben | Sach- investiti- onen | Finanz- ierungs- hilfen 5) | | | | | | | |
| 1990 | 703,1 | 549,7 | 749,4 | 236,1 | 118,5 | 214,9 | 64,7 | 66,7 | 47,9 | - 46,3 | 442,7 | 426,5 | + 16,2 | 1 094,3 | 1 124,4 | - 30,1 |
| 1991 7) | 849,5 | 661,9 | 971,3 | 294,7 | 143,5 | 294,0 | 77,3 | 90,6 | 71,3 | - 121,8 | 562,8 | 549,6 | + 13,1 | 1 342,6 | 1 451,3 | - 108,7 |
| 1992 | 957,9 | 731,7 | 1 068,3 | 324,5 | 153,5 | 299,8 | 100,9 | 107,5 | 81,4 | - 110,4 | 621,0 | 628,8 | - 7,9 | 1 501,6 | 1 619,9 | - 118,3 |
| 1993 | 987,6 | 749,1 | 1 119,6 | 339,2 | 156,9 | 334,8 | 102,3 | 103,5 | 82,4 | - 132,0 | 673,0 | 670,2 | + 2,8 | 1 563,1 | 1 692,3 | - 129,2 |
| 1994 | 1 057,0 | 786,2 | 1 163,2 | 358,8 | 159,1 | 346,5 | 114,2 | 99,7 | 82,2 | - 106,1 | 706,2 | 705,4 | + 0,9 | 1 670,2 | 1 775,5 | - 105,2 |
| 1995 p) | 1 090,8 | 814,2 | 1 201,1 | 370,3 | 158,4 | 360,7 | 129,1 | 96,9 | 82,0 | - 110,3 | 744,1 | 754,7 | - 10,6 | 1 740,7 | 1 861,6 | - 120,8 |
| 1996 p) | 1 065,5 | 800,0 | 1 188,3 | 372,2 | 159,7 | 355,6 | 130,9 | 91,5 | 76,0 | - 122,8 | 783,8 | 795,6 | - 11,8 | 1 743,9 | 1 878,4 | - 134,5 |
| 1997 ts) | 1 080,5 | 797,2 | 1 177,5 | 372,5 | 159,5 | 348,0 | 132,5 | 87,5 | 73,0 | - 97,0 | 812,0 | 806,0 | + 6,0 | 1 784,5 | 1 875,5 | - 91,0 |
| 1998 ts) | 1 141,5 | 833,0 | 1 199,0 | 374,0 | 160,5 | 366,0 | 134,0 | 86,5 | 74,5 | - 57,5 | 826,0 | 821,5 | + 4,5 | 1 848,5 | 1 901,0 | - 52,5 |
| 1997 1.Vj. | 229,9 | 187,1 | 262,0 | 75,0 | 30,9 | 93,0 | 37,5 | 11,9 | 15,1 | - 32,1 | 197,1 | 199,5 | - 2,3 | 397,7 | 432,0 | - 34,4 |
| 2.Vj. | 238,7 | 187,4 | 255,6 | 74,8 | 31,6 | 89,9 | 27,9 | 15,9 | 14,0 | - 16,9 | 200,8 | 201,1 | - 0,3 | 410,0 | 427,2 | - 17,2 |
| 3.Vj. | 246,3 | 192,8 | 267,9 | 77,2 | 32,3 | 88,4 | 33,0 | 19,6 | 17,7 | - 21,5 | 199,3 | 200,0 | - 0,7 | 420,7 | 443,0 | - 22,2 |
| 4.Vj. | 293,6 | 230,1 | 315,8 | 94,9 | 40,2 | 85,6 | 33,1 | 29,3 | 31,0 | - 22,2 | 214,0 | 205,5 | + 8,4 | 485,2 | 499,0 | - 13,8 |
| 1998 1.Vj. | 241,0 | 188,3 | 271,4 | 74,0 | 31,2 | 99,6 | 41,0 | 11,9 | 14,6 | - 30,4 | 199,3 | 199,0 | + 0,3 | 408,0 | 438,1 | - 30,1 |
| 2.Vj. | 263,5 | 199,1 | 255,6 | 75,6 | 30,2 | 92,3 | 24,9 | 15,9 | 15,3 | + 8,0 | 203,2 | 205,9 | - 2,7 | 435,3 | 430,0 | + 5,3 |
| 3.Vj. | 250,8 | 204,7 | 273,4 | 77,2 | 32,3 | 91,2 | 34,4 | 19,7 | 18,6 | - 22,6 | 204,5 | 203,4 | + 1,1 | 425,8 | 447,3 | - 21,4 |
| 4.Vj. p) | 313,2 | 241,6 | 324,5 | 96,2 | 41,5 | 92,3 | 32,8 | 29,0 | 31,0 | - 11,3 | 208,1 | 201,0 | + 7,1 | 495,2 | 499,4 | - 4,2 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Einschl. Nebenhaushalte. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII. 2. — 2 Die Jahresergebnisse weichen

von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Die hier entsprechend der Haushaltsstatistik ausgewiesenen Steuereinnahmen können von den in Tab. VIII. 4 enthaltenen Angaben gemäß der Steuerstatistik abweichen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

| Zeit | Bund | | Länder | | | | Gemeinden | | | |
|---------------|--------------|----------|------------|----------|-----------|----------|-----------|----------|-----------|----------|
| | Einnahmen 1) | Ausgaben | West 2) 3) | | Ost 3) | | West 3) | | Ost 3) | |
| | | | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| Mrd DM | | | | | | | | | | |
| 1990 | 290,5 | 311,4 | 280,2 | 299,6 | | | 205,8 | 209,9 | | |
| 1991 | 354,1 | 406,1 | 312,5 | 330,8 | 67,4 | 77,9 | 222,9 | 228,9 | 50,2 | 48,2 |
| 1992 | 398,4 | 431,7 | 334,9 | 353,0 | 75,2 | 88,2 | 241,4 | 250,8 | 57,4 | 64,9 |
| 1993 | 401,6 | 462,5 | 342,7 | 369,0 | 79,4 | 95,5 | 252,7 | 261,6 | 63,1 | 67,5 |
| 1994 | 439,6 | 478,9 | 347,6 | 375,6 | 82,4 | 99,1 | 260,9 | 266,8 | 63,1 | 67,8 |
| 1995 | 439,3 | 489,9 | 357,8 | 389,8 | 91,8 | 104,9 | 258,3 | 270,6 | 68,5 | 70,4 |
| 1996 | 411,9 | 490,4 | 364,4 | 399,8 | 96,9 | 108,7 | 259,8 | 265,9 | 65,2 | 67,9 |
| 1997 ts) | 415,5 | 479,0 | 372,0 | 398,5 | 97,5 | 107,5 | 255,5 | 262,5 | 62,0 | 63,5 |
| 1998 ts) | 438,5 | 495,0 | 382,5 | 403,0 | 98,5 | 106,5 | 264,5 | 260,0 | 61,0 | 62,5 |
| 1997 1.Vj. | 86,8 | 116,5 | 80,3 | 87,5 | 23,3 | 21,3 | 49,5 | 53,0 | 10,9 | 11,2 |
| 2.Vj. | 101,6 | 114,7 | 79,6 | 87,1 | 21,0 | 22,6 | 53,3 | 53,2 | 12,4 | 12,5 |
| 3.Vj. | 98,6 | 115,0 | 87,3 | 90,3 | 22,9 | 25,1 | 54,1 | 55,6 | 12,8 | 13,0 |
| 4.Vj. | 128,7 | 132,9 | 100,4 | 110,2 | 26,9 | 34,7 | 65,2 | 64,7 | 15,7 | 16,8 |
| 1998 1.Vj. | 92,8 | 118,7 | 83,4 | 89,0 | 21,2 | 20,7 | 49,2 | 52,6 | 10,4 | 11,0 |
| 2.Vj. | 104,5 | 119,3 | 85,5 | 87,2 | 22,0 | 25,3 | 55,3 | 52,5 | 11,8 | 12,1 |
| 3.Vj. | 101,5 | 121,8 | 87,1 | 91,5 | 24,2 | 25,3 | 57,8 | 54,9 | 13,0 | 12,8 |
| 4.Vj. p) | 139,5 | 135,2 | 102,9 | 111,8 | 28,3 | 33,4 | 68,6 | 65,3 | 16,1 | 16,2 |
| 1999 1.Vj. p) | 94,8 | 121,3 | | | | | | | | |
| Mrd Euro | | | | | | | | | | |
| 1999 1.Vj. p) | 48,4 | 62,0 | | | | | | | | |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII. 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist bis 1994 in voller Höhe und ab 1995 nur bis zu dem im Haushalt veranschlagten Betrag von 7 Mrd DM berücksichtigt. Überplanmäßige Einnahmen fließen seitdem direkt

dem Erblastentilgungsfonds zu. — 2 Einschl. Stadtstaaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

3. Finanzielle Entwicklung des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Mrd DM

| Position | 1990 | 1991 1) | 1991 2) | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 3) p) | 1996 p) | 1997 p) | 1998 p) |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|---------|---------|---------|
| Einnahmen | 1 068,4 | 1 197,7 | 1 300,4 | 1 438,0 | 1 488,2 | 1 580,8 | 1 631,2 | 1 646,8 | 1 674,7 | 1 724,3 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Steuern | 573,2 | 653,3 | 689,2 | 754,7 | 772,9 | 811,5 | 838,8 | 819,2 | 822,4 | 861,6 |
| Sozialabgaben | 410,5 | 450,3 | 513,0 | 562,9 | 596,4 | 642,6 | 672,7 | 706,4 | 730,1 | 736,9 |
| Ausgaben | 1 118,1 | 1 287,4 | 1 395,0 | 1 525,2 | 1 600,0 | 1 668,0 | 1 751,6 | 1 771,6 | 1 776,2 | 1 803,2 |
| davon: | | | | | | | | | | |
| Staatsverbrauch | 444,1 | 466,5 | 556,7 | 616,4 | 634,9 | 658,6 | 686,6 | 705,1 | 703,4 | 710,1 |
| Zinsen | 63,4 | 74,5 | 76,7 | 100,4 | 104,2 | 112,2 | 131,1 | 131,8 | 135,9 | 134,5 |
| Laufende Übertragungen | 521,7 | 620,3 | 621,7 | 665,3 | 720,6 | 765,0 | 801,3 | 812,5 | 821,9 | 836,8 |
| Vermögensübertragungen | 33,3 | 66,2 | 64,9 | 55,9 | 53,5 | 45,9 | 50,1 | 45,4 | 45,5 | 54,1 |
| Bruttoinvestitionen | 55,5 | 59,9 | 75,0 | 87,2 | 86,8 | 86,4 | 82,5 | 76,8 | 69,5 | 67,7 |
| Finanzierungssaldo | - 49,7 | - 89,7 | - 94,7 | - 87,2 | - 111,8 | - 87,3 | - 120,4 | - 124,8 | - 101,5 | - 78,9 |
| in % des Bruttoinlandsproduktes | - 2,1 | - 3,4 | - 3,3 | - 2,8 | - 3,5 | - 2,6 | - 3,5 | - 3,5 | - 2,8 | - 2,1 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | | | |
| Defizit der Treuhandanstalt | - 4,3 | - 19,9 | - 19,9 | - 29,6 | - 38,1 | - 37,1 | . | . | . | . |
| Abgrenzung gemäß Maastricht- Vertrag | | | | | | | | | | |
| in % des Bruttoinlandsproduktes 4) | | | | | | | | | | |
| Finanzierungssaldo | . | . | - 3,1 | - 2,6 | - 3,2 | - 2,4 | - 3,3 | - 3,4 | - 2,7 | - 2,0 |
| Verschuldung | . | . | 41,4 | 44,0 | 48,0 | 50,2 | 58,3 | 60,8 | 61,5 | 61,1 |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Westdeutschland. — 2 Deutschland. — 3 Bereinigt um den Saldo fiktiver Vermögensübertragungen zwischen dem Staat und dem Unternehmenssektor vor allem im Zusammenhang mit der Auflösung der Treuhandanstalt. Unbereinigt betrug das Defizit 10,1% des BIP. — 4 Der hier ausgewiesene Finanzierungssaldo weicht insbesondere

wegen der Umsetzung der Krankenhäuser von den oben ausgewiesenen Werten ab; die Verschuldung weicht wegen einiger Umrechnungen von dem in den Tab. VIII. 7 und VIII. 8 ausgewiesenen Schuldenstand ab. Stand nach Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vom März 1999.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

| Zeit | Bund, Länder und Europäische Union | | | | | | Gemeinden 4) | | Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5) |
|------------|------------------------------------|-------------|---------|-------------------------|----------|---|--------------|----------|--|
| | Insgesamt | Länder | | Europäische Union 3) | zusammen | darunter in den neuen Bundesländern | zusammen | | |
| | | zusammen 1) | Bund 2) | | | | | zusammen | |
| | Mio DM | | | | | | | | |
| 1997 6) | 797 154 | 700 739 | 368 244 | 290 771 | . | 41 724 | 96 531 | 7 703 | - 117 |
| 1998 | 833 013 | 727 888 | 379 491 | 306 127 | . | 42 271 | 104 960 | ... | + 166 |
| 1999 1.Vj. | . | 170 548 | 84 752 | 74 156 | . | 11 640 | . | . | . |
| 1999 März | . | 64 978 | 36 196 | 27 146 | . | 1 635 | . | . | . |
| April | . | 53 123 | 27 735 | 22 540 | . | 2 847 | . | . | . |
| | Mio Euro | | | | | | | | |
| 1999 1.Vj. | . | 87 200 | 43 333 | 37 915 | . | 5 952 | . | . | . |
| 1999 März | . | 33 223 | 18 507 | 13 880 | . | 836 | . | . | . |
| April | . | 27 161 | 14 181 | 11 525 | . | 1 456 | . | . | . |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — 1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben. — 2 Vor Abzug der an die Länder überwiesenen Bundesergänzungszuweisungen und Anteile am Mineralölsteueraufkommen. — 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EU zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto-

sozialprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tab. VIII. 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

5. Steuereinnahmen nach Arten

| Zeit | Gemeinschaftliche Steuern | | | | | | | | | | Reine Bundessteuern 8) 9) | Reine Ländersteuern 8) | EU-Zölle 9) | Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern 10) |
|------------------------|---------------------------|---------------------|----------------------------|--------------------|-------------------------|----------|---------------------|---------------------|--------|--------|---------------------------|------------------------|-------------|---|
| | Insgesamt 1) | Einkommensteuern 2) | | | | | Umsatzsteuern 5) 6) | | | | | | | |
| zusammen | | Lohnsteuer 3) | Veranlagte Einkommensteuer | Körperschaftsteuer | Kapitalertragsteuern 4) | zusammen | Mehrwertsteuer | Einfuhrumsatzsteuer | | | | | | |
| Westdeutschland | | | | | | | | | | | | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | 319 461 | 250 231 | 11 079 | 32 719 | 25 432 | 223 127 | 183 251 | 39 875 | 8 710 | | | 29 859 | | 3 919 644 |
| 1998 | 346 038 | 260 191 | 16 837 | 35 113 | 33 897 | 231 588 | 186 317 | 45 270 | 10 228 | | | 32 457 | | 4 155 413 |
| 1999 1.Vj. | 85 946 | 63 460 | 1 563 | 10 593 | 10 330 | 60 842 | 50 305 | 10 537 | 148 | | | 8 817 | | 975 351 |
| 1999 März | 36 238 | 20 272 | 3 837 | 10 305 | 1 825 | 17 688 | 13 644 | 4 044 | 0 | | | 3 234 | | 361 628 |
| 1999 April | 22 919 | 21 122 | - 965 | 531 | 2 231 | 19 078 | 14 947 | 4 131 | 1 741 | | | 2 997 | | 302 351 |
| Mio Euro | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 1.Vj. | 43 943 | 32 447 | 799 | 5 416 | 5 281 | 31 108 | 25 721 | 5 388 | 76 | | | 4 508 | | 498 689 |
| 1999 März | 18 528 | 10 365 | 1 962 | 5 269 | 933 | 9 044 | 6 976 | 2 068 | 0 | | | 1 654 | | 184 897 |
| 1999 April | 11 718 | 10 799 | - 493 | 272 | 1 141 | 9 754 | 7 642 | 2 112 | 890 | | | 1 532 | | 154 589 |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | 740 272 | 313 794 | 248 672 | 5 764 | 33 267 | 26 092 | 240 900 | 199 934 | 40 966 | 8 732 | 135 264 | 34 682 | 6 900 | 39 533 |
| 1998 | 775 028 | 340 231 | 258 276 | 11 116 | 36 200 | 34 640 | 250 214 | 203 684 | 46 530 | 10 284 | 130 513 | 37 300 | 6 486 | 47 140 |
| 1999 1.Vj. | 181 244 | 79 669 | 58 363 | - 319 | 11 005 | 10 620 | 65 613 | 54 819 | 10 794 | 153 | 24 201 | 10 189 | 1 420 | 10 695 |
| 1999 März | 68 644 | 33 746 | 18 401 | 2 740 | 10 748 | 1 856 | 18 733 | 14 563 | 4 170 | 0 | 11 832 | 3 784 | 550 | 3 666 |
| 1999 April | 56 317 | 20 433 | 19 366 | - 1 685 | 460 | 2 293 | 20 464 | 16 231 | 4 233 | 1 792 | 9 666 | 3 425 | 537 | 3 195 |
| Mio Euro | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 1.Vj. | 92 668 | 40 734 | 29 840 | - 163 | 5 627 | 5 430 | 33 547 | 28 028 | 5 519 | 78 | 12 374 | 5 210 | 726 | 5 468 |
| 1999 März | 35 097 | 17 254 | 9 408 | 1 401 | 5 495 | 949 | 9 578 | 7 446 | 2 132 | 0 | 6 050 | 1 935 | 281 | 1 875 |
| 1999 April | 28 795 | 10 447 | 9 902 | - 862 | 235 | 1 172 | 10 463 | 8 299 | 2 164 | 916 | 4 942 | 1 751 | 274 | 1 633 |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — 1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII. 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Ab 1996 nach Abzug des — teilweise nur für Gesamtdeutschland ausgewiesenen — Kindergeldes. — 4 Ab Februar 1993 einschl. der Erträge aus dem steuerlichen Zinsabschlag, an denen die Gemeinden mit 12% partizipieren. — 5 Anteil des Bundes: 1993 und 1994 63%, 1995 56%, 1996 und 1997

50,5%; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1998 vorab 3,64%, ab 1999 5,63% für den Bund zur Finanzierung des zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung, von Restsumme 2,2% für die Gemeinden, von neuem Restbetrag: Bund 50,5%, Länder 49,5%. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EU-Anteil ab. — 6 Seit 1991 werden außerdem die Umsatzsteuerverteilung sowie die Höhe und Verteilung der Gewerbesteuerumlage von der Finanzierung des Schuldendienstes für den Fonds „Deutsche Einheit“ beeinflusst. — 7 Bund und Länder je 50%. Ab 1998 Bund 42,2%, Länder 57,8%. — 8 Aufgliederung s. Tab. VIII. 6. — 9 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EU zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt. — 10 Ab 1998 einschl. Anteil an den Umsatzsteuern.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

| Zeit | Reine Bundessteuern | | | | | | Reine Ländersteuern | | | | | Gemeindesteuern | | |
|------------|---------------------|-------------|-------------------|---------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------|-----------------|----------------|------------|----------------------|------------------|--------------|-----------------------------|
| | Mineralölsteuer | Tabaksteuer | Branntweinabgaben | Versicherungssteuer | übrige Verkehrssteuern 1) | sonstige Bundessteuern 2) | Kraftfahrzeugsteuer | Vermögenssteuer | Erbchaftsteuer | Biersteuer | übrige Ländersteuern | Gewerbesteuer 3) | Grundsteuern | sonstige Gemeindesteuern 4) |
| Mio DM | | | | | | | | | | | | | | |
| 1997 | 66 008 | 21 155 | 4 662 | 14 127 | - | 29 312 | 14 418 | 1 757 | 4 061 | 1 698 | 12 749 | 48 601 | 15 503 | 1 509 |
| 1998 | 66 677 | 21 652 | 4 426 | 13 951 | - | 23 807 | 15 171 | 1 063 | 4 810 | 1 662 | 14 594 | 50 508 | 16 228 | 1 532 |
| 1999 1.Vj. | 7 345 | 3 957 | 751 | 6 345 | - | 5 804 | 3 809 | 266 | 1 357 | 363 | 4 394 | | | |
| 1999 März | 5 064 | 2 530 | 589 | 1 060 | - | 2 589 | 1 411 | 106 | 490 | 109 | 1 669 | | | |
| 1999 April | 5 032 | 2 022 | 311 | 799 | - | 1 504 | 1 312 | 120 | 538 | 144 | 1 311 | | | |
| Mio Euro | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 1.Vj. | 3 756 | 2 023 | 384 | 3 244 | - | 2 967 | 1 948 | 136 | 694 | 186 | 2 246 | | | |
| 1999 März | 2 589 | 1 293 | 301 | 542 | - | 1 324 | 721 | 54 | 250 | 56 | 853 | | | |
| 1999 April | 2 573 | 1 034 | 159 | 408 | - | 769 | 671 | 61 | 275 | 74 | 670 | | | |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — 1 Einnahmen aus den bis Ende 1990 bzw. 1991 erhobenen Kapitalverkehrssteuern. — 2 Übrige Verbrauchsteuern sowie die von Mitte 1991 bis Mitte 1992 und erneut ab Anfang 1995 erhobene Ergänzungsabgabe zur Einkommen- und Körperschaftsteuer („Solidaritätszuschlag“).

— 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Ins- gesamt | Buch- kredite der Bundes- bank | Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen | Obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1) | Bundes- obliga- tionen 1) | Bundes- schatz- briefe | Anleihen 1) | Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2) | Darlehen von Nichtbanken | | Altschulden | | |
|--|----------------|--|--|--|---------------------------------|------------------------------|----------------|--|--------------------------------|-------------|--|--------------------------------------|-------------|
| | | | | | | | | | Sozial- versiche- rungen | sonstige 2) | ver- einigungs- be- dingte 3) | Aus- gleichs- forde- rungen | sonstige 4) |
| Öffentliche Haushalte | | | | | | | | | | | | | |
| 1992 | 1 345 224 | 4 542 | 36 186 | 109 733 | 153 825 | 35 415 | 362 230 | 539 235 | 7 021 | 18 132 | 1 451 | 77 269 | 188 |
| 1993 | 1 509 150 | - | 30 589 | 150 138 | 188 767 | 46 093 | 402 073 | 578 352 | 6 076 | 19 267 | 1 421 | 86 181 | 196 |
| 1994 | 1 662 150 | - | 20 506 | 169 181 | 181 737 | 59 334 | 465 408 | 646 855 | 5 329 | 25 127 | 1 391 | 87 098 | 184 |
| 1995 | 1 995 974 | - | 8 072 | 219 864 | 170 719 | 78 456 | 607 224 | 767 253 | 4 971 | 37 033 | 15 106 | 87 079 | 198 |
| 1996 | 2 129 344 | - | 27 609 | 217 668 | 176 164 | 96 391 | 631 696 | 839 501 | 4 168 | 36 157 | 9 960 | 89 826 | 203 |
| 1997 | 2 219 163 | - | 26 336 | 241 268 | 177 721 | 99 317 | 670 755 | 882 190 | 3 715 | 26 956 | 1 315 | 89 376 | 216 |
| 1998 März | 2 249 630 | - | 25 631 | 239 755 | 172 919 | 97 182 | 692 381 | 902 120 | 3 512 | 25 218 | 1 268 | 89 427 | 218 |
| Juni | 2 252 436 | - | 25 721 | 245 081 | 181 627 | 97 547 | 690 601 | 893 744 | 3 475 | 23 672 | 1 283 | 89 471 | 214 |
| Sept. | 2 269 989 | - | 24 885 | 233 880 | 189 693 | 96 664 | 705 134 | 905 857 | 3 435 | 21 546 | 1 280 | 87 409 | 205 |
| Dez. ts) | 2 282 500 | - | 25 631 | 221 938 | 199 774 | 92 698 | 729 393 | 897 049 | 3 308 | 22 677 | 1 249 | 88 583 | 202 |
| Bund 5) | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | 685 283 | - | 23 276 | 60 565 | 188 767 | 46 093 | 325 201 | 26 129 | 730 | 3 211 | 1 421 | 9 698 | 194 |
| 1994 | 712 488 | - | 15 870 | 66 987 | 181 737 | 59 334 | 359 833 | 16 654 | 63 | 862 | 1 391 | 9 576 | 183 |
| 1995 | 756 834 | - | 8 072 | 52 354 | 170 719 | 78 456 | 402 307 | 26 572 | 23 | 8 111 | 1 360 | 8 684 | 176 |
| 1996 | 839 883 | - | 26 789 | 55 289 | 176 164 | 96 391 | 434 295 | 32 988 | 10 | 7 761 | 1 330 | 8 684 | 183 |
| 1997 | 905 691 | - | 25 286 | 78 848 | 177 721 | 99 317 | 481 619 | 31 845 | 10 | 865 | 1 300 | 8 684 | 197 |
| 1998 März | 932 277 | - | 25 021 | 85 443 | 172 419 | 97 182 | 500 252 | 41 435 | 10 | 340 | 1 292 | 8 684 | 201 |
| Juni | 946 364 | - | 24 986 | 95 495 | 181 127 | 97 547 | 501 046 | 33 053 | 10 | 2 928 | 1 292 | 8 684 | 197 |
| Sept. | 964 454 | - | 24 685 | 91 104 | 189 193 | 96 664 | 508 272 | 41 185 | - | 3 188 | 1 292 | 8 684 | 189 |
| Dez. | 957 983 | - | 24 666 | 84 760 | 199 274 | 92 698 | 519 718 | 24 125 | - | 2 603 | 1 270 | 8 684 | 186 |
| Westdeutsche Länder | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | 393 577 | - | - | 62 585 | - | - | 22 450 | 293 845 | 1 733 | 10 399 | - | 2 563 | 2 |
| 1994 | 415 052 | - | - | 68 643 | - | - | 20 451 | 311 622 | 1 632 | 10 444 | - | 2 259 | 2 |
| 1995 | 442 536 | - | - | 72 001 | - | - | 19 151 | 339 084 | 1 333 | 10 965 | - | - | 2 |
| 1996 | 477 361 | - | 320 | 80 036 | - | - | 11 934 | 372 449 | 874 | 11 747 | - | - | 2 |
| 1997 | 505 297 | - | 350 | 79 901 | - | - | 6 739 | 406 499 | 705 | 11 102 | - | - | 2 |
| 1998 März | 510 857 | - | - | 78 902 | - | - | 5 304 | 415 098 | 575 | 10 976 | - | - | 2 |
| Juni | 514 028 | - | - | 81 427 | - | - | 4 208 | 417 764 | 539 | 10 088 | - | - | 2 |
| Sept. | 516 586 | - | - | 80 259 | - | - | 4 130 | 422 974 | 526 | 8 697 | - | - | 2 |
| Dez. p) | 525 598 | - | 520 | 79 242 | - | - | 4 489 | 431 559 | 410 | 9 376 | - | - | 2 |
| Ostdeutsche Länder | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | 40 263 | - | - | 18 115 | - | - | 1 000 | 21 003 | 5 | 140 | - | - | - |
| 1994 | 55 650 | - | - | 19 350 | - | - | 1 000 | 35 065 | 5 | 230 | - | - | - |
| 1995 | 69 151 | - | - | 23 845 | - | - | 1 500 | 43 328 | 17 | 461 | - | - | - |
| 1996 | 80 985 | - | 500 | 25 320 | - | - | 1 500 | 53 483 | - | 182 | - | - | - |
| 1997 | 90 174 | - | 700 | 26 040 | - | - | 1 500 | 61 697 | 15 | 222 | - | - | - |
| 1998 März | 90 372 | - | 610 | 24 925 | - | - | 1 500 | 63 100 | 15 | 222 | - | - | - |
| Juni | 92 573 | - | 735 | 25 695 | - | - | 1 500 | 64 406 | 15 | 222 | - | - | - |
| Sept. | 94 555 | - | 200 | 27 160 | - | - | 1 500 | 65 468 | 15 | 212 | - | - | - |
| Dez. p) | 98 192 | - | 445 | 25 778 | - | - | 1 500 | 70 242 | 15 | 212 | - | - | - |
| Westdeutsche Gemeinden 6) | | | | | | | | | | | | | |
| 1992 | 140 132 | - | - | - | - | - | 150 | 134 618 | 3 516 | 1 848 | - | - | - |
| 1993 | 149 211 | - | - | - | - | - | - | 143 940 | 3 264 | 2 007 | - | - | - |
| 1994 | 155 663 | - | - | - | - | - | 100 | 149 745 | 3 186 | 2 632 | - | - | - |
| 1995 | 159 575 | - | - | - | - | - | 1 000 | 153 323 | 3 006 | 2 246 | - | - | - |
| 1996 | 161 395 | - | - | 200 | - | - | 1 280 | 154 989 | 2 746 | 2 180 | - | - | - |
| 1997 | 163 141 | - | - | 300 | - | - | 1 330 | 157 024 | 2 537 | 1 950 | - | - | - |
| 1998 März | 163 200 | - | - | 300 | - | - | 1 330 | 157 120 | 2 500 | 1 950 | - | - | - |
| Juni | 162 600 | - | - | 300 | - | - | 1 330 | 156 520 | 2 500 | 1 950 | - | - | - |
| Sept. | 161 700 | - | - | 300 | - | - | 1 330 | 155 620 | 2 500 | 1 950 | - | - | - |
| Dez. ts) | 161 000 | - | - | 300 | - | - | 1 330 | 154 920 | 2 500 | 1 950 | - | - | - |
| Ostdeutsche Gemeinden 6) | | | | | | | | | | | | | |
| 1992 | 14 462 | - | - | - | - | - | - | 14 031 | 313 | 118 | - | - | - |
| 1993 | 23 648 | - | - | - | - | - | 300 | 22 727 | 339 | 282 | - | - | - |
| 1994 | 32 465 | - | - | 125 | - | - | 400 | 31 046 | 371 | 523 | - | - | - |
| 1995 | 37 024 | - | - | 225 | - | - | 400 | 35 609 | 349 | 441 | - | - | - |
| 1996 | 39 218 | - | - | 225 | - | - | 400 | 38 163 | 309 | 121 | - | - | - |
| 1997 | 38 979 | - | - | 225 | - | - | 400 | 37 913 | 274 | 167 | - | - | - |
| 1998 März | 39 000 | - | - | 225 | - | - | 400 | 37 955 | 250 | 170 | - | - | - |
| Juni | 39 100 | - | - | 225 | - | - | 400 | 38 055 | 250 | 170 | - | - | - |
| Sept. | 39 300 | - | - | 225 | - | - | 400 | 38 255 | 250 | 170 | - | - | - |
| Dez. ts) | 39 960 | - | - | 225 | - | - | 460 | 38 855 | 250 | 170 | - | - | - |

Anmerkungen s. Ende der Tabelle.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Ins- gesamt | Buch- kredite der Bundes- bank | Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen | Obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1) | Bundes- obliga- tionen 1) | Bundes- schatz- briefe | Anleihen 1) | Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2) | Darlehen von Nichtbanken | | Altschulden | | |
|--|----------------|--|--|--|---------------------------------|------------------------------|----------------|--|--------------------------------|-------------|--|--------------------------------------|-------------|
| | | | | | | | | | Sozial- versiche- rungen | sonstige 2) | ver- einigungs- be- dingte 3) | Aus- gleichs- forde- rungen | sonstige 4) |
| Bundeseisenbahnvermögen 5) | | | | | | | | | | | | | |
| 1994 | 71 173 | . | . | 5 208 | . | . | 29 467 | 29 232 | 65 | 7 200 | . | . | |
| 1995 | 78 400 | . | . | 3 848 | . | . | 28 992 | 39 005 | 140 | 6 415 | . | . | |
| 1996 | 77 785 | . | . | 1 882 | . | . | 28 749 | 41 537 | 130 | 5 489 | . | . | |
| 1997 | 77 254 | . | . | 1 927 | . | - | 25 634 | 44 807 | 115 | 4 772 | . | . | |
| 1998 März | 77 445 | . | . | 1 874 | 500 | . | 26 427 | 44 440 | 103 | 4 101 | . | . | |
| Juni | 76 391 | . | . | - | 500 | . | 26 468 | 45 771 | 102 | 3 550 | . | . | |
| Sept. | 78 276 | . | . | - | 500 | . | 28 105 | 46 549 | 86 | 3 037 | . | . | |
| Dez. | 77 247 | . | . | - | 500 | . | 31 648 | 42 488 | 79 | 2 532 | . | . | |
| Fonds „Deutsche Einheit“ 5) | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | 87 676 | . | 1 876 | 8 873 | . | . | 43 804 | 31 566 | 5 | 1 552 | . | . | |
| 1994 | 89 187 | . | 897 | 8 867 | . | . | 43 859 | 33 744 | 5 | 1 816 | . | . | |
| 1995 | 87 146 | . | - | 8 891 | . | . | 44 398 | 31 925 | 5 | 1 927 | . | . | |
| 1996 | 83 547 | . | - | - | . | . | 44 312 | 38 020 | 5 | 1 210 | . | . | |
| 1997 | 79 663 | . | - | - | . | . | 44 293 | 34 720 | 5 | 645 | . | . | |
| 1998 März | 79 530 | . | - | - | . | . | 48 135 | 30 755 | 5 | 635 | . | . | |
| Juni | 79 323 | . | - | - | . | . | 47 988 | 30 705 | 5 | 625 | . | . | |
| Sept. | 79 475 | . | - | - | . | . | 48 240 | 30 625 | 5 | 605 | . | . | |
| Dez. | 79 270 | . | - | - | . | . | 47 855 | 30 975 | - | 440 | . | . | |
| ERP-Sondervermögen 5) | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | 28 263 | . | . | . | . | . | 9 318 | 18 945 | . | - | . | . | |
| 1994 | 28 043 | . | . | . | . | . | 10 298 | 17 745 | . | - | . | . | |
| 1995 | 34 200 | . | . | . | . | . | 10 745 | 23 455 | . | - | . | . | |
| 1996 | 34 135 | . | . | . | . | . | 10 750 | 23 385 | . | - | . | . | |
| 1997 | 33 650 | . | . | . | . | . | 10 810 | 22 840 | . | - | . | . | |
| 1998 März | 34 720 | . | . | . | . | . | 10 810 | 23 910 | . | - | . | . | |
| Juni | 34 660 | . | . | . | . | . | 10 700 | 23 960 | . | - | . | . | |
| Sept. | 34 696 | . | . | . | . | . | 11 921 | 22 775 | . | - | . | . | |
| Dez. | 34 159 | . | . | . | . | . | 11 944 | 20 988 | . | 1 227 | . | . | |
| Kreditabwicklungsfonds / Erblastentilgungsfonds 5) | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | 101 230 | . | 5 437 | . | . | . | . | 20 197 | - | 1 676 | . | 73 921 | |
| 1994 | 102 428 | . | 3 740 | . | . | . | . | 22 003 | 2 | 1 420 | . | 75 263 | |
| 1995 | 328 888 | . | - | 58 699 | . | . | 98 731 | 72 732 | 98 | 6 468 | 13 745 | 78 395 | 21 |
| 1996 | 331 918 | . | - | 54 718 | . | . | 98 468 | 81 380 | 95 | 7 468 | 8 630 | 81 142 | 19 |
| 1997 | 322 032 | . | - | 54 028 | . | . | 98 377 | 81 616 | 54 | 7 233 | 15 | 80 692 | 17 |
| 1998 März | 318 915 | . | - | 48 085 | . | . | 98 150 | 85 066 | 54 | 6 825 | -24 | 80 743 | 16 |
| Juni | 303 976 | . | - | 41 939 | . | . | 96 874 | 80 176 | 54 | 4 140 | -9 | 80 788 | 15 |
| Sept. | 297 370 | . | - | 34 833 | . | . | 101 120 | 78 946 | 54 | 3 689 | -11 | 78 726 | 14 |
| Dez. | 304 978 | . | - | 31 633 | . | . | 110 006 | 79 226 | 54 | 4 167 | -20 | 79 899 | 15 |
| Ausgleichsfonds Steinkohleneinsatz / Entschädigungsfonds 5) | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 2 220 | . | . | . | . | . | . | 2 220 | - | - | . | . | |
| 1996 | 3 117 | . | . | . | . | . | . | 3 108 | - | - | . | . | |
| 1997 | 3 283 | . | . | . | . | . | . | 3 229 | - | - | . | . | |
| 1998 März | 3 314 | . | . | . | . | . | . | 3 241 | - | - | . | . | |
| Juni | 3 420 | . | . | . | . | . | . | 3 334 | - | - | . | . | |
| Sept. | 3 577 | . | . | . | . | . | . | 3 460 | - | - | . | . | |
| Dez. | 4 114 | . | . | . | . | . | 443 | 3 671 | - | - | . | . | |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 3 Wohnungsbau-Altverbindlichkeiten sowie NVA- und WGS-Wohnungsbauverbindlichkeiten. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londo-

ner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Die durch die gemeinsame Emission von Bundeswertpapieren aufgenommenen Schulden sind hier – im Gegensatz zur Kapitalmarktstatistik – entsprechend dem vereinbarten Aufteilungsverhältnis beim Bund und den Sondervermögen nachgewiesen. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

| Position | Stand Ende | | | Nettokreditaufnahme 1) | | | | | | |
|---|------------|-----------|---------------|------------------------|----------|----------|---------------|----------|----------|-----------|
| | 1996 | 1997 | Dez. 1998 ts) | 1997 | | | 1998 | | | |
| | | | | insgesamt | 1.–3.Vj. | 4.Vj. | insgesamt ts) | 1.Hj. | 1.–3.Vj. | 4.Vj. ts) |
| Kreditnehmer | | | | | | | | | | |
| Bund | 839 883 | 905 691 | 957 983 | + 65 808 | + 62 446 | + 3 362 | + 52 292 | + 40 673 | + 58 763 | - 6 471 |
| Fonds „Deutsche Einheit“ | 83 547 | 79 663 | 79 270 | - 3 884 | - 2 214 | - 1 670 | - 394 | - 340 | - 188 | - 205 |
| ERP- Sondervermögen | 34 135 | 33 650 | 34 159 | - 485 | - 644 | + 159 | + 509 | + 1 010 | + 1 047 | - 538 |
| Bundeseisenbahnvermögen | 77 785 | 77 254 | 77 247 | - 531 | + 293 | - 824 | - 6 | - 863 | + 1 022 | - 1 029 |
| Erblastentilgungsfonds | 331 918 | 322 032 | 304 978 | - 11 037 | - 11 430 | + 393 | - 18 495 | - 18 094 | - 24 753 | + 6 259 |
| Ausgleichsfonds Steinkohleneinsatz | 3 108 | 3 229 | 3 971 | + 121 | + 113 | + 8 | + 742 | + 105 | + 231 | + 511 |
| Entschädigungsfonds | 9 | 54 | 143 | + 45 | + 31 | + 14 | + 89 | + 33 | + 63 | + 26 |
| Westdeutsche Länder | 477 361 | 505 297 | 525 598 | + 27 936 | + 15 783 | + 12 153 | + 20 301 | + 8 731 | + 11 289 | + 9 012 |
| Ostdeutsche Länder | 80 985 | 90 174 | 98 192 | + 9 189 | + 3 339 | + 5 850 | + 8 018 | + 2 400 | + 4 382 | + 3 637 |
| Westdeutsche Gemeinden 2) | 161 395 | 163 141 | 161 000 | + 6 129 | + 3 420 | + 2 709 | + 745 | + 715 | - 185 | + 930 |
| Ostdeutsche Gemeinden 2) | 39 218 | 38 979 | 39 960 | + 2 477 | + 832 | + 1 645 | + 981 | + 121 | + 321 | + 660 |
| Insgesamt | 2 129 344 | 2 219 163 | 2 282 500 | + 95 769 | + 71 970 | + 23 799 | + 64 782 | + 34 491 | + 51 991 | + 12 792 |
| Schuldarten | | | | | | | | | | |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen 3) | 27 609 | 26 336 | 25 631 | - 1 273 | - 2 686 | + 1 413 | - 705 | - 614 | - 1 451 | + 746 |
| Obligationen/Schatzanweisungen 4) | 217 668 | 241 268 | 221 938 | + 23 600 | + 16 887 | + 6 713 | - 19 330 | + 3 813 | - 7 388 | - 11 942 |
| Bundessobligationen 4) | 176 164 | 177 721 | 199 774 | + 1 557 | + 11 697 | - 10 141 | + 22 054 | + 3 906 | + 11 973 | + 10 081 |
| Bundesschatzbriefe | 96 391 | 99 317 | 92 698 | + 2 927 | + 3 242 | - 315 | - 6 619 | - 1 770 | - 2 654 | - 3 966 |
| Anleihen 4) | 631 696 | 670 755 | 729 393 | + 39 059 | + 23 682 | + 15 377 | + 58 639 | + 19 846 | + 34 380 | + 24 259 |
| Direktausleihungen der Kreditinstitute 5) | 839 501 | 882 190 | 897 049 | + 49 788 | + 36 714 | + 13 074 | + 17 745 | + 12 811 | + 24 923 | - 7 178 |
| Darlehen von Sozialversicherungen | 4 168 | 3 715 | 3 308 | - 454 | - 233 | - 221 | - 407 | - 240 | - 280 | - 127 |
| Sonstige Darlehen 5) | 36 078 | 26 877 | 22 598 | - 9 201 | - 6 674 | - 2 527 | - 4 279 | - 3 283 | - 5 409 | + 1 131 |
| Altschulden 6) | 10 163 | 1 531 | 1 451 | - 8 633 | - 8 611 | - 22 | - 80 | - 34 | - 45 | - 34 |
| Ausgleichsforderungen | 89 826 | 89 376 | 88 583 | - 1 600 | - 2 049 | + 449 | - 2 234 | + 57 | - 2 058 | - 176 |
| Investitionshilfeabgabe | 79 | 79 | 79 | - 0 | - 0 | - 0 | - 0 | + 0 | - 0 | - 0 |
| Insgesamt | 2 129 344 | 2 219 163 | 2 282 500 | + 95 769 | + 71 970 | + 23 799 | + 64 782 | + 34 491 | + 51 991 | + 12 792 |
| Gläubiger | | | | | | | | | | |
| Bankensystem | | | | | | | | | | |
| Bundesbank | 8 684 | 8 684 | 8 684 | - | - | - | - | - | - | - |
| Kreditinstitute | 1 133 500 | 1 172 400 | 1 185 000 | + 43 900 | + 58 300 | - 14 400 | + 14 000 | + 52 500 | + 42 000 | - 28 000 |
| Inländische Nichtbanken | | | | | | | | | | |
| Sozialversicherungen 7) | 4 200 | 3 700 | 3 300 | - 500 | - 300 | - 200 | - 400 | - 200 | - 300 | - 100 |
| Sonstige 8) | 358 660 | 329 380 | 313 116 | - 28 332 | - 38 930 | + 10 598 | - 16 217 | - 22 709 | - 39 709 | + 23 492 |
| Ausland ts) | 624 300 | 705 000 | 772 400 | + 80 700 | + 52 900 | + 27 800 | + 67 400 | + 4 900 | + 50 000 | + 17 400 |
| Insgesamt | 2 129 344 | 2 219 163 | 2 282 500 | + 95 769 | + 71 970 | + 23 799 | + 64 782 | + 34 491 | + 51 991 | + 12 792 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Die Nettokreditaufnahme weicht von der Veränderung des Schuldenstandes ab, die auch die Übernahme und den Abgang von Schulden einschließt. — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspa-

piere. — 4 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Wohnungsbau-Altverbindlichkeiten, NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten sowie Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt.

9. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Insgesamt 1) | Bund 2) | Fonds „Deutsche Einheit“ | Kredit- abwicklungs- fonds | ERP- Sonder- vermögen | Länder 3) | Gemeinden 3) 4) 5) | Bundes- eisenbahn- vermögen | Erblasten- tilgungs- fonds | Ausgleichs- fonds Stein- kohleneinsatz |
|--|--------------|---------|--------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|-----------|-----------------------|-----------------------------------|----------------------------------|--|
| 1994 | 661 675 | 17 428 | 35 565 | 23 425 | 17 745 | 349 377 | 181 638 | 36 497 | - | - |
| 1995 | 790 631 | 31 807 | 33 857 | - | 23 455 | 387 309 | 187 125 | 45 560 | 79 297 | 2 220 |
| 1996 | 853 533 | 33 817 | 39 235 | - | 23 385 | 428 292 | 189 599 | 47 155 | 88 942 | 3 108 |
| 1997 | 885 840 | 25 914 | 35 370 | - | 22 840 | 471 224 | 188 667 | 49 694 | 88 902 | 3 229 |
| 1998 März | 895 614 | 22 394 | 31 395 | - | 23 910 | 485 451 | 188 635 | 48 644 | 91 944 | 3 241 |
| Juni | 893 250 | 23 669 | 31 335 | - | 23 910 | 489 191 | 188 019 | 49 423 | 84 369 | 3 334 |
| Sept. | 895 378 | 23 659 | 31 235 | - | 22 775 | 493 518 | 188 372 | 49 671 | 82 688 | 3 460 |
| Dez. ts) | 900 482 | 23 094 | 31 415 | - | 22 215 | 503 980 | 187 561 | 45 099 | 83 447 | 3 671 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — 1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenaus-

gleichsfonds. — 3 Ab 1991 Gesamtdeutschland. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

10. Verschuldung des Bundes

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio Euro

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Ins- gesamt | Buch- kredite der Bundes- bank | Unverzinsliche Schatzanweisungen 1) | | Bundes- schatz- anwei- sungen 2) | Bundes- obliga- tionen 2) | Bundes- schatz- briefe | Anleihen 2) 3) | Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4) | Schulden bei Nichtbanken | | Altschulden | | |
|--|----------------|--|--|--|---|---------------------------------|------------------------------|-------------------|---|-----------------------------------|-------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|----------------|
| | | | zu- sam- men | darunter Finanzie- rungs- schätze | | | | | | Sozial- versiche- rungen 5) | sonstige 4) 6) | vereini- gungsbe- dingte 7) | Aus- gleichs- forde- rungen | sonstige 8) |
| 1993 9) | 685 283 | - | 23 276 | 22 904 | 60 565 | 188 767 | 46 093 | 325 201 | 26 129 | 730 | 3 211 | 1 421 | 9 698 | 194 |
| 1994 | 712 488 | - | 15 870 | 14 578 | 66 987 | 181 737 | 59 334 | 359 833 | 16 654 | 63 | 862 | 1 391 | 9 576 | 183 |
| 1995 | 756 834 | - | 8 072 | 7 681 | 52 354 | 170 719 | 78 456 | 402 307 | 26 572 | 23 | 8 111 | 1 360 | 8 684 | 176 |
| 1996 | 839 883 | - | 26 789 | 7 166 | 55 289 | 176 164 | 96 391 | 434 295 | 32 988 | 10 | 7 761 | 1 330 | 8 684 | 183 |
| 1997 | 905 691 | - | 25 286 | 5 221 | 78 848 | 177 721 | 99 317 | 481 619 | 31 845 | 10 | 865 | 1 300 | 8 684 | 197 |
| 1998 | 957 983 | - | 24 666 | 4 558 | 84 760 | 199 274 | 92 698 | 519 718 | 24 125 | - | 2 603 | 1 270 | 8 684 | 186 |
| 1998 Mai | 936 754 | - | 25 003 | 4 844 | 87 724 | 180 295 | 97 700 | 501 520 | 30 596 | 10 | 3 735 | 1 292 | 8 684 | 195 |
| Juni | 946 364 | - | 24 986 | 4 827 | 95 495 | 181 127 | 97 547 | 501 046 | 33 053 | 10 | 2 928 | 1 292 | 8 684 | 197 |
| Juli | 956 484 | - | 24 735 | 4 737 | 95 743 | 182 024 | 96 973 | 503 829 | 40 129 | 10 | 2 873 | 1 292 | 8 684 | 195 |
| Aug. | 958 085 | - | 24 751 | 4 754 | 92 826 | 187 432 | 96 505 | 505 240 | 37 792 | - | 3 368 | 1 292 | 8 684 | 195 |
| Sept. | 964 454 | - | 24 685 | 4 688 | 91 104 | 189 193 | 96 664 | 508 272 | 41 185 | - | 3 188 | 1 292 | 8 684 | 189 |
| Okt. | 975 098 | - | 24 759 | 4 652 | 92 525 | 187 787 | 96 001 | 521 638 | 39 508 | - | 2 723 | 1 290 | 8 684 | 185 |
| Nov. | 977 714 | - | 24 727 | 4 620 | 93 495 | 196 193 | 93 898 | 520 117 | 36 398 | - | 2 723 | 1 290 | 8 684 | 187 |
| Dez. | 957 983 | - | 24 666 | 4 558 | 84 760 | 199 274 | 92 698 | 519 718 | 24 125 | - | 2 603 | 1 270 | 8 684 | 186 |
| 1999 Jan. | 503 655 | - | 12 254 | 2 197 | 44 077 | 103 276 | 46 678 | 274 373 | 16 581 | - | 1 230 | 649 | 4 440 | 96 |
| Febr. | 505 827 | - | 12 151 | 2 094 | 42 990 | 105 561 | 45 456 | 273 077 | 20 176 | - | 1 230 | 649 | 4 440 | 98 |
| März p) | 506 339 | - | 12 077 | 2 019 | 41 245 | 106 040 | 45 442 | 277 684 | 17 438 | - | 1 230 | 645 | 4 440 | 98 |
| April p) | 505 746 | - | 11 907 | 1 928 | 41 698 | 106 532 | 45 430 | 281 020 | 12 746 | - | 1 230 | 645 | 4 440 | 98 |
| Mai p) | 507 548 | - | 11 830 | 1 851 | 39 703 | 107 365 | 45 422 | 281 811 | 15 004 | - | 1 230 | 645 | 4 440 | 98 |

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne den Eigenbestand des Emittenten — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen; einschl. Geldmarktkredite. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. —

7 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ab- lösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Wäh- rung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lasten- ausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der ei- gentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

11. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Bis Ende 1998 Mrd DM / ab 1999 Mrd Euro

| Zeit | Kassen- ein- nahmen 1) | Kassen- aus- gaben 1) 2) | Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) | Finanzierung 3) | | | Schwebende Verrech- nungen | Einnahmen aus Münz- gutschriften | Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) seit Beginn des Jahres |
|-----------|------------------------------|--------------------------------|---|--------------------------|--|---------------------------------------|----------------------------------|--|--|
| | | | | Veränderung | | | | | |
| | | | | der Kassen- mittel 4) | der Buch- kredite der Bundesbank | der markt- mäßigen Verschuldung | | | |
| (a) | (b) | (c) | (d) | (e) | | | | | |
| 1993 | 450,28 | 512,30 | - 62,01 | + 12,95 | - 4,35 | + 78,54 | - | 0,78 | - 62,01 |
| 1994 | 463,72 | 497,55 | - 33,83 | - 6,12 | - | + 27,21 | - | 0,50 | - 33,83 |
| 1995 | 501,56 | 549,77 | - 48,20 | - 3,49 | - | + 44,35 | - | 0,37 | - 48,20 |
| 1996 | 532,67 | 609,26 | - 76,60 | + 6,62 | - | + 83,05 | - | 0,17 | - 76,60 |
| 1997 | 568,83 | 638,04 | - 69,21 | + 3,33 | - | + 65,81 | - | 0,07 | - 69,21 |
| 1998 | 597,48 | 655,33 | - 57,84 | - 5,43 | - | + 52,29 | - | 0,12 | - 57,84 |
| 1998 Mai | 46,89 | 45,37 | + 1,52 | + 3,80 | - | - 5,32 | - | 0,00 | - 35,96 |
| Juni | 52,75 | 62,35 | - 9,60 | + 0,04 | - | + 9,61 | - | 0,03 | - 45,56 |
| Juli | 47,06 | 55,51 | - 8,45 | + 1,67 | - | + 10,12 | - | 0,00 | - 54,01 |
| Aug. | 45,04 | 48,90 | - 3,87 | - 2,27 | - | + 1,60 | - | 0,00 | - 57,88 |
| Sept. | 51,58 | 54,58 | - 3,00 | + 3,40 | - | + 6,37 | - | 0,03 | - 60,88 |
| Okt. | 40,43 | 54,28 | - 13,86 | - 3,22 | - | + 10,64 | - | 0,01 | - 74,73 |
| Nov. | 55,64 | 57,88 | - 2,23 | + 0,38 | - | + 2,62 | - | 0,00 | - 76,96 |
| Dez. | 90,69 | 71,57 | + 19,12 | - 0,63 | - | - 19,73 | - | 0,02 | - 57,84 |
| 1999 Jan. | 25,48 | 35,10 | - 9,62 | + 4,22 | - | + 13,85 | - | 0,00 | - 9,62 |
| Febr. | 20,49 | 25,01 | - 4,52 | - 2,35 | - | + 2,17 | - | 0,01 | - 14,14 |
| März p) | 28,93 | 30,96 | - 2,04 | - 1,54 | - | + 0,51 | - | 0,01 | - 16,18 |
| April p) | 23,17 | 21,48 | + 1,68 | + 1,09 | - | - 0,59 | - | 0,00 | - 14,49 |
| Mai p) | 22,27 | 25,01 | - 2,74 | - 0,93 | - | + 1,80 | - | 0,01 | - 17,23 |

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil diese Transaktionen nicht zum Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern zum Zeitpunkt des effektiven Zu- bzw. Abflusses

erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaus- halt verbuchte Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abge- wickelt werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e). — 4 Einlagen bei der Bundes- bank und im Geldmarkt.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens
der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio Euro

| Zeit | Einnahmen 1) | | | Ausgaben 1) | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | Vermögen 5) | | | | | Nach- richtlich: Verwal- tungsver- mögen |
|------------------------|----------------|-------------|------------------------------|----------------|-----------|---|---|-------------|------------------|-------------------|--|------------------|--|
| | ins- gesamt | darunter: | | ins- gesamt | darunter: | | | insgesamt | Ein- lagen 6) | Wertpa- pierre | Dar- lehen und Hypo- theken 7) | Grund- stücke | |
| | | Beiträge 2) | Zahlun- gen des Bundes | | Renten 3) | Kranken- versiche- rung der Rentner 4) | | | | | | | |
| Westdeutschland | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | 243 119 | 196 357 | 41 837 | 248 866 | 207 633 | 13 064 | - 5 747 | 39 786 | 29 957 | 8 499 | 1 100 | 229 | 6 297 |
| 1994 | 267 265 | 215 758 | 48 108 | 266 443 | 220 744 | 14 375 | + 822 | 33 578 | 24 194 | 8 170 | 909 | 305 | 6 890 |
| 1995 | 276 302 | 225 324 | 47 979 | 279 226 | 230 222 | 15 923 | - 2 924 | 21 756 | 16 801 | 3 948 | 746 | 262 | 7 800 |
| 1996 8) | 288 761 | 236 036 | 50 478 | 288 716 | 237 464 | 16 809 | + 45 | 14 456 | 9 608 | 2 119 | 2 500 | 229 | 8 863 |
| 1997 p) | 305 606 | 248 463 | 54 896 | 295 635 | 245 857 | 17 892 | + 9 971 | 14 659 | 10 179 | 1 878 | 2 372 | 230 | 9 261 |
| 1998 ts) | 317 465 | 250 066 | 65 312 | 304 415 | 254 552 | 18 613 | + 13 050 | 18 197 | 14 201 | 1 493 | 2 278 | 225 | 9 595 |
| 1998 1.Vj. | 74 315 | 59 036 | 14 827 | 75 224 | 63 105 | 4 561 | - 909 | 11 808 | 7 507 | 1 720 | 2 351 | 230 | 9 297 |
| 2.Vj. | 77 581 | 60 111 | 16 902 | 74 398 | 63 175 | 4 565 | + 3 183 | 11 657 | 7 506 | 1 584 | 2 330 | 237 | 9 324 |
| 3.Vj. | 79 131 | 61 935 | 16 766 | 76 389 | 64 145 | 4 746 | + 2 742 | 11 040 | 6 993 | 1 511 | 2 303 | 233 | 9 437 |
| 4.Vj. | 85 689 | 68 984 | 16 117 | 77 405 | 64 127 | 4 741 | + 8 284 | 18 197 | 14 201 | 1 493 | 2 278 | 225 | 9 595 |
| 1999 1.Vj. | 38 950 | 30 164 | 8 557 | 39 103 | 33 283 | 2 443 | - 153 | 8 092 | 5 836 | 955 | 1 156 | 145 | 4 821 |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | 53 241 | 36 051 | 10 834 | 55 166 | 45 287 | 2 834 | - 1 925 | . | . | . | . | . | . |
| 1994 | 63 001 | 40 904 | 13 783 | 65 811 | 53 136 | 3 376 | - 2 810 | . | . | . | . | . | . |
| 1995 | 70 774 | 44 970 | 16 408 | 77 780 | 63 812 | 4 362 | - 7 006 | . | . | . | . | . | . |
| 1996 | 74 790 | 46 580 | 17 910 | 83 830 | 68 316 | 4 851 | - 9 040 | . | . | . | . | . | . |
| 1997 p) | 79 351 | 48 939 | 20 065 | 87 424 | 70 585 | 5 388 | - 8 073 | . | . | . | . | . | . |
| 1998 ts) | 80 942 | 47 757 | 23 555 | 90 608 | 73 156 | 5 738 | - 9 666 | . | . | . | . | . | . |
| 1998 1.Vj. | 19 582 | 11 559 | 5 457 | 22 489 | 18 239 | 1 415 | - 2 907 | . | . | . | . | . | . |
| 2.Vj. | 18 861 | 11 417 | 6 044 | 22 591 | 18 194 | 1 420 | - 3 730 | . | . | . | . | . | . |
| 3.Vj. | 19 979 | 11 788 | 5 994 | 22 698 | 18 390 | 1 455 | - 2 719 | . | . | . | . | . | . |
| 4.Vj. | 22 020 | 12 993 | 6 060 | 22 830 | 18 333 | 1 448 | - 810 | . | . | . | . | . | . |
| 1999 1.Vj. | 10 008 | 5 767 | 3 360 | 11 683 | 9 500 | 745 | - 1 676 | . | . | . | . | . | . |

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Ab 1993 einschl. Finanzausgleichsleistungen. — 2 Einschl. Beiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach

§ 50 SGB V wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ab 1995 einschl. Pflegeversicherung der Rentner. — 5 Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 8 Ohne Einnahmen aus der Höherbewertung von Beteiligungen.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio Euro

| Zeit | Einnahmen | | | Ausgaben | | | | | | | Saldo der Einnahmen und Ausgaben | Zuschuß bzw. Betriebs- mittel- darlehen des Bundes | |
|--------------------------|-------------------|-----------|-----------------|----------------|---|---------------------------|--------------------------|-----------------------------------|---|---------------------------|---|--|--------------------------|
| | ins- gesamt 1) | darunter: | | ins- gesamt | Arbeits- losen- unter- stützun- gen 3) 4) | darunter: | | | beruf- liche Förde- rung 4) 5) | davon: | | | |
| | | Beiträge | Um- lagen 2) | | | West- deutsch- land | Ost- deutsch- land | Winter- bau- förder- ung | | | | | |
| | | | | | | | | | | West- deutsch- land | | | Ost- deutsch- land |
| Gesamtdeutschland | | | | | | | | | | | | | |
| 1993 | 85 109 | 79 895 | 1 829 | 109 536 | 48 005 | 34 149 | 13 856 | 36 891 | 15 895 | 20 996 | 1 919 | -24 426 | 24 419 |
| 1994 | 89 658 | 81 536 | 3 822 | 99 863 | 48 342 | 35 163 | 13 179 | 31 273 | 14 382 | 16 891 | 1 822 | -10 205 | 10 142 |
| 1995 | 90 211 | 84 354 | 2 957 | 97 103 | 49 254 | 36 161 | 13 094 | 34 441 | 16 745 | 17 696 | 1 586 | -6 892 | 6 887 |
| 1996 | 91 825 | 85 073 | 3 346 | 105 588 | 57 123 | 40 186 | 16 938 | 36 478 | 18 368 | 18 111 | 903 | -13 763 | 13 756 |
| 1997 | 93 149 | 85 793 | 2 959 | 102 723 | 60 273 | 40 309 | 19 964 | 31 418 | 16 117 | 15 301 | 443 | -9 574 | 9 574 |
| 1998 | 91 088 | 86 165 | 2 868 | 98 852 | 53 483 | 35 128 | 18 355 | 34 279 | 16 784 | 17 496 | 471 | -7 764 | 7 719 |
| 1998 1.Vj. | 20 507 | 19 894 | 152 | 21 882 | 13 687 | 8 849 | 4 838 | 5 582 | 3 008 | 2 573 | 261 | -1 375 | 6 157 |
| 2.Vj. | 21 716 | 20 448 | 653 | 25 347 | 14 786 | 9 506 | 5 280 | 7 814 | 4 011 | 3 804 | 191 | -3 631 | 2 668 |
| 3.Vj. | 22 886 | 21 496 | 856 | 23 992 | 12 525 | 8 314 | 4 211 | 8 832 | 4 095 | 4 737 | 14 | -1 106 | 854 |
| 4.Vj. | 25 978 | 24 328 | 1 207 | 27 631 | 12 486 | 8 460 | 4 026 | 12 051 | 5 670 | 6 381 | 6 | -1 653 | -1 960 |
| 1999 1.Vj. | 10 788 | 10 398 | 98 | 12 532 | 6 504 | 4 357 | 2 147 | 4 567 | 2 244 | 2 323 | 176 | -1 744 | 4 186 |

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld. Einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. —

4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung.

IX. Konjunkturlage

1. Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens *)
Deutschland

| Position | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 p) | 1997 p) | 1998 p) | 1995 | 1996 p) | 1997 p) | 1998 p) | 1998 p) |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-----------------------------------|---------|---------|---------|----------------|
| | Mrd DM | | | | | | | | Veränderung gegen Vorjahr in % | | | | Anteil in % |
| in Preisen von 1995 | | | | | | | | | | | | | |
| I. Entstehung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) | 875,0 | 862,1 | 804,0 | 826,1 | 835,5 | 826,0 | 853,3 | 897,8 | 1,1 | - 1,1 | 3,3 | 5,2 | 24,3 |
| Baugewerbe | 198,0 | 214,2 | 213,8 | 226,5 | 222,4 | 213,3 | 207,7 | 197,7 | - 1,8 | - 4,1 | - 2,7 | - 4,8 | 5,4 |
| Handel, Gastgewerbe und Verkehr 1) | 580,5 | 589,3 | 580,4 | 584,2 | 586,4 | 582,1 | 596,6 | 615,8 | 0,4 | - 0,7 | 2,5 | 3,2 | 16,7 |
| Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 2) | 786,0 | 816,9 | 845,3 | 862,5 | 907,2 | 955,0 | 997,3 | 1 031,8 | 5,2 | 5,3 | 4,4 | 3,5 | 27,9 |
| Öffentliche und private Dienst- leister 3) | 653,9 | 680,2 | 687,9 | 704,5 | 720,6 | 730,1 | 728,8 | 732,8 | 2,3 | 1,3 | - 0,2 | 0,5 | 19,8 |
| Alle Wirtschaftsbereiche | 3 132,5 | 3 204,5 | 3 173,9 | 3 244,2 | 3 314,5 | 3 351,9 | 3 428,8 | 3 522,1 | 2,2 | 1,1 | 2,3 | 2,7 | 95,3 |
| Nachr.: Unternehmenssektor | 2 702,6 | 2 762,1 | 2 731,1 | 2 795,5 | 2 864,8 | 2 900,9 | 2 982,1 | 3 076,8 | 2,5 | 1,3 | 2,8 | 3,2 | 83,3 |
| Wirtschaftsbereiche bereinigt 4) | 3 014,1 | 3 083,5 | 3 047,9 | 3 111,9 | 3 177,4 | 3 203,0 | 3 266,5 | 3 344,8 | 2,1 | 0,8 | 2,0 | 2,4 | 90,5 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 346,0 | 3 421,0 | 3 383,8 | 3 463,2 | 3 523,8 | 3 550,4 | 3 612,6 | 3 694,0 | 1,7 | 0,8 | 1,8 | 2,3 | 100 |
| II. Verwendung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | |
| Private Konsumausgaben 5) | 1 886,7 | 1 938,6 | 1 942,0 | 1 961,3 | 1 999,5 | 2 016,6 | 2 031,7 | 2 068,8 | 1,9 | 0,9 | 0,7 | 1,8 | 56,0 |
| Konsumausgaben des Staates | 638,5 | 670,5 | 671,1 | 687,3 | 697,4 | 706,3 | 702,2 | 701,8 | 1,5 | 1,3 | - 0,6 | - 0,1 | 19,0 |
| Ausrüstungen | 315,2 | 301,8 | 256,2 | 251,3 | 253,9 | 258,3 | 268,4 | 295,5 | 1,1 | 1,7 | 3,9 | 10,1 | 8,0 |
| Bauten | 428,1 | 473,7 | 482,1 | 515,5 | 506,0 | 491,2 | 482,9 | 464,5 | - 1,8 | - 2,9 | - 1,7 | - 3,8 | 12,6 |
| Sonstige Anlagen 6) | 23,4 | 25,4 | 26,8 | 29,0 | 30,6 | 33,6 | 37,0 | 42,2 | 5,6 | 9,8 | 10,0 | 14,1 | 1,1 |
| Vorratsveränderungen 7) | 15,1 | - 9,6 | - 13,1 | - 3,9 | 11,4 | 2,1 | 20,0 | 59,9 | . | . | . | . | 1,6 |
| Inländische Verwendung | 3 306,9 | 3 400,4 | 3 365,1 | 3 440,5 | 3 498,9 | 3 508,2 | 3 542,1 | 3 632,7 | 1,7 | 0,3 | 1,0 | 2,6 | 98,3 |
| Außenbeitrag | 39,1 | 20,6 | 18,7 | 22,7 | 24,9 | 42,2 | 70,5 | 61,3 | . | . | . | . | 1,7 |
| Exporte | 808,5 | 801,9 | 758,0 | 815,7 | 862,8 | 908,4 | 1 007,7 | 1 073,7 | 5,8 | 5,3 | 10,9 | 6,5 | 29,1 |
| Importe | 769,4 | 781,3 | 739,4 | 793,0 | 837,8 | 866,2 | 937,2 | 1 012,4 | 5,7 | 3,4 | 8,2 | 8,0 | 27,4 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 346,0 | 3 421,0 | 3 383,8 | 3 463,2 | 3 523,8 | 3 550,4 | 3 612,6 | 3 694,0 | 1,7 | 0,8 | 1,8 | 2,3 | 100 |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | | |
| III. Verwendung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | |
| Private Konsumausgaben 5) | 1 665,4 | 1 786,0 | 1 857,5 | 1 925,1 | 1 999,5 | 2 053,6 | 2 106,0 | 2 164,5 | 3,9 | 2,7 | 2,5 | 2,8 | 57,0 |
| Konsumausgaben des Staates | 563,9 | 623,6 | 643,0 | 669,2 | 697,4 | 716,4 | 715,6 | 718,5 | 4,2 | 2,7 | - 0,1 | 0,4 | 18,9 |
| Ausrüstungen | 300,6 | 294,8 | 254,8 | 250,9 | 253,9 | 258,5 | 270,0 | 297,0 | 1,2 | 1,8 | 4,5 | 10,0 | 7,8 |
| Bauten | 373,4 | 437,3 | 462,8 | 505,1 | 506,0 | 487,6 | 478,4 | 457,9 | 0,2 | - 3,6 | - 1,9 | - 4,3 | 12,1 |
| Sonstige Anlagen 6) | 24,0 | 26,4 | 27,6 | 29,3 | 30,6 | 32,6 | 34,9 | 37,8 | 4,6 | 6,3 | 7,2 | 8,2 | 1,0 |
| Vorratsveränderungen 7) | 15,7 | - 7,0 | - 17,3 | 1,9 | 11,4 | - 1,2 | 17,3 | 59,1 | . | . | . | . | 1,6 |
| Inländische Verwendung | 2 942,9 | 3 161,1 | 3 228,4 | 3 381,5 | 3 498,9 | 3 547,5 | 3 622,3 | 3 734,8 | 3,5 | 1,4 | 2,1 | 3,1 | 98,3 |
| Außenbeitrag | - 4,9 | - 5,9 | 7,0 | 13,0 | 24,9 | 39,3 | 53,5 | 64,6 | . | . | . | . | 1,7 |
| Exporte | 772,7 | 774,0 | 736,5 | 800,1 | 862,8 | 910,9 | 1 023,4 | 1 089,5 | 7,8 | 5,6 | 12,3 | 6,5 | 28,7 |
| Importe | 777,6 | 779,8 | 729,5 | 787,1 | 837,8 | 871,6 | 969,8 | 1 024,9 | 6,4 | 4,0 | 11,3 | 5,7 | 27,0 |
| Bruttoinlandsprodukt | 2 938,0 | 3 155,2 | 3 235,4 | 3 394,4 | 3 523,8 | 3 586,8 | 3 675,8 | 3 799,4 | 3,8 | 1,8 | 2,5 | 3,4 | 100 |
| IV. Preise (1995=100) | | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum | 88,3 | 92,1 | 95,6 | 98,2 | 100,0 | 101,8 | 103,7 | 104,6 | 1,9 | 1,8 | 1,8 | 0,9 | . |
| Bruttoinlandsprodukt | 87,8 | 92,2 | 95,6 | 98,0 | 100,0 | 101,0 | 101,7 | 102,9 | 2,0 | 1,0 | 0,7 | 1,1 | . |
| Terms of Trade | 94,6 | 96,7 | 98,5 | 98,8 | 100,0 | 99,7 | 98,1 | 100,2 | 1,2 | - 0,3 | - 1,5 | 2,1 | . |
| V. Verteilung des Volkseinkommens | | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt | 1 650,6 | 1 787,6 | 1 829,5 | 1 874,7 | 1 941,2 | 1 964,6 | 1 970,2 | 1 999,8 | 3,5 | 1,2 | 0,3 | 1,5 | 70,2 |
| Unternehmens- und Vermögens- einkommen | 632,3 | 642,6 | 626,7 | 673,2 | 717,8 | 740,8 | 795,8 | 848,5 | 6,6 | 3,2 | 7,4 | 6,6 | 29,8 |
| Volkseinkommen | 2 282,8 | 2 430,3 | 2 456,2 | 2 547,9 | 2 659,0 | 2 705,3 | 2 766,0 | 2 848,3 | 4,4 | 1,7 | 2,2 | 3,0 | 100 |
| Nachr.: Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt) | 2 955,7 | 3 170,6 | 3 248,9 | 3 380,6 | 3 505,2 | 3 570,9 | 3 658,6 | 3 768,6 | 3,7 | 1,9 | 2,5 | 3,0 | . |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Revidierte Ergebnisse nach dem neuen
ESVG '95. — 1 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 2 Kredit- und Versiche-
rungsgewerbe, Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienst-
leister. — 3 Einschl. Häusliche Dienste. — 4 Bruttowertschöpfung nach Ab-

zug von Gütersteuern (saldiert mit Gütersubventionen) und unterstellter
Bankgebühr. — 5 Einschl. Private Organisationen ohne Erwerbszweck. —
6 Immaterielle Anlageinvestitionen (u. a. EDV-Software, Urheberrechte) so-
wie Nutztiere und -pflanzen. — 7 Einschl. Nettozugang an Wertsachen.

IX. Konjunkturlage

3. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt o)

| Zeit | Verarbeitendes Gewerbe insgesamt | | davon: | | | | davon: | | | | | |
|------------------------|----------------------------------|-----------------------------|----------|-----------------------------|----------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| | | | Inland | | Ausland | | Vorleistungsgüterproduzenten | | Investitionsgüterproduzenten | | Ge- und Verbrauchs-güterproduzenten | |
| | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % | 1995=100 | Veränderung gegen Vorjahr % |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | |
| 1995 1) | 100,0 | + 3,4 | 100,0 | + 3,4 | 100,0 | + 3,2 | 100,0 | + 2,5 | 100,0 | + 5,9 | 99,9 | + 0,8 |
| 1996 | 99,8 | - 0,2 | 96,8 | - 3,2 | 105,4 | + 5,4 | 98,1 | - 1,9 | 101,5 | + 1,5 | 101,3 | + 1,4 |
| 1997 | 107,0 | + 7,2 | 99,0 | + 2,3 | 121,5 | + 15,3 | 107,1 | + 9,2 | 108,8 | + 7,2 | 103,3 | + 2,0 |
| 1998 | 110,9 | + 3,6 | 102,8 | + 3,8 | 125,3 | + 3,1 | 108,5 | + 1,3 | 115,9 | + 6,5 | 107,0 | + 3,6 |
| 1998 April | 112,7 | + 5,3 | 103,0 | + 4,1 | 130,1 | + 7,1 | 112,2 | + 5,5 | 116,0 | + 6,4 | 107,5 | + 2,9 |
| Mai | 107,9 | + 6,5 | 100,0 | + 5,8 | 122,0 | + 7,5 | 107,6 | + 4,7 | 112,9 | + 10,3 | 98,7 | + 3,7 |
| Juni | 113,9 | + 4,2 | 103,9 | + 3,0 | 132,1 | + 6,3 | 113,3 | + 1,5 | 120,2 | + 8,6 | 103,1 | + 2,8 |
| Juli | 112,0 | + 4,3 | 106,0 | + 5,2 | 122,7 | + 3,3 | 109,2 | + 0,2 | 118,9 | + 9,2 | 105,8 | + 6,4 |
| Aug. | 100,2 | + 1,2 | 96,3 | + 4,1 | 107,2 | - 3,2 | 98,8 | - 1,0 | 102,2 | + 2,4 | 100,3 | + 5,4 |
| Sept. | 117,4 | + 1,2 | 109,7 | + 4,1 | 131,2 | - 2,8 | 111,3 | - 1,3 | 125,8 | + 3,8 | 116,7 | + 2,5 |
| Okt. | 110,5 | - 1,7 | 102,7 | - 0,7 | 124,4 | - 3,5 | 107,8 | - 5,4 | 114,4 | + 1,1 | 109,7 | + 2,0 |
| Nov. | 106,9 | - 2,0 | 101,3 | - 0,7 | 117,1 | - 4,1 | 105,0 | - 6,0 | 110,3 | ± 0,0 | 105,0 | + 5,0 |
| Dez. | 101,5 | - 3,5 | 90,9 | - 3,3 | 120,7 | - 3,7 | 95,9 | - 6,2 | 112,9 | - 2,4 | 94,3 | + 2,1 |
| 1999 Jan. | 105,9 | - 4,8 | 98,0 | - 4,8 | 120,1 | - 4,8 | 105,3 | - 5,7 | 107,2 | - 6,0 | 105,1 | + 1,4 |
| Febr. | 106,4 | - 4,6 | 96,1 | - 6,1 | 125,0 | - 2,3 | 101,3 | - 7,4 | 110,2 | - 3,1 | 112,3 | - 0,2 |
| März | 117,7 | - 5,5 | 108,5 | - 5,5 | 134,3 | - 5,4 | 114,8 | - 4,5 | 118,2 | - 8,8 | 124,2 | - 1,5 |
| April p) | 110,0 | - 2,4 | 100,2 | - 2,7 | 127,6 | - 1,9 | 108,9 | - 2,9 | 113,6 | - 2,1 | 105,6 | - 1,8 |
| Westdeutschland | | | | | | | | | | | | |
| 1995 1) | 100,0 | + 2,7 | 100,0 | + 2,5 | 100,0 | + 2,6 | 100,0 | + 1,6 | 100,0 | + 4,9 | 99,9 | + 0,8 |
| 1996 | 100,1 | + 0,1 | 96,9 | - 3,1 | 105,6 | + 5,6 | 97,8 | - 2,2 | 102,7 | + 2,7 | 101,2 | + 1,3 |
| 1997 | 107,0 | + 6,9 | 98,8 | + 2,0 | 121,1 | + 14,7 | 106,3 | + 8,7 | 110,0 | + 7,1 | 103,0 | + 1,8 |
| 1998 | 110,1 | + 2,9 | 102,3 | + 3,5 | 123,4 | + 1,9 | 107,1 | + 0,8 | 116,3 | + 5,7 | 105,9 | + 2,8 |
| 1998 April | 112,4 | + 4,9 | 102,6 | + 3,6 | 129,3 | + 7,2 | 110,9 | + 4,7 | 117,4 | + 6,5 | 107,0 | + 2,8 |
| Mai | 107,2 | + 6,0 | 99,3 | + 5,6 | 120,6 | + 6,5 | 106,2 | + 4,3 | 113,4 | + 9,8 | 98,0 | + 3,4 |
| Juni | 113,2 | + 3,8 | 102,9 | + 2,5 | 130,7 | + 5,4 | 111,8 | + 1,4 | 121,0 | + 7,8 | 101,9 | + 1,9 |
| Juli | 111,6 | + 3,8 | 105,7 | + 4,9 | 121,5 | + 2,3 | 107,6 | - 0,6 | 120,4 | + 8,9 | 104,7 | + 5,4 |
| Aug. | 98,7 | - 0,3 | 95,7 | + 3,7 | 104,2 | - 5,7 | 97,2 | - 1,6 | 100,7 | - 0,6 | 99,3 | + 4,5 |
| Sept. | 116,8 | + 1,0 | 109,2 | + 4,6 | 129,5 | - 3,9 | 109,3 | - 2,2 | 127,5 | + 4,6 | 115,5 | + 1,7 |
| Okt. | 109,0 | - 3,3 | 102,1 | - 1,2 | 120,5 | - 6,3 | 106,4 | - 6,0 | 112,8 | - 1,9 | 108,2 | + 1,2 |
| Nov. | 105,8 | - 2,6 | 100,2 | - 1,1 | 115,2 | - 5,1 | 103,4 | - 6,5 | 110,4 | - 0,5 | 103,2 | + 4,2 |
| Dez. | 100,5 | - 4,5 | 90,0 | - 3,7 | 118,1 | - 5,4 | 94,7 | - 6,9 | 112,1 | - 3,9 | 92,9 | + 1,0 |
| 1999 Jan. | 104,8 | - 5,9 | 97,2 | - 5,6 | 117,9 | - 5,8 | 103,7 | - 6,3 | 106,8 | - 8,1 | 103,9 | + 0,8 |
| Febr. | 105,8 | - 4,7 | 95,6 | - 6,0 | 123,6 | - 2,6 | 99,9 | - 7,9 | 111,2 | - 2,4 | 111,6 | - 0,4 |
| März | 117,0 | - 5,3 | 108,1 | - 5,8 | 132,2 | - 4,9 | 113,4 | - 4,5 | 118,6 | - 8,3 | 123,5 | - 1,6 |
| April p) | 109,4 | - 2,7 | 99,4 | - 3,1 | 126,3 | - 2,3 | 107,4 | - 3,2 | 114,5 | - 2,5 | 104,6 | - 2,2 |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | |
| 1995 1) | 99,7 | + 16,1 | 99,7 | + 12,8 | 99,8 | + 29,6 | 99,9 | + 18,2 | 99,4 | + 19,2 | 99,9 | + 1,4 |
| 1996 | 95,8 | - 3,9 | 95,2 | - 4,5 | 98,4 | - 1,4 | 103,4 | + 3,5 | 84,6 | - 14,9 | 105,4 | + 5,5 |
| 1997 | 107,4 | + 12,1 | 101,5 | + 6,6 | 137,2 | + 39,4 | 120,2 | + 16,2 | 91,8 | + 8,5 | 112,8 | + 7,0 |
| 1998 | 123,9 | + 15,4 | 109,6 | + 8,0 | 196,0 | + 42,9 | 132,7 | + 10,4 | 111,8 | + 21,8 | 132,2 | + 17,2 |
| 1998 April | 117,1 | + 10,1 | 108,1 | + 11,2 | 162,2 | + 6,5 | 134,8 | + 16,0 | 96,3 | + 4,2 | 121,5 | + 3,8 |
| Mai | 120,1 | + 13,7 | 109,6 | + 8,5 | 172,8 | + 34,5 | 132,3 | + 10,6 | 107,2 | + 19,5 | 117,7 | + 10,2 |
| Juni | 127,5 | + 13,3 | 117,0 | + 8,4 | 180,1 | + 32,4 | 141,0 | + 5,1 | 110,5 | + 23,5 | 134,9 | + 23,2 |
| Juli | 119,2 | + 13,8 | 109,4 | + 8,4 | 167,8 | + 35,7 | 134,8 | + 9,5 | 98,0 | + 15,3 | 132,3 | + 29,2 |
| Aug. | 123,5 | + 24,9 | 104,8 | + 10,5 | 217,2 | + 82,5 | 123,5 | + 5,8 | 122,5 | + 57,5 | 126,9 | + 23,1 |
| Sept. | 127,3 | + 4,8 | 114,8 | - 2,2 | 190,3 | + 33,5 | 146,7 | + 12,2 | 100,4 | - 9,0 | 146,7 | + 17,5 |
| Okt. | 137,1 | + 24,2 | 109,9 | + 4,8 | 273,7 | + 99,6 | 133,1 | + 4,2 | 139,1 | + 57,5 | 145,3 | + 21,1 |
| Nov. | 125,5 | + 6,6 | 113,8 | + 2,2 | 184,0 | + 23,9 | 133,5 | + 2,1 | 110,7 | + 10,3 | 146,0 | + 15,1 |
| Dez. | 121,7 | + 13,6 | 101,7 | + 1,2 | 222,3 | + 58,7 | 116,2 | + 3,8 | 125,7 | + 22,9 | 129,2 | + 22,8 |
| 1999 Jan. | 125,7 | + 14,5 | 110,3 | + 11,0 | 202,1 | + 24,8 | 133,4 | + 4,5 | 113,5 | + 30,6 | 138,2 | + 14,1 |
| Febr. | 113,8 | - 4,4 | 101,6 | - 7,8 | 175,2 | + 7,2 | 127,3 | + 1,7 | 93,6 | - 15,2 | 132,1 | + 5,7 |
| März | 129,8 | - 6,8 | 113,2 | - 2,6 | 212,2 | - 17,0 | 140,8 | - 2,2 | 114,3 | - 14,8 | 141,0 | + 0,6 |
| April p) | 119,9 | + 2,4 | 109,3 | + 1,1 | 173,1 | + 6,7 | 134,2 | - 0,4 | 100,7 | + 4,6 | 132,0 | + 8,6 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung; Ergebnisse für fachliche Betriebssteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — o Eigene Berechnung. — † Vergleich-

barkeit gegen Vorperioden wegen Umstellung der Erhebung auf eine EU-einheitliche Wirtschaftszweigsystematik gestört.

IX. Konjunkturlage

4. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt o)

| Zeit | Deutschland | | | | | Westdeutschland | | | | | Ostdeutschland | | | | |
|------------|---|------------------|-----------------------------|---------------------------|---|------------------|-----------------------------|--------------------------|---|------------------|-----------------------------|--------------------------|------------|---|-------|
| | insgesamt | davon: | | | insgesamt | davon: | | | insgesamt | davon: | | | | | |
| | | Wohnungs- bau | gewerb- licher Bau 1) | öffent- licher- Bau | | Wohnungs- bau | gewerb- licher Bau 1) | öffent- licher Bau | | Wohnungs- bau | gewerb- licher Bau 1) | öffent- licher Bau | | | |
| 1995 = 100 | Verände- rung gegen Vorjahr % | 1995 = 100 | 1995 = 100 | 1995 = 100 | Verände- rung gegen Vorjahr % | 1995 = 100 | 1995 = 100 | 1995 = 100 | Verände- rung gegen Vorjahr % | 1995 = 100 | 1995 = 100 | 1995 = 100 | 1995 = 100 | Verände- rung gegen Vorjahr % | |
| 1995 | 99,9 | - 2,9 | 99,9 | 99,9 | 100,0 | 99,9 | - 5,4 | 99,9 | 99,9 | 100,0 | 100,0 | + 3,6 | 99,9 | 99,9 | 100,0 |
| 1996 | 92,0 | - 7,9 | 101,3 | 89,0 | 88,5 | 90,9 | - 9,0 | 97,6 | 90,8 | 86,2 | 94,7 | - 5,3 | 108,7 | 85,0 | 95,0 |
| 1997 | 84,4 | - 8,3 | 87,4 | 81,0 | 86,2 | 86,1 | - 5,3 | 87,7 | 85,5 | 85,7 | 80,4 | - 15,1 | 86,9 | 70,9 | 87,7 |
| 1998 | 83,9 | - 0,6 | 82,3 | 79,9 | 90,1 | 86,6 | + 0,6 | 83,3 | 86,7 | 88,8 | 77,7 | - 3,4 | 80,3 | 64,6 | 93,8 |
| 1998 März | 94,0 | + 0,3 | 99,2 | 89,8 | 95,1 | 96,9 | + 1,9 | 99,7 | 96,8 | 95,1 | 87,2 | - 3,4 | 98,3 | 73,9 | 95,2 |
| April | 85,5 | + 2,6 | 80,7 | 84,8 | 90,1 | 90,3 | + 6,6 | 82,5 | 93,3 | 92,4 | 74,1 | - 7,0 | 76,9 | 65,6 | 83,6 |
| Mai | 86,5 | + 3,0 | 86,5 | 79,1 | 95,4 | 89,8 | - 2,6 | 87,4 | 85,2 | 96,8 | 78,7 | - 4,3 | 84,8 | 65,4 | 91,8 |
| Juni | 99,2 | - 1,9 | 97,6 | 82,6 | 120,8 | 101,5 | - 2,5 | 97,4 | 87,3 | 120,8 | 93,6 | - 0,1 | 97,9 | 71,8 | 120,7 |
| Juli | 94,6 | + 5,5 | 91,2 | 84,4 | 109,7 | 97,3 | + 6,7 | 87,4 | 92,0 | 110,4 | 88,1 | + 2,0 | 99,0 | 67,0 | 107,7 |
| Aug. | 85,0 | - 3,0 | 80,3 | 79,1 | 95,9 | 85,9 | - 2,6 | 86,5 | 80,1 | 92,1 | 83,0 | - 3,4 | 67,7 | 76,8 | 106,8 |
| Sept. | 102,0 | + 5,2 | 91,8 | 94,9 | 118,8 | 104,7 | + 5,1 | 95,0 | 105,7 | 110,4 | 95,8 | + 5,5 | 85,3 | 70,4 | 142,4 |
| Okt. | 84,3 | - 1,9 | 77,1 | 86,3 | 87,5 | 89,0 | + 3,4 | 83,0 | 96,5 | 84,8 | 73,0 | - 14,6 | 65,0 | 63,0 | 95,1 |
| Nov. | 74,2 | + 5,4 | 68,7 | 73,3 | 79,5 | 74,1 | + 4,4 | 69,7 | 80,1 | 70,2 | 74,5 | + 8,0 | 66,8 | 58,0 | 105,5 |
| Dez. | 75,8 | - 3,1 | 78,5 | 79,2 | 69,7 | 78,6 | - 2,0 | 79,5 | 85,7 | 69,9 | 69,3 | - 5,5 | 76,5 | 64,3 | 69,3 |
| 1999 Jan. | 61,5 | + 5,5 | 63,6 | 65,6 | 54,8 | 66,0 | + 9,1 | 65,3 | 73,2 | 58,2 | 50,8 | - 4,3 | 60,2 | 48,2 | 45,1 |
| Febr. | 69,8 | + 2,9 | 70,3 | 76,2 | 61,7 | 74,8 | + 6,4 | 74,1 | 85,1 | 63,5 | 58,1 | - 6,0 | 62,4 | 56,0 | 56,8 |
| März | 91,2 | - 3,0 | 91,8 | 85,7 | 97,5 | 99,0 | + 2,2 | 95,0 | 98,2 | 102,7 | 72,8 | - 16,5 | 85,3 | 57,3 | 82,6 |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — * Werte ohne Mehrwertsteuer. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige

„Vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „Hoch- und Tiefbau“. — o) Eigene Berechnung. — 1 Einschließlich Bahn und Post.

5. Einzelhandelsumsätze *)
Deutschland

| Zeit | Einzelhandel insgesamt | | | | | | darunter nach dem Sortimentsschwerpunkt der Unternehmen: | | | | | | | | | |
|------------|---|--------------------------------|------------|---|------------|--------------------------------|--|--------------------------------|---|--------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|----------------------------|--------------------------------|---------------|--------------------------------|
| | einschließlich Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und Tankstellen | | | ohne Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und Tankstellen | | | Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren 2) | | medizinische, kosmetische Artikel; Apotheken 2) | | Bekleidung, Schuhe, Lederwaren 2) | | Einrichtungsgegenstände 2) | | Kraftwagen 3) | |
| | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % | 1995 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in % |
| 1996 | 101,3 | + 1,3 | + 0,3 | 100,2 | + 0,2 | - 0,8 | 99,9 | - 0,1 | 103,9 | + 3,9 | 99,2 | - 0,8 | 98,4 | - 1,6 | 105,6 | + 5,6 |
| 1997 | 100,9 | - 0,4 | - 0,9 | 99,1 | - 1,1 | - 1,9 | 98,6 | - 1,3 | 105,9 | + 1,9 | 97,2 | - 2,0 | 95,8 | - 2,6 | 109,1 | + 3,3 |
| 1998 | 102,2 | + 1,3 | + 1,0 | 99,8 | + 0,7 | + 0,5 | 99,9 | + 1,3 | 111,8 | + 5,6 | 95,6 | - 1,6 | 98,9 | + 3,2 | 114,3 | + 4,8 |
| 1997 Sept. | 98,2 | + 1,4 | + 0,9 | 96,8 | + 0,2 | - 0,3 | 94,2 | + 2,8 | 102,1 | + 2,2 | 100,1 | - 9,9 | 93,2 | + 1,3 | 104,6 | + 7,3 |
| Okt. | 106,7 | + 2,2 | + 1,7 | 105,5 | + 1,5 | + 1,0 | 102,5 | + 1,4 | 109,7 | + 3,0 | 116,0 | + 4,4 | 104,5 | - 1,5 | 113,5 | + 6,5 |
| Nov. | 102,6 | - 3,9 | - 4,5 | 102,8 | - 4,6 | - 5,4 | 98,4 | - 4,9 | 104,3 | + 3,4 | 102,3 | - 9,1 | 106,7 | - 6,0 | 103,6 | + 0,2 |
| Dez. | 119,8 | + 1,9 | + 1,4 | 124,2 | + 0,6 | + 0,1 | 116,6 | + 1,0 | 126,8 | + 8,7 | 128,1 | - 1,7 | 120,4 | - 3,4 | 103,9 | + 9,9 |
| 1998 Jan. | 93,3 | - 1,3 | - 1,2 | 93,2 | - 1,6 | - 1,5 | 93,5 | - 0,7 | 105,0 | + 1,2 | 90,9 | + 2,4 | 89,0 | + 1,3 | 95,2 | + 0,6 |
| Febr. | 89,1 | + 0,6 | + 0,5 | 86,7 | + 0,1 | ± 0,0 | 89,0 | + 1,5 | 100,9 | + 2,6 | 70,9 | - 3,5 | 91,8 | + 1,7 | 99,8 | + 2,1 |
| März | 110,3 | + 8,9 | + 8,7 | 100,8 | + 3,1 | + 2,9 | 97,7 | - 1,2 | 113,0 | + 11,3 | 90,2 | - 9,6 | 114,9 | + 19,6 | 152,8 | + 31,6 |
| April | 101,5 | - 4,4 | - 5,2 | 100,5 | - 0,7 | - 1,5 | 104,4 | + 4,8 | 108,9 | - 0,5 | 99,5 | - 0,8 | 95,0 | - 5,3 | 106,0 | - 16,8 |
| Mai | 101,3 | + 1,8 | + 1,0 | 97,9 | + 0,6 | - 0,2 | 101,2 | + 0,1 | 106,3 | + 4,2 | 100,1 | + 0,2 | 89,5 | + 2,1 | 115,8 | + 7,6 |
| Juni | 97,4 | - 2,1 | - 2,8 | 92,4 | - 1,9 | - 2,4 | 95,2 | + 0,4 | 107,5 | - 5,9 | 81,1 | - 7,8 | 89,2 | - 1,0 | 119,1 | - 2,3 |
| Juli | 104,8 | + 2,2 | + 1,8 | 100,4 | + 2,6 | + 2,2 | 101,8 | + 3,5 | 116,5 | + 12,2 | 94,6 | ± 0,0 | 95,3 | + 0,7 | 124,9 | + 2,2 |
| Aug. | 93,2 | + 2,2 | + 2,1 | 91,5 | + 2,0 | + 2,2 | 95,1 | - 1,3 | 103,8 | + 9,6 | 83,6 | + 11,3 | 82,6 | + 5,6 | 100,2 | + 4,0 |
| Sept. | 99,1 | + 0,9 | + 0,6 | 97,3 | + 0,5 | + 0,4 | 94,8 | + 0,6 | 109,8 | + 7,5 | 101,7 | + 1,6 | 94,9 | + 1,8 | 108,5 | + 3,7 |
| Okt. | 105,1 | - 1,5 | - 1,6 | 103,7 | - 1,7 | - 1,5 | 101,9 | - 0,6 | 116,1 | + 5,8 | 108,5 | - 6,5 | 107,3 | + 2,7 | 113,3 | - 0,2 |
| Nov. | 107,9 | + 5,2 | + 5,1 | 106,2 | + 3,3 | + 3,7 | 102,6 | + 4,3 | 115,8 | + 11,0 | 104,4 | + 2,1 | 111,1 | + 4,1 | 118,0 | + 13,9 |
| Dez. | 123,9 | + 3,4 | + 3,2 | 126,4 | + 1,8 | + 1,8 | 121,0 | + 3,8 | 138,4 | + 9,1 | 121,4 | - 5,2 | 126,0 | + 4,7 | 117,9 | + 13,5 |
| 1999 Jan. | 91,3 | - 2,1 | - 2,4 | 91,2 | - 2,1 | - 2,1 | 90,7 | - 3,0 | 115,1 | + 9,6 | 86,8 | - 4,5 | 85,3 | - 4,2 | 95,1 | - 0,1 |
| Febr. | 88,4 | - 0,8 | - 0,9 | 86,7 | ± 0,0 | ± 0,0 | 90,0 | + 1,1 | 110,0 | + 9,0 | 65,4 | - 7,8 | 87,6 | - 4,6 | 99,0 | - 0,8 |
| März | 114,9 | + 4,2 | + 3,8 | 108,1 | + 7,2 | + 7,3 | 107,6 | + 10,1 | 124,7 | + 10,4 | 104,0 | + 15,3 | 108,9 | - 5,2 | 147,9 | - 3,2 |
| April | 101,7 | + 0,2 | + 0,1 | 95,8 | - 4,7 | - 4,4 | 96,1 | - 8,0 | 115,2 | + 5,8 | 97,6 | - 1,9 | 94,4 | - 0,6 | 129,2 | + 21,9 |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Mehrwertsteuer; Angaben ab 1998 vorläufig. — 1 In Preisen von 1991. — 2 Einzelhandel in Verkaufsräumen. — 3 Einschl. Kraftwagenteile und Zubehör.

IX. Konjunkturlage

6. Arbeitsmarkt *)

| Zeit | Erwerbstätige 1) 2) | | | Arbeitnehmer 1) | | Beschäftigte 3) | | Kurz- arbeiter | Beschäf- tigte in Beschäf- tigung- schaffen- den Maß- nahmen 5) | Personen in be- ruflicher Weiter- bildung | Arbeitslose | | Arbeits- losen- quote 6) | Offene Stellen Tsd | | | | |
|------------------------|---------------------|------------------------------|-------|-----------------|---|-----------------|---|-------------------|---|---|-------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------------|-----|-----|---|---|
| | Tsd | Veränderung gegen Vorjahr | | Tsd | Ver- änderung gegen Vorjahr % | Tsd | Bergbau und Verar- beiten- des Ge- werbe | | | | Tsd | Bau- haupt- gewerbe 4) | | | Tsd | Tsd | Ver- änderung gegen Vorjahr Tsd | % |
| | | % | Tsd | | | | | | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | 36 154 | - 0,7 | - 273 | 32 315 | - 0,9 | 6 531 | 1 316 | 277 | 354 | 546 | 3 965 | + 353 | 10,4 | 327 | | | | |
| 1997 | 35 866 | - 0,8 | - 288 | 31 947 | - 1,1 | 6 316 | 1 225 | 183 | 302 | 431 | 4 384 | + 419 | 11,4 | 337 | | | | |
| 1998 | 36 001 | + 0,4 | + 135 | 32 001 | + 0,2 | 6 400 | 1 159 | 115 | 385 | 343 | 4 279 | - 105 | 11,1 | 422 | | | | |
| 1998 Mai | 35 879 | + 0,2 | + 57 | 31 874 | - 0,1 | 6 374 | 1 172 | 119 | 348 | 341 | 4 197 | - 58 | 10,9 | 484 | | | | |
| Juni | 36 033 | + 0,3 | + 113 | | | 6 398 | 1 177 | 102 | 396 | 352 | 4 075 | - 147 | 10,5 | 483 | | | | |
| Juli | 36 150 | + 0,4 | + 147 | | | 6 435 | 1 177 | 83 | 437 | 335 | 4 134 | - 220 | 10,7 | 467 | | | | |
| Aug. | 36 333 | + 0,5 | + 197 | 32 346 | + 0,4 | 6 464 | 1 183 | 65 | 468 | 341 | 4 095 | - 277 | 10,6 | 466 | | | | |
| Sept. | 36 582 | + 0,8 | + 277 | | | 6 474 | 1 186 | 77 | 496 | 384 | 3 965 | - 343 | 10,3 | 432 | | | | |
| Okt. | 36 653 | + 0,9 | + 333 | | | 6 447 | 1 176 | 90 | 520 | 412 | 3 892 | - 399 | 10,1 | 393 | | | | |
| Nov. | 36 513 | + 0,9 | + 327 | 32 447 | + 0,8 | 6 435 | 1 163 | 108 | 528 | 411 | 3 946 | - 376 | 10,2 | 364 | | | | |
| Dez. | 36 213 | + 0,8 | + 301 | | | 6 400 | 1 129 | 107 | 505 | 369 | 4 197 | - 324 | 10,9 | 345 | | | | |
| 1999 Jan. | ... | ... | ... | | | 6 376 | 1 062 | 145 | 465 | 371 | 4 455 | - 368 | 11,5 | 395 | | | | |
| Febr. | ... | ... | ... | | | 6 365 | 1 034 | 161 | 465 | 373 | 4 465 | - 354 | 11,6 | 451 | | | | |
| März | ... | ... | ... | | | 6 368 | 1 062 | 167 | 467 | 376 | 4 288 | - 335 | 11,1 | 496 | | | | |
| April | ... | ... | ... | | | ... | ... | 136 | 465 | 375 | 4 145 | - 275 | 10,7 | 508 | | | | |
| Mai | ... | ... | ... | | | ... | ... | 137 | 454 | 379 | 3 998 | - 199 | 10,2 | 502 | | | | |
| Westdeutschland | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | . | . | . | . | . | 5 943 | 897 | 206 | 76 | 308 | 2 796 | + 231 | 9,1 | 270 | | | | |
| 1997 | . | . | . | . | . | 5 753 | 836 | 133 | 68 | 248 | 3 021 | + 225 | 9,8 | 282 | | | | |
| 1998 | . | . | . | . | . | 5 813 | 804 | 81 | 71 | 193 | 2 904 | - 117 | 9,4 | 342 | | | | |
| 1998 Mai | . | . | . | . | . | 5 791 | 815 | 81 | 65 | 193 | 2 825 | - 119 | 9,1 | 383 | | | | |
| Juni | . | . | . | . | . | 5 812 | 817 | 69 | 70 | 194 | 2 774 | - 134 | 8,9 | 384 | | | | |
| Juli | . | . | . | . | . | 5 845 | 816 | 56 | 74 | 184 | 2 818 | - 171 | 9,1 | 378 | | | | |
| Aug. | . | . | . | . | . | 5 870 | 820 | 42 | 77 | 187 | 2 802 | - 190 | 9,0 | 376 | | | | |
| Sept. | . | . | . | . | . | 5 875 | 821 | 53 | 80 | 210 | 2 734 | - 199 | 8,8 | 350 | | | | |
| Okt. | . | . | . | . | . | 5 847 | 815 | 66 | 85 | 228 | 2 704 | - 219 | 8,7 | 319 | | | | |
| Nov. | . | . | . | . | . | 5 837 | 807 | 82 | 86 | 229 | 2 745 | - 197 | 8,8 | 301 | | | | |
| Dez. | . | . | . | . | . | 5 806 | 788 | 81 | 83 | 210 | 2 885 | - 180 | 9,3 | 290 | | | | |
| 1999 Jan. | . | . | . | . | . | 5 788 | 747 | 114 | 83 | 214 | 3 025 | - 210 | 9,7 | 331 | | | | |
| Febr. | . | . | . | . | . | 5 777 | 729 | 123 | 83 | 218 | 3 023 | - 191 | 9,7 | 372 | | | | |
| März | . | . | . | . | . | 5 779 | 749 | 125 | 86 | 224 | 2 897 | - 178 | 9,3 | 409 | | | | |
| April | . | . | . | . | . | ... | ... | 103 | 87 | 227 | 2 800 | - 153 | 9,0 | 422 | | | | |
| Mai | . | . | . | . | . | ... | ... | 107 | 87 | 232 | 2 695 | - 130 | 8,6 | 423 | | | | |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1996 | . | . | . | . | . | 589 | 419 | 71 | 278 | 238 | 1 169 | + 122 | 15,7 | 57 | | | | |
| 1997 | . | . | . | . | . | 564 | 389 | 49 | 235 | 184 | 1 363 | + 194 | 18,1 | 56 | | | | |
| 1998 | . | . | . | . | . | 586 | 355 | 34 | 314 | 149 | 1 375 | + 12 | 18,2 | 79 | | | | |
| 1998 Mai | . | . | . | . | . | 583 | 357 | 38 | 283 | 147 | 1 372 | + 60 | 18,1 | 101 | | | | |
| Juni | . | . | . | . | . | 585 | 360 | 33 | 327 | 157 | 1 302 | - 13 | 17,2 | 99 | | | | |
| Juli | . | . | . | . | . | 591 | 361 | 28 | 363 | 150 | 1 316 | - 48 | 17,4 | 88 | | | | |
| Aug. | . | . | . | . | . | 594 | 362 | 23 | 391 | 154 | 1 294 | - 87 | 17,1 | 90 | | | | |
| Sept. | . | . | . | . | . | 600 | 365 | 24 | 416 | 174 | 1 232 | - 143 | 16,3 | 81 | | | | |
| Okt. | . | . | . | . | . | 600 | 361 | 24 | 435 | 184 | 1 188 | - 180 | 15,7 | 73 | | | | |
| Nov. | . | . | . | . | . | 598 | 355 | 25 | 442 | 181 | 1 201 | - 179 | 15,9 | 64 | | | | |
| Dez. | . | . | . | . | . | 594 | 342 | 26 | 421 | 159 | 1 313 | - 144 | 17,4 | 55 | | | | |
| 1999 Jan. | . | . | . | . | . | 587 | 315 | 31 | 382 | 158 | 1 430 | - 158 | 18,9 | 63 | | | | |
| Febr. | . | . | . | . | . | 588 | 305 | 39 | 381 | 155 | 1 442 | - 163 | 19,1 | 79 | | | | |
| März | . | . | . | . | . | 589 | 313 | 42 | 382 | 153 | 1 392 | - 157 | 18,4 | 87 | | | | |
| April | . | . | . | . | . | ... | ... | 30 | 377 | 148 | 1 346 | - 123 | 17,8 | 86 | | | | |
| Mai | . | . | . | . | . | ... | ... | 33 | 367 | 147 | 1 303 | - 69 | 17,0 | 78 | | | | |

Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige und Arbeitnehmer: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitte. — 1 Inlandskonzept; ab 1996 vorläufig. — 2 Jahreswerte eigene Berechnung; die Abweichung zu den amtlichen Werten sind rundungsbedingt. — 3 Einschl. tätiger Inhaber. — 4 Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „Hoch- und Tiefbau“. — 5 Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und mit Produktivem Lohnkostenzuschuß (LKZ) (bis Dezember 1997 bewilligte Fälle) sowie (ab Januar 1998 bewilligte, allerdings erst ab April 1998 statistisch er-

faßte) Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM). — 6 Gemessen an den Erwerbspersonen insgesamt. — 7 Ergebnisse ab Januar 1998 positiv beeinflusst durch erstmalige Einbeziehung von meldepflichtigen Betrieben, die in der Handwerkszählung 1995 festgestellt worden sind. — 8 Ergebnisse ab März 1997 positiv beeinflusst durch erstmalige Einbeziehung von meldepflichtigen Baubetrieben, die in der Handwerkszählung 1995 festgestellt worden sind. — 9 Vorperiodenvergleich wegen Wegfalls des Einarbeitungszuschusses, der zweckmäßigen Förderung und methodischer Änderungen bei der Erhebung nicht möglich. — 10 Ab Mai 1999 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen.

IX. Konjunkturlage

7. Preise
Deutschland

| Zeit | Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | | | | | | | Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau 2) | Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 2) | Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte | Indizes der Preise im Außenhandel | | Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) |
|--------------------------------|---|-----------------|----------------------|----------------|--------------------------------|--------------------------------------|---------|--|--|--|-----------------------------------|----------------|--|
| | nach Gebieten | | nach Gütergruppen 1) | | | | Ausfuhr | | | | Einfuhr | | |
| | insgesamt | Westdeutschland | Ostdeutschland | Nahrungsmittel | andere Ver- und Gebrauchsgüter | Dienstleistungen ohne Wohnungsmieten | | | | | | Wohnungsmieten | |
| | 1995 = 100 | | | | | | | | 1991 = 100 | 1995 = 100 | | | |
| Indexstand | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 91,6 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1996 | 101,4 | 101,3 | 101,9 | 100,9 | 100,5 | 101,6 | 103,4 | 99,8 | 98,8 | 91,1 | 100,0 | 100,4 | 108,5 |
| 1997 | 103,3 | 103,2 | 104,2 | 102,1 | 101,8 | 104,1 | 106,3 | 99,0 | 99,9 | 92,5 | 101,5 | 104,0 | 122,8 |
| 1998 | 104,3 | 104,1 | 105,3 | 103,0 | 101,9 | 106,1 | 108,0 | 98,8 | 99,5 | 87,1 | 101,4 | 100,7 | 97,0 |
| 1997 Juli | 103,9 | 103,7 | 104,8 | 102,8 | 101,9 | 105,8 | 106,5 | | 100,1 | 92,4 | 101,8 | 104,4 | 123,6 |
| Aug. | 104,0 | 103,9 | 104,9 | 101,7 | 102,2 | 106,1 | 106,6 | 99,0 | 100,3 | 93,5 | 102,1 | 105,3 | 128,8 |
| Sept. | 103,8 | 103,6 | 104,8 | 101,5 | 102,2 | 105,3 | 106,6 | | 100,4 | 94,2 | 102,0 | 104,7 | 125,1 |
| Okt. | 103,7 | 103,5 | 104,7 | 101,4 | 102,4 | 104,5 | 106,7 | | 100,3 | 92,4 | 102,0 | 104,5 | 126,8 |
| Nov. | 103,7 | 103,6 | 104,6 | 101,6 | 102,3 | 104,6 | 106,8 | 98,7 | 100,3 | 93,2 | 102,0 | 104,1 | 121,6 |
| Dez. | 103,9 | 103,8 | 104,8 | 102,3 | 102,1 | 105,3 | 106,9 | | 100,2 | 93,0 | 101,9 | 104,1 | 117,3 |
| 1998 Jan. | 103,9 | 103,7 | 104,8 | 103,5 | 101,8 | 104,9 | 107,3 | | 100,1 | 92,2 | 102,0 | 104,0 | 109,6 |
| Febr. | 104,1 | 103,9 | 105,1 | 103,5 | 101,6 | 105,9 | 107,5 | 98,4 | 100,1 | 93,3 | 102,0 | 103,6 | 106,5 |
| März | 104,0 | 103,8 | 104,9 | 103,0 | 101,7 | 105,6 | 107,6 | | 100,0 | 92,7 | 102,0 | 103,0 | 103,8 |
| April | 104,1 | 103,9 | 105,0 | 103,6 | 101,9 | 105,1 | 107,8 | | 100,0 | 90,9 | 102,0 | 102,7 | 105,2 |
| Mai | 104,4 | 104,2 | 105,4 | 104,3 | 102,0 | 105,7 | 107,9 | 99,1 | 100,0 | 88,8 | 101,8 | 102,1 | 101,8 |
| Juni | 104,5 | 104,4 | 105,5 | 104,5 | 101,9 | 106,2 | 108,0 | | 99,9 | 89,3 | 101,7 | 101,1 | 98,2 |
| Juli | 104,8 | 104,6 | 105,7 | 103,6 | 102,2 | 107,2 | 108,1 | | 99,7 | 88,2 | 101,6 | 100,6 | 97,1 |
| Aug. | 104,6 | 104,5 | 105,6 | 102,5 | 101,8 | 107,6 | 108,1 | 99,0 | 99,5 | 86,7 | 101,4 | 99,9 | 94,6 |
| Sept. | 104,4 | 104,2 | 105,4 | 101,9 | 102,0 | 106,5 | 108,3 | | 99,4 | 85,8 | 101,1 | 99,0 | 93,4 |
| Okt. | 104,2 | 104,0 | 105,2 | 101,4 | 101,9 | 106,1 | 108,3 | | 98,9 | 84,2 | 100,7 | 98,0 | 87,5 |
| Nov. | 104,2 | 104,1 | 105,3 | 101,7 | 102,0 | 105,9 | 108,3 | 98,7 | 98,5 | 82,7 | 100,6 | 97,7 | 86,2 |
| Dez. | 104,3 | 104,1 | 105,3 | 102,1 | 101,9 | 106,2 | 108,4 | | 98,3 | 86,2 | 100,4 | 97,2 | 80,1 |
| 1999 Jan. | 104,1 | 103,9 | 105,0 | 103,1 | 101,6 | 105,2 | 108,7 | | 97,8 | 83,5 | 100,1 | 97,1 | 83,2 |
| Febr. | 104,3 | 104,1 | 105,3 | 103,1 | 101,4 | 106,2 | 108,8 | 98,5 | 97,7 p) | 84,2 | 100,2 | 97,2 | 83,7 |
| März | 104,4 | 104,3 | 105,3 | 103,0 | 101,6 | 106,2 | 108,9 | | 97,7 p) | 84,8 | 100,3 | 98,0 | 93,9 |
| April | 104,8 | 104,6 | 105,6 | 103,4 | 102,8 | 105,4 | 109,0 | | 98,3 | ... | 100,4 | 98,7 | 104,2 |
| Mai | 104,8 | 104,7 | 105,7 | 103,5 | 102,5 | 105,8 | 109,1 | ... | ... | ... | ... | ... | 106,3 |
| Veränderung gegen Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | + 1,7 | + 1,6 | + 1,9 | + 0,5 | + 0,7 | + 2,4 | + 4,2 | + 2,0 | + 1,7 | - 0,1 | . | . | - 2,3 |
| 1996 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,9 | + 0,9 | + 0,5 | + 1,6 | + 3,4 | - 0,2 | - 1,2 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,4 | + 8,5 |
| 1997 | + 1,9 | + 1,9 | + 2,3 | + 1,2 | + 1,3 | + 2,5 | + 2,8 | - 0,8 | + 1,1 | + 1,5 | + 1,5 | + 3,6 | + 13,2 |
| 1998 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,1 | + 0,9 | + 0,1 | + 1,9 | + 1,6 | - 0,2 | - 0,4 | - 5,8 | - 0,1 | - 3,2 | - 21,0 |
| 1997 Juli | + 2,2 | + 2,1 | + 2,5 | + 0,9 | + 1,6 | + 3,1 | + 2,9 | | + 1,5 | - 1,2 | + 1,9 | + 4,7 | + 17,2 |
| Aug. | + 2,4 | + 2,4 | + 2,6 | + 1,0 | + 1,9 | + 3,3 | + 2,9 | - 0,8 | + 1,7 | + 1,3 | + 2,4 | + 5,9 | + 21,2 |
| Sept. | + 2,2 | + 2,1 | + 2,6 | + 1,7 | + 1,5 | + 3,0 | + 2,7 | | + 1,6 | + 3,2 | + 2,2 | + 4,6 | + 10,8 |
| Okt. | + 2,1 | + 2,0 | + 2,7 | + 2,0 | + 1,3 | + 3,0 | + 2,5 | | + 1,2 | + 3,7 | + 2,0 | + 3,7 | + 7,5 |
| Nov. | + 2,2 | + 2,1 | + 2,5 | + 2,3 | + 1,3 | + 3,6 | + 2,4 | - 0,8 | + 1,2 | + 6,3 | + 2,2 | + 3,3 | + 6,5 |
| Dez. | + 2,0 | + 2,0 | + 2,3 | + 2,6 | + 0,8 | + 3,4 | + 2,3 | | + 1,1 | + 4,6 | + 1,9 | + 2,4 | - 1,6 |
| 1998 Jan. | + 1,3 | + 1,3 | + 1,5 | + 1,6 | + 0,1 | + 2,6 | + 1,9 | | + 0,7 | + 3,2 | + 1,6 | + 1,2 | - 11,5 |
| Febr. | + 1,2 | + 1,2 | + 1,4 | + 1,4 | ± 0,0 | + 2,5 | + 1,7 | - 0,9 | + 0,7 | + 4,1 | + 1,3 | + 0,1 | - 12,8 |
| März | + 1,2 | + 1,1 | + 1,3 | + 1,4 | + 0,3 | + 2,2 | + 1,6 | | + 0,7 | + 2,0 | + 1,1 | - 0,5 | - 14,5 |
| April | + 1,5 | + 1,5 | + 1,4 | + 1,5 | + 0,5 | + 2,8 | + 1,7 | | + 0,3 | - 3,4 | + 0,8 | - 0,7 | - 11,4 |
| Mai | + 1,4 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,3 | + 0,6 | + 2,6 | + 1,5 | ± 0,0 | + 0,1 | - 8,1 | + 0,4 | - 1,6 | - 18,0 |
| Juni | + 1,4 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,1 | + 0,7 | + 2,5 | + 1,6 | | - 0,1 | - 4,1 | + 0,1 | - 2,4 | - 18,4 |
| Juli | + 0,9 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,8 | + 0,3 | + 1,3 | + 1,5 | | - 0,4 | - 4,5 | - 0,2 | - 3,6 | - 21,4 |
| Aug. | + 0,6 | + 0,6 | + 0,7 | + 0,8 | - 0,4 | + 1,4 | + 1,4 | ± 0,0 | - 0,8 | - 7,3 | - 0,7 | - 5,1 | - 26,6 |
| Sept. | + 0,6 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,4 | - 0,2 | + 1,1 | + 1,6 | | - 1,0 | - 8,9 | - 0,9 | - 5,4 | - 25,3 |
| Okt. | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,5 | + 1,5 | + 1,5 | | - 1,4 | - 8,9 | - 1,3 | - 6,2 | - 31,0 |
| Nov. | + 0,5 | + 0,5 | + 0,7 | + 0,1 | - 0,3 | + 1,2 | + 1,4 | ± 0,0 | - 1,8 | - 11,3 | - 1,4 | - 6,1 | - 29,1 |
| Dez. | + 0,4 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,2 | - 0,2 | + 0,9 | + 1,4 | | - 1,9 | - 7,3 | - 1,5 | - 6,6 | - 31,7 |
| 1999 Jan. | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,4 | - 0,2 | + 0,3 | + 1,3 | | - 2,3 | - 9,4 | - 1,9 | - 6,6 | - 24,1 |
| Febr. | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,4 | - 0,2 | + 0,3 | + 1,2 | + 0,1 | - 2,4 p) | - 9,8 | - 1,8 | - 6,2 | - 21,4 |
| März | + 0,4 | + 0,5 | + 0,4 | ± 0,0 | - 0,1 | + 0,6 | + 1,2 | | - 2,3 p) | - 8,5 | - 1,7 | - 4,9 | - 9,5 |
| April | + 0,7 | + 0,7 | + 0,6 | - 0,2 | + 0,9 | + 0,3 | + 1,1 | | - 1,7 | ... | - 1,6 | - 3,9 | - 1,0 |
| Mai | + 0,4 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,8 | + 0,5 | + 0,1 | + 1,1 | ... | ... | ... | ... | ... | + 4,4 |

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: HWWA-Institut. — 1 Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben

des Statistischen Bundesamtes. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis.

IX. Konjunkturlage

8. Einkommen der privaten Haushalte *)
Deutschland

| Zeit | Bruttolöhne und -gehälter 1) | | Nettolöhne und -gehälter 2) | | Öffentliche Einkommensübertragungen 3) | | Masseneinkommen 4) | | Verfügbares Einkommen 5) | | Private Ersparnis 6) | | Sparquote 7) |
|---------------|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--|-----------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------|----------------------|-----------------------------|--------------|
| | Mrd DM | Veränderung gegen Vorjahr % | Mrd DM | Veränderung gegen Vorjahr % | Mrd DM | Veränderung gegen Vorjahr % | Mrd DM | Veränderung gegen Vorjahr % | Mrd DM | Veränderung gegen Vorjahr % | Mrd DM | Veränderung gegen Vorjahr % | |
| 1994 | 1 512,2 | 1,6 | 1 015,7 | - 0,2 | 515,8 | 4,0 | 1 531,5 | 1,2 | 2 173,4 | 3,4 | 267,4 | - 1,7 | 12,3 |
| 1995 | 1 560,9 | 3,2 | 1 024,0 | 0,8 | 542,2 | 5,1 | 1 566,2 | 2,3 | 2 254,2 | 3,7 | 278,9 | 4,3 | 12,4 |
| 1996 p) | 1 572,2 | 0,7 | 1 047,5 | 2,3 | 540,3 | - 0,3 | 1 587,8 | 1,4 | 2 339,7 | 3,8 | 293,3 | 5,2 | 12,5 |
| 1997 p) | 1 565,3 | - 0,4 | 1 030,3 | - 1,6 | 551,7 | 2,1 | 1 582,1 | - 0,4 | 2 382,7 | 1,8 | 287,5 | - 2,0 | 12,1 |
| 1998 p) | 1 587,7 | 1,4 | 1 043,4 | 1,3 | 562,7 | 2,0 | 1 606,1 | 1,5 | 2 445,5 | 2,6 | 289,3 | 0,6 | 11,8 |
| 1996 1.Vj. p) | 364,1 | 2,1 | 247,4 | 3,3 | 135,8 | 1,0 | 383,1 | 2,4 | 575,2 | 4,8 | 81,8 | 9,1 | 14,2 |
| 2.Vj. p) | 375,9 | 0,7 | 248,9 | 2,9 | 133,3 | 0,8 | 382,2 | 2,2 | 566,6 | 3,2 | 62,3 | 5,3 | 11,0 |
| 3.Vj. p) | 390,0 | 0,6 | 265,6 | 2,5 | 134,5 | - 1,2 | 400,1 | 1,2 | 568,8 | 3,7 | 59,5 | 1,8 | 10,5 |
| 4.Vj. p) | 442,1 | - 0,2 | 285,6 | 0,7 | 136,8 | - 1,8 | 422,4 | - 0,1 | 629,0 | 3,5 | 89,7 | 4,0 | 14,3 |
| 1997 1.Vj. p) | 362,8 | - 0,4 | 242,9 | - 1,8 | 139,6 | 2,8 | 382,5 | - 0,2 | 582,7 | 1,3 | 80,2 | - 1,9 | 13,8 |
| 2.Vj. p) | 375,5 | - 0,1 | 244,8 | - 1,6 | 136,4 | 2,3 | 381,2 | - 0,3 | 580,3 | 2,4 | 61,0 | - 2,1 | 10,5 |
| 3.Vj. p) | 386,3 | - 1,0 | 260,0 | - 2,1 | 136,9 | 1,8 | 396,9 | - 0,8 | 577,5 | 1,5 | 58,6 | - 1,5 | 10,2 |
| 4.Vj. p) | 440,8 | - 0,3 | 282,6 | - 1,1 | 138,8 | 1,5 | 421,4 | - 0,2 | 642,3 | 2,1 | 87,7 | - 2,3 | 13,7 |
| 1998 1.Vj. p) | 365,1 | 0,6 | 244,6 | 0,7 | 139,1 | - 0,3 | 383,7 | 0,3 | 597,1 | 2,5 | 79,5 | - 0,9 | 13,3 |
| 2.Vj. p) | 381,1 | 1,5 | 247,9 | 1,3 | 139,7 | 2,4 | 387,6 | 1,7 | 592,2 | 2,1 | 63,5 | 4,1 | 10,7 |
| 3.Vj. p) | 394,3 | 2,1 | 265,2 | 2,0 | 140,4 | 2,5 | 405,6 | 2,2 | 595,2 | 3,1 | 59,0 | 0,6 | 9,9 |
| 4.Vj. p) | 447,2 | 1,4 | 285,7 | 1,1 | 143,5 | 3,3 | 429,2 | 1,8 | 660,9 | 2,9 | 87,4 | - 0,4 | 13,2 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Angaben noch nicht auf das ESVG '95 umgestellt. — o Geänderte Abgrenzung durch Umstellung bei der Buchung des Kindergeldes. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. Ab Anfang 1996 einschl. des an Arbeitnehmer zu leistenden Kindergeldes. — 3 Sozialrenten, Un-

terstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Ab Anfang 1996 ohne das an Arbeitnehmer geleistete Kindergeld, jedoch weiterhin einschl. des an Nichtsteuerpflichtige gezahlten Kindergeldes. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste
Deutschland

| Zeit | Gesamtwirtschaft | | | | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe) | | | | | |
|---------------|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|--|-----------------|--|-----------------|-----------------|-----------------|---|-----------------|
| | Tariflohn- und -gehaltsniveau 1) | | | | Löhne und Gehälter je Arbeitnehmer (Inlandskonzept) 2) | | Tariflohn- und -gehaltsniveau 1) | | | | Löhne und Gehälter je Beschäftigten (Inlandskonzept) 3) | |
| | auf Stundenbasis | | auf Monatsbasis | | | | auf Stundenbasis | | auf Monatsbasis | | | |
| | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr |
| 1991 | 76,7 | . | 78,6 | . | 81,8 | . | 73,4 | . | 76,9 | . | 77,6 | . |
| 1992 | 85,8 | 11,9 | 87,2 | 11,0 | 90,5 | 10,5 | 82,8 | 12,9 | 85,9 | 11,7 | 88,4 | 13,9 |
| 1993 | 92,2 | 7,5 | 92,9 | 6,5 | 94,6 | 4,6 | 90,6 | 9,3 | 92,0 | 7,1 | 92,3 | 4,4 |
| 1994 | 95,3 | 3,4 | 95,6 | 2,9 | 96,7 | 2,2 | 94,3 | 4,1 | 94,8 | 3,0 | 96,1 | 4,1 |
| 1995 | 100,0 | 4,9 | 100,0 | 4,6 | 100,0 | 3,5 | 100,0 | 6,1 | 100,0 | 5,5 | 100,0 | 4,1 |
| 1996 p) | 102,7 | 2,7 | 102,4 | 2,4 | 101,8 | 1,8 | 103,8 | 3,8 | 102,9 | 2,9 | 102,9 | 2,9 |
| 1997 p) | 104,2 | 1,5 | 103,9 | 1,5 | 102,6 | 0,8 | 105,8 | 1,9 | 104,6 | 1,7 | 104,7 | 1,7 |
| 1998 p) | 106,1 | 1,9 | 105,8 | 1,8 | 104,1 | 1,4 | 107,6 | 1,7 | 106,3 | 1,6 | 106,4 | 1,6 |
| 1998 1.Vj. p) | 97,0 | 1,7 | 96,7 | 1,6 | 98,1 | 0,9 | 97,1 | 0,6 | 96,0 | 0,5 | 99,3 | 1,2 |
| 2.Vj. p) | 97,7 | 2,1 | 97,4 | 2,1 | 100,4 | 1,7 | 98,7 | 2,1 | 97,5 | 2,0 | 107,1 | 1,9 |
| 3.Vj. p) | 109,3 | 2,0 | 108,9 | 1,9 | 102,7 | 1,6 | 114,8 | 2,1 | 113,4 | 2,0 | 102,6 | 1,5 |
| 4.Vj. p) | 120,5 | 1,8 | 120,1 | 1,7 | 115,2 | 1,4 | 119,9 | 2,0 | 118,4 | 1,9 | 116,4 | 1,8 |
| 1999 1.Vj. p) | 99,6 | 2,7 | 99,3 | 2,6 | . | . | 100,9 | 4,0 | 99,7 | 3,9 | 101,0 | 1,7 |
| 1998 Mai p) | 97,7 | 2,1 | 97,4 | 2,0 | . | . | 98,7 | 2,1 | 97,5 | 2,0 | 106,0 | 1,0 |
| Juni p) | 97,9 | 2,2 | 97,5 | 2,1 | . | . | 98,7 | 2,1 | 97,5 | 2,0 | 112,1 | 2,7 |
| Juli p) | 131,5 | 1,8 | 131,0 | 1,8 | . | . | 146,7 | 2,0 | 144,9 | 1,8 | 105,0 | 1,1 |
| Aug. p) | 98,1 | 2,0 | 97,8 | 1,9 | . | . | 98,9 | 2,2 | 97,7 | 2,1 | 101,3 | 1,8 |
| Sept. p) | 98,2 | 2,0 | 97,9 | 1,9 | . | . | 98,9 | 2,2 | 97,7 | 2,1 | 101,6 | 1,6 |
| Okt. p) | 98,3 | 2,0 | 98,0 | 1,9 | . | . | 99,0 | 2,1 | 97,8 | 2,0 | 104,2 | 0,8 |
| Nov. p) | 164,9 | 1,6 | 164,3 | 1,6 | . | . | 161,6 | 2,0 | 159,6 | 1,9 | 133,8 | 1,1 |
| Dez. p) | 98,3 | 1,9 | 98,0 | 1,9 | . | . | 99,1 | 2,1 | 97,8 | 2,0 | 111,1 | 3,5 |
| 1999 Jan. p) | 99,5 | 2,6 | 99,2 | 2,5 | . | . | 101,0 | 4,0 | 99,7 | 3,9 | 99,5 | 0,0 |
| Febr. p) | 99,6 | 2,6 | 99,2 | 2,6 | . | . | 101,1 | 4,2 | 99,8 | 4,1 | 98,9 | 0,9 |
| März p) | 99,8 | 2,8 | 99,4 | 2,7 | . | . | 100,8 | 3,7 | 99,5 | 3,6 | 104,6 | 4,3 |
| April p) | 100,1 | 2,5 | 99,7 | 2,5 | . | . | 101,3 | 2,6 | 100,0 | 2,6 | . | . |

1 Aktuelle Angaben werden in der Regel noch aufgrund von Nachmeldungen nach oben korrigiert. — 2 Quelle: Statistisches Bundesamt. Revidierte Ergebnisse nach dem neuen ESVG '95. — 3 Produzierendes Gewerbe

ohne Energieversorgung sowie ohne Ausbaugewerbe. Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes nach alter und neuer Systematik der Wirtschaftszweige.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für die Europäische Währungsunion *)

Neue Tabelle ¹⁾

Bis Ende 1998 Mio ECU, ab 1999 Mio Euro

| Position | 1998 | 1998 | | | 1999 | | | |
|--|-----------|----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | | 3.Vj. | 4.Vj. | Dez. | 1.Vj. | Jan. | Febr. | März |
| A. Leistungsbilanz | + 67 029 | + 19 293 | + 17 932 | + 7 527 | + 9 173 | - 188 | + 3 877 | + 5 484 |
| 1. Außenhandel | | | | | | | | |
| Ausfuhr (fob) einschl. Ergänzungen | 779 388 | 190 757 | 198 801 | 65 438 | 177 937 | 53 037 | 58 137 | 66 763 |
| Einfuhr (fob) einschl. Ergänzungen | 657 331 | 158 308 | 163 910 | 54 388 | 158 860 | 49 026 | 50 916 | 58 918 |
| Saldo | + 122 057 | + 32 449 | + 34 891 | + 11 049 | + 19 077 | + 4 011 | + 7 221 | + 7 845 |
| 2. Dienstleistungen | | | | | | | | |
| Einnahmen | 247 554 | 67 438 | 59 735 | 21 218 | 47 850 | 14 516 | 15 969 | 17 365 |
| Ausgaben | 244 409 | 64 749 | 60 376 | 20 941 | 51 024 | 15 802 | 16 596 | 18 626 |
| Saldo | + 3 145 | + 2 689 | - 641 | + 277 | - 3 174 | - 1 286 | - 627 | - 1 261 |
| 3. Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo) | - 12 637 | - 3 768 | - 2 752 | + 63 | - 1 156 | - 1 329 | - 164 | + 337 |
| 4. Laufende Übertragungen | | | | | | | | |
| Fremde Leistungen | 60 580 | 12 231 | 12 524 | 4 815 | 22 437 | 12 619 | 5 332 | 4 486 |
| Eigene Leistungen | 106 116 | 24 309 | 26 091 | 8 677 | 28 011 | 14 203 | 7 885 | 5 923 |
| Saldo | - 45 536 | - 12 078 | - 13 567 | - 3 862 | - 5 574 | - 1 584 | - 2 553 | - 1 437 |
| B. Saldo der Vermögensübertragungen | + 12 645 | + 2 995 | + 3 722 | + 2 007 | + 2 421 | + 2 661 | - | - 240 |
| C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -) ²⁾ | + 7 911 | - 3 252 | + 8 691 | + 16 315 | - 21 613 | + 11 825 | + 6 733 | - 40 171 |
| 1. Direktinvestitionen | - 100 154 | - 23 101 | - 51 107 | - 728 | - 9 862 | - 5 222 | - 2 003 | - 2 637 |
| Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | - 177 893 | - 25 306 | - 66 553 | - 13 809 | - 28 127 | - 11 555 | - 5 436 | - 11 136 |
| Ausländische Anlagen im Euro-Währungsgebiet | + 77 739 | + 2 205 | + 15 446 | + 13 081 | + 18 265 | + 6 333 | + 3 433 | + 8 499 |
| 2. Wertpapieranlagen | - 90 791 | + 12 324 | - 46 725 | - 15 088 | - 41 893 | + 8 062 | - 16 791 | - 33 164 |
| Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | - 307 087 | - 55 014 | - 54 722 | - 17 586 | - 64 575 | - 17 219 | - 19 756 | - 27 600 |
| Dividendenwerte | - 82 353 | - 9 795 | - 17 332 | - 7 011 | - 15 202 | - 6 300 | - 3 064 | - 5 838 |
| Festverzinsliche Wertpapiere | - 206 861 | - 42 494 | - 34 288 | - 10 594 | - 47 769 | - 7 397 | - 18 472 | - 21 900 |
| Geldmarktpapiere | - 17 873 | - 2 725 | - 3 102 | + 19 | - 1 604 | - 3 522 | + 1 780 | + 138 |
| Ausländische Anlagen im Euro-Währungsgebiet | + 216 296 | + 67 339 | + 7 997 | + 2 498 | + 22 682 | + 25 281 | + 2 965 | - 5 564 |
| Dividendenwerte | + 68 506 | - 400 | + 29 231 | + 2 405 | - 13 513 | + 5 943 | + 2 837 | - 22 293 |
| Festverzinsliche Wertpapiere | + 119 443 | + 50 461 | - 15 246 | + 8 383 | + 33 164 | + 23 470 | - 5 757 | + 15 451 |
| Geldmarktpapiere | + 28 347 | + 17 278 | - 5 989 | - 8 290 | + 3 031 | - 4 132 | + 5 885 | + 1 278 |
| 3. Finanzderivate | - 8 273 | + 1 203 | - 5 647 | - 203 | - 1 551 | - 2 147 | - 248 | + 844 |
| 4. Kreditverkehr und Sonstige Anlagen (Saldo) | + 198 866 | + 3 523 | + 105 479 | + 16 220 | + 27 688 | + 13 552 | + 21 152 | - 7 016 |
| Eurosystem | + 1 750 | - 254 | + 2 125 | + 4 549 | - 2 429 | + 2 705 | - 4 867 | - 267 |
| Öffentliche Stellen | - 9 551 | - 1 477 | + 235 | - 2 896 | - 8 285 | - 6 072 | - 2 722 | + 509 |
| Kreditinstitute | + 192 922 | + 5 156 | + 89 679 | + 5 643 | + 38 842 | + 16 651 | + 36 210 | - 14 019 |
| langfristig | - 1 736 | - 13 328 | + 14 163 | + 7 790 | + 1 156 | - 5 071 | - 3 715 | + 9 942 |
| kurzfristig | + 194 659 | + 18 484 | + 75 516 | - 2 147 | + 37 686 | + 21 722 | + 39 925 | - 23 961 |
| Unternehmen und Privatpersonen | + 13 745 | + 98 | + 13 441 | + 8 924 | - 440 | + 268 | - 7 469 | + 6 761 |
| 5. Veränderung der Währungsreserven des Eurosystems (Zunahme: -) | + 8 263 | + 2 799 | + 6 692 | + 16 114 | + 4 005 | - 2 420 | + 4 623 | + 1 802 |
| D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen ²⁾ | - 87 585 | - 19 036 | - 30 345 | - 25 849 | + 10 019 | - 14 298 | - 10 610 | + 34 927 |

* Quelle: Europäische Zentralbank. — 1 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des statistischen Teils. — 2 Zeitreihen, für die die Daten ab Januar 1999 nicht vollständig vergleichbar sind mit denen früherer Zeiträume.

X. Außenwirtschaft

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland (Salden)

| Zeit | Leistungsbilanz | | | | | | Vermögens- über- tragungen | Kapital- bilanz 6) | Veränderung der Währungs- reserven zu Transaktions- werten 7) | Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen | Nachrichtlich: Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank zu Transak- tionswerten 7) |
|---------------|-----------------------------------|------------------------|--|--------------------------|---|--------------------------------|----------------------------------|-----------------------|---|--|---|
| | Saldo der Leistungs- bilanz | Außen- handel 1) 2) | Ergänzungen zum Waren- verkehr 3) 4) | Dienst- leistungen 5) | Erwerbs- und Vermögens- einkommen | Laufende Über- tragungen | | | | | |
| | Mio DM | | | | | | | | | | |
| 1981 | - 7 195 | + 27 720 | - 3 492 | - 9 312 | + 3 388 | - 25 498 | - 1 843 | + 7 654 | + 633 | + 751 | + 2 283 |
| 1982 | + 14 305 | + 51 277 | - 2 070 | - 8 351 | + 22 | - 26 573 | - 1 902 | + 2 542 | - 8 381 | - 6 564 | - 3 078 |
| 1983 | + 14 410 | + 42 089 | - 2 258 | - 7 259 | + 7 488 | - 25 651 | - 2 033 | - 17 566 | + 5 359 | - 170 | + 4 074 |
| 1984 | + 30 627 | + 53 966 | - 3 040 | - 3 232 | + 13 569 | - 30 636 | - 1 992 | - 36 261 | + 2 056 | + 5 570 | + 3 099 |
| 1985 | + 54 226 | + 73 353 | - 1 848 | - 1 345 | + 13 638 | - 29 572 | - 2 501 | - 53 373 | - 5 043 | + 6 690 | - 1 843 |
| 1986 | + 88 214 | + 112 619 | - 3 520 | - 4 736 | + 11 381 | - 27 530 | - 2 147 | - 76 783 | - 11 187 | + 1 904 | - 5 964 |
| 1987 | + 83 864 | + 117 735 | - 4 288 | - 9 426 | + 9 378 | - 29 535 | - 2 186 | - 40 282 | - 37 901 | - 3 495 | - 41 219 |
| 1988 | + 94 395 | + 128 045 | - 2 791 | - 14 555 | + 16 630 | - 32 933 | - 2 029 | - 122 721 | + 27 662 | + 2 693 | + 34 676 |
| 1989 | + 109 234 | + 134 576 | - 4 107 | - 13 323 | + 26 872 | - 34 784 | - 2 064 | - 110 286 | - 5 405 | + 8 521 | + 18 997 |
| 1990 o) | + 81 428 | + 105 382 | - 3 833 | - 17 711 | + 32 859 | - 35 269 | - 4 975 | - 89 497 | - 11 611 | + 24 655 | - 10 976 |
| 1991 | - 28 374 | + 21 899 | - 2 804 | - 22 800 | + 33 144 | - 57 812 | - 4 565 | + 12 614 | + 9 605 | + 10 720 | - 319 |
| 1992 | - 21 064 | + 33 656 | - 1 426 | - 36 035 | + 33 962 | - 51 221 | - 1 963 | + 69 792 | - 52 888 | + 6 123 | - 68 745 |
| 1993 8) | - 14 887 | + 60 304 | - 3 038 | - 43 812 | + 27 373 | - 55 714 | - 1 915 | + 21 442 | + 22 795 | - 27 435 | + 35 766 |
| 1994 8) | - 36 532 | + 71 762 | - 1 104 | - 52 102 | + 4 852 | - 59 940 | - 2 637 | + 57 871 | + 2 846 | - 21 548 | - 12 242 |
| 1995 8) | - 27 159 | + 85 303 | - 4 722 | - 52 361 | + 332 | - 55 710 | - 3 845 | + 63 492 | - 10 355 | - 22 134 | - 17 754 |
| 1996 8) | - 8 447 | + 98 538 | - 4 209 | - 53 145 | + 1 688 | - 51 318 | - 3 283 | + 23 244 | + 1 882 | - 13 397 | + 1 610 |
| 1997 8) | - 2 434 | + 116 467 | - 6 149 | - 56 928 | + 3 022 | - 52 801 | + 51 | + 709 | + 6 640 | - 3 549 | + 8 468 |
| 1998 8) | - 6 249 | + 128 579 | - 3 659 | - 61 796 | - 16 123 | - 53 250 | + 1 293 | + 23 487 | - 7 128 | - 11 403 | - 8 231 |
| 1997 2.Vj. 8) | + 3 700 | + 29 986 | - 1 657 | - 13 142 | + 645 | - 12 133 | - 543 | + 9 014 | - 28 | - 12 143 | + 461 |
| 3.Vj. 8) | - 5 458 | + 31 909 | - 1 847 | - 19 319 | - 746 | - 15 454 | + 1 391 | - 22 349 | + 6 001 | + 20 413 | + 6 537 |
| 4.Vj. 8) | + 7 575 | + 33 102 | - 1 014 | - 10 471 | - 1 572 | - 12 471 | - 926 | - 7 282 | + 1 159 | + 1 792 | + 431 |
| 1998 1.Vj. 8) | - 6 571 | + 28 084 | - 274 | - 14 507 | - 4 050 | - 15 825 | + 534 | + 25 339 | - 2 531 | - 16 771 | - 982 |
| 2.Vj. 8) | + 5 071 | + 34 979 | - 1 318 | - 15 226 | - 3 984 | - 9 380 | - 139 | + 4 515 | - 2 199 | - 7 248 | - 1 989 |
| 3.Vj. 8) | - 5 730 | + 32 601 | - 1 005 | - 19 786 | - 3 178 | - 14 362 | + 996 | + 20 722 | - 1 134 | - 14 854 | - 484 |
| 4.Vj. 8) | + 981 | + 32 915 | - 1 062 | - 12 278 | - 4 911 | - 13 683 | - 97 | - 27 089 | - 1 264 | + 27 469 | - 4 777 |
| 1999 1.Vj. 8) | - 5 435 | + 31 519 | - 1 033 | - 16 449 | - 8 805 | - 10 667 | + 486 | - 83 592 | + 26 083 | + 62 459 | - 31 673 |
| 1997 Aug. 8) | - 4 401 | + 7 503 | - 833 | - 6 767 | + 846 | - 5 149 | + 549 | + 6 070 | + 1 960 | - 4 177 | + 2 298 |
| Sept. 8) | + 803 | + 13 501 | - 373 | - 6 689 | - 426 | - 5 211 | + 420 | - 5 730 | + 752 | + 3 755 | + 847 |
| Okt. 8) | - 3 736 | + 9 794 | - 332 | - 5 605 | - 2 159 | - 5 436 | - 71 | + 10 029 | + 505 | - 6 727 | + 669 |
| Nov. 8) | + 1 732 | + 11 388 | - 508 | - 3 515 | - 504 | - 5 129 | - 386 | - 6 521 | - 252 | + 5 427 | - 111 |
| Dez. 8) | + 9 579 | + 11 920 | - 174 | - 1 352 | + 1 091 | - 1 906 | - 468 | - 10 790 | - 1 413 | + 3 091 | - 988 |
| 1998 Jan. 8) | - 12 235 | + 5 126 | - 194 | - 7 064 | - 4 680 | - 5 423 | + 452 | + 8 075 | + 63 | + 3 645 | + 428 |
| Febr. 8) | - 788 | + 11 085 | - 283 | - 3 949 | - 1 612 | - 6 029 | - 238 | + 523 | - 1 471 | + 1 974 | - 1 051 |
| März 8) | + 6 452 | + 11 873 | + 203 | - 3 493 | + 2 242 | - 4 372 | + 321 | + 16 742 | - 1 124 | - 22 391 | - 359 |
| April 8) | + 1 594 | + 10 705 | - 351 | - 5 731 | + 900 | - 3 929 | + 265 | - 21 558 | - 984 | + 20 684 | - 910 |
| Mai 8) | + 789 | + 13 674 | - 959 | - 5 375 | - 3 631 | - 2 920 | - 40 | + 7 865 | - 1 037 | - 7 577 | - 1 094 |
| Juni 8) | + 2 689 | + 10 600 | - 8 | - 4 120 | - 1 253 | - 2 531 | - 365 | + 18 209 | - 178 | - 20 355 | + 15 |
| Juli 8) | - 1 214 | + 13 623 | - 732 | - 6 768 | - 3 462 | - 3 875 | + 415 | + 10 808 | + 742 | - 10 751 | + 856 |
| Aug. 8) | - 2 852 | + 8 012 | - 211 | - 6 387 | + 1 328 | - 5 594 | + 594 | + 4 120 | - 1 155 | - 707 | - 327 |
| Sept. 8) | - 1 664 | + 10 966 | - 62 | - 6 631 | - 1 044 | - 4 893 | - 14 | + 5 795 | - 722 | - 3 395 | - 1 012 |
| Okt. 8) | - 1 476 | + 12 016 | - 74 | - 6 388 | - 1 810 | - 5 220 | - 83 | - 12 029 | - 763 | + 14 351 | + 173 |
| Nov. 8) | + 3 653 | + 15 309 | - 300 | - 3 664 | - 2 142 | - 5 550 | + 275 | + 18 759 | - 7 211 | - 15 476 | - 12 471 |
| Dez. 8) | - 1 196 | + 5 590 | - 689 | - 2 226 | - 959 | - 2 913 | - 289 | - 33 819 | + 6 711 | + 28 594 | + 7 522 |
| 1999 Jan. 8) | - 8 490 | + 8 703 | - 456 | - 6 681 | - 7 329 | - 2 728 | + 960 | - 58 985 | + 24 340 | + 42 175 | - 27 072 |
| Febr. 8) | - 363 | + 11 240 | - 554 | - 4 061 | - 1 823 | - 5 166 | - 300 | + 16 086 | + 1 948 | - 17 370 | + 3 634 |
| März 8) | + 3 419 | + 11 576 | - 23 | - 5 708 | + 346 | - 2 773 | - 174 | - 40 694 | - 205 | + 37 654 | - 8 235 |
| April 8 p) | + 5 544 | + 11 300 | - 268 | - 6 242 | + 4 386 | - 3 632 | - 146 | + 11 384 | - 245 | - 16 537 | - 272 |
| | Mio Euro | | | | | | | | | | |
| 1999 1.Vj. 8) | - 2 779 | + 16 115 | - 528 | - 8 410 | - 4 502 | - 5 454 | + 248 | - 42 740 | + 13 336 | + 31 935 | - 16 194 |
| 1999 Jan. 8) | - 4 341 | + 4 450 | - 233 | - 3 416 | - 3 747 | - 1 395 | + 491 | - 30 158 | + 12 445 | + 21 564 | - 13 841 |
| Febr. 8) | - 186 | + 5 747 | - 283 | - 2 076 | - 932 | - 2 642 | - 153 | + 8 225 | + 996 | - 8 881 | + 1 858 |
| März 8) | + 1 748 | + 5 919 | - 12 | - 2 918 | + 177 | - 1 418 | - 89 | - 20 807 | - 105 | + 19 252 | - 4 211 |
| April 8 p) | + 2 835 | + 5 778 | - 137 | - 3 191 | + 2 242 | - 1 857 | - 75 | + 5 821 | - 125 | - 8 455 | - 139 |

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Ab Januar 1993 einschließlich der Zuschätzungen für nicht meldepflichtigen Außenhandel, die bis Dezember 1992 in den Ergänzungen zum Warenverkehr enthalten sind. — 3 Hauptsächlich

Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — 4 Siehe Fußnote 2). — 5 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 6 Kapalexport. — 7 Zunahme: - - — 8 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

X. Außenwirtschaft

4. Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland,
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Salden)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio Euro

| Zeit | Dienstleistungen | | | | | | | | | | Erwerbsein- kommen 4) | Vermögens- einkommen (Kapital- erträge) |
|------------|------------------|--------------|--------------|----------------------------------|----------------------------|------------------------------|-------------------------|--|--|---------|--------------------------|--|
| | Insgesamt | Reiseverkehr | Transport 1) | Finanz- dienst- leistungen | Patente und Lizenzen | Regierungs- leistungen 2) | Übrige Dienstleistungen | | | | | |
| | | | | | | | zusammen | darunter: Entgelte für selbst- ständige Tätigkeit 3) | Bauleistungen, Montagen, Ausbes- serungen | | | |
| 1994 | - 52 102 | - 49 310 | + 4 963 | + 1 650 | - 3 421 | + 8 771 | - 14 756 | - 1 680 | - 1 254 | + 347 | + 4 506 | |
| 1995 | - 52 361 | - 49 046 | + 5 064 | + 2 675 | - 4 020 | + 6 848 | - 13 883 | - 1 765 | - 955 | - 1 417 | + 1 749 | |
| 1996 | - 53 145 | - 50 527 | + 4 840 | + 2 652 | - 3 774 | + 6 699 | - 13 036 | - 2 180 | - 1 216 | - 1 779 | + 3 467 | |
| 1997 | - 56 928 | - 51 723 | + 6 211 | + 2 310 | - 2 603 | + 6 634 | - 17 757 | - 2 405 | - 2 044 | - 1 764 | - 1 258 | |
| 1998 | - 61 796 | - 53 666 | + 5 908 | + 3 062 | - 2 879 | + 5 572 | - 19 793 | - 2 600 | - 3 039 | - 1 821 | - 14 302 | |
| 1997 3.Vj. | - 19 319 | - 18 138 | + 1 532 | + 737 | - 380 | + 1 935 | - 5 005 | - 574 | - 296 | - 873 | + 127 | |
| 4.Vj. | - 10 471 | - 9 976 | + 1 724 | + 361 | - 786 | + 1 187 | - 2 981 | - 623 | - 272 | - 502 | - 1 069 | |
| 1998 1.Vj. | - 14 507 | - 10 445 | + 1 266 | + 898 | - 577 | + 1 996 | - 7 646 | - 583 | - 718 | + 139 | - 4 189 | |
| 2.Vj. | - 15 226 | - 13 391 | + 1 530 | + 871 | - 766 | + 1 040 | - 4 510 | - 715 | - 1 031 | - 513 | - 3 471 | |
| 3.Vj. | - 19 786 | - 19 060 | + 1 426 | + 558 | - 770 | + 1 272 | - 3 212 | - 629 | - 554 | - 911 | - 2 267 | |
| 4.Vj. | - 12 278 | - 10 770 | + 1 685 | + 735 | - 767 | + 1 264 | - 4 425 | - 674 | - 735 | - 537 | - 4 375 | |
| 1999 1.Vj. | - 8 410 | - 5 899 | + 416 | + 226 | - 376 | + 599 | - 3 377 | - 442 | - 433 | + 18 | - 4 520 | |
| 1998 Juni | - 4 120 | - 4 927 | + 544 | + 173 | - 129 | + 375 | - 155 | - 245 | + 43 | - 174 | - 1 078 | |
| Juli | - 6 768 | - 5 710 | + 517 | + 237 | - 229 | + 436 | - 2 019 | - 223 | - 628 | - 302 | - 3 160 | |
| Aug. | - 6 387 | - 6 955 | + 355 | + 221 | - 247 | + 405 | - 166 | - 248 | - 33 | - 305 | + 1 632 | |
| Sept. | - 6 631 | - 6 395 | + 554 | + 99 | - 294 | + 430 | - 1 027 | - 157 | + 108 | - 304 | - 740 | |
| Okt. | - 6 388 | - 4 918 | + 430 | + 155 | - 291 | + 485 | - 2 250 | - 163 | - 446 | - 177 | - 1 634 | |
| Nov. | - 3 664 | - 2 878 | + 427 | + 215 | - 287 | + 409 | - 1 552 | - 268 | - 347 | - 210 | - 1 931 | |
| Dez. | - 2 226 | - 2 977 | + 829 | + 366 | - 189 | + 370 | - 624 | - 242 | + 57 | - 150 | - 810 | |
| 1999 Jan. | - 3 416 | - 2 211 | - 34 | + 18 | - 107 | + 218 | - 1 300 | - 176 | - 134 | + 18 | - 3 765 | |
| Febr. | - 2 076 | - 1 686 | + 210 | + 35 | - 67 | + 165 | - 734 | - 149 | - 121 | - 6 | - 926 | |
| März | - 2 918 | - 2 002 | + 240 | + 173 | - 202 | + 217 | - 1 344 | - 117 | - 178 | + 6 | + 171 | |
| April | - 3 191 | - 2 218 | + 223 | + 104 | - 92 | + 101 | - 1 309 | - 104 | - 96 | - 121 | + 2 363 | |

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Frachtkosten. — 2 Einschl. der Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen für Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ingenieur- und son-

stige technische Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung, kaufmännische Dienstleistungen u.a.m. — 4 Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

5. Laufende Übertragungen der Bundesrepublik Deutschland an das bzw. vom
Ausland (Salden)

6. Vermögensübertragungen
(Salden)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio Euro

Mio DM / Mio Euro

| Zeit | Öffentlich 1) | | | | | | Privat 1) | | | Insgesamt 4) | Öffentlich 1) | Privat 1) |
|------------|---------------|----------|----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|-----------|--------------------------------|---|---------|--------------|---------------|-----------|
| | Insgesamt | zusammen | Internationale Organisationen 2) | | sonstige öffentliche Übertragungen 3) | Insgesamt | Überweisungen der Gastarbeiter | sonstige private laufende Übertragungen | | | | |
| | | | zusammen | darunter Europäische Gemeinschaften | | | | | | | | |
| 1994 | - 59 940 | - 44 588 | - 34 904 | - 31 698 | - 9 684 | - 15 352 | - 7 500 | - 7 852 | - 2 637 | - 2 323 | - 314 | |
| 1995 | - 55 710 | - 40 247 | - 33 188 | - 29 961 | - 7 060 | - 15 463 | - 7 600 | - 7 863 | - 3 845 | - 4 394 | + 549 | |
| 1996 | - 51 318 | - 35 306 | - 30 699 | - 27 576 | - 4 607 | - 16 013 | - 7 401 | - 8 612 | - 3 283 | - 2 617 | - 666 | |
| 1997 | - 52 801 | - 36 849 | - 31 534 | - 28 525 | - 5 315 | - 15 952 | - 7 519 | - 8 433 | + 51 | - 2 821 | + 2 873 | |
| 1998 | - 53 250 | - 37 381 | - 33 184 | - 30 407 | - 4 198 | - 15 869 | - 6 936 | - 8 933 | + 1 293 | - 2 442 | + 3 735 | |
| 1997 3.Vj. | - 15 454 | - 11 276 | - 9 747 | - 8 886 | - 1 529 | - 4 178 | - 1 880 | - 2 299 | + 1 391 | - 560 | + 1 952 | |
| 4.Vj. | - 12 471 | - 8 747 | - 7 482 | - 6 695 | - 1 266 | - 3 723 | - 1 880 | - 1 844 | - 926 | - 799 | - 127 | |
| 1998 1.Vj. | - 15 825 | - 11 895 | - 10 310 | - 9 232 | - 1 585 | - 3 929 | - 1 734 | - 2 195 | + 534 | - 579 | + 1 113 | |
| 2.Vj. | - 9 380 | - 5 463 | - 6 114 | - 5 804 | + 650 | - 3 917 | - 1 734 | - 2 183 | - 139 | - 484 | + 344 | |
| 3.Vj. | - 14 362 | - 10 155 | - 8 502 | - 7 631 | - 1 653 | - 4 207 | - 1 734 | - 2 473 | + 996 | - 506 | + 1 502 | |
| 4.Vj. | - 13 683 | - 9 868 | - 8 258 | - 7 740 | - 1 610 | - 3 816 | - 1 734 | - 2 082 | - 97 | - 873 | + 776 | |
| 1999 1.Vj. | - 5 454 | - 3 483 | - 2 734 | - 2 207 | - 749 | - 1 971 | - 857 | - 1 113 | + 248 | - 205 | + 453 | |
| 1998 Juni | - 2 531 | - 1 276 | - 2 054 | - 1 967 | + 779 | - 1 255 | - 578 | - 677 | - 365 | - 161 | - 204 | |
| Juli | - 3 875 | - 2 391 | - 1 976 | - 1 406 | - 414 | - 1 484 | - 578 | - 906 | + 415 | - 189 | + 604 | |
| Aug. | - 5 594 | - 4 259 | - 3 466 | - 3 205 | - 792 | - 1 336 | - 578 | - 758 | + 594 | - 156 | + 750 | |
| Sept. | - 4 893 | - 3 506 | - 3 059 | - 3 020 | - 447 | - 1 387 | - 578 | - 809 | - 14 | - 161 | + 148 | |
| Okt. | - 5 220 | - 3 922 | - 3 386 | - 3 244 | - 535 | - 1 298 | - 578 | - 720 | - 83 | - 193 | + 109 | |
| Nov. | - 5 550 | - 4 257 | - 3 664 | - 3 356 | - 593 | - 1 293 | - 578 | - 715 | + 275 | - 246 | + 521 | |
| Dez. | - 2 913 | - 1 689 | - 1 208 | - 1 140 | - 481 | - 1 224 | - 578 | - 646 | - 289 | - 434 | + 145 | |
| 1999 Jan. | - 1 395 | - 794 | - 563 | - 388 | - 231 | - 601 | - 286 | - 315 | + 491 | - 59 | + 549 | |
| Febr. | - 2 642 | - 1 927 | - 1 626 | - 1 321 | - 302 | - 714 | - 286 | - 428 | - 153 | - 75 | - 78 | |
| März | - 1 418 | - 762 | - 545 | - 498 | - 217 | - 656 | - 286 | - 370 | - 89 | - 71 | - 18 | |
| April | - 1 857 | - 1 290 | - 1 107 | - 1 050 | - 183 | - 568 | - 286 | - 282 | - 75 | - 69 | - 6 | |

1 Für die Zuordnung zu Öffentlich und Privat ist maßgebend, welchem Sektor die an der Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Laufende Beiträge zu den Haushalten der internationalen Organisationen und Leistungen im Rahmen des EU-Haushalts (ohne Vermögensübertra-

gungen). — 3 Zuwendungen an Entwicklungsländer, Renten und Pensionen, Steuereinnahmen und -erstattungen u.a.m. — 4 Soweit erkennbar, insbesondere Schuldenerlaß.

X. Außenwirtschaft

7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio Euro

| | 1996 | 1997 | 1998 | 1998 | | | 1999 | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|
| | | | | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | 1.Vj. | Febr. | März | April |
| I. Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -) | - 192 463 | - 382 252 | - 559 297 | - 150 409 | - 58 758 | - 185 612 | - 120 103 | + 25 339 | - 29 364 | - 28 728 |
| 1. Direktinvestitionen 1) | - 76 483 | - 69 859 | - 152 401 | - 22 054 | - 6 914 | - 70 045 | - 21 035 | - 7 630 | - 9 468 | - 8 428 |
| Beteiligungskapital | - 35 614 | - 41 913 | - 104 975 | - 18 037 | - 13 637 | - 63 771 | - 518 | - 435 | + 1 020 | - 1 619 |
| Reinvestierte Gewinne 2) | - 9 155 | - 6 200 | - 6 000 | - 1 500 | - 1 500 | - 1 500 | - 767 | - 256 | - 256 | - 256 |
| Kreditverkehr deutscher Direktinvestoren | - 25 665 | - 14 955 | - 34 312 | - 710 | + 9 319 | - 2 228 | - 18 681 | - 6 609 | - 9 847 | - 6 267 |
| übrige Anlagen | - 6 048 | - 6 791 | - 7 114 | - 1 808 | - 1 096 | - 2 546 | - 1 069 | - 331 | - 384 | - 286 |
| 2. Wertpapieranlagen | - 46 018 | - 154 081 | - 246 021 | - 77 850 | - 37 514 | - 64 942 | - 58 312 | - 17 604 | - 23 001 | - 13 913 |
| Dividendenwerte 3) | - 21 931 | - 62 598 | - 108 493 | - 32 955 | - 23 030 | - 19 379 | - 17 643 | - 3 615 | - 5 781 | - 1 682 |
| Investmentzertifikate 4) | - 4 274 | - 14 935 | - 21 045 | - 7 794 | - 3 608 | - 2 761 | - 4 476 | - 1 112 | - 2 627 | - 900 |
| Festverzinsliche Wertpapiere 5) | - 20 572 | - 76 627 | - 109 234 | - 37 244 | - 11 518 | - 36 476 | - 35 653 | - 13 809 | - 13 829 | - 10 455 |
| Geldmarktpapiere | + 759 | + 78 | + 7 249 | + 142 | + 643 | + 6 326 | + 539 | + 932 | + 763 | + 877 |
| 3. Finanzderivate 6) | - 8 842 | - 15 062 | - 11 982 | - 7 418 | + 4 178 | - 4 390 | + 1 519 | + 591 | + 1 594 | + 2 237 |
| 4. Kredite | - 57 105 | - 138 896 | - 141 324 | - 41 769 | - 14 946 | - 45 138 | - 42 067 | + 50 050 | + 1 494 | - 8 457 |
| Kreditinstitute 7) | - 60 710 | - 141 136 | - 140 352 | - 40 639 | - 20 374 | - 80 686 | - 26 831 | + 50 195 | - 5 578 | - 9 100 |
| langfristig | - 16 107 | - 54 128 | - 66 270 | - 15 454 | - 18 879 | - 13 502 | - 9 630 | - 1 391 | - 5 113 | - 4 562 |
| kurzfristig | - 44 603 | - 87 008 | - 74 082 | - 25 184 | - 1 495 | - 67 183 | - 17 201 | + 51 586 | - 466 | - 4 538 |
| Unternehmen und Privatpersonen | + 3 686 | + 5 759 | - 115 | + 3 036 | + 2 969 | + 32 084 | + 9 029 | - 1 134 | + 2 447 | - 235 |
| langfristig | - 1 766 | - 562 | + 4 590 | + 2 152 | + 933 | + 1 009 | - 305 | - 170 | + 28 | - 73 |
| kurzfristig 7) | + 5 452 | + 6 321 | - 4 705 | + 884 | + 2 036 | + 31 074 | + 9 334 | - 963 | + 2 419 | - 162 |
| Staat | - 595 | - 4 019 | - 706 | - 4 166 | + 2 209 | + 4 115 | + 4 293 | - 262 | + 823 | + 1 204 |
| langfristig | - 1 326 | - 3 110 | - 1 722 | - 149 | - 695 | - 305 | + 29 | + 11 | + 77 | + 62 |
| kurzfristig 7) | + 730 | - 910 | + 1 016 | + 4 016 | + 2 904 | + 4 419 | + 4 264 | - 273 | + 746 | + 1 142 |
| Bundesbank | + 515 | + 500 | - 151 | - | + 250 | - 651 | - 28 558 | + 1 250 | + 3 803 | - 326 |
| 5. Sonstige Kapitalanlagen 8) | - 4 015 | - 4 354 | - 7 569 | - 1 317 | - 3 562 | - 1 097 | - 208 | - 67 | + 16 | - 167 |
| II. Ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr:+) | + 215 707 | + 381 543 | + 582 784 | + 154 924 | + 79 480 | + 158 522 | + 77 363 | - 17 114 | + 8 558 | + 34 548 |
| 1. Direktinvestitionen 1) | + 8 482 | + 16 656 | + 34 983 | + 11 221 | - 18 956 | - 5 308 | + 10 318 | + 1 562 | + 6 138 | + 3 741 |
| Beteiligungskapital | + 3 604 | + 6 155 | + 12 374 | + 6 280 | - 1 356 | + 3 997 | + 479 | + 103 | + 266 | + 100 |
| Reinvestierte Gewinne 2) | - 6 818 | - 800 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Kreditverkehr ausländischer Direktinvestoren | + 12 629 | + 11 946 | + 23 446 | + 5 395 | - 17 433 | - 9 160 | + 9 877 | + 1 463 | + 5 885 | + 3 646 |
| übrige Anlagen | - 933 | - 645 | - 837 | - 454 | - 167 | - 144 | - 38 | - 4 | - 13 | - 5 |
| 2. Wertpapieranlagen | + 142 060 | + 158 462 | + 255 465 | + 72 751 | + 85 524 | + 52 686 | + 20 559 | + 8 933 | - 4 754 | + 18 633 |
| Dividendenwerte 3) | + 22 064 | + 27 450 | + 97 192 | + 49 351 | + 10 086 | + 37 954 | - 15 185 | + 1 494 | - 16 764 | - 1 762 |
| Investmentzertifikate | - 2 319 | - 4 142 | - 2 768 | - 1 199 | - 466 | - 1 415 | + 1 620 | + 456 | - 124 | - 125 |
| Festverzinsliche Wertpapiere 5) | + 102 850 | + 122 912 | + 147 873 | + 21 568 | + 68 424 | + 21 560 | + 32 643 | + 4 118 | + 11 918 | + 18 701 |
| Geldmarktpapiere | + 19 465 | + 12 242 | + 13 169 | + 3 030 | + 7 480 | - 5 414 | + 1 481 | + 2 866 | + 216 | + 1 820 |
| 3. Kredite | + 65 143 | + 207 193 | + 292 399 | + 70 963 | + 12 874 | + 111 148 | + 46 509 | - 27 597 | + 7 180 | + 12 175 |
| Kreditinstitute 7) | + 55 681 | + 205 009 | + 281 202 | + 76 955 | + 9 178 | + 108 286 | + 48 388 | - 26 367 | + 11 787 | + 11 845 |
| langfristig | + 39 236 | + 50 231 | + 63 035 | + 20 253 | + 6 529 | + 14 977 | + 13 581 | + 3 384 | + 6 738 | + 2 831 |
| kurzfristig | + 16 445 | + 154 778 | + 218 167 | + 56 702 | + 2 649 | + 93 309 | + 34 807 | - 29 751 | + 5 049 | + 9 014 |
| Unternehmen und Privatpersonen | + 5 712 | + 15 865 | + 10 076 | - 4 853 | + 3 025 | + 642 | + 4 406 | - 156 | + 3 869 | - 234 |
| langfristig | + 623 | - 959 | + 9 179 | + 3 704 | + 6 485 | - 317 | + 2 169 | - 57 | + 1 903 | + 221 |
| kurzfristig 7) | + 5 089 | + 16 823 | + 897 | - 8 557 | - 3 459 | + 959 | + 2 237 | - 99 | + 1 966 | - 455 |
| Staat | + 5 523 | - 13 038 | - 2 466 | - 1 028 | + 573 | - 1 452 | - 5 313 | - 686 | - 568 | + 251 |
| langfristig | + 2 211 | - 7 351 | - 8 361 | - 1 516 | - 950 | - 5 383 | - 2 473 | - 843 | - 590 | - 32 |
| kurzfristig 7) | + 3 312 | - 5 687 | + 5 895 | + 488 | + 1 523 | + 3 932 | - 2 840 | + 157 | + 23 | + 283 |
| Bundesbank | - 1 773 | - 643 | + 3 588 | - 111 | + 98 | + 3 672 | - 972 | - 388 | - 7 909 | + 313 |
| 4. Sonstige Kapitalanlagen | + 22 | - 768 | - 63 | - 11 | + 38 | - 4 | - 23 | - 12 | - 6 | - 0 |
| III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalausfuhr: -) | + 23 244 | - 709 | + 23 487 | + 4 515 | + 20 722 | - 27 089 | - 42 740 | + 8 225 | - 20 807 | + 5 821 |

1 Die Abgrenzung der Direktinvestitionen ist ab 1996 geändert. — 2 Geschätzt. — 3 Einschl. Genußscheine. — 4 Ab 1991 einschl. thesaurierter Erträge. — 5 Ab 1975 ohne Stückzinsen. — 6 Verbriefte und nicht verbrieftete Optionen sowie Finanztermingeschäfte. — 7 Die hier ausgewiesenen Trans-

aktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind – soweit möglich – ausgeschaltet. — 8 Insbesondere Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen.

X. Außenwirtschaft

8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva | | | | | | Auslandsverbindlichkeiten | | | Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzüglich Spalte 8) | |
|--|--|------------------|--------|-----------------------------|---|---|---------------------------|---|---|--|--|
| | insgesamt | Währungsreserven | | | | Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3) | insgesamt | Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 4) | Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen | | |
| | | zusammen | Gold | Devisen und Sorten 1) | Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte | | | | | | Forderungen an die EZB 2) netto |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| 1993 | 122 763 | 120 143 | 13 688 | 61 784 | 8 496 | 36 176 | 2 620 | 39 541 | 23 179 | 16 362 | 83 222 |
| 1994 | 115 965 | 113 605 | 13 688 | 60 209 | 7 967 | 31 742 | 2 360 | 24 192 | 19 581 | 4 611 | 91 774 |
| 1995 | 123 261 | 121 307 | 13 688 | 68 484 | 10 337 | 28 798 | 1 954 | 16 390 | 16 390 | - | 106 871 |
| 1996 | 120 985 | 119 544 | 13 688 | 72 364 | 11 445 | 22 048 | 1 441 | 15 604 | 15 604 | - | 105 381 |
| 1997 | 127 849 | 126 884 | 13 688 | 76 673 | 13 874 | 22 649 | 966 | 16 931 | 16 931 | - | 110 918 |
| 1998 | 135 085 | 134 005 | 17 109 | 100 363 | 16 533 | - | 1 079 | 15 978 | 15 978 | - | 119 107 |
| 1997 Okt. | 114 100 | 113 159 | 13 688 | 67 903 | 11 139 | 20 430 | 941 | 16 367 | 16 367 | - | 97 733 |
| Nov. | 114 367 | 113 427 | 13 688 | 67 687 | 11 622 | 20 430 | 941 | 16 506 | 16 506 | - | 97 861 |
| Dez. | 127 849 | 126 884 | 13 688 | 76 673 | 13 874 | 22 649 | 966 | 16 931 | 16 931 | - | 110 918 |
| 1998 Jan. | 127 904 | 126 939 | 13 688 | 75 841 | 14 842 | 22 568 | 966 | 17 296 | 17 296 | - | 110 608 |
| Febr. | 128 968 | 128 252 | 13 688 | 76 819 | 15 178 | 22 568 | 716 | 17 466 | 17 466 | - | 111 502 |
| März | 130 030 | 129 315 | 13 688 | 77 882 | 15 177 | 22 568 | 716 | 18 230 | 18 230 | - | 111 800 |
| April | 130 743 | 130 028 | 13 688 | 78 267 | 15 248 | 22 825 | 716 | 18 305 | 18 305 | - | 112 438 |
| Mai | 131 839 | 131 123 | 13 688 | 79 189 | 15 347 | 22 900 | 716 | 18 248 | 18 248 | - | 113 590 |
| Juni | 132 198 | 131 483 | 13 688 | 78 771 | 16 125 | 22 900 | 716 | 18 440 | 18 440 | - | 113 758 |
| Juli | 131 745 | 131 029 | 13 688 | 77 094 | 17 184 | 23 064 | 716 | 18 554 | 18 554 | - | 113 191 |
| Aug. | 132 596 | 132 130 | 13 688 | 78 143 | 17 236 | 23 064 | 466 | 19 131 | 19 131 | - | 113 465 |
| Sept. | 133 401 | 132 936 | 13 688 | 78 525 | 17 659 | 23 064 | 466 | 18 840 | 18 840 | - | 114 561 |
| Okt. | 134 128 | 133 662 | 13 688 | 79 380 | 17 473 | 23 122 | 466 | 19 776 | 19 776 | - | 114 351 |
| Nov. | 140 284 | 139 818 | 13 688 | 85 429 | 17 580 | 23 122 | 466 | 14 516 | 14 516 | - | 125 768 |
| Dez. | 135 085 | 134 005 | 17 109 | 100 363 | 16 533 | - | 1 079 | 15 978 | 15 978 | - | 119 107 |

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Europäische Zentralbank (bis 1993 Forderungen an den Europäischen

Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit – EFWZ). — 3 Einschl. Kredite an die Weltbank. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Gebietsfremde abgegebenen Liquiditätspapiere; ohne die von März 1993 bis März 1995 an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in Spalte 10 ausgewiesen sind.

Neue Tabelle 1)

9. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank in der Europäischen Währungsunion*)

Mio Euro

| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Währungsreserven und sonstige Auslandsforderungen | | | | | | | Auslands- verbind- lichkeiten | Netto- Auslands- position der Deutschen Bundesbank (Spalte 1 abzüglich Spalte 9) | |
|--|---|------------------|----------------------------------|---|----------------------|--|--|-------------------------------------|---|---------|
| | insgesamt | Währungsreserven | | | | sonstige Forderungen an Ansässige außerhalb des Euro- Währungs- gebiets 2) | sonstige Forderungen an Ansässige in anderen EUW- Ländern | | | |
| | | zusammen | Gold und Goldforde- rungen | Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte | Devisen- reserven | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| 1998 Dez. 3) | 95 316 | 93 940 | 29 312 | 8 461 | 56 167 | 140 | 1 225 | 11 | 8 169 | 87 146 |
| 1999 Jan. | 116 482 | 81 495 | 27 475 | 8 458 | 45 562 | 4 506 | 30 460 | 21 | 15 494 | 100 988 |
| Febr. | 114 235 | 80 499 | 27 475 | 7 146 | 45 878 | 3 730 | 30 000 | 6 | 15 106 | 99 129 |
| März | 115 913 | 85 979 | 29 048 | 7 518 | 49 414 | 20 588 | 9 337 | 8 | 7 197 | 108 715 |
| April | 116 365 | 86 105 | 29 048 | 9 091 | 47 966 | 18 672 | 11 578 | 10 | 7 510 | 108 855 |
| Mai | 107 532 | 86 221 | 29 048 | 8 779 | 48 394 | 13 505 | 7 799 | 8 | 7 010 | 100 522 |

* Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber allen Ländern innerhalb und außerhalb der Europäischen Währungsunion. Innerhalb eines Quartals erfolgt die Ermittlung des Bestandes auf der Grundlage kumulierter Transaktionswerte. Zu jedem Quartalsende werden die Bestände aufgrund der

Neubewertung zu Marktpreisen ausgewiesen. — 1 Siehe Hinweis auf dem Deckblatt des statistischen Teils. — 2 Einschl. Kredite an die Weltbank. — 3 Auf der Grundlage der Euro- Eröffnungsbilanz der Deutschen Bundesbank zum 1. Januar 1999.

X. Außenwirtschaft

11. DM-Wechselkurse für die nationalen Währungen der EWU-Länder und DM-Wert der ECU *)
sowie Euro-Umrechnungskurse

| Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat | Frankreich | Italien | Niederlande | Belgien/ Luxemburg | Österreich | Spanien | Finnland | Irland | Portugal | ECU-Werte 1) 1 ECU = ... DM |
|--|------------|-----------|-------------|-----------------------|------------|---------|----------|----------|----------|-----------------------------------|
| | 100 FRF | 1 000 ITL | 100 NLG | 100 BEF/LUF | 100 ATS | 100 ESP | 100 FIM | 1 IEP | 100 PTE | |
| Kassa-Mittelkurse an der Frankfurter Börse in DM | | | | | | | | | | |
| 1991 | 29,409 | 1,3377 | 88,742 | 4,857 | 14,211 | 1,597 | 41,087 | 2,671 | 1,149 | 2,05076 |
| 1992 | 29,500 | 1,2720 | 88,814 | 4,857 | 14,211 | 1,529 | 34,963 | 2,656 | 1,157 | 2,02031 |
| 1993 | 29,189 | 1,0526 | 89,017 | 4,785 | 14,214 | 1,303 | 28,915 | 2,423 | 1,031 | 1,93639 |
| 1994 | 29,238 | 1,0056 | 89,171 | 4,8530 | 14,214 | 1,2112 | 31,108 | 2,4254 | 0,9774 | 1,92452 |
| 1995 | 28,718 | 0,8814 | 89,272 | 4,8604 | 14,214 | 1,1499 | 32,832 | 2,2980 | 0,9555 | 1,87375 |
| 1996 | 29,406 | 0,9751 | 89,243 | 4,8592 | 14,214 | 1,1880 | 32,766 | 2,4070 | 0,9754 | 1,90954 |
| 1997 | 29,705 | 1,0184 | 88,857 | 4,8464 | 14,210 | 1,1843 | 33,414 | 2,6297 | 0,9894 | 1,96438 |
| 1998 | 29,829 | 1,0132 | 88,714 | 4,8476 | 14,213 | 1,1779 | 32,920 | 2,5049 | 0,9763 | 1,96913 |
| 1997 Dez. | 29,871 | 1,0202 | 88,739 | 4,8471 | 14,212 | 1,1824 | 33,102 | 2,5926 | 0,9785 | 1,97583 |
| 1998 Jan. | 29,861 | 1,0160 | 88,737 | 4,8476 | 14,214 | 1,1798 | 33,047 | 2,5113 | 0,9776 | 1,97581 |
| Febr. | 29,833 | 1,0134 | 88,722 | 4,8456 | 14,213 | 1,1800 | 32,977 | 2,4970 | 0,9768 | 1,97517 |
| März | 29,831 | 1,0156 | 88,726 | 4,8476 | 14,214 | 1,1794 | 32,957 | 2,4987 | 0,9772 | 1,98022 |
| April | 29,832 | 1,0125 | 88,806 | 4,8458 | 14,213 | 1,1778 | 32,949 | 2,5205 | 0,9761 | 1,97947 |
| Mai | 29,821 | 1,0141 | 88,740 | 4,8477 | 14,211 | 1,1772 | 32,907 | 2,5177 | 0,9762 | 1,96831 |
| Juni | 29,825 | 1,0151 | 88,720 | 4,8480 | 14,212 | 1,1782 | 32,905 | 2,5203 | 0,9767 | 1,97348 |
| Juli | 29,828 | 1,0143 | 88,705 | 4,8492 | 14,213 | 1,1784 | 32,902 | 2,5158 | 0,9775 | 1,97320 |
| Aug. | 29,828 | 1,0135 | 88,676 | 4,8492 | 14,213 | 1,1783 | 32,887 | 2,5103 | 0,9770 | 1,96980 |
| Sept. | 29,823 | 1,0122 | 88,650 | 4,8476 | 14,212 | 1,1776 | 32,858 | 2,5035 | 0,9756 | 1,96381 |
| Okt. | 29,824 | 1,0108 | 88,677 | 4,8472 | 14,213 | 1,1767 | 32,868 | 2,4942 | 0,9751 | 1,95626 |
| Nov. | 29,823 | 1,0105 | 88,693 | 4,8478 | 14,214 | 1,1760 | 32,890 | 2,4870 | 0,9751 | 1,95791 |
| Dez. | 29,820 | 1,0099 | 88,734 | 4,8482 | 14,214 | 1,1754 | 32,895 | 2,4838 | 0,9753 | 1,95733 |
| Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse (1 EUR = ... WE) 2) | | | | | | | | | | |
| | 6,55957 | 1936,27 | 2,20371 | 40,3399 | 13,7603 | 166,386 | 5,94573 | 0,787564 | 200,482 | 3) 1,95583 |

* Errechnet aus täglichen Notierungen. — 1 Nach Mitteilungen der Europäischen Kommission. — 2 Gültig ab 1.1.99. — 3 Umrechnungskurs der D-Mark.

12. DM- und Euro-Wechselkurse für andere Währungen *)

| Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat | Vereinigte Staaten | Japan | Dänemark | Schweden | Vereinigtes Königreich | Norwegen | Schweiz | Kanada | Australien | Neuseeland |
|--|-----------------------|--------|----------|----------|---------------------------|----------|---------|--------|------------|------------|
| | USD | JPY | DKK | SEK | GBP | NOK | CHF | CAD | AUD 1) | NZD 1) |
| Kassa-Mittelkurse an der Frankfurter Börse (1 bzw. 100 WE = ... DM) | | | | | | | | | | |
| 1991 | 1,6612 | 1,2346 | 25,932 | 27,421 | 2,926 | 25,580 | 115,740 | 1,4501 | 1,2942 | 0,9589 |
| 1992 | 1,5595 | 1,2313 | 25,869 | 26,912 | 2,753 | 25,143 | 111,198 | 1,2917 | 1,1476 | 0,8406 |
| 1993 | 1,6544 | 1,4945 | 25,508 | 21,248 | 2,483 | 23,303 | 111,949 | 1,2823 | 1,1235 | 0,8940 |
| 1994 | 1,6218 | 1,5870 | 25,513 | 21,013 | 2,4816 | 22,982 | 118,712 | 1,1884 | 1,1848 | 0,9605 |
| 1995 | 1,4338 | 1,5293 | 25,570 | 20,116 | 2,2620 | 22,614 | 121,240 | 1,0443 | 1,0622 | 0,9399 |
| 1996 | 1,5037 | 1,3838 | 25,945 | 22,434 | 2,3478 | 23,292 | 121,891 | 1,1027 | 1,1782 | 1,0357 |
| 1997 | 1,7348 | 1,4378 | 26,249 | 22,718 | 2,8410 | 24,508 | 119,508 | 1,2533 | 1,2889 | 1,1453 |
| 1998 | 1,7592 | 1,3484 | 26,258 | 22,128 | 2,9142 | 23,297 | 121,414 | 1,1884 | 1,1070 | 0,9445 |
| 1997 Dez. | 1,7767 | 1,3732 | 26,252 | 22,840 | 2,9525 | 24,522 | 123,608 | 1,2466 | 1,1789 | 1,0491 |
| 1998 Jan. | 1,8167 | 1,4032 | 26,254 | 22,669 | 2,9707 | 24,235 | 123,133 | 1,2620 | 1,1895 | 1,0574 |
| Febr. | 1,8142 | 1,4435 | 26,240 | 22,460 | 2,9746 | 24,009 | 123,953 | 1,2647 | 1,2211 | 1,0511 |
| März | 1,8267 | 1,4160 | 26,234 | 22,925 | 3,0341 | 24,085 | 122,703 | 1,2896 | 1,2224 | 1,0426 |
| April | 1,8147 | 1,3732 | 26,223 | 23,200 | 3,0338 | 24,084 | 120,461 | 1,2698 | 1,1833 | 0,9931 |
| Mai | 1,7746 | 1,3153 | 26,243 | 23,068 | 2,9057 | 23,816 | 120,031 | 1,2285 | 1,1204 | 0,9515 |
| Juni | 1,7917 | 1,2780 | 26,254 | 22,660 | 2,9604 | 23,656 | 119,901 | 1,2228 | 1,0806 | 0,9123 |
| Juli | 1,7979 | 1,2784 | 26,243 | 22,508 | 2,9553 | 23,585 | 118,794 | 1,2110 | 1,1114 | 0,9276 |
| Aug. | 1,7887 | 1,2363 | 26,254 | 21,991 | 2,9209 | 23,136 | 119,651 | 1,1674 | 1,0554 | 0,8883 |
| Sept. | 1,7030 | 1,2648 | 26,257 | 21,531 | 2,8614 | 22,469 | 121,424 | 1,1187 | 1,0031 | 0,8583 |
| Okt. | 1,6378 | 1,3623 | 26,301 | 20,894 | 2,7760 | 22,048 | 122,618 | 1,0625 | 1,0135 | 0,8767 |
| Nov. | 1,6816 | 1,3973 | 26,302 | 21,040 | 2,7928 | 22,567 | 121,490 | 1,0920 | 1,0660 | 0,9021 |
| Dez. | 1,6686 | 1,4217 | 26,286 | 20,711 | 2,7884 | 21,984 | 122,878 | 1,0825 | 1,0334 | 0,8737 |
| Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank (1 EUR = ... WE) 2) | | | | | | | | | | |
| 1999 Jan. | 1,1608 | 131,35 | 7,4412 | 9,0826 | 0,70312 | 8,6512 | 1,6055 | 1,7646 | 1,8387 | 2,1588 |
| Febr. | 1,1208 | 130,78 | 7,4352 | 8,9077 | 0,68851 | 8,6497 | 1,5979 | 1,6786 | 1,7515 | 2,0623 |
| März | 1,0883 | 130,20 | 7,4325 | 8,9403 | 0,67127 | 8,5065 | 1,5954 | 1,6510 | 1,7260 | 2,0451 |
| April | 1,0704 | 128,16 | 7,4327 | 8,9140 | 0,66502 | 8,3186 | 1,6015 | 1,5944 | 1,6684 | 1,9723 |
| Mai | 1,0628 | 129,71 | 7,4333 | 8,9722 | 0,65825 | 8,2348 | 1,6025 | 1,5527 | 1,6046 | 1,9249 |

* Errechnet aus täglichen Notierungen. — 1 Devisenkurse aus Australien bzw. Neuseeland; für Neuseeland errechnet aus Kursen per Mitte und Ende der Monate. — 2 Die EZB veröffentlicht tägliche Referenzkurse, die auf der

Grundlage der Konzertation zwischen den Zentralbanken um 14.15 Uhr ermittelt werden.

X. Außenwirtschaft

13. Außenwerte für die D-Mark und ausgewählte fremde Währungen

1995 = 100

| | Außenwert der D-Mark | | | | | | Nominale Außenwerte ausgewählter fremder Währungen gegenüber 18 Industrieländern 1) | | | | | | | |
|-----------|-------------------------------------|-------------------------|---------------|----------------------------------|--|------------|---|----------------|--------------------|-------------------|-----------------|---------------------|-------------------|------------------|
| | Nominal gegenüber den Währungen ... | | | Real gegenüber den Währungen ... | | | US-Dollar | Pfund Sterling | Kanadischer Dollar | Schweizer Franken | Japanischer Yen | Französischer Franc | Italienische Lira | Spanische Peseta |
| | von 38 Ländern | von 18 Industrieländern | der EU-Länder | von 38 Ländern | von 18 Industrieländern | | | | | | | | | |
| | | | | auf Basis der Verbraucherpreise | auf Basis der Preisdeflatoren des Gesamtabsatzes | | | | | | | | | |
| 1990 | . | 91,8 | 85,2 | . | 91,9 | 91,9 | 110,0 | 120,1 | 122,2 | 89,6 | 64,5 | 93,7 | 146,9 | 126,8 |
| 1991 | . | 90,4 | 85,3 | . | 89,6 | 90,5 | 108,3 | 120,5 | 124,1 | 88,0 | 70,2 | 91,6 | 143,9 | 126,6 |
| 1992 | . | 93,1 | 87,5 | . | 92,8 | 93,9 | 105,9 | 115,8 | 116,5 | 86,3 | 73,2 | 94,6 | 139,6 | 123,6 |
| 1993 | . | 94,9 | 94,6 | . | 95,4 | 95,5 | 108,8 | 105,0 | 109,6 | 88,1 | 89,0 | 96,2 | 115,8 | 108,3 |
| 1994 | . | 94,9 | 95,6 | . | 95,5 | 95,4 | 106,7 | 105,0 | 102,5 | 93,7 | 96,0 | 96,8 | 110,4 | 100,8 |
| 1995 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1996 | 98,8 | 98,1 | 96,5 | 95,8 | 97,3 | 97,5 | 105,5 | 102,3 | 102,3 | 98,8 | 87,0 | 100,4 | 109,9 | 101,2 |
| 1997 | 94,8 | 93,1 | 92,8 | 90,4 | 92,5 | 92,4 | 114,7 | 118,8 | 103,2 | 92,9 | 82,9 | 96,8 | 110,1 | 96,7 |
| 1998 | 98,7 | 93,6 | 92,7 | p) 91,8 | 92,5 | p) 92,6 | 120,1 | 123,0 | 97,3 | 94,8 | 77,6 | 97,5 | 109,9 | 96,4 |
| 1998 Jan. | 96,8 | 92,2 | 92,2 | 91,2 | 91,6 | . | 120,3 | 123,7 | 100,3 | 95,1 | 79,1 | 96,4 | 108,9 | 95,6 |
| Febr. | 96,3 | 91,9 | 92,3 | 90,7 | 91,2 | 2) 91,3 | 119,1 | 123,6 | 100,4 | 95,5 | 81,4 | 96,1 | 108,3 | 95,5 |
| März | 95,8 | 91,8 | 91,9 | 89,7 | 90,9 | . | 119,9 | 126,1 | 102,0 | 94,5 | 79,5 | 96,0 | 108,5 | 95,3 |
| April | 96,2 | 92,4 | 92,0 | 89,9 | 91,1 | . | 120,7 | 126,7 | 101,2 | 93,1 | 77,4 | 96,4 | 108,7 | 95,5 |
| Mai | 97,8 | 93,7 | 92,6 | 91,5 | 92,5 | 2) 92,4 | 121,0 | 122,6 | 100,1 | 93,7 | 75,2 | 97,5 | 110,1 | 96,4 |
| Juni | 98,1 | 93,7 | 92,3 | 91,7 | 92,8 | . | 123,3 | 125,2 | 99,2 | 93,7 | 72,7 | 97,5 | 110,3 | 96,5 |
| Juli | 98,1 | 93,8 | 92,4 | 91,8 | 93,1 | . | 124,0 | 124,9 | 98,0 | 92,8 | 72,6 | 97,5 | 110,2 | 96,5 |
| Aug. | 99,0 | 94,4 | 92,7 | 92,2 | 93,5 | 2) 93,3 | 125,9 | 124,3 | 95,1 | 94,0 | 70,6 | 98,1 | 110,7 | 97,0 |
| Sept. | 101,6 | 95,1 | 93,1 | 93,8 | 93,7 | . | 120,4 | 122,7 | 94,6 | 96,0 | 74,0 | 98,8 | 111,3 | 97,5 |
| Okt. | 102,1 | 95,2 | 93,7 | 93,9 | 93,5 | . | 114,9 | 119,1 | 92,0 | 97,1 | 81,5 | 99,1 | 111,3 | 97,5 |
| Nov. | 101,1 | 94,4 | 93,5 | p) 92,6 | 92,9 | 2) p) 93,4 | 116,2 | 118,8 | 92,4 | 95,6 | 82,5 | 98,4 | 110,5 | 97,0 |
| Dez. | 101,6 | 94,4 | 93,6 | p) 93,1 | 93,0 | . | 114,9 | 118,6 | 92,0 | 96,7 | 84,3 | 98,4 | 110,4 | 96,9 |

1 Einschließlich Deutschland. — 2 Vierteljahresdurchschnitt.

14. Effektive Wechselkurse *) für den Euro und ausgewählte fremde Währungen

| | Effektiver Wechselkurs des Euro gegenüber den Währungen von 16 Ländern 1) | | Nachrichtlich: Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft 3) gegenüber... | | | Effektive nominale Wechselkurse ausgewählter fremder Währungen gegenüber 18 Industrieländern 3) 4) | | | | |
|-----------|---|--------------------------------------|--|----------|--|--|----------------|--------------------|-------------------|-----------------|
| | Nominal 2) | Real auf Basis der Verbraucherpreise | 38 Ländern 4) | | 18 Industrieländern 4) | US-Dollar | Pfund Sterling | Kanadischer Dollar | Schweizer Franken | Japanischer Yen |
| | | | auf Basis der Verbraucherpreise | | auf Basis der Preisdeflatoren des Gesamtabsatzes | | | | | |
| | 1990 = 100 | | 1995 = 100 | | 1990 = 100 | | | | | |
| 1999 Jan. | 92,7 | 92,1 | p) 92,4 | p) 100,3 | . | 103,4 | 97,7 | 76,1 | 106,3 | 136,1 |
| Febr. | 90,9 | 90,5 | p) 91,9 | p) 99,3 | 5) p) 99,9 | 105,5 | 98,9 | 77,8 | 106,0 | 134,1 |
| März | 89,5 | 89,1 | p) 90,9 | p) 98,4 | . | 107,8 | 100,8 | 77,3 | 105,6 | 132,7 |
| April | 88,4 | 87,7 | p) 90,2 | p) 97,8 | . | 108,1 | 101,2 | 78,9 | 104,7 | 133,5 |
| Mai | 88,0 | 87,3 | ... | ... | ... | 108,5 | 102,2 | 80,6 | 104,5 | 131,3 |

* Der effektive Wechselkurs entspricht dem Außenwert der betreffenden Währung. — 1 Quelle: EZB. Nach Berechnungen der BIZ anhand der gewogenen Durchschnitte der Euro-Wechselkurse; Rückrechnung bis zum Basisjahr 1990 anhand der gewogenen Durchschnitte der effektiven Wechselkurse der Länder des Euro-Währungsgebiets. Die dabei verwendeten Gewichte beruhen auf dem Handel mit gewerblichen Erzeugnissen von 1990 mit folgenden Ländern: USA, Japan, Schweiz, Vereinigtes Königreich, Schweden, Dänemark, Griechenland, Norwegen, Kanada, Australien, Neu-

seeland, Hongkong, Südkorea, Singapur, Taiwan und Mexiko. Soweit die Verbraucherpreise noch nicht vorlagen, sind Schätzungen angegeben. — 2 Ohne Mexiko. — 3 Berechnung methodisch weitgehend konsistent mit dem Verfahren der BIZ zur Ermittlung des effektiven Wechselkurses des Euro. Vergleichbare Ergebnisse für frühere Jahre enthält Tabelle X.13 (für Deutschland: realer Außenwert der D-Mark). — 4 Einschließlich EWU-Länder. — 5 Vierteljahresdurchschnitt.

Übersicht über Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank

Diese Übersicht informiert über ausgewählte volkswirtschaftliche und statistische Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank aus neuerer Zeit. Soweit nicht anders vermerkt, stehen die Veröffentlichungen in deutscher und in englischer Sprache sowie im Internet zur Verfügung.

Die Veröffentlichungen werden an Interessenten kostenlos abgegeben und sind über die Abteilung Presse und Information zu beziehen. Außerdem kann gegen Kostenerstattung eine monatlich aktualisierte Datei mit circa 40 000 veröffentlichten Zeitreihen der Bundesbank auf Magnetband-Kassette oder Zip-Diskette über die Abteilung Statistische Datenverarbeitung bezogen werden. Bestellungen werden schriftlich unter den im Impressum angegebenen Anschriften erbeten.

Geschäftsbericht

Monatsbericht

Über die von 1980 bis 1998 veröffentlichten Aufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1999 beigefügte Verzeichnis.

Juni 1998

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1998

Juli 1998

- Neuere Entwicklungen in den außenwirtschaftlichen Beziehungen zu den südostasiatischen Schwellenländern
- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahr 1996
- Finanzmarktpreise als geldpolitische Indikatoren

August 1998

- Überprüfung der Geldmengenorientierung 1997/98 und des Geldmengenziels 1998
- Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 1997
- Gegenwärtige und künftige finanzielle Belastungen der Gebietskörperschaften durch den Personalaufwand
- Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank

September 1998

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1998

Oktober 1998

- Die technische Ausgestaltung des neuen europäischen Wechselkursmechanismus
- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse westdeutscher Unternehmen im Jahr 1997
- Methodische Grundlagen der Unternehmensbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank
- Bankinterne Risikosteuerungsmodelle und deren bankaufsichtliche Eignung

November 1998

- Die Umsetzung der Geldpolitik des ESZB durch die Deutsche Bundesbank und ihre

Ausformung in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen

- Entwicklung und Struktur des gesamtwirtschaftlichen Kapitalstocks
- Zur Indikatorqualität unterschiedlicher Konzepte des realen Außenwerts der D-Mark
- Aktualisierung der Außenwertberechnung und Anpassung an die Bedingungen der Europäischen Währungsunion

Dezember 1998

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1998

Januar 1999

- Der Beginn der Wirtschafts- und Währungsunion am 1. Januar 1999
- Zur Entwicklung der privaten Vermögenssituation seit Beginn der neunziger Jahre
- Zur Bonitätsbeurteilung von Wirtschaftsunternehmen durch die Deutsche Bundesbank

Februar 1999

- Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 1998/99

März 1999

- Monetäre Analyse für das Euro-Währungsgebiet
- Hedge-Fonds und ihre Rolle auf den Finanzmärkten
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahr 1998

April 1999

- Zur Bedeutung von Fundamentalfaktoren für die Entstehung von Währungskrisen in Schwellen- und Entwicklungsländern
- Entwicklung und Finanzierungsaspekte öffentlicher Investitionen

- Taylor-Zins und Monetary Conditions Index

Mai 1999

- Internationale Zusammenarbeit und Koordination auf dem Gebiet der Aufsicht und Überwachung des Finanzmarkts
- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1999

Juni 1999

- Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme im Jahr 1998
- Neuere Entwicklungen beim elektronischen Geld
- Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1995 bis Ende 1997

Statistische Beihefte zum Monatsbericht ¹⁾

- 1 Bankenstatistik (monatlich)
- 2 Kapitalmarktstatistik (monatlich)
- 3 Zahlungsbilanzstatistik (monatlich)
- 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen (monatlich)
- 5 Devisenkursstatistik (vierteljährlich)

Sonderveröffentlichungen

Die Geldpolitik der Bundesbank,
Oktober 1995²⁾

Makro-ökonomisches
Mehr-Länder-Modell, November 1996³⁾

Weltweite Organisationen und Gremien im
Bereich von Währung und Wirtschaft,
April 1997³⁾

Europäische Organisationen und Gremien im
Bereich von Währung und Wirtschaft,
Mai 1997³⁾

Der Markt für deutsche Bundeswertpapiere,
Juli 1998

Statistische Sonderveröffentlichungen

- 1 Bankenstatistik Richtlinien,
Januar 1999⁴⁾
- 2 Bankenstatistik Kundensystematik,
Januar 1999⁵⁾
(Die Unternehmensverzeichnisse sind gegen eine Schutzgebühr von derzeit 50 DM auch auf Diskette erhältlich.)
- 3 Aufbau der bankstatistischen Tabellen,
Januar 1996^{o)3)}
- 4 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen
Finanzierungsrechnung für Westdeutschland
1960 bis 1992, November 1994^{o)3)}
- 4 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen
Finanzierungsrechnung für Deutschland
1990 bis 1997, Juni 1998
- 5 Jahresabschlüsse westdeutscher Unternehmen
1971 bis 1996, März 1999¹⁾

^{o)} Diese Veröffentlichung ist nicht im Internet verfügbar.

¹⁾ Nur die Tabellenköpfe und die Erläuterungen sind in englischer Sprache erhältlich.

²⁾ Diese Sonderveröffentlichung ist in verschiedenen Auflagen auch in französischer, spanischer, russischer und chinesischer Sprache verfügbar.

³⁾ Diese Veröffentlichung ist nur in deutscher Sprache erschienen.

⁴⁾ Nur die Abschnitte „Monatliche Bilanzstatistik“ und „Auslandsstatus“ sind in Kürze in englischer Sprache erhältlich.

⁵⁾ Nur die Abschnitte „Tabellarische Gesamtübersicht“, „Gliederung nach Branchen und Aktivitäten – Erläuterungen“ sowie die zugehörigen Texte sind in englischer Sprache erhältlich.

- 6 Verhältniszahlen aus Jahresabschlüssen westdeutscher Unternehmen für 1990, März 1994^{o)1)}
- 7 Erläuterungen zum Leistungsverzeichnis der Außenwirtschaftsverordnung, März 1994^{o)3)}
- 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990^{o)}
- 9 Wertpapierdepots, August 1998
- 10 Kapitalverflechtung mit dem Ausland, Juni 1999¹⁾
- 11 Zahlungsbilanz nach Regionen, Juli 1998
- 12 Technologische Dienstleistungen in der Zahlungsbilanz, Mai 1998¹⁾
- 13 Bilanzunwirksame Geschäfte deutscher Banken, Dezember 1998

Bankrechtliche Regelungen

- 1 Gesetz über die Deutsche Bundesbank und Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank, Juni 1998
- 2 Gesetz über das Kreditwesen, März 1999
- 2a Grundsatz I über die Eigenmittel der Institute, Oktober 1998

- 7 Merkblatt für die Abgabe der Groß- und Millionenkreditanzeigen nach §§ 13 bis 14 KWG, September 1998³⁾

Veröffentlichungen zur WWU

Informationsbrief zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion³⁾

Nr. 1, September 1996

Nr. 2, Oktober 1996

Nr. 3, Januar 1997

Nr. 4, Februar 1997

Nr. 5, April 1997

Nr. 6, Mai 1997

Nr. 7, Juni 1997

Nr. 8, Juli 1997

Nr. 9, September 1997

Nr. 10, Februar 1998

Nr. 11, April 1998

Nr. 12, April 1998

Nr. 13, Mai 1998

Nr. 14, Juli 1998

Nr. 15, Oktober 1998

Nr. 16, November 1998

Nr. 17, Dezember 1998

Der Euro ist da. Wir sagen Ihnen, worauf es ankommt. (Faltblatt)³⁾

Anmerkungen siehe S. 79*.